


BIBLIOTECA
NAZIONALE
VITT. EMAN
SALA
DI STUDIO
30





FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN COMMISSION

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

XXV. BAND.

BAUMGARTENBERGER FORMELBUCH.

WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1866.

DAS

BAUMGARTENBERGER FORMELBUCH.

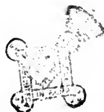
EINE QUELLE ZUR GESCHICHTE DES XIII. JAHRHUNDERTS

VORNEHMLICH DER ZEITEN RUDOLFS VON HABSBURG.

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

HERMANN BAERWALD.



WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1866.

Einleitung.

Das Formelbuch, welches hier zum ersten Male vollständig veröffentlicht wird, ist dem gelehrten Publikum schon seit langer Zeit nicht völlig unbekannt. Schon der kaiserliche Hofbibliothekar Lambecius († 1680) hat auf dasselbe aufmerksam gemacht und die Absicht ausgesprochen, einen Codex epistolaris Rudolfi I. des Abtes Seifrid von Zwetl [1], welcher noch jetzt in der Wiener Hofbibliothek (Nr. 9351 früher Jus civ. 76.) aufbewahrt wird, daraus zu vervollständigen und herauszugeben [2]. Einer der Amtsnachfolger des Lambecius, Gentilotti, hat sodann 1718 in seinem in der Wiener Hofbibliothek befindlichen handschriftlichen Catalogus Manuscriptorum Codd. Philologicorum eine umständliche Beschreibung der Wiener Handschrift desselben abgefasst. Marq. Herrgott († 1762) und Martin Gerbert haben ihn für ihre Zwecke benutzt, der letztere hat auch einige Formeln daraus mitgetheilt [3]. Dasselbe ist in neuerer Zeit von Palacky [4], Riedel [5], Huillard-Bréholles [6] geschehen und Raumer konnte nicht umhin, ihn für seine Geschichte der Hohenstaufen zu Rathe zu ziehen. — Auf den ganzen Reichthum der in dem Werke

[1] Seifrid war unter dem Namen Johann VII. vom 12. April 1612 bis zu seinem Tode 8. September 1625 Abt in Zwetl. S. seines Neffen Bernardus Linck Annales Austrio-Clara-Vallenses. Wien 1723, II. 541 u. 591.

[2] Petr. Lambecius, Catalogus librorum, quos in lucem edidit. Vindobonae 1673. p. 51 u. 52.

[3] Gerbert, Cod. epistolaris Rudolfi I. ed. 1772, praefatio p. 3.

[4] Über Formelbücher, S. 236 ff.

[5] Codex diplomaticus Brandenburgensis A. VIII, 144, 145. woselbst die unten S. 26, 30, 31 mitgetheilten Urkunden abgedruckt sind.

[6] Historia diplomatica Friderici II. an vielen Orten.

enthaltenen Briefsammlung hat zuerst Wattenbach aufmerksam gemacht [1]) und Rockinger [2]) hat zuerst auf die Wichtigkeit der jener Briefsammlung vorangehenden theoretischen Erörterungen hingewiesen.

Der Druck der vorliegenden Ausgabe war bereits begonnen, als mir Rockinger's „Briefsteller und Formelbücher des eilften bis vierzehnten Jahrhunderts" bekannt wurden. In dieser wichtigen Publication sind nicht weniger als sechzehn Formelwerke aus Italien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, der pyrenäischen Halbinsel und England und darunter auch der theoretische Theil unseres Baumgartenberger Formelbuchs mitgetheilt, „um", wie der Herausgeber sagt, „auf diese Weise den gesammten Betrieb dieser Disciplin im Mittelalter nach allen Seiten hin vor Augen zu führen" [3]).

Ein ähnliches Ziel wollte ich auf einem andern Wege erreichen. Ich wollte Wesen und Werth der mittelalterlichen Formelbücher durch vollständige Veröffentlichung des vollkommensten und interessantesten derselben darthun und wie Rockinger in seiner ersten Abhandlung über den Werth der Formelbücher als rechtsgeschichtlicher Quellen gehandelt und in seiner erwähnten Ausgabe gewissermassen ein Urkundenbuch zu jener Schrift gegeben und darum wesentlich die den Mustersammlungen vorangeschickten theoretischen Abhandlungen berücksichtigt hat, so wollte ich — den theoretischen Theil Juristen überlassend — durch kritische Behandlung der Mustersammlung auf die Wichtigkeit des darin liegenden Materials für die politische Geschichte hinweisen.

Wäre es mir vergönnt gewesen, das Rockinger'sche Werk schon für den Druck der ersten Bogen zu verwerthen, so würden diese eine andere Gestalt gewonnen haben. Bei der Pflicht, die mir indessen obliegt, an dieser Stelle die erforderliche Auskunft über meine Publication zu geben, wird es mir noch verstattet sein, den wesentlichen Gewinn, der für das Verständniss derselben durch Rockinger erzielt ist, nutzbar zu machen.

---

[1]) Archiv der Gesellschaft für ältere d. Gesch. 10, 505—518.

[2]) Über Formelbücher vom 13. — 16. Jahrhundert. München 1855. S. 48 ff. S. 171 ff.

[3]) L. c. Einleitung S. LXVIII.

Unser Formelbuch ist im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts von einem Mitgliede des Cisterzienserklosters Baumgartenberg bei Linz verfasst [1]. Es ist ein Lehrbuch, welches sich die Aufgabe stellt, eine theoretisch-practische Anleitung zum richtigen Abfassen von Briefen und Urkunden aller Art zu geben.

Rechtskundigen, mit den Formen der Rechtspraxis vertrauten, stilgewandten Männern stand der Weg zu einflussreichen Stellen an den Höfen weltlicher und geistlicher Fürsten offen. Wie man Briefe und Urkunden abzufassen habe, bildete deshalb in den Klosterschulen einen besondern Unterrichtszweig. Aus dem Bedürfniss nach geeigneten Lehrbüchern für denselben ist die Literatur der Formelbücher hervorgegangen [2]. Der Entwickelungsgang derselben war ein naturgemässer.

Anfangs begnügte man sich, Urkunden und Briefe, nach Materien geordnet, zusammen zu stellen. Was dann in den Briefen immer wiederkehrte: die Begrüssungsformen, Briefanfänge, allgemeine Gedanken, die beliebig in jedem Briefe verwendet werden konnten, wurde zusammengetragen; es war für einen angehenden

---

[1]) In der Formelsammlung ist der jüngste Brief vom November 1290. S. unten S. 275, der älteste vom 29. Mai 1198 S. 164; in der Einleitung dagegen trägt eine Urkunde das Datum 9. Kal. Jun. 1302. S. 67; endlich findet sich am Schlusse eines Briefes die Bemerkung: Dat. a. Domini 1313 factus est Syfridus de Chremsa novicius in Zwetla. S. S. 299 Anm. 1. Über den Verfasser und seine Heimat vgl. S. 71 72, 77, 66.

[2]) Eine historische Übersicht dieser Literatur hat Wattenbach: Über Briefsteller des Mittelalters, Archiv für österreichische Geschichtsquellen Bd. 14 p. 29 ff. gegeben. Um die Kenntniss derselben hat sich nach Palacky Rockinger die grössten Verdienste erworben durch verschiedene Abhandlungen und namentlich durch seine Editionen: Drei Formelsammlungen aus der Zeit der Karolinger. München, 1857, und das oben p. II angeführte Werk, auf dessen Einleitung wir noch besonders verweisen.

Notar schon von Werth, eine Reihe solcher salutationes, exordia, proverbia zur Verfügung zu haben.

Diese Zerlegung des Briefes in seine Theile führte aber sehr bald dahin, eine Belehrung über die einzelnen Theile und eine Anleitung zur Verbindung derselben zu geben: es entstanden die Abhandlungen über die fünf Theile des Briefes (salutatio, exordium, narratio, petitio, conclusio), die als Einleitung zu den Mustersammlungen auftreten.

Eine solche Belehrung genügte nun zwar als Anleitung zur Anfertigung von Briefen im weitesten Sinne, litere missiles [1]), sie reichte aber nicht aus für die Abfassung von Schriftstücken rechtlicher Natur, deren Kenntniss einem angehenden Notar unumgänglich nöthig war. Auch für diese litere, que dantur in curiis principum, entstanden besondere theoretische Anleitungen.

In Norddeutschland entstand in den dreissiger Jahren des dreizehnten Jahrhunderts aus Vorträgen, welche der Domscholaster, spätere Bischof von Brandenburg, Gernand (1221—1241) hielt, ein derartiges Werk, die sächsische summa dictaminis, welches um die Mitte desselben Jahrhunderts die Grundlage einer andern summa dictaminum wurde, die einem Magister Ludolf von Hildesheim zugeschrieben wird.

Eine Betrachtung dieser beiden Werke, die vor Kurzem zum ersten Male von Rockinger herausgegeben worden sind, ist für die Würdigung unseres Baumgartenberger Formelbuches unerlässlich.

In der sächsischen summa prosarum dictaminis unterscheidet man, von einigen einleitenden Bemerkungen abgesehen, im Wesentlichen drei Theile: 1. eine theoretische Anleitung zur Abfassung von Privilegien und Aktenstücken rechtlicher Natur [2]); 2. eine eben solche zur Abfassung von Briefen überhaupt, litere missiles [3]); 3. exempla d. i. praktische Belege zu den gegebenen Anleitungen [4]).

---

[1]) Die sächsische summa, Rockinger, Briefsteller des 11.—14. Jahrh. p. 260, erklärt: missiles dicuntur a mittendo, eo quod mittuntur, ferner: notandum, quod illas specialiter missiles appellamus, que nichil auctoritatis tribuunt, nichil iuris acquirunt, nichil necessitatis inportant, immo solum intencionem mittentis et recipientis exprimunt et declarant.

[2]) Rockinger, S. 214—260.

[3]) Daselbst S. 260—264.

[4]) Daselbst S. 265—346.

Ludolf von Hildesheim behandelt zuerst und ausführlicher die Theorie der litere missiles [1]), dann, oft mit wörtlicher Benutzung der sächsischen summa, die litere, que consueverunt dari in curiis principum [2]), stellt aber die exempla, und zwar genau die in der sächsischen summa beigebrachten, nicht als besonderen Theil an den Schluss der theoretischen Erörterungen, sondern fügt bei jeder einzelnen Materie, unmittelbar nach der theoretischen Behandlung, das Beispiel, den praktischen Beleg, hinzu.

Denselben Gang verfolgt der Mönch von Baumgartenberg, nur mit dem Unterschiede, dass er von den litere, que consueverunt dari a curiis principum, den Abschnitt über die Privilegien aussondert, um ihn in einem besondern Haupttheile zu behandeln. Ihm lag das Werk Ludolf's von Hildesheim vor. Wie ihm dann aber auch andere Werke derselben Gattung und grosse Briefsammlungen zu Gebote standen, so hat er sich eine umfassendere Aufgabe gestellt. Sein Werk zerfällt in sechs Theile.

Wie Ludolf giebt er in den beiden ersten Theilen: I. eine Theorie der litere missiles S. 1—23. Nach einigen einleitenden Bemerkungen, in welchen er darauf hinweist, dass er den modernen Briefstil — ut modernis placuit ususque presentis temporis approbavit [3]) — im Auge habe, behandelt er die fünf Theile des Briefes, am ausführlichsten und auch am selbstständigsten die salutatio. Hier mögen ihm ausser Ludolf noch die rationes dictandi des Alberich von Monte-cassino [4]) und Thomas von Capua [5]) vorgelegen haben, er hat sie aber jedenfalls mit grosser Selbstständigkeit benutzt.

II. Eine theoretisch-praktische Anleitung zur Anfertigung solcher Urkunden, que dantur in curiis principum S. 23—60. In siebzehn

---

[1]) Daselbst S. 359—374.

[2]) Daselbst S. 374—395.

[3]) Per hoc igitur quod dicit „secundum usum modernorum“ tangit huius doctrine perspicacitatem, quia subtilius de unaquaque re locuntur moderni quam antiqui. So heisst es in einem im 14. Jh. zur summa des Ludolf verfassten Commentar: notabilia magistri Simonis super summa de arte dictandi. Rockinger l. c. S. 974.

[4]) Man vergleiche, was Alberich, Rationes dictandi (Rockinger l. c. S. 25), sagt: „. . . considerandum est in omni dictaminum genere tres esse distinctiones . . : quarum videlicet prima vocatur suspensiva, alia constans, tercia finitiva“ mit der Stelle: „Item antiqui in epistolis triplici usi sunt distinctione etc.,“ unten S. 22.

[5]) S. unten S. 1.

Distinctionen werden hier commissiones, citationes, procuratorie etc. [1]) in der Weise behandelt, dass einem tractatus, der die Theorie enthält, sich die praktischen Beispiele, exempla, anschliessen. Ohne sich gerade überall sclavisch an den Wortlaut zu halten ist Ludolf doch ausgeschrieben und bis auf drei Beispiele, die sich bei Ludolf nicht finden [2]), werden hier genau die von Ludolf beigebrachten Muster wiederholt, nur dass hier, wie das bei solchen Compilationen häufig vorkommt [3]), die Urkunden localisirt sind, indem z. B. statt des episcopus Hildeshemensis der dem Gesichtskreise des Baumgartenberger Mönches näher liegende episcopus Pataviensis gesetzt ist [4]). — Es folgt nun, was früher übergangen war:

III. Die Lehre von den Privilegien. Bevor er aber dazu übergeht, behandelt er, unter der Überschrift de quibusdam incidentiis, in vierzehn Distinctionen (S. 60—78) folgende Materien: de dote et eius differenciis, de iure patronatus, de testamentis (dieser Abschnitt ist der ausführlichste), de lite in causa civili, de arbitris et formis arbitriorum, de modo exemplandi literas, quid sit procuratio, de irregularitatibus, quid sit prescriptio, de annis Domini, forma credenciarum, de iure advocaciarum und endlich quid sit census. In keinem andern Abschnitte unseres Werkes tritt die Person des Verfassers oder richtiger Compilators so bestimmt hervor wie hier: er nennt ausdrücklich seinen Orden (noster videlicet cystercciensis ordo S. 71 — a talibus tamen ordo noster exemptus est S. 78), seine Heimath (domus nostra scilicet Paumgartenperg S. 71); die Urkunden, die er als Muster anführt, sind von einem Herzoge Albrecht von Österreich und einem Grafen von Tirol oder von einem Wiener oder Linzer Bürger ausgestellt (S. 64, 65, 66, 68, 69, 71); er nimmt gern Veranlassung zu sagen, was in seiner Heimath oder im Nachbarlande Rechtens und Brauch ist (ut videlicet in episcopatu Pataviensi accipit

---

[1]) S. unten S. 23.

[2]) Die forma executorie condicionalis unten S. 47, und forma indulgentie perpetue S. 53. — Auch die forma executorie mere fehlt bei Ludolf, steht aber in der sächsischen Summa, Rockinger S. 299.

[3]) Vergl. darüber Wattenbach, Arch. für österr. Geschichtsquellen B. 14, S. 36, und meine Gelegenheitsschrift: Zur Charakteristik und Kritik mittelalterlicher Formelbücher. Wien 1858, p. 18 ff.

[4]) Im Einzelnen sind die Abweichungen durch die Zusammenstellung bei Rockinger l. c. S. 320 ff. ersichtlich.

forte legatus centum marcas vel plus vel minus S. 72 — sicut est in Moravia consuetudo S. 77 — sed iste non fiunt apud nos S. 66 — tamen usus in terra nostra obtinuit, ut omnes tales litere vocentur privilegia S. 70); er spricht von der consuetudo nostrorum temporum [1]) (S. 63) und liebt es, zuweilen die lateinischen Ausdrücke durch die landesüblichen deutschen zu erläutern (Margengab, Widem, steuras S. 61 — ein schiedmann, schidleut, ein schranne S. 69 — vogtphennig S. 78). Bei alledem haben wir es hier so wenig wie in den früheren Abschnitten mit einer selbstständigen Arbeit des Baumgartenberger Mönches zu thun. In der fünften Distinction S. 68 de lite in causa civili heisst es: Item notandum, si super aliquibus possessionibus vel rebus lis orta fuerit et contentio ventilata in foro videlicet civili, quia de foro ecclesiastico supra positum est satis lucide. Nun findet sich aber in unserm Werke eine solche Abhandlung de lite in foro ecclesiastico nicht. Es ist also klar, dass wir es hier mit einem Bruchstück eines andern Werkes zu thun haben. Vermuthlich lag unserm Compilator eine aus Italien stammende [2]) und nach Österreich verpflanzte ars notariatus vor, aus welcher er sich Belehrung über die einzelnen hier behandelten Materien geholt hat.

In der Lehre von den Privilegien, die nunmehr folgt, ist wiederum das Werk Ludolfs benutzt: es sind daraus, wenn auch nicht wörtlich, die theoretischen Auseinandersetzungen und das Muster eines päpstlichen Privilegs (S. 82) entlehnt. Dagegen sind die folgenden Muster S. 83—86 aus einer Sphäre die unserm Compilator nahe lag.

Schon spricht er davon, dass er nunmehr dazu übergehe, eine Sammlung von Musterbriefen zu geben, da erinnert er sich der Wichtigkeit und des Werthes schöner Briefanfänge und giebt

IV. in dem tractatus exordiorum S. 86—103 eine grosse Anzahl solcher Eingangsformeln, denen er

V. in dem tractatus proverbiorum S. 103—107 eine Reihe von Sentenzen folgen lässt, die, wie die Perle dem Ring, so dem Briefe zur Zierde gereichen sollen [3]).

---

[1]) Hier ist es auch, wo eine Urkunde mit einer bestimmten Jahreszahl, 1302, auftritt. S. 67.

[2]) Das schliesse ich aus der Stelle S. 66: In aliis tamen terris, sicut in Longobardia et Tuscia etc.

[3]) Seite 104.

VI. Die grosse Mustersammlung, welche den sechsten und letzten Haupttheil des Werkes bildet, umfasst in vier Abschnitten:

A. Litere papales, enthaltend 52 Briefe, S. 108—204;

B. Litere imperatorum et regum Romanorum; enth. 81 Briefe, S. 205—296 [1];

C. Litere privilegiorum et exempcionum sive libertatum, enth. 45 Briefe, S. 297—345;

D. Litere papales, imperatorum et regum, enth. 61 Briefe, S. 346—409,

im Ganzen 239 Briefe [2]).

Über den Zweck der Sammlung spricht sich der Verfasser deutlich aus: er wolle, nachdem er im Allgemeinen d. h. theoretisch über den Brief gehandelt, nunmehr de epistola, prout est in sui ipsius essencia, realiter et exemplariter handeln, und zwar, wie er sich in einem ähnlichen Zusammenhange an einer andern Stelle ausdrückt, ut similis realis eius essencia tam in partibus appareat quam in toto [3]). Und hieran knüpft er sofort eine Bemerkung, aus der wir die Quellen kennen lernen, aus welchen er geschöpft hat: Ad cuius evidenciam et cognicionem multas elegantis stili presenti operi inserui epistolas, quas de magnorum dictatorum formulariis excerptas, dum hinc inde vicio scriptorum esset erratum multipliciter in eisdem et incongruo nimis [4]) ordine registrate, de parvitate mei ingenioli, utcunque potui, correxi, ipsas ordine congruo connectendo. Primo quidem ecclesiasticas utpote papales . . . deinde literas imperatorum et regum etc.

Der klar ausgesprochene Zweck unserer Sammlung ist also nicht der: historisch-interessante, sondern gut stilisirte Briefe darzubieten, den Dictator interessirt nicht der bestimmte Papst oder Kaiser oder König, welcher der Schreiber oder Empfänger eines Briefes ist, sondern der päpstliche, kaiserliche oder königliche Brief im Allgemeinen, und im Einzelnen sieht er nicht auf den Inhalt, sondern auf die Form. Daher sind denn auch Namen und Datum fast überall in den Briefen weggelassen und die speciellen historischen Beziehungen verwischt.

---

[1]) S. unten Anm. 1. S. 225.

[2]) Die Zweller HS. hat nur 238 Briefe

[3]) S 86 und 108.

[4]) So ist unten S. 86 für „in congruo minus“ zu lesen.

Und doch fliesst gerade für die merkwürdigsten geschichtlichen Ereignisse des dreizehnten Jahrhunderts aus unserer Sammlung ein reiches urkundliches Material. Das hat, wie mir scheint, seinen letzten Grund in der Art, wie sich im Mittelalter gebildete oder an den Ereignissen betheiligte Leute eine tiefere Kenntniss der wichtigen Vorgänge ihrer Zeit verschafften. Wie zu allen Zeiten, so knüpfte sich auch im Mittelalter an grosse Staatsactionen ein umfassender Schriftwechsel. Der grosse Entscheidungskampf der römischen Curie gegen die Staufen, die Wahl Rudolfs von Habsburg, die Begründung seines Einvernehmens mit der Kirche, sein Kampf gegen Otakar von Böhmen, die Stellung, welche einzelne Personen und Körperschaften in diesem Kampfe einnahmen — alle diese Ereignisse hatten Schriftwechsel hervorgerufen, deren Veröffentlichung und Verbreitung in den entscheidenden Momenten einerseits von den handelnden Personen gewünscht und herbeigeführt werden musste, deren Kenntniss aber andererseits gebildeten Leuten und insbesondere den intelligenten Mitgliedern eines einflussreichen Ordens, eines unfern der grossen Heerstrasse gelegenen und von allen erwähnten Ereignissen unmittelbar betroffenen Klosters von besonderem Interesse sein musste. Man hatte — nicht die Formelbücher allein, auch die in den Chroniken eingeflochtenen zahlreichen Urkunden beweisen es — in den Klöstern Sammlungen von historischen Actenstücken zur Information über die zeitgenössische Geschichte. Diese Sammlungen boten den Dictatoren willkommenes Material zur Herstellung ihrer Formularien und solchen Ursprunges müssen die Formularien gewesen sein, aus denen der Baumgartenberger Mönch seine Mustersammlung hergeholt hat.

Ich will nur gestehen, dass ich im Beginn meiner Untersuchung an jede einzelne Formel mit der Voraussetzung hinangetreten bin, sie sei fingirt [1]. Bald aber stiess ich auf Formeln, welche, indem sie mit authentischen Urkunden bei Raynaldus, Mathaeus Parisiensis, Rymer u. A. bis auf die weggelassenen Namen und Daten übereinstimmten, eben diesen Urkunden entnommen sein mussten. Das veranlasste mich, den gedruckten Urkundenschätzen des dreizehnten Jahrhunderts näher zu treten und die Ausbeute war so erheblich,

[1]) Den von Gerbert im Cod. epist. Rudolfi I. mitgetheilten Briefen traute ich auch nicht ohne Weiteres.

dass ich mich nunmehr zu der entgegengesetzten Voraussetzung berechtigt glaubte, als habe ich es hier durchweg mit historischen Actenstücken zu thun, deren specielle Beziehungen sich noch ermitteln lassen müssten. Ich habe also auch diejenigen Formeln, die sich auf authentische Urkunden nicht zurückführen liessen, einzeln einer genauen Prüfung unterworfen und durch Benützung einzelner in denselben enthaltenen Andeutungen, durch Vergleichung ihres Inhaltes mit anderweitig glaubwürdig überlieferten historischen Thatsachen, so gut ich vermochte, die verdunkelten historischen Beziehungen aufzuhellen, zuweilen auch die beseitigten Namen und Daten nachzuweisen und so aus den Formeln die Urkunden oder Briefe herzustellen gesucht. Dass das in sehr vielen Fällen ganz unmöglich war, ist leicht begreiflich. Manchen Aufschluss gewährten mir andere, theils gedruckte, theils ungedruckte [1]) Briefsammlungen und Formelbücher, in welchen sich zuweilen manche unserer Formeln mit den hier weggelassenen Namen und Daten vorfinden. Ohne Weiteres darf man freilich solchen Namen und Daten nicht trauen; in unserer Sammlung selbst begegnen wir willkürlich hinzugesetzten Namen und Daten [2]). Wiederum darf man nicht sofort auf Willkür oder Fälschung schliessen, wenn in verschiedenen Formelbüchern dieselben Briefe mit verschiedenen Namen der Absender und Empfänger und mit verschiedenen Daten versehen sind; denn eine und dieselbe Formel liegt häufig den Briefen ganz verschiedener Personen zu Grunde [3]). — Nach welchen Regeln muss man demnach verfahren, um aus den Formelbüchern authentisches historisches Material zu gewinnen? Ich glaube, es lassen sich solche Regeln nicht aufstellen, und es bleibt nichts übrig, als jede einzelne Formel genau zu untersuchen. Das ist um so unerlässlicher, als man bei den Dictatoren

---

1) Die hieher gehörigen Sammlungen der Wiener Hofbibliothek habe ich grösstentheils selbst verglichen, über andere gewährten mir die Handschriftenverzeichnisse im Archiv der Gesellsch. für ältere deutsche Gesch. erwünschte Auskunft.

2) S. 153 erscheint ein römischer König Ulrich für Wilhelm. S. 343 ein falsches Datum. Vergl. auch S. 83 u. 84 Anm. 1 und S. 86 u. 342 Anm. 1.

3) Vergl. S. 228, 288, 354, 369. Dagegen ist es entschieden falsch, wenn Huillard Bréholles die unten S. 300 ff. mitgetheilte Formel auf Friedrich II. bezieht, wozu gar kein Anhaltspunkt vorhanden ist, während die Rudolfinische Originalurkunde existirt, und auch dass, wie Gerbert will — der freilich das Original bei Ripoll nicht kannte, — K. Rudolf genau denselben Brief geschrieben haben soll, wie Urban IV. (s. unten S. 251) ist unrichtig.

nicht nur keine Rücksicht auf historische Treue, sondern nicht einmal durchweg ein Verständniss der Schriftstücke, die sie bieten, voraussetzen darf. So ist in unserer Sammlung eine Urkunde in zwei Theile zerrissen, die an verschiedenen Stellen als besondere Formeln auftreten [1]), während anderswo Fremdartiges verbunden ist [2]). Bei so mannigfachen Schwierigkeiten, welche sich der richtigen Deutung und chronologischen Einordnung der Formeln entgegen stellen, darf ich wohl meine kritischen Bemühungen der Nachsicht meiner Leser empfehlen.

Es gibt nicht weniger als sechs Handschriften von unserem Formelbuche, davon sind jedoch nur zwei vollständig: Die Wiener (V.) und die Zwetler (Z.) [3]). Diese beiden wurden mir — Dank der Liberalität der betreffenden Bibliotheken und der hohen Verwendung des königlichen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und meines hochverehrten Freundes, des königlich preussischen Consuls in Wien, des Herrn Moriz Ritter von Goldschmidt — hieher gesandt, so dass ich sie zum Theil noch bei der Revision des Druckes zur Hand hatte.

Die Handschrift der kaiserlichen Hofbibliothek in Wien, Nr. 409, früher Phil. 61 und in einem noch älteren Kataloge Cod. Philos. et Philol. Lat. Nr. 262, enthält 96 Pergamentblätter in Klein-Folio

---

[1]) S. unten S. 309 und 262.

[2]) Stobbe, Summa curiae regis. ein Formelbuch aus der Zeit K. Rudolfs I. und Albrecht I. aus einer Erlanger HS., Archiv für österr. Geschichtsquellen. B. 14, S. 367, Nr. 281, sind zwei Formeln vereinigt. S. unten S. 307 und 308; — vgl. ferner Stobbe Nr. 187 und 193.

[3]) Bruchstücke enthalten folgende Münchener Pergamenthandschriften:

1. Cod. lat. monacensis 2697 enthält einen Theil der theoretischen Einleitung und die letzten 10 Nummern der Mustersammlung.

2. Cod. lat. monacensis 16.125 enthält das ganze Werk bis auf 20 Formeln der Mustersammlung, die an verschiedenen Stellen fehlen.

3. Ein Quinternio des erwähnten Cod. lat. mon. 2697, auf welchem sich die letzten fünf Formeln der Mustersammlung finden.

4. Eine Papierhandschrift des 15. Jhd. der Bibliothek des Chorherrenstiftes zu Vorau in Steiermark Nr. 70, in welcher unser Formelbuch erst mit dem prohemium in tractatum exordiorum (unten S. 86) beginnt, die dann aber unser Formelbuch, wie die Zwetler HS. (der Brief unten S. 349 ff. Nr. 3 fehlt ebenso wie in Z.), und zwar die Mustersammlung auch in derselben Reihenfolge wie Z. und der Münchener Codex Nr. 2, bringt und endlich auch das nur noch in der Wiener HS. befindliche Fragment eines Formelbuches. S. unten S. 419—435. — Dieses Alles ist ersichtlich aus Rockinger l. c. 721—724 und 792—805.

11″ 11‴ rheinländ. hoch und 8·12″ breit; jede Seite ist in zwei Columnen getheilt, die Anfangs je 57, später nur je 52 Zeilen enthalten. Die schöne Schrift aus dem 14. Jahrhundert lässt nach einander drei verschiedne Schreiber erkennen [1]). Die Überschriften der einzelnen Distinctionen sowie die Anfangsbuchstaben und Inhaltsangaben der Briefe sind in feiner Schrift am Rande angemerkt, dann aber, nachdem sie in den dafür leer gelassenen Raum mit rother Dinte eingetragen waren, wegradirt; an einzelnen Stellen ist jedoch der für diesen Zweck leer gelassene Raum unausgefüllt geblieben. Ausführliche Inhaltsangaben sämmtlicher in den Mustersammlungen enthaltenen Formeln sind dann in einen vorn eingehefteten Quaternio eingetragen; sie füllen siebenthalb Blätter und beginnen auf der innern Seite des ersten Blattes. Oben, auf der äusseren Seite desselben Blattes, welches nachträglich an den innern Holzdeckel angeklebt ist, findet sich der Name Conradus Aychperg, der auch oben auf der innern Seite desselben Blattes steht, und endlich auch auf der an den zweiten Holzdeckel angeklebten Rückseite des letzten Blattes Fol. 96 „liber aychperg" wiederkehrt. Unser Formelbuch beginnt auf der ersten Seite des auf das Inhaltsverzeichniss folgenden Quaternionen und füllt sechs Lagen [2]) Fol. 9—61 [3]).

Die Handschrift des Cisterzienserstiftes Zwetl Nr. 295 mb. fol. s. 14 enthält auf 71 Blättern einen ältern Bestandtheil theologischen Inhalts: diverse auctoritates de fide sancte trinitatis. Quanta auctoritate et reverencia Hylarium Pictaviensem episcopum et eius dicta Hieronimus et Augustinus habuerint etc. Daran ist unser Formelbuch angeheftet. Das erste Blatt enthält auf der ersten Seite eine Urkunde, die Frast herausgegeben hat [4]), auf der zweiten ein summarisches Inhaltsverzeichniss [5]). Es folgt bis Fol. 80 mit nur geringen

---

[1]) S. unten S. 352 und 353 Anm. 1.

[2]) 1) Die erste Lage bezeichnet: primus 8 Bl. mit den Custoden: ave maria . gratia plena. 2) secundus 8 Bl. (fol. 23 ist ein fremder Bestandtheil) dominus tecum . benedicta tu. 3) tertius 8 Bl. Custoden: a . b . c . d. 4) quartus 8 Bl. e . f . g . h. 5) quintus 12 Bl. i . k . l . m . n . o. 6) I' 8 Bl. p . q . (r . s. fehlen). — Von fol. 61—83 haben II, III, IIII je 8 Bl., dann V 10 und VI 4 Bl.

[3]) Was die folgenden Blätter enthalten, ist unten S. 419 ff. im Anhang mitgetheilt.

[4]) Im Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen Bd. 2, S. 424 u. 425. Der Abdruck ist sehr fehlerhaft.

[5]) Summa subiecta dividitur in octo partes principales von späterer Hand und ganz werthlos.

Abweichungen von V.[1]) das Formelwerk in je zwei Columnen auf jeder Seite in mannigfach wechselnder Schrift. Fol. 81 Incipiunt quedam proverbia seu regule iuris, im Ganzen 66 an Zahl[2]), endlich von 81d — 86d der dem Johannes Andreae — wie Rockinger bebeweist[3]) — fälschlich zugeschriebene Ordo iudiciarius. Zum Schluss steht noch Folgendes: Proverbium: Nichil obediencia prodesse videretur humilibus, si contemptus contumacibus non obesset. — Tractatum de salutacionibus quere in fine secunde summe extraordinarie. Explicit summa amen.

Meiner Ausgabe liegt die Wiener HS. zu Grunde. Die Cursive und gesperrten Druck habe ich zur Hervorhebung besonders bemerkenswerther Stellen angewendet. Um ersichtlich zu machen, wie aus den Urkunden die Formeln hergestellt sind, habe ich unter der Rubrik „Ergänzungen" aus den Urkunden dasjenige beigebracht, was in den Formeln fehlt.

Meine Arbeit ist unter Verhältnissen zu Stande gekommen, die einer streng wissenschaftlichen literarischen Thätigkeit wenig günstig sind. Mit um so innigerem Danke gedenke ich daher an dieser Stelle meiner verehrten, trefflichen Freunde Philipp Jaffé und Ernst Strehlke, in deren Verkehr ich stets reiche Belehrung und immer neue Anregung zu wissenschaftlicher Thätigkeit gefunden habe.

---

1) Sie sind an Ort und Stelle unter dem Texte angegeben. Die abweichende Reihenfolge der Briefmuster habe ich schon S. XI, Anm. 3 vermerkt.

2) Die erste lautet: Beneficium ecclesiasticum non potest licite sine institucione canonica obtinere, die letzte: Certum est, quod is committit in legem, qui legis verba complectens contra legis nititur voluntatem.

3) Über einen ordo iudiciarius, bisher dem Johannes Andreae zugeschrieben. München 1855.

Incipit formularius de modo prosandi *a)*. Fol. 9 a.

Ad habendam preclaram dilucidamque formam *b)* dictaminis prosaici, ut modernis placuit ususque presentis temporis approbavit, sciendum, quod circa principium eiusdem facultatis quinque specialiter sunt notanda: primo quid sit dictare — secundo quid sit dictamen — tercio quare sic dicatur — quarto que sit causa invencionis huius — quinto que et quot *c)* sint eius species. Nunc de singulis videamus.

Dictare est animi conceptionem recta ordinacione explicare. — ***Dictamen*** est igitur digna verborum et artificiosa congeries cum pondere sententiarum, nichil in se retinens diminutum, nichil continens pene ociosum. — ***Dictamen igitur sic dicitur*** a dictando, eo quod sit quedam litteralis edicio diversarum personarum capax, venustate verborum egregia, sententiarum coloribus adornata. — ***Causa autem inventionis*** huius fuit duplex: prima ut per dictamen seu per epistolam amicorum secreta celarentur, unde dicitur „epistola" ab „epistolon" grece, quod latine dicitur „abscondo", secunda ut melius exprimat que mandantur. Nuncius quidem, intricatis sibi negotiis commissis, omnium forte commissorum meminisse non potuit; omnium enim habere memoriam, in nullo hesitare potius est divinitatis quam *d)* humanitatis [1]. — ***Sunt autem tres species dictaminum:*** prosaicum,

a) Distinctio prima V. und Z. Siehe Einleitung — *b)* formam fehlt V. — *c)* que et *quid* V. — *d)* quam opus Z.

[1]) Die Zwettler Handschrift fügt hier noch hinzu: et secundum hoc epistola potest dici ab „epy" quod est supra et „stolon" grece, quod est missio, eo quod supra id, quod forsitan nuncius posset, affectum mittentis declarat. Dieselbe Etymologie hat Thomas Capuanus Hahn Coll. Mono. I, 281 und Richardus de Pophis Hofbibliothek zu Wien Cod. Philol. 153, jetzt 481, Fol. 116. Der Satz omnium rerum habere notitiam et

metricum et rithmicum; invenitur etiam *a)* prosaicometricum, quod constat ex metris et prosa, ut dictamen Boëtii in quibusdam. Sed obmissis aliis de solo prosaico videamus.

Unde sciendum quod dictamen, epistola, kartha, *b)* littere, quantum ad presens opusculum, unum sunt et synonimia, et alterum pro altero indifferenter ponitur. Epistola igitur est libellus absenti vel absentibus destinatus. Est autem ex certis causis inventa epistola, ut supra demonstratum est. Partes epistole quinque sunt scilicet, *salutatio, exordium sive benevolentie captatio, narratio, petitio* et *conclusio.* Ad minimum *c)* de hiis quinque partibus ponende sunt due in omni epistola: salutatio cum narratione, vel salutatio cum petitione *d)*. Primo ergo de salutatione videamus.

Salutatio est salutis adoptio largo sumpto vocabulo, quoniam, licet salutatio non semper salutem in se contineat, ut dum scribit inimicus inimico, tamen salutatio est dicenda quodam modo, dum inimicus alloquitur inimicum. Notandum autem quod in omni salutatione verbum tacetur, vel propter nimium affectum scribentis, vel propter curialitatem, ita tamen ut aliquod istorum verborum semper subintelligatur: optat, mandat vel mittit et cetera similia. — In salutatione ista sunt cousideranda: que sit persona mittentis, que recipientis, quoniam salutatio non debet a situ vel a dignitate personarum discrepare, sed debet cuilibet persone additam sibi convenientiam cum debita adiectivorum appositione assignare; ut si scribatur literato ponautur adiectiva de literatura, nobili de nobilitate et sic de aliis. — Sciendum quod nomen persone recipientis debet poni *e)* in dativo casu, nomen mittentis in nominativo casu et in tertia persona. — In salutatione non debent poni verba, que pertinent ad laudem mittentis, sed potius recipientis cum scriptum sit [1]: os te laudet alienum non tuum. — Item in salutatione semper poni debet nomen persone tam mittentis quam recipientis quando scitur *f)* nomenque dignitatis, nomen officii, ut infra de formis salutationum

a) autem für etiam V. — *b)* karthe V. — *c)* minus V. — *d)* Distinctio II. V. und Z. — *e)* p. fehlt V. — *f)* tam — nomenque fehlt V.

---

plenam memoriam bis humanitatis findet sich wiederholt als Exordium in Urkunden, z. B. in denen des Klosters Walkenried vom 29. Nov. 1268. Urkundenbuch des hist. Vereines für Niedersachsen. Heft II, S. 263 und 265 ff.

1) Proverb. Sal. 27, 2.

patebit. — Sciendum quod quatuor de causis proprium nomen persone recipientis *a)* in salutatione tacetur: primum ex eo cum non persone sed dignitati scribitur [1], secundo quando nomen proprium ignoratur, tercio quando duobus equalibus scribitur, ne, si unus prius ponatur, alteri fiat iniuria, et tunc dignitas vel officium supplet defectum nominis, *quarto* propter collisionem vitandam, ut quando scribitur Fol. 9b congregationi vel multitudini. De hiis omnibus experiri potes in formis salutationum.

Salutatio vero diversificatur secundum diversitatem *b)* personarum, que triplex est: *maior*, *media* et *minor* et hoc tam in clero quam extra clerum. *Maiores persone in clero* sunt: apostolicus, patriarche, primates, cardinales, archiepiscopi, episcopi, regales abbates; *medie persone in clero*, ut abbates simplices, prepositi, priores et omnes clerici habentes dignitates; *minor persona in clero*, ut simplices plebani, sacerdotes qualescunque et scolastici. *Maiores*

a) pers. rec. fehlt V. — *b)* dwersitatum V.

[1]) Von hier an hat Z folgende abweichende Fassung: secundo quando nomen proprium ignoratur et tunc pro ipso proprio nomine duo puncta poni debent, tercio tacetur propter confusionem vitandam, ut quando congregationi alicui scribitur sive alteri multitudini, de quibus singulis suo in loco circa formas salutationum experiri poteris. Sciendum preterea, quod etiam aliquibus ex causis tacetur in epistola salutatio, scilicet quando scribentes se nolunt manifestare, item quando scribentes formidant de malo aliquo publicari, item quando mortem alicujus scribunt aut similem turpem causam vel casum. Item tacetur in literis conductus, que solent dari viatoribus pro assecuratione personarum et suarum rerum, quas ducunt; quas videlicet literas precipue principes per terminos districtuum suorum dare solent vel etiam alii interdum potentes, quarum etiam forme suo in loco patent. — Sciendum etiam quod si par pari scribat, persona semper recipientis preponi debet, si vero maior minori seu minor scribat maiori, maior semper persona preponi, et hoc tam in ordine ecclesiastico, quam etiam seculari, excepto quando manifesti inimici sunt, tunc persona mittentis se semper preponit. Solet tamen interdum maior minorem in salutatione preponere et hoc causa humanitatis, ut si simplex prelatus, abbas vel prepositus alicui minori de clero, utpote plebano simplici vel altari simili tam de clericis, quam de laicis scribat, tales, ut diximus, quandoque preponunt in salutatione.

Premissis itaque, sicut ex precedentibus patet, aliquibus generalibus regulis, que circa salutationem necessario cognoscende et observande sunt, nunc subsequenter speciales sive in specie formule salutationum, quemadmodum illas exemplariter prosecutus sum, hic competenter haberent inferri et congruum haberent locum. Sed ego illas in quaternulo conscriptas in fine totius summe censui annectendas et in principio tractatus eiusdem causam lector inveniet cur eas non hic sed potius illic locaverim. — Explicit de prima parte epistole, que est salutatio, sequitur de exordio.

persone in seculo sunt ut imperatores cuiuscunque sunt conditionis et omnes reges coronati; *medie vero persone* ut duces, marchiones, comites, liberi barones, capitanei urbium et omnes layci habentes dignitates, ut milites simplices vel cives sollempnes; *minor persona in seculo* ut mercatores et omnes consimiles carentes dignitatibus.

In cognoscendis igitur formis omnium salutationum quedam ponuntur hic preambula, diligentissime a notariis observanda. Et notandum quod si par pari scribat, persona recipientis preponitur; exemplum: Ven. in Christo patri et domino H. Dei gratia Hostiensis ecclesie episcopo R. eadem gratia Pataviensis ecclesie episcopus salutem et sinceram in domino caritatem. Si vero maior minori scribat, seu minor maiori, maior semper persona prefertur, et hoc tenendum est tam in ordine ecclesiastico, quam etiam seculari. — Item quidam dicere voluerunt, quod cum minor scribit suo maiori semper debeat salutatio causa excellentie reticeri, quod non est verum, nisi ille, cui scribitur, sit summe maior, ut cum episcopus vel alter quicunque scribit domino pape; si autem persona recipientis sit mediocriter maior, ut si aliquis episcopus scribit suo metropolitano, salutatio congrue potest poni, sed inspecta mera veritate papam etiam quisque salutare posset, si non usus solummodo repugnaret. — Item si mediocris persona suo minori scripserit, modus iste relinquitur arbitrio dictatoris. Item ubi perfecti sibi scribunt inimici, semper persona mittentis preponitur, prout in formis salutationum patebit. — Nota, quod maior persona in clero et extra clerum de se et de suo pari debet dicere in salutatione Dei gratia, excepto domino apostolico, qui nec de se nec de aliis dicit Dei gratia; quedam tamen consuetudo inolevit quod fere omnes medie persone tam in clero, ut abbates simplices, prepositi, et extra clerum, ut duces et marchiones, de se scribant „Dei gratia", sed in hoc consuetudo arti prevaluit.

Incipit prima tabula salutationis *a)*.

Nunc de formis salutationum singulariter et exemplariter videamus, quas per quinque tabulas invenies hic distinctas. In prima tabula ostenditur, qualiter dominus papa omnibus scribit salutando

a) Am Rande I.

tam in clero quam extra clerum, et quomodo eidem ab omnibus scribitur.

Sciendum igitur, quod dominus papa cuicunque scribat nomen suum premittit et ab omnibus sibi scribentibus premittitur; qui quidem omnes salutat sed a nemine salutatur, cum ei sola obedientia ab omnibus debeatur. Notandum etiam, quod nomina paparum integre scribi habent [a]), quoniam ipsorum equivocum significant, ut ostendatur in nomine, qualis esse debeat in operatione, ut Innocentius ab innocentia, Celestinus a celo, Gregorius a grege, quod sit ovium pastor, et sic de aliis.

Sic salutat patriarchas. Eugenius episcopus, servus servorum Dei, ven. in Christo fratri, Jerosalemitano patriarche salutem et apostolicam benedictionem; sic salutat omnes patriarchas cuiuscunque sint tituli.

Sedis apostolice legatos sic salutat: Eugenius etc. ven. in Fol. 9 c. Christo fratri Hostiensi episcopo et apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem; sic scribunt omnibus legatis venientibus a latere curie Romane.

Sic salutat primates: Eugenius, ut supra, ven. in Christo Gradensi primati salutem ut supra.

Presbiteros cardinales habentes titulos sic salutat. Eugenius ut supra. ven. in Christo fratri Viterbiensi episcopo, tituli sancti Clementis, presbitero cardinali sal. et ap. bened.; sic scribit cardinalibus presbiteris, habentibus titulum sui, sive sint episcopi sive non.

Habentes titulum nullum sic salutat: Eugenius etc. dilecto in Christo filio, talis loci episcopo et sancte ecclesie presbitero salutem etc.

Nota igitur, quod dominus papa nullum appellat fratrem nisi patriarchas, primates, cardinales, archiepiscopos, episcopos et regales abbates; omnes alios cuiuscunque conditionis seu dignitatis, dummodo sint de numero Christianorum, nisi fuerit interdictus aut excommunicatus, appellat dilectos in Christo filios, et hoc in clero et extra clerum. — Nota etiam, quod quandoque papa scribit duabus ecclesiasticis personis in dignitate et officio consimilibus, nomen eius, qui maioris est prerogative, preponitur et hoc observant omnes ecclesiastice persone, que scribunt suis inferioribus pluribus numero, eiusdem dignitatis vel officii, preponunt prerogativam honoris digniorem.

a) sic!

Cardinales diaconos vel subdiaconos [a]*, abbates simplices, prepositos* et *viros religiosos* et *omnes inferioris gradus* tam feminas religiosas quam viros uno modo salutat: viros appellat „dilectos in Christo filios“, feminas „dilectas in Christo filias“, omnibus: „salutem et apostolicam benedictionem“.

Imperatores salutat hoc modo: Eugenius episcopus s. s. Dei dilecto in Christo filio ac fideli suo invictissimo Romanorum imperatori et semper augusto salutem et apostolicam benedictionem. Sic scribit Romanorum regi nondum coronato, appellando eum simpliciter regem vel electum Romane ecclesie. Similiter scribit *imperatori Constantinopolitano*, appellando eum dilectum in Christo filium et regni Constantinopolitani gubernatorem, salutem, ut supra.

Sic scribit Jerusalemitano et regi Francie: Eugenius etc. dil. in Christo filio Francorum illustri regi, viro katholico ac Christianitatis imitatori [b] salutem, ut supra.

Notandum etiam, quod dominus papa nullum imperatorem vel regem appellat, sed fidelem et dilectum suum, nisi eum, qui est infeudatus ab ecclesia Romana.

Principes non katholicos sic salutat: Eugenius episcopus etc. Sarracenorum regi vel soldano: salutem vobis non impendimus, non quod veram salutem vestram non desideramus, sed quod veram salutem, Jesum Christum pro salute humani generis crucifixum, non creditis, et quoniam christiani nominis professores afficere non cessatis.

Excommunicatos, interdictos, hereticos, iudeos sic salutat: Eugenius etc. tali excommunicato. Quod vobis salutationis gratiam non impendimus, non id efficit nostra duricia, sed de vestris illud perniciosis excessibus dinoscitur emanare.

Alii viri katholici dum talibus scribunt se proponunt et pro salute hoc concludunt: recedere a malo et facere bonum vel: de spiritu obstinationis ad spiritum obedientie se transferre.

Patriarche sic scribunt domino pape modo incommutabili omni tempore: Summo in Christo patri et domino Eugenio Dei gratia
Fol. 9 d. sacrosancte ecclesie summo pontifici A. eadem gratia talis patriarcha, licet indignus, salutem in omnibus tam debitam quam condignam. — Sic scribunt omnes cardinales, archiepiscopi, episcopi et omnes persone ecclesiastice utriusque sexus, mutatis propriis nominibus dignitatum et officiorum.

a) subditos V. — *b)* imitatorem V.

Imperatores sic scribunt pape. Sanctissimo etc. F. dei gratia Romanorum imperator et semper augustus et Sicilie rex, cum debite subiectionis reverentia paratum ad omnia famulatum et pedum oscula beatorum. — Sic scribit Constantinopolitanus imperator, posito proprio nomine, tytulo dignitatis. — Sic scribunt omnes principes seculares, omnes persone seculares a maioribus usque ad minores, positis que ponenda sunt, ut supra visum est. — Et notandum quod congrue scribit clerus domino pape et omnes persone ecclesiastice „obedientiam“ et layci universaliter „obsequium et famulatum“.

De secunda tabula salutationum *a)*.

Viso qualiter dominus papa omnes salutat et qualiter ab omnibus salutetur, et hoc per experimentum prime tabule, nunc videndum est de secunda tabula, in qua docetur de salutatione imperatorum, quomodo scilicet imperator omnes in clero preter papam salutet et qualiter ipse imperator salutetur ab omnibus, tam a clero quam secularibus.

Patriarchas sic salutat: F. Dei gratia Rom. rex et semper augustus, vel Romanorum imperator vel A. Dei gratia regni Constantinopolitani gubernator reverendo in Christo patri et domino per Dei gratiam Jerosolimitano patriarche salutem cum plenitudine omnis boni. Sic scribit omnibus patriarchis, convenientibus positis adiectivis.

Presbiteros cardinales sic salutat: F. Dei gratia, ut supra ven. in Christo patri domino tituli sancti Clementis vel alterius cuiuscunque presbitero cardinali salutem et omne bonum. Sic etiam salutat omnes principes ecclesiasticos omnesque prelatos maiores sicut sunt: regales abbates, qui non subsunt ditioni imperii; qui autem subsunt imperio sic scribit: F. dei gratia, ut supra, dilecto imperii fideli devoto suo venerabili patri A. Dei gratia archiepiscopo Salisburgensi gratiam suam et omne bonum. Sic salutat omnes principes ecclesiasticos subiectos imperio.

Quomodo prelatos inferiores, ut abbates et ceteros in clero salutet. Prelatos inferiores existentes principes sic salutat: F. Dei gratia, ut supra, dilecto devoto suo viro religioso, si est religiosus, venerabili preposito gratiam suam et omne bonum. In hunc modum

a) **Distinctio III, am Rande II. V. und Z.**

salutat omnes prelatos inferiores utriusque sexus, videlicet prepositos, abbates simplices, positis nominibus dignitatum et officiorum.

Clericos simplices sic salutat: F. Dei gratia, ut supra, dilecto devoto suo viro honorabili vel prudenti vel scientia adornato canonico, plebano vel scolastico talis loci, et sic de aliis, gratiam suam et omne bonum.

Quomodo imperator omnes laycos salutat: Romanus imperator vel Romanorum rex sic scribit imperatori Constantinopolitano: F. Dei gratia Rom. rex et semper augustus Jerusalem et Sycilie rex magnifico principi et illustri Dei gratia Constantinopolitano regi salutem et prosperitatis obtentum. — Constantinopolitanus rescribit: A. Dei gratia Constantinopolitani regni angelus et semper augustus dilecto et illustri principi F. Dei gratia Romani regni advocato salutem et omne bonum. — Sic scribunt se mutuo hii duo reges seu
Fol. 10 a. imperatores, ita quod semper mittens persona preponit se in salutatione ex quadam arrogantia.

Reges simplices sic salutat: Qui non sunt imperii: Viro inclito et illustri Dei gratia tali regi Francie, Anglie vel Hyspanie F. Dei gratia, ut supra, sincere dilectionis constantiam et affectum. Sic salutat omnes reges et principes seculares, qui non subsunt imperio, ipsos in salutatione postponendo. Eos autem, qui subsunt imperio, salutat sic: F. Dei gratia, ut supra, viro inclito et fideli imperii dilecto devoto suo O. Dei gratia Bohemorum regi et similibus gratiam suam et omne bonum. Sic salutat omnes reges et principes seculares subiectos imperio.

Nobiles extra principes sic salutat: Omnes nobiles alios, ut comites, barones liberi, principes et similes salutat simpliciter vocando eos viros nobiles, dilectos devotos suos gratiam suam et omne bonum.

Quomodo milites et clientes usque ad servos glebe salutet: Milites et clientes usque ad servos appellat imperator simpliciter dilectos fideles devotos suos.

Notandum autem, quod imperator vel rex Romanorum nullum appellat dilectum devotum vel fidelem imperii sive clericus sit sive laycus, cuiuscunque fuerint condicionis, nisi eum qui spectat ad imperium iure vasallatus *a)*.

Imperator imperatrici: F. Dei gratia, ut supra, dilecte ac inclite consorti sue Romanorum imperatrici et semper auguste,

a) vasallatis V.

Jerusalem et Sycilie regine salutem et totius gratie plenitudinem cum affectu.

Quomodo imperator ab omnibus salutetur. Viso quomodo imperator omnes salutet, nunc videndum, qualiter ab omnibus tam a clero quam a laycis salutetur.

Patriarche sic scribunt imperatori: Invictissimo principi et illustri domino, F. Dei gratia Romanorum imperatori et semper augusto Gregorius servus Jesu Christi per gratiam Dei Antiocenus patriarcha reverentiam debitam et devotam. Cardinales sic scribunt: Invictissimo, ut supra, H. tytuli sancti Laurentii presbiter cardinalis promptum famulatum cum gloria et honore in longitudine dierum. — Nota: In hunc modum possunt ei scribere omnes cardinales cuiuscunque tytuli, archiepiscopi, episcopi, primates, regales abbates omnesque viri ecclesiastici cuiuscunque conditionis sint sive professionis, omnisque in clero persona, excepto quod persone religiose solent scribere cum devotis orationibus promptissimum famulatum.

Rex Francie et alii, qui non sunt imperii scribunt: Magnifico principi et illustri domino F., ut supra, R. eadem gratia Francorum rex salutem cum summa dilectione. — Sic scribunt ei omnes reges, principes seculares, qui non spectant ad imperium.

Principes vasalli sic scribunt imperatori: Invictissimo principi ac metuendo domino suo F. Romanorum imperatori O. eadem gratia Bohemorum rex cum debita subiectione se ipsum ad omnia beneplacita et mandata. — Sic scribunt ei omnes principes nomine et iure vasallatus omnesque persone seculares a minimo usque ad maiorem, unusquisque secundum conditionem suam.

Imperatrix sic salutat imperatorem: Victoriosissimo principi et predilecto domino suo F. Dei gratia, ut supra, E. eadem gratia consors fidelissima thori sui Romanorum imperatrix et semper augusta atque regina Sicilie quicquid potest cum salute debite dilectionis, reverentie et amoris. — Sic possunt omnes regine et uxores principum seu nobilium suos maritos salutare et ipsi mariti easdem uxores, sicut de imperatore dictum est ad imperatricem, mutatis et positis propriis nominibus et tytulis dignitatum seu officiorum, et sexu discreto secundum quod oportet.

Quomodo imperatrix reginas salutat: Imperatrix sic salutat reginas: E. Dei gratia Romanorum imperatrix et semper augusta Fol. 10b.
dilecte ac inclite principi ead. gratia Bohemorum regine forma et

morum elegantia decorate salutem cum indissolubili vinculo amoris. — In hunc modum possunt se adinvicem salutare regine et excellentes femine, debitis adiectivorum et tytulorum positionibus observatis. — Notandum autem quod mulieres appetunt se laudari. — Qualiter igitur reges ac regine ac inferioris *a)* gradus nobiles ac uxores eorum mutuo se salutent facile colligitur ex predictis.

De tertia tabula salutationum *b)*.

Viso quomodo videlicet imperator omnes salutat et quomodo ab omnibus salutetur, et hoc per demonstrationem secunde tabule, nunc videndum est de tertia tabula salutationum, in qua ostenditur: primo scilicet, quomodo maiores in clero extra papam, se mutuo debeant salutare, secundo quomodo iidem maiores cleri majores in laycis salutent extra imperatorem, de quo supra dictum est satis, tertio quomodo iidem maiores cleri inferiores, tam laycos quam clericos habeant salutare, quarto qualiter predicti maiores in clero a suis inferioribus tam laycis quam clericis habeant salutari, quinto et ultimo modo qualiter religiosi utriusque sexus ad invicem se debeant salutare.

Patriarche sic salutant cardinales: Venerabili in Christo fratri C. Portuensi episcopo et sancte Romane ecclesie cardinali Gregorius servus Jesu Christi Dei gratia talis loci patriarcha salutem in omni salutari. In hunc modum possunt patriarche sibi mutuo scribere et cardinalis cardinali et quilibet maior in clero suo consimili, appellando se mutuo venerabiles et dilectos in Christo fratres, hoc observato, ut in hiis persona recipiens semper preponatur mittenti, excepto si persona mittens sit a sede apostilica legatus simplex, utpote non cardinalis; talis se preponit omnibus in salutatione, in hiis tamen terminis, ad quos legatione fungitur. Si autem fuerit cardinalis cuiuscunque licet tytuli apostolice sedis legatus, indifferenter se omnibus preponit, tam ecclesiasticis quam secularibus personis, exceptis imperatoribus, quos semper preponit.

Quomodo minores in clero se salutant mutuo. Minores, ut sunt abbates simplices, prepositi sic salutant: Abbas abbati: Venerabili in Christo patri et domino miseratione divina abbati ecclesie Lambacensis O. eadem gratia abbas ecclesie Clůnicensis [1]) salutem

a) inferoires V. — *b)* Distinctio V em Rande III.

[1]) Benedictinerkloster Gleink im Traunkreis.

et sincere dilectionis in domino continuum et indesinens incrementum. Isto modo prepositi scribunt sibi, positis hiis que ponenda sunt. Notandum quod in clero tantummodo in principatibus constituti mutuo sibi scribunt et ad alios „Dei gratia"; inferiores autem apellat, ut abbates simplices et prepositi et consimiles eis de se scribunt „miseratione divina", sicut de utrisque a) exemplariter superius est expressum.

Quomodo abbates Cysterciensis ordinis inter se se salutant b). Abbates Cisterciensis ordinis, qui sunt pares, ita quod alter alteri ratione filiationis non subest, sic sibi scribunt: Karissimo et venerabili patri Claravallensi abbati fratri, M. abbas Moribundi salutem et sinceram in domino karitatem.

Patres vero abbates suis filiis sic: Dilecto ac karissimo in Christo filio domino L. abbati in Paumgartenperg frater R. abbas Sancte Crucis filialis vel debite dilectionis constantiam et salutem. — Filii vero abbates patribus suis sic scribunt: Reverendo in Christo patri et domino B. venerabili abbati talis loci frater O. abbas talis ecclesie, subiectionem in omnibus tam humilem quam condignam. — Iste c) modus Cysterciensium abbatum est inter se invariabilis omni vice. Fol. 10a.

Priores decani mutuo sic sibi scribunt. Prior priorem appellat: dilectum d) in Christo amicum, virum religione conspicuum, cum orationibus fraternam in domino karitatem. Sic decanus decano.

Primicerii, archiepiscopi, episcopi, archidiaconi, canonici seculares, rectores ecclesiarum, inferiorum ordinum clerici sic scribunt inter se uno modo alterum appellando virum honorabilem, prudentem: Dilecto in Christo tali primicerio etc. salutem et septiformis gratia sapientie illustri, vel salutem de Jericho in Jerusalem feliciter pervenire.

Salutatio scolasticorum adinvicem. Viro spectabili, magistro, doctori decretorum H. rector scolarum Wiennensis, licet insufficiens et indignus salutem et in scolis philosophye malitiam exercere vel salutem et ea scire et docere in terris, que domino placeant in excelsis. — Sic etiam studens magistro proprio poterit scribere, positis debitis adiectivis laudis, vocando eum dilectum dominum et magistrum suum.

Magister discipulo sic scribit: Karissimo preamando dydascalo suo R. bone indolis iuveni H. rector talis loci salutem et fontem scientie quem desiderat adipisci.

a) utriusque V. — b) se salutant fehlt V. — c) est fehlt V. d) dilecto V.

Viso quomodo omnis clerus extra papam mutuo se salutat, nunc videndum est, quomodo idem a) clerus principes seculares extra imperatorem, de quo satis dictum est.

Minores in clero seculares principes sic salutant: Magnifico principi et illustri O. regi Bohemie, vel inclito duci Austrie, vel tali marchioni Gregorius servus Jesu Christi per Dei gratiam talis patriarcha vel talis cardinalis salutem et cum orationibus paratam ad queque beneplacita voluntatem.

Ista erit salutatio maiorum in clero extra papam ad principes seculares.

Quomodo maiores in clero inferiores nobiles salutant: Inferiores principes, ut sunt comites, liberi barones, maiores in clero salutant preponendo eos in salutationibus et dicunt eis salutem cum plenitudine omnis boni et hoc sane si non subsunt iidem nobiles eidem in clero, si autem subsunt ei, tunc idem clerus se preponit in salutatione, dicens eos fideles dilectos suos gratiam suam et omne bonum, exceptis patriarchis, cardinalibus, apostolice sedis legatis, qui semper preponunt se predictis nobilibus et dicunt eis salutem in domino Jesu Christo vel salutem in omni salutari. Ita si non subsunt eis. — Si autem subsunt ditioni eorum, scribunt eis, ut predictum est, gratiam suam et omne bonum, vel obtentum gratie et favoris.

Quomodo milites simplices et clientes salutent. Milites et clientes et alios laycos et burgenses usque ad servos glebe salutat predictus clerus scribendo eis simpliciter gratiam suam et omne bonum et salutando quemlibet secundum conditionem suam, prout sagaci dictatori facile patere potest.

Viso quomodo maiores in clero principes seculares et omnes nobiles usque ad clientes et infra salutant, nunc videndum est, quomodo predicti maiores in clero suos salutant clericos inferiores et quomodo e contra a suis inferioribus clericis et laycis salutentur.

Patriarche, cardinales et *ceteri maiores in clero* scribunt suis inferioribus, vocando eos episcopos vel abbates regales, sive subsunt sive non, dilectos in Christo fratres salutem et bonum in domino Jesu Christo, vel salutem et sinceram in domino karitatem.

Quomodo abbates simplices et prepositos salutant: Simplices prelatos et clericos sive subsunt sive non, appellant b) maiores in clero dilectos in Christo filios salutem et plenitudinem omnis boni.

a) iidem V. b) appellat V.

Quomodo simplices autem episcopi suis inferioribus clericis: Episcopi simplices scribunt humilius unicuique illorum secundum suam dignitatem et officium, applicantes propria et convenientia adiectiva conditionibus singulorum. Fol. 10 a.

Quomodo simplices vero abbates et prelati a) *suis.* Abbates simplices et prepositi, simplicem modum scribendi habeant in suis inferioribus, eos in salutatione postponendo et appellando eos dilectos in Christo filios salutem et sinceram in domino karitatem.

Inferiores in clero, ut abbates simplices et prepositi et infra scribunt suis superioribus vocando eos, scilicet maiores in clero: reverendos in Christo patres et dominos obedientiam in omnibus tam humilem quam condignam. Sic monachus abbati, regularis suo preposito et sic de aliis.

Quomodo simplices religiosi scribunt sibi mutuo: Simplices religiosi ut abbas abbati, prepositus preposito scribunt sibi mutuo, ut supra dictum est; abbatissis ut abbatibus scribunt — abbatissa abbati, ut abbas abbati scribit, mutata tantum sexus discretione. — Abbatissa suis monialibus et moniales abbatisse, ut abbas monacho et monachus abbati, discreto tantum sexu utrobique.

Monachus monacho: Karissimo in Christo fratri, viro religioso ac professo in tali monasterio frater H. peccator et inutilis monachus, vel frater talis professionis seu ordinis, vel ejusdem professionis et ordinis orationes in domino et de valle lacrimarum transire ad delicias gratiarum, vel: post decursum vite huius cum angelis gloriari.

Monialis moniali: In Christo sorori preamande, dilecte sanctimoniali talis loci et talis ordinis soror E., solo nomine monialis, eiusdem vel alterius professionis et ordinis cum devotis orationibus virginitatis florem immaculatum domino custodire, vel sic si non virgo: orationes in domino et in die iudicii ad dexteram domino collocari, vel cum sponso ingredi ad nuptias glorie sempiterne.

Quomodo monialis monacho et e converso hoc collige ex paragraphis precedentibus duobus, ubi docetur, quomodo monachus scribat monacho et monialis moniali, masculinum et femininum congrue coniungendo.

Nota, quod religiose persone hiis possunt adiectivis circumscribi: persone religiose tali, septiformis sapientie gratia illustrate, vel religione composite vel recto speculo redimite. — Nota etiam, quod sic scribitur volentibus ad religionem convolare, primo posito tytulo et conditione

a) prelatis V. das *s* ist offenbar vom folgenden Worte genommen.

persone, subinfertur: salutem et ad frugem vite se vertere melioris, vel salutem et laqueos evadere huius mundi.

Apostatis scribitur: Quando apostate excommunicati sunt sic dicitur: Viro peccatori vel damnatoris semitam ineunti redire ad cor vel de habitantibus Cedar ad ovile proprium convolare [1]).

Item de quarta tabula salutationum *a).*

Viso de tercia tabula salutationum, nunc videndum est de quarta, in qua ostenditur, quomodo omnes principes seculares extra imperatores seu reges Romanorum, de quibus supra dictum est, et quomodo omnes nobiles eisdem principibus, inferiores usque ad populares mutuo se salutant. Secundo ostenditur, quomodo iidem principes et nobiles maiores in clero extra papam salutent. Tertio quomodo, inferiores laycos salutent. Quarto qualiter ab inferioribus laycis salutentur. Quinto et ultimo modo quedam ponuntur notabilia valde bona.

Quomodo reges se salutent. Rex regi scribit: Inclito principi et illustri domino O. regi Bohemie R. eadem gratia rex Ungarie dilectionem omnimodam cum salute. Si autem rex subdito regi scribit, potest se preponere et scribere sibi favoris plenitudinem cum salute.

Quomodo minores nobiles scribunt sibi mutuo. Minores nobiles, ut comites, barones liberi scribunt sibi, persona recipiente premissa in salutatione, et appellando viros nobiles, spectabiles et famosos inferunt
Fol. 11 a. fidelitatis obsequium indefessum cum salute.

Quomodo miles militi. Miles militem appellat strenuum virum et honestum talis loci, et dicunt salutem cum promptitudine obsequendi. Militares vero appellant se viros dilectos et honestos et dicunt quicquid possunt cum salute obsequii et honoris.

Item generaliter nota, tam in persona recipiente, quam mittente, si sunt affines et consanguinei, de hoc debent in salutatione facere mentionem. Item nota, quod semper persona mittens tam pro se quam ad personam recipientem, posito primo proprio nomine utriusque, si tantum scitur, et adiunctis in salutatione debitis adiectivis potest utriusque cognomen subinferri, si scitur pro certo.

a) Distinctio VI, am Rande IV.

---

1) Psalm 119, 5.

Quomodo principes seculares ecclesiasticis a) extra papam scribunt. Principes seculares salutant ecclesiasticos et preponunt b) eos in salutatione appellando eos reverendos in Christo patres et dominos, positis nominibus dignitatum et officiorum, et dicunt eis salutem et paratam ad queque beneplacita voluntatem; ita si iidem seculares principes non subsunt ecclesiasticis. Si vero subsunt, tunc appellant eos: reverendos dominos suos et scribunt eis salutem et condigne reverentie vel debiti homagii famulatum.

Quomodo minoribus prelatis scribant et clericis. Principes seculares scribunt minoribus prelatis et clericis, sicut in secunda tabula continetur ad talem paragraphum [1]): „prelatos inferiores" usque ad illum locum: „reges simplices sic salutant", ubi notarius propria nomina, si cognoscuntur, titulos dignitatum et officiorum, tam ad personam mittentis quam recipientis caute et congrue ponat, unumquemque circumscribendo convenientibus laudis adiectivis, prout in secunda tabula colligi potest.

Inferiores nobiles suos superiores salutant sicut in secunda tabula continetur ad talem paragraphum [2]) „principes vasalli etc." usque ad illum locum „imperatrix" etc. Hic etiam notarius attendat scribentis seu mittentis conditionem et distinguat vasallos et non vasallos, tytulos dignitatum, conditiones personarum, singula singulis proprie coaptando; sic etiam minores in clero, ut sunt abbates simplices ceterique prelati et alii de numero clericorum scribunt superioribus laycis, ut in secunda tabula continetur ad talem paragraphum: „qualiter imperator ab omnibus salutetur" usque ibi „principes etc.", hoc observato sicut supradictum [3]) est. Ubi layci suis superioribus scribunt obsequium, ibi clericus scribat devotas in domino orationes. Hec omnia et singula studioso notario facile patebunt c).

Quomodo legatus imperatoris se scribat. Notandum ergo quod legatus domini imperatoris omnibus se preponit, qui sunt in hiis provinciis ad quos legatione fungitur, non tamen se vocat legatum sed presidem; verbi gratia: H. Dei gratia imperialis aule preses super talem vel tales provincias generales viro inclito regi

a) eccl. fehlt V. — *b)* preponit V. — *c)* patebit V.

---

1) Siehe oben S. 7.
2) Siehe oben S. 9.
3) Siehe oben S. 9.

tali, vel duci, vel marchioni talis terre gratiam suam et omne bonum. Sic etiam possunt scribere maioribus personis in clero, qui sunt in districtibus legationis sue. Omnes vero, qui sunt in ipsius districtibus cuiuscunque fuerint conditionis, clerici sive layci, ipsum preponunt in salutatione, vocando eum illustrem dominum suum et dicunt ei condigne reverentie famulatum, alias vero, ubi [a] non fungitur officio legationis, scribit se simpliciter tamquam marchio vel dux.

Notandum etiam, quod est differentia inter *principem* et *presidem: princeps* est, qui iure bereditario ad minus habet unam terram, *preses* est, qui tantum de mandato imperatoris uni vel pluribus provinciis preest vel presidet ad tempus, sicut faciebat Pylatus in
Fol.11 b. Judea pro Tyberio Cesare. Romani quoque senatores et prefecti urbis, qui pretorie preerant potestati auctoritate senatus et prefecture, et quia Roma esset caput totius mundi, se omnibus principibus preponebant extra papam, imperatorem, imperatricem. Sed quoniam modo facta est velut ancilla, que quondam fuit libera, cessante nunc causa cessavit effectus, unde sicut duces vel marchiones modo de se scribunt: „Inclito principi ac domino H. Dei gratia Sycilie regi, M. eadem gratia alme urbis vel summus senator vel prefectus salutem et prosperitatis obtentum“. — Sic scribunt inferioribus suis tam laycis quam clericis quemadmodum duces vel marchiones, ut dictum est superius in hac quarta tabula. — Ceterum quia consules civitatum, castellorum seu villarum in nostris non habentur terris, ideo apud nos non est usus scribendi ipsis. Verumtamen si contingat eis de nostris terminis fieri legationem, debent poni tanqum barones terrarum nostrarum et hoc non ex arte, sed potius consuetudine, que arti in multis preiudicat.

De quinta tabula salutationum [b].

Viso de quarta tabula, nunc subinfertur ultima sive quinta. In quinta tabula docetur, quomodo populares se salutent usque ad servos glebe.

Mariti uxores salutant ut principes uxores suas preter imperatorem, de quo predictum est; sic scribunt: Inclite ac preamande

a) ubi fehlt V. — *b)* Distinctio VII, am Rande V. V. und Z.

domine E. dilecte consorti sue Al. eadem gracia dux eiusdem terre cum salute indissolubili dilectionis constanciam vel amoris. Sic eisdem principibus scribunt uxores eorum; verbi gracia: Inclito principi et illustri, karissimo et pre cunctis mortalibus diligendo domino ac marito suo O. Dei gracia Bohemorum regi E. eadem gracia eiusdem regni domina nec non fidelissima consors sua cum omnimoda devocione subiectionem tam humilem quam condignam.

Inferiores nobiles, ut comites et barones ceterique nobiles ad uxores suas, et e converso uxores ad illos, humiliorem habebunt stilum, secundum cuiuscunque condicionem et dignitatem.

Humiliores vero, ut cives et alii layci, scribant uxoribus suis simpliciter, sicut tunc fuerit consuetum.

Salutacio filiorum ad parentes, verbi gracia: Reverendis et precunctis mortalibus diligendis A. et B. parentibus suis F. eorum filius vel filia cum subiectione omnimoda salutem, vel quicquid in mundo iucundius est salute, vel: salutem et quicquid boni Joseph Jacob prebuit patri, et multa similia.

Salutacio parentum ad filios: Filio preamando A. et E. parentes sui salutem et quicquid Ysaac Jacob contulit, vel salutem et bonorum consorcia imitari, vel salutem et bonis moribus informari. — Item de filiabus potest scribi hoc ad parentes et e converso, sexu tamen discreto.

Salutacio parentum ad adulterum filium: C. utinam vocando filio A. B. parentes sui pro salute angustiam, vel pro salute obprobrium sempiternum.

Salutacio filiorum ad duros parentes: Karissimis et precordialibus A. et B. parentibus suis H., solo nomine eorum filius, salutem et aperire paterna viscera indigencie filiali, vel: salutem et propriam carnem non odire, vel: salutem et cordis duriciam per pietatis materiam removere. Idem teneas de filiabus.

Salutacio fratrum inter se: Dulcissimo germano suo C. et *a)* germanus suus, salutem et fraterne dilectionis constanciam et affectum, vel salutem et eam quam sibi desiderat sospitatem. Idem teneas de sororibus. — Verum si aliquis eorum est in dignitate positus, scribetur sibi secundum dignitatem suam, non obstante connexione fraternitatis. — Fol. 11 c.
Ex predictis collige qualiter *omnes consanguinei,* quacunque linea

a) ipse zu ergänzen.

sunt affines, mutuo sibi scribant, observatis circumstanciis et condicionibus personarum.

Consanguinee vel alie femine sic se salutant: Dulcissime et amabili cognate sue, pulchritudine et morum elegancia plurimum decorate, H. talis femina salutem cum plenitudine gaudiorum.

Qualiter *ad Amasias* sit scribendum religionis causa pertranseo.

Iudex iudici: Multe sapiencie ac discrecionis viro P. tali iudici, tam iuris prudencia quam facti experiencia redimito, B. talis iudex salutem et in libra racionis sedendo, singula sua pericia trutinare, vel „salutem et in omni iudicio matrem veritatis consulere racionem“, vel „salutem et cum mansuetudine per semitas ambulare iusticie et veritatis“.

Salutacio ad hominem liberalem: Huic scribas, discreta, ut predictum est, condicione persone, salutem et gratis digna postulacionibus elargiri, vel: salutem et omnium matrem consulere largitatem.

Avarus salutatur et dicunt ei salutem, *morum* non *nummorum* congeriem coacervare, vel: salutem et non denariorum sed pocius altitudinem maiestatis adorare, vel: salutem et ab avaricia se avertere, que est ydolorum servitus.

Mercatores sic scribunt: salutem et lucrum consequi adoptatum.

Salutacio civium inter se: Cives iuxta condicionem dignitatum et officiorum salutant se ad invicem, prout placuerit dictatori.

Artis mechanice operarii se simpliciter salutant sic dicendo verbi gracia: Viro discreto, artis sutorie in tali loco H. eiusdem artis vel alterius salutem et omne bonum.

Amicus amico: Dilecto et precordiali amico suo H. talis amicus omnium bonorum copiam cum salute, vel: salutem et desiderate fortune incrementum, vel: salutem et prosperis successibus habundare. Sic potest socius socio scribere.

Inimicus inimico. Quando inimicus scribit inimico, persona mittens preponit se, tacito proprio nomine persone recipientis, sed describit cum vel a cognomine vel a loco; verbi gracia: C. talis homo de tali loco viro tali pro salute mortem, vel incidere in laqueum quem tetendit.

Nauclerus nauclero. Naucleri ad invicem se salutant, scribunt sibi: et *a)* ad portum pertingere cum fortuna, vel: salutem et periculorum discrimina evitare.

Rusticus rustico: Agricole simplices scribunt ad invicem dicentes: salutem nec non frumento, vino et oleo stabiliri, vel: salutem et in animalium fetibus habundare.

De exordio *b)*.

Expedita salutacione, que est pars epistole principalis et prima, nunc videndum est de epistole parte principali secunda, que est captacio benivolencie, que pluribus nominibus appellatur, dicitur enim aliquando *proverbium*, aliquando *arenga c)*, aliquando *prohemium* nuncupatur; sed communis usus istam solet particulam dicere *captacio benivolencie*, eo quod ipsa negocium congruum sive commodum faciat et animum auditoris benivolum reddat. *Proverbium* est quedam similitudo methaphorice continens consuetudinem approbatam, sicut: Mus in sporta, ignis in sinu, serpens in gremio: hec tria non solent suis prebere hospitibus munera graciosa. *Exordium* est principium oracionis, per quod ad audiendum instituitur animus auditoris: verbi gracia: Eius pietas est precipue commendanda, qui *d)* prius quam sibi precum instancia porrigatur, digno beneficio prevenit indigentem *e)*. *Arenga* est quedam prolixa prefacio, que ad benivolenciam cap- Fol. 11 a. tandam premittitur, et hac raro aliquis utitur apud modernos, nisi in curia Romana; verbi gracia: „Qui scit se aliis prepositum, non moleste ferat *f)* aliquem sibi esse prelatum; ipsa namque Romana ecclesia, que disponente Domino mater est cunctorum fidelium, ita vires suas aliis ecclesiis disposuit largiendas, ut in partem vocate *g)* sint sollicitudinis, non in plenitudinem potestatis. Hinc est etc.“ *Prohemium* est sermo preambulus ad dicenda, sic verbi gracia: „Cum tales esse debeamus apud subditos quales nos, cum subditi essemus, nostros esse volumus *h)* prelatos, miramur vehementer, quod contra talem *i)* clericum rigiditas vestra adeo est effrenata“ etc. *Captacio benivolencie* est quoddam blandimentum, quo recipientis animus benivolus redditur circa personam mittentem; verbi gracia: „Vobis

a) salutem vor et zu ergänzen. — *b)* Distinctio VIII. — *c)* exordium. Z. — *d)* que V. — *e)* indignantem V. — *f)* facit Z. — *g)* vocati V. — *h)* volumus esse V. — *i)* circa talem Z.

regraciari non sufficimus quod multis beneficiorum impensis effectibus hactenus me respicere voluistis, unde quod per vires meas non valeo, suppleat qui est bonorum omnium retributor. — Notandum vero quod hec particula debet esse consors cum sequentibus in materia, ita quod bene conveniat materie et mittentis affectum *a)* exprimere videatur, alioquin magis erit dedecori quam honori. — Item notandum, quod captacionem benivolencie non est necesse semper ponere, quia quandoque *b)* tacetur omnino, quandoque artificiose inseritur narracioni vel peticioni.

De narracione *c)*.

Sequitur de narracione, id est tercia parte principali epistole. Est autem narracio rerum congestarum posicio *d)*; narracio est intencionis eius qui scribit explicacio. Notandum eciam si scribas maiori persone inter laicos sic dicas in principio narracionis: Excellencie vel nobilitati *e)* vestre significo. Item notandum *f)*, si maiori in clero scripseris, dicas *g)*: Reverencie vel sanctitati, prudencie, discrecioni vestre significo. Notandum eciam, quod narracio alia est simplex, alia duplex, alia multiplex *h)*: simplex est quando tantum unum narratur negocium, duplex est quando duo narrantur negocia, multiplex quando plura narrantur negocia. Sed maxima caucio est adhibenda in negociis pluribus:

Ne primum medio, medium ne discrepet imo [1]).

Ad hanc cautelam quedam sunt vincula adhibenda, hec scilicet: interea, insuper, ceterum et similia materie conveniencia, quoniam quod facit pix in navi, hoc faciunt coniunctiones, preposiciones et adverbia in literis.

De peticione *i)*.

Sequitur de peticione, que est quarta pars principalis epistole. Est autem peticio, qua in epistola rem aliquam desideratam petimus. Et notandum, quod septem sunt modi qui cadunt loco peticionis in

a) intencionem Z. — *b)* quandoquidem Z. — *c)* Dist. IX. — *d)* rerum gestarum velut gestarum posicio; alius: narracio Z. — *e)* vel magnificencie Z. — *f)* Item not. fehlt Z. — *g)* tunc dicas Z. — *h)* alia est duplex, alia simplex etc. V. *i)* Dist. X fehlt V.

1) Hor. ars poët. 152. Primo ne medium, medio ne discrepet imum.

epistola, videlicet: *mandatum*, *preceptum*, *consilium*, *exortacio*, *supplicacio*, *voluntatis explecio*, *facti revocacio*; verbi gracia: ecclesiastici viri scribendo suis inferioribus, si sunt clerici, dicunt *a)* „per censuram ecclesiasticam", si vero sunt laici, tunc dicunt eis: „volumus et mandamus, quatenus hoc vel hoc faciatis". *Preceptum* magnis convenit laicis viris, qui premissa narracione subiciunt loco peticionis ad subditos: „precipimus igitur vobis sub obtentu gracie uostre, quatenus ab iniuria talis hominis desistatis". *Consultoria peticio* ponitur verbi gracia: „consulo igitur tibi, quatenus laudabiliter inchoatum principium fine commendabili et laudabili prosequaris". Idem est de *exhortacione*.— *Supplicatoria peticio* est verbi gracia: „supplico tibi amicorum karissime, quatenus pecuniam tibi per me concessam harum latori non rennuas exibere *b)*". Notandum tamen quod est differencia inter supplicare et petere: maioribus supplicamus, equales petimus. Item *voluntatis explecio* loco peticionis ponitur; Fol. 12 a. verbi gracia: „volumus igitur, ut nostrum desiderium processum habeat et quod iam factum est pro voto nostro ex nunc et in antea maneat illibatum". *Facti revocacio*, que eciam, ut diximus, quandoque *c)* cadit in locum peticionis, maxime locum habet in litteris papalibus; verbi gracia: „Revocamus igitur talem sententiam, quam contra canonem novimus esse latam *d)*." — Notandum eciam, quod in omni peticione unum ex tribus est considerandum, scilicet vel honestas vel possibilitas aut utilitas: honestas ideo quod turpia non sunt petenda, possibilitas nam stultum est petere quod possit iure negari, utilitas videlicet quod rei petite exaudicio utilis esse et non superflua videatur.

De conclusione *e)*.

Sequitur de conclusione. Est igitur conclusio summam oracionis explicans. Notandum vero quod conclusionum alia est *deprecatoria*, alia *mandatoria*, alia *hortatoria*, alia *consolatoria*, alia *correctoria*. Prime tres facile possunt cognosci; *consolatoria* sic fit, verbi gracia: „nec vos mors talis persone perturbet, quia speramus ipsum cum

a) mandamus vobis per censuram ecclesiasticam, quatenus hoc vel illud statim viris presentibus faciatis. Preceptum Z. — *b)* exhibere Z. — *c)* quandoquidem Z. — *d)* prolatam Z. *e)* Distinctio XI.



Domino perenuiter *a)* regnaturum". *Correctoria* sic fit, verbi gracia: „quod si statum tuum, satis quidem omnibus suspectum, in melius non mutaveris, scias tibi, quantum ad me, omnia promocionis genera submota quodammodo et subtracta."

De quibusdam notabilibus ad predicta *b)* necessariis.

Expeditis et pertractatis superius quinque partibus principalibus epistole, nunc quedam generales dictaminis regule sunt ponende. Notandum igitur in primis, quod in literis inconsuetum principium poni non debet nec incompetens finis, quedam enim dictiones *c)* sunt quodammodo appropriate ad principia, ut: liquet, licet *d)*, constat pro certo, pro constanti et cetera similia, et hoc in multis negociis, non tamen in omnibus, ut patet experto notario. Solemus eciam huiusmodi genitivis, accusativis, ablativis uti in principiis maxime rescriptorum; verbi gracia: „Tenore literarum tuarum perlecto", item: „Literas reverencie vestre recepimus in hec verba" et similia multa. — De fine competenti hoc teneas, quod respondeat principio materie et medio [1]). Item antiqui in epistolis triplici usi sunt distinctione: prima est suspensiva, secunda constans, tercia completiva, sed hec distinctiones apud modernos minus *e)* curantur pro tanto, de hiis duxi minime prosequendum. Item nomen loci, nomen persone, nomen dignitatis vel officii semper debet in salutacione apponi, ut: „Petro iudici Wiennensi". Item nulla dictio semel posita sepius iteretur, nisi sit de natura sermonis et causa necessitatis evidens hoc requirat, ut in hoc exemplo: „Petrus et Martinus multa criminum commiserunt, propter que Martinus suspendio traditur *f)* et Petrus in exilium relegatur", nam fastidium *g)* generaret dictio sepius iterata, ut ibi: „Cuius racionis racio non existat, ei racioni non est fides adhibenda". Item in summa nota quod omnis notarius ista debet considerare scilicet: ordinem constructionis, debitam adiectivorum et verborum apposicionem, intellectum locucionis, mores hominum et consuetudinem terrarum et satisfacere voluntati mittentis et eque recipientis et que sit fortuna et condicio utriusque et quod talis sit materia, que conveniat illi cui litera destinatur.

a) perhenniter Z. — *b)* ad predicta fehlt V. — *c)* dictiones fehlt V. — *d)* licet fehlt V. — *e)* non Z. — *f)* tarditur V. — *g)* fastigum V.

[1]) Vergleiche S. 20.

II.

Prohemium in formas literarum, que dantur in curiis principum.

Distinctio I.

Elucidatis quinque partibus epistole et circa easdem partes quibusdam dubitabilibus explanatis, visisque *a)* formulis salutacionum, quarum usus est in literis communibus, quas *missiles literas* appellant, ad quarum cognicionem specialiter presentis operis dirigitur intencio, eo quod magis apud omnes in consuetudine habeantur; unde *b)* quoniam diverse sunt species literarum, ad habendam differenciam inter literas et literas, ut earum diversitas facilius Fol. 12 b. cognoscatur, earum literarum genera, que consueverunt dari a curiis principum, in ordine prosequamur.

Dantur enim in eisdem curiis *commissiones, citaciones, procuratorie, donatorie, petitorie, sentencie, confirmaciones, appellaciones, executorie, dispensaciones, indulgencie, exempciones, visitaciones, inquisiciones, formate c)* et *obligatorie.* Omnes iste litere, sicut nominibus sunt diverse, sic nimirum quevis istarum ab alia habet aliud speciale et hoc in modo scribendi, aliter enim scribitur commissio aliter citacio; et sic de singulis. — Maioribus autem prelatis, utpote patriarchis, archiepiscopis, episcopis, omnia predicta *d)* competunt genera literarum, nisi forte aliquis velit contendere, quod exemciones et dispensaciones soli pape debeant reservari, quod nos eciam in genere concedimus *e)*, licet possimus dicere in specie, quod archiepiscopis et episcopis cum subditis suis in certis casibus eximendi et dispensandi auctoritas concedatur *f)*. Item sunt et plura genera literarum, que in fine huius summule ponuntur, ut sunt: *litere conductus, litere diffidacionis, litere testimoniales* etc. — Nunc igitur *g)* secundum ordinem videamus, primo exponendo quid sit commissio.

Tractatus de commissionibus.

Distinctio II.

Est autem commissio, quando auctoritas aliqua datur a superiore alicui inferiori. Sed quia in generibus literarum antedictarum plures

a) explanatis et positis suo in loco formulis Z. — *b)* verum Z. — *c)* formate fehlt V. *d)* predictarum Z. — *e)* contendimus Z. — *f)* habeat auctoritatem V. — *g)* ig. de primis secundum Z.

inveniuntur litere, que ex sui natura commissiones quodammodo vocari possunt, ut sunt: inquisiciones, executorie et visitaciones, ad earum differenciam habendam sciendum *a)*, quod tantum hic dicitur de commissionibus, in quibus *b)* causarum cognicio a superiore inferioribus delegatur *c)*.

Videamus igitur in primis: quis cui possit committere vel, secundum iuris vocabulum, delegare. In spiritualibus: dominus papa, archiepiscopi, episcopi Alemanie, qui utroque gladio sunt insignes, tam spiritualia quam temporalia committere possunt, ita tamen quod directe eorum commissio causam sanguinis non *d)* attingat. In *e)* secularibus vero et temporalibus: Dominus imperator, reges, duces, marchiones, comites et alii iudices quam plures committunt causas subditis et delegant, sed nullo unquam ausu ad spiritualia possunt extendere manus suas. Et est libertas ecclesiastica prestancior seculari, quoniam plurimi principes ecclesiastici in subditis suis manus suas possunt extendere ad utriusque iudicii potestatem. Omnis autem commissio facienda est a suo iudice subditis, quod generaliter tam in spiritualibus quam temporalibus locum habet, commissio enim, non a suo iudice facta, nullam habet firmitatem. — Omne vero iudicium constat ex tribus: iudice videlicet, actore et reo, et necessarium est ad hoc, quod commissio facta a superiore valeat, ut due persone sint de provincia sive de dyocesi persone committentis, iudex scilicet, cui causa committitur, atque reus; de actore autem non requiritur, qui semper et ubique paratos debet invenire iudices et defensores iusticie.

Commissionis forma sive tenor talis est: Post salutacionem statim ponatur querimonia iniuriam pacientis, deinde mandatum, quod ipsa iniuria cognoscatur, ita quod passo iniuriam satisfiat et tunc apponetur cohortacio, qua stare iusticie contumax compellatur, nulla est enim iurisdictio, que cohortacionem annexam non habeat, et ita cohortacio iurisdictioni *f)* annectatur, quia data iurisdictione, eciam si literaliter non dicatur, cohortacio nichilominus est annexa. — Et notandum quod commissionum alie sunt *simplices*, alie *communes* ac alie *legende*. Et dicuntur *simplices seu communes* eo quod sine difficultate dentur, cum simpliciter de iure communi earum ordo dependeat et processus —

a) s. autem V. — *b)* quibusdam V. — *c)* d. aliis locum suum debitum reservantes Z. — *d)* non admittat vel Z. — *e)* „In secularibus“ bis „iudicii potestatem“ fehlt V. — *f)* iurisdictionem V.

legende dicuntur eo quod oporteat eas legi domino pape. De communibus et simplicibus habetur regula generalis, quod dari possuut vel a notario vel a *a)* cancellario, eo quod tantum contineant ius commune. In hiis relinquitur iudicis discreti arbitrio, quam penam velit infligere Fol. 12 c. contumaci, unam videlicet ex tribus, dum enim dicitur per censuram ecclesiasticam intelligitur interdictum, excommunicacio et suspensio. Sed cum arduum est negocium, legende sunt domino pape litere, et si non leguntur ei, quasi per surrepcionem obtente non valebunt *b)*.

Exemplum papalis commissionis in causa spirituali legende.

Gregorius episcopus *c)* servus servorum Dei dilectis in Christo fratribus Magdeburgensi et Coloniensi archiepiscopis, iudicibus a sede apostolica delegatis, salutem et apostolicam benedictionem. Bone memorie N. dilecto Mysnensi episcopo viam universe carnis ingresso, dilecti filii, Mysnensis ecclesie canonici, sicut percepimus, in unum convenientes de futuri pontificis electione tractaturi, prehabito diligenti consilio et, sicut moris est, spiritus sancti gracia invocata, dilectum filium nostrum N., cantorem *d)* maioris ecclesie in Magdeburch, virum utique, sicut asserunt, providum et discretum atque in temporalibus et spiritualibus circumspectum, concorditer et canonice in pastorem sibi et episcopum elegerunt, nobis per dilectum filium magistrum Ch. . . . *e)* canonicum Madburgensem et literis suis humiliter supplicantes, ut huiusmodi electionem confirmare de benignitate sedis apostolice dignaremur. Licet autem idem nuncius super hoc sollicite institerit et prudenter, et nos provisioni predicte ecclesie, quantum cum Deo possumus, intendamus, quia tamen per eundem C. nuncium, presertim *f)* cum solus esset, plene apprehendere nequimus *g)* veritatem, nolentes ut aliquid de contingentibus obmittatur, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus de modo electionis et studiis eligencium et electi meritis diligencius inquirentes, si canonice eandem electionem de persona ydonea inveneritis habitam, ipsam sine iuris aliquo preiudicio, auctoritate apostolica confirmetis, et eidem a suis subditis faciatis obedienciam et reverenciam debitam

a) vel a fehlt V. — *b)* valent Z. — *c)* ep. fehlt Z. — *d)* cantorem — Magdeburch fehlt V. — *e)* Ch. fehlt Z. — *f)* nunc. pres. fehlt Z. — *g)* nequivimus Z.

exhiberi, ac munus consecracionis impendi, recepturi postmodum ab eo pro nobis et ecclesia Romana fidelitatis iuramentum iuxta formam, quam sub bulla nostra vobis transmittimus interclusam; alioquin, eadem electione cassata, faciatis ipsi ecclesie de persona ydonea per electionem canonicam provideri, contradictores quosque per censuram ecclesiasticam, appellacione remota *a)*, compescentes, formam autem iuramenti, quod ipse prestabit, de verbo ad verbum nobis per eius patentes litteras *b)* destinetis. Dat. etc.

Exemplum papalis commissionis in causa temporali.

Gregorius episcopus servus servorum Dei etcet. [1]) Ex parte venerabilis *c)* nostri Maguntini episcopi fuit propositum coram nobis, quod J. et O. illustres principes de Prandenpurg *d)* per quosdam terminos suc potestatis, sitos *e)* in ipsius dyocesi, decimas sub divino iure solvere contradicant, et super hoc a nobis iusticiam postulavit. Ad hec dilectus noster Ch., talis loci canonicus, dictorum nobilium procurator, proposuit coram nobis ex adverso, quod dicti marchiones sub avorum suorum temporibus in ea libertate, episcopis dicti loci scientibus et non contradicentibus, semper possederunt terras suas, ut de eisdem usque ad hec tempora decimas non solverint *f)*, sed quedam boua de prediis suis dederunt pro ipsis decimis, de episcoporum dicte ecclesie approbacioue et consensu, et id se constanter asserunt probaturos. E contra proposuit procurator episcopi, quod etsi *g)* concambii vim testes et scripta autentica apparuerint *h)*, huic *i)* eorundem probacioni nullatenus standum esset, cum ius decimarum adeo iuribus spiritualibus sit annexum, quod eciam nec vendi nec commutari valeat ullo modo, ut in proprietatem laycalis potencie convertatur, cum et dicti marchiones non sint ligati *k)* debito vasallorum episcopo memorato nec se habere decimas vel ab eodem vel ab ullo principe ecclesiastico fateantur. Cum tamen decime *l)* a nemine preterquam ab ecclesia haberi valeant ullo modo, et dicti principes in hoc nullum ius

a) appellacione postposita Z. — *b)* literas et eius proprium nuncium quantocius destinetis Z. — *c)* fratris n. M. fuit Z. — *d)* Brandenburch Z. — *e)* licet Z. — *f)* solverunt Z. — *g)* talis c. Z. — *h)* apparerent Z. — *i)* huiusmodi Z. — *k)* legati V. — *l)* dicte dec. Z.

---

[1]) An die Erzbb. von Magdeburg und Cöln, wie aus der citatio S. 30 hervorgeht.

ecclesiasticum recognoscunt *a)* imo appropriant *b)* sibi decimas *c)* in grave animarum suarum periculum *d)* et ecclesie universalis preiudicium, unde sic gravate prefate ecclesie subveniri per sedem apostolicam postulavit *e)*. Cum igitur de negocii qualitate seu veritate plene Fol. 12 d. instrui non possimus, et quia ibi est *f)* veritas requirenda, ubi commodius valet elici et *g)* lucidius declarari, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus, prefixo partibus termino competenti, de dicte ecclesie iniuria cognoscatis et si, apparente aliqua occasione et causa *h)* racionabili seu honesta, quod *i)* predicto episcopo ad dandas predictas decimas teneantur, tunc iidem nobiles ipsas et per se solvant et a suis solvi faciant, omni occasione et appellacione cessantibus, non obstante contraria consuetudine vel abusu, alias ponatis in terra eorum ecclesiasticum interdictum, ulterius, si eorum exegerit contumacia, per sedem apostolicam processuri, ut eciam prohibeatis *k)* eosdem ab omnibus ecclesiasticis sacramentis preter penitencias *l)* et baptismata parvulorum [1]).

Exemplum commissionis *m)* secularium principum in causis propriis.

Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus dilecto devoto suo N. talis loci prefecto, graciam suam et omne bonum. Ne, nobis circa ardua rei publice negocia prepeditis, aliquibus imperii nostri locis ius postulantibus propter diuturnam nostram absenciam deesse* videatur, fidelitati tue, de qua plenam habemus fiduciam secundum operis evidenciam nobis et imperio pluries exhibitam, committimus imperiali auctoritate per omnes N. districtus nostros tam sanguinis quam causarum omnium ad imperium pertinencium iudicium exercendi et aurtoritatem nostros ibidem redditus requirendi, precipientes tam nobilibus quam aliis eorum districtuum nostrorum incolis sub obtentu gracie nostre ac pena proscripcionis, et sub detencione

a) cognoscant et Z. — *b)* appareant Z. — *c)* d. memoratas Z. — *d)* et ecclesie universalis preiudicium fehlt Z. — *e)* postulant Z. — *f)* est fehlt V. — *g)* vel Z. — *h)* tam V. — *i)* quod fehlt V. — *k)* videlicet prohibeant Z. — *l)* p. moriencium Z. — *m)* commissionis fehlt V.

---

[1]) Die Ausführung dieses Auftrages siehe unten S. 30 in der forma citacionis und im Verfolg: Procuratorium.

rerum suarum *a)*, ut tibi de racionibus nostris respondeant et obediant tanquam iudici imperii speciali, quamdiu fuerit de nostre beneplacito voluntatis. Dat.

Forma commissionis *b)* principum ecclesiasticorum in causa spirituali.

O. *c)* Dei gracia ecclesie Pataviensis episcopus dilectis in Christo filiis C. *d)* scolastico et H. cantori talis loci salutem et paterne dilectionis affectum. Dilecti nostri prepositus et capitulum ecclesie sancti Nicolai conquesti sunt nobis, quod G. dapifer eos in decima quadam *e)* in tali loco contra iusticiam spoliavit et alias eisdem gravis et iniuriosus existat. Unde discrecioni vestre iniungimus, quatenus, partibus convocatis, ea, que ab eis proposita *f)* coram vobis fuerint, audiatis et fine debito terminetis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam observari. Testes vero *g)* qui nominati fuerint, si se odio, gracia vel timore subtraxerint, censura simili cogatis veritati testimonium perhibere, et si ambo interesse non poteritis, unus vestrum nichilominus exequatur.

Forma commissionis eorundem in causa temporali.

P. *h)* Dei gracia Pataviensis ecclesie episcopus dilectis in Christo cellerario et priori talis loci etc. Conquestus est nobis B. *i)* canonicus talis ecclesie, quod H. talis *k)* burgensis sibi in quadam denariorum summa maneat obligatus et eosdem denarios sibi solvere contradicat, et alias sibi iniuriosus existat. Unde discrecioni tue *l)* committimus causam, que inter eos vertitur, mandantes quatenus, partibus convocatis, ipsam causam audiatis, ut supra *m)*.

Forma subdelegacionis.

P. *n)* Dei gracia ecclesie Pataviensis episcopus *o)* dilecto in Christo talis loci plebano salutem. Cum sanctissimus in Christo pater

a) bonorum suorum Z. — *b)* commissionum V. — *c)* W. Z. — *d)* Ch. Z. — *e)* eos decimam quandam Z. — *f)* prop. fehlt V. — *g)* vobis Z. — *h)* J. Z. — *i)* S. Z. — *k)* talis, talis Z. *l)* vestre Z. — *m)* finem superioris formulae „et fine debito — fuerint“ Z. *n)* R. Z. — *o)* Salzpurgensis archiep. et ap. sed. leg. Z.

dominus papa Gregorius IX. causam, que vertitur inter dominum Al. ex parte una et dominum *a)* plebanum *b)* ex parte altera, nobis commiserit dirimendam, et nos ad presens variis negociis prepediti eiusdem cause cognicioni non possimus personaliter interesse, ipsam vobis Fol. 13 a. subdelegamus, mandantes auctoritate apostolica atque nostra, quatenus partibus convocatis etc. *c)*.

Et *d)* notandum si dominus papa commiserit pluribus iudicibus causam unam, alter alteri potest committere vices suas, verbi gracia:

Quomodo iudex delegatus possit committere vices suas.

O. *e)* Dei gracia ecclesie Pataviensis episcopus dilectis in Christo A. miseracione divina preposito et B. decano ecclesie sancti Nycolay *f)* suis coniudicibus *g)* a sede apostolica delegatis salutem et sinceram in Domino karitatem. Cognicioni cause, que vertitur inter N. ex parte una et N. ex parte altera, non valentes ad presens interesse quibusdam negociis impediti *h)*, in ea vobis plenarie committimus vices nostras harum testimonio literarum.

Tractatus de citacionibus.

Distinctio III.

Post tractatum de commissionibus videndum est de citacionibus. Est igitur citacio quando iudices, ad iusticiam actoris prosequendam, reo scribunt, ut coram ipsis compareat, prefixo sibi termino competenti, quo compareat iudicio coram eis. — Et sciendum quod citacionum alia prima, alia secunda, alia tercia *i)* peremptoria. In prima requiritur de solempnitate iuris, quod ad minus viginti dierum dentur *k)* inducie reo, in secunda similiter, que due per terciam, scilicet peremptoriam, concluduntur. Parum autem aut niehil differt, utrum hec tercia citacio, id est peremptoria, uni et eidem litere totaliter inseratur, dummodo secundum qualitatem negocii et temporis breviores aut longiores inducie dentur reo, ita ut nec earum brevitas reum de iure provocet aut appellet, nec prolixitas actorem *l)* inducat

a) dom. fehlt Z. — *b)* Sancti Jacobi Z. — *c)* totum ut supra Z. — *d)* Item Z. — *e)* W. Z. *f)* Flor. Z. — *g)* iudicibus Z. — *h)* imp. propterea vobis committimus plenarie Z. — *i)* tercia fehlt V. — *k)* tenentur V. — *l)* auctorem V.

ut suspectum habere valeat iudicem delegatum. Valebit autem hec appellacio si reus appellaverit ex brevitate citacionis senciens se gravatum. Item si ipsa citacio sine causa racionabili protrahatur, actor non immerito suspectum habere poterit iudicem delegatum. — Ordinariorum autem iudicum citaciones alie sunt *arbitrarie*, alie *synodales* a). *Arbitrarie* sunt, que ad arbitrorum voluntatem breviari poterunt et extendi, *synodales* sunt, que ad synodum extenduntur. Citacio iudicum delegatorum certam debet habere racionem, regulam atque formam, quam excedere non licebit; inseritur enim autenticum de verbo ad verbum, subiuncto postmodum mandato iudicum ipsorum in quo locus et dies apertissime videatur; hoc tamen semper caveto ut, si sit peremptoria citacio, vocabulum peremptorii nullatenus negligatur, alias non possit b) iudicari peremptoria quantumcunque longas inducias contineret; aliarum autem citacionum modus simplex est.

Exemplum citacionis peremptorie iudicum delegatorum.

Nobilibus ac illustribus principibus J. et O. Dei gracia marchionibus Brandenburgensibus O. et C. eadem Dei gracia Magdeburgensis et Coloniensis ecclesiarum episcopi, iudices a sede apostolica delegati, oraciones et obsequium indefessum. Literas domini pape recepimus per omnia in hec verba: G. c) episcopus servus servorum Dei etc. Ex parte venerabilis fratris nostri Maguntinensis episcopi fuit propositum coram nobis, quod J. et O. etc., et ita de verbo ad verbum totum autenticum inseras [1]; postea inseritur: Quoniam igitur mandatum apostolicum aure surda nec volumus nec possumus preterire, cui in omnibus et per omnia obedire tenemur, auctoritate qua fungimur, in vigilia Petri et Pauli apostolorum proxima ventura ad nostram presenciam in M. d) vos citamus, locum vobis ibidem maiorem ecclesiam et predictam diem peremptoriam assignantes. Dat. etc.

a) Die folgenden Worte arbitrarie sunt, que bis extendi fehlen V. Ein offenbares Versehen des Abschreibers. — *b)* posset Z. — *c)* Gregorius Z. — *d)* Maydurch Z.

[1]) Gemeint ist das oben S. 26 mitgetheilte päpstliche Schreiben.

Tractatus de procuratoriis.

Distinctio IV.

Quoniam citati ad iudicium quandoque per se quandoque per procuratorem comparere solent, sciendum quod procurator multis modis instituitur. Est enim aliquis procurator in solidum vel in totum, alius ad petendum inducias, alius ad allegandum inpotencias veniendi vel ad proponendum excepcionem dilatoriam contra citacionem peremptoriam racione messium vel vindemiarum. Statuitur eciam procurator ad impetrandum, ad contradicendum, ad appellandum et ad iudices eligendos. Ultimo eciam statuitur procurator universitatis vel Fol. 13 a. collegii alicuius, conventus, qui in iure sindicus *a)* appellatur.

Sunt eciam quedam persone, que sine mandato aliquorum possunt negocia procurare et vocantur in iure *coniuncte persone*, ut pater filii, filius patris, et sine literis admittuntur. Et secundum hanc diversitatem procuratorum litere procuratorie cum *b)* diligencia sunt formande. *Procurator in solidum* est is, quem aliquis in una causa *c)* procuratorie litigandum constituit; hoc verbum litigare totum importat et talis procurator debet per omnia stare coram iudicibus, alias non admittitur nec auditur. Item debet cavere per omnia, quod stet iudicio eorum, id est oportet eum prestare constanciam standi in iudicio. Summa autem cautela adhibenda est in procuratoriis. Item si citatus non per se sed per procuratorem minus sufficientibus literis inventus fuerit *d)* vel apparuerit, contumax iudicatur; verbi gracia:

Procuratorium ad petendum inducias vel probandum impotenciam veniendi.

Venerabilibus dominis et in Christo dilectis A. et D. talium *e)* ecclesiarum episcopis, iudicibus a sede apostolica delegatis [1] J. et

a) funditus V. — *b)* tantum V. — *c)* cūra V. — *d)* munitus venerit Z. *e)* talibus V.

[1] Die Erzbb. von Magdeburg und Cöln; vergleiche die vorhergehende Citationsformel.

O. Dei gracia marchiones de Brandenburg obsequium cum *a)* promptitudine voluntatis. Noverit reverencia vestra quod cum ad citacionem vestram Maydeburch *b)* venire non possimus, causis racionabilibus impediti *c)*, familiarem nostrum *d)* procuratorem constituimus ad petendum inducias, ad allegandum et, si necesse fuerit, ad comprobandum coram vobis de impotencia veniendi et ad appellandum, si sibi visum fuerit expediens et consultum. Dat.

Procuratorium ad proponendam excepcionem dilatoriam in solidum.

Venerabilibus dominis etc. totum ut supra. Reverencie vestre notum facimus, quod nos familiarem nostrum C. *e)*, talis loci canonicum, super causa, que vertitur inter dominum Magdeburgensem episcopum ex parte una, et nos ex parte altera, procuratorem nostrum constituimus in solidum et in totum, dantes ei liberam potestatem excepciones tam dilatorias iudicii, quam peremptorias proponendi *f)*, appellandi et, si sibi expediens visum fuerit et consultum, totaliter in illa *g)* causa vel, quantum ius permiserit, litigandi, gratum et ratum habituri quitquid per ipsum in eadem lite dictum fuerit sive factum et hoc parti adverse notum esse volumus et constare.

Procuratorium ad curiam Romanam ad impetrandum, contradicendum et iudices eligendum.

Sanctissimo in Christo patri et domino G. *h)* Dei gracia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fr. eadem gracia talis ecclesie episcopus devote subiectionis reverenciam tam debitam quam paratam. Sanctitatis *i)* vestre paternitati cupimus esse notum quod nos in omni causa contra nos et contra ecclesiam nostram in vestra sancta curia emergente C. clericum procuratorem nostrum constituimus ad impetrandum gracias speciales et generales, simplices literas et legendas, ad contradicendum et iudices eligendum, dantes ei liberam potestatem substituendi sibi alium vel alios, si hoc sibi videbitur expediens et consultum *k)*.

a) cum omni Z. — *b)* Maidburch Z. — *c)* prepediti V. — *d)* magistrum Ch. Z. — *e)* Al. Z. — *f)* prop. vel ap. eciam si Z. — *g)* ipsa Z. — *h)* Gr. Z. — *i)* Sanctitati V. — *k)* cons. harum testimonio literarum. Dat. anno etc. Z.

Procuratorium universitatis a).

O. b) Dei gracia potestas ac universitas civium Bononyensium omnes c) litteras inspecturos scire volumus ac publice protestamur, quod nos talem plebanum in omnibus negociis sive causis civitatis nostre procuratorem sive syndicum constituimus et in omni emergenti negocio tam agendo quam respondendo tocius universitatis nostre causam ipsius sollicitudini et fidei committimus, ratum d) et gratum.

Tractatus donatoriarum e).

Distinctio V f).

Dicuntur autem donatorie a dono, eo quod plus gracie habeant quam iuris; item dicuntur donatorie in quibus et per quas dominus papa vel alius iudex ordinarius episcopatum vel aliam ecclesiasticam dignitatem alicuius beneficii, cuius donacio ad eum devoluta est, donat alicui de Fol. 13 a gracia speciali. Devolvitur autem ius donacionis ad superiorem secundum ius canonicum, si g) videlicet secundum tempus debitum non eligitur quis, vel si minus idoneus eligitur vel presentatur, vel si discordat capitulum partibus existentibus utrobique. — Sunt autem due species donatoriarum: *condicionalis* videlicet et *mera*. *Condicionalis* est, ubi dominus papa vel alius iudex ordinarius non est certus, utrum ad eum vel ad alium sit donacio devoluta, nisi ex relacione impetrantis et tunc scribit: „si ita est;" sed h) in hoc casu probacioni non statur impetrantis. *Mera* est, ubi dominus papa vel alius iudex ordinarius certus est forte ex facti evidencia vel ex confessione capituli vel aliorum ydoneorum virorum assercionibus tanto videlicet tempore vacasse beneficium, quod ei ex tunc competere inceperit eius donacio; ubi illa condicio i) „si ita est" locum non habet. — Sciendum autem, quod in talibus literis frequenter ponitur condicio, nisi ex gracia dimittatur. Est autem condicio talis, que poni solet „si aliud canonicum non obstat", aut „si alias ydoneus reperitur". — Scribit autem dominus papa vel alius iudex ordinarius ecclesie vel capitulo modo salutacionis consueto, et ponitur commendacio persone, cui beneficium confertur.

a) universitatis am Rande für das im Texte ausgestrichene visitacionis. — *b)* A. Z. — *c)* presentes Z. — *d)* ratum habituri quidquid in eisdem nostris agendis per ipsum factum fuerit sive dictum. Dat. etc. Z. — *e)* sive litterarum que super collationibus beneficiorum dantur am Rande V. *f)* Dist. VI. V. — *g)* si fehlt V. — *h)* si V. — *i)* constitutio V.

Causam autem moventem *a)* nichilominus allegabis, que videlicet causa moverit tale beneficium tali persone *b)* conferendum, deinde cum admonicione simplex mandatum, quod talis ad tale beneficium assumatur; verbi gracia:

Forma donatorie condicionalis.

Fridericus Dei gracia talis *c)* ecclesie episcopus tali capitulo salutem in vero salvatore. Ex dilecti in Christo domini R. *d)* ecclesie vestre canonici relacione accepimus, quod post decessum bone memorie L., decani eiusdem ecclesie, in electione facienda addeo *e)* ab invicem divisa fuerint vota vestra, quod infra spacium vobis a canone statutum in decano ecclesie vestre minime sit provisum. Cum igitur, *si ita est*, et si supradictis veritas suffragatur, secundum canonicas sanctiones ad nos decanie vestre sit *f)* donacio devoluta, ipsam predicto presbitero auctoritate nostra duximus conferendam, dilectioni vestre mandantes, quatenus ipsum, si alias est ydoneus, aut si canonicum aliud non obsistat, recipiatis, et sicut decano debitam obedienciam facientes, exibere curctis eidem omnimodam reverenciam et honorem.

Forma donatorie mere.

Gregorius episcopus servus servorum Dei tali ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Ad apostolatus nostri audienciam pluries iam pervenit, qualiter scilicet post decessum bone memorie domini G. *g)* venerabilis episcopi *h)*, divisa sint et ab invicem discrepent *i)* vota vestra, ita quod in eligendo pastorem nequeant counari, licet secundum statutum concilii generalis id nonnullis vicibus fuerit adtemptatum. Et quoniam *k)* tempus statutum vobis a canone, prout intelleximus, est elapsum et ad nos eiusdem ecclesie ex hoc provisio devoluta, volentes gregi dominico provideri, qui sumus ex officii pastoralis debito ad generalem eius custodiam deputati, ne *l)* sue viduitatis diuturna senciat detrimenta, cum protectore indigeat ac rectore, eidem in persona dilecti filii *m)* canonici talis ecclesie, cuius

a) movencium V. — *b)* tale persone persone V. — *c)* Pataviensis Z. (Es gibt jedoch bis zum J. 1479 keinen Passauer Bischof Namens Friedrich.) — *d)* presbiteri Z. — *e)* sic! — *f)* sit fehlt V. *g)* B. Z. — *h)* vestri Z. — *i)* discrepant V. — *k)* quando V. — *l)* nec V. — *m)* N. Z.

nobis morum honestas et vite laudabilis conversacio et sciencie preminencia commendatur, auctoritate apostolica providemus et per apostolica scripta [a] mandamus, quatenus ipsum recipiatis et habeatis pro pastore et episcopo, debitam ipsi inpendentes obedienciam, reverenciam seu honorem. Dat. etc.

Tractatus petitoriarum.

Distinctio VI [b].

Dicuntur autem petitorie a petendo, quia innituntur plus gracie quam iuri. Et sciendum quod due sunt species petitoriarum: prima est si dominus papa vel alius princeps ecclesiasticus structuram alicuius monasterii [c] suis literis vult iuvare. In hac prima specie est recta forma et certa expressa in concilio generali, que ita incipit: Quoniam, ut ait apostolus, omnes nos stabimus ante tribunal [d] etc. quam formam excedere non est consuetum. Approbacio [e] predicte forme est facta propter varietatem et diversitatem seu contrarietatem petitorum, qui falsas quandoque literas exhibuerunt, ut esset forma una omnium talium literarum. Exemplum infra. — Secunda species est, cum forte vacat prelatura vel aliquod stipendium, et per interventum pape vel alterius principis intendit aliquis promoveri. Et fere per omnia debet habere formam peticionis, debet enim continere commendacionem persone, pro qua petitur, causamque moventem quare [f] pro ea petatur sine interminacione aliqua vel mandato, quia, sicut dictum est, plus continet gracie quam iuris. Exemplum ut infra. Fol 13 d.

Exemplum petitorie in prima specie.

O. [g] Dei gracia talis ecclesie archiepiscopus [h] universis Christi fidelibus [i] ad quos presens scriptum [k] pervenerit salutem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes nos ante tribunal Christi manifestari oportet, cum corruptibile induerit incorrupcionem [l] et mortale inmortalitatem, ut tunc refferat unusquisque prout gessit in corpore, sive bonum fuerit [m] sive malum, oportet ut misericordie operibus preveniamus diem messionis extreme, unde [n] qui parce

a) vobis precipiendo Z. — b) Dist. VI fehlt V. — c) vel pontis vel alicuius loci religiosi Z. — d) omnes — tribunal fehlt Z. e) vero Z. — f) pro quare Z. — g) R. Z. — h) ep. Z. — i) in Parisiensi civitate constitutis Z. — k) pagina Z. — l) corrupcionem V. — m) illud Z. — n) quoniam Z.

seminat parce et *a)* metet et qui in benedictionibus de benedictionibus et metet [1], ideo dilecti in Christo, universitatem vestram monemus pariter et hortamur, quatenus ad tale hedificium, quod absque fidelium elemosina non poterit pre inopia ad statum optatum perduci, de rebus vobis concessis, prout quilibet destinavit in corde suo, vestra dignetur karitas elargiri, ut exinde divinam propiciacionem valeatis facilius impetrare. Nos vero auctoritate beatorum Petri et Pauli apostolorum et domini pape, qua fungimur, confisi, omnibus elemosinam suam ad predictum locum porrigentibus quadraginta dies criminalium de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Exemplum petitorie in secunda specie.

Gregorius episcopus servus servorum Dei talis ecclesie canonicis *b)* etc. Licet ex decessu felicis recordacionis venerabilis in Christo fratris nostri C. *c)*, Maydburgensis quondam episcopi, super vos videatur manus Domini specialiter aggravata, quia tanti estis benedictione pontificis viduati, universali *d)* nichilominus ecclesie ex eiusdem morte dolor provenit et lamentum. Ipse quidem in domo Domini tempore iracundie factus est *e)* reconciliacio et sicut columpnam validam humeros suos exhibuit ad portandum onera sacrosancte ecclesie, matris sue, ideo memoria eius non delebitur a generacione in generacionem et nomen eius per secula requiretur. Sed quia nunquam sic abreviata videtur manus Domini ut obliviscatur miseris misereri, ecce convertit luctum nostrum in gaudium, cuius misericordia plena esse *f)* dinoscitur omnis terra. Ceterum congratulamur vobis, quod ob reverenciam sedis apostolice honorabilem virum *g)* in prepositum recepistis; ad quod factum, sicut sinceritate devota adhibuimus operam diligentem, sic non inmerito grata amplectimur caritate, quod in eo voluntas nostra prodiit in effectum. Et quia *h)* in examinacione eiusdem persone plene ipsius cognovimus circumstancias meritorum, sperantes et in Domino firmissime confidentes, quod ad cuiuslibet regimen ecclesie ydoneus esse possit, utpote vir multe honestatis, continencia et morum honestate *i)* laudabilis coram Deo et omni populo, potens in opere et sermone, ita ut digne et efficaciter
Fol. 14 a. preesse valeat, fraterna *k)* vobis sollicitudine consulimus et rogamus,

a) etiam Z. — *b)* talibus salutem Z. — *c)* B. Z. — *d)* universalis V. — *e)* fuit Z. — *f)* esse fehlt V. — *g)* H. Z. — *h)* quia quandoque Z. — *i)* hon. fehlt V. — *k)* sic!

[1]) Ad Corinthos 2, cap. 9, 6.

quatenus in ipsum vota vestra unanimiter convertatis, quia sedes apostolica promocionem eius desiderat, sperans quod ecclesie, cui preficitur, eius promocio veniat ad honorem, quodque ecclesie universali et domui Israhel ascendens ex adverso murus ferreus et turris fortitudinis erigatur. Dat. etc.

Tractatus de sentenciis.

Distinctio VII *a)*.

Sentenciarum tot sunt diversitates quot sunt iudicum. Judicum enim alii sunt *ordinarii*, alii *legati*, alii *subdelegati*, alii *arbitri*. Capud *ordinariorum* iudicum est dominus papa. *Legati* sunt hii, qui ad aliquam provinciam diriguntur *b)*, *delegati* vero dicuntur illi, quibus *c)* a domino papa vel ab alio quocunque iudice ecclesiastico et ordinario commissio datur, ut de iudicio vel de aliqua causa cognoscant et *c)* determinent illam *d)*. Et contingit, quod tales delegati causam suam subdelegent, et tales vocantur *subdelegati*. — *Arbitri* sunt iudices, qui ex approbacione parcium et consensu negocium aliquod assumunt ad determinandum, accepta securitate a partibus, quod sue ordinacioni stare non denegent, vel penam incidant, qua idem arbitrium est vallatum. — Et secundum hanc diversitatem iudicum formande sunt sentencie diverse.

Omnes autem sentencie, quantum ad iudices ordinarios et *e)* legatos et subdelegatos, in causis ecclesiasticis aut sunt *diffinitive* aut *interlocutorie*. *Diffinitiva* est, que fit super ipso negocio principali per quam quilibet reus absolvitur vel dampnatur. *Interlocutoria* sentencia est que fit super *f)* emergenti negocio vel super excepcione aliqua, proposita in iudicio. Si autem sentencia est domini pape, siue scripto ferenda est, quod contingit cum partibus absentibus sententia fertur a domino papa; tunc incipit narracio domini pape a commendacione *g)* illius persone, que est per eius sentenciam condempnanda, commendans personam de prosecucione iuris sui, exinde transfert se ad commendacionem persone, pro qua ferenda est sentencia, in fine concludit rem, de qua agitur, adiudicans eam uni personarum. Si autem in scriptis ferenda est sentencia, quod contingit una parte absente, tunc

a) Dist. VIII. V. — *b)* a domino papa, hoc est a latere eiusdem, quibus idem dominus papa iurisdictionis sue terminos pro suo beneplacito minuit et augmentat Z. — *c)* vel Z. — *c)* ut Z. — *d)* vel decidant Z. — *e)* et fehlt Z. — *f)* sub aliquo Z. — *g)* ad commendationem V.

modus sentencie talis est: scribitur capitulo vel metropolitano vel dyocesano ordine salutacionis consueto, et succincte seu breviter cause merita enarrabuntur et, sicut in causa processum est, allegabitur hinc et inde; in fine condempnacionem vel absolucionem litere continebunt, ita semper quod, si sentencia est diffinitiva *a)*, hoc verbum: „sentenciando dicimus“ vel, si est interlocutoria, hoc verbum: „interloquendo dicimus“, que sane verba nullatenus negligantur et, si est arduum negocium, apponetur ei sentencia, scilicet „de maturo fratrum consilio nostrorum“. Exemplum infra.

Legatorum domini pape sentencie Romane curie predicte per omnia solent esse conformes. Aliorum autem iudicum ordinariorum sentencie, si in negocio quod agitur directo ordine iudiciario sit processum, id est, si precessit citacio, litis contestacio, testium recepcio, in scriptis sunt omnes ferende; in notoriis autem factis, utpote delictis, furtis vel maleficiis, non requiritur sollempnitas scripti, sed sufficit ut a iudice verbo proferantur. Exemplum infra.

Delegatorum vero iudicum sentencie si sunt interlocutorie habent istum modum. Seribantur primo iudicum *b)* nomina et dicatur: „a sede apostolica vel N. archiepiscopo vel episcopo delegatorum“, deinde ponatur excepcio, deinde replicacio, deinde replicacionis vel excepcionis admissio vel repulsio.

Fol. 14 b. Si vero diffinitiva sit sentencia, eorundem iudicum modus erit talis: preponetur *c)* „In nomine patris et filii etc.“ postea nomina iudicum, deinde dicetur in eadem *d)* sentencia, quod plene didicerunt vel investigaverunt cause meritum et eis de ipso processu probacionis *e)* plene constet et sic absolvant vel condempnent *f)*, ita quod hoc verbum „sentenciando“ nullatenus negligatur.

Arbitrorum g) vero iudicum sentencie talem modum habent: premittitur „In nomine patris etc.“ et postea nominantur arbitri *h)*, deinde quales sub quali negocio discordent et in qua pena vel qua forma in ipsos arbitros sit commissum et postea descendatur ad condempnacionem vel absolucionem per commutacionem rei de qua agitur et personarum agentium. Et hoc intelligatur de sentencia arbitraria. Exemplum infra.

a) diffinita V. — *b)* iudicis Z. — *c)* prep. fehlt V. — *d)* ipsa Z. — *e)* probacionibus V. — *f)* condempnant V. — *g)* arbitrum V. — *h)* nominatur arbiter Z.

Exemplum diffinitive sentencie papalis *a)*.

Gregorius episcopus s. s. Dei venerabili in Christo fratri F. Magdeburgensi archiepiscopo etc. Quia equa est via Domini et iniquitas per eius semitam non transibit, nos, quos posuit ad ovilis sui custodiam, constituti cuilibet debitores ac per summi patris semitas sollicitudine gradientes, eo auctore, qui odit iniquitatem et iusticiam diligit, a calle rectitudinis non discedimus neque ab equa via iusticie, quantum humana sinit condicio, deviamus. Sane in nostra presencia H. dilectus in Christo filius *Halberstatensis* *b)* ecclesie canonicus eiusdem ecclesie procurator, sollicitudine *c)* et cum instancia postulavit, quatenus electionem dilecti filii L. *d)*, quem eadem ecclesia in episcopum elegerat et pastorem, auctoritate apostolica confirmare dignaremur. Ad hoc dilectus in Christo filius G., sancte Marie Jericho procurator, proposuit ex adverso, quod quia secundum iuris regulam plus operatur unius contemptus quam multorum contradictio, dilecti L. *e)* electio non valebit hac racione, quia ecclesia in Jericho pari *f)* iure electionis et simili libertate eligendi a prima sui fundacione semper est gavisa, prout se papalibus et imperialibus privilegiis asseruit probaturum. Et cum ecclesia in Jericho in electione Ludolfi *g)* exclusa fuerit et condempnata, electionem ipsam pronunciari petebat irritam *h)* et inanem. Asserebat preterea, quod sepedictus L. *i)*, ipsius ecclesie menbrum non existens, eligi non debebat, sed pocius postulari. Ex hiis igitur et aliis causis electionem *Halberstatensis* *k)* ecclesie de L. *l)* cassari, et in Jericho factam de B. *l)*, ipsius ecclesie preposito, tanquam *m)* canonicam petebat sollicite confirmari. Nos igitur provida deliberacione *n)* pensantes, quod ecclesia *Halberstatensis* propter allegatas causas eligendi et modo sibi quolibet providendi se privaverat ista vice, considerantes eciam quod ecclesia *o)* Jericho, que non principalis *p)* mater immo ecclesie *Halberstatensis* secundaria iudicatur, licet esse possit quod haberet quantum ad electionem cum matrice ecclesia *q)* eadem modo quolibet ius commune, non tamen posset aliquatenus nec haberet sine matrice ecclesia eidem modo quolibet providere: de maturo fratrum nostrorum consilio

a) papalis fehlt V. Dist. IX. V. — *b)* Haslacensis V. — *c)* sollicite Z. — *d)* R. Z. — *e)* R. Z. — *f)* pro V. — *g)* Rudolfi Z. — *h)* iritam V. — *i)* R. Z. — *k)* Halstatensis V. — *l)* Rud. Z. — *m)* tantum V. — *n)* considerantes vel p Z. — *o)* in Jer. Z. — *p)* principaliter V. — *q)* ecclesie V.

utramque electionem utriusque ecclesie sentenciando iudicamus et decrevimus non tenere, ita tamen, quod salva sint utrique *a)* ecclesie *b)* sua iura. Et quia ex fluxu temporis ad nos eiusdem ecclesie *c)* cognoscitur provisio devoluta, eidem in persona dilecti filii G., Magdeburgensis *d)* ecclesie decani, auctoritate apostolica providemus, fraternitati tue per apostolica scripta mandantes, ut ipsum, cum confirmacionis et consecracionis munere ad propria revertentem, *Halberstatensi* *e)* ecclesie representes et in corporalem possessionem iuris,
Fol. 14 a. tam ecclesiastica *f)* potencia quam mandato *g)* inducas eundem et tuearis inductum, ita quod tua exinde devocio debeat commendari.

Exemplum diffinitive sentencie a parte ordinariorum.

P. Dei gracia Pataviensis ecclesie episcopus dilecto in Christo filio plebano talis loci etc. Super inpedimento matrimonii, quod esse dinoscitur inter Florentium et Lucyam, quam idem in facie ecclesie duxerat in uxorem, inquisicione sollicita veritate diligencius indagata, nobis ex talium assercione, — videlicet septem sacerdotum, qui iurati tulerunt testimonium, — in hac causa plene constitit et perfecte, tale impedimentum in eis existere, quod matrimonium contrahendum impediat et dirimat iam contractum, predictum F. et L. in nomine patris et filii et spiritus sancti sentenciando disiungimus et iudicii sentenciam ferimus inter eos, dantes utrique, si voluerit, licenciam contrahendi harum testimonio literarum.

Forma interlocutorie sentencie a parte delegatorum.

F. *h)* miseracione divina talis abbas B. eadem miseracione prepositus talis loci, iudices a sede apostolica delegati, omnibus hoc scriptum visuris salutem in omnium salvatore. In causa que vertitur inter plebanum talis loci ex una parte et dominum Joh. et fratres *i)* patronos ex parte altera, idem dominus Joh. fratresque eius in nostra presencia comparuerunt, et dicto plebano cum instancia postulante, ut sibi iusticiam faceremus, Johannes et fratres eius ad sedem apostolicam appellaverant, assignantes causam appellacionis sue, videlicet quod peremptorium, quo eos citavimus, perfectum sex ebdomadarum

a) utriusque V. — *b)* in posterum Z. — *c)* donacio V. — *d)* Maydburgensis V. — *e)* Habbasteosi V. — *f)* ecclesiastici Z. — *g)* muodans zu lesen — *h)* L. Z. — *i)* eius Z.

spacium non haberet. Nos igitur attencius pensantes, quod inducie arbitrarie sunt, et quod distancia locorum non est talis, quod causari iure valeant super eo datum sibi terminum nimis artum: de prudentum virorum consilio et interloquendo pronunciamus, appellacionem huiusmodi non valere.

Forma sentencie ab arbitris iudicibus.

In nom. patris et filii et s. sancti. F. Dei gracia Magdburgensis ecclesie episcopus, C. *a)* miseracione divina prepositus, C. talis decanus, nos electi arbitri a domino ac nobili viro N.; — C. Dei gracia abbas talis, B. prepositus et A. decanus ecclesie talis, nos electi arbitri a domino abbate ecclesie talis, in causa, que vertitur inter *b)* eundem dominum B., venerabilem abbatem ecclesie predicte et nobilem virum memoratum, sic arbitrio duximus procedendum: Cum dictus abbas contra nobilem supradictum pretenderet actionem super eo, quod advocaciam ipsius sue ecclesie per violenciam iniuriose nimium detineret, et super eo quod homines ipsius advocacie angariis, exactionibus indebitis ac dampnis gravibus affecisset, nos arbitrio de voluntate partium suscepto *c)*, et sub manus nostras fide data sub pena decem marcharum, per excommunicacionis sentenciam, facta nichilominus promissione, quod eciam se servaturum prelatus nobilis in manus domini episcopi talis dinoscitur promisisse, statuimus et mandamus sub eadem pena firmiter observari, ut videlicet hii, qui predicte ecclesie officinas irruperant; a domino abbate veniam et absolucionis graciam postularent, a quo sane secundum formam ecclesie fuerint taliter absoluti, si scilicet officinis eisdem restituerint universa ipsis ablata, ut quilibet eorum prestito iuramento affirmaret, se reddidisse fide bona omnia, que in eius *d)* usum de ablatis quibuslibet devenissent. Verum eciam domino abbati predicto duximus iniungendum, quatenus dampnis aliisque iniuriis renunciaret expresse quascunque in personis vel in rebus ei vel ecclesie sue per se vel per alios prefatus nobilis intulisset. Eidem autem nobili sub penis precipimus antedictis, ut renunciaret iuri advocacie quod habere videbatur, quatenus super eo memoratam ecclesiam de cetero nullo inpedimento vel obstaculo pregravaret. Receptis igitur hiis mandatis, nobilis antedictus coram domino episcopo memorato, multis viris fidelibus et honestis astan- Fol. 14 a.

a) B. Z. — *b)* inter fehlt V. — *c)* suspecto V. — *d)* portionem vel Z.

tibus, illi advocacie renunciavit expresse, bona fide protestatus, quod ecclesiam supradictam nullo umquam tempore molestaret *a)*.

Tractatus de confirmacionibus.

Distinctio VIII *b)*.

Quia evidencius ad sententias sequi *c)* solet robur firmitatis, consequenter de confirmacionibus videamus. — Est autem confirmacio quando papa vel alius iudex *d)* ecclesiasticus sentenciam sui iudicis se ratam habere suis asserit *e)* literis et confirmat. Confirmacio alia *simplex*, alia *condicionalis*, alia *mera*.

Simplex est quando nichil continet de materia rei vel processu sentencie, que est confirmanda, sed simpliciter dicitur ita: „factum talis capituli, vel talis prepositi sentenciam confirmamus"; *condicionalis* est *f)*, que pertinet pro parte ad materiam vel processum rei confirmande, ubi videlicet instructus est papa vel alius iudex ex narracione vel suggestione alicuius partis de processu negocii, nec ita plene constat iudici, quod in confirmacionis sentencia sic dicat: „sicut iuste et racionabiliter est factum" et „ut lata est sententia" *g)* confirmamus; *mera* est, ubi pape vel alii iudici plene constat de facto, tunc omnis cessat condicio, sed ita dicitur, si pape est confirmatio: „auctoritate omnipotentis Dei et apostolorum eius Petri et Pauli factum tale, vel talem sentenciam confirmamus" — si alius iudex est dicitur: „auctoritate, qua fungimur".

Forma confirmacionis mere.

Gregorius ep. s. s. Dei dilecto in Christo fratri B. *h)* archiepiscopo talis loci ac ejus coniudicibus salutem. Dilecti in Christo filii, D. abbas talis loci et C. prior monasterii eiusdem, secundum *i)* quod a nobis iidem receperunt per apostolicas literas in mandatis, in causa que super iure patronatus ecclesie parochialis talis ville inter venerabilem in Christo fratrem episcopum talem ex parte una, et B. militem ex parte altera vertebatur, servato iuris ordine, procedentes, dictum ius patronatus ecclesie predicte adiudicaverunt per diffinitivam sententiam militi memorato. Et quia patefactus est nobis de veritate pro-

a) molestaret, abbas quoque renunciavit dampnis et iniuriis prout superius est expressum Z. — *b)* Dist. X. V. — *c)* sequi fehlt V. — *d)* ecclesiasticam senteneiam sive sentencias sui iudicis Z. — *e)* astruit V. — *f)* que continet pro parte materiam Z. — *g)* Von sic dicat, also von sentnecia bis sentencia fehlt V. — *h)* talis ecclesie episcopo Z. — *i)* se secundum V.

cessus iudicii et iusto iudicum ordine constitit evidenter: nos factum racionabile iudicantes, senteneinm latam auctoritate Dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli duximus confirmandam.

Forma confirmacionis condicionalis.

Gregorius episcopus servus s. Dei dilecto in Christo fratri archiepiscopo tali salutem. Venerabili in Christo fratre *a)* felicis *b)* recordacionis A. episcopo tali, vocante divina clemencia, sublato de medio, dilecti in Christo filii, tale videlicet capitulum, dilectum filium R. prepositum *c)*, virum providum *d)*, discretum, in pastorem *e)* et episcopum canonice elegerunt, nobis per dilectum filium C. *f)*, ecclesie talis canonicum, supplicantes, quatenus electionem eandem, utpote canonice factam, dignaremur de benignitate sedis apostolice confirmare. Nos igitur predictam electionem sicut iuste et rationabiliter facta *g)* auctoritate apostolica confirmamus.

Forma confirmacionis simplicis.

R. Dei gracia ecclesie talis episcopus dilectis in Christo filiis talibus sue dyocesis plebanis salutem etc. Nobilis vir de tali loco nobis humiliter supplicavit, quatenus excommunicacionis sentenciam, quam dominus prepositus talis pro eo in Ch., civem talis civitatis, exigente iusticia, promulgavit, eo quod idem civis in quadam eiusdem militis villa preter sortem debitam X marcas argenti et amplius dinoscitur accepisse, sicut coram domino preposito se asserit legitime probasse, dignaremur auctoritatis nostre munimine confirmare. Quapropter universitati vestre precipimus *h)* et mandamus, ut ipsam excommunicacionis sentenciam, sicut est probata, iuste et racionabiliter faciatis usque ad satisfactionem condignam ab omnibus inviolabiliter observari, quam confirmamus iuris ordine non neglecto. Verum quia crescente *i)* contumacia crescere debet et pena, quia predictus civis hactenus excommunicacionis non curavit sentenciam, mandando precipimus, ut eundem singulis diebus dominicis et festivis, candelis Fol. 13 a. ardentibus et campanis pulsatis, in parochiis vestris singuli denunccietis eundem excommunicatum *k)*.

a) Venerabilem in Chr. fratrem V. — *b)* memorie vel Z. — *c)* suum Z. — *d)* et Z. — *e)* proprium Z. — *f)* Ch. Z. — *g)* factam zu lesen. — *h)* p. mandantes Z. — *i)* malicia seu Z. — *k)* exc. fehlt V.

Tractatus de appellacionibus.

Distinctio IX *a)*.

Sicut confirmacio facit sentenciam esse *b)* utilem et valere, sic appellacio intercipit actum suum et ipsam transire non permittit in rem judicatam. Unde de appellacionibus videamus. Appellacio secundum iuris diffinicionem est ad superiores provocacio et vult fieri plerumque ante sentencias. Sciendum autem, quod appellacio gradatim debet fieri, scilicet a plebano, si est necessarium, ad archidyaconum, ab archidiacono ad episcopum, ab episcopo ad archiepiscopum, ab archiepiscopo ad papam, nisi forte fiat saltus *c)* in quibusdam casibus, ut si forte aliquis iudex inter papam et plebanum suspensus fuerit aut interdictus vel excommunicatus vel forte negligens et insufficiens; et tunc is *d)*, qui talis est, obmitti *e)* potest et ad alium appellari. Item omnis appellacio debet fieri ex causa, videlicet ex suspicione vel *f)* manifesto gravamine. Et ubi propter suspicionem appellatur, non sufficit appellari *g)* solummodo propter suspicionem, nisi suspicionis cause manifeste probentur et sufficienter. Item non sufficit allegari gravamina, nisi per ius et facti evidenciam plene constet. Coram iudicibus delegatis si fuerit appellandum, a delegatione appellabitur. Tamen quorundam est opinio, quod in iudicio delegatorum appellacio eciam per saltus fieri valeat [1]) et eisdem sic *h)*, si alias est ydonea, deferendum.

De appellacionibus sunt regule generales: Omnis appellacio fit in scriptis. In primis apponet *i)* appellans nomen suum, deinde nomen eius vel eorum contra quem vel quos appellat, deinde causam gravaminis, quam non sufficit dicere sed eciam specificari oportet. Postmodum subiungit appellans „ad talem locum", vel „ad talem iudicem" *k)* vel specialiter „ad dominum papam", et in fine ponit se et sua sub protectionem eius, ad quem appellat. Et si appellatur *l)* ad terminum, terminus debet poni. Item sciendum, si appellatur de iudicibus delegatis, forma delegacionis erit sub eorum sententia vel aliquis ab aliquo gravamine; sic per omnia modus servabitur supradictus. Exemplum infra.

a) Dist. XI. V. — *b)* esse fehlt V. — *c)* salutatio V, — *d)* bis Z. — *e)* committi V. — *f)* ex Z. — *g)* allegari Z. — *h)* sit zu lesen — *i)* ponet. — *k)* tale iudicium. Z. — *l)* appellat V.

---

[1]) Hier muss „ad papam" ergänzt und dann für eisdem eidem gelesen werden.

Forma appellacionis ad terminum.

A. Dei gratia *a)* talis ecclesie prepositus totumque eiusdem ecclesie capitulum. Scientes nos gravari a tali domino talis ecclesie episcopo in eo quod, auctoritate sua nobis non exhibita nec per domini pape literas nec per alias auctenticas, nos citavit ad loca periculosa et remota, cum non constet nobis, ut diximus, de auctoritate sua. Item quia autenticum suum, si quod habet, clausulam non continet „non obstante conditione de duabus dietis edita in concilio generali“, super hiis et aliis gravaminibus ad sedem apostolicam appellamus et ponimus nos et ecclesiam nostram sub protectionem domini pape, presignantes terminum appellacionis nostre octavam Petri et Pauli apostolorum *b)*.

Forma appellacionis sine termino.

B. *c)* Dei gracia talis ecclesie episcopus discreto viro A. miseracione divina talis loci preposito ac iudici delegato, salutem etc. Cum venerabiles patres, dominus Magdeburgensis et H. Herbipolensis episcopi auctoritate apostolica episcopatum nobis contulerint Myssannensem, ne quid a vobis vel *d)* ab aliis in nostri iuris adtemptetur preiudicium in hac parte: noveritis nos in *e)* scriptis ad sedem apostolicam appellasse, quam appellacionem eciam coram vobis denuo profitemur *f)*.

Tractatus executoriarum.

Distinctio X *g)*.

Dum in donacione prebendarum post petitorias executorias papa dare soleat, videndum est, quid sit *executor*. Executor dicitur eo quod ipse exequatur sive quod per eum sentencia vel factum superioris debitum sorciatur effectum.

Executores domini pape largam habent jurisdictionem, eo quod scribitur eis in literis „per censuram ecclesiasticam“, per que verba tria intelliguntur specialia: interdictum, suspensio et excommunicacio. Fol. 15 b.
Generaliter autem omne id quod auctoritate ecclesiastica interponi solet, intelligi debet de rebellibus, quia crescente contumacia etc.

a) miseratione divina Z. — *b)* ap. proximo nunc venturam. Dat. Z. — *c)* G. Z. — *d)* seu Z. — *e)* in hiis Z. — *f)* protestamur Dat. Z. *g)* Dist. XII. V.

Aliorum iudicum executores, secundum quod eorum litere continent, largam habent auctoritatem vel strictam, hoc est secundum quod litera solet *a)* esse generalis vel specialis. Si enim dicitur „per censuram ecclesiasticam" intelligitur omne illud, quod superius est expressum. Si autem in specie pena exprimitur, infligere potest *b)* executor et ultra non, quia mandatum et fines mandati excedere non est tutum. Item sciendum, quod executoris non est cognoscere, utrum sentencia sit equa vel iniqua, quia ei tantum execucio, non causa cognicionis delegatur, immo eciam senteneiam iniquam tenetur exsequi, quamvis *c)* latam cognoverit minus iuste, nisi supplicando ab officio execucionis se valeat eripere. In execucionibus domini pape nunquam vel raro invenies obmissum, quin semper ita dicatur „appellacione remota" et hoc ideo est, quia non est ab executoribus appellandum, nisi fortę iidem modum vel mandatum excedant. — Item non credo, quod in personam executoris illa, contra quam datur execucio, possit excipere, nisi forte talis competeret exceptio, que esset notoria, quam eciam ecclesia nullatenus pateretur, videlicet si esset excommunicatus vel symoniacus vel alias criminosus. Et hoc ideo quoniam executor motu proprio nichil facit.

Item notandum quod executoriarum alia *condicionalis* alia *mera*. *Condicioionalis* est, quando ponitur illa clausula: „scilicet si ei aliquid canonicum non obsistat" et hoc consuevit poni in donacione prebendarum. In hoc tamen casu *d)* executores bene debent cognoscere de excepcionibus, que a partibus ponuntur. Verbi gracia.

Forma executorie mere.

D. *e)* Dei gracia *f)* abbas et S. prior talis monasterii, iudices a. s. apostolica delegati, dilectis in Christo viris *g)* A. et M. talibus plebanis salutem. Cum in causa, que vertitur inter nobilem virum C. ex parte una et H. civem ex parte altera, super decimis talis ville, nobis a sede apostolica subdelegata, adeo sit processum, quod idem nobilis possessionem debitam probaverit coram nobis, sic quod eidem eadem possessio sit adiudicata iuris ordine ut decebat, predicto civi dedimus in mandatis, ut post recepeionem mandati infra XV dies recederet a

a) scilicet für solet Z. — *b)* poterit Z. — *c)* eam Z. — *d)* cura V. — *e)* G. Z. — *f)* vel miseratione divina Z. — *g)* honorabilibus Z

possessione decime supra dicte. Qui quoniam *a)* in contemptu *b)* nostri mandati contumax est inventus, nostre execucionis officio *c)* et auctoritate, qua fungimur, excommunicacionis sentenciam rite contulimus contra ipsum, eadem auctoritate vobis iniungimus *d)* ac districtius *e)* mandantes, quatenus eandem sentenciam exequi curetis, denunciantes prefatum H. *f)* excommunicatum, donec congrue satisfaciat *g)* de premissis.

Forma executorie condicionalis.

F. Dei gracia talis tytuli presbiter et apostolice sedis legatus venerabili fratri archiepiscopo Maguntinensi salutem *h)*. Romane sedis clemencia ecclesias et iura ecclesiastica tunc iuvare creditur, non gravare, cum pro talibus solet preces porrigere, qui non solum possunt graciam graciis exequare, verum etiam ex habundanti *i)* prerogativa, quam in ecclesia obtinent, racione dati et accepti copiosius possunt aliquid prerogare. Cum igitur per decessum talis in ecclesia Herbipolensi, vobis suffraganea, una vacare ceperit *k)* canonia, a sanctissimo in Christo patre *l)* domino *m)* G., summo pontifice, recepimus in mandatis, ut magistrum C. *n)* nepotem domini P., talis cardinalis, dilecti nostri confratris, quem idem pater sanctissimus speciali favore prosequitur, in predicta canonia substitui procuraremus. Quapropter nostre execucionis officium negligere non volentes, auctoritate apostolica atque nostra, fraternitati vestre precipiendo mandamus, quatenus ob reverenciam sedis apostolice predicte Herbipolensis ecclesie capitulum atque fratres curetis inducere, ut predictum magistrum, virum utique ydoneum atque doctum, in canonicum recipiant atque fratrem, si tamen canonicum aliud non obsistat. Pro quo et in quo eadem ecclesia non Fol. 15 c.
solum predicti domini apostolici sed etiam nostram et omnium fratrum *o)* nostrorum cardinalium sibi graciam cumulabunt. Si vero renuerint *p)* per censuram ecclesiasticam compellatis.

a) quoniam fehlt V. — *b)* contemptum V. — *c)* officium V. *d)* iniung. fehlt Z. — *e)* districte Z. — *f)* c vem Z. — *g)* singulis diebus dominicis et festivis Dat. Z. — *h)* etc. Z. — *i)* ex habundati Z. — *k)* ceperit fehlt V. *l)* nostro Z. — *m)* domino fehlt Z. — *n)* Ch. Z. — *o)* confratrum Z. — *p)* appellatione remota ad hoc eos per censuram ecclesiasticam compellant. Dat. Z.

Tractatus de dispensacionibus [a].

Distinctio XI.

Est autem dispensacio quando id, quod ex iure non conceditur, immo verius prohibetur, ex gracia superioris admittitur. Et trahitur illud nomen ab illo dispensatore, qui gracia plenus per fideles ministros suos munera distribuit et dispensat. Et sciendum, quod solus Romanus pontifex, quia solus in terris gerit sollicitudinem veri Dei, in potestatis est plenitudine constitutus, et secum patriarche, archiepiscopi et episcopi in partem sollicitudinis sunt assumpti.

Dispensacionis [b] plures sunt species: una est cum dominus [c] papa, cui hoc solum conpetit, dispensat super pluribus beneficiis obtinendis, curam animarum habentibus. Item dispensatur super recipiendis sacris ordinibus cum eo videlicet, qui forte ex defectu [d] natalium esset in ecclesiam nullatenus admittendus. Sed archiepiscopi et episcopi cum suis subditis in talibus dispensare possunt, ubi expresse prohibiti non curantur [e]. Item dispensatur super quibusdam irregularitatibus, utpote que ex ignorancia vel negligencia committuntur. Notandum autem, quod in dispensacionibus plurium beneficiorum loco captacionis benivolencie poni debet aliquid de auctoritate et liberalitate sedis apostolice, et sic ad commendacionem ipsius persone, cum qua dispensatur vel ad recordacionem obsequiorum venitur. Deinde causa ponitur, qua dispensacio concluditur, hoc tamen servato, quod dispensationis verba, premissa hac positione „auctoritate Dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli" nullatenus negligantur [f]. Item in *dispensacionibus irregularitatum* loco captationis benivolencie poni solet [g] aliquid de pietate et misericordia [h] sedis apostolice, deinde narrari debet factum et sic dispensacio concluditur. — Exemplum de omnibus.

Dispensacio super irregularitatibus contractis ex negligencia vel ignorancia.

Gregorius s. s. Dei dilecto in Christo filio B. tali preposito salutem. Sicut veteris testamenti prohibicio habentem maculam in oculo vel alias in menbris, debilem vel contractum in sancta sanctorum

a) Dist. XIII. V. — b) dispensaciones V. — c) domino V. — d) deffectu V. — e) probantur Z. — f) negligatur V. — g) debet Z. — h) misericordie V. et Z.

ministrare et ingredi non sinebat, sic nimirum presens ecclesia, spiritualiter intelligens et exponens que in illius testamenti prohibitione non sinebantur ad literam, nunc a) ab eterni regis ministerio segregat et discernit eos qui contra sanctiones canonicas viventes suarum maculas contrahunt animarum et per aggressum vetite dignitatis conscientias polluunt et offendunt. Sane tua nobis porrecta petitio continebat, dilecte in Christo fili, quod olim b) in minori etate vel officio constitutus in quendam dyaconum manus inieceris violentas, non considerans forte ex levitate c) puerili subesse periculum huic facto, et postea in susceptis ordinibus ministrasti d) et sine remedio dispensacionis ad maiores ordines adscendisti, super quo a sede apostolica dispensari tecum misericorditer postulasti. Ea propter devocionis tue et pie peticionis puritate pensata, ecclesiastice severitatis e) rigorem circa te apostolica miseratione temperamus, super irregularitate sic contracta tecum misericorditer dispensantes f), ita ut nec in susceptis ordinibus nec in suscipiendis propter g) predictam negligentiam sentire debeas aliquod detrimentum harum testimonio literarum.

Dispensacio super defectu natalium.

Gregorius ep. s. s. Dei dilecto filio tali etc. Si rigoris austeritas attendatur, si prospiciatur iuris severitas, difficilis erit aditus Fol. 15 a. et angusta misericordie semita vix patebit. Omnes enim peccaverunt et egent gratia Dei, justificati per gratiam salvatoris. Ipse quidem iustus et misericors est et defectum meriti, quem punit iusticia vel condempnat, emplastro misericordie sanat, temperat et reformat. Sane cum inter nos ob defectus varios et casus multiplices quibus alienamur a Domino, culpis nostris exigentibus, nonnunquam in ecclesia militante pro patrum delictis puniantur filii et paterne condicionis sentiant detrimenta, dum presbiterorum filii a iuris utriusque, videlicet divini et humani, legibus alieni ab actibus legittimis amoveantur et precipue a susceptione sacrorum ordinum per h) sacros canones repellantur: dilecte in Christo fili tibi subveniri per dispensacionis graciam postulasti. Nos proinde pia consideracione pensantes, quod, licet condicio hominum varia sit, eadem tamen omnium est natura, considerantes etiam nichilominus, quod cum racio omnium debeat

a) nec V. nec etiam Z. — b) quod olim fehlt V. — c) lenitate V. — d) ministrari V. — e) servitutis Z. — f) pensantes V. — g) propter fehlt V. — h) pro V.

esse mater, ipsa ad propositum voti tui ad nos evidenter et efficaciter interpellat, cum sis honeste vite et conversationis laudabilis, eminentis literature et per consequens bone fame, ita ut ad perfectionem tuam id solum quod postulas deesse videatur, defectum quem ista naturalis qualitas attulit et inflixit *a)*, amputamus et precidimus, tecum super receptis *b)* ordinibus seu recipiendis in nomine Domini dispensantes et te exnunc et in antea legittimum indicantes, ab actibus legittimis censemus et precipimus in posterum non repelli, harum testimonio literarum.

Dispensacio super pluribus beneficiis.

Sedes apostolica, que liberalitate uberrima utitur in subditis, crebre *c)* tue deuocionis obsequia grata et affectuosa considerans, sicut inter devotos devociorem te invenit, sic non inmerito gratia pariter et affectu ampliori te iudicat non indignum. Hinc est quod nos te ob tuorum exigentiam meritorum affectu amplectentes speciali, de consueta benignitate sedis apostolice auctoritate Dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli tecum super habendis pluribus beneficiis tenore presentium misericorditer dispensamus, ita tamen ut ultra duo beneficia, curam animarum annexam habentia, nullatenus assequaris.

Tractatus de indulgentiis.

Distinctio XII.

Indulgentie plus babent gratie quam iuris. Sunt autem plures indulgentiarum species, inter quas principalis et precipua et magis moderno usui videtur consona, ubi scilicet dominus papa vel archiepiscopus vel episcopus ob reverentiam alicuius ecclesie vel sancti seu *d)* patroni *e)* auxilium alicuius structure aliquo die certo in anno aliquot dierum largitur indulgentias eis qui ad ecclesias vel ob eius patrocinia veniunt ista vice vel illa *f)* die, vel qui ad structuram ecclesiarum vel pontium *g)* de suis elemosinis aliquid attulerunt. Hec ipsa in tres alias dividitur, quia alia est *revocabilis*, alia *perpetua*, alia *temporalis*.

a) auctoritate eius cuius vicem in terris gerimus qui natalium opifex est et rector, amputamus Z. — *b)* dignitatibus et ordinibus seu recipiendis quibuscunque Z. — *c)* crebe V. — *d)* sancti seu fehlt Z. — *e)* vel ad ist zu ergänzen. — *f)* vice vel illa fehlt Z — *g)* pontificum V.

Perpetua est illa, que hoc vocabulo „perpetuo“ perpetuatur, *temporalis* est illa, que sui valoris tempus continet determinatum, *revocabilis* est illa, que tempus determinatum non continet, sed ex dantis beneplacito revocatur, et ibi de valore temporis nichil dicitur.

Hee sunt de indulgentiis regule generales. Primo sciendum, quod omnis indulgentia debet prohemium continere subsequenti materie consonum: verbi gratia, si scribatur ad veneracionem alicuius martiris vel confessoris vel sancti cuiuslibet, premittitur *a)* de eius Fol. 16 a. laude et gloria sic: „qui est laudabilis et gloriosus in sanctis suis“. Deinde exhortacio ad fideles, ut ad talis *b)* sancti patrocinia conveniant tali die, et postea subiungitur fructus laboris seu elemosine, que erit ipsa indulgentia. — Item si scribitur pro aliqua ecclesia, scribendum est utrum de novo surgat, vel sit antiquitate diruta, vel combusta, quia secundum hoc alius *c)* modus erit. Item, sicut *d)* dictum est, omnis indulgencia revocabilis, temporalis vel perpetua. Si est perpetua *e)*, tunc finis est „presentibus perpetuo valituris“; si est temporalis, finis: „presentibus per biennium valituris“, si est revocabilis, de valore eius nichil dicetur. Est autem et aliud genus indulgentiarum, quod soli pape convenit, quod alio nomine prerogativa vocari potest, videlicet cum papa pontificalia insignia indulget alicui abbati vel *f)* preposito ecclesiastico, quod permittitur eis in infulis vel in aliis vestibus pontificalibus celebrare. Et hee indulgencie sive prerogative secundum personarum et ecclesiarum dignitatem possunt a discreto notario formari. Ut si alicui infula conceditur, que proprie est capitis ornatus, prohemium materiam suam habebit ab eo; verbi gratia: „qui est caput ecclesie et corona certantium“. Et si sandalia conceduntur, que proprie sunt pedum insignia, prohemium materiam suam habebit a pedibus; verbi gratia: „Quam *g)* speciosi pedes ewangelizantium pacem, ewangelizantium bona“, [1]) ut similia similibus congaudeant et concordent. Si autem aliquis secundum usum modernorum huiusmodi indulgentias vellet privilegia appellare, non peccaret, pulchrius tamen et verius indulgentias appellamus.

a) premittetur Z. — *b)* a tali V. — *c)* alius et alius Z. — *d)* si V. — *e)* s. e. p. fehlt V. — *f)* vel aliis prelatis ecclesiasticis quod Z. — *g)* pulchri super montes pedes Z.

[1]) Ep. Pauli ad Rom. 10, 15.

Forma indulgentie revocabilis.

R. Dei gratia talis episcopus omnibus in sua dyocesi constitutis salutem in omnium salvatore. Sanctorum invisibilis habitator, corona certantium et martirum palma, sponsus sancte matris ecclesie, candidus quidem innocentie puritate, rubricatus sancte passionis sanguine, ubertatis sue sponsam pie propiciationis et consuete miserationis munere locupletat, multiplicando eorum numerum, qui veri agni innocentiam verbo predicant pariter et exemplo, qui exuti pompis secularibus egentes angustiis afflicti sunt et per omnia speculum mundo facti. Hinc est quod nos, quos licet indignos superni providentia conditoris ad pastoralis extulit sollicitudinis dignitatem, specialiter ascribimus eius dono cuius oculi nostrum aspiciunt inperfectum, et in seculum benedicimus nomen eius, qui nostris temporibus terminos nostre sollicitudini deputatos fratrum N. ordinis domibus benedixit, qui, calcatis mundi illecebris, auctori omnium iugiter famulantur et nobis de qualitate meritorum diffidentibus sanctarum orationum suarum patrocinio suffragantur; sanctificari enim cum sanctis speramus et fieri cum innocentibus innocentes. Cum igitur ob eius amorem, quem iidem dilecti fratres officio sermonis predicant et exemplo vere paupertatis Christum pauperem imitantur, ipsum ordinem eterne karitatis brachiis amplectamur et amemus, rogati ab ipsis fratribus, oratorium eorundem *a)* in tali civitate constitutum ad honorem Dei et sancte matris eius in Kalendis Maij dedicavimus, secundum quod officii nostri debitum exigebat, cooperante nobis gratia sapientie septiformis. Et ut *b)* huius dedicationis
Fol. 16 b. memoria deinceps habeatur et omni devotione et reverentia a Christi fidelibus celebrius frequentetur, auctoritate nobis a Deo concessa, cooperantibus infirmitati *c)* nostre eorum meritis qui in *d)* dedicationis die Domino famulantur ibidem, et omnibus qui *e)* humiliter et devote ibidem convenerint, unam karrinam et XL dies criminalium de iniuncta eis penitentia misericorditer relaxamus.

Forma indulgentie prerogative.

Gregorius episcopus s. s. Dei dilecto in Christo filio abbati tali salutem etc. Misticis *f)* misteriis deservit et famulatur iure

a) eundem V. — *b)* ut fehlt V. — *c)* infirmitate V. — *d)* dicte Z. — *e)* in eiusdem dedicationis die ad dictum monasterium Z. — *f)* vel rebus Z.

misticus intellectus, et figura preambula veritatis postquam ipsius *a)* appareret proprietas veritatis, tunc non iam veritas sed veritatis signaculum fuisse vel miraculum demonstratur. Siquidem dyadema capitis Aaron preciosum [1] in mosayce legis umbra, Christo apparente in gloria, claritatem et decorem significat. Sponse eius, que *b)* voce sponsi vocatur, ut veniat de Libano coronanda [2], que etiam vocatur a vocibus angelorum et atracta gloriosis apostolorum sanctorum predicationibus et exemplis sequitur sponsum suum, decurrens iugiter in odore ungentorum eius, sub umbra eius quem desiderabat residens et quiescens tota formosa reperitur, in qua nulla prorsus macula indecentie invenitur [3] — huius sponse ministros, immo verius umbra eius, pontifices et pastores, secundum quod qualitas dignitatis exigit et requirit, presens ecclesia glorificat et coronat, ut qui sunt in dignitate ceteris digniores, prerogative specialis specialiter insigniis insigniti, sicut auctoritate preeunt atque presunt, sic etiam ornatus preminentia prefulgeant ceteris et precellant. Hinc est dilecte fili *c)* abbas talis loci, quod nos ob eius *d)* honorem et reverentiam, qui est corona certantium, cuius etiam licet indigni vicem gerimus, volentes speciali prerogativa ecclesiam beate virginis in loco tali dotare, auctoritate Dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli concedimus et donamus tibi et successoribus tuis canonice intrantibus usum infule, ut ipsa infra ecclesiam inter divina utaris officia honorifice et decenter, cyrotecarum etiam usum et dalmaticarum tibi auctoritate simili et eadem gratia concedentes.

Forme indulgentie perpetue.

Licet is, de cuius munere venit ut sibi a fidelibus *e)* digne et laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus multo majora tribuat quam valeant promereri, desiderantes tamen Domino reddere populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus. Cupientes igitur ut ecclesia

a) ipsi V. — *b)* qui V und Z. — *c)* filii V. — *d)* amorem vel honorem Z. — *e)* suis Z.

---

[1] Exodus 28, 36. 37.

[2] Cant. Canticorum 4, 8 Veni de Libano, sponsa mea, veni de Libano, veni, coronaberis de capite Amana etc.

[3] Cfr. Cant. Canticorum 5, 1. 2.

talis monasterii noviter complantata dignis frequentetur honoribus et temporalibus nichilominus proficiat incrementis, omnibus vere penitentibus ac contritis, qui ad idem monasterium, cuius beata virgo matrona existit *a)*, in quatuor precipue festivitatibus eiusdem virginis gloriose devotionis causa confluxerint et elemosinam suam ibidem reliquerint, pro qualibet vice XL dies criminalium de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus presentibus ad decennium *b)* valituris.

Tractatus de exemptionibus.

Distinctio XIII.

Exemptio proprie est ubi aliqua ecclesia conventualis canonicorum regularium vel secularium, monachorum vel monacharum immediate *c)* subest pape, ita videlicet ut si infra metropolim alicuius archiepiscopi
Fol. 16 c. vel dyocesani episcopi sit *d)* sita, nichilominus metropolitanus vel dyocesanus episcopus nichil iuris habeat in eisdem, sed omnia directe et immediate pertinent ad papam.

Exceptionum alia *universalis*, alia *particularis*. *Universalis* est, que universitate iuris pertinet ad dominum papam, ita quod metropolitano *e)* vel dyocesano *f)* nichil iuris remaueat in eadem, *Particularis* est, que pro parte et in certis casibus ab eorundem iurisdictione eximitur et alia parte pertinet ad eosdem. Verbi gratia: si aliqua ecclesia quantum ad hoc est exempta, quod in ea nullus episcopus vel archiepiscopus possit divina suspendere, tamen quia in sua *g)* dyocesi est sita, exhibeat ei reverentiam et honorem.

Item *exceptionum alia personalis, alia localis*. *Personalis* est, ubi archiepiscopus vel episcopus eximitur, ut a nullo, nec etiam a sedis apostolice legatis, nec etiam a iudicibus delegatis excommunicari vel interdici valeat vel suspendi, et talis exceptio personalis quidem et particularis potest dici, quia nichilominus forte in quibusdam aliis dyocesanus tenetur proprio metropolitano, licet in certis casibus sit exemptus. Verum si dyocesanus sic eximitur, ut in eo nichil iuris remaueat metropolitano, universalis dici potest talis exceptio et etiam personalis, quia sic cum universo iure eximitur persona. *Localis* est, que alicui loco, hoc est ecclesie datur. Prohemium igitur exempcionis debet esse de plenitudine potestatis sedis apostolice et de favorabili privilegio libertatis, ita quod *h)* exceptionis verbum nullatenus obmittatur. Dicitur autem in fine „auctoritate Dei omnipotentis et apostolorum

a) consistit Z. — *b)* für ad d. perpetuo Z. — *c)* immedietate V. — *d)* si tamen metr. V. — *e)* metropolitacio V. — *f)* dyocesacio V. — *g)* sui V. — *h)* ut Z.

eius Petri et Pauli talem locum vel talem personam eximimus" et additur comminatio. — Exemplum infra.

Forma exemptionis personalis et localis.

Gregorius ep. s. s. Dei dil. in Chr. filio venerabili abbati et capitulo talis loci salutem. Sedes apostolica, quemadmodum constat *a)*, largos et latissimos habet terminos potestatis ab ea verissime descendentes, qui et eorum que in celis sunt et in terris omnipotentatui dominantur, cujus potestas nec incipit nec desinit in secula sic quod rationabiliter et iuste latitudinem potestatis largitatis quadam magnificentia locupletat. Thesaurus enim eius indefficiens perseverat et ipse, largiendo et distribuendo hylariter thesaurum quem habet, ditior efficitur, dum magnificando membra *b)* sua eorundem magnitudine tanquam gloriosior honoratur. Hinc est quod nos, tua et fratrum tuorum devotione sedula inspecta, ad honoris tui culmen et ecclesie tue commodum et profectum, speciale tibi munus exibentes, immediate *c)* apostolica protectione et tutela volumus te gaudere, ecclesiam tuam et personam eximentes ab omni iure *d)* metropolitani et dyocesani episcoporum, ita ut nullum respectum habeas tu et ecclesia tua et tui intrantes canonice successores preterquam ad Romanum pontificem in omnibus tuis agendis negotiis atque causis, et ut nunquam *e)* liceat alicui in ecclesia tua interdictum ponere qualecunque nec quemquam de personis eius anathematis animadversione punire nisi de sedis apostolice licentia speciali. In virtute igitur et gratia spiritus sancti et sub attestatione districti examinis precipimus et mandamus, quatenus nulli hominum huius exemptionis libertatem inminuere aut infringere audeat quoquo modo. Si quis autem contrarium attemptaverit, indignationem omnipotentis Dei et apostolorum eius Petri et Pauli et nostram se noverit incurrisse.

In premissa forma ostenditur forma exemptionis personalis et localis; et secundum hanc formam potes formare universalem et particularem, que tamen minus usitate sunt respectu priorum.

Tractatus de visitationibus.

Distinctio XIV.

Visitatio est quando dominus papa de alicuius provincia vel statu *f)* ecclesie sollicitus visitationem eius alicui delegat. Et notandum, quod quilibet iudex ecclesiasticus, qui habet auctoritatem a papa, Fol. 16 d.

a) constat fehlt V. — *b)* menbra V. — *c)* in medietate V. — *d)* iure fehlt V. — *e)* umquam V. — *f)* statu fehlt V.

secundum datam sibi formam in literis, potest *a)* visitare. Competit autem specialiter exemptis personis et ecclesiis, que scilicet immediate *b)* domino pape subsunt, et ideo archiepiscopis et episcopis super illas auctoritas non competit, nisi de pape mandato et beneplacito speciali. Forma autem scribendi literam visitationis talis esse debet: Visitatori primo scribitur ordine salutationis premisso, deinde sequitur prohemium, quod materie consonum sit, sicut est illud: „visitavit nos oriens ex alto“ [1]) et similia. Deinde sequitur directa monitio ad illum cui committitur visitatio, ut idem talem se exhibeat verbo et exemplo, ne cum aliis predicaverit *c)*, ipse reprobus inveniatur. Postea ponitur mandatum, quod satis strictum in visitationibus debet esse, item tempus determinatum poni debet, infra quod visitatio compleatur. Verbi gratia.

Forma visitationum.

Gregorius s. s. dilecto in Christo filio *d)* tali ep. etc. Super custodia gregis a Domino nobis crediti sollicite vigilantes ad ipsum salutaribus pascuis nutriendum *e)*, quantum nobis conceditur divinitus, laboramus, non immerito formidantes examen divini iudicii et districti iudicis, qui perditum *f)* sanguinem subditorum sub dure *g)* rationis calculo repetet a prelatis, dicens per prophetam: „Ecce ego *h)* ipse requiram oves meas et visitabo illas sicut visitat pastor gregem suum“ [2]), cuius sane visitationis labia indignatione sunt plena, lingua eius quasi gladius devorans citat *i)* nos in voce archangeli, in tuba novissima ad concilium generale, ut universis suorum impendat stipendia meritorum. Quis igitur stare poterit ad videndum illum, cum revelabuntur omnia abscondita tenebrarum et infelix impiorum nuditas apparebit! Unde ad confusionem perpetuam evitandam, oportet omnes qui assumti sunt ad agrum dominicum excolendum, granum a palea per correctionis flagellum excutere et zizaniam a fruge triticea *k)* separare, ne electos fetor tante corruptionis inficiat et filios Dei cum filiis huius mundi hora repentine calamitatis irretiat *l)* et involvat. Sane inter alias ecclesias nobis subditas monasterium tale ordinis cystercensis circa dispensationem temporalium ac cultum ecclesiastice

a) poterit V. — *b)* in medietate V. — *c)* preiudicaverit V. — *d)* B. talis ecclesie ep. sal. et ap. bened. Z. — *e)* nutriendis V. — *f)* paratum V. — *g)* dire Z. — *h)* ego fehlt V. — *i)* citavit V. — *k)* dominica Z. — *l)* reiciat V.

[1]) Ev. secundum Lucam 1, 78.

[2]) Ezechiel 34, 10.

reverentie nobis collapsum adeo refertur a multis, quod ad veritatem status eiusdem ecclesie cognoscendam et ad reformationem eius necessariam properantibus gressibus compellimur festinare. Quapropter tibi per apostolica scripta mandamus et in virtute sancte obedientie districte precipimus, quatenus primo incipiens a te ipso torporem desidie et negligentie deponere *a)* armis spiritualibus viriliter induaris et ad predictum monasterium personaliter accedens super toto statu ipsius tam in capite quam in membris inquiras *b)* plenam et integram veritatem, corrigens auctoritate nostra quitquid pena et correctione dignum tua caritas invenerit in eodem, contradictores quoslibet et rebelles auctoritate simili per censuram ecclesiasticam conpescendo. Quitquid vero firmitas tua commode corrigere non valebit, hoc totum ad sedem apostolicam perferas scriptis tuis. Nos enim in hiis omnibus, prout oportunum fuerit, tibi favorabiliter assistemus. Unde volumus ut quecunque per te gesta fuerint in eadem visitatione, ad nos in literis tuis per nuncium plenius, ut predíximus, refferantur, hoc observato, ut in conventu duobus tantummodo stes diebus.

Tractatus de inquisitionibus.

Distinctio XV.

Inquisitio dicitur ab *inquirendo*, debent enim visitatores inquirere veritatem facti. Est autem inquisitio: data a superiore auctoritas Fol. 17 a. inquirendi de aliquo iudice vel prelato per quem locus *c)* aliquis est infamatus, quoniam causa inquisitionis est infamia. Modi autem inquirendi varii sunt secundum qualitatem criminis. Similiter et pene varie sunt, de quibus nichil ad presens dicetur. Modus autem scribendi inquisitiones talis est: Scribit papa, archiepiscopus, vel episcopus eis, quibus committitur inquisitio, ordine *d)* salutationis consueto; deinde sequitur prohemium, cuius erit materia detestatio criminis, horror peccandi, qnia humanum est peccare, sed dyabolicum perseverare. Item prohemii materia potest esse de hostis versutia, quia videlicet egreditur a facie Domini sathan, mittit ad fortia manus suas [1]). Deinde sequitur narratio, in qua lucide narratur nomen et dignitas persone, sive sit infamia in capite vel in membris; de modo autem et pena inquirendi *e)* relinquimus arbitrio mandatoris.

a) deponendo zu lesen. — *b)* requiras V. — *c)* locum V. — *d)* ordinem V. — *e)* requirendi V.

[1]) Job 2, 7.

Forma inquisitionis.

Gregorius ep. servus servorum Dei dilecto in Chr. filio talis ecclesie episcopo *a)* etc. Egressus a facie Domini sathan ad fortia manum mittit maledictionis sue, participes efficiens prelatos hodie ecclesie, in quorum perditione salus multorum perditur, quos salvare debuerant verbo pariter et exemplo, immo procaciter viciis inherentes ad sua conversi desideria thesaurizant subditis suis mala, et per delectationes voluptatum lubricarum ad gressus retrogrados *b)* convertuntur. Sed quoniam nostrum *c)* interest errantes corrigere, qui ex debito officii pastoralis oves ad caulam *d)* tenemur reducere deviantes, volumus corruptioni proxima membra *e)* abscidere, ne eorum putredo corruptibilis nondum corruptos inficiat, et inficiendo interficiat animas innocentium. Cum igitur gravis et enormis, precedente clamosa insinuatione, super dilapidatione et incontinentia talis abbatis tue dyocesis ad nos crebro querimonia devolvatur, ita quod salva conscientia ipsam surda aure transire non possumus, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatenus assumptis hiis quos videris assumendos, eos videlicet, quos zelus comedit domus Dei, ad locum personaliter accedas et per scriptum *f)* iuris ordinem in modo debito inquiras de premissis diligentissime veritatem, advocatis in testimonium, quos iuris consuevit severitas evocare. Et si inveneris dictum abbatem dilapidatione culpabilem aut ex assertione testium aut ex confessione in iure facta, tunc ab eo loco quem possidet, cum sit arbor infructuosa existens oneri non honori, per depositionis sententiam destituas et ecclesie ipsius facias de persona ydonea per electionem canonicam provideri. Huiusmodi autem inquisitionem infra mensem post receptionem presentium et initiari et infra duos subsequentes menses continuos volumus observari.

Tractatus de formatis.

Distinctio XVI.

Formate literė testimoniales sunt, ut vocantur, et in casu tantum unico locum habent, ut quando clerici aliarum provinciarum *g)* sine

a) sal. et ap. ben. Z. — *b)* retrogradus V. — *c)* nostra Z. — *d)* caulas Z. — *e)* menbra V. — *f)* strictum zu lesen. — *g)* sive dyocesani a non suis episcopis.

dyocesanis suis episcopis ordinantur, muniri oportet eos literis, et hee litere debent eis esse testimonium, quod probati fuerint et quasi digni inventi ad ordines quos susceperunt; alias, si non essent noti et fide digni, non permitterentur in susceptis ordinibus ministrare. Est autem compendiosus et brevis modus et hec est forma. Primo scribatur salutatio omnibus literam inspecturis, deinde narratio seu protestatio ordinatoris quod ad ordinem talem personam promoverit, cooperante gratia sapientie septiformis, ita tamen quod annus incarnationis et *a)* kalende, indictio et annus pontificatus ordinatoris nullo modo negligatur. Verbi gratia. Fol. 17 b.

Exemplum formatarum.

R. *b)* Dei gratia episcopus ecclesie Pataviensis omnibus Christi fidelibus has literas inspecturis salutem in Domino. Noverit universitas vestra, quod nos H. exhibitorem presentium probatum et quasi dignum inventum, per manus nostre impositionem ad gradus sacerdotii promovimus cooperante nobis gratia sapientie septiformis. Dat. *c)* etc.

Tractatus de obligatoriis.

Distinctio XVII.

Sequitur de obligatoriis que taliter formantur. Primo ponitur salutatio omnibus has literas inspecturis. Deinde narratio seu prohemium sic: notificamus quod nos talis *d)* episcopus vel prelatus talis tali procuratori *e)* vel clerico *f)* tali licentiam dedimus nostro nomine tante quantitatis mutuum contrahendi, (que sane quantitas nomine exprimi debet et nomen mutuum contrahentis.) Item si est episcopus vel prelatus, obligabit se et reditus suos tam ecclesiasticos quam mundanos. Item exigitur quod espicopus vel prelatus confiteatur in literis suis mutuatam pecuniam in utilitatem ecclesie *g)* conversam. Dat. *h)* etc.

Forma literarum per quas prelati se obligant. *i)*

O. Dei gratia episcopus ecclesie Pataviensis vel prepositus talis *k)* omnibus has literas inspecturis salutem in omnium salvatore.

a) et fehlt Z. — *b)* G. Z. — *c)* Actum a. D. etc. Kal. Julii pontif. nostri anno 1. Z. — *d)* archiep. vel Z. — *e)* vel capellano Z. — *f)* nostro Z. — *g)* sue Z. — *h)* Anno incarnacionis, Kal. et indict. positis. Verbi gr. Z. — *i)* Von späterer Hand. V. — *k)* loci Z.

— Notum facimus omnibus Christi fidelibus ad quorum universitatem presentes litere pervenerint, quod nos dilecto magistro *a)* licentiam dedimus contrahendi mutuum nostro nomine usque ad XX marcas argenti, que sane peccunia in nostros ac in nostre ecclesie usus est conversa *b)*, ad cuius mutui solutionem nos et ecclesiam nostram tenore presentium obligamus *c)*.

III.

De quibusdam incidenciis.

Distinctio I.

Sequitur de quibusdam incidenciis, quorum cognitio est valde necessaria, antequam perveniatur ad declarationem privilegiorum. In quorum formis sepe reperiuntur: primo *de cognitione et differentia iuris dotalicii*, item *de iure patronatus et eius speciebus*, item *de formis testamentorum et eorum speciebus*, item de *arbitris et formis arbitriorum*, item de *formis exemplandi literas papales, et imperiales et aliorum principum*, item *quid importet in literis hoc nomen „procuracio" quando invenitur d)*, item *de irregularitatibus et earum differentiis*, item *de prescriptionibus et formis earum et cavillationibus prescriptionum*, item *in quibus litteris ponendi sunt anni incarnationis*, *de differencia inter actum et datum*, item *de formis credentiarum*, item *de iure advocatiarum et earum differentiis*, item *de significatione seu interpretatione huius nominis „census" et eius diversitate*. Horum omnium cognitio in sequentibus patebit.

Prohemium ad sequencia.

Nunc autem antequam veniatur ad declaracionem privilegiorum, quedam censui ponere incidenter tanquam subsequencium preambula, et que cognitioni notariorum valde sunt necessaria, utpote de iure dotalitio *e)*, de qualitate testamentorum, et de aliis consimilibus.

De dote et eius differenciis.

Distinctio II.

Est autem dos *f)* donacio, quam maritus dat uxori sue *g)* et vulgo vocatur *Margengab*. Et talem dotem potest mulier dare cui voluerit

a) Ch. capellano nostro Z. — *b)* convertenda Z. — *c)* Dat. a. Dom. etc. Kal. Aug. pontif. nostri a. tali, si est episcopus Z. — *d)* et imperiales bis invenitur fehlt V. — *e)* dolatio V. — *f)* illa Z. — *g)* sue fehlt V.

nec vir potest eam prohibere. Si ergo aliqua matrona daret meo *a)* monasterio, vel venderet cuicunque possessionem aliquam que esset dos eius, in privilegio debet fieri mentio, quod ipsa possedit rem illam iure dotalicio. — Dos etiam dicitur illa possessio, que datur alicui ecclesie noviter facte in subsidium plebani, et vocatur in vulgari *Widem*. Solent enim ecclesie dotari aliquibus possessionibus et illa possessio vocatur *dos ecclesie* et debet esse libera, sicut ecclesia libera est, ita *b)* ut nemo debeat inde accipere *steuras* vel alias exactiones quocunque nomine censeantur.

De iure patronatus.
Distinctio III.

Est autem *c)* ius patronatus, quod proprie pertinet ad illum, qui Fol. 17 c. est patronus alicuius ecclesie; ille autem vocatur patronus ecclesie, *d)* qui alicui ecclesie ante consecrationem aliqua impendit beneficia, sicut si dat fundum ubi edificanda est ecclesia, vel si edificat eam, vel si dotat eam *e)*, unde versus:

Patronum faciunt dos, edificatio, fundus.

Patronus itaque potestatem habet conferendi ecclesiam cui vult, et debet presentare *f)* episcopo illum cui contulit ecclesiam, ut ab ipso *g)* investiatur dono altaris; episcopus tamen potest indignum refutare. Patronus etiam debet ecclesiam defendere ab iniuriis, et primus vadit in processione *h)* causa honoris, potest etiam moderatum sublevamen ab ecclesia repetere si fuerit pauper; unde versus:

Patrono debetur honor, onus utilitasque:
Presentet, preeat, defendat, alatur egenus.

De testamentis.
Distinctio IV.

Est et ius testamenti, hoc specialiter notate, quia frequenter *i)* occurrit. Est autem testamentum quasi voluntatis ultime iusta sententia de eo quod post mortem suam aliquis fieri voluit, quando videlicet homo de patrimonio et rebus suis iuste disponit. Dicitur autem *testamentum* quasi *testatio mentis* super dispositione hereditatis, et qui facit testamentum vocatur *testator*. Et notandum, quod

a) nostro Z. — *b)* ita fehlt V. — *c)* etiam für autem Z. — *d)* ille bis qui fehlt V. — *e)* vel unde fehlt V. — *f)* presentari V. — *g)* episcopo für ipso Z. — *h)* circa ecclesiam Z. — *i)* frequentius Z.

voluntas testatoris libera est et deambulatoria usque ad mortem, hoc est quod potest mutare testamentum ante mortem quandocunque vult, licet pactum fecerit quod non debeat *a)* mutare, vel etiam licet testamentum quod fecit confirmatum sit privilegio principis: omnia ista *b)* non possunt impedire quin mutet quando voluerit. Unde si mille testamenta faceret uno die, tantummodo hoc, in quo *voluntas ultima* exprimitur, valet, cetera omnia cassantur. — Et notandum, quod servus, hoc est homo qui est proprius alicuius, non potest facere testamentum, sed nec furiosus, qui non habet dilucula intervalla, hoc est qui semper furit, sed nec impubes, sed nec prodigus cui administratio rerum suarum interdicta est a iudice, sed nec mutus, qui non potest loqui, sed nec surdus, qui niehil *c)* potest audire, sed nec is, qui proprietati abrenunciavit, ut monachi et moniales. Impubes vocatur, qui necdum adolescentiam transivit et est omnino imberbis. Prodigus vocatur, qui stulte et superflue res suas expendit; illi aliquando per iudices *d)* et per cives *e)* suos et cognatos interdicitur potestas rerum suarum, ne videlicet omnino fiat egenus *f)*. Sunt autem plures cause, propter quas testamentum cassatur et fit irritum: primo per adgenerationem postumi. Postumus dicitur ultimus filius *g)*. Si ergo aliquis, habens tres vel quatuor filios, faciat testamentum, et si postea generet postumum, testamentum irritabitur, ne videlicet postumus negligatur. Item testamentum solvitur, si testator fuerit comprobatus criminosus, sicut si est hereticus vel latro, vel si degradatus fuerit de honore, item si se ipsum occiderit, sicut multi se ipsos laqueo suspendunt *h)*. Item testamentum non valet, si fiat illegitime, contra formam iuris. Sunt et alie cause, sed non est opus omnes exponere *i)*. Ille etiam vocatur *intestatus*, qui moritur ita quod non facit testamentum. Et notandum, quod si testator
Fol. 17 d. alicui amico suo facere *k)* testamentum de rebus suis committat ad voluntatem et discretionem suam cum plena auctoritate, illius testamentum *l)* et dispositio valebit, sicut si ille in persona propria fecisset. Item aliquando fit testamentum sola voce sine literis, aliquando voce et literis, aliquando solis literis, et omnia valent. Notate etiam, quod testamentum debet fieri sine intervallo temporis,

a) debet V. — *b)* hec Z. — *c)* omnino Z. — *d)* iudicem Z. — *e)* concives Z. — *f)* mendicus Z. — *g)* filiorum, von einer andern Hand ist angemerkt: postumus dicitur qui natus est post mortem et humationem patris sui Z. — *h)* suspenderant Z. — *i)* ponere Z. — *k)* faceret V. — *l)* ill. test. fehlt V.

hoc est uno conceptu *a)*, nullo alio actu interposito, nisi forte si testator iret ad opus nature, vel brevem medicinam sumeret, vel si brevis et parvus languor interveniret. Alias si mora intervenit *b)*, non valet testamentum, ut si hodie unam partem scriberet et tertio die alteram, non liceret. Item testamentum continere debet nomen testatoris et heredum vel heredis, et ad minus septem testes et sigilla eorum, si fieri potest, et hoc intelligitur de nobilibus. Testes *c)* scribendi sunt nisi de eorum scitu et voluntate in *d)* omni litera, aliter enim litera non valeret, si probaretur posuisse testem *e)* sine scitu et voluntate eius. — Testamentum vero plebiorum, ut rusticorum et suorum equipollentium, quinque ad minus habebit testes *f)*. — Nota etiam, quod ille filius *g)* dicitur emancipatus qui, accepta portione substantie que eum contigit, sit extra potestatem *h)* patris; qui vero nondum emancipatus est, vocatur patrie potestatis. Et si pater faceret testamentum et preteriret talem *i)* filium, testamentum non valeret. Verum consuetudo nostrorum temporum non multum ista ponderat. Unde notate ista sine quibus nullum omnino testamentum potest valere: primum est, quod testamentum debet habere nomen testatoris et eorum nomina quibus fit testatio; secundum est, quod testator profitebitur *k)*, se liberum natu et voluntate; tercium est, quod fatebitur se etatis legittime ad faciendum testamentum; quartum est, quod scribat, se compotem *l)* esse sue mentis *m)*; quintum, quod fatebitur se facere vel fecisse testamentum sine illicito intervallo temporum vel aliarum actionum, sed uno contextu sine omni actu illicito interposito; sextum *n)*, quod quitquid legat vel disponit in testamento de rebus suis, confitebitur de qualibet re, quo titulo ipse *o)* eam possederit, scilicet utrum proprietatis vel feodali vel si emphyteotico possessionis tytulo *p)*, vel utrum rem illam iure hereditario a parentibus recceperit, vel utrum *q)* rem illam peccunia sua comparaverit; septimum est, ut fateatur, se res de quibus testatus est iuste possedisse; octavum est, ut si res fuit in aliqua lite, quod ascribat *r)* qualiter, lite sopita, res illa libere ad eum fuerit devoluta. Et si forte super illa re, de qua contencio fuit, ali-

a) contextu Z. — *b)* interveniret V. — *c)* Nonqum etiam scribendi sunt t. Z. — *d)* nulla omnino l. Z. — *e)* testamentum Z. — *f)* Testamentum bis testes steht vor Nunquam eciam scribendi etc. Z. — *g)* filius fehlt V. — *h)* potestate Z. potestatis V. — *i)* talem fehlt V. — *k)* profatebitur V. — *l)* competentem V. — *m)* vel sane mentis Z. — *n)* sexto V. — *o)* ipse fehlt V. — *p)* em. possessionis tytulo Zusatz späterer Hand am Rande in Z. — *q)* iure hereditario bis pecunia fehlt V. — *r)* scribat Z.

quas literas habet in quibus contineatur processus et finis litis a) illius, tunc non est necesse quod inseratur testamento de lite sopita, sed dicit: „Domum talem lego iure testamenti II. filio meo libere possidendam, que domus licet in lite fuerit, tamen, lite sopita literisque super hoc confectis, in meam plenariter rediit potestatem. Et quia ipse litere expressam mentionem faciunt de lite cepta et finita, ipsas literas totum processum continentes in manus eiusdem filii mei una cum domo sibi legata tradidi possidendas"; nonum est, ut semper de ultima voluntate fiat mentio in testamento; decimum est, ut nomina testium subscribantur, sed ante nomen illius ponitur, qui ipsum testamentum sigillat, si forte testator non habeat proprium sigillum; et postea sequitur annus et dies, concurrentes et epacte et indictio. Sed indictiones et concurrentes et epacte raro scribuntur, nisi in magnis testamentis. Subiciamus modo exemplum:

Fol. 18 a. Quoniam ea, que in humanis fiunt rebus, vel longi decursus temporis a b) memoria abstergit hominum, vel calumpniatorum plerumque conturbant insidie, necessarium est, ut scriptis et testibus inviolabilem accipiant firmitatem c). Itaque notum sit universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis, quod ego N. miles civitatis Winnensis horam migracionis michi imminere videns ex hac vita, utpote intollerabili egritudine gravatus, de rebus michi a Deo datis legitimum testamentum facere statui et factum pronuncio in hanc formam. Ego N. d) civis Winnensis tam natu quam voluntate liber, etatis etiam legittime ad testandum, eger quidem corpore sed sana mente, sine omni alieni actus illiciti e) interposicione, sed uno debitoque contextu, de rebus meis quas iuste possedi et possideo, legittimum testamentum post mortem meam omnino et ab omnibus observandum faciens ipsum esse ultime voluntatis mee veritate presentium profiteor et protestor. In primis igitur ordino, ut triginta librarum vel talentorum redditus in tali loco, quos proprietatis iuste possedi tytulo, ad dilectam coniugem meam Al. ad vitam dumtaxat suam devolvantur f), ita ut post mortem eius ad liberos meos, filios videlicet et filias, iidem redditus revertantur, salvis semper illis redditibus sibi, quos ex me iure dotalicio noscitur possedisse. Deinde ordino et do g) primogenito meo, licet emancipato, X talentorum redditus in tali loco, qui ad

a) locis V. — b) e Z. — c) firmamentum Z. — d) miles et Z. — e) illicita Z. — f) devolvatur V. — g) Ch. Z.

me hereditario et paterno munere devenerunt. Ottoni *a)* autem filio meo natu secundo, qui adhuc sub patria potestate est *b)*, do XL talentorum redditus, quorum decem talenta *c)* in tali loco ad me iure emptionis libere devoluta in ius traxi proprietatis, alia vero triginta talenta in Neunehirchen *d)* quondam sub tytulo feodi a domino L. de Chunringe *e)* possedi *f)*, sed tandem ab eo ius proprietatis pro CC talentis *g)* michi in eisdem redditibus conparavi. Post hec Friderico *h)* filio meo natu tertio ordino et do dignitatem illam que vulgo *hausgenoszschaft* dicitur, quam michi pater meus iure hereditario dereliquit. Unicuique autem filiarum mearum, que necdum experte sunt nuptias, ordino et do CC marcas argenti, et pro celebrandis cuiuslibet earum nuptiis LX talenta denariorum et XX talenta pro vestibus ad ipsas nuptias conparandis. Filiabus vero meis L. et R. *i)* que jam habere viros noscuntur, C talenta denariorum ordino et dispono. Quitquid vero in gemmis, auro, vel argento et in vestibus meis *k)* repertum fuerit, totum dandum est *l)* collegiatis ecclesiis, ut in usum monachorum et monialium *m)* cedat, pari per omnia portione *n)*, ita ut *o)* unicuique monasterio XX ad minus talenta denariorum persolvi debeant sinemora. Huius itaque testamenti mei rite et racionahiliter facti executores statuo et statutos pronuncio dominum N. *p)* militem civem Winnensem et N. iudicem ibidem, dans eis plenam facultatem omnia que prediximus tanquam si per me presentialiter fierent *q)* faciendi. Ceterum ne ulla de causa ordinatio mea convelli vel impediri possit, presentes literas testamentum meum continentes predictis executoribus eiusdem testamenti tradidi, sigilli mei munimine roboratas, testibus ydoneis subnotatis, quorum hec nomina sunt etc.

Si vero breviter scribere volueris, sic scribes:

Ego Otto civis Linzensis *r)* gravi egritudine detentus, sane mentis et alia omnia habens et faciens que legittimus testator habere et facere debet ultime voluntatis, iustum hoc meum testamentum ad omnium noticiam pervenire volo presentium veritate. In primis itaque Fol. 18 b.
do illi hoc vel hoc etc. Et tunc non est opus ut scribatur unde quelibet possessio ad testatorem pervenerit, vel quo iure eam tenuerit. Sed

a) Ot. V. — *b)* est fehlt V. — *c)* quorum talentorum (decem am Randa), V. — *d)* que Z. — *e)* L. de . . V. — *f)* possidendam Z. — *g)* talis denarii Z. — *h)* F. V. — *i)* O et A Z. — *k)* meis fehlt V. — *l)* est fehlt V. — *m)* et mon. fehlt V. — *n)* participatione V. — *o)* quod V. — *p)* H. V. — *q)* fuerint V. — *r)* O civ. talis V.

quamvis brevissime scribas, tamen non obmittes nomen executoris vel executorum. *Executor* vocatur ille, cui testator dat auctoritatem perficiendi omnia sicut testamentum continet.

Contingit *a)* etiam quod testator aliquando facit testamentum de debitis, que sibi debentur, et tunc munit executores testamenti sui publico instrumento et in personis sollempnibus, ita tamen quod ipse testator in fine literarum subscribere debet, sicut patebit in litera exemplari. Nota etiam quod *publicum instrumentum b)* vocatur litera, quam iudex et universitas civium scribunt, et quam signant sigillo civitatis sue. In aliis tamen terris, sicut in Longobardia et Tuscia, publica instrumenta scribuntur per publicos tabelliones. *Publicus* autem *tabellio* vocatur notarius, quem papa vel imperator ad hanc dignitatem admisit. Hunc oportet iurare, quod fideliter exequatur officium suum. Et in talibus literis non solent apponi sigilla, sed ipse tabellio format tantummodo signum suum in litera et sufficit. Unusquisque autem tabellio habet *c)* proprium suum sigillum, per quod munit literas publicas, quas scribit; sed ista non fiunt apud nos. — Idcirco autem testator format publicum instrumentum, ut executores testamenti sui facilius *d)* possint repetere debita a debitoribus testatoris auxilio plublicarum literarum. Hec est igitur forma.

H. miles, iudex et universitas civium *e)* Winnensium omnibus quorum interest nosse noticiam subscriptorum. Noverint universi presentes literas inspecturi, quod rogatu et interpellacione dilecti civis nostri, qui nimia fractus egritudine testamentum de rebus suis fecit, ipsum *f)* testamentum procuratoribus et executoribus assignandum sigillo civitatis nostre roboravimus, cuius eciam sententiam exprimimus sub hac forma. Inprimis itaque ordinavit hoc vel hoc etc. (et sicut in precedenti exemplo invenietis. Postquam ergo omnia, que disposuit et ordinavit diversis personis, fuerint scripta, tunc subiungetur ista clausula): Testificamur etiam bona fide, quod dominus Rudolphus *g)* procuratores ad repetenda *h)* debita et executores ad consummandum testamenti sui effectum viros ydoneos statuit, videlicet talem civem vel tales cives nostros, dans eis liberam facultatem de suis debitoribus debita requirendi, repetendi, quibuscunque locis, temporibus, contractibus vel titulis ipsa adnotentur *i)*, ut habeant potestatem coram iudicio

a) contigit V. und Z. — *b)* publ. fehlt. Z. — *c)* format bis habet fehlt V. — *d)* eo fac. Z. — *e)* civitatis Winn. Z. — *f)* ipse Z. — *g)* R. V. — *h)* requirenda. Z. — *i)* adnotetur V u. Z.

ecclesiastico vel civili singuli vel coniuncti *a)*, debita repetendi, debitores inpetendi, conveniendi, excipiendi, respondendi, promittendi, procuratores vel procuratorem substituendi et omnia alia faciendi que ydonei procuratores possunt facere et tenentur. Dedit eis etiam facultatem plenam ordinationem testamenti, sicut prescriptum est, exequi et usque ad finem, certis limitibus per omnia observatis. Ipse quoque predictus Rud. *b)* testator subscripsisse noscitur in hec verba: Ego inquam Rud. *b)* civis Winnensis universa que prescripta sunt fideli ratihabicione prosequor protestando, me in omnes eventus predictos honestos viros in repetendis debitis meis procuratores et ad perficiendum testamentum meum executores fiducialiter statuisse, presentes quoque literas sigillo civitatis Winnensis sigillatas eis assignavi, tanquam executorias et procuratorias usque quaque, presentibus ipso domino O. iudice et illo et illo etc. Actum anno Domini 1302. 9 Kal. Jun. *c)*. Testes H. iudex etc. *d)*. Fol. 18. c.

Notandum etiam quod litere testamentales magne solent esse, ideo de gracili et honesta litera scribi debent. Si autem testator dat alicui amico suo plenam potestatem omnium rerum suarum, ut loco sui faciat testamentum iuxta discretionem suam, tunc testator nich l testabitur omnino, sed dabit illi, cui dedit potestatem pro se testandi, literas tales:

Ego Rud. *e)* civis Winnensis infirmitate corporis deprehensus publice recognosco quod, compos mentis et libera voluntate, omnium rerum mearum virum talem *f)* pro me constituo *g)* testatorem, dans ei *h)* plenam potestatem testandi et ordinandi de universis rebus meis, mobilibus et immobilibus, habitis et habendis, accipiendis et vendendis, distribuendis et dispensandis *i)* post mortem meam, pront ei (vel eis, si plures fuerunt) visum fuerit expedire, volens pariter, ut quidquid ipse vel ipsi de rebus meis ordinaverint *k)*, pro testamento ultime voluntatis post mortem meam debeat ab omnibus reputari. Quod ne per alicuius improbitatem impediri possit, presentes *l)* eis literas dedi sigilli mei vel civitatis Winnensis munimine roboratas, testibus subnotatis quorum nomina hec sunt: H. etc. Si vero publicum instrumentum dare voluerit, tunc litera ista scribetur: „ex parte *m)* iudicis et civium" et erit eadem forma, nisi quod iudex et cives ex sua scri-

a) coniunctim Z. — *b)* R. V. — *c)* presentibus bis Jun. fehlt V. — *d)* Testes bis etc. fehlt V. — *e)* R. V. — *f)* vel, si plures sunt, viros tales Z. — *g)* constituto V. — *h)* vel eis Z. — *i)* et alienandis Z. — *k)* vel Z. — *l)* ei vel Z. — *m)* persona Z.

bunt *a)* persona, et ea que ille testator de se locutus est in prima persona, illa illi loquantur in tertia persona, sic:

Nos Otto *b)* miles iudex cum universitate civium Winnensium tenore presentium profitemur, quod Rud. *c)* dilectus concivis noster, egritudine corporis preoccupatus, testamentum facere volens sed dolore prepeditus non valens, sana tamen mente et libera voluntate, talem vel tales pro se omnium rerum suarum constituit testatores, dans eis *d)* etc.

De lite in causa civili *e)*.
Distinctio V.

Item notandum, si super aliquibus possessionibus vel rebus lis orta fuerit et contentio ventilata in foro videlicet civili, quia de foro ecclesiastico supra positum est satis lucide, et si per sententiam res illa adiudicata fuerit parti uni et abiudicata parti alteri, iudices seculares vel iudex totum processum cause scribunt suo nomine sub hac forma:

Nos Otto *f)* iudex et universitas civium civitatis Winnensis *g)* omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis cupimus esse notum, quod cum quedam lis inter venerabiles *h)* abbatem et conventum monasterii talis ex parte una et Ch. *i)* institorem, concivem *k)* nostrum ex parte altera super iure fundi cuiusdam domus in tali loco site diu admodum verteretur *l)*, ad nostram tandem presentiam in loco pretorii urbani, vel in ecclesia tali, partibus hinc inde constitutis, propositum fuit ex parte abbatis predicti et conventus, quod ipsi fuissent in libera et quieta possessione fundi domus per decem et viginti annos et ultra, proprietatem fundi illius ad monasterium suum pertinere asserentes, quod etiam *m)* se probaturos ydoneis *n)* testibus affirmabant. Cum ergo per sentenciam omnium testes producendi decernerentur, productique super consciencias suas *o)* et iureiurando fundum illum ad predictum abbatem et conventum pertinere asseverarent, et pars adversa non haberet quod contra testium assercionem veritate plenam possit excipere: nos per generalem sentenciam omnium ad hoc dignorum, eundem fundum predictis abbati et conventui ad-

a) scribant Z. — *b)* O. V. — *c)* R. V. — *d)* vel ei plenam potestatem etc. per omnia ut supra usque actum anno Dom. etc. Z. — *e)* Dist. VI. V. — *f)* O. V. — *g)* N. V. — *h)* venerabilem V. — *i)* C. V. — *k)* concivem fehlt V. — *l)* volveretur Z. — *m)* per V. — *n)* yd. fehlt V. — *o)* suas fehlt V.

iudicavimus, et per viros honestos A. et G. a) concives nostros eos in possessionem misimus corporalem. Super quo actu eis presentes literas b) conscribi iussimus civitatis nostre sigilli munimine roboratas, testibus ydoneis subnotatis, quorum hec sunt nomina etc. Act. anno etc. c).

De arbitris et de formis arbitriorum d). Fol. 18. d.

Distinctio VI.

Si vero lis non possit terminari nisi per arbitros, tunc talis erit forma. *Arbiter* vocatur ille, quem ambe partes ad hoc eligunt, ut litem terminet e) secundum arbitrium suum. Et vocatur vulgariter *ein schiedmann f)* vel si plures fuerint tunc vocantur *schidleut;* locus pretorii urbani *ein schranne*, ubi videlicet iudicia exercentur. Sic ergo scribetis:

Nos Otto g) iudex et universitas civitatis Winnensis universis presencium inspectoribus declaramus, quod cum lis quedam inter viros religiosos h) talis monasterii ex parte una et H. i) civem nostrum suosque heredes ex parte altera super circuitu cuiusdam nemoris circa locum talem aliquanto tempore verteretur, nec litis talis decisio de facili speraretur, tandem ex suggestu proborum hominum partes suas hinc inde interponentium pro bono pacis, partes ambe in arbitros compromiserunt j), qui secundum Dei timorem litem illam suo arbitrio terminarent. Cum ergo predicti abbas et conventus militem talem pro sua elegissent parte, pars vero adversa Rud. concivem nostrum k) pro se nominassent, et in hos duos partes ambe tanquam in legittimos arbitros compromisissent l) ipsorum stare arbitrio et hoc m) publico iuramento n) firmassent, tandem predicti arbitri convenientes in hanc formam arbitrium emiserunt, ut videlicet predicti conventus et abbas prenotato militi suisque heredibus XL talenta Winnensia o) infra hinc et proximum festum sancti Georii p) dare debeant tali moderamine interiecto, ut in proximo festo nativitatis Domini XV talenta, in purificatione beate Marie virginis XV talenta, in festo q) sancti Georii r) decem prefatis militi et suis heredibus persolvantur, ipsum vero nemus ex nunc et in reliquum in possessionem predictorum abbatis et con-

a) E. Z. — b) eis literam V. — c) testibus bis etc. fehlt V. — d) Am Rande. Dist. fehlt. — e) terminent V. — f) schiedmam V. — g) O. V. — h) abbatem et conventum Z. — i) cognomento militem talem cognomine civem nostrum Z. — j) promiserunt V. — k) R. civ. tal. V. — l) promisissent V. — m) idque Z. — n) instrumento V. — o) Winn. fehlt V. — p) G. V. — q) die V. — r) G. V.

ventus cessit et sub iuste proprietatis tytulo ad eorum monasterium perpetuo pertinebit. Quod si ante notatam *a)* peccuniam predictis abbas et conventus *b)* circa terminum sibi per arbitros constitutum non solverint, non solum hoc *c)* presens arbitrium cassabitur, verum etiam eam *d)* peccuniam, quam forte iuxta aliquantam porcionem solverint, omnino perdent *e)*, et causa *f)* cum lite sua in statum pristinum, quem ante arbitrium habuit, revertetur. Ne vero alicui calumpnie in posterum locus pateat, formam arbitrii presentibus inpressam et sigillo nostre civitatis communitam, ipsis arbitris reservandam *g)* assignavimus, ut, soluta peccunia et lite prorsus sopita, litere demum super hoc negocio perpetue conscribantur etc.

Hic notate, quod talis forma non est perpetua quando *h)* habet aliquas condiciones, que si servate non fuerint, litera et arbitrium cassantur et causa tota in statum pristinum reducetur *i)*, si videlicet peccunia non fuerit soluta. Si autem condicio illa non esset ibi, sed scriberetur quod peccunia esset soluta, tunc litera esset perpetua nec esset necesse aliam literam perpetuam *k)* conscribi.

Notandum [1] etiam, quod stricte accipiendo „privilegium“ *l)* nemo debet dare privilegium nisi princeps, sicut papa, imperator, archiepiscopi, episcopi, regales abbates, reges *m)*, duces, marchiones; litere vero quas dant abbates simplices, prepositi, comites et *n)* ministeriales, non sunt proprie privilegia, sed vocantur actiones; tamen usus in terra nostra obtinuit, ut omnes tales litere vocentur privilegia.

De modo exemplandi literas *o)*.

Distinctio VII.

Item si literam domini pape vel imperatoris vel regis exemplare nos contingeret, ista esset forma. Nos Dei gracia B. Ratisponensis, C *p)* Pataviensis ecclesiarum episcopi notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod anno Domini millesimo *q)* etc. mense Novembris, domini Honorii pape quarti anno secundo, vidimus et tenuimus et diligenter inspeximus literam domini Alexandri pape quinti serico

a) nominatam Z. — *b)* predictis abbati et conventui V. Z. — *c)* hoc fehlt V. — *d)* eam fehlt V. — *e)* perdet V. — *f)* causam V u. Z. — *g)* reservandum V. — *h)* quoniam Z. — *i)* retruditur Z. — *k)* perpetuam fehlt V. — *l)* mandatum V. — *m)* reges fehlt Z. — *n)* et fehlt Z. — *o)* Dist. VIII. — *p)* für C vel. Z. — *q)* mill. fehlt Z.

[1] Dieser Absatz gehört in den tractatus de privilegiis, unten S. 79 vor Notandum etiam.

bullatam non abolitam, non abrasam, nec ex aliqua sui parte viciatam, sed plene et fideliter continentem de verbo ad verbum omnia que inferius sunt expressa.

Alexander episcopus servus servorum Dei omnia usque ad finem, et tunc post totam literam subiungetur: In cuius rei testimonium presenti scripto sigilla nostra apposuimus anno et mense superius notatis *a)*. Si autem litera imperatoris vel regis transscribenda est, oportet quod scribatur sub sigillis episcoporum vel ducum, marchionum vel comitum, quia *b)* inferioribus personis vix adhibetur fides ut prelatis ecclesiasticis vel ministerialibus. Talis ergo erit forma: Fol. 19. a.

Nos Albertus Dei gracia dux Austrie, H. marchio talis, A *c)* comes Tyrole notum esse volumus *d)* universis presentes literas *e)* inspecturis, quod anno millesimo etc. mense tali anno IV° regni domini Fr. secundi *f)* serenissimi imperatoris Romani *g)* et semper augusti vidimus, tenuimus et diligenter inspeximus literam imperatoris domini Friderici *h)* serenissimi primi aurea bulla signatam *i)*, non abolitam nec abrasam et in nulla sui parte viciatam, sed plene et fideliter continentem de verbo ad verbum omnia que inferius sunt expressa. Fridericus *k)* Dei gracia Romanorum imperator et semper augustus, Sycilie et Jerusalem rex etc. usque ad finem litere et tunc subiungetur: In cuius rei testimonium ut supra *l)*.

Notandum etiam, quod quandoque unus ordo totus simul, sicut noster videlicet cysterciensis, uno gaudet privilegio generaliter de aliquo papa vel imperatore super aliqua graeia vel libertate, et si illud privilegium domus nostra scilicet Paungartenperg *m)* non haberet sed forsan habere vellet, possemus id de alia domo nostri ordinis accipere que illud haberet *n)* et monstrare illud *o)* viris magnis, sicut duobus vel tribus episcopis, et cum ipsi hoc vidissent et legissent, tunc nos transscriberemus ipsum privilegium de verbo ad verbum *p)* sub forma predicta, et ipsi episcopi apponerent sigilla ad transscriptum tale et illud vellemus habere loco privilegii. Hoc etiam solet fieri, quando privilegia *q)* nimia vetustate depereunt, tunc transscribuntur sub sigillis autenticorum virorum sub forma predicta.

a) nominatis Z. — *b)* et für quia V. — *c)* Al. dux Austr. H marchio C comes V. — *d)* facimus V. — *e)* l. fehlt Z. — *f)* domini F sereniss. V. — *g)* Rom. fehlt V. — *h)* F. V. — *i)* sigillatam V. — *k)* F. V. — *l)* positum est Z. — *m)* Poumgartinperig. Z. — *n)* Für sed bis haberet hat V. blos: id de alia domo nostri ordinis acciperet. — *o)* illud fehlt Z. — *p)* de verbo ad verb. fehlt V. — *q)* privilegium V.

Quid sit procuratio a).

Distinctio VIII.

Notate etiam, quod quando in literis invenietis hoc nomen „procuratio", per illud intelligitur expensa que debetur legatis domini pape. Legati enim domini pape possunt exigere a clero procurationem sibi debitam iuxta formam quam eis papa constituit, ut videlicet in episcopatu Pataviensi accipit forte legatus centum marcas vel plus vel minus, et illa peccunia vocatur procuratio. Ordo autem noster videlicet cystereensis ab huiusmodi procurationibus omnimodis est exemptus, quia nulli legato tenemur ad contrihutionem procuratoriam.

Dantur etiam maxime a personis secularihus *litere diffidacionis et assecurationis b)*. *Diffidare* aliquem per literas est parti adverse capitales inimicicias obicere; *affidare* autem et *assecurare c)* pene idem sunt, assecurare c) hominem est certum eum reddere, quod non paciatur malum aliquod pro culpa commissa·

De irregularitatibus d).

Distinctio IX.

Item in literis sepe occurrit verbum irregularitatis, unde debetis etiam scire quid sit irregularitas. Irregularitas est indignitas alicuius persone propter quam repellitur ab ordinibus sacris vel e) ab officiis divinis, ab actibus legittimis. Actus f) legittimi sunt, quod homo possit accusare, testificari, militare et similia. Contrahitur autem irregularitas quandoque a statu corporis, sicut quando corpus nimis est horridum, ut cecus, mutus et surdus et carens naso, vel manu, vel quando aliquod vicium est in corpore huic simile; talis non potest promoveri ad sacros ordines, eo quod corpus habeat inminutum vel nimis horridum. Quandoque etiam contrahitur irregularitas ex origine generis, sicut quando aliquis nascitur de clerico sacerdote, vel
Fol. 19 b. moniali velata, vel de servo. Servus vocatur ille qui est proprius alicuius. Tales, racione fede nativitatis, non possunt promoveri et repelluntur a legittimis actibus. Aliquando contrahitur ex genere facti, sicut iudex, licet iuste occidat latronem, fit tamen irregularis; similiter qui contraxit cum vidua vel qui bigamus est vel si aliquis

a) Dist. IX. — *b)* assecutionis V. — *c)* assecutare. — *d)* Dist. X. — *e)* ab ordinibus sacris vel fehlt V. — *f)* autem Z.

comparuit in facie ecclesie in sollempni penitentia. In hiis omnibus, licet non sit peccatum, tamen sunt *a)* irregulares, et non possunt promoveri ad sacros ordines. Infames etiam sunt irregulares, ut fures, sacrilegi, sepultorum *b)* violatores, adulteri, periuri sollempni periurio *c)*, percussores patrum et matrum, homicide, raptores, incestuosi, malefici, venefici, heretici, symoniaci, in fide quoque suspecti, apostate a fide vel ab aliquo ordine. Isti omnes infames sunt et ipsa infamia excludit eos a legittimis actibus et ab ordinibus sacris. Sed notandum quod aliud est infamia, aliud infamacio.

Quid sit infamacio. Infamacio est et vocatur, quando aliquis de aliquo predictorum criminum infamatur vel potius inculpatur et est in ore omnium hominum et tamen super eum nichil est probatum legittima probacione. Et hoc *d)* Christus et Maria virgo et apostoli et multi alii inculpati sunt et infamati. Et talis infamatio non solum nichil obest, sed etiam multum prodest iustis, quia auget eis meritum ipsorum.

Quid sit infamia. Infamia vero est quando aliquis aliquod predictorum criminum fecit et hoc in notorium transiit. Notorium autem est triplex, videlicet per sententiam, per confessionem in iudicio extortam *e)*, et per rei evidentiam. Crimen notorium fit per sententiam, quando aliquis in iudicio accusatus reus esse convincitur legittimis documentis et sententia contra eum profertur, talis iam per sentenciam notoriam criminosus et infamis habetur. Secundo per confessionem fit crimen notorium, quando aliquis in iudicio sic urgetur quod crimen confitetur; talis statim per confessionem infamis esse dicitur. Tercio per rei evidenciam fit crimen notorium, sicut si aliquis fuisset leno vel hystrio XX annis et hoc notorium esset populo, talis esset infamis, nec per sententiam nec per confessionem propriam sed per rei evidentiam, quia crimen suum constaret multis per rei *f)* evidentiam. Ita ergo, ut predictum est, aliquis potest esse infamatus, qui tamen non est infamis, sicut Christus et multi sancti, sicut predictum est.

Quid sit prescripcio *g)*.

Distinctio X.

Item quia nomen prescripcionis in literis aliquando invenitur, notate quid sit prescriptio. Prescriptio est ius quoddam *h)*, quod accipit robur et firmitatem ex longitudine temporis et solet fieri in rebus

a) fiunt Z. — *b)* sepulcrorum Z. — *c)* periurio fehlt V. — *d)* modo zu ergänzen. — *e)* exortam Z. — *f)* facti Z. — *g)* Dist XI. — *h)* quodtam V.

inmobilibus, sicut in possessionibus *a)* et decimis et similibus. In iure autem urbano fit prescripcio tempore XXX annorum; sicut si aliquis per triginta annos possedit agrum vel predium quiete et sine omni peticione, ille post hec vendicaret sibi illam possessionem iure prescripcionis, nec aliquis actor posset eum inpetere, quia ille prescripsisset ei tempore XXX annorum. In iure autem ecclesiastico nisi in XL annis potest fieri prescripcio, unde qui rem alienam per XL annos sine interrupcione et omni actione possedit, ille iam iure prescripcionis rem illam tenere perpetuo poterit. Contra Romanam tamen *b)* ecclesiam non fit prescripcio nisi in centum annis, pro eo quod ipsa *c)* est dignissima ecclesiarum omnium et mater.

Exiguntur autem quatuor ad veram prescripcionem: ***Primum*** est bona fides, ut videlicet ille qui prescribit credat rem illam vere esse suam, vel in veritate illum credat fuisse verum dominum rei illius qui Fol. 19 a. sibi eam tradidit, et habuisse ius eam sibi dandi, licet forte erret in facto; hec autem bona fides semper presumenda est, nisi probetur mala, sicut et ignorancia presumitur quamdiu sciencia non fuerit probata. — Quod si ille qui tibi rem tradidit habet malam fidem, tibi non nocet, dummodo tu *d)* credas eum habere bonam fidem. Adhuc etiam bonam habes fidem, quando dubiam babes conscienciam de re in qua prescribis. ***Secundum*** est iustus tytulus. Tytulus vocatur in prescriptione illa causa ex qua incipis rem possidere, videlicet emptio vel permutatio, vel donatio, vel aliquid simile. Est enim emptio vel permutatio vel donatio tytulus quo tu rem illam tenes in qua prescripsisti: aut enim ipsam emisti, aut commutacione alterius rei *e)* conparasti, aut dono eam ab alio accepisti. Nec impedit prescriptionem si tytulus *f)* non sit forte omnino iustus, dummodo ipse tytulus sufficiens fuerit ad hoc quod per eum incepisti rem possidere; verbi gracia: Posito quod aliquis episcopus donet monasterio nostro decimas vel ius montanum vel aliquam possessionem aliam, et det nobis literas donacionis sue *g)* confirmatorias, iam ista donacio est tytulus quo nos incipimus rem illam possidere. Si ergo illas decimas per XL annos quiete et sine contradictione possideremus, tunc prescriberemus in illa possessione quod amodo non possit nobis aufferri in perpetuum tytulo donationis, et, licet tytulus sufficiens esset ad dandam causam prescriptioni, non esset tamen iustus tytulus, pro eo quod canones dicunt, quod nulla

a) sicut i. p. fehlt V. — *b)* enim V. — *c)* ea Z. — *d)* tu fehlt V. — *e)* eam Z. — *f)* tyt. aliquando non sit iustus, vel omnino iustus V. — *g)* seu Z.

donacio episcoporum valet quam faciunt sine consensu capitulorum suorum. Unde, quando ista donacio non est facta de consensu capituli, tytulus non est iustus. Et licet non sit iustus, sufficiens tamen est ad dandam prescripcioni occasionem, si enim tytulus omnino esset iustus et certus, tunc non esset necessaria prescripcio. *Tertium* est quod vult habere prescriptio, videlicet quod res illa in qua prescribitur fuerit in continua possessione *a)* per XL annos usque ad finem prescripcionis, et quod per omnes annos illos nunquam venerit in possessionem alterius. *Quartum* est quod vult habere prescripcio scilicet ut res illa, in qua prescribitur, sit prescriptibilis, id est talis nature, ut in ea possit fieri prescripcio. Sunt enim quedam res, que non possunt prescribi, etiam si teneantur mille annis, sicut limites provinciarum, dyocesum et parochiarum; et sicut fundus quem colonus colit, et sicut vie publice, et sicut quedem insignia Romane ecclesie, et sicut decime in quibus laycus non potest prescribere.

De interrupcione prescripcionis b). Notandum igitur, quod prescripcio interrumpitur et cassatur multis modis, videlicet per synodalem proclamacionem, quando ille contra quem prescripcio laborat, in synodo coram episcopo et clero proclamat rem illam esse suam, in qua erit *c)* prescripcio. *Secundo* interrumpitur per executoriam convencionem, quando prescribens aliquod pactum et convencionem intrat cum illo contra quem prescribit, quia tunc videtur abrenunciasse virtuti prescripcionis. *Tercio* per recognicionem debiti, quando recognoscit se debitorem illius contra quem prescribit. Item *quarto* interrumpitur per fenoris solutionem, quando is qui prescribit solvit illi contra quem prescribit *d)* aliquam pensionem de perceptis fructibus. Item quando currente prescripcionis tempore privilegium donacionis impetratur, quia qui privilegium impetrat malam fidem se habere demonstrat. Item fit interrupcio quando is contra quem prescribitur libellum querele offert, si videlicet non audeat agere contra Fol. 19 d.
prescribentem propter eius potenciam. Potest tamen, prescripcione finita, impetrari privilegium confirmacionis super re illa, in qua prescriptum est, nec per hoc ipsa prescripcio infirmabitur, sed roborabitur. Et plane quitquid est illud *e)* per quod prescribens recognoscit se habere malam fidem, per hoc interrumpitur prescripcio. Similiter ex parte prescripti, quitquid illud est per quod prescriptus

a) prescriptione V. — *b)* Dist. XII. — *c)* currit Z. — *d)* solvit bis prescribit fehlt V. — *e)* illud fehlt Z.

litem movet prescribenti, prescripcione nondum finita, per hoc ipsa prescripcio interrumpitur et cassatur. Cum ergo prescripcio finita fuerit, et post XL annos prescriptus rem repetere voluerit et contendere, tunc prescribens nichil aliud allegare debet pro defensione sua, quam prescripcionis perfecte sufficiens tempus, id est tempus quadraginta annorum vel continuacionem possessionis XL annis. — Nec *a)* est cautum allegare tytulum quod diceret: Ego possideo tytulo empcionis, donacionis vel commutacionis, quoniam qui tytulum allegat ipsum cogitur probare, quod difficile est.

De annis Domini *b)*.

Distinctio XI.

Notandum etiam, quod anni *c)* incarnacionis debent scribi in omni litera cuius datam ignorare non licet, sicut sunt litere diversorum contractuum, sicut quando fiunt ea que sunt aliquo modo de genere contractuum, ut possessionis alienacio et ut *d)* fit in precariis, in feodis, in commodato, in emptione vendicione, in debitorum solutione, in ordinacionibus *e)*, in testamentis, in ecclesiarum dedicacionibus, in locacione, in conductione *f)*, in rerum permutacione, in impignoracione, in fideiussionibus, in literis questuosis, procuratoriis, in literis emissoriis, quas ferunt religiosi qui emittuntur a prelatis suis ad alia loca, in quibus etiam scribi debet quamdiu ipse litere valeant. In iteris etiam arbitrorum confirmacionum, libertatum, graciarum, in literis etiam aliarum accionum quibus convenit sciri quando fuerint acte. Sed inpossibile est sub certo numero comprehendere omnes literas in quibus anni Domini sunt scribendi, unde oportet quod ex qualitate rerum que scribuntur hoc perpendas; verbi gracia: Si monachus vel conversus mittendus esset ad aliquod iudicium ecclesiasticum vel civile, ut ibi ageret causas monasterii sui, si illi daretur litera procuratoria obmissis anni Domini, tunc pars adversa posset calumpniari literam dicens „frater! ista litera forte scripta est ante XX annos vel amplius, unde non potes esse verus procurator monasterii tui, quia litera procuratoria non continet tempus quo data est".

De differentia inter datum et actum.

Distinctio XII.

Notandum etiam, quod est differencia inter datum et actum. Datum quidem inportat solummodo tempus in quo litera datur, actum

a) non V. — *b)* Dist. XIII. — *c)* domini Z. — *d)* ut fehlt V. — *e)* donacionibus Z. — *f)* conditione V.

autem inportat tempus in quo ea facta sunt super quibus litera datur. Solet ergo actum precipue scribi in literis contractuum, ubi videlicet contrahens et is cum quo contrahitur mutuas habent actiones. Datum vero scribitur in literis graciarum et donacionum, ut sunt litere indulgenciales et questuose et in literis procuratoriis et emissionis, ubi nulla actio est inserta. In quibusdam tamen literis utrumque scribi debet sic: actum et datum anno Domini millesimo etc., cum videlicet in litera aliqua actio agitata exprimitur et tempus nichilominus conscripte litere ignorari non licet.

Forma credentiarum *a)*.

Distinctio XIII.

Litera credencie datur, quando is, qui mittit nuntium, non vult vel non audet secreta sua literis committere, timens quod litere possunt casu amitti vel legi, unde committit nuncio in os et in pectus suum quod loqui debeat et super eo dat sibi *b)* literam credencie et harum formam poteris formare breviter in hec verba:

Frater O. talis loci prepositus dilecto in Christo tali persone Fol. 20a. salutem cum omnimoda caritate. Discrecioni vestre fratrem H. conversum nostrum cum literis credencie ad vos destinamus, petentes et rogantes, quatenus in hiis que ex parte nostra retulerit, curetis tanquam nobis ipsis in omnibus fidem credulam adhibere. Cetera lator *c)*.

De iure advocatiarum *d)*.

Distinctio XIV.

Sciendum autem quod advocatus multis modis dicitur et intelligitur, quandoque ille advocatus vocatur, qui in foro iudicii ecclesiastici verbum loquitur pro actore et reo. *Actor* vocatur ille, qui querelas movet super aliquo; *reus* vocatur ille, contra quem querela movetur, non quod semper sit reus, sed quod actor habeat eum pro reo. Quandoque etiam advocatus secundum consuetudinem aliquarum regionum vocatur ipse iudex, sicut est in Moravia consuetudo; aliquando *e)* advocatus vocatur ille, qui ex aliqua causa tenetur defendere ecclesias et possessiones earum, vel viduas, vel quoscunque homines, habentes defensiones necessarias, sicut principes seculares et eorum vicarii. Et tales advocati aliqua iura vendicant sibi in posses-

a) Dist. XIV. — *b)* ei Z. — *c)* cet. lator fehlt V. — *d)* Dist. XV. — *e)* etiam Z.

sionibus et personis quas tenentur defendere, sicut censum aliquem et pernoctaciones et steuras. Et de illis dicitur, quod ad eos pertineant iure aduocatie. A talibus tamen ordo noster exemptus est, quoniam nullus advocatus potest sibi in rebus nostris tale ius vendicare.

Jus advocatie etiam vocatur illa proprietas, quam habemus in monte aliquo, qui mons cum noster sit proprius, hii qui vineas in eo excolunt, coguntur nobis servire *a)* non solum vinum sed etiam denarium; et illi denarii vocantur *vogtphennig b)*.

Quid sit census.
Distinctio XV.

Notandum etiam, quid inportet hoc nomen census, ubi notandum, quod est census duplex, videlicet stabilis et instabilis, vel mobilis, vel inmobilis. Inmobilis census est, qui semel inpositus inmobiliter perseverat, nec augendus videlicet nec minuendus, sicut est census qui solvitur de precariis vel de iure montis; isti enim non solent mutari de anno in annum, nisi ex magna aliqua necessitate. Census autem mobilis est duplex: est enim quandoque *exactivus*, sicut est census, quem princeps aliquis suis indicit civitatibus, nunc multum nunc mediocrem, prout tunc sibi placuerit — *census conventicius* est, qui datur de *c)* aliqua re per convencionem, sicut de aliqua domo in aliqua *d)* civitate; qui non secundum unam formam solvi solet *e)*, sed aliquando convencio fit de maiori peccunia, quandoque de minori, et ideo talis census, qui per annuam convencionem renovari consuevit, dicitur conventicius.

Incipit tractatus de privilegiis.
Distinctio XVI.

Sequitur de formis privilegiorum. Igitur privilegium est libertas secundum ius vel preter ius commune a principe concessa alicui, ecclesie vel collegio, vel communitati *f)*, vel alicui private persone. *Privilegium secundum ius* est, cum datur alicui episcopo per privilegium generalis causarum cognicio *g)* in sua provincia vel dyocesi, quarum quedam de iure communi sedi apostolice cederent audiende; *privilegium preter ius* est, ut cum alicui prelato ex privilegio talia insignia conferuntur, que ius commune generaliter non admittit.

a) deservire Z. — *b)* advocatie id est votpfennig Z. — *c)* ex V. — *d)* una V. — *e)* debet V. — *f)* vel coll. v. com. fehlt V. — *g)* condicio V.

Contra ius vero privilegium dari non consuevit, nisi forte ab hiis, qui sunt supra iura, ut est papa et imperator.

Notandum[1]) etiam, quod privilegia stricti iuris sunt, hoc est, quod nichil ex eorum intellectu haberi potest nisi quod in litera ipsius textus continetur, nec in eis argumentacio a maiori ad minorem locum habet, vel e converso; verbi gracia si habes ex privilegio quod baculo pontificali uti possis, ex hoc non sequitur quod etiam uti possis infula vel pallio; et sic de similibus.

Privilegiorum alia sunt *personalia*, alia *localia*, quedam *perpetua*, quedam *generalia* et quedam *specialia*. *Personale* privilegium est, quod alicui persone conceditur quamdiu vixerit, et in hoc exprimendum est nomen eius cui datur privilegium; *locale* est quod alicui loco conceditur ab aliquo principe, vel ecclesie vel communitati civitatis alicuius *a)*, et in hoc exprimitur nomen ecclesie illius, vel loci cui datur privilegium. *Privilegium perpetuum* est quod indefinite ex principis beneplacito accipit robur perpetue firmitatis; et in tali privilegio non ponitur proprium nomen, nisi loci cui datur et eius rei que datur, ut: „Nos F. imperator damus ecclesie Pataviensi talem comitatum vel tale castrum perpetuo possidendum". *Temporale privilegium* est cuius valor et firmitas certo comprehenditur temporis intervallo, vel certo principis beneplacito reservatur. Verbi gracia, ut si imperator dicat: Notum esse volumus et presentibus declaramus, quod dilecto principi nostro B. *b)* Pataviensi episcopo et ecclesie ipsius concedimus dignitatem talem ad decem dumtaxat annos libere possidendam, vel quamdiu id de nostra fuerit voluntate, vel quamdiu ipsam concessionem non duxerimus revocandam. *Generale privilegium* est quod sine proprio nomine personam illius cui datur tangit sic: Notum facimus, quod nos talem locum vel talem libertatem concedimus dilecto principi nostro N. Pataviensi episcopo et eius ecclesie et tale privilegium semper perpetuum esse solet. *Speciale privilegium* est, in quo ponuntur propria nomina tam dantis quam recipientis in salutacione. Itaque notandum, quod in perpetuis privilegiis semper in principio ponendum est „In nomine sancte et individue trinitatis amen. F. Dei gracia omnibus in perpetuum etc."; quod etiam in localibus et generalibus perpetuis fieri solet In personalibus autem

a) vel comm. civ. al. fehlt V. — *b)* B. fehlt V.

Fol. 20 b.

[1]) Vergl. oben S. 70 Anmerkung 1.

et temporalibus et spiritualibus non consuevit hoc fieri, eo quod in eisdem nullius perpetuitatis mentio sit habenda.

Notandum etiam, quod hoc principium: „In nomine sancte et individue trinitatis“ in privilegiis non solet scribi longis literis, nisi in privilegiis imperatoris et domini pape; in aliorum *a)* privilegiis quando scribitur, parvis literis scribetur. Notandum etiam, quod perpetua privilegia maxime clero et ecclesiis conferuntur *b)*, quoniam iura ecclesiastica decet esse perpetua et ideo ibi additur „in perpetuum“.

Inter privilegia domini pape et imperatoris nota differenciam. Papa in suis privilegiis raro, immo nunquam premittit: In nomine s. etc., sed ita incipit: Gregorius episcopus etc. universis Christi fidelibus in prepetuum et fine in loco testium ponetur subscripcio cardinalium, deinde anni incarnacionis sicut infra patebit; in privilegiis autem imperatorum vel regum Romanorum perpetuis primo semper premittitur „In nomine sancte et ind. etc.“, in quorum fine principes ac alie excellentes persone ponuntur loco testium, post quas dicet cancellarius: et ego talis magister vel talis episcopus, imperialis aule vel regalis cancellarius recognovi.

In aliorum principum cuiuscunque condicionis perpetuis privilegiis primo pulchre premittitur „In nomine sancte et individue trinitatis“, sicut predictum est, et omnes alie differencie servantur in hiis que imperatorum et regum Romanorum servari solent, excepto solo quod in eisdem nec recognicio nec subscripcio habet locum; sed ordo testium ponetur simpliciter et post annos incarnacionis in fine omnium dici potest: „Datum per manus Johannis notarii“.

Notandum etiam, quod in omni privilegio perpetuo ponendus est
Fol. 20 c. annus incarnacionis, Kalende, Idus, None, Indictio, Concurrens et Epacta, quod in temporalibus et personalibus non requiritur, ut patebit.

Forma igitur privilegiorum perpetuorum talis est: primo salutacio premittitur secundum differencias prenotatas — deinde sequitur arenga *c)* que loco exordiorum in privilegiis ponitur; ita si est arduum negocium — deinde eius cui datur beneficium causa curialiter debet poni — deinde idem beneficium plane et lucide vult exponi, ut nichil subaudiendum, nichil subintelligendum relinquatur — deinde protestacio eius, qui dat privilegium — in fine, si tale est *d)* negocium, ponatur pena transgressorum et postea testes et postea anni incar-

a) aliis V. — *b)* confirmantur V. — *c)* aregna V. In Z. fehlt das Wort und es ist eine Lücke dafür gelassen. — *d)* est fehlt V.

nacionis et kalende, preeipue in temporalibus et personalibus privilegiis, quia in aliis plus oportet poni, ut predictum est.

Est autem arenga, *a)* ut predictum est in anterioribus, apta et consors verborum posicio auctoritate aliqua, si dictatori placuerit, inserta. Que ita premitti debet et obtinere locum suum, ut a sequente materia non discrepet nec *b)* discordet, immo per omnia sibi parem faciat sensum eius. Arenga *a)* ergo curialiter premissa ponetur causa beneficii vel privilegii quod donatur; verbi gracia: Si aliqua ecclesia apostolice sedi plus esse consuevit devota et dominus papa propter hoc eidem vult conferre aliquam prerogativam, expedit, ut in ipso privilegio devocionis eius faciat mencionem *c)*. Similiter si imperator aut rex Romanorum vel alter princeps ob servicium sibi factum aliquod dat privilegium, in ipso privilegio eiusdem servicii memor erit. Postea beneficii seu gracie concessio debet poni, annexa eiusdem donaciönis vel collacionis protestacione, in qua sane protestacione sigilli mentio fiet; et hoc in perpetuis privilegiis.

In papalibus ergo privilegiis qualibuscunque bulle mencio nunquam fiet, quia standum est prescripcioni cardinalium *d)* et sufficit quod bulla fidem faciat oculatam *e)*. — Si privilegium imperatoris sigillandum est bulla aurea, sic dicetur: „Quapropter presens privilegium *f)* bulla aurea, typario nostre maiestatis inpressa iussimus communiri". Si non est bulla aurea, dicitur simpliciter: „presens privilegium sigillo nostre maiestatis fecimus conmuniri".

Item *g)* videndum est de penis transgressorum, que licet non in omnibus privilegiis, tamen in multis locum habent.

In privilegiis igitur papalibus, quia spiritualia sunt, spiritualis pena debet poni, et inde per omnia mos invaluit hic in eisdem: „si quis igitur ausu temerario contra hanc concessionis nostre paginam venire presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius atque nostram se noverit incurrisse". In privilegiis autem imperatorum ac regum Romanorum, quia dantur super temporalibus et terrenis transgressoribus, subsequenter pena temporalis et materialis debet poni hoc modo: „qui contra prescripte gracie ac concessionis nostre graciam venire presumpserit, centum libras auri se compositurum sciat, medietatem videlicet camere nostre

a) aregna V; fehlt in Z und es ist eine Lücke dafür gelassen. — *b)* aut Z. *c)* mensionem V. — *d)* tardum für card. V. — *e)* oceultam V. — *f)* privilegii V. — *g)* nunc Z.

et reliquam passis iniuriam persolvendam". — In privilegiis vero ecclesiasticorum principum ista pena prevaluit, scilicet: „ne quis autem interveniat, sub anathematis interminacione districtius inhibemus". — Principum vero laycorum privilegia circa penas ponendas arbitraria sunt et ad placitum, secundum quod requirit status negocii et qualitas personarum. — De *testium vero posicione* istam differenciam notabis, ponendo scilicet, sicut necesse est, primo clericos secundum differencias et ordines dignitatum, deinde laycos, Fol. 20 d. in quibus dignitatum differencias non obmittas, ut per omnia ordinem observes inter clericos et laycos, dominos et vasallos.

Papalis privilegii exemplum perpetui.

Distinctio XVII.

Gregorius episcopus, servus servorum Dei, universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum intra sanctam ecclesiam quamplures hodie per gradus felicissime ascensionis, quibus ordinata caritate ad thronum eburneum *a)* reclinatorium veri Salomonis *b)* ascenditur, per religionis sacre introitum attingere videantur *c)*, ubi, postposito libere voluntatis arbitrio, servire Domino in timore et ambulare coram ipso in iusticia se et sua abnegantes eligunt, volentes *d)* pocius obedire humiliter, quam negligenter amittere dies paucissimos vite huius: nostra interest ex officii debito pastoralis, religiosam vitam taliter eligentibus non deesse, sed prestare *e)* subsidia, quibus facilius appetant sempiterna. Hinc est, quod sancta Romana ecclesia, cui auctore Domino licet inmeriti presidemus, a retroactis temporibus in gradibus ordinum Cystercensium religionem, cum propter celibem ipsius conversacionem, cum propter caritatis opera, que per hospitalitatis graciam extendit ad proximos, cum propter devote subiectionis humilitatem, qua se idem ordo sedi apostolice frequenter humiliat *f)* et coaptat, ceteris ordinibus pretulit et amavit. Nos itaque sanctorum patrum predecessorum nostrorum, qui copiose libertatis privilegio dictum ordinem ditaverunt, vestigiis inherentes, damus et concedimus ordini memorato exnunc et in perpetuum consueta sedis apostolice auctoritate *g)*, quatenus de agris novalibus, quos propriis excolit laboribus et expensis, nulli hominum *h)* omnino ad dandas decimas teneatur *i)*

a) eburreum V. — *b)* Salemonis V. — *c)* videatur V. Z. — *d)* volentes fehlt V. — *e)* temporalium Z. — *f)* humilitat Z. — *g)* So V und Z für liberalitate. — *h)* nullum hominum V. nullum hominem Z. — *i)* teneantur V und Z.

et universalem ipsum *a)* ordinem quo ad ius decimale petendum, inmunem esse volumus et exemptum. De maturo fratrum nostrorum consilio et consensu, ac subscripcione unanimi eorundem decernimus igitur et presentis auctoritate privilegii inhibemus, ne quis predictum ordinem contra hanc concessionis nostre paginam in huiusmodi gracia modo quolibet audeat molestare. Si quis vero audeat contrarium attemptare sive humilis sive alta, sive persona ecclesiastica fuerit vel mundana, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum atque nostram ipso facto se noverit incurrisse. Dat. etc. *b)*.

Forma privilegii imperatorum ac Romanorum regum perpetui *c)*.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. R. divina favente gracia Romanorum imperator vel rex et semper augustus omnibus in perpetuum. Romanum imperium, ad tuicionem fidei et diversarum gencium moderamina per eum qui celestia simul et terrestria moderatur, filium summi regis, qui condidit regna et firmat imperia, summe dispensacionis munere constitutum, ordinacione divina robur et regimen sue dignitatis accepit, ut subiectos sibi populos in opulencia pacis et favore iusticie foveat, fidem provehat *d)*, perfidiam persequatur, humiles protegat, superbos humiliet, fastuosas oppressiones relevet subditorum et desuper sortem iustorum virgam auferat iniquorum. Eapropter noverit presens etas et futura posteritas, quod nos, attendentes quam fideliter et devote cives Winnenses, dilecti devoti nostri, nostrum et imperii dominium sunt amplexati, considerantes etiam *e)*, qualiter iidem cives fide sincerissima se nobis et imperio allegarunt, predictam civitatem et cives eiusdem in nostrum et imperii recipimus perpetuo dicionem, ut amodo in nostris regum et imperatorum nostrorum successorum manibus teneantur et quod nunquam per concessionem *f)* alicuius beneficii de nostra et imperii amodo trans- Fol. 21 a.
eant potestate, qûin pocius speciali nostro et imperii munimine, munificencie nostre privilegiis libertatum et bonarum approbacione

a) ipsius V. — *b)* Ego Johannes presbiter cardinalis talis tytuli subscribo, Ego Petrus dyaconus cardinalis sancti Laurentii subscribo et sic de singulis. Actum anno Domini, mense, indictione, concurrente, epacta tali. — Hunc modum possunt habere omnes principes ecclesiastici in perpetuis privilegiis, excepto quod salutacionem ponent, sive: In nomine sancte etc. omnibus in perpetuum, observatis propriis tytulis dignitatum. Z. — Dieselbe Formel kehrt unten V. Fol. 81 d wieder, doch fehlt auch dort die testium subscripcio, Actum etc. — *c)* perpetuum V. — *d)* proveheat V. — *e)* insuper Z. — *f)* pro concessione Z.

consuetudinum quasi pro *a)* fidei eorum pignore velud murorum propugnaculis muniantur. Statuimus igitur et presentis privilegii auctoritate *b)* sancimus, quatenus nullus iudex a nobis vel ab aliquo successorum nostrorum ibidem pro tempore constitutus nostra vel alicuius successoris nostri suave *c)* presumat auctoritate tallias seu precarias in predictos cives facere, nec eos inpetere successoribus exhibendum, nisi quod et quantum dare voluerint spontanea voluntate. De innata quoque clemencia sedis nostre, que pacem et iusticiam comitatur *d)* in principe, decernimus et mandamus, ut quando aliquis civium Winnensium naufragii casum incurrerit, res suas, quas ab impetu torrentis manus hominis asportavit, libere possit repetere et habere a quolibet detentore, cum indignum censeamus et penitus inmisericorditer, reliquias naufragii detineri per hominem, quibus rapacis fluminis seviens unda dinoscitur pepercisse. Statuimus igitur et presentis auctoritate privilegii inhibemus, quatenus nullus dux, marchio, comes, advocatus vel aliqua persona ecclesiastica vel mundana, humilis vel sublimis contra prescripte concessionis nostre graciam *e)* venire presumat. Quod si presumpserit centum libras auri in temeritatis vindictam compositurum se sciat *f)*, ut supra. Dat. [1]).

Forma simplicium principum in eisdem privilegiis perpetuis.

1209 In nomine sancte etc. L. *g)* Dei gracia dux Austrie et Styrie
Jän. 31. universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam quidem non est potestas nisi a Deo, expedit in potestatibus precipueque in sublimitate principali constitutis, Deum semper habere propicium, in cuius

a) per V. — *b)* auctoritate fehlt V. — *c)* suane V. — *d)* comitantur V und Z. — *e)* et tenorem Z. — *f)* medietatem scilicet fisco nostro et reliquam passis iniuriam persolvendam. Ad quorum ut supra Z. — *g)* Leupoldus Z. —

[1]) Das sind Bruchstücke des Freiheitsbriefes, den Lambacher Interregnum, Anhang 158 bis 167 aus dem grossen Copialbuche der Stadt Wien mit Verbesserungen, Zeugen und Datum (nicht 24., sondern 20. Juni 1278. Boehmer Reg. Imp. inde ab a 1246 etc. Addit. I. p. XVI.) aus einem ehemals in Neustadt, jetzt in Wien befindlichen (Hofbibliothek Salisb. 416) Codex herausgegeben hat. Der Münchener Codex des Baumgartenberger Formelbuches hat übrigens ausser dem von uns aus V und Z mitgetheilten Text noch den Hinweis auf das angehängte Majestätssiegel und die offenbar willkürlich hinzugefügten Zeugen: H. archiep. Colon., Ch. Moguntinensis, H. dux Saxonie etc. et alii quamplures. Rockinger Briefsteller und Formelbücher des XI.—XIV. Jahrhunderts p. 786. — Wenn man bedenkt, dass Rudolf hier imperator vel rex heisst, und dass das Privileg Friedrich's II. für Wien vom Jahre 1237 dasselbe Exordium hat wie hier, und unsere Bruchstücke enthält, so kann man wohl geneigt sein hier statt R im Anfange FR zu lesen und Alles auf Friedrich II. zu beziehen. Vgl. im Folgenden S. 86, Anm. 2.

manu sumus nos et potestas nostra. Nimirum etsi multis magnisque detenti *a)* negociis digne ipsi ut oportet servire ac placere non possumus, possumus tamen et debemus famulantibus ei et placere studentibus cooperari in bonis, eosque tuendo, fovendo ac manutenendo Deitatis propiciacionem perpetuam promereri. Quapropter inter alios Dei famulos sub nostra dicione constitutos fratres quoque talis loci Cystercensis ordinis *b)* domino Deo iugiter servientes numeramus et conscribimus, eorumque et in presens quieti et securitati in posterum presentis privilegii munimine providemus, universas eorum possessiones et predia, que in presenciarum obtinent et in posterum iustis modis poterunt adipisci volentes non solum esse ab adversariorum vexacione quieta, sed ab omni advocatorum exaccione iure perpetuo libera et quieta *c)*. Constat enim et in placito nostro tali die vel *d)* loco habito *e)* ex sentencia perquisitum et inventum est, omnes Cystercenses professores tale ius ex antiquo habere, ut nec ipsi nec ipsorum predia ulli advocato quitquam solvere debeant, sed nec advocatum ipsis habere liceat, nisi defensorem principem ipsum *f)* qui est capud terre in qua quique eorum degunt, et hunc solam *g)* Dei retribucionem *g)* debere exposcere et tenere. Propter quod predictis fratribus ius ipsum sic conservari ac constare decernimus, ut neque advocati neque defensores nichil *h)* super eos aut eorum possessiones habere quitquam *i)* debeant *k)*, nisi nos et in principatu nobis succedentes aut cui ad tuendum eos iniunximus vices nostras, qui tamen, si nomen advocati habere, si ius advocati exigere sive aliis modis eos gravare voluerit, reicere eum et a nobis alium petere iuste possunt. Ut igitur cuncta hec rata inconvulsaque perenni stabilitate consistant, presentem paginam sigilli nostri impressione fecimus communiri *l)* Datam etc. [1]).

Forma privilegii personalis *m)*.

Rudolfus Dei gracia Romanorum rex et semper augustus dilecto devoto tali comiti vel baroni graciam suam et omne bonum. Etsi ad Fol. 21 b.

a) detentis V. — *b)* für talis loci etc. „in Baumgartenbergs“ Kurz l. c. — *c)* exempta für quieta Z. — *d)* die vel fehlt Z. — *e)* für tali loco „Mutarn“ Kurz l. c. — *f)* ipsum ipsum V. — *g)* sola retribucione V. — *h)* defensoris nomen Z. — *i)* quisquam Z. — *k)* debeat V und Z, wo es auch richtig ist. — *l)* Testes sunt Ulricus comes de Clam, H. de Chunring et alii quamplures. Actum a. Domini, per omnia ut supra, per manus Ulr. notarii. Z. — *m)* Dist. I. V.

[1]) Diese Urkunde ist nach dem jetzt in Linz befindlichen Original gedruckt bei Kurz, Beiträge 3, 403. Meiller, Regesten p. 100, no. 73.

fideles quosque munificenciam nostram porrigimus graciosam etc. de verbo ad verbum, et invenies circa finem libri ante literas generales ad talem rubricam: Incipiunt forme privilegiorum de inmunitatibus et exempcionibus [1]).

Forma privilegii temporalis.

Rudolfus Dei gracia etc. *a)* Dilectis devotis suis universis regni Sycilie incolis graciam suam et omne bonum. Etsi causarum varietas, que processibus nostris improvise circumfluunt, etc. de verbo ad verbum invenies ad rubricam predictam secundo loco [2]).

Istis duobus modis uti possunt principes ecclesiastici quam eciam seculares in privilegiis personalibus et temporalibus, unusquisque secundum *b)* statum suum et dignitatem, condicionem. De privilegiis autem localibus sciendum, ea esse condicionis cum perpetuis, quoniam et *c)* perpetua sunt ut supra dictum est. Generalia privilegia etiam perpetua esse solent, item spiritualia ex sui natura similia sunt temporalibus de horum formis in suo loco patebit.

IV.

Prohemium in tractatum exordiorum.

Distinctio I.

Quoniam iu ante expositis sufficienter est ostensum in genere quid sit epistola, que et quot partes eius tanquam per modum diffinitivum et divisivum, exnunc et in sequentibus de ipsa epistola in specie videamus, ut similis realis eius essencia tam in partibus appareat quam in toto. — Ad cuius evidenciam et cognicionem multas elegantis stili presenti operi inserui epistolas, quas de magnorum dictatorum formulariis excerptas, dum hinc inde vicio scriptorum esset erratum multipliciter in eisdem et in congruo minus *d)* ordine registrate, de parvitate mei ingenioli, utcunque potui, correxi, ipsas ordine congruo connectendo. Primo quidem ecclesiasticas utpote papales quascunque huiusmodi formas repperi sub inmediata quadam continuacione ordinarie collocavi; deinde literas imperatorum et regum Romanorum eo modo, nullis aliis mediantibus continuavi; postea for-

a) sicut prius Z. — *b)* status sui dignitatem et condicionem Z. — *c)* etiam Z. — *d)* Für ein im Text radirtes Wort von anderer Hand am Rande V.

1) Die ganze Formel findet sich unten Fol. 46 no. 1.

2) Vollständig unten Fol. 51, no. 43, nicht von König Rudolf, sondern von Kaiser Friedrich II. als König von Sicilien dat. 1198.

mas exempcionum et libertatum, que solent dari subditis ab eisdem imperatoribus et regibus sive aliis principibus tam ecclesiasticis quam secularibus; ultimo posui diversarum materiarum literas generales.

Et sciendum, quod, sicut quelibet subscriptarum epistolarum seu literarum specialem quendam tenorem continet inclusive, qui ex proprietate ipsius materie dinoscitur emanare, sic singule earundem literarum generalis cuiusdam tenoris formulam continent *a)* exclusive, quam formulam quemve tenorem subtiliter contemplando omnis ydoneus et industrius notarius, sicut nasum cereum, secundum diversam negociorum qualitatem ad diversas poterit coaptare personas, licet condicione inpares et dispares dignitate, quemadmodum in tabula super toto opere edita luce clarius apparebit. — Verum quoniam sicut capud virtutem menbris influit, tanquam sensuum principalium contentivum, reliquumque corporis habilitat et venustat, a simili sui natura *exordium*, in capite ac preambulo tocius sequentis materie positum, dummodo eidem materie per omnia sit consonum, ipsam, tanquam sidus matutinum, irradiat ac decorat, et propter hoc etiam alio nomine captacio benivolencie dicitur, eo quod benivolum reddat animum auditoris.

Cum autem secundum infinitatem materiarum infinita possint haberi exordia, ad habendam eorundem cognicionem et formam, conatus sum ponere pauca de pluribus: primo ecclesiastica, secundo principum secularium specialia, deinde privilegiorum *b)*, deinde communia. Nunc de omnibus videamus.

Exordia papalia seu ecclesiastica, circa statum ecclesiarum sive locorum religiosorum. Fol. 21 c.

Distinctio II.

Mira Dei benignitas, que ad ecclesie sue regimen nos, licet inmeritos dignanter assumpsit, humilitatem nostram sollicitat, ut ad salutem omnium dirigentes affectum, ad illos, quos tanquam pro foribus constitutos conspicimus, nostre mentis oculos precipue convertamus, de hiis circa ipsos paterno studio disponentes, que divini nominis sicut ad gloriam, nobis ad meritum, et illis proveniat *c)* ad profectum.

a) continet V. — *b)* privilegia Z. — *c)* veniant Z.

Item ad idem. Sponso celesti, qui sicut ei placuit dignanter inclite sponse sue custodiam nostre humilitati commisit, in eo semper placere querimus, quod cuiuslibet ecclesie statum indigentis nostre provisionis subsidio ad decorem salutaris existencie dirigamus, et precipue nobilem et famosam N. ecclesiam sub dispendiose viduitatis habitu constitutam, quam sedes apostolica interne affectionis brachiis amplectitur, pro studioso cultu divini nominis et devocionis plenitudine circa Romanam ecclesiam specialis.

Item ad idem. Apostolice dignitatis deposcit officium, ut destitutas prelatorum presidio[a] ecclesias digne provisionis consolemur affectum, ita quod ibi Deo propicio cultus divini nominis vigeat et consurgat prosperitas quibuscunque cessantibus detrimentis.

Item[b]. Licet continuata seu continua superveniencium negociorum diversitas nostrum animum, qui disponente Domino universali regimini quamvis inmeriti presidemus insultibus inpetat sucessivis, sollicitudo tamen omnium ecclesiarum nostris incumbens humeris tanta nos cottidiana meditacione perurget, quanto sumus ad specialius immo principalius obligati.

Item[b]. Debitum officii nostri requirit, ut inter occupaciones alias, quibus assidue premimur, specialiter[c] circa ecclesias sollerciam exhibentes, ipsarum utilitatibus intendamus in eo maxime, ut eis, que viduitatis dispendium paciuntur, celeriter[d] nostre diligencie studio de talium provideatur substitucione pastorum, per quos spiritualiter et temporaliter, auctore Domino, continuum suscipiant[e] incrementum.

Item. Animarum lucro nil carius reputantes, ea libenter assumimus facienda, per que ipsis salutis gloriam vel graciam procuramus. Quod tunc digne fit, si earundem regimini personas tales preficimus, que fide preclare, devocione sincere ac litterali sciencia predite greges sibi subditos in viam salutis possint dirigere verbo pariter et exemplo.

Item[b]. Pia sedis apostolice semper ad hoc aspirat intencio, ut ubique, sed precipue in locis divino cultui mancipatis, habeatur vite laudabilis studium, per quod ad Dei gloriam sacra religio vigere incipiat et salus proveniat animarum.

Item[b]. Virtute conspicuos sacri Cysterciensis ordinis professores, qui contemplacioni celestium ferventer invigilant et pie vite studio omni tempore exercentur, decet per apostolice provisionis

a) Marginalcorrectur für predio im Texte V. — b) Ad idem Z. — c) specialiter am Rande V. — d) aceleriter V. — e) suscipiat V.

auxilium sic provide dirigi et tam sollicite confoveri, ut alicuius pretextu calumpnie nullum interne pacis excidium, nullum religiosi status proferant detrimentum, sed in hiis robur et vigorem suscipiant, per que circa cultum divini nominis devotis et quietis mentibus invalescant.

Item a). Dei filius, qui pro salvando humano genere de alto celorum ad yma descendit, ut suo descensu homini ad superna pararet ascensum, cuius vicarii licet inmeriti constituti saluti omnium vigilanter intendere, hancque totis amplecti desideriis omnique tenemur Fol. 21 d. diligencie studio procurare. Unde id ex officii nostri debito ardenter appetimus et ad id iuxta nostram insufficienciam opem et operam adhibemus, ut singuli ad Deum erectis oculis affectibusque directis ad ipsum sibi placita operantes totis ad eum sub consciencie tendant gressibus, secum sine fine b) victuri feliciter, qui ad nos, ne absque termino moreremur, misericorditer cognoscitur accessisse.

De ydoneitate instituendorum prelatorum.

Distinctio III c).

Ex alto prospiciens miserator et misericors Dominus ita prelatos et animarum rectores seu pastores preminere voluit in terris ac in donis eis a Deo collatis proficere verbo pariter et exemplo, ut provida ipsorum dispensacione plebs eis commissa sumpto pabulo caritatis et temporalibus frueretur subsidiis et exinde aucta spiritualibus alimentis de virtute proficeret in virtutem.

Item ad idem. Dei et hominum mediator Dominus Jesus Christus, qui cum esset in terris pro salute humani generis constitutus, innumeris miseracionum operibus populorum multitudinem multiformiter recreavit, de ineffabili pietate providit, ut quoniam, ipso ad patris gloriam redeunte, tenebrarum princeps multos erat renatos fonte baptismatis temptacionum laqueis turbaturus, vicarium in terra relinqueret et singulari potestate preditum et remediorum multitudine preminencius insignitum, cuius sollicitudine diligenti pax orbi terre fieret, et ad celorum perveniendi patriam plena possibilitas proveniret. Nunc vero idem sedens ad dexteram maiestatis, dat per eos qui disposicione divina ad sponse precellentis sunt obsequium sancte d) videlicet matris ecclesie deputati, ut doctrinis virtutum cunctis reddatur

a) ad idem Z. — b) fine am Rande V. — c) Dist. III fehlt Z. und V. — d) beate Z.

amica fidelibus, pax eisdem proveniat[a] et incumbat desiderium consequendi premia supernorum.

Item ad idem. Grande producitur matri gaudium, habenti filium virtuosum, si sponse speciose, famose ac nobili copulatur federe conjugali. Nos igitur, qui licet inmeriti curam gerimus omnium ecclesiarum ac omnium ecclesie filiorum patre id luminum disponente, non indigne plena iocunditate perfundimur, si quemquam ex ipsis quem gratum exibuit [b] evidencia probitatis, spiritus operacione paraclyti contingat in sponsum N. ecclesie que vidua esse dinoscitur provideri, que et grandi dignitate preminet et bonorum fecunda concursibus conprobatur.

Qualiter subditi in clero trahendi sunt in partem sollicitudinis.
Distinctio IV [c].

Ne Romane ecclesie negocia, quibus inminere non possumus per [d] nos ipsos, negligere videamur, expedit, ut ea illis committamus fiducialiter exequenda, de quorum diligencia nos efficit experiencia longa certos.

Item ad idem. Inter occupaciones continuas, quibus multipliciter perurgemur, cum non possimus ad omnia sufficere per [d] nos ipsos, aliqua ipsis interdum committimus, de quorum experta puritate, devocionis et discrecionis industria plenam fiduciam obtinemus.

Item ad idem. Illius exemplo, qui hominem, quem ad ymaginem et similitudinem suam fecerat, posuisse legitur ad custodiam paradysi, ut commissa sue custodie salva forent seque ibidem tanquam
Fol. 22 a. operosus agricola fructuosis operibus exerceret, illos de quorum sciencia, vite mundicia, conversacione approbata indubitatam[e] fiduciam gerimus, in partem sollicitudinis ad custodiendum gregem dominicum eo libencius evocamus, quo idem grex per tales custodes consuevit verbo divino refici et securius a [f] lupi rapacis morsibus monitis assiduis custodiri.

Item [g]. In curis officii pastoralis cor nostrum vehementer urentibus nichil magis cottidianam reddit nobis instanciam in ecclesiarum omnium sollicitudinem onerosam, quam quod[h], requirente interdum necessitate temporis et publice nonnunquam utilitatis exigencia persuadente, easdem oportet nobiscum ecclesias in suppor-

a) adveniat Z. — *b)* exhibuit Z. — *c)* Distinctio IV fehlt V. — *d)* pro V. — *e)* corrigirt für indubitata V. — *f)* corrigirt für ad V. — *g)* ad idem Z. — *h)* quod am Rande V.

tacione cure communis multipliciter fatigari. Si enim esset in rerum natura possibile, quod universum corpus a capite sine menbrorum suffragio regeretur, potissimum nobis inter vota nostra veniret, quod communes labores pro universali portaremus ecclesia, ut particulares nullo vexacionum ingruencium participio gravarentur, et de frequenti nostre turbacionis incommodo ceteris non aliud nisi ociose pacis commodum proveniret. Verum quoniam ad omnia possibilitas nobis data non sufficit, aliorum humeros cogimur in suportacionis vocare suffragium, ne defectus virium, sine quibus efficax esse nequit suscepti laboris instancia, periculo viam paret, et dampnosa pariat detrimenta. Sed dum aliis ecclesiis seu ecclesiarum rectoribus cogimur incumbencia communicare gravamina, quando ad id urgens necessitas nos pertrahit nunc voluntarios, nunc invitos, quecunque possumus remediorum ingenia cogitamus, per que ferant levius quitquid est eis, ne pro defectu virium, sicut diximus, ecclesiastica pereat utilitas, inponendum [1]).

De persecucione *a)* bonorum a malis.

Distinctio V.

Lucis eterne lumine destitutus lucifer, caduca superbia procurante, celo contineri nequiens, eo quod perpetue cecidatis *b)* tenebras incurrisset, sed dum perditus et minister perdicionis effectus, ne ademptas sibi delicias sempiternas possit condicionis humane dignitas adipisci, quoniam solent miseri prosperitate felicium cruciari, illam in profundum perfidie ab altitudine fidei devertere nititur, ut in locum sue miserie deducatur, estimans per hoc dampnacionis sue cumulum minorari, eo quod soleat afflictis quodtam afferri solacium grata miseris societas miserorum [2]).

Item ad idem. In Abrahe filiis is qui secundum carnem est ex ancilla natus persecutor illius exstitit, qui secundum speciem natus erat, ad similitudinem siquidem persecutoris huius *c)* infelices et miseri Aggareni *d)*, qui adhuc infidelitatis nebulis obvoluti, non visa

a) persecu Correctur V. — *b)* sic! — *c)* huiusmodi Z. — *d)* agareni Z.

[1]) Vergl. Cod. Wilh. A. 77. Archiv der Geschich. für äll. d. Gesch. 7, 915.
[2]) Der Brief, zu dem dieser Eingang gehört, folgt unten Fol. 25, no. 1.

luce clara, que est Christus, jugo premuntur vestutissime servitutis, nos iam non ancille sed libere filios afficere moliuntur iniuriis et affligere quam plurimis gravissimis detrimentis.

De consolacione divina.

Distinctio VI.

Plenus gracia et veritate unigenitus Dei vivi, quem, disponente patris eterni clemencia, humani generis condicio misera ad reparacionem *a)* sue perdite dignitatis legatum de celis obtinuit, potestatis plenitudinem obtinentem in secula, qui semper apud suos extitit per graciam licet ubique maneat per naturam, ut carum sibi populum,
Fol. 22 b grandi precio conparatum, de faucibus leonis eriperet rugientis, per se ac per alios, quos verbi sui nuncios ac precones constituit sui nominis gloriosi visitare suos salubriter non desistit, gestans illa secum de celis remedia, per que conservat contemplacioni dedicatos *b)*, preservat contemptores seculi et iugo *c)* penitencie deputatos per que curat vicíorum labe conspersos et sauciatos iaculis sathane tam evidentibus quam occultis, per que et *d)* meliorat bonitatis insudantes operibus et perfectionis obtinere bravium satagentes [1])

Ad extraneos fidei.

Distinctio VII.

Dei sapienciam et virtutem fieri notam in populis precipuum et continuum est in nostre proposito voluntatis, presertim cum in hoc vita perhennis consistat, quod Deum patrem et quem misit filium suum Jesum mente vigili genus humanum studeat agnoscere ac laudum preconio eius attollere graciam maiestatis.

Ad crucem suscipiendam.

Distinctio VIII.

De secreto in publicum egressus ad servos rex Dei filius ad yma descendit, ut subditis ad summa pararet ascensum sub testa nostre

a) recuperacionem Z. — *b)* deditos Z. — *c)* iugi V observande unten Fol. 79, no. 40. — *d)* etiam Z.

[1]) Der ganze Brief unten Fol. 79, no. 40.

mortalitatis in terris visus est et cum hominibus conversatus, qui tandem, ut nostre servitutis cyrographum suo sanguine cancellaret et per temporalem mortem legem mortis aboleret eterne, non declinavit obprobria, non se subtraxit iniuriis, sed cruci se obtulit et cruciantibus ultro dedit. Unde ad Christi mensam vocati christicole si considerare velint opposita, et ut ipsi similia preparent, ad crucis obsequium non tantum cruce signati, sed *a)* et alii se accingunt.

De temperanda iusticia.

Distinctio IX.

Ad hoc Deus in sede apostolica constituit plenitudinem potestatis, ut Romanus pontifex, qui claves in beato Petro potestatis et discrecionis accepit, nunc rigorem exerceat, nunc mansuetudinem anteponat, misericordiam semper iudicio preferendo.

Item b). Archa federis, que virgam continebat et manna pect s providi prefigurat pastoris, in quo rigor iusticie et lenitas misericordie pariter continentur, ut quod pena exaggerat pietas leniet successivi restauracione remedii infuso post vinum oleo vulneribus sauciati.

De bono pacis et concordie.

Inter commoda, que de pace proveniunt, id metitantes esse potissimum, quod pacifici censentur et sunt de numero beatorum, libenter *c)* quam possumus damus operam, quemadmodum cura pastoralis officii *d)* requirit, quod, ipso Deo propicio, inter omnia habeatur et vigeat *e)*, sed precipue inter viros magnificos in discordia constitutos.

Item. Inter cetera, que animum nostrum insultibus inpetunt successivis, illud apostolice sollicitudinis cogitatum frequenti meditacione perurget, ut fideles ecclesie calumpniis agitati, non deficiantur sub dispendiis questionum, sed litibus, que propter intricaciones parcium et diffugia simultatum videntur fieri quodammodo inmortales finis amicabilis inponatur.

Item b). Unigenitus Dei filius Jesus Christus, qui ut reconciliaret servum Domino ad yma descendit de mundo transiturus ad patrem

a) sed am Rande. — *b)* ad idem Z. — *c)* igitur zu ergänzen — *d)* officin am Rande V. — *e)* pax zu ergänzen.

pacis hereditatem suis in testamento quodammodo delegavit „pacem", inquiens: „meam do vobis pacem relinquo vobis" [1]), in ultimo quasi proponens ut pacis verbum in audiencium cordibus artius figeretur. Unde nos, qui licet inmeriti eius vice potimur in terris, summo opere debemus satagere, ut inter discordes pacis vinculum, quod discensionis auctor nititur inpedire, nostra sollicitudine reformetur.

Fol. 22 r.

Super nova plantacione.

Distinctio X.

Sancta religio celestis pulchritudinis ymagini se conformans, illud alacrius agit in terris, quod angelos exercere cognoscit in celis, ludens in Dei laudibus et tam mencium, quam vocum dulci modulo iubilando, dum per paupertatem voluntariam a se mundum et mundana quelibet libenter abdicat, dum quod per castitatem angelicam se supra carnem et ea que carnis sunt potenter elevat, dumque ponendo homines super capita sua motus proprios obediencie subjeccione coartat, apparet quod observatores eius non ambulant cum animalibus, gradientibus super terram, sed pocius admirante propheta, volant ut nubes per aera pennis virtutum et contemplacionis desideriis elevati. Hinc est quod homines natura quidem fragiles, sed celesti conversacione sublimes congregantur in unum, prodeunt in altum; de novo erecta monasteria, altaria divina consurgunt, augetur devocio, dilatatur numerus devotorum, cum illi tanquam vera mundi lumina scintillas exemplares superne patrie emittere cognoscuntur. Hac nos igitur suavi invitacione ac salubri imitacione inducti etc.

Incipiunt exordia imperatorum et regum Romanorum super defensione ecclesiarum.

Distinctio XI *a)*.

Cum favor et proteccionis nostre gracia personis semper adesse debeat religiosis, pro reverencia Jesu Christi pium esse decrevimus et consentaneum racioni, quatenus viri Deo dicati ubique per imperium et terras dominio nostro subiectas debeant misericorditer recipi et ab omnibus Deum timentibus cum elemosinarum et beneficiorum largicione caritative quodammodo pertractari. Ad utriusque enim vite

a) Dist. XI fehlt Z. und V.

[1]) Pacem relinquo vobis, pacem meam do vobis. Evang. secund. Joannem 14, 27.

felicitatem prodesse nequaquam ambigimus, si loca divino cultui maneipata curaverimus ampliare et eorum comodo *a)* pia intendere voluntate.

Item ad idem. Cum de peccati carne simus uniformiter propagati nec faeile sit habitantibus super terram ineursus evadere delictorum, proposita sunt nobis opera pietatis, quibus tanto propensius creatorem nostrum possimus habere propicium, quanto misericordius expendimus ea in neeessitatibus proximorum.

Item b). In excellenti speeula regie maiestatis feliciter constituti ad prospiciendum utilitati fidelium nostrorum in posterum, perspicacitatem oeulorum nostrorum longe lateque diffundimus indempnitatibus ecclesiarum precipue precaventes et earum commoditatibus intendentes, ut per lubrieum vite huius transcursum feliciter transeamus et eterne beatitudinis premia consequamur [1]).

Item b). Totiens regie celsitudinis seeptrum extollitur altius et ipsius status a Domino *c)*, a quo datur omnis potestas, felicius gubernatur, quotiens loea divino eultui dedicata pia consideraeione reguntur et ad ipsorum faeultates augendas favorabilis proteccio prineipis in oportunitate qualibet reperitur [2])

Ad viros religiosos.

Distinctio XII *d)*.

Cum de imperialis proeedat benivolencie largitate universos viros regulares Deo iugiter servientes suo sollicite presidio communire, fratres milicie templi qui dimissa seculari milicia facti sunt milites Jesu Christi et vexillo Domino iugiter militantes pro redemptoris amore se morti dare pugnando eum barbaris naeionibus non formidant, tanto debent ardeneius confoveri in omnibus, quanto gloriosius pro defensione christiani nominis noseuntur in eastris dominieis iugiter et fideliter continuatis vicibus militare.

a) sic! V. — *b)* ad idem Z. — *c)* a Domino am Rande V. — *d)* Dist. XII fehlt Z. u. V.

---

[1]) Gleichlautend der Eingang der Urkk. K. Rudolf's für die Kirchen von Mainz und Lüllich, Reg. Rud. no. 142 u. 203. und unlen Fol. 58, no. 45.

[2]) Gleichlautend der Eingang der Urkk. K. Rudolf's für Glaink u. Walkenried, Reg. Rud. no. 487 u. Niedersächs. Urkundenbuch Heft 2, 281.

Ad virgines religiosas.

Distinctio XIII [a]).

Fol. 22 d. Cum imperialis dignitas omnium religionum genera sub umbra proteccionis sue manutenere debeat et fovere, dicatas vero virgines, que spretis maritalibus connubiis sponsum Jesum accensis secuntur lampadibus tanto debemus et volumus nostro presidio propensius conmunire, quanto magis earum sexus et condicio noscitur indigere.

De liberalitate superiorum ad subditos.

Distinctio XIV.

Ad laudem et gloriam regie maiestatis credimus pertinere, si eos, quos ad nostra servicia devotos et ultroneos invenimus, dignis studeamus beneficiorum premiis ampliare, hinc enim eos ad eadem servicia reddimus promptiores et alios trahimus per exemplum, ut devocius obsequantur, dum status ipsorum comoda circa imperialis observanciam fidei proficiunt augmentis continuis et accrescunt.

Item b). Principis dextera totiens leditur, quotiens a dono trahitur liberali. Quanto enim profundius gracie largitatis inmergitur, tanto graciosius exaltatur, et si a nostra munificencia subiectis bene meritis munus liberalitatis conceditur, ipsorum et voluntas ad nostra servicia ferventius animatur et ampliatur proinde gloria regie maiestatis.

Item. Cum omnis gloria seu potencia principatus in subditorum consistat precipue solidata fortunis, decet et expedit, ut quilibet in quacunque preminencia constitutus subiectis sit in oportunitatibus quibuslibet facilis et in gracia liberalis *c)*.

a) Dist. XIII fehlt Z u. V. — *b)* ad idem Z. — *c)* Z. hat hier noch folgende zwei Exordia: Cum de iure ad omnes regimini suo subditos regie se favor benignitatis debeat extendere, laudabiliter illis cura provisionis impenditur, quos in omnibus articulis efficax devocio non ficta reddit in suis negociis plus acceptos. Nam excellencia regie potestatis quanto libencius suorum votis fidelium condescendit, tanto magis eos ad intemerate fidelitatis obsequia quadam sui favoris gratitudine quodammodo provocat et inclinat.

Item ad idem. Inter Cesaree laudis tytulos, qua nomen regnantis clarificat et perennat post cineres duratura numerat specialiter munifica liberalitas extensa diffusius in subiectos, que tanto fulget lucidius, quanto pura subditorum devocio procedentibus obsequiis mercedem non habuit relativam.

Item a). Inperialis excellencie dignitas tunc vere laudis titulis sublimatur, cum fidelium suorum merita fideliter et clementer attendens, eis de sua liberalitate recognoscit que a suis progenitoribus eisdem collata videntur, cum in observandis beneficiis non minus quam in elargiendis regalis dignitas accrescere videatur.

Item a). Satis honoris nostri fastigia credimus nos prudenter extollere, si ad regie potestatis negocia, consiliis utique promovenda non casibus, viros preclaros erigimus et rectores ydoneos illustribus officiis decoramus, ut sic eorum probitas non algeat, dum sua fuerint nomina fascibus *b)* intitulata magnificis, et mentis nostre tranquillitas non vacillet, dum latera nostra prospicimus *c)* providis decorata ministris, quibus honores et beneficia regia liberalitas non solum non subtrahat, verum eciam graciose circa tales, quasi de munificencie promptuario plena fluat [1].

De censura iusticie.

Distinctio XV *d)*.

Regale fastigium tociens leditur, quociens in defectu iusticie reperitur, et quanto profundius et benignius compassionibus pietatis immergitur, tanto gloriosius exaltatur.

Cum gladii imperialis acceperimus auctore Domino potestatem, illius aciem sic extendere volumus et debemus, ut malos severitate coherceamus debita, bonos vero contra malorum insultus in sua iusticia efficaciter foveamus.

Item *a)*. Recte consideracionis examine libra presidentis appenditur, dum cunctorum merita sic iusta examinacione pensantur, quatenus obprobrii pena exiciorum colla premat et fidelium obsequiis respondeat retribucio meritorum [2].

Item a). In libra equitatis appendentes merita singulorum, dignum duximus, ut de fructu viarum suarum aliud sentiant indevoti,

a) ad idem Z. — *b)* falcibus Z. — *c)* perspiciens Z. — *d)* Dist. XV fehlt Z u. V.

---

[1]) Exordium des Briefes Petri de Vineis 6, 4. Cod. Troyes no. 113 mit der Bemerkung: Gualterii de O — a, also Walter von Ocra. Archiv der Gesellschaft 7, 921.

[2]) Exordium eines Briefes Innocens IV. an Albericus de Romano 1254, Mai 6. Meermann Geschiedenis Cod. Diplomaticus p. 178.

et quod male meritis in pena culpe detrahitur, bene meritis in retribucionis proficiat quodammodo incrementum *a)*.

Fol. 24 a. *Item.* Cum ad regimen ideo vocati simus imperii, divina gracia disponente, ut cunctorum iura per nostram sollicitudinem conserventur et maneant illibata, sic nostrorum fidelium adesse volumus et tenemur iusticie, quod malorum insolencia se prelatam non gaudeat et bonorum innocentia non lugeat se oppressam.

Tunc *b)* imperialis excellencie firmissimo rectore firmatur imperium, tunc decus cesaree attollitur maiestatis, cum infidelibus pro perfidia penam digne retribuit et pro fide fidelibus premia liberaliter elargitur, amorque virtutis tunc crescit in bonis et pene fragor in multis acuitur, cum iustorum diviciis iusti ditantur et induuntur innocentes spoliis dampnatorum.

Item b). Inpunitas scelerum fideles exanimat *c)* et terribiliter malorum armat audaciam contra bonos; nec pena caret talis inpunitas, que in bonorum transit penam et remittit penale supplicium merito puniendis, ideoque de iure probis ac fidelibus potestatis cuiuslibet committuntur regimina, ut malicia videlicet pereat, iusticia vigeat, innocencia floreat, scelera destruantur, pessimi timeant et boni in tranquillitate placida conquiescant *d)*.

a) Hier folgt in Cod. V. ein Blatt (Fol. 23) Exordien von anderer Hand, die, weil sie ein fremder Bestandtheil und auch Cod. Zwetl. fehlen, hier weggelassen sind. Nur vierthalb Columnen sind beschrieben, die letzte Hälfte der vierten Columne ist leer. Inhaltsangabe und Anfänge der Exordien theile ich hier mit. *Exordium super defensione ecclesiarum*: meritis sacre religionis etc. Loca sanctorum etc. — Quoniam sit imperiali — In excelso dignitatis — *De liberalitate superiorum.* Cum de iure etc. Inter cesaree laudis etc. *De censura iusticie.* Si sprevit etc. Singularis gloria — *De concordia et pace.* In hoc gloria regalis — *De precum admissione.* Cum regalis nostra clemencia — *De exordiis privilegiorum.* Ut ad nostre posteritatis noticiam. — Licet ordo iuris — Quia consilium. *De excolenda amicicia.* Non veri amici. *Subditi ad dominum magnum.* Quoniam celestis altitudo consilii. — *b)* Item ad idem Z. — *c)* examinat V. — *d)* Z. Item ad idem. Sic consuevit aliquando transgressio puniri nocencium, ut pene rigiditas, cuius relaxacio culpe viam aperit derelinquendi, molestias propulset interdum, cum non unquam malorum peccata iustos impediant, et iniusti virtutes pro vicio sepe ferant. Sed in nostre deliberacionis examine, ubi iusticia experiri non novit iniuriam, sic peccancium desideramus puniri excessus, ut fidelium innocencia non prematur, sed misericordia rigori preponderat et preferatur benignitas quodammodo ulcioni.

Item. Constituti ad multarum regimina gencium et diversorum moderamina populorum, gloriosum reputamus in principe ac victoriosum vindicte genus decernimus in regnante, si cum subditis nostris clementer agimus, et eis qui obnoxii sunt offense, misericordiam superexaltantes iudicio, graciam nostram liberaliter inpertimur *a)*.

De concordia et pace.

Distinctio XVI.

Licet inter cetera cordis nostri consilia hoc debeat esse precipuum, ut inter discordantes pacis concordiam procuremus, quia tamen nonnunquam mala bonorum speciem mentiuntur, cautius est agendum, ne odiorum vulnera ex remediis, quibus ea curare satagimus, insanabiliora fieri et amittere valeant spem salutis.

Item. Cum leges et iura sint de ore principum confirmata divinitus, ad hoc scilicet, ut humana coherceatur audacia et innocencia tuta resideat, pax in medium prodeat, discordia limitetur, dignum decernimus, ut quod a veteris iuris remedio *b)* salubriter est decisum, nulla temeritate in irritum, vel presumcione qualibet deducatur *c)*.

a) Z. Item ad idem. Singularis gloria principis iudicatur humanitas, que, mitigato rigore iusticie, liberalitate utitur in subiectis; imperialis eciam clemencia tanto gloriosior creditur, quanto gloriosius exercetur. Preterea sublimat mansuetudine principem, quod in sublimibus agitur, dum velud opus egregium videtur ab omnibus, quod in specula collocatur. Dolere tamen interdum non immerito cogimur, dum ad hoc nos nostrorum fidelium transgressio provocat, ut quamquam vindictam in eos nolimus iudicium exercere, eis tamen beneficii nostri graciam subtrahamus. — *b)* intermedis Z. — *c) Item ad idem.* In hoc gloria regalis magnificencie extollitur et servatur, ut in quiete pacis populum dirigat et in vigore iusticie quodammodo preconservet, ad quorum pacem non sine multo regnancium salutis et vite discrimine laboratur. Legimus enim quamplures pro quiete publica preliorum labores eximios assumpsisse, et quamquam tanti sollicitudo ministerii quibuslibet terre principibus debeatur, Romani tamen imperii veneranda sublimitas, quia in omnium presidencium oculis velud in speculo collocatur, tanto perfectius zelare pacem, tanto tenetur instancius vacare iusticie subditorum, quanto tocius orbis ambitus spiritu quodammodo unit et regitur imperii, ut eo languente langueat, et ipso prosperante pariter colletetur, nec in temporalibus solummodo Christiani populi tenebras Romani fulgor illuminat, sed et ipsi katholice fidei fulcimenta non levis subministrat. Propter quod gratissimum Deo vivo putamus nos exhibere obsequium, si zelo laudabilis propositi ad tocius imperii statum pacificum tanto libencius aspiramus, quanto clariori presagio id de celesti at superna colligimus voluntate. Z.

De conpugacione infamie.

Distinctio XVII.

Innocentie conditoris prestamus obsequium, si favore propicio succurramus innoxiis, quos de laudabili famn sollicitos timor efficit, ne infamie nubilum eis pariat malignitas emulorum. Et quia pena teneri non debet, quem culpa non arguit vel consciencia criminis non accusat, talem scilicet N. a delacionis crimine absolutum, ab omni culpa et pena infamie liberum recognoscimus et inmunem.

De precum admissione.

Distinctio XVIII *a)*.

Ex affectu admittende sunt preces potencium, cum sic eis gracia favoris inpenditur, ut alieno iuri nulla prorsus iniuria irrogetur.

Item b). Cum a nobis petitur quod iustum est pariter et honestum, tam vigor equitatis, quam ordo suggerit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad effectum optatum et debitum perducatur *c)*.

Justis *d)* petencium desideriis dignum est consensum facilem nos prebere et vota, que a racionis tramite non discordant, effectu consequencie facile adimplere.

Item. Qui secularibus desideriis abnegatis ad celestia promerenda festinant, se sponte subdendo regularibus disciplinis, sunt in Fol. 24 b. suis desideriis non immerito promovendi, quatenus inchoatum salubrem cursum eo facilius valeant consumare, quo viam sibi propositam conspexerint certiorem.

De exordiis priviliegiorum.

Distinctio XIX.

Cum labilis sit memoria hominum et dies crastina omnibus sit incerta, scripto commendari necesse est ea, que racionabiliter

a) Dist. XVIII fehlt V, ebenso XIX und die folgenden sind wegradirt. — *b)* ad idem Z. — *c) Item ad idem.* Cum regalis nostra clemencia omnes devotos imperii de iure innato prosequi debeat et in suis iustis peticionibus liberaliter exaudire, merito tamen et libencius ad maiora beneficia eos extolli volumus et constitui ad eommoda et honores, qui nostris progenitoribus atque nobis multimoda sepius obsequia impenderant. — *d)* Item ad idem Z.

actitantur in tempore, ne aut oblivione aut perversitate *a)* hominum retractarentur *b)* que mediante iusticia finem legittimum acceperunt.

Item *c)*. Quoniam qui male agit odit lucem, ideo scitu vel scripto digna sunt in luce pocius quam in tenebris fabricanda, ne post evolucionem temporis, que legittime sunt contracta, ignorancia valeant retractari *d)*.

Item. Fidelis est literarum custodia, que rerum actiones inconcussa serie loquitur et emergentibus calumpniis firmum prebet obstaculum testimonio veritatis *e)*.

Exordia *f)* de execucione votorum.

Distinctio XX.

Sancte operacionis studium vel propositum festinanter ad effectum debet perduci, ne fragilitatis humane desiderio frigescente, votiva quoque subtrahatur retribucio meritorum.

Cum *g)* vos ad hoc cunctis postpositis, ut creditur, sub religionis sacre habitu conditori omnium elegeritis iugiter famulari, ut possitis graciam consequi, sequentibus redemptoris vestigia reservatam, illud prompta debetis voluntate perficere, quod illa vobis prestante Domino valeat *h)* facilius provenire.

a) perversitate pravorum Z. — *b)* retractentur Z. — *c)* ad idem Z. — *d)* Item ad idem. Ut ad nostre posteritatis noticiam que geruntur a nobis negocia certiora perveniant, literarum ea memorie commendamus, ut nostris temporibus instituta feliciter et prudenti consilio confirmata, certa quadam noticia propagentur in posteros, et ne lapsu temporis a nostra memoria per ortam oblivionis calumpniam evanescant, literarum solent iudiciis eternari Z. — *e)* Item ad idem. Licet ordo iuris in libra trutinatus adeo sit subditus iudicio racionis, quod ex ipso processu iuris sibi accrescat favoris, et robur perpetue quodammodo attrahat firmitatis, quia tamen raro est quod subverti non possit, et litigatorum improbitas, adversus religionem veritatis temere et infrenite prorumpens, diversis fallaciis et commentis variis obductis aurem serenam interdum polluit auditorum humanorum, processuum et contractuum qualitates literarum sunt testimonio publicande Z.

Item ad idem. Quia consilium sapientis, divinitus inspiratum, caducee hominum fragilitas nec caperet nec teneret, nisi in remedium infirmitatis humane literarum usum mortalibus divina miseracio inspirasset, qui est habere preteritorum memoriam, presencium noticiam et utilem providenciam futurorum, et ob hoc res actu digne non solum periculo, verum eciam irremediabili precipicio subiacerent, et fraudatrix sciencie et memorie noverca, oblivio, prevaleret, si non occurrens ex adverso pia scriptorum sollicitudo et triumphatrix inercie diligencia gesta hominum literarum demonstracione ad posteros transmisisset Z. — *f)* Incipiunt communia exordia etc. Z. — *g)* Item ad idem Z. — *h)* valeant V.

Item *a)*. Etsi votorum emissio prius esse habeat ex libera quodammodo voluntate voventis, tamen usque adeo necessitas obligat voluntatem, ut sine pena subire nequeat penitudo, quoniam, iuxta eloquium sapientis, displicet Deo promissio infidelis et ruina est anime sanctos devotare et vota quomodolibet retractare. Ideo qui vovet votivo debet desiderio reddere domino Deo votum, ut ad affectum aliquid adiciens per effectum, ei placere incipiat, qui cor hominis magis quam manum noscitur acceptare.

De colenda amicicia.

Distinctio XXI.

Recolenda sunt beneficia, quibus multiplicantur amici, et illa precipue, que de gracia conferuntur. Nam etsi tacere sit conferentis, recipientis tamen est, iuxta sapientis eloquium, multis perceptorum beneficiorum gratitudinem enarrare.

Item *a)*. Quoniam que non excolitur amicicia subbito *b)* contabescit, necessarium inter amicos esse dinoscitur, indesinenter relativis sese affectibus prevenire.

Item *a)*. Et racioni congruum et consuetudini sapientis alludit, ut amicorum cognoscat intencio, que Deus omnipotens circa suos dilectos iugiter ordinat et metitur. Qui enim sunt in dilectione precipui *c)*, debent omnium participes inveniri, gaudentes pariter si veniant prospera, et si contingant *d)* adversa equaliter condolentes; indigne quidem ad gaudia ducitur, qui cum suo dilecto doloris sarcinam non metitur et indebite eidem communicat in prosperis, qui communicare sibi renuit in adversis *e)*.

Item a). Habet hoc proprium amicabilis integritatis sinceritas, ut *f)* amicorum alter alterius onera subeat, nec recolat si aliquando pungitur, nec cogitet inferre similia hiis que patitur, studeatque tolerare in spiritu patientie quod infertur.

a) ad idem Z. — *b)* subdito V. — *c)* principum Z. — *d)* contingant am Rande, von anderer Hand V. — *e)* Z. Item ad idem. Non veri amici vocabulum in se habet, qui amico suo tempore necessitatis beneficium subtrahit consuetum. Nam ubi diligentium fides cognoscitur, ibi profecto fidelium sinceritas innotescit. Licet igitur diligentes sint utiles exclusive, inclusive tamen utiliores sunt, dum adversitatis tempore videntur plurimum conferentes, quando videlicet ficti tolluntur de medio, et veri ad minus permanent in oculto. Sicut enim venti impulsio paleam segregat a frumento, sic adversantis fortune percussio, pectoris quodammodo pandendo secretum, inperfectum diligenter separat a perfecto. — *f)* ut am Rande V.

Item. Habet hoc proprium adiacens pure dilectionis integritas, ut contra nature regulas frequenter vires exerceat et contra communis discipline presidium quandoque etiam ad extraneos se extendat. Fol. 84c. Huius autem dileccionis virtus eximia, licet satis forsitan illos, quos amicicie simplicis ligamen invinculat, claris indiciis et lucida dote preradiet, inter eos tamen precipue per insignia clariora tripudiat, quos in caritatis archivo sanguinis clavis inviscerat, et colligantis carnis ydemptitas unione quodammodo indissolubili copulat et annodat *a)*.

De confessione facienda.

Distinctio XXII.

Etsi quolibet tempore salus desideranda sit anime, de ipsa profecto diebus illis habilius agitur, quibus, quolibet deposito satagentis Marthe obsequio, in cinere et cilicio devote monemur preterita peccata deplangere ad pedes Domini cum Maria. Propter quod, dum carnem docemur domare ieiuniis, recreari desiderans spiritum pabulo verbi Dei, libenter vestra presencia fruerer, ut sub repentibus ex fragilitate humana reatibus, de quibus expedit confiteri, vestra prudencia salutaris consili remedium exhiberet.

V.

Incipit prohemium in tractatum proverbiorum.

Expedito in premissis sub exemplis sufficientibus in tractatu exordiorum, per que, ut dictum est, epistolarum seu literarum principia decorantur, nunc pauca quedam de pluribus censui proverbia annectenda, que ydoneus notarius cuilibet parti epistole preter salutacionem potest inserere, hoc proviso, ut eadem proverbia, quociens veniunt in

a) Z. Subditi ad dominum magnum. Quoniam celestis altitudo consilii, que in sui disposicione non fallitur, tot et tantis prefecit provinciis, tot pretulit regionibus vestram supereminenciam maiestatis, vestramque personam multarum replevit copiis graciarum, ut iam de providencia vestra, que attingit a fine usque ad finem, fortiter per tocius orbem terre grandisone fame vestre preconium extendatur et iusticie regula exequatis frequentibus tytulis vos attollat, non timemus, qui sub vestre protectionis regimine consistimus, ex quantalibet commocione naufragium, nec potenciorum impetus formidamus, quoniam, obice gladii vestri potencia, eliditur iniquorum protervia, et quiescunt dum imperatis spiritus procellarum, sitque pacis tranquillitas in vestra virtutis dextera, et vestris temporibus in opulenta degunt requie subiecte vobis gentium nationes. Quare princeps inclite etc.

medium, et precedenti materie, si requiritur, aut sequenti tenori, cui forte respondere videntur, omnimodis se coaptent. Est autem proverbium stricte sumptum figurata quedam locucio, aliud sonans aliudque significans, quod et parabola diei potest. Tali modo non sumitur hic, verum prout hoc loco accipitur, large sumptum, proverbium est quedam moralis sentencia, aunexe sibi alicuius racionis aminiculo approbata, idem sonans idemque significans. Que sane sentencia idem operatur decus in epistola quod in anulo margarita. Nunc igitur de eisdem proverbiis exemplariter videamus.

Incipiunt proverbia.

Racioni congruum esse dinoscitur, ut quod omnes tangit ab omnibus approbetur. — Racionis ordo non patitur, ut quis sine iuris ordine condempnetur.

De iusticia. Iusticia sepe deprimitur cum quis defensionis munimine denudatur. — Neminem culpa culpat, quem ad culpam trabit necessitas, non voluntas. — Iustum est, ut proprio careat qui manum ad aliena mittere non formidat. — Dignum est, ut unde quis meretur favorem accipere, non debeat odium persentire. — A proprio iure decidit, qui manum illicite ad rem proximi porrigit et extendit. — Juri conveniens esse dinoscitur, ut quis de malicia comodum non lucretur. — Dignum est, ut ubi crimen committitur, ibi sentencialiter puniatur. — Domus illa deserta creditur, que iusticie gubernaculo non fovetur. — Ad purganda flagicia intrepidus accedat, quem consciencia criminis non accusat. — Non *a)* dampnatur qui cecidit, sed qui post casum resurgendi officium non assumpsit *b)*. — Abstergit maculam cuiuslibet criminis digna subsequens correctio penitentis. — Delictum gravius puniri consuevit cui condigna satisfaccio non succedit.

De obsequiis. Beneficium libenter accipere nichil aliud est, Fol 24 d. quam libertatem servituti subiugare *c)*. — Dignum creditur et honestum, ut qui dominorum serviciis se prompte subiciunt, digne retribucionis munere debita vicissitudine a dominis premientur. — Honoris cumulum subministrat dominis in agendis negociis sollercia servitutis. — Si quis alteri dominorum non sufficit, male se reddit habilem ad utrumque. — Qui duobus dominis servire desiderat necesse est, ut unum diligat et alterum contempnat.

a) De penitencia Z. In V ist Raum dafür gelassen. — *b)* assumpsit am Rande V. assumit Z. — *c)* servitutibus obligare Z.

De promissis a). Honoris et salutis non evitat periculum, qui promissum non ducit pro viribus ad effectum. — Hic nequaquam promissum violat, qui quod promisit in melius iam commutat *b)*. — In malis promissis melius est fidem rescindere, quam promissum sceleriter adimplere.

De vera amicicia. Conmunis societatis et amicicie comodo diligenter intendere non minus est, quam lucra propria procurare. — Ordo racionis expostulat, ut amicorum alter alterius precibus facile condescendat. — Naturale èsse dinoscitur, ut ubi est fiducia specialior specialius decurratur (?). — Amicicie virtus non patitur ut amici votum suis desideriis spolietur. — Digna laudibus illa dilectio iudicatur, quam non sanguinis sed amicorum conmunicacio fabricavit. — Absit amicus appellari qui, quod debet, pro amico negligit adimplere *c)*.

De iudiciis. Causam iure debet amittere, qui velud contumax iudicio negligit comparere. — Justus non creditur mediator, qui emergentes causas decidere congrue non procurat. — Juris ordo hoc iubet *d)* fieri, ut semper actor adhereat foro rei.

De subditis. Menbra de salute desperant, ubi capud langwore viderint fatigari. — Ovis, que pastorem subterfugit, lupinos incursus de facili non evadit. — Arbor iure creditur succidenda, de qua fructus condignos non recipit diligencia plantatoris *e)*.

De consiliis. Qui recte vult consulere, debet iram et odium omni tempore devitare. — Consilium actus preambulet, et post factum penitencia non succedet *f)*. — Si consilium navigantis negligitur, mox navalis machina facile naufragatur. — Stulticie notam non effugit, qui iustis amicorum consiliis acquiescere *g)* non consuevit *h)*.

De misericordia. Aspidum naturam sequitur, qui afflictis claudere pietatis viscera conprobatur. — Quitquit *i)* a principio malum concipit, bonum exitum de facili non habebit, non enim per principium laus acquiritur, sed per finem inicium conmendatur.

a) De promissis am Rande V. — *b)* Hic nequaquam bis commutat von anderer Hand am Rande V; Z im Text. — *c)* Z. im Text und V am Rande: Ad idem. Excusandus amicus excusatur indebite qui quod (sicut V.) voluit non potuit adimplere. — *d)* iubet fehlt Z. — *e)* Z im Text und V am Rande: Satis est laudabile et naturale, ut fomentum (vomentum V.) ramus accipiat a radice. — *f)* succedit Z. — *g)* acquiescere am Rande V. — *h)* acquiescit vel consenlit Z. — *i)* De mala consuetudine Z.

De mala consuetudine a). Malicia, quam quis recipit a consuetudine vel natura, nec tempore tolli poterit nec doctrina *b).*

Item de constancia amicorum c). Fortuna quotiens claudicat, quanta sit amici constancia manifestat. — Arridet amicus amico in prosperis, sed si fallax fuerit, ipsum deserit in adversis. — Amicorum fidem prosperitas non agnoscit, quam sola novit adversitas experiri.

De ficta amicicia. Simulata dileccio hominem dehonestat et ipsum omnibus odiosum declarat *d).* — Amicicia fallax prompta est ad promissa, verax autem amicicia ad exibicionem operis preparata.

De detractoribus. Detrahentes nichil aliud peragunt, quam dum sufflant in pulverem, pulvis in eorum oculos retorquetur.

De suspicione. Sagitta non ledit lapidem, sed sepe resiliens vulnerat sagitantem. — Ferro secanda sunt vulnera, ne corrumpatur corporis pars sincera.

De mala societate. Cum ad conscienciam suam se quisque revocat, prius propria, deinde aliena vicia reprehendat. — Sicut pix
Fol. 35 a. manus tangentis inquinat, sic mala societas quam plurimos hominum dehonestat.

De vita eterna. Cum breves dies hominis sint super terram et vita hec fragilis noscatur, omnibus inimica ne mors subito quemquam preveniat, ad salutis est remedia properandum *e).*

De perseverancia. Non est credendum operi, donec fructus optatus respondeat laboranti. — Laudabilius creditur opus non incipere, quam ab incepto turpiter resilire.

De patiencia. Sapientis animus non frangitur in adversis, sed contraria fortiter sustinet spiritus patientis. — Singulare remedium

a) Diese Überschrift in Z früher; Siehe umstehend i). — *b)* Z im Text und V am Rande: Ubi mala consuetudo habitaculum recipit, ibi tranquilla pax hospicium non habebit. — *c)* Diese Überschrift fehlt Z. — *d)* Z im Text und V am Rande: Fortune non hominis est amicus, qui in adversis reliquerit, quem in prosperis diligebat. — *e)* Z im Text und V am Rande: Ad Jerusalem celeste pallacium fideles aspirent, ubi felicitate perpetua semper vivunt, quoniam non est in hoc mundo vita homini, sed in alio pro merito datur ei. Nam ille solus vivere creditur, qui post mortem viventibus sociatur. — Illius portus amenitas congrue frequentatur, ad quem veniens sperata gratitudine non fraudatur. — Spes salutis naufraganti subtrahitur, nisi gratus sibi portus auxilii blandiatur.

reputatur, ut in adversis solius paciencie clipeus obponatur. — Sepe in altum quis tollitur, ut inde ruens gravius conquassetur.

De vanitate. Super vacuis videtur inpendiis laborare, qui solem conatur facibus adiuvare.

De superbia. Conpulsus fuit ab alto lucifer cadere, quia voluit se altissimo coequare. — Quam sit nociva presumpcio primi parentis lapsus indicat, et Saulis deieccio attestatur *a)*.

a) Z. im Text und V. am Rande: *De rectoribus.* Si qua navis perito rectori committitur, non facile ventorum incursibus conquassatur. — Ad yma navis de facili mergitur, cuius nauta remigium aspernatur.

VI.

Incipit prohemium in opus sequens.

Elucidatis ab inicio tam in genere quam in specie his, que tam de substantia quam sollempnitate sunt epistole, et postea domonstratis quarundam *a)* literarum formis, que in curiis principum dari solent, nunc de epistola, prout est in sui ipsius essencia, realiter et exemplariter videamus, ponendo scilicet formas literarum, que missiles dicuntur, circa quarum cognicionem presentis operis principaliter versatur intencio, eo quod magis habeantur in usu apud modernos. Primo itaque ponuntur litere papales, tanquam spirituales, secundo imperatorum *b)* et regum Romanorum, tanquam seculares, post hec libertatum litere, ultimo litere generales.

A. Littere papales.

1.

Papa provincie ad fidem suscipiendam.

Ein Papst (Gregor IX.?) fordert, unter Hinweisung auf die Nichtigkeit irdischer Güter, eine Gesammtheit (universitas) auf, durch Beichte ihre Verbrechen zu sühnen und den Ermahnungen des Ordensbruders, den er auf ihr Verlangen ihr sende, Gehör zu geben.

Lucis eterne lumine destitutus lucifer, caduca superbia procurante, celo contineri nequiens, eo quod perpetue cecitatis tenebras incurrisset et cum perditus ac perditionis minister effectus *c)*, ne ademptas sibi delicias sempiternas possit conditionis humane dignitas adipisci, quia solent miseri prosperitate felicium cruciari, illam in profundum perfidie ab altitudine fidei deicere nititur, ut in lacum sue miserie deducatur, estimans per hoc dampnationis sue cumulum minorari, cum soleat afflictis quoddam afferre solatium grata miseris societas miserorum. Quare universitatem vestram hortamur in domino Jesu Christo, quatenus memores existentes, quod omnia transeunt velud umbra et nichil in divitiis retinetur preter id, quod in thesauros celestes manus deferunt egenorum, de habendis amodo fallacibus mundi divitiis decipi

a) quarundam, von anderer Hand am Rande V. — *b)* Correctur anderer Hand für inperatorum V. — *c)* esset zu ergänzen.

contempnatis, non vosmet ipsos seducentes karissimi, sed discretionis, quam habetis a Domino, gratiam imitantes, sollerter curetis attendere, quia cum aliquis a vivorum legione segregatur, divitie mundo, caro vermibus et anima Deo, si suffragantur merita, vel datur sathane, si obstant crimina et peccata. Quis enim de numero sapientum privari aliquo membro pro peccunia pateretur? Quis pro feodo modico obtinendo ad tempus, hereditatis perpetue valeneiam inexplicabilem commutaretur? Quis hominum, si rationis dominio non careret, pro denario Deum, pro terra celum, pro morte vitam et lucem pro tenebris Fol. 25 b. abnegaretur? Absit hoc a professoribus fidei Christiane, quorum est vita Christus, celum patria et hereditas felicitas sempiterna. Nonne vana sunt vite labentis umbracula, quam laborum comitatur instancia et, previo morborum dispendio, mortis amare discrimina subsecuntur? O igitur res miranda, quod carnis dampna fugimus et anime pericula non vitamus, et ferventis balnei calorem metuimus et inferni urentis incendia non timemus. Exurgat igitur universitas vestra et cum subiectis vobis plebibus properate ad confessionis lavacrum, lepram criminum et peccatorum maculas abstergendo. Quapropter vobis virum industrium C. talis ordinis, pro instauracione huiusmodi negocii multipliciter oportunum, transmittimus, ut petistis, quem leti et veneranter, ut condecet, admittatis, non solum suis salutaribus monitis intendentes, verum etiam sic suis indigentiis necessaria impendentes, ut, ipso tandem ad nos cum exultacionis manipulo redeunte, vobis, per eundem in reformacione fidei katholice roboratis, eterne sit participacionis benedictio et nos devocioni vestre proinde constituamur ad omnia beneplacita prompciores.

Während die salutatio an zwei regni principes und die universitas regni gerichtet ist, wird im Briefe selbst nur die universitas angeredet. Für die Bedeutung dieses Wortes ist die Verbindung bemerkenswerth, in welcher es hier vorkommt: universitas vestra et cum subjectis vobis plebibus, es ist also die universitas eine gebietende Gesammtheit. Vergl. auch Du Cange ed Henschel „Potest et de superiori dominio haud male intelligi. Gall. Suzeraineté“. — Gregorius in der sal. würde auf Gregor IX. oder X. schliessen lassen denn nur vom Ende des 12. bis zum Anfang des 14 Jahrhunderts reichen die Briefe unserer Sammlung, indessen finde ich weder von dem einen noch von dem andern Papste Briefe, die, bei ähnlichem Inhalt, in der Ausdrucksweise irgend eine Verwandtschaft mit diesem Schreiben hätten. Dagegen findet sich der wesentliche Theil desselben wörtlich in einer umfangreicheren Formel einer andern Sammlung (siehe im Folgenden Fol. 79 No. 40), die ich für fingirt halte, wieder.

2.

Papa Romanorum regi.

1274. December 1.

Gregor X. fordert den König Rudolf auf, sich zur Förderung der sich häufenden dringenden Verhandlungen in seine Nähe zu begeben.

Gerbert 2, 15. Boehmer Reg. Greg. X. no. 214. — Rudolf's Antwort auf diesen Brief s. unten B. 51.

Propter multa que frequenter occurrunt, immo iam quodam modo iminent *a)* negocia, que non admittunt sine dispendio tarditatem, expedire putamus, te a nobis non longa locorum distantia separari, ut que necessitas vel utilitas mutuo communicanda suggesserit, *b)* nunciorum discursus properancius explicet, et que deliberacio facienda previderit promptior ac facilior execucio prosequatur. Ideo serenitatem tuam hortamur propensius et monemus, utili consilio decernentes, quatenus nisi α) gravis periculi evitandi contrarium suadeat [1]), quanto poteris cicius ad partes terre tue nobis viciniores accedens, tuum nobis adventum insinues, sollempnes nichilominus nuncios, prout alias celsitudini tue scripsimus, plene tam super assignacione termini ad imperiale dyadema de nostris recipiendum manibus, tam super hiis que inter te et karissimum in Christo filium, regem Francie [2]) et nobilem virum comitem talem β) geruntur, consumandis *a)* instructos, celeriter transmissurus *c)* γ) [3]).

a) sic. — *b)* suggescerit V. — *c)* transmissuros V und Z.

Ergänzungen aus Raynald Annales ecclesiastici ad a. 1274 no. 56 und Palacky Italienische Reise p. 44, no. 343. α) consideratio, β) Sabaudie γ) Dat. Lugduni Kal. Dec. an. III. Palacky l. c.

---

1) Gemeint ist die Gefahr, die von Seiten Otakar's von Böhmen drohte.

2) Das Regestum Berardi de Neapoli im Vaticanischen Archive, aus dem Raynald und Palacky geschöpft haben, hat für regem Francie „Karolum Sicilie regem illustrem".

3) Diesem Wunsche entsprichl Rudolf schon am 17. December 1274 Reg. Rud. no. 149.

3.

Papa Romanorum regi.

1274. September 26.

Gregor X. erkennt Rudolf als römischen König an und fordert ihn auf, sich zur Kaiserkrönung bereit zu halten.

Gerbert 1, 27. Bodmann p. 25. Boehmer Reg. Greg. X. no. 210.

Ardua α), precipue propensis digesta consiliis, sentire pocius celeritatis solent ex directione *a)* compendium, quam pati dispendium tarditatis. Sic longa belli preparacio celerem consuevit afferre victoriam, sic festinatur iter instancius, dum sollicite preparatur. Hec nos consideracio in *b)* imperialis prosecucione negocii hucusque detinuit, hec in tui consumacione fastigii multa uti maturitate perswasit, hec varias vias suggessit querere, diversa remedia cogitare, ut Deo auspice tanto ad illa que instant deducamur securius, quanto accuracius preparamus. Licet itaque non sine causa distulerimus tibi hactenus *c)* regiam denominacionem ascribere, cum fratribus tamen nostris nuper deliberacione prehabita, te regem Romanorum de ipsorum consilio nominamus. Causas autem salubris dilacionis, immo pocius sagacis acceleracionis huiusmodi, ad tocius orbis et ad ipsius maxime profuture pacem *d)* imperii, ut speramus, dilecti H. et S. β) tue celsitudinis nuncii, non solum ad veritatis expressionem, sed et ad γ) sollicitacionem aperient, ut in eis doctrine speculum exemplaris inspiciens *e)*, et salutaris consuetudinis informacionem accipiens, prudenter satagas in cunctis tuis processibus vitare dis- Fol. 25 b. cordias, vias tuas facere pro posse pacificas et semitas, quas princeps pacis, rex regum et dominantium Dominus docuit, quantum ipse tibi donaverit et concesserit, pro viribus ambulare. — Ceterum cum inchoata feliciter ab eiusdem imperii culmine tue promocionis auspicia non prosecucionis procrastinacione differri, sed festina deinceps consumacione compleri utilitas manifeste swadeat: serenitatem tuam hortamur attentius, quatenus sic te prepares, sic disponas, ut cum te ad unctionem, consecrationem et imperialis dyadematis coronacionem de nostris recipiendas *f)* manibus duxerimus evocandum, ad quod termimum in proximo, prout negocii circumstancie perswadere

a) dilatione zu lesen. — *b)* in fehlt V und Z. — *c)* actenus Z. — *d)* pace V. — *e)* prospiciens Z. — *f)* recipiendis V.

[1]) Vergleiche über diese Gesandtschaft Kopp, Eidgenössische Bünde 1, 89.

permiserint, intendimus assignare, non inconsideratus, sed, ut negocii solempnia *a)* exigunt, paratus appareas et festinus δ).

a) solempnia von anderer Hand am Rande V.

Ergänzungen aus Raynald ad a. 1274, no. 55 und Campi Storia di Piacenza 2,457 ex cod. Valicell. α). Gregorius ep. etc. Rodulpho Regi Romanorum Illustri. Solent ardua etc. — β) dilectus filius Tridentinus electus et frater. Henricus de ordine Minorum — γ) adhortationis. — δ) et ad premissa non morosus sed promptus et festinus occurras. Expedit autem, ut aliquos, qui super eiusdem assignatione termini quid tue commoditati congruat et alias plene tuam super hoc per omnia voluntatem nobis insinuare valeant, cito ad presentiam nostram mittas. Dat. Lugduni VI Kal. Octobr. pontif. anno III.

4. /

Papa Romanorum regi.

1275. Juni 27.

Gregor X. bittet, im Interesse der so dringend nöthigen Eintracht der christlichen Fürsten, den König Rudolf, den von Alfons von Castilien erhobenen Ansprüchen auf das Herzogthum Schwaben entgegen zu kommen.

Gerbert 2, 11. Boehmer Reg. Greg. X. no. 223.

Instancium negociorum Dei votiva promocio ut votis fidelium in sui efficacia et acceleracione occurrat *a)*, etsi Christianitatis pacem multipliciter exigat, precipue tamen Christianorum principum unanimitatem signanter exposcit, ut non solum sit ex hoc Christianitatis ipsius potencia et in ducendis et in ducibus unita potencior, sed et ipsi duces et ducti, quo, in eorum cordibus extinctis odiis et evulsis odiorum zizaniis, pacis sectatores effecti, regi pacifico gratiores extiterint, eo reddantur ipsius serviciis apciores. — Hinc est quod sumopere affectamus, cunctos catholicos, maxime reges aliosque principes et magnates, pacis filios inveniri, ut super eos pax Domini requiescat, ut, hinc inde sponte submotis iniuriis, que dissensionum solent movere discrimina et fovere, quanto magis fuerint in eorundem negociorum prosecucione concordes, tanto in ipsorum execucione Dei et proximi expiatis offensis, sint amplius efficaces. — Hoc princeps inclite, inter te et karissimum filium nostrum, regem Castelle illustrem, quo tuam et ipsius concordiam mundo utiliorem *b)* credimus, eo ipsam intensiori quodammodo desiderio affectamus. Ne igitur tibi vel eidem regi ex eo turbacionis detur occasio, quod, sicut regis

a) concurrat Z. — *b)* utilem V.

eiusdem tenet assercio, ducatus Swevie ad ipsum pertinens ex successione materna [1]), per te cum iniuria detinetur: serenitatem regiam rogamus in Domino et hortamur, quatenus in hoc, ad satisfaciendum *a)* iustis desideriis eiusdem regis, animum tuum *b)* sic habilites, sic coaptes, quod omnibus patenter appareat, te toto corde, omni promptitudine ac intencione paratum ab iniuriis principum abstinere, nec tibi possit aliquid *c)* imputari, quo minus inter te et regem eundem pax servetur perpetua et teneatur concordia illibata. Nos enim omnem viam, bonos et iustos modos, quos ad concordandum in premissis cum rege prefato tu et ipse duxeritis admittendos, gratos et acceptos habebimus et proinde tibi et ipsi grates uberes cum omni promptitudine refferemus *d)*.

a) satisfaccionem V. — *b)* tuum am Rande von anderer Hand V. — *c)* aliud V. — *d)* Palacky Reise n. 365 gibt zuerst das Datum Bellicardi V. Kal. Julii a. IV.

5.

Papa Romanorum regi.

1276.

Innocenz V. bittet den König Rudolf, dem Gerhard von Granson, den er nach einer stattgefundenen Sedisvacanz und Doppelwahl zum Bischof von Verdun eingesetzt, die Regalien zu übertragen.

Inter curas multiplices et immensas, quibus assidue angimur et distrahimur, super vires propensior mentem nostram sollicitudo *a)*

a) sollicituto V.

---

[1]) Beatrix, die Mutter König Alfons', war die Tochter Philipp's von Schwaben. Der Zusammenhang, in den dieser Brief gehört, ergiebt sich zur Genüge aus Kopp 1, 115. Schon 20 Jahre vorher hatte Papst Alexander IV. durch einen Brief an den schwäbischen Adel die Ansprüche Alfons' auf Schwaben unterstützt. Raynald 1255 n. 53. Cum sicut — favorem. — Auf jene Abstammung Alfons' „de progenie domus ducum Suevie ad quam, de privilegio principum et de concessione Romane ecclesie pontificum, imperium inde et digne dinoscitur pertinere" beriefen sich übrigens die Pisaner, als sie, die Ersten, den Alfons „in Romanorum regem et imperatorem Romani imperii" erwählten. S. d. Urk. vom 18. März 1256 Lünig Cod. It. 1, 1061. Boehmer, Reichssachen no. 44. — Die Antwort Rudolf's auf unsern Brief siehe unten B. no. 66. Vergl. noch Wilken, Kreuzzüge 7, 642.

perurget, ut ecclesiis, pastorali regimine destitutis, circumspecto diligencie nostre studio, provisio fructuosa proveniat et salubris, eisque tales nostris temporibus preficiantur in pastores, qui velint et valeant ipsis in statu tranquillo et prospero gubernare. Sane vacante sede ecclesie *Virdunensis* per decessum felicis recordacionis episcopi loci eiusdem, ibidem fuerunt *a)* due electiones, una videlicet de dilecto filio *Thoma* decano et alia de *Johanne*, quondam ipsius ecclesie primicerio, in discordia celebrate. Unde, causa que inter eosdem electos occasione predictarum electionum vertebatur ad sedem
Fol. 23 a. apostolicam legittime devoluta, nos in ea dilectum filium nostrum *Johannem*, sancte Marie dyaconem Cardinalem, dedimus partibus auditorem *b)*, coram quo predicta causa pendente, predictus primicerius nature debitum exsolvit et tandem dictus decanus ius, quod sibi competebat ex electione pridem celebrata, ipsum sponte in nostris manibus resignavit. Nos ergo, qui ex iugo apostolice servitutis universis ecclesiis in suis opportunitatibus, prout nostra possibilitas patitur, subvenire volumus et tenemur, attendentes quod, si ecclesie dicte provisio differretur, multis subici posset periculis et pressuris *c)* et gravia subire in temporalibus et spiritualibus detrimenta, volentes proinde eidem ecclesie de pastore ydoneo providere, in dilectum filium nostrum N., electum Virdunensem *d)*, tunc capellanum nostrum, virum utique morum honestate conspicuum, consilio providum et in omnibus denique circumspectum, acceptumque nobis et fratribus nostris sue merito probitatis, mentis nostre oculos duximus dirigendos, eumque de fratrum eorundem consilio eidem ecclesie de apostolice plenitudine potestatis in episcopum preficimus *e)* et pastorem, sperantes quod ipsius circumspectione laudabili et providentia circumspecta ecclesia predicta tam temporalibus quam spiritualibus proficere debeat incrementis. Quapropter serenitatem regiam rogamus et hortamur attente, quatenus electo eidem regalia concedens, circa ipsum tue benignitatis graciam sic effundas, ut ipse fultus favoris tui *f)* presidio in execucione pastoralis officii possit assidue, Deo propicio, prosperari et tu exinde gracie divine premium et apostolice sedis benivolenciam captare valeas ampliorem.

a) fuerint V. — *b)* adiutorem Z. — *c)* et pressuris fehlt Z. — *d)* Virdensem V. — *e)* prefecimus V. — *f)* tue Z.

Eine Sedisvacanz fand in Verdun im 13. Jahrhundert zweimal Statt, nach dem Tode des Bischofs Ulrich von Sarnay, von 1273 bis Ende 1275, und nach dem Tode Heinrich's III. von Granson von 1286—1289. Nun findet sich unser Brief in dem Cod. Phil. 383 der Wiener Hofbibliothek Fol. 18 mit der Überschrift Innocentius Rudolfo (Pertz, Archiv 7, 977), er kann sich also, da Innocenz V. vom Januar bis Juni 1276 regierte, nur auf die zuerst erwähnte Sedisvacanz beziehen. In der That finden wir um jene Zeit nicht bloss den hier erwähnten Decanus Johannes zu Verdun (vergl. dessen und des primicerius Joffridus Brief an Gregor X. vom Jahre 1272 bei Roussel, Histoire ecclésiastique de Verdun, Appendix p. 15), sondern auch über eine Doppelwahl berichtet derselbe Schriftsteller p. 309 Folgendes: Vassebourg conjecture, que cette vacance fût occasiunée par les divisions, qui troublaient toutes les églises de cette province dont *les doubles élections avaient été cassées à la cour de Rome* etc. Vassebourg war Archidiaconus der Kirche zu Verdun und stellt jene Behauptung einer zu Verdun um 1273 vorgekommenen Doppelwahl in seinem, von Roussel citirten, in der kgl. Bibl. zu Berlin nicht vorhandenen, mir daher nicht zugänglichen Werke „Les Antiquitez de la Gaule Belgique, Paris 1549" auf. Roussel verwirft die Behauptung Vassebourg's, unser Brief jedoch erweist sie als richtig. — Übrigens war Gerhard von Granson wahrscheinlich nach dem Tode des, in unserm Briefe erwähnten primicerius Johannes von dessen Partei gewählt worden. Der Graf von Chiny, dessen Schwestersohn er war, gewann für ihn die Stimmen der Kanoniker. Roussel l. c. p. 309. An ihn mag auch der Brief Gregor's X. d. d. Mailand 14. November 1275 mit der Überschrift: Electo Virdunensi. (Raynald 1275, n. 44) gerichtet sein, und er ist es auch, den hier Innocenz V. electum Virdunensem nennt und als Bischof bestätigt.

6.

Papa Romanorum regi.

1276.

Innocenz V. fordert den König Rudolf auf, dem Erzbischof von Köln Siegfried von Westerburg gegen den Grafen Wilhelm IV. von Jülich beizustehen.

Nobilis animi tui nativitas, potentis nature creatricis officio ministrante, a claris progenitoribus tuis in propagacionem generose quodammodo sobolis derivata, virtuosis sic prefulget operibus, sic nos velud in swavi odore aromatum ex continuo fame provocavit preconio, quod in te vere nobis complacuit et super te spiritus noster velud in grata quadam dulcedine specialiter conquiescit. De tue igitur generositatis magnificencia presumentes, ecclesias et personas ecclesiasticas, quarum ex officii nostri debito saluti intendere cogimur et quieti, eo tibi fiducialius commendamus, quo erga ipsas zelum te habere novimus promptiorem, per quem et Deo gratum prestas obsequium et hominibus te reddas merito graciosum. Sane, sicut accepimus, comes

lunacensis *a)* iam dudum ecclesiam Coloniensem gravibus affecit iniuriis et pressuris et adhuc eandem ecclesiam et venerabilem fratrem nostrum Coloniensem archiepiscopum *b)*, innumeris angustiis et variis persecucionibus affligere non veretur. Verum quia confidimus, quod per tui favoris auxilium predicta ecclesia, quam paterno amplectimur affectu, a suis angustiis debeat respirare: celsitudinem tuam attente requirimus et rogamus, quatenus archiepiscopum et ecclesiam predictam *c)* habeas *d)* pro divina tibi et nostra reverencia commendatos, ipsis in suis iuribus propensius assistendo, ita quod propiciacionem ex eo divinam amplius tibi cumules et nos devocionem tuam possimus et debeamus merito vicissitudine gratuita commendare.

a) luniscensis Z. nobilis G. comes Juliacensis Gerbert. — *b)* episcopum Gerb. — *c)* predictos Z. — *d)* habeas fehlt Z.

Gerbert 2. 44 ohne den ersten Satz, beginnt mit: ecclesiis et personas etc. und hat die Überschrift: Innocentius etc. charissimo in Chr. filio Rudolpho. Das kann nur Innocenz V. sein, der fünf Monate, vom 21. Januar bis 22. Juni 1276 den päpstlichen Stuhl inne hatte. In diese Zeit gehört also unser Brief. — Graf Wilhelm IV. von Jülich fällt bei einem Angriffe auf die mit dem Erzbischofe Siegfried verbündete Stadt Aachen am 16. März 1278. Lacomblet, Urkb. 2, 415.

7.

Papa Romanorum regi et capitulo N.

1282.

Martin IV. fordert das Capitel der Kölner Kirche auf, eine Feste, die es während des Zwischenreiches sich unrechtmässig angeeignet, dem König Rudolf gutwillig herauszugeben, andererseits ermahnt er den König zur Milde und Gerechtigkeit.

In vestris actibus illius providencie studium servare vos convenit, ut videlicet per iusticie semitam incedentes, cuiuslibet evitetis iniuriam et iura aliorum *a)* penitus non ledatis. Quod tunc facilius a vobis Fol. 26a. effici poterit, cum voluntatis libitum racionis limites non excedit. Sane intelleximus, quod vos castrum tale N. Coloniensis dyocesis, quod spectare perpenditur ad imperium pleno iure, oculo cupiditatis iniecto statu imperii fluctuante [1]), non absque magne temeritatis audacia occupastis et quarundam expensarum, quas in eo vos fecisse *b)* dicitis,

a) aliorum am Rande V. — *b)* fecisse am Rande V.

[1]) Darunter verstehe ich das Interregnum, es könnte aber auch die Zeit des Krieges zwischen Rudolf und Otakar gemeint sein.

occasione, ipsum detinetis contumaciter occupatum. Et quamquam ex parte karissimi filii R., Romanorum regis illustris, iam fueritis pluries requisiti, ut sibi, iusticie complementum exhibere parato, et parere volenti in hac parte iuri, ac sufficientem inpendere caucionem, castrum ipsum restituere curaretis, id ipsum facere renuistis, non attendentes quod, sicut ex parte ipsius regis proponitur, rex ipse non difficilibus potuisset idem castrům remediis recuperasse, nisi devocionis sinceritas in eo vires potencie cohiberet. Quare universitatem vestram hortamur in Domino, per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus circa restitucionem *a)* dicti castri prefato regi, prout tenemini faciendum, taliter velitis illo consilio dirigi, ut super hoc de cupiditatis vicio aut violencie temeritate notari, quod in aliis pocius reprobare tenemini, non possitis, ut dictus rex, cuius mansuetudine hactenus abusi forsitan exstitistis, confugium ad aliud habere remedium aliamque sibi viam recuperacionis, vobis forte satis dampnosam, exquirere non cogatur, vestraque devocio debeat exinde non immerito commendari.

Nos vero te regem, filium nostrum in Christo karissimum, hortamur in domino Jesu Christo per salutifere crucis sue mysterium et sui preciosi sanguinis aspersionem obtestantes, quatenus predicti castri causam tranquilla mente discuciens et te a rege *b)* regum datum regem in gentibus humiliter recognoscens, te *c)* ipsum et tuos non peccatorum necessitatibus implices, sed regas et dirigas ad salutem. Tu quoque, nisi recte tui animi motum rexeris, non recte tibi regnum sive nomen regium et tytulum vendicabis. Vanam huius mundi gloriam instar puncti cum tuo *d)* tuorum periculo predictum amplius in comocionis spiritu negocium prosequendo — cuius tamen fructum aliquando nequis assequi — non sequaris *e)* sed pocius animarum exicia, corporum strages nec non rerum dispendia, que persecutionem huiusmodi verisimiliter subsequuntur, quorum tu auctor et actor precipuus recenseris, in libra exacte discussionis appendens momentanee delectacionis ambiguum. Propter *f)* id ipsum certitudini eterne non preponas salutis, sed sub potenti manu creatoris tui ac eius vicarii potentatus tui vires humilians ac iusticie, que parvum ac magnum iudicat, magnificencie tue colla submittens, humili animo ab eadem persecucione desistas, omnimodis et multiplicatis ab olim salutiferis perswasionibus acquiescas.

a) restitionem V. — *b)* et te regem V. — *c)* et V. — *d)* et zu ergänzen — *e)* sequeris zu lesen. — *f)* Propterea zu lesen.

Der Brief an den König ist dem an das Capitel der Kölner Kirche mit der Conjunction vero angefügt. Hängen so die beiden Briefe zusammen, so fehlt offenbar die Einleitung, in welcher der Papst dem König mittheilt, er oder sein Vorgänger habe dem Capitel folgenden Brief geschrieben. — Was nun den Inhalt des Briefes angeht, so bezieht er sich wohl auf die Streitigkeiten zwischen Rudolf und dem Erzbisthum Cöln, welche durch Rudolf's Kriegszug im Sommer 1282 beendigt wurden und über den das Chronicon Ellenhardi M. G. SS. 17, 125 Folgendes berichtet: Post hee collecto exercitu magno, retraxit de manibus archiepiscopi Coloniensis nobilissima castra Werde et Kocheme et radicitus evulsit castrum Rieneeke, quod erat domini de Hohenvels. Vergl. was Boehmer Reg. inde ab 1246 etc. p. 115 hierüber zusammengestellt hat. — Am 17. August 1282 war der Friede völlig hergestellt, denn an diesem Tage schrieb Rudolf dem Könige Eduard von England: nam venerabili Coloniensi archiepiscopo pro honore imperii sincere et integre nostre gratie reformato, in pacis et tranquillitatis amoenitate respirant omnia nostre credita potestati. Rymer Foedera I, 209.

8.

Papa tali provincie ad fidem suscipiendam.

1248 März 1.

Innocenz IV. fordert Heiden auf, sich taufen zu lassen und den Ermahnungen des zu ihnen gesandten Bischofs sich zuzuwenden.

Creator tocius creature, Deus et homo, ad introitum regni *a)* celestis nos regenerans et in ablutionem *b)* criminum baptisma nobis consecrans, Jesus Christus, idemque assistens pontifex futurorum bonorum, factus obediens *c)* usque ad mortem, per amplius et perfectius tabernaculum, quod non erat huius creationis, neque per sanguinem hyrcorum *d)* aut vitulorum, sed per proprium sanguinem introivit semel in sancta [1]), eterna redemptione inventa, quam ab eterno nobis in se confidentibus preparavit, id est confessoribus vite sue, in qua nos in adopcionem filiorum suorum ex diversitate gencium adunavit ad futuram gloriam, de tenebris nos vocans in admirabile lumen suum, redemptos suo *e)* sanguine precioso. Ad cuius glorie participacionem vocati, ut diximus, communiter vestram universitatem vocandam duximus et rogandam, quatenus ad

a) regis Z. — *b)* ablutionum V. — *c)* fut. bon. fact. obed. Z; V. am Rande. — *d)* ircorum Z. — *e)* suos Z.

1) Ep. b. Pauli ad Hebr. 9, 11. 12.

pretacta, que christiane fidei expediunt, presenti perswasione aequiescere satagatis, sacrum baptisma in Jesu nomiue recepturi. Nos enim Fol. 26 b. ad lucrandam animarum vestrarum salutem, venerabilem ac dilectum in Christo fratrem episcopum N. ad vos premittentes piis affectibus destinamus, cuius consiliis et exbortacionibus salubribus atque sanctis universitatem vestram non solum speramus acquiescere in premissis, sed et corporalibus suis indigenciis vos adeo liberaliter et cum omni promptitudine occurrere perswademus, ut vobis per eundem ablutis et renovatis in spiritu saneto per regeneracionem lavacri salutaris, et in agnicione fidei katholice saluberrime illustratis, dum vobis dedit quod a Domino accepit et de tenebris in lucem vos revocans, ac ab erroris devio vos reducens ad semitam veritatis, infidelitati vestre cognicionem spiritualium, sine quibus salus eterna uon acquiritur, seminavit, vestra *a)* temporalia, sine quibus ad presens non vivitur, se gaudeat cum sufficiencia omnimoda messuisse. In quo sane et apud Deum, qui est bonorum operum magnificus retributor, immensi meriti cumulum vobis conparabitis et nichilominus coram huius vite mortalibus et coram sancta Romana ecclesia atque nobis condigne laudis preconium referetis. Datum anno Domini MCCXLVIII. Kal. Martii, pontificatus nostri anno quinto *b)*.

a) se Z. — *b)* Das Datum feht V.

9.

Papa Romanorum regi, commendando etc.

1259 April 30.

Alexander IV. belobt den König Richard wegen seiner Devotion, zeigt ihm an, dass er die Mittheilungen seiner nunmehr zurückkehrenden Gesandten wohlwollend und aufmerksam entgegen genommen, und dass er den Bruder Walther zur Unterstützung der Sache des Königs nach Deutschland absende.

Böhmer, Reg. Alex. IV., no. 156. Vergl. unten No. 11.

Grande matri provenit gaudium ex filii bonitate, vixque aliquid est quod ita parentes letificet, sicut sapientia et probitas filiorum, in qua velud in thesauris optimis delectantur. Unde quia Romana ecclesia in te conspicua devocionis insignia, evidencia prudencie *a)* indicia et quidquit in perfecto et amabili filio exigitur, plenarie repperit, vehementi profecto exultat leticia. Et inter cetera que animum eius exhilerant *b)*, hoc iocunditatem maximam affert ei, quod tam carum et placidum *c)* habet filium, sinceritatis puritate prefulgidum et

a) prudentia Z. — *b)* exilerant Z. — *c)* placitum V.

virtutum gratia prepollentem. Propter quod ad personem tuam tota mentis nostre affectio dirigitur, et assiduis te brachiis materni amoris amplectens, in tuis preclaris operibus, tanquam in swavi odore aromatum delectatur et quodammodo recreatur, cogitans semper et in cordis secretario revolvens, quit *a)* tibi gratie, quit favoris filio possit inpendere tam precelso, et quibus honorificenciis suum statum magnificum valeat insignire. Sane dilectionis tue filios, magistrum Arnoldum, capellanum nostrum *b)* et eius socios *α)*, nuncios tuos, viros utique industrios et prudentes et in commisso eis negocio sollicitos et fideles, quos ad sedem apostolicam destinasti, consweta benignitate recepimus et ea que iidem tui nuncii *β)*, honoris tueque exaltacionis fervidi zelatores, nobis ex parte tua secrete ac publice retulerunt, intelleximus diligenter. Verum quia eximia karitatis ac pietatis opera, quibus semper persona tua inter alios katholicos reges et principes orbis terre refulsit, pro te apud nos et Romanam ecclesiam, matrem tuam, sedulo ac efficaciter interpellant, nos hoc non indigne pensantes, considerantes etiam, quod fuisti semper ecclesiarum amator precipuus et defensor singularis ecclesiastice libertatis, adletha *c)* fortissimus katholice fidei ac pugil, iusticie gubernator, attendentes etiam *d)*, quod circa personam tuam inclitam et illustrem, electam dudum utique ad Romanum culmen imperii, ad inunctionem et coronacionem etiam iam processum, nostrum ad te totaliter direximus animum, firmo intendentes proposito, et intencione stabili permanentes *e)* ad tui honoris culmen libenter assurgere, tueque promocioni firmiter et ferventer intendere ac ad omne bonum tuum inpendere opem et operam efficacem.

Fol. 36 r. Et ecce dilectum filium nostrum Galtherium *f)* *γ)* penitenciarium nostrum, virum utique religione conspicuum, moribus et sciencia preditum, nobisque sue meritis probitatis acceptum, ad regnum Alamanie ad favorem tuum specialiter duximus destinandum, universis predicti imperii fidelibus aliisque magnatibus, tam ecclesiasticis quam mundanis, tibi adherentibus et non adherentibus per nostras mandantes *δ)* literas *ε)*, ut adherentes tibi constanter et in tua fidelitate et devocione permaneant et prebeant omne quodcunque *g)* possunt, per se, subditos, consanguineos et amicos consilium, auxilium

a) tibi fehlt Z. — *b)* capellanum nostrum fehlt V. — *c)* adleta Z. — *d)* insuper für etiam Z. — *e)* proponentes Z. — *f)* Gualtherum Z. — *g)* quocunque V.

et favorem. Super eo autem, quod dicti nuncii moram magnam in curia nostra traxisse videntur, tua serenitas non miretur, quia tam ardua tamque sollempnia negocia non possunt nec debent festinanter, sicut a multis forte creditur, expediri, presertim cum in talibus expediat, sicut nosti, ut cum multa providencia, deliberacione et gravitate maxima procedatur. Ideoque celsitudinem tuam rogandam duximus actentius *a)*, quatenus predicto penitenciario nostro, qui ad hoc de speciali nostro mandato tuam accedit presenciam, ut in commisso sibi negocio tuo consilio dirigatur *b)*, in hiis, que tibi ex parte nostra dixerit, adhibeas summam fidem, illa que pro te fecimus, diligenter attendens *c)*, habeas predictos nuncios super mora huiusmodi tam fructuosa et utili excusatos.

Confortare igitur in Domino studiumque tuum circa magnifica et eximia probate constancie tue opera, more solito de divino et apostolico favore confisus, non cesses ad laudem Dei et exaltacionem sedis apostolice exercere *ζ)*. Nos autem, qui ad personam tuam precipuum et intimum habemus affectum, quique vehementi desiderio cupimus, ut status tuus continuis auctore Domino amplificetur et oportunis crescat augmentis, apud regem regum pro te devotis ac sedulis supplicacionibus insistimus, ut per suam clemenciam processus tuos dirigat atque regat, detque tibi ex alto virtutem prosequendi laudabiliter inchoatum negocium illudque feliciter consumandi *η)*.

a) adtentius Z. — *b)* dirigatur et Z. — *c)* adtendens Z.

Ergänzungen aus Rymer Foedera 1, 384. Alexander episcopus servus etc. carissimo in Christo filio Ricardo in Rom. regem electo et coronato salutem et apostolicam benedictionem *α)*. Arn. cap. n. prothonotarium, et fratrem Wilielmum, ordinis trinitatis et captivorum familiarem et *β)* ac venerabilis frater noster episcopus et dilecti filii archidiaconus Rofensis ac Robertus de Baro tui *γ)* de Rogat' familiarem et *δ)* favorabiles *ε)* et per ipsum *ζ)* ac illa, que pro te per nos in hac parte facta et ordinata consistunt. Ad hóc, ut cautius et melius ad optatum perducantur affectam (sic!), secreta apud te nemini revelando, teneas illa, quia si secus fieret, plurimum negotio deperiret *η)*. Data Anagniae 2. Kal. Maii, pontificatus nostri anno quinto.

10.

Papa incolis Sycilie.

1254. September.

Innocenz IV. verkündet den Bewohnern Siciliens, dass er den Cardinal Wilhelm Fiesco mit der obersten Leitung in der Provinz Sicilien betraut und mit den ausgedehntesten Vollmachten versehen habe, und befiehlt, ihm pünktlich zu gehorchen.

Ad diversas mundi provincias ex officii nostri debito intente cogitacionis extendentes aciem, et undique per orbem pro salubri statu fidelium apostolice diligencie studium diffundentes, circa provinciam N. precipue nostre consideracionis retorquemus intuitum, et pro ipsius conservacione pastoralis *a)* nimirum vigilancie operam adhibemus. In hac enim suos ecclesia recognoscit alumpnos, ubi devotos suos repperit et fideles, hic est hortus sedis apostolice proprius, cuius nemo alter particeps existit, quem solus Romanus pontifex protegit et custodit, cuius alter non gerit regimen et culturam; hoc eius peculiare pomerium, ubi grate subiectionis flores colligit et filialis dulcedinis poma decerpit. Quapropter Romana ecclesia circa ipsius munimen et cultum attentius cogitat et opem ad hoc propensioris studii aministrat, ut et illud per devocionem sinceram puritatis respiret odorem, et per fidelitatem integram expectatum constancie fructum reddat. Verum quia tunc regio utiliter regitur, cum providi
Fol 26 d. rectoris ducatu dirigitur et vigili presidentis industria gubernatur, nos, volentes ut predicta provincia duce gaudeat circumspecto, quatenus illius providencia successionibus optatis proficiat et preservetur laudabiliter ab adversis, dilecto N., filio nostro, de cuius industria, circumspectione et maturitate laudabili pleniorem fiduciam obtinemus, eiusdem provincie regimen, quantum ad omnia temporalia et spiritualia, plenarie duximus concedendum, concessa sibi precipiendi, ordinandi, statuendi, faciendi sicut expedire viderit in eadem provincia, nec non contradictores et rebelles pena seu districtione spirituali ac temporali, appellatione postposita, compescendi libera potestate. Ideoque mandamus, quatenus eidem honorificenciam congruam exhibentes, sibi in omnibus temporalibus ac spiritualibus efficaciter intendere ac de universis iuribus et de aliis ad rectoriam

a) pectoralis V.

ipsam et Romanam ecclesiam spectantibus curetis integre respondere. Alioquin senteneiam, quam tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus adeo usque ad satisfaccionem condignam inviolabiliter observari.

Dass dieser Brief an die Bewohner Siciliens gerichtet ist, ergiebt sich nicht blos aus der Überschrift, sondern auch aus der Einleitung, die dem Sinne nach mit anderen vorhandenen Einführungsschreiben nach Sicilien gesandter päpstlicher Legaten genau übereinstimmt, ganz besonders aber aus der Stelle: hic est hortus sedis apostolice proprius, cuius nemo alter particeps existit, quem solus Romanus pontifex protegit et custodit.

Seit dem Tode der Kaiserin Constanze (1198, Novbr. 27) hatte die Curie zu den Zeiten Friedrich's II in zwei Fällen Veranlassung päpstliche Legaten als Statthalter nach Sicilien zu schicken: während Friedrichs Minderjährigkeit und später, während er im Banne war. Je nach der Verschiedenheit dieser Veranlassungen findet sich in den betreffenden päpstlichen Schreiben entweder ein Hinweis auf das päpstliche Vormundschaftsrecht (Baluze Epp. Inn. III. Tom. 1, 322, 458, 501. u. öfter) oder auf die Häresie und Tyrannei des excommunicirten Kaisers (Raynald 1246 no. 11 ff. n. no. 14). Weder das Eine noch das Andere ist in unserem Briefe berührt, er wird also bei Lebzeiten Friedrich's nicht geschrieben sein.

Überhaupt ist bemerkenswerth und entscheidend, dass in unserm Briefe von einer dem Papste in Sicilien gegenüber stehenden Macht gar nicht die Rede ist und dass nur noch auf etwaige contradictores and rebelles hingewiesen wird. Wann in den 16 Jahren zwischen dem Tode Friedrich's und der Schlacht bei Benevent (1266, Febr. 6) — in die Zeiten Karl's von Anjou aber passt unser Brief gar nicht — war der Papst so glücklich, den Sicilianern schreiben zu können, ohne durch die Macht der Staufer auf jener Insel beunruhigt und genöthigt zu sein, seine Getreuen vor dieser „Natternbrut" zu warnen?

Das war nicht der Fall, so lange Konrad IV. lebte (+1254 Mai 20). Während dieser Zeit bietet zwar Innocenz IV. nach einander dem Richard von Cornwallis (Boehmer, Reg. Inn. IV., p. 361 ad a. 1252), dem Karl von Anjou (1253, Juni 12, ib. n. 78), Edmund, dem Sohne Heinrich's III. von England (ib. n. 84. 85. 1254, Mai 14) das Königreich Sicilien an, seine Feinde sind aber fortwährend im Besitze desselben.

Ebenso wenig aber konnte der Papst während Manfred sich auf der Insel behauptete, December 1254 bis zum Jahre 1266, so schreiben, wie hier geschieht. Das kann nur im Sommer oder Herbst des Jahres 1254 der Fall gewesen sein. Da tritt, namentlich seitdem Manfred (1254, Septbr. 27) und Bertold von Hohenburg (1254, October 19) sich Innocenz IV. unterworfen haben, eine kurze Zeit ein, in welcher der Papst alleiniger Herr Siciliens war. Aus jener glücklichen Epoche finden wir auch einen Brief Innocenz IV. an die Bewohner von Messina, Calabrien und Sicilien, in dem so wenig wie in dem unsrigen von einer dem Papste gegenüber stehenden feindlichen Macht die Rede ist, er nehme sie, heisst es: sub b. Petri ac nostra protectione ac

defensione speciali, und Sicilien und Calabrien sollten sein perpetuo de demania ecclesiae Romanae. Raynald 1254, October 10, n. 63. In diese Zeit also wird unser Brief gehören. In der That schickte auch Innocenz IV. schon am 2. September 1254 seinen Verwandten, den Cardinal Wilhelm Fiesco, als Statthalter nach Sicilien und schrieb auch, wie Raynald berichtet, ad proceres Siculos, ut maiorem illi conciliaret auctoritatem. Den Vollmachtsbrief für Wilhelm theilt Raynald selbst mit, der von ihm erwähnte, jedoch nicht mitgetheilte Brief an die proceres Siculos liegt uns, wie ich glaube, hier vor. Denn wenn es hier von den Vollmachten des Legaten heisst: concessa sibi precipiendi, ordinandi, statuendi, *faciendi sicut expedire viderit* etc. libera potestate, so passt das sehr wohl zu der Machtfülle mit der der Cardinal Wilhelm ausgestattet war. Vergl. Raynald 1254, no. 48. Presentium tenore concedimus, ut possis etc. — plenariam potestatem.

11.

Papa episcopo Coloniensi.

1259. April 30.

Alexander IV. empfiehlt dem Erzbischof Konrad von Köln dringend, dem römischen Könige Richard auch ferner in jeder Weise beizustehen.

Cum magnifica et pia gesta katholicorum regum et principum orbis terre ante oculos mentis nostre reducimus, dum clara et devota ipsorum opera diligenter advertimus et eximia rectitudiuis merita, quibus eorum singuli se Deo gratos et Romane ecclesie, matri fidelium, acceptos et utiles sub diversitate temporum reddiderunt ad memoriam revocamus, recolenda utique ac merito collaudanda sunt virtutum acta, per que karissimus in Christo filius noster Richschardus *a)*, in Romanorum regem electus et coronatus, et in imperatorem, auctore Domino, promovendus, in oculis divine semper placuit maiestatiet apostolice sedis favorem sibi et gratiam vendicavit, sic specialiter et in promptu nobis occurrunt, quod nequimus ab illis nostri cordis aciem declinare, cum quasi fulgencia quedam sidera in ecclesia Dei luceant et ab aliis sicut magna luminaria discernantur. Hic siquidem ab annis teneris Deum timere, ipsum corde tenere non desiit, studens cottidie per suorum incedere semitam mandatorum. Nam fide preclarus, devocione precipuus et insuperabili virtutum armatura munitus, suos in parvis nescivit probare conatus, sed

a) sic!

propugnator ecclesie inclitus factus, semper prefulsit sublimius, suum celebre ac memorabile nomen ad superni regis laudem, gloriam et augmentum Christiane fidei diffundens et notificans ubique per orbem, ac de ipso principibus aliis exhibens exempla salutis. Hic etiam, et in fulcimento fidei et ecclesie munimento preambulum ministerium et speculum aliorum, sue iuventutis annos dedicans obsequiis crucifixi, salvifice crucis assumpto signaculo, potenter in terre sancte subsidium transfretavit. Pro cuius terre defensione quam strennue preliatus est prelia Domini contra blasphemos nominis Christiani et quam large et copiose, quamque liberaliter ibidem pro incremento fidei et redemptione Christianorum magnatum et aliorum, quorum numerosam multitudinem per diversas Egypti et alias orientales partes intollerabilis Sarracenorum carcer tenebat inclusam, suos thesauros effuderit, ipsa testatur rei veritas et predicte archivus ecclesie ad perpetuam memoriam continet et conservat. Hic insuper ad nos et ecclesiam in devocione stabilis, et accensus fervore omnimode conti- Fol. 27 a. nencie, apostolice sedi eiusque legatis et nunciis reverenciam semper studuit exhibere, magnificum ipsum favorem, quociens fuit expediens, in cunctis ecclesie agendis potenter et patenter inpendens, ad eiusdem sedis exaltacionem totis intendendo viribus, totisque studiis laborando. Siquidem laudabilis veterum katholicorum regum et principum imitator existens, quod eum divine pietatis habundancia specialibus graciis insignivit, recolendos ipsorum actus amplectitur ambulatque per vias eorum, nunquam a tramite iusticie declinando, habetque probitatem illorum in mente conscriptam, eamque sedulo graduum et salubrium actuum clara operacione recensens, continuis studiis et gestis devocioribus nititur cottidie adicere super ipsam. Unde dignum est, ut ecclesia eadem illum — quem priusquam ad apicem dignitatis iam assumpte conscenderet tot cognovit virtutibus presignitum, tot ornatum graciis, totque meritis decoratum — in advocatum sibi et defensorem assumat, ut presertim habeat hiis diebus in quo insurgencium undique tribulacionum mallei, quibus eadem ecclesia frequenter affligitur, conterantur, in cuius potenti brachio predicte iura ecclesie defendantur fideliter, eiusque hostes et emuli fortiter arceantur. Speramus itaque et in superni regis virtute confidimus, quod ipse, quem dictus noster filius karissimus in assumpto imperii negocio dicitur sibi posuisse fundamentum, ei prosequendi laudabiliter et feliciter consumandi, tam ipsius imperii, quam ecclesie

sancte negocium gratiam largietur, ita quod sub eius studioso ducatu status ecclesie nobis ac mundo pacificus proveniet et tranquillus. Cum igitur odor piorum operum huius filii nostri karissimi *a)* sicut odor agri pleni, cui benedixit Dominus, quadam delectabili swavitate ita *b)* nostrum allexerit et alliciat animum ad omnia, que ipsius exaltacionem respicere dinoscuntur, eiusque personam, quam intima sinceritate conplectimur et in cuius profectibus specialiter delectamur, ut ad subeundam tante dignitatis preminenciam ceteris mundi principibus, ad hoc licet ydoneis, eum penitus preferamus, ac nostra in hoc voluntas firma et rata, uostrumque votum immobile perseveret —; cum etiam tu sue promocionis principalis basis et columpna exstiteris singularis, ita quod quasi totum eiusdem imperii negocium ipsiusque pondus negocii assumpseris: super hoc tibi gratiarum referimus acciones, fraternitatem tuam de fratrum nostrorum consilio rogantes atque per apostolica scripta mandantes, quatenus, habens in huiusmodi negocio ad Deum et ad ecclesiam, sponsam suam, et ad nos, qui eiusdem karissimi filii nostri promocionem totis desideriis affectamus, ex innata bonitate *c)*, in fidelitate ac devocione ipsius, — quem tu ad prefate dignitatis elegisse culmen et propriis nosceris manibus inunxisse, prout ad te pertinet, — persistere non desistas, omne quodcunque potes eidem per te, consanguineos, subditos et *d)* amicos tuos — ad hoc ut *e)* dictum negocium, gratia sibi cooperante divina, laudabiliter prosequi, eique optato fine ad laudem et gloriam divini nominis, honorem ecclesie et augmentum fidei Christiane concludere valeat — inpendens consilium, auxilium et favorem, sciturus, quod ex hoc Deo, ut credimus, et nobis quamplurimum complacebis, nosque invenies ad omnia tua et tuorum commoda proniores.

a) kar. am Rande V. — *b)* iam V. — *c)* respectum zu ergänzen. — *d)* subditos et V. am Rande. — *e)* ut ausgestrichen V.

Vergleiche Cod. Wilh. A. 4; Pertz Arch. 7, 893. — Am 30. April 1259 berichtete Alexander IV. dem Könige Richard unter Anderem, er trage den geistlichen und weltlichen Fürsten Deutschlands durch Briefe und durch den an den König abgesandten päpstlichen Pönitentiarius Walter auf: ut adherentes tibi constanter in tua fidelitate ac devotione permaneant et prebeant omne, quodcunque possunt, *per se, subditos et consanguineos et amicos consilium auxilium et favorem* (siehe oben no. 9). Diese Ausdrücke kehren in unserem Briefe wieder; wir haben also eines der vom Papste bezeichneten Schreiben vor uns und zwar, nach der in unserem Cod. enthal-

tenen Überschrift, das an den Erzbischof von Cöln gerichtete, dem wir daher unbedenklich das Datum des an K. Richard gerichteten Briefes geben können.

12.

Papa apostolice sedis legato.

1250.

Innocenz' IV. Klagebrief über den Verlust von Damiette und Aufforderung an einen Legaten, in allen Kirchen seiner Provinz für Ludwig IX. und die Rettung des heiligen Landes Gebete anzuordnen.

Duchesne, hist. Francor. script. 5, 415.

Propinatum nobis ab oriente dire amaritudinis calicem cum Fol. 27 b. lacrimis haurientes, in amara nimis et tristia prorumpere cogimur et potissimum, quem gravem intus sentimus, insinuare dolorem. Et ubi mestitudine tanta deprimimur, quomodo possimus sermonem lugubrem non proferre? Sepe quidem illa orientalis regio absinthii poculo Christi amaricavit ecclesiam, sepe pavit ipsam esca fellis, et dure tribulacionis punctura confodit; sed nunc ei amarissimam intulit pocionem, nunc etiam eam immense tristicie ferculo saciavit et sui furoris gladio acerrime pupugit et perfodit. Illato itaque adversitatis inopinate calici *a)* superfundimus acrem fletum, et potui tam acerbo uberem lacrimarum pluviam inmiscemus. Liquet enim omnibus, quod karissimus in Christo filius noster, rex Francie illustris, pro liberacione terre sancte, quam, in contemptum Christi et fidelium eius obprobrium, occupatam detinent *Aggareni*, crucis olim suscepit *b)* signaculum et cum copiosa comitum, baronum, nobilium et aliorum multitudine, tanquam ulcionis iniuriarum Domini anxius, illuc ferventi desiderio transfretavit. Sub cuius studioso ducatu sic prospere ipsius terre negocium dirigere cepit altissimus, quod rex ipse civitatem *Dammiatam*, que est introitus, sicut scitur, Egypti, tanquam seram difficilem fortemque clavim multo robore stabilitam — quam dudum populus Christianus non absque magna sui sanguinis effusione obtinuit et tandem eventu sinistro perdidit — mox ut ad ipsam applicuit

a) calicis V. — *b)* suscepit fehlt V.

divino adiutorio, profugatis exinde fidei hostibus, conquisivit. De quo ingenti gaudio concepto in laudis superne canticum surrexit ecclesia et universi christicole huius communis leticie participio pariter exultabant, quia dragma, que longo fuerat tempore perdita, celesti fuerat munere reinventa, et ovis, que diu per desertum gentilitatis erraverat, ad gregem revocata dominicum, iam cum aliis pascuis salutaribus pascebatur.

Sed proh dolor! nunc cessavit tantum gaudium et in merorem nimium est conversum, ipsaquemet civitas, que grandis causam alacritatis attulerat, magna facta est materia lamenti. Nam cum postmodum idem rex contra soldanum Damasci et *a)* Babilonis cum suo exercitu processit, tandem, clare memorie R. comite Attrebatensium, germano Regis eiusdem, et magistro et fratribus milicie templi ac aliis quam multis commilitonibus validum cum Sarracenis committentibus bellum, et post non modicum Sarracenorum excidium in bello ipso predicto — comite non absque salutaris triumpho martirii, paucis evadentibus, interempto — prefatus rex cum, mediante suo exercitu, constanter insisteret: furorem irruencium sustinuit paganorum, qui sic illico terre ac fluminis transitus artaverunt, quod idem exercitus defectum victualium patiebatur extremum. Propter cuius intollerabilem tolleranciam et pre suorum multitudine infirmorum vehementer obstupuit nec potuit non vereri, quoniam urgentibus undique incomodis premebatur. Cumque irruentibus mutuis conflictibus hinc inde fieret ruina maxima paganorum, deinde innumerabilitate hostium prevalente, christiane milicie fere penitus agmina corruerunt. Dictus vero rex cum hiis, qui secum supererant, hostium
Fol. 77 c. circumstancium vallo cinctus et coangustatus nimium, coactus est ad ultimum restituere Dammiatam. Et eo postea ingresso ad recessum navigium, nonnullos de suis, qui in civitate ipsa in lectis egritudinis decumbebant, et alios indifferenter, qui navali caruere presidio, perimebant. Non affuit illis defensionis brachium nec pro eis locus refugii est inventus. A, Domine! ubi sunt incliti athlete tui, ubi robusti pugiles, ubi propugnatores electi, qui fide fulgentes, ferventes devocione ac experiencia precipui, ad tuum prelium contra tui blasphemos nominis salutifere crucis signiferis se accinxerant preliandum! A, domine Deus! ubi populus tuus egregius, gens illustris et strennua multitudo, qui pro te, relictis omnibus, tam longa terrarum

a) et fehlt V.

et marium spacia transierunt contra emulos fidei Christiane intrepide pugnaturi! A, Domine! quomodo viri belligeri sic potuere a talibus debellari, quomodo fortes tui in prelio tam graviter ceciderunt! Ecce inebriatus est sanguine iustorum et saturatus eorum carnibus gladius inimici. En turbam illam nobilem, quam eiusdem regis ardens devocio ad tuum tam acceptabile obsequium accenderat, voravit mucro feritatis Sarracenice fere totam! Heu, quam dolenda strages, in qua tantum tuorum occubuit collegium bellatorum! Sed nequaquam ambigimus, quin hii feliciter concluserint dies suos, quin tu Domine, pro quo dormicionem acceperunt, in vitam eos transtuleris absque termino duraturam.

Nec mirum si tam ex adverso successu tota gemit ecclesia, cum vix ei casus gravior contingere potuisset. Propter quod acerbatum est nimirum cor ipsius et suas pre angustia spiritus assiduis fletibus rigat genas, quia non est ei *a)* dolor similis sicut iste: plorat quippe multorum interitum filiorum, licet non estimandi sint illi mortui, sed ad vitam renati pocius meliorem. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus universos archiepiscopos *tue legacionis* attente moneas et inducas, ut hoc universale discrimen pia meditacione pensantes, erigant toto affectu ad Deum corda sua et in conspectu eius continuas orationes effundant et faciant per civitates et dyoceses suas a clero et populo generaliter supplicari, ut ecclesiam suam de tanto consolari dispendio non retardet, memorato Francorum regi, christianissimo utique principi, iter liberum prebeat et securum, sibi etiam vires augeat ipsumque corroboret contra paganicas nationes, terram illam, quam sua sanctificavit presencia, de infidelium manibus eripiendo. Speramus etenim dictum negotium posse his precum subsidiis efficaciter adiuvari, quoniam orantes, etsi non aperte, utilius tamen pugnant. Unde cum certabat legifer *b)* ille precibus, Israhel in prelio superabat, et per illius occultum agonem manifestam ipse victoriam obtinebat [1]. Ut autem hec adiutoria frequencius et devocius prebeantur, precipias, ut qualibet ebdomada sermonem ammonicionis et exhortacionis Christi fidelibus proponant et per episcopos et per alios in eorum ecclesiis et in civitatibus et dyocesibus eorundem per

a) ei am Rande V. — *b)* leifer V.

---

[1]) Exodos 17, 11.

ipsarum prelatos et rectores similiter proponi faciant et super hiis affectuose et sine intermissione *a)* Dominum deprecentur, ita quod preter grande premium, quod a Domino exinde consequentur, apostolice sedis graciam obtineant plenius et favorem.

13.

Papa regi Tartarorum.

1254. Februar 16. Laterani.

Innocenz IV. bittet den Sultan der Türken, den Überbringern dieses Schreibens, Predigermönchen, den Aufenthalt in seinem Reiche zu gestatten, damit sie durch ihre Predigt auf ihn, die Seinigen und andere Nationen wirken könnten.

Cod. Wilh. A. 7 Alexander etc. regi Tartarorum illustri Deum vere colere et timere. Pertz Arch. 7, 893.

Deus creator omnium, pius *b)* sator et amator hominum, qui neminem vult perire, cunctos, ut salvi fiant, venire *c)* desiderat Fol. 27 a. voluntarios ad sue noticiam veritatis, que *d)* racionabiles creaturas spiritu immortalitatis instaurat. Eas enim, ut in se credentibus innotesceret, condidit, et illis conditoris sui capaces indidit animos, divine mentis ymagine decoratos. Ad liberandum igitur hanc humane dignitatem nature, ob peccatum originis et ignorancie tenebris et carnalium sensuum infectionibus involutam, ut, hausto pristine lucis radio, ad centemplacionem veri Dei, solutis errorum vinculis, reciperetur *e)*: per unigenitum suum, coëternum sibi et maiestate potestatis equalem, sine inpassibilis et immortalis divinitatis iniuria passibilem et mortalem — quoniam *f)* hominem factum — misit in fine seculorum hominibus verbum vite, per illud dans eis, qui a Deo fuerant alienati per culpam, filios Dei fieri iterum per graciam *g)* et ad vitam de morte transferri mortis legibus absolutam. Huius autem verbi mysterium idem Dei filius, multis videntibus in celum assumptus, unde solus ipse descenderat, non omnibus, sed preordinatis ad hoc hominibus, discipulis scilicet, quos nove doctrine studio inbuerat, delegavit; prelato ceteris uno, beato

a) et sine intermissione am Rande. — *b)* Rayn. und Bullarium ipsius, was keinen Sinn gibt. — *c)* ven. am Rande V. — *d)* qui V. — *e)* raperetur Rayn. — *f)* quem V, fehlt Rayn. u. Bull. — *g)* für „per gratiam" potestatem Rayn. und Bull.

scilicet Petro, apud quem in dispensacione celestis gracie summa divine pietatis auctoritas resideret. Cui nos longa intercedentium patrum series, secundum divine dispensacionis ordinem, subdidit, paris potestatis, licet inparis meriti, successores. Iniunctum itaque principaliter divinitus nobis celestis verbi preconium quo ad cognoscendum solum et verum Deum et, quem misit ipse, filium suum unicum Jesum Christum, non decet aures tuas et subdite tibi multitudinis preterire. Cuius sonus, ecclesia Romana, cui presumus, predicante — quam idem Jesus in se ipso fundavit in secula, et primitivorum prophetarum et apostolorum fundamentis originalibus stabilivit — exiit in terminos orbis terre, quo sepulti in peccatis ad vitam, que est in Christo abscondita, suscitantur. Hinc est quod nos tuam et tuorum salutem, ex quibus conceptum semen recte fidei copiosam, ut credimus, filiorum Dei repperiet genituram, totis desideriorum viribus affectantes: dilectos filios nostros N. de ordine tali α), viros utique in unius Dei lege peritos, ad tuam celsitudinem destinamus, in quibus et per quos divinus spiritus pias aures omnem docebit de Deo β) et futuro seculo veritatem, rogantes attencius et pro tue anime comodo deposcentes, quatenus fratres eosdem benigne in Dei nomine suscipiens et caritative pertractans, in regno tuo eos vivere paciaris, ut Deo vivo, patri spirituum, per eterna vite verba que continent, in te pariter et in tuis nec non in aliis nacionibus, quo secundum nostre iussionis debitum procedere, te ducente, voluerint, fructum perficere valeant animarum; quatenus ex hoc Deus celi, creator tuus, tibi recta fide veraciter innotescens, pietatis sue et immortalitatis gloriam, felicitatis graciam, que nisi per Christum et in Christo provenit, largiatur γ).

Ergänzungen aus Ripoll Bullarium ordinis ff. praedicatorum I, 240 (Raynald 1254 no. 5). Innocentius ep. s. s. D. nobili viro soldano Turchie Deum verum colere et timere. α) fratres ordinis predicatorum. — β) eiusque iustitia. — γ) Dat. Laterani XIV. Kal. Martii pontificatus nostri anno XI.

14.

Papa universis archiepiscopis et episcopis. N. regni.

Ein Papst (Gregor IX.?) fordert Erzbischöfe und Bischöfe unter Strafandrohung auf, mit den strengsten Mitteln auf Beseitigung der Sittenlosigkeit unter den Geistlichen hinzuwirken und sich in ihrem Vorgehen durch etwaige in Folge von Appellationen erlassene päpstliche Schreiben, wie sie von den Angeklagten producirt werden, nicht irren zu lassen.

In vinea domini Sabaoth cultores licet immeriti positi et custodes, debemus vos divinis allicere misteriis, ut in plenitudine potestatis assumpti, vos ad eadem mysteria in partem sollicitudinis evocatos sedulo studio excitemus, cum etsi eius sit colere qui plantavit, sine quo nichil utiliter custoditur, quia tamen ex denario diurno in ea convenimus laborare, ne, quod absit, non solum mercede fraudemur, sed tanquam servi desides repellamur; expedit, ut
Fol. 28 a. universi et singuli sollicitudine non pigri Domino ferventi spiritu servientes in ipsa infatigabiliter operemur extirpandis viciis et peccatorum tribulis, que superficiem eius obumbrasse videntur, nec non plantandis virtutum germinibus, in quibus Dominus delectatur, totis affectibus intendendo. Custodie namque vigilare tenemur, ne venenata reptilia, heretici scilicet, inter sacramenta ecclesie sibi latibulum vendicantes, a perdicionis filiis recceptentur, sed in sua pocius apprehendantur astucia, ut recepti et recipientes pariter confundantur. Verum quia inchoanda est a domesticis disciplina, ut ab aliis diligencius et perfectius observetur, cum clerici, qui debent esse quasi stelle fixe in ecclesie firmamento, studendo sibi per vite meritum et aliis per exemplum, pro maiori parte viciorum tenebris involuti, prout plus flere possumus quam referre, multis quasi occasionem ingerant delinquendi, dum ipsi tanquam pulli onagrorum, liberos se putantes et dicentes: licitum quitquit libet, per obrupta se precipitant peccatorum, trahendo alios secum in ruinam, ut tot mortibus digni fiant, quod perdicionis exempla videntur ad proximos transmisisse. Expedit utique, ut dum de patrimonio Christi vivunt, ne dixerimus prodigaliter debachantur, cogantur ei, cuius sustentantur stipendiis, saltim nunc ad placitum militare. Ceterum taciturnitatis pocius argui cupientes quam illorum excedentes abusus et abusivos excessus lacius explicare; universitatem vestram hortamur et obse-

eramus in Domino, sub attestacione vos divini iudicii adiurantes, quatenus vobis et commissis vobis gregibus singulis sollicite attendentes, exstirpandis viciis et plantandis virtutibus diligencius intendatis, et specialiter incontinencie vicium, quod enormiter Christi sponse derogat honestati, studeatis modis omnibus quibus poteritis in clericos cohibere, ipsos nunc monitis, nunc cominacionibus, nunc etiam beneficiorum subtractionibus compescendo, ut qui nunc sunt multis in scandalum et horrorem ad frugem vite melioris Domino revocantes conversi sint penitentibus ad exemplar, vosque Deo animas lucrifacientes eorum, apud Dominum omnium meritorum vobis cumulum augeatis et nos diligencie vestre studium dignis cogamur in Domino laudibus commendare. Si vero vos in huiusmodi invenerimus negligentes, negligentiam vestram inpunitam negligere non possemus, ne vestrum forte dissimulantes neglectum, a Domino negligi mereremur, insuper ut propensius desiderare cognoscamur, qualiter hii, qui sunt videlicet vasa Domini, caucius emundentur, cum per fornicacionis contagium in clero honestas ecclesie nimium inquinetur. Quia tamen in fornicacione iacentium clericorum sunt aliqui, qui, tanquam iumenta putrescentes in stercore suo, correctionem nullo modo recipiant, eligentes perire pocius quam parere, quorum quidam, ut hoc effugiant, interponunt ad sedem apostolicam articulum appellationis, aliqui vero literas obtinent ab eadem, per quas eos a quibus corriguntur, de huius vicio indebite inquietant: nos, ne tales correctionem canonicam illudere valeant vel vos occasione hac vexari possitis, providere ex animo satagentes, cum ad predictorum defensionem trahi non debeat quod ad innocencium et oppressorum presidium est statutum, nec deceat inde defendi crimina unde consweverunt gravamina relevari: aucto- Fol. 28 b.
ritate vobis presencium indulgemus, ut per tales literas conveniri minime valeatis [1]).

Ich vermuthe, dass dieser Brief, gleich dem folgenden, von Gregor IX. herrührt, der unaufhörlich bemüht war, dem Verfall der Sitten unter den Geistlichen entgegen zu wirken. Vergl. Raynald 1230, no. 19 und 20; 1231, no. 23 ff.; 1238, n. 41.

---

[1]) Schon Innocenz III. hatte, um dem Missbrauche, der mit den Appellationen an die Curie, welche, da man ihnen dort meist immer Erfolg verschaffen konnte, die Vollziehung der Gesetze unmöglich machten, getrieben wurde, entgegen zu treten, verordnet, dass die Bischöfe correctionis et reformationis officium libere valeant exercere . ., ut executionem ipsorum nulla appellatio valeat impedire, nisi formam excesserint, in talibus observandam. Epp. Inn. III. lib. II. c. 7. Neander Allgemeine Gesch. der christlichen Religion und Kirche 5, 1. 263.

15.

Papa episcopo N. super commissione visitationis.

1227. Juli 14. Anagnie.

Gregor IX. fordert einen Bischof der Lombardei unter Androhung strenger Strafe auf, bei sich anfangend, unter dem Regular- und Säcularclerus seiner Diöcese strenge Kirchenzucht zu handhaben, und durch Kirchenvisitation und Predigt die durch Ketzerei bedrohte Reinheit des Glaubens wieder herzustellen.

Ecce venit Deus sempiternus et Dominus, qui fundavit terminos orbis terre, citans nos in voce archangeli et in tuba novissima [1]) ad concilium generale, labia eius indignacione sunt plena et lingua ipsius quasi ignis devorans [2]). Quomodo igitur dormientes et amantes sompnia, iacentes in lectis eburneis et lascivientes in cubilibus suis, quomodo diem adventus eius cogitabunt aut quomodo stare poterunt ad videndum eum? Cum revelabuntur omnia abscondita tenebrarum infelix impiorum nuditas apparebit, non erit locus, ubi lateant miseri, nudi stantes ante tribunal Christi, ut audiant vocem iudicii, qui ad vocem obturaverunt consilii aures suas. Ad confusionem igitur perpetuam evitandam et ardores sempiternos declinandos, oportet omnes, qui assumpti sunt ad agrum dominicum excolendum, granum a palea debite flagello correctionis excutere et zizaniam a fruge dominica separare, ne contagium tante corrupcionis electos inficiat et filios Dei cum filiis huius mundi hora repentine calamitatis involvere compellantur. Quocirca fraternitati tue mandamus, quatenus, omni mora et occasione postpositis, primo incipiens a te ipso et torporem omnimode desidie deponendo, ne bovis stercore fedatum *a)* Dominus ex ore suo incipiat te evomere, viriliter arma spiritualia, gladium et ignem assumens, incipias parietem fodere, ut appareant genimina vipperarum et radius lucis vibretur interius, ut non ad vindictam exigat animam umbra mortis. Moniales, monachos, canonicos regulares et seculares *b)* et alios clericos tue diocesis efficaciter

a) fedatum am Rande. — *b)* et am Rande.

---

1) Pauli ad Thess. I, 4, 15.
2) Isajae 30, 27.

corrigas tam in capite quam in membris. Cum autem prelati ecclesiarum sepe propter occupaciones multiplices et occasiones alias non sufficiant ministrare populo verbum Dei et ob hoc statutum fuerit in concilio generali, ut ad sancte predicationis officium viri assumantur ydonei, potentes in opere et sermone, qui plebes sollicite visitantes, eas verbo edificent et exemplo: aliquos de clericis tue dyocesis tecum associare procures, qui coadiutores et cooperatores in quibus expedit, existentes, tam verbo predicacionis quam visitacionis officio tibi suffragium convenienter inpendant, quatenus tua et ipsorum sollicitudine muri Jerusalem et templum Domini reparentur. Si vero quidquam difficultatis emerserit, quod videatur per vos expediri non posse, id ipsum ad sedem referri *a)* apostolicam procures. Nos enim in hiis, prout oportunum fuerit, tibi efficaciter assistemus et necessarium inpendemus auxilium et favorem. Quodsi super hiis, que mandavimus, negligens repertus fueris vel remissus, cum securis ad radicem infructuose arboris sit ponenda, gravem penam tanquam qui ex hoc culpalibem te reddis, poteris non inmerito formidare.

Raynald ad a. 1227, §. 63. theilt ein Bruchstück dieses bei ihm encyclisch gehaltenen Schreibens unter dem Datum Anagniae II Id. Jul. pontif. nostri a. 1. mit, und leitet es folgendermassen ein: Insignes sunt eo argumento literae ad Insubriae praesules exaratae, quibus ipsos hortatur, ut exstirpandis populorum vitiis vacarent, paterne admonet etc. — Bodmann p. 225 hat den vollständigen Brief mit einigen Abweichungen, jedoch ohne Namen und Datum.

16.

Papa duci Austrie vel alicui alio.

1253. Juli oder August.

Innocenz IV. fordert den jungen Herzog von Österreich, Otakar, auf, in Dankbarkeit für die augenscheinliche Gnade, mit der Gott ihn in der Blüthe der Jugend so erhoben habe, dem Könige Wilhelm in der Förderung und Befestigung der Freiheit der Kirche beizustehen.

Si gratis illapsa tibi desuper munerum *b)* beneficia divinorum gratis assumis, aliud digne non valens, te ipsum in laudis sacrificium Domino debes, qui florem iuventutis tue ad provectus hylares tam manifestis Fol. 28 a.

a) referri am Rande. — *b)* innu'm etwa = in numerum Codex.

gracie sue provehit incrementis [1]). Admoneris quippe provehentibus te beneficentie Dei donis, ut de perceptis gracias exhibens, et pro modulo tuo divine potencie reddens debite obsequium servitutis, beneficiis pociorihus augearis ab eo, qui super minora fidelem, ampliori constituit magnificencia super multa. Ut igitur divine largitatis munera circa te sine penitencia perseverent, eorum largitorem tributo iusticie, per quam ab illo pari debito exigeris, non defraudes; que ipsius sunt, videlicet fidei puritatem, et que sunt Cesaris Cesari, operose scilicet fidelitatis obsequium exhibendo. Cum enim regalis potestas a Deo sit et ordinetur ad Deum, nutu divino legittime dispensata, qui ei officium debite subiectionis inpendit, divine obsequitur voluntati et e converso eidem, qui divine potestati obviat, adversatur. Hinc est quod, cum celestis disposicio karissimum in Christo filium N., regem Romanorum illustrem, providerit ecclesie katholice advocatum et propugnatorem populo christiano, te illi omnimodis oportet studiis in zelo sincere fidei cohererc, qui, velud pars corporis eius, pro distributa tibi potencic porcione cooperari debes eidem in incumbencium ministerio actionum. Quocirca per apostolica scripta mandamus et rogamus in Domino, quatenus eidem regi adherens fideliter et potenter, curam katholice fidei, ecclesiastice libertatis negocium ac Romani reparacionis imperii [2]), que idem

---

1) Das passt vortrefflich auf den Sohn des Königs von Böhmen, auf Otaker, der in der Blüthe seiner Jugend ganz unerwartet in den Besitz von Österreich und Steiermark gekommen war. Wie das geschehen, hat mein Freund Dr. O. Lorenz („Die Erwerbung Österreichs durch Ottokar von Böhmen") in der Zeitschrift für österreichische Gymnasien 1857, Heft 2, geistvoll dargelegt.

2) Das beweist, dass dieser Brief mitten in den Kämpfen zwischen dem Papst und den Staufern geschrieben ist. Der, für welchen der Papst hier Gehorsam und Beistand verlangt, ist ein Gegenkönig. Heinrich Raspe kann es nicht sein, denn bald nach seiner Wahl (1246, Mai 22) wurde Österreich durch den Tod Friedrich's des Streitbaren (1246, Juni 15) herrenlos, für ihn also konnte der Papst bei einem Herzoge von Österreich nicht eintreten. So werden wir auf den König Wilhelm von Holland geführt. — Als der junge Herzog Otakar für seine Ehe mit der Herzogin Margaretha die päpstliche Dispens nachsuchte, befahl Innocenz IV. am 4. Juli 1253 seinem Pönitentier Velascus, dieselbe erst dann zu ertheilen, wenn der König von Böhmen und dessen Sohn, der Herzog von Österreich, eidlich gelobt haben würden, den römischen König Wilhelm zu unterstützen. (Raynald 1253, n. 30; Palacky Ital. Reise no. 225 und Lorenz l. c. Separatabdruck S. 23 ff.) Hier haben wir nun einen Brief, in welchem der Papst, was er früher durch seinen Pönitentiar verlangt hatte, selbst fordert: ut divine largitatis munera circa te sine penitentia perseverent, das heisst, auf den Papst selbst

prosequenda pro divini timoris fervore subiit, una cum ipso studeas omni qua poteris diligencia promovere, ita quod premium retribucionis eterne tibi exinde proventurum uberius merearis et apostolice sedis gratiam tibi ex eo cumules et favorem. Nos enim negocium ecclesie et imperii, quod idem divino suggerente consilio est aggressus, incommutabiliter statuimus usque ad felicem exitum promovere, ut sub potenti manu celeriter humilietis qui paci resistunt publice *a)*, ad cultum Dei christiana devocio revocetur.

17.

Papa regi Sicilie.

1199 (Januar?)

Innocenz III. antwortet dem jungen Könige von Sicilien auf die Anzeige vom Tode seiner Mutter.

Huill.-Bréh. l. c. Boehmer Reg. Inn. 18.

Quod *α)* prima primi lactis pocula tibi Dominus absinthio miscuit, quod vix bene balbucientem infanciam quasi continua reddidit lamentacione disertam *β)*, puericie non solum recentem *b)*, sed repetitum amaritudinis calicem propinavit: tibi, tanquam sedis apostolice filio speciali *c)*, condolemus et tecum pariter in te propinate tue amaritudinis violenciam experimur. Recepimus enim *γ)* literas tue serenitatis, doloris tui et gemitus expressivas, in quibus et patris decessum et matris obitum etas tenerrima deploravit [1], utpote qui prius utrumque lugere didicit quam plene elementis alterum nominare. Nondum enim regalis infancia super morte patris consolacionem acceperat *c)*, et ecce dolorem antiquum superveniens doloris novitas

a) et ut zu ergänzen. — *b)* renitentem Cod. — *c)* am Rande.

---

bezogen, damit es ihn nicht gereue, ihm die Ehedispens und damit zugleich die Anerkennung als Herzog von Österreich gewährt zu haben. Otakar that, was Innocenz IV. verlangte und gelobte zu Krems am 17. September 1253 eidlich: quod nos assistemus per nos et nostros, cum terris castris et civitatibus nostris et cum toto posse nostro Romanae ecclesiae et summo pontifici ... et Wilhelmo illustri, quamdiu in gratia et devotione eiusdem Romanae ecclesiae persliterit, et iuvabimus eum fideliter et sincere etc. Raynald l. c. Palacky l. c. n. 229; Lorenz l. c. S. 33 u. 34 und dessen deutsche Gesch. im 13. u. 14. Jahrhundert 1, 97.

[1]) Dieser Brief Friedrich's ist bis jetzt nicht bekannt worden.

innovavit, et puericie tue primitias eorum deputavit exequiis, quorum obsequiis secundum iura nature iuvari debuerat ac sollicitius enutriri. Verum pater misericordiarum et Dominus totius consolacionis, qui consolatur nos in omni tribulacione nostra, et tibi super hoc consolacionem obtulit salutarem, et in eo tibi salubriter consuluit, in quo visus fuerat te aliquantulum aspere visitare. Sane, ne si parceret virge, secundum Salomonem, videretur odisse, aut si te *a)* non
Fol. 28 d. corriperet, infanciam tuam a sua dilectione ostenderet alienam, quia, iuxta testimonium sacre scripture, quos amat arguit et castigat, ut quod te in primis infancie tue annis filium adoptaret ostenderet, dum etatis tue primitias, quemadmodum dictum est, mirabiliter visitavit. Ut autem id evidentibus indiciis demonstraret, papam *b)*, vicarium suum, ad cautelam tuam mater ecclesia deputavit, patris defectum patre digniore, secundum suarum miseracionum multitudinem, recompensans, et matrem tibi meliorem restituens pro defuncta [1], eam scilicet sub capite cuius Domini nostri leva et dextera illius eam, sicut in canticis [2] legitur, amplexatur, ut ipsa te sicuti filium foveat et eum, a quo castis confovetur amplexibus, ad tutelam et protectionem tuam inducere videatur. Nos igitur, qui propter officii debitum pastoralis sumus presertim pupillis et orphanis debitores, te tam ea racione, quod inclita imperatrix *c)* N. mater tua te nostre tutele commisit [3], quam eo quod regnum Sycilie ad patrimonium pertinet Romane ecclesie, diligere volumus et fovere, insuper ad incrementum et honorem regie celsitudinis, status regni et fidelium tuorum profectum, dante Domino, efficaciter intendemus et circa te

a) am Rande. — *b)* papam übergeschrieben. Cod.

---

1) Kaiser Heinrich VI., † 1197, September 23. Constanze † 1198, Nov. 27 (vergl. H.-Bréholles I. 1. 20, 21.)

2) Cant. Canticor. 2, 6.

3) An L. von Aquila Grafen von Fondi schreibt Innocenz (1199): Si quidem imperatrix predicta legitimum condidit testamentum, quo nobis charissimi in Christo filii nostri Friderici Sicilie regis illustris tutelam et curam regni concessit ac postmodum XXVII die mensis Nov. viam est universe carnis ingressa. H.-Bréholles l. c. 22. Das Testament, das auch die Gesta Innocentii III. cap. 32 erwähnen, war von der Kaiserin zwei Tage vor ihrem Tode am 25. Nov. zu Palermo errichtet. H-Br. l. c. 21, Anm. 1. — Der Papst spricht in einem anderen Briefe (Bal. I, 323) die Erwartung aus, dass man es ihm übersenden werde. Über das Testament Kaiser Heinrich's VI. vergl. Boehmer Reg. Inn. Nr. 285.

paternam curabimus sollicitudinem exhibere. Monemus igitur serenitatem tuam et in Domino cohortamur, quatenus, omni penitus merore deposito, effugatis tristicie tenebris, exultes in Domino et in eo consolacionis recipias medicinam, qui pro temporali spiritualem tibi patrem providit et in matris obitu matrem ecclesiam materna sollicitudine tue indoli deputavit, ut factus postmodum vir et ε) regni solio solidatus eam amplius venereris, per quam sic te cognoveris exaltatum. Nuncios autem tuos serenitati tue propensius commendamus, quos magnificencie tue fideles et in commissis sibi negociis sollicitos protestamur, rogantes quatenus eosdem intuitu benigno respicias et honores.

Ergänzungen aus Huillard-Bréholles I, 1. 27. α) Innocentius etc. Frederico etc. — β) et recenti. — γ) per dilectos filios magistrum G. (B.) subdiaconum nostrum et L. iudicem, nuntios tuos, viros peritos, providos et discretos. — δ) Constantia. — ε) in.

18.

Papa ducisse Austrie.

Gregor IX. tröstet die Herzogin Theodora von Österreich über den Tod ihres Gemahls Leopold VI. und verspricht die dem Verstorbenen bewiesene Gunst auf sie und ihren Sohn zu übertragen.

Hanthaler Fasti Campililienses II, 741.

Quod potati doloris amaritudine amaricate filie nostre consolacionis haustum proponimus propinandum, sinceritas efficit karitatis, que nil humanum a se reputat alienum, que sic omni dolenti condolet et compatitur pacienti, ut non minus in alienis, quam in suis angustiis anxietur. Sane audito nuper obitu magnifici ducis Austrie, viri tui [1]), non potuimus graviter non turbari, qui eum, tanquam Christianissimum principem, in minorum officio constitutum, speciali diligentes affectu, ipsum erga nos et Romanam ecclesiam non tam argumentis probabilibus quam experimentis evidentibus fidelem probavimus ac devotum. Quare tantam de ipsius gerebamus sinceritate fiduciam, ut in negociis pacis eiusdem acquiesceremus consiliis et desideriis foveremus, reputantes sibi merito deberi quitquit eidem possemus honoris et gracie inpertiri. Tibi quoque tanquam filie speciali et

---

1) Herzog Leopold VI. starb am 28. Juli 1230. S. Meiller Reg. p. 147.

a Domino benedicte, paterno contribulamur affectu, scientes, te in subtractione tanti viri, cum quo una caro fuisti, acerbis doloribus cruciari. Verum ne, si doloris causas exaggerare velimus, vulnus doloris non tam medicinaliter pertractare, quam lacerare crudeliter videamur, necesse est, ut ad eum, qui vulnerat et medetur et merentes erigit sospitate, nos et alii revertamur humiliter, ut ab eo, qui nos in
Fol. 29 a. omni tribulacione misericorditer consolatur, consolationis beneficium mereamur, maxime cum dampnis huiusmodi non occurri valeat in homine vel succurri. Qui enim proprio filio suo non pepercit, sed pro omnibus tradidit illum, nunquam ullum contra generalem legem nature voluit eximi morte carnis; ut etiam nulli preiudicet, generalem nature condicionem singulis observavit. Ceterum cum idem dux corde contritus, ore confessus, sumpto viatico salutari, sicut confidimus, feliciter ad Christum migraverit, diligentibus eum gaudendum pocius est, quam dolendum, quia, si currens stadium huius vite celestis glorie bravium apprehendit, quanto cursum celerius consumavit, est tanto felicior reputandus. Sed, inquies *a)* forte, nec fortitudo lapidis fortitudo mea, nec caro mea enea est, quin eadem caro mea tam rigide incisa doleat vehementer, nec conjugalis affectio patitur, ut in ea ipsius viri memoria moriatur, cum caritas non excidat, carne etiam decedente. Nec nos quidem castigati, doloris molestiam intendimus inhibere, ne contra legem nature frustra contendere videamur, que tamen sic est provide temperanda, ne contra legem Dei erigi videatur. Nam que secundum seculum est tristicia, mortem, que autem secundum Deum est, penitentiam operatur stabilem in salutem. Est enim, unde potes etiam temporaliter consolari, quia de sepulta radice ramus prodiit *b)* gloriosus, dum de patre natus est filius, [1] ut vix senciatur amissus, cuius non extraneus est successor. Ideoque monemus et rogamus, quatenus non neges consolari animam tuam, sed memor Domini delecteris in omnibus operibus suis et, omni merore deposito, te et tuos salubriter consoleris, ut sis etiam, sicut condecet, consolacionis aliis in exemplum, clamores et luctus convertens in oracionum

a) dices corrigirt V. — *b)* alius: generosus corrigirt V.

---

[1]) Das ist Friedrich II. der Streitbare; die anderen Söhne Leopold's, Leopold und Heinrich, waren schon vor 1230 gestorben.

suffragia, et meroris lacrimas commutes in opera pietatis. Nos autem, qui patres orphanorum et iudices viduarum existere tenemur, te et filium tuum, quantum cum Deo et honestate poterimus, gratia prosequi proponimus et favore, ut benivolentia, quam ad defunctum habuimus, transeat etiam *a)* ad heredes.

19.

Papa plangit episcopum occisum.

1203. Jan. 23. Laterani.

Sendschreiben Innocenz' III., die Ermordung des Bischofs Konrad I. von Wirzburg betreffend.

Reg. Inn. Nr. 118.

Innovatur quasi iugiter ecclesie sancte dolor, nec ei conceditur ad tempus modicum respirare a iugibus suspiriis et lamentis. Laborat enim in gemitu suo, lavat per singulas noctes lectum suum lacrimis *b)*, sed nondum deprecaciones eius ad plenum Dominus exaudivit. Nondum enim exterserat genas suas ecclesia, dum *α)* episcopi adhuc recens sanguis de terra clamaret, et ecce de novo vox audita est in Rama ploratus et ululatus multus, cum, sicut accepimus, filii Belial in Christum dominum manus sacrilegas iniecerunt, felicis memorie N. *β)* Herbipolensem *c)* episcopum *γ)* nequiter occidentes; condixerant quidem ad invicem, ut iniuste virum iustum occiderent et hereditate sanctuarium Dei possiderent. Et quia dolum *d)* conceperant iniquitatem protinus pepererunt. Ne quid autem eorum fraudi deesset, sed osculo traderent filium hominis, sicut Judas, vultus deposuerunt hostiles et preconceptam diucius maliciam, quam exercere non poterant inimici, simulate pacis et amicicie vellere velaverunt. Sicque in vestimentis ovium lupi rapaces intrantes ovile, surrexerunt protinus in pastorem et sanguinem, quem sicierant, effuderunt. Et ut sanguis sanguinem tangeret et abyssus invocaret abyssum, in corpus iam exanime sevientes, amputata, ut dicitur, eius dextera et capite detruncato, coronam etiam, quam in clericalis indicium dignitatis ad imitacionem apostolorum principis deferebat, ab una parte Fol. 29 b. capitis gladiis amputarunt, non attendentes, quod in caput eius et manus unguentum *e)* effusum fuerat sanctissime unctionis. Aliter etiam conciderunt corpus eius in frustra, quasi vellent quod macta-

a) etiam nachträglich übergeschrieben. — *b)* lacrimis fehlt V. — *c)* Hermip. V. — *d)* besser als dolorem Lappenb. — *e)* ungentum V.

verant manducare, vel ponere morticinium escas volatilibus celi et terre bestiis carnes eius.

Attendite igitur et videte si est dolor similis sicut dolor ecclesie, cuius filios, immo sponsos mactant sicut oves occisionis iniqui et velud inpune inpugnant sanguinem prelatorum. Si ergo in viridi hec presumunt, in arido quid facient? Si in virum tanta nobilitate conspicuum, tanta preditum dignitate, tanta ornatum sciencia et elegancia prepollentem scelus tam nequissimum commiserunt, quid credentur de cetero in minores prelatos ecclesie commissuri? Que potencia, que iusticia, que auctoritas a talibus de cetero tuta erit?

Porro, quod deterius est et ex eo amplius formidandum, quod videlicet iam vicibus repetitis ministeriales imperii tam inmane facinus perpetrarunt, ad consequentiam trahitur scelus illud et tante malignitatis exemplum ad alios derivatur δ). Ne autem inpunitas scelerum aliquibus audaciam tribuat delinquendi, ex parte omnipotentis Dei anathematizamus illos, qui predictum ecclesiasticum occiderunt ε).

Ergänzungen aus Lappenberg Hamburgisches Urkundenbuch I, 295—297: Innocentius ep. s. s. d. venn. fratribb. Bremensi archiep., suffraganeis eius, dilectis filiis suis abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis in Bremensi provincia constitutis s. et a. b.

α) sancte memorie A. Leodiensis episcopi (Albrecht Bisch. v. Lüttich 1192, Nov. 24 ermordet). — β) für N : C. — γ) imperialis aule cancellarium. — δ) Prius enim Otto de Barchisten predictum Leodiensem ep. in exilio positum interfecit et nunc sequaces ipsius tantum episcopum tam enormiter trucidarunt. Sie mögen nicht blos den Gemordeten, sondern ihr eigenes Geschick beweinen. Er, der Papst, werde selbst mit der Gefahr seines Lebens schonungslos gegen den Mörder verfahren. Nolite igitur — oporteret. — ε) Das Anathem wird auch über alle Mitschuldigen ausgesprochen, ihre Länder werden mit dem Interdict belegt; die Verkündigung dieses Urtheils wird befohlen, strengste Untersuchung angeordnet et omnes illos — mandari. Dat. Laterani VIII Kal. Febr. pontificatus nostri anno quinto.

20.

Papa cuidam principi rebellanti sibi.

Ein Papst fordert einen widerspenstigen und hartnäckigen Geistlichen auf, Jemandem seine Präbende herauszugeben.

Nisi faciem tuam ut petram durissimam posuisses et indurasses cor tuum durius adamante, audisses forsitan auditum nostrum et audiens annuisses, nosque mel de petra et oleum de saxo durissimo suxissemus. [1] Verum quia nec uve de spinis nec ficus de tribulis colliguntur [2], non potuit arbor sterilis fructus uberes parturire. Nec querens antea nomen nostrum, quam faciem tuam impleverimus ignominia, et antequam ad radicem infructuose ficulnee stercora congregamus *a)*, silex etiam tui cordis non prius aquam effundet, quam apostolice increpacionis gladio fueris bis percussus, aceto nichilominus perfundendus, si ultra faciem pretenderis adamantis. Obturasti ecclesie aures tuas utpote aspis surda [3], ne vocem audias increpantis, et cor tuum Pharaone durius indurasti, ne mandatum nostrum adimpleas, prius quam ad illud complendum manu valida compellaris. Nos autem, ut a te obediencie fructum, quem in spiritu pietatis non poteramus elicere, utcunque saltem extorquere possemus, ante oculos tuos posuimus temet ipsum, delicta iuventutis tue et ignorancias, in quibus etiam senuisti, prout vobis *b)* exposite fuerant per nostras literas, memorantes, ut cum propriam infirmitatem agnosceres, de fermento veteri superioris auctoritati deferres, nec contra stimulum temere calcitrares [4]. Tu vero in tua contumacia perseverans, mandata nostra audire, tanquam aures haberes ut simulacra gencium, noluisti.

Sed quia contempnit peccator cum in profundum venerit vitiorum, primum et secundum mandatum pariter contempsisti. Ne igitur reportes de inobediencia tua fructum, mandamus, quatenus N. prebendam suam, omni mora et occasione postpositis, reddere non contendas et facias ipsum eandem pacifice possidere. Alioquin tam super inobediencia, quam super excessibus tuis, quos in aliis literis sumus prosecuti, infra N. terminum apostolico te conspectui repre- Fol. 29 c.

a) congregarimus zu lesen. — *b)* nobis Cod.

[1] Deuteronom. 32, 13. — [2] Matthäus 7, 16. — [3] Psalt. 57, 5. — [4] Ammianus Marcellinus 18, 5.

sentes. Poteris autem non immerito formidare, quod fatuam videlicet et infructuosam ficulneam in sterilitatis vindictam ultrix securis excidat, si nunc fota stercoribus fructum non fecerit exquisitum.

21.

Papa ecclesie Anglicane.

Urban IV. setzt den Erzbischof von Canterbury zum päpstlichen Legaten in England.

Divine sapiencie iuscrutabilis altitudo, que sacrosanctam Romanam ecclesiam in huius mundi latitudine stabilivit, ita regimen ipsius et gubernacionem mirabili provisione disposuit, ut ad eam salubriter gubernandam plures in partem sollicitudinis assumerentur, ipsius *a)* licet pro unitatis ecclesie firmamento obtineat plenitudinem potestatis. Voluit enim, ut, secundum quod eam alloquitur in propheta [1], pro patribus ei filii nascerentur, qui super omnem terram principes constituti essent, nominis sui ubique memores et ewangelice veritatis incliti preceptores. Hinc est, quod Romana ecclesia, cui precipuum Deus contulit super omnes ecclesias magistratum, pium ad alias habens materna provisione respectum, provide ab inicio et laudabili hactenus observancia custodivit, ut ex diversis mundi partibus ad huiusmodi ministerium adimplendum, viros prudentes abscideret, quorum doctrina et auctoritate sub Romani pontificis moderamine constitutis, quod ipse per se non poterat, procul distautibus ecclesiis ministraret. Unde et nos, qui, licet insufficientibus meritis, in sublimi sumus eiusdem ecclesie *b)* specula constituti, patrum nostrorum vestigiis inherentes, ita intendimus cum Dei adiutorio iniunctum nobis ministerium circa proximas ecclesias gerere, ut quibus locorum posicione distamus, oportuna nostra providencia debeat non deesse. Specialiter autem anglicanam ecclesiam paterne consideracionis oculis intuentes, ad salutem ipsius et speciales in Christo profectus, communi fratrum nostrorum consilio decernimus disponendum, ut Cantuariensis archiepiscopus, de cuius meritis, virtute, sapiencia

a) Für ipsius, das keinen Sinn giebt, ist wohl papa oder unus zu lesen. — *b)* eiusd. eccl. am Rande.

---

1) Psal I. 77, 6.

pariter et doctrina ecclesia universa congaudet, ministerio legacionis accepto, vices nostras ad honorem ecclesie et tocius regni salutem et pacem per subditam sibi provinciam *a)* exequatur. Ideoque mandamus, quatenus ei de cetero tanquam apostolice sedis legato debitam obedienciam et condignam reverenciam inpendatis, ita quod et ipse in vobis ad gloriam Dei omniumque vestrum comodum et salutem iniunctum sibi possit ministerium exequi et vos coram Deo et ecclesia eius merito valeatis commendabiles inveniri.

Dem Briefe, durch welchen Urban IV. am 13. Febr. 1236 den Minoritenbruder Heinrich zum Bischof von Chiemsee ernennt (Wadding Ann. ord. minorum 4, 505.), liegt dieselbe Formel zu Grunde, daher habe ich angenommen, dass unser Brief gleichfalls von demselben Papste herrührt.

22.

Papa regi Ritshardo.

1265. Februar 22. Perusii.

Clemens IV. zeigt dem römischen Könige Richard seine Thronbesteigung an und bittet um seine Unterstützung.

Plenus dulcedine ac semper ineffabili affluens pietate patris eterni filius, dominus Jesus Christus, circa ecclesiam sanctam katholicam ita sue continuat benignitatis affectum, sic sue roborat protectionis auxilium, ut quam sui commercio sangwinis acquisivit, incessanter custodiat non solum per angelos, celi cives, super muros [1] ipsius, qui nec die nec nocte taceant, custodita *b)*, quin eciam per homines, domos luteas inhabitantes [2], ut in huius exilii vallata discrimine, acumulatis divine providencie beneficiis, superne milicie fulciatur presidio prolisque proprie ministerio non fraudetur. Nam post regressum magnifici redemptoris ad ipsius gloriam, a qua venerat, tanquam operis sui vicarios, sicut disposicio previderat omnium conditoris, successiva substitucione pontificum, superne virtutis favente gracia, felicis babuit perseverancie fulcimentum. Et cum pro diversitate temporum et locorum plures oportuerit fieri Fol. 29 4. sacerdotes, aliis morte probibitis permanere semper, pro patribus nati sunt filii, qui paternis vestigiis constanter et fideliter inherentes,

a) provideneiam V. — *b)* constitutos zu lesen.

[1]) Isajae 62, 6.
[2]) Job 4, 18.

ipsam sanctam ecclesiam tam provide quam salubriter gubernarunt. Equidem hiis α) diebus, felicis recordacionis Urbano papa, predecessore nostro β), viam universe carnis ingresso, et, sicut de largissima Dei pietate confidimus, post labores ad premium evocato, tanti patris defuncti corpore, prout moris est et iuris, cum honore et reverencia ecclesiastice tradito sepulture: episcopi, presbiteri et dyaconi cardinales, habito super futuri pontificis electione tractatu, in nos tandem, licet immeritos a) γ), suos oculos iniecerunt, nos in Romane ecclesie pontificem eligentes. Cumque δ) insufficiencie nostre multiplicis non ignari, tam inportabilis oneris sarcinam ferre tamque eminentis honoris b) fastigium timeremus, ultimo ad concordem predictorum nostrorum c) fratrum instanciam, tanto supposuimus oneri humeros inbecilles, sollicitudinem nostram proicientes in eum et in illo figentes d) anchoram spei nostre, qui dat lasso fortitudinem et debilibus robur multiplicat, infirma mundi nonnunquam eligens et ad sui nominis gloriam forcia preconfundat.

Rogamus itaque serenitatem tuam et per Dei misericordiam obsecramus, quatenus, pensato prudenter, quod tibi et laudis humane preconium et superne felicitatis premium acquiritur, si a te circa nos, divina disposicione universalis ecclesie regimini presidentes, plene affectionis studium exponatur, si cor nostrum filialis devocionis exhibicione letifices et potencie tue subsidio in hiis, que sunt ad robur ecclesiastice libertatis, iniuncti nobis allevies oneris potestatem seu eciam gravitatem, ut exinde apud eternum regem et temporalis prosperitatis augmentum et perennis coronam e) glorie merearis, nosque in te gaudentes benedictionis filium et salutis repperisse ministrum, qui secundum Deum tibi ad honorem redundare senserimus, paternis affectibus prosequamur ε).

a) immerito V. — b) oneris V. — c) nostrorum am Rande. — d) fingentes V. — e) coronam am Rande.

Vergleichung mit Raynald ad a. 1265, no. 4. — α) Mit hiis diebb. beginnt Rayn. — β) VI Non. Octobr. — γ) de legatione, quam susceperamus in Angliam, redeuntes et per aliqua terrarum spatia ab apostolica sede remotos. δ) demum Perusiam venissemus et. ε) Dat. Perusii VIII Kal. Martii anno I°.

Vergl. noch Cod. Wilh. A. 39. Pertz Archiv 7, 895. Clemens episcopus regi Ritschardo.

23.

Pape scribit Cysterciensis ordo.

Der Cistercienserorden bittet den Papst, um vor Bedrückung und Unrecht beschützt zu sein, dass in zweifelhaften Fällen, wenn einem Cisterciensermönch oder Kloster etwas abverlangt wird, die endgiltige Entscheidung durch den Abt und einen hinzugezogenen Mönch herbeigeführt werden solle.

Crescit diei malicia sua et pericula temporis invalescunt, ita ut quos predixit apostolus dies videamus instare novissimos, in quibus, habundante iniquitate, multorum karitas refrigescit. Specialiter autem adversus sanctitatis vestre filios, Cysterciensem videlicet ordinem profitentes, seculi huius mare inundans *a)* et tumescens et obiectu sese vestre protectionis illudens, tota in nos tempestate consurgit rugiens quodammodo et contra vectes et hostia, que posuistis, inmurmurat, dedignans scilicet dictum sibi: hucusque venies et amplius non procedes [1]). Ecce quidem filii mundi huius, quos prudenciores filiis lucis veritas ipsa pronunciat [2]), invident nobis hoc ipsum quod vivimus, dum eorum perversitas nos habere non patitur quo vivamus. Videntes siquidem quod operibus manuum nostrarum benedicit Dominus, in viaticum peregrinacionis nostre tota malignitate deseviunt, machinantes, ut modis omnibus pauperum substanciolam vel concutere per calumpniam vel excutere valeant per rapinam: instaurant lites, exaggerant questiones et, si aliter tollere nostra non prevalent, in illius fraudis commenta transsiliunt, ut interdum suam suorumve peccuniam calumpniosa penitus et Fol. 30a. conficta mutui vel depositi exactione reposcere minime vereantur. Deinde, lite sub iudice contestata, testimonium contra nos venale quidem sed non veniale producitur et eneruatur *b)* undique iuris sinceritas inproborum testium periuriis labefacta. Quod utique si dissimulatis et sustinetis, in posterum non nobis sancte pater, non nobis sed sacris et epulis omnibus laboramus. Reliquum est, ut ad evillicandas facultatulas nostras non in vacuum currant quicunque

a) invidens im Text, am Rande: alius inundans V. — *b)* enu'at V.

---

1) Job. 38, 11.
2) Lucas 16, 8.

nomen Dei sui in vanum recipere non formidant. — Succurrite igitur sanctissime pater, ac recenti adhuc morbo recens remedium adhibete, ne panes filiorum canes comedant et stipendia pauperum luxus sibi et ebrietas commessancium audeat vendicare, alioquin, ut quid mortificamur tota die [1], et quid fratres nostri in laboribus plurimis, in ardoribus et doloribus habundancius in frigore super modum anxie vite stipem modicam ex intimis defixe telluris visceribus videntur misere extorquere! Sanctitatis igitur vestre pedibus provolvimur supplicando, quatenus prisce consuetudinis tenor nobis vestro privilegio restauretur, ut si quis forte a nobis vel ab aliquo monasteriorum nostrorum rem indebitam *a)* dubiamve poposcerit, abbas loci rei veritatem in proprie consciencie periculum requisitus, monachus autem et conversus, sub virtute obediencie interrogatus, alleget et sic in verbo veritatis ancipitis cause decisio perseveret. Quod si vestra dignabitur sanctitas, nostra nobis iura sine aliorum iniuria servabuntur. Si autem via ista vestre beatitudini non placuerit, aliud qualecunque dignemini remedium invenire, quod cum removerit a pravorum cupiditate periurium, cessare a nobis faciat solucionis indebite detrimentum.

24.

Papa super canonizacione N. sancti.

1253. März 25. Perusii.

Innocenz IV. kanonisirt den auf der Reise zu einem Ketzergerichte nach Mailand am 29. April 1252 erschlagenen Brüder Petrus, Prior der Dominicaner in Verona.

Boehmer Reg. 1198—1254. Inn. IV. no. 77.

Magnis et crebris insignita *b)* prodigiis christiane fidei rectitudo, iam nova novi sancti decorata martirio, signorum recencium fulgore coruscat et multis hactenus roborata portentis, nunc singularium miraculorum insigniis confirmatur. Ecce de instanti et moderno

a) in übergeschrieben V. — *b)* ins. von anderer Hand am Rande.

---

1) Psalm. 43, 22.

fidei pugile nova gaudia prodeunt, signa triumphalia innotescunt, vox fusi sanguinis intonat et inclita martirii tuba clangit, terra non silet, sudat aspersione cruoris, resonat regio nobili predita bellatore. Ipse namque gladius parricida proclamat: „hec sunt certe sacre fidei certa *a)* indicia, hec ipsius ydonea testimonia, hec eius dignissima munimenta". Propter hoc letati sunt celi, et terra in tanti percepciene gaudii exultavit. Grandis adest matris ecclesie causa leticie, multa ei materia iocunditatis advenit: habet enim, unde canticum novum, unde immense laudis ympnum refferat Deo suo, unde plebs katholica habet quod plaudat, levatis altissimo Domino manibus, sonoris iubilet vocibus et letis animis iocundetur, habet christiana concio unde devotas conditori concinat canciones. De horto siquidem fidei nuper super *a)* mensam regis eterni dulcis allatus est fructus, de vinea ecclesie in regium calicem affluens noviter novus liquor influxit; quoniam fecundus palmes hostili mucrone concisus habuit plus humoris, quia cohesit pressius vere viti. De α) ordine enim florido prodiit rosa rubens, que regalibus oblata conspectibus odoris intulit swavitatem, de humili ecclesiastica fabrica electus est lapis, qui β) decenter politus supernis edibus est insertus. In celesti quoque rosario flos amenus, rubro colore rutilans, nunc est natus in mundo et candido sanctorum collegio novum mundicie lilium est Fol. 30 b. exortum. Unde factum est in celo gaudium magnum, exultantibus omnibus sanctis et solempnitatem agentibus tanti festi. Sane beatus γ) . . de ordine N. δ) prudenter attendens dolosi mundi fallacias et vite semitam eligens tuciorem, ut a lubricis pede intacto firmis posset incedere gressibus, ad divina obsequia totaliter se convertit, in ewangelice institucionis observancia cuncta sua convertens *a)* studia et universas dirigens actiones, rectum et lucidum callem sequens, saluhrem videlicet ordinis sui regulam, per *b)* quam regi valeret et dirigi, duci et induci ad speratam requiem post laborem. In qua multis annis vel annorum ε) spacio, fultus caterva virtutum, fide preambula, spe astante, comite karitate, sic prevaluit et profecit circa ipsius maxime defensionem fidei, pro qua totus ardebat, quod contra illius diros hostes, mente intrepida, ferventique spiritu continuum certamen exercens, suum tandem agonem diutinum, victrice superante martirio, feliciter consummavit ζ). Porro ne sacra suorum actuum η) exempla

a) von anderer Hand am Rande. — *b)* pro V.

pretereant, aliqua de vita ipsius ad instructionem et profectum audiencium referamus.

Ipse namque veritatis filius et bonitatis alumpnus, conversacione conspicuus, spectabilis fama et opinione mirabilis, miro prefulsisse nitore mundicie, virginitatem integram custodisse nec mentis babuisse nec corporis corruptelam et nullius mortalis criminis sensisse contagium, quod non vera penitencia defleverit *a)*, confessorum suorum assercione firmissima demonstratur. Et quia servus delicate nutritus protervit in dominum, carnem suam assidua cibi et potus restringere studuit parcitate. Ne vero per ocii desidiam hostilibus pateret insidiis, in iustificacionibus Domini exercebatur cottidie, ut, eo circa licita totaliter occupato, locum in ipso illicita non haberent *ϑ)*. Devocione insuper gratus, humilitate letus, paciencia placidus, pietate compaciens, caritate prestabilis et in omni morum maturitate conpositus, alios prefulsis *b)* aromatum virtutibus adtrahebat, fervens quoque amator fidei, cultor precipuus, propugnator ardencior, sic in animo suo illam inpresserat, sic se totum in illius mancipavit obsequium, quod quecunque ipsius verba et opera virtutem fidei redolebant. Cuius dulcedine lingua eius velud redundans fluvius copiose distillans semper illius documenta swavia propinabat. Pro hac inquam mortem subire cupiens, hoc principaliter a Domino *c)* attentis et crebris supplicacionibus postulasse probatur, ut non sineret eum ex hac luce migrare, nisi prius sumpto pro illo calice passionis *ι)*. O igitur insigne martirium, quod titulus tam gloriosus illustrat! Pro defensione namque fidei katholice sanctus iste acerrimam tulit mortem, hic in ecclesia sancta sidus radians et lumen fidei gracia predicacionis emicuit. Hic iam in celo quasi luminare conspicuum et splendore glorie et multorum coruscacione signorum effulget, quod Dominus eius clarescere voluit *c)* sanctitatem, et meritorum suorum virtutem supprimere noluit in occulto, sed inter lucencia sanctorum candelabra manifestius exaltare, ut omnibus, qui in domo ecclesie babitant, proferat clarum lumen. Nam nec in vita sic latere potuit, quin in mundo miraculorum caresceret claritate *x)*. Multis enim miraculis
Fol. 30 c. gloriosis magnificavit Dominus sanctum suum, coleudum exhibuit universis.

a) quod bis defleverit fehlt bei Ripoll. — *b)* profusis Ripoll. — *c)* am Rande.

Letetur itaque totus fidelium cetus et laudum Domino carmina concinat alta voce, quod a suis tanquam Christi coheredibus mansiones celice possidentur: exultet mater ecclesia, quod palmes suus, quem in agro fidei plantavit et coluit, in celeste rosarium est translatus: gaudeat et insignis N. λ) ordo, quod ex ipso prosiliit stella micans, cuius fulgentes radii in lumine hic peregrinancium diffunduntur μ).

Ceterum quia convenit, ut quem Dominus in celo magnificat, mundus colat: nos de sanctitate vite et veritate miraculorum huiusmodi martiris inquiri fecimus diligenter, et quia post examinacionem studiosam et discussionem solempnem plura eciam et maiora comperimus quam insinuata fuissent, cum de communi fratrum nostrorum ν) consilio et assensu, confisi de omnipotentis virtute, auctoritate quoque beati Petri et Pauli apostolorum eius, ac nostra, sanctorum kathalogo duximus exnunc dignissime ascribendum. Ideoque universalis sancte matris ecclesie prelatis auctoritate apostolica damus firmiter in mandatis volentes, quatenus die tali N. ξ) festum predicti sancti devote ac solempniter celebretis et faciatis a vestris subditis veneracione congrua celebrari, ut pia eius intercessione, hic a noxiis protegi et in futuro sempiterna gaudia consequi valeatis ο).

Ergänzungen aus Ripoll Bull. Praedicatorum I, 228. Innocentius ep. s. s. D. ven. fratrib. universis archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis abbatibus, prioribus, archipresbyteris, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis ad quos litere iste pervenerint s. et a. b. — α) predicatorum. — β) pressura et tonsione politus. — γ) Petrus. — δ) Fratrum Predicatorum, Lombardus origine. — ε) triginta fere annorum. — ζ) Et sic ipse Petrus, firmus in petra fidei, petra demum passionis allisus, ad petram Christum digne laureandus ascendit. — η) nos (wohl besser vos). — ϑ) et a spiritualibus nequiciis tutus esset. Tag und Nacht sei er dem göttlichen Dienste obgelegen: nocturna — claruisse. — ι) Folgt in der Bulle die Erzählung, wie er auf dem Wege von Como, wo er Prior seines Ordensklosters gewesen, nach Mailand, woselbst er im päpstlichen Auftrage eine Untersuchung gegen Ketzer leiten sollte, von einem Ketzer erschlagen wird: unde quia — devincuntur. — κ) Es werden die Wunder erzählt, die er im Leben und nach dem Tode gewirkt. Cuiusdam — conversa. Quid plura? Hiis et quam multis etc. — λ) fratrum predicatorum. — μ) Gegen die Ketzer: erubescant — sequantur. — ν) et prelatorum omnium tunc apud sedem apostolicam existencium. — ξ) tercio Kal. Maii. — ο) In der Bulle ist noch der Ablass bestimmt, der denjenigen, welche das Grab des Heiligen besuchen, gewährt wird: et ut — relaxamus. Datum Perusii VIII Kal. Aprilis pontificatus nostri anno decimo.

Ripoll Bull. l. c. hat das Dat. VIII. Kal Apr., wogegen Raynald 1253, no. 10. IX Kal. April. nat; das erstere, dem Original entnommen, ist vorzuziehen und Boehmer l. c. danach zu verbessern.

25.

Papa principi seculari.

Ein Papst fordert einen weltlichen Fürsten auf, die Geistlichen, insbesondere die Cistercienser, zu denen er in demselben Verhältnisse stehe, wie die geschäftig arbeitende Martha zu der in stille Betrachtung versunkenen Maria, in jeder Weise zu beschützen und zu fördern.

In domo Domini Martha sollicite ministrando turbatur, et Maria secrecius contemplando quiescit, et quamvis laborantis ministerium ocio quiescentis expediat ad munimen, potissimum tamen sedentis, si sit inconcussa, tranquillitas ad dulcedinis inpermixte consorcium proficit laboranti [1]. — Te quidem pro interna ecclesie pace fovenda labor intrinsece sollicitudinis inquietat ut Martham, ut inter multiplicia turbacionis incumbentis incomoda, sine quibus ecclesiastice administracionis ad presens cura non agitur, te oporteat interdum expetere cum tedii querimonia spirituale suffragium acquiescentibus cum Maria, et, inter tot actionum amaritudines, aliquid gustare cum illis de optima porcione. Quapropter, ut apud religiosos viros, colentes pacifice pacis auctorem, sabbatum quietis invenire valeat labor tuus, debes tranquillitatem illorum defendere non vexare, ut qui pro te circa frequens mysterium occupati, hostiis et precibus debent implorare auxilium divinum, id cum gaudio faciant, non gementes. Pro tua igitur tibi salute consulimus, pro tua honestate te propensius commonemus, quatenus Dei filios, fratres Cystercienses, qui, abiectis seculi sarcinis, expediti secuntur ad vitam per ardua voluntarie paupertatis vestigia Salvatorem, aliquibus molestiis non infestes, et si qua eis, quod non credimus, irrogasti, gravaminibus revocatis, sinas eos in pace deinceps sine vexacione qualibet Domino famulari, ut, te sic ipsis protectionis tue pretendente umbraculum, sub qua tranquille dispositi pacis humiles professores hoc, ipsis orantibus, tibi crescat ad meritorum cumulum apud Deum et apud homines ad gloriosi nominis incrementum.

---

[1]) Vergleiche die Erzählung Ev. secundum Lucam 10, 38—42; die dienende, arbeitende Martha, Ev. Joh. 12, 2 sqq.

26.

Apostolice sedis legatus commissionem facit predicantibus crucem sanctam.

1251. Februar oder März.

Der von Innocenz IV. mit der Anregung eines Kreuzzuges gegen Konrad IV. beauftragte Bruder Wilhelm von Cyka, vom Orden der Predigermönche, fordert Jemanden auf, die Geistlichkeit und das Volk in Deutschland zu einem Kreuzzuge gegen Konrad IV. und dessen Anhänger anzufeuern und verspricht den Streitern gleichen Lohn, wie den zum Schutze des heiligen Landes Ausziehenden.

Si exordia nascentis ecclesie ad memoriam revocentur, evidencius apparebit, quod, sicut in credentibus una olim erat fides mencium, sic in eisdem erat una pietas actionum, utpote quorum cor unum et anima una in Domino existebat. Ob quam unitatem applaudens ecclesie, sponsus eius „una est columba mea“ decantabat in cantico canticorum [1]. Hanc igitur unitatem, per tunicam Domini inconsutilem designatam, matri ecclesie synagoga prefigurabat. Que licet synagoga videlicet in aliis exhibuerit se novercam, in hoc tamen ecclesie sancte reverenter detulit et pepercit, quod, partitis sibi aliis Domini vestimentis, tunicam illam inconsutilem servare voluit indivisam, venerans in illa ecclesie mysticam unitatem, quam illa inconsutilitas designabat [2], ponendam quoque in superbiam seculorum et mamillis regum nutriendam pariter et lactandam [3]. Nunc autem, quod refferre absque dolore gravi et gemitu non valemus, Chunradus impius, impii Fr. quondam imperatoris filius, paterne impietatis et sceleris imitator, nec non fautores sui, velud squame sibi vehementer ad invicem coherentes *a)* senilem etatem ecclesie, venerande scilicet cunctorum fidelium genitricis, impie contempnentes ac sevientes in eam severius quam Judei, unitatem ipsius, sancto spiritu congregatam, hostili incursione turbari minime reformidant, quin imo collo currentes erecto *b)* adversus eam et adversus Christum eius, tunicam ipsius inconsutilem, videlicet caritatem, tanquam viri scismatici, scindere ac Fol. 30 d.

a) corehntes V. — *b)* am Rande alius: extento.

[1] Cant. 6, 6.
[2] Joan. 19, 24.
[3] Isaj. 60, 15. 16.

dividere moliuntur diversis scismatibus et scissuris. Materna siquidem viscera ungue vipperio lacerantes, ab ipsius integritate recedunt, tanquam inveterati in sua nequicia, quemadmodum filii alieni a semitis veritatis et iusticie claudicantes, et insuper, ad malorum suorum cumulum cumulandum, excellentissimo domino Ulrico *a)* Romanorum regi, in regem legittime electo [1]) et a sanctissimo domino nostro papa, ad quem eiusdem electionis pertinet confirmacio, apud Aquis in regem solempniter coronato ac sacre unctionis crismate delibuto [2]), contra Deum et iusticiam se opponunt, in errorem suum quos possunt attrahere attrahunt, filios Dei dispergentes et ab unitate ecclesie dividentes, cum e converso pro aggregandis filiis Dei dispersis ab ecclesiastica unitate *b)* Salvator noster mortem sustinuerit preciosam, ewangelista Johanne testimonium perhibente [3]), qui dicit, cum pro eo mortuum, ut in unum dispersos Dei filios congregaret. Propter que summus pontifex, pater patrum, Petri successor et in terris vicarius Jesu Christi ac sancte matris ecclesie precipuus paranimphus, prefatum C. ac fautores ipsius, scismaticos antedictos, excommunicacionis mucrone feriens, ab unitate ipsius ecclesie, quam scindere nitebantur, abscidit et ab eius consorcio, tanquam menbra putrida separavit, et cum Dathan et Abyron, quos absorbuit terra vivos [4]), nisi resipuerint, participient *c)* portionem, et loca eorum ecclesiastico supposuit interdicto. Sed, ut manifeste appareret obstinacio eorundem, nec timor Dei nec severitas ecclesiastice discipline prefatos scismaticos revocat ab hoc malo, sed de die in diem, rupto pacis vinculo, manus suas aggravant adversus ecclesiasticam unitatem, dum, cernentibus nobis, eis pauperes sunt in predam, perit devocio, periclitatur fides, multiplicantur scismata, sanctitas
Fol. 31 a. conculcatur, reverencia sanctis subtrahitur et cultus divini nominis impeditur, loca sancta consueto frustrantur honore, quorum diripiuntur possessiones et persone divinis obsequiis deputate per violenciam

a) So hat V. für Wilhelmo. — *b)* offenbar ad ecclesiasticam unitatem zu lesen. — *c)* sic!

---

1) 1247 October 3 bei Neuss.

2) Nicht von Innocenz IV. wurde Wilhelm gekrönt, der war damals in Lyon, wohl aber auf Veranlassung und im Beisein von dessen Legaten Petrus Capuccius, der auch seine Wahl bewirkt hatte, durch den Erzbischof von Köln, Konrad von Hochstaden am 1. November 1248.

3) Joan. 11, 52.

4) Num. 16, 32.

malignancium disperguntur, fidelium corpora, spiritus sancti templa, subiacent discriminibus vane mortis et animarum instant pericula infinita et insuper claves ecclesie contempnuntur et nomen Domini iam non tantum inter gentes quam in hiis, qui se Christianos licet falsos asserunt, blasphematur. — Quis ergo Christianitatis gaudens tytulo et racione utens in Domino, hec in corde suo conferens, amaros non multiplicet gemitus et alta non trahens suspiria ab intimis visceribus pietatis se contra prefatos viros pestiferos insigni crucis karactere non accingat! O res mirabilis, imo cecitas detestanda! Insurgunt scismata scindencia tunicam Domini, ecclesiasticam scilicet unitatem — et contra tales scismaticos tacebitur verbum crucis? Absit hoc a crucis possessoribus et amatoribus crucifixi. Quocirca discrecionem tuam monendam duximus et hortandam, mandantes et per immaculati agni Dei *a)*, qui tollit peccata mundi, sanguinem innocentem et mortem preciosam obnixius deprecantes, ac in remissionem peccaminum iniungentes, quatenus per te et alios viros ydoneos contra prefatos ecclesiastice unitatis, ut supra diximus, inimicos instancius predicans, clerum et populum regni Alemanie crebris exhortacionibus et monitis salutaribus et assiduis predicacionibus ad hoc inducere satagas, ut assumpto crucis signaculo in animo et in veste *b)* contra predictum Ch. et fautores suos sepius memoratos se accingant patenter pariter et potenter, non deferentes talibus et in talibus contra Deum. Nos autem auctoritate qua fungimur et de speciali mandato divini *c)* pontificis, cuius vicem plene gerimus, omnibus crucem fideliter predicantibus et sumentibus, seque personaliter opponentibus predicto Ch. et predictis scismaticis, illis eciam, qui iuxta facultatem propriam et qualitatem, qui etsi non corporaliter, tamen in expensis propriis bellatores ydoneos duxerint destinandos, et eciam illis, qui in personis propriis licet in alienis expensis, assumpto crucis signaculo, personaliter subierint hunc laborem, iuxta qualitatem presidii et dilectionis affectum, illam proprie indulgenciam elargimur, que conceditur hiis, qui transeunt ultra mare in subsidium terre sancte.

a) Dei am Rande V. — *b)* veste auf Rasur V. — *c)* alius: summi am Rande V.

Die in dem Briefe ausdrücklich angeführten Namen und Thatsachen machen es unzweifelhaft, dass er nach dem Tode Friedrich's II. zur Zeit Konrad's IV. (1250, Debr. 17 — 1254, Mai 20) geschrieben sein muss. — Nun berichtet Raynald 1251 n. 11. von Innocenz IV.: Demum ad conflandas vires, propulsandos Conradi impetus religioso viro de Eyka ordinis Praedicatorum partes imposuit, ut propositis indulgentiarum praemiis ad induendam crucem populos excitaret, munusque cruce milites insigniendi aliis demandaret. Die Instruction, die er zu diesem Zwecke von Innocenz IV. am 7. Februar 1251 erhält, ist der Art, dass unser Brief als die Ausführung derselben angesehen werden kann, es finden sich darin zum Theil dieselben Worte wie hier. Der Papst sagt, er solle veranlassen: praedicationem crucis contra Conradum, natum quondam F. imperatoris, eiusque fautores, persecutores ecclesiae, per totum regnum Alemanniae, er übertrage ihm auctoritate apostolica plenariam potestatem largiendi crucesignatis ob causam huiusmodi et concedendi privilegia et indulgencias, quae crucesignatis in terrae sanctae subsidium transfretantibus conceduntur etc. Raynald l. c. — Ripoll Bullarium ord. praedicatorum I, 188 datirt den päpstlichen Brief abweichend V Kal. Decembr. pontif. 8 (1250) und nennt den Ordensbruder nicht de Eyka wie Raynald, oder de Elka wie Bzovius, sondern „de Cyka seu Zika ab oppido Hungariae". Ich weiss sonst nichts von ihm, als dass er Capellan des Königs Wilhelm von Holland war. — Sehr bemerkenswerth ist übrigens in unserer Formel der willkürlich gewählte Name Ulricus für Wilhelmus.

27.

Papa universis principibus.

1246. Ende März. Lugduni.

Innocenz IV. fordert, unter Hinweisung namentlich auf die Angriffe Kaiser Friedrich's II. gegen die weltliche Macht der Kirche, die Könige, die geistlichen und weltlichen Fürsten auf, die Waffen gegen den Kaiser zu ergreifen.

Agni sponsa nobilis, formata mirifice de latere dormientis, dotata in patribus incomparabilibus margaritis ac vivifico eius sanguine in filiis dedicata, terre principibus constitutis iure viget et imperat ubique terrarum, sancta mater ecclesia generalis, cum nobilis in portis vir eius [1] — racione *a)* plasmacionis et redempcionis misterio — per mundi climata vigeat Jesus Christus, a quo omnia et in quo omnia potentialiter predicantur. Per ipsum siquidem reges regnant, ab ipso

a) racione am Rande V.

[1]) Proverb. 31, 22.

omnis potestas progreditur et in ipso vivimus, movemur et sumus, cuius potestas omnia continet a mari usque ad mare et a flumine usque ad terminos orbis terre, cuius sapiencia terrarum stabilitas et celorum sumitas ordinate consistit, de cuius thesauris venti ineffabiliter *a)* producuntur et ad cuius nutum fiunt et facta sunt universa. Filii autem eius super omnem terram obtinent principatum, a patre gracie virtutisque auctore illis potestate collata, ut evellant et destruant, edificent atque plantent [1]). Rerum quoque possessione non tenuis et innumeris honoribus exaltata fratrum et amicorum eius, Fol. 31 b. qui sponsi faciunt voluntatem, illustris caterva letetur, dum nimis pre ceteris honorati dilectionem eius omnibus anteponunt. Talis igitur et tanti sponsi, de cuius excellencia tam gloriosa narrantur, dyademate insignita, filiorum gloria decorata, fraternali nichilominus ac dilectorum obsequencium munimine circumfulta; sagitte volantis per diem, seu demonii meridiani perambulantis in tenebris non terrebitur ab incursu, nec timebit a timore nocturno, ipsam offendere satagente [2]). Immo tanto magis insana presumptoris temeritas iudicatur, quanto contra universorum dominam calcem superbiendo elevat et montem, unde venit cunctis auxilium, tangere non formidat, cum non sit sapiencia nec fortitudo aliqua contra Deum. Sane quo spiritu ducatur ad offensionem matris ecclesie sacrosancte et quanta temeritate feratur perdicionis filius, antychristi similis et precursor, qui per ingratitudinis vicium a matris gremio, quam sprevit, inprovide nutritus ab ea et ultra vires sui meriti insuperabiliter pre ceteris exaltatus, non inmerito divisus existit, per literas suas vobis, o reges et principes, destinatas post deposicionis sentenciam, quam in ipsum tulimus ob innumera et nefanda ipsius flagicia, que nedum in gubernatore imperii, verum eciam tollerari non possent in aliquo christiani nominis professore, dum, maternis monitis non admissis, incorrigibilis prorsus existere non erubescit, Pharaonis duriciam imitatus *b)*. Per ista *c)* suam exponens iusticiam et auctoritatem, nostram omni carere penitus racione, tanquam non intersit ecclesie, cui licet immeriti presidemus, utpote de temporalibus spiritualiter iudicare;

a) in am Rande. — *b)* H-Bréh. imitatus, quilibet potest sane mentis advertere. — *c)* ipsas siquidem suam exponendo etc. H-Bréh.

[1]) Jerem. 1, 10.
[2]) Psalm. 90, 5—7.

vos contra eandem sanctam matrem ecclesiam provocavit, vasa sincera satagens ingrassare α). Quantum igitur offendatur excellencia Jesu Christi in a) iniuriis sponse sue, reges et principes et universi christiane fidei zelatores, ex quibus consistit ecclesia et in quibus cottidie fecundatur, evidenter potestis perpendere, cum, non metuens ponere os in celum, in nobis et ecclesia Dei, quos multis detractionibus et oblocucionibus, factis et scriptis suis, sicut est notum omnibus, nisus est multipliciter lacessere b), ipsum salutis auctorem tetigerit inpudenter, qui in beato Petro ceterisque apostolis, ecclesie ministris, successoribus eorundem, cui licet indigni auctore Domino presidemus, se tangi tanquam pupillam oculi sui innuit manifeste. Quantum eciam omnes ledamini, presertim ecclesiarum prelati, quod vos depauperare intendit et, quantum in eo est, disponit penitus anullare, advertite Christiani, qui filii ecclesie, fratres censemini et amici, etsi matris iniuria relinqui debeat inpunita, sicut tenemini et debetis, attendite diligenter. Cum enim maledicens patri vel matri morte debeat mori legittima, et res contra naturam sit filium insurgere in parentem, merito in degenerem Fridericum, scilicet imperatorem, qui non est dignus nomine filii sed privigni, ob reatum suum materna
Fol. 31 c. benedictione privatum, non solum ad defensionem, sed eciam ad vitanda ipsius obprobria, armatis debetis viribus insurgere, et vos, quantum in eius lesione gravemini, ostendere operis per effectum, si hereditatem Dei viventis per Christum et ecclesiam cupitis adipisci β). Hortamur itaque vos fratres in Christo Jesu, qui pro salute omnium de sinu patris descendens, crucis dignatus est subire patibulum et pro nostra redemptione fundere suum sanguinem preciosum, attencius deprecamur, quatenus contra predictum Fr., Dei et hominum inimicum, qui tanquam leo rugiens, devictus rabie incunctanter querit quem destruat, quique misereri non eligit, sed irasci, et multum in perdicione moriencium delectatur, in devocione constantes ac fortes in fide persistentes, mentes manusque tollite, nec non in eum, cuius manus sunt contra omnes, ad defensionem ecclesie pro redempcione omnium redemptoris unanimiter arma sumentes, fidem vestram operibus iusticie roboretis, ut, devocionis vestre et fidei fervore attento, tranquillitatem tribuat Dominus sponse sue et post presentis vite curricula in eterna tabernacula vos admittat.

a) in am Rande. – b) lacessiri V.

Ergänzungen aus Huillard-Bréholles VI 398—399. Innocencius etc. — α) Er habe den Fürsten gesagt, der Papst werde auch ihrer nicht schonen; die Kirche müsse arm sein wie in ihren ersten Zeiten und er habe sie arm gemacht: et studiose — exercere. — β) Die Kirche, die sich der unterdrückten Christen annehme, leide viel von dem Tyrannen: sed Christianorum — propulsatis.

Die Wilheringer H-S. No. 60 hat diesen Brief mit der richtigen Randbemerkung: responsiva epistolae Friderici: Illos felices. S. unten Fol. 73, no. 21. Pertz Arch. 7, 897.

28.

Papa archiepiscopis et episcopis.

Ende 1244.

Innocenz IV. fordert die geistlichen Fürsten auf, dem durch die Charesmier hart bedrängten heiligen Lande Hilfe zu bereiten.

Terra sancta, Christi respersa sanguine, post gravia sue crebre desolacionis excidia, post ipsius continua ex frequenti suorum strage lamenta, nunc durius sentit manus inimice flagellum, nunc luget amarius et interni doloris acumen alterata voce lamentacionis exponit. Et nos acribus eius conpuncti lacrimis et validis clamoribus excitati, una cum ipsa sue et nostre persecucionis conterimur malleo suosque ac nostros miserabiles casus secum pariter deploramus. O quam dolendum a fidelibus omnibus, quod locus, Christi sanctificatus presencia, blasphemancium ipsum residencia prophanatur! Quam gemendum, quod terra, in qua genus humanum de vetuste captivitatis iugo liberatum exstitit, in ignominiosam redigitur servitutem! O quam inproperiosum Christianorum obprobrium et obprobriosum inproperium, quod ubi Dei filius temporali morte crucis de perpetue cruciatu mortis ipsos eripuit, ibi acerbitate blasphemiarum et impietatis decore *a)* cruciatur! O quam inestimabile dampnum, quod predecessores nostri, quorum attenta et studiosa sollicitudo eidem terre non *b)* defuit, inaniter quodammodo circa defensionem eius vigilasse videntur, quod populus Christianus, cuius terra eadem sudore multociens manavit *c)* eiusque sanguine rubuit sepe sparso, vacuos pertulisse labores sumptusque inutiles propter

a) dedecore zu lesen. — *b)* non am Rande — *c)* am Rande steht alius maduit V.

hoc cernitur subiisse. Ecce siquidem Charesminorum gens perfida, de sue regionis finibus repente prosiliens, et in tumore grandis exercitus terras ante faciem suam depopulans universas, civitatem sanctam Jerusalem dire obsidionis angustia occupavit, in christicolas, habitatores ipsius, convertentes se ad fuge presidium, sic horribiliter vires sue feritatis effundens, ut omnes pariter ore gladii degluciens, aspersione cruoris eorum camporum planiciem irroraret et — quod intima amarioris nostri cordis tristicie telo ferit omnemque fidelem offense debent inmanitate conpungere — ad sanctum venerandumque sepulchrum Salvatoris furoris extensa ira et in ipsum manu iniecta sacrilega, illud proch dolor! asseritur violasse, ut animi sui rabiem eo ardencius ad Christi contumeliam inflammaret. Ha, quem fidelem tam dura sancte terre oppressio non affligit! ha, quem christicolam tot
Fol. 31 d. et tam atroces iniurie Jesu Christi non poterunt commovere! Relinqueturne gentis illius impietas inpunis et permitteretur *a)* mucrone libero desevire? Nonne contra ipsam devocionis zelo mens Christiani cuiuslibet accendetur, munietur constancie clypeo et dextera armabitur gladio ulcionis? Expedit igitur gentis eiusdem potencia potenter et taliter inpugnari, ne ad aliarum exterminium *b)* regionum processum habere valeat expeditum. Universitatem itaque vestram monemus, rogamus et hortamur attente, per apostolica scripta fraternitati vestre mandantes, quatenus — considerato provide, quod cum fidelium suorum regnum vos prefecerit Dominus defendere, ac augere fidem katholicam, ut corroboretur ac propagetur in cordibus hominum — prelati ceteris, ex officio propensius tenemini pastorali, graviusque vestra super hoc ab eo *c)* negligencia non immerito punietur, nisi in succursum terre sancte contra memorate gentis perfidiam ferventi animo exsurgentes, sicque ei efficaciter in tante necessitatis articulo subvenire curetis, quatenus vestro aliorumque subsidio de pollutis infidelium manibus eripi valeat et, favente Domino, totaliter restitui populo christiano et tam per vos quam per alios, quos ad hoc esse cognoveritis ydoneos, proponentes iuxta datam vobis a Deo prudenciam per vestras civitates et dyoceses Christi fidelibus verbum crucis, ipsosque, ut ad succurrendum eidem contra prefatam gentem assumpto crucis signaculo celeriter et viriliter se accingant, attentis et sedulis exhortacionibus inducatis. Nos enim

a) permittetur zu lesen. — *b)* exterminum V — *c)* ab eo am Rande V. —

de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius ac ea, quam nobis concessit, auctoritate confisi, omnibus penitentibus et contritis, qui personaliter in eiusdem terre succursum accesserint, vel in expensis propriis ydoneos miserint bellatores, aut iuxta facultates proprias subsidium congruum destinaverint, plenam suorum concedimus veniam peccatorum.

Die Verwüstung Jerusalems durch die Charismier geschah im August 1244. Wilken, Kreuzzüge VI, 4.; VII, 20. Vergl. auch Raynald ad a. 1245 und den Brief Friedrich's II. vom 27. Febr. 1245, Mathaeus Paris ad a. 1244 und 1245. Boehmer, Reg. Frid. 1079. — Unser Brief dürfte Ende 1244 oder Anfang 1245 geschrieben sein und ist wohl derselbe, von dem Albertus Stadensis M. G. SS. 16, 369 berichtet: Papa per totam terram Teutoniae lugubram litteram principibus ecclesiasticis destinavit, conquerens flebiliter, quod a gente quadam Sarracenorum, quam Choreaminorum populum appellavit, sepulchrum Domini esset enormiter violatum, ita ut plurimi, immo fere omnes, hanc litteram audientes, intellexerint venerabile monumentum Domini ab eisdem infidelibus destructum funditus et eversum, et locum sanctum in planiciem iam redactum. Et fideles in eadem littera sollicitari praecepit, ut se crucis insignirent caractere. — Raynald 1245, no. 96 bemerkt hierzu: At non in Germaniam modo, verum in alias quoque Christiani orbis regiones transmissae eae litterae; tum decretae plures legaciones, virique pii ad promovendam sacram expedicionem destinati, inter quos Otho, Tusculanus episcopus, mox a perfecta synodo Lugdunensi in Francorum regis aulam transmissus, ut refert Naogius etc.

29.

Papa archiepiscopo.

1240. August 9. apud Cryptam ferratam.

Gregor IX. fordert den Erzbischof von Sens auf, zur Berathung wichtiger Angelegenheiten am nächsten Osterfeste, 31. März 1241, persönlich vor ihm zu erscheinen.

Huill.-Bréholles V, 1020. Boehmer, Reg. Greg. IX, no. 156.

Eterni providencia conditoris sanctam et immaculatam ecclesiam a sue fundacionis exordio eo voluit ordine gubernari, ut uni pastori, potestatis plenitudinem obtinenti, ceteri, partem sollicitudinis assumentes, tanquam menbra capiti, communicatis alterutrum emergentibus casibus, unione indissolubili cohereant, per quam — cis sensibus *a)* mutuis solidatis — capud famulantibus menbris

a) consensibus H-Br.

vigorem assumeret et menbrorum condicio de sui principii robore firmaretur. Quia igitur grandes apostolice sedis eventus et casus te ignorare non convenit, tanquam necessarium matris ecclesie munimentum, propter que, necessitate urgente, tuam et aliorum habemus presenciam plurimum oportunam, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente mandantes *a)*, quatenus ad presenciam nostram personaliter venias, omni occasione postposita, N. termino α), ut habeat sancta mater ecclesia in filio speratum ex tua visitacione solacium et gratum providi consilii fulcimentum, proviso ut in personarum et evectionum moderato numero venire procures, ne forsan ex eo tue videaris ecclesie nimis existere onerosus β).

Ergänzungen aus Huill.-Bréh. V. 1020. Gregorius episcopo Senonensi etc. — α) usque ad proximum festum resurrectionis dominice. — β) Auch seine Suffraganen solle er veranlassen, Abgeordnete zu schicken: Preterea — postponant. Dat. apud Cryptam Ferratam V. idus Augusti anno XIV. — Encyclisches Schreiben. Bei Raynald 1240, an. 53 mit dem unsern wörtlich übereinstimmend, an den Erzb. v. Sens, mit dem Zusatz, dieselbe Einladung an die Capitel, Äbte und Prälaten seiner Diöcese zu richten. — An den König von Böhmen, die Bischöfe von Olmütz und Prag, Palacky Reise no. 150. — Ähnliche Schreiben Böhmer, Reg. Greg. IX., no. 156—158.

30.

Papa principi N. super reformacione pacis ecclesiastice.

1245. Januar 3. Lugduni.

Innocenz IV fordert einen Erzbischof auf, bei dem auf den Tag Johannes des Täufers festgesetzten allgemeinen Concil zu erscheinen.

Dei virtus et Dei sapiencia Jesus Christus, cuius ineffabili subiecta sunt omnia maiestati, a fundacionis sue primordio in consplendore virtutum suam illustravit ecclesiam et sic insignem reddidit singularis privilegio potestatis, ut per eius ministerium suum iusticie consequatur effectum et, sedato gwerrarum discrimine, mundo
Fol. 32 a. proveniat tranquillitas oportuna. Ideo nos, qui eius vice, licet inmeriti, fungimur in terris, summo opere debemus satagere, ut inter discordes pacis vinculum, quod dissensionis auctor impedire

a) mandantes am Rande.

nititur, reformetur. Iluius enim preminenciam dignitatis dum reverenter attendimus, qui regimini generalis ecclesie, licet inmeriti, divina tamen providencia presidemus, reddimur corde sollieiti, quomodo possit ex nostre provisionis auxilio tranquillitati eiusdem ecclesie, celesti pietate propicia, provideri, presertim quod unigenitus Dei vivi, ut reconciliaret servum domino, descendit ad ima et de mundo transiturus ad patrem, pacis hereditatem suis in testamento delegavit: „pacem", inquiens, „meam do vobis, pacem! [1]" hoc in ultimo quodammodo proponens, ut verbum pacis ardencius in audiencium cordibus figeretur. — Hinc est quod, ut ipsa beata mater ecclesia per fidelium suorum salubre consilium et auxilium fructuosum status debiti possit habere decorem α), nec non pro negocio, quod inter eandem sanctam matrem ecclesiam ex parte una, et principem N. [2]) ex parte altera per modum litis sortitur, dirimendo: reges terre, prelatos ecclesiarum et alios mundi rectores duximus convocandos, et ob hoc tue eciam fraternitati per apostolica scripta mandantes, quatenus omni prorsus occasione relegata, N. termino atque die β) nostro te conspectui representes, quatenus nos, qui ex officii nostri debito hiis, qui prope et hiis qui longe sunt, pacis et concordie consilia tenemur propensius cogitare, tua et aliorum prudencia *a)* mediante, predictum negocium eo comodius valeamus ad statum pacis et concordie retorquere γ).

Ergänzungen aus Rayn. 1245, no. 1. — α) et deplorando terre sancte discrimini et afflicto Romano imperio propere valeat subveniri ac inveniri remedium contra Tartaros et alios contemptores fidei ac persecutores populi christiani. — β) usque ad proximum festum S. Joannis Baptiste — γ) Dat. Lugduni III Nonas Januarii pontif. secundo. — Ein ähnliches päpstliches Schreiben „abbatibus et prioribus per Angliam constitutis" Dat. Lugduni III Kal. Febr. pontif. anno secundo: Dei virtus — oneroai bei Math. Paris ed London 1640, p. 656.

a) am Rande: alius presencia.

[1]) Ev. Joh. c. 14. 27.

[2]) Kaiser Friedrich ist gemeint.

31.

Papa Romanorum regi.

1198. Mai 29. apud sanctum Petrum.

Innocenz III. übersendet dem Könige Richard Löwenherz vier goldene Ringe mit je einem Smaragd, Saphir, Granat und Topas und erklärt die mystische Bedeutung dieses Geschenkes.

Boehmer, Reg. Inn. III., no. 6.

Inter terrenas opes, quas mortalis oculus concupiscit, quasi rariora desiderat aurum obrizum et lapides preciosos. Licet autem hiis diviciis excellencia regalis habundet, in signum dilectionis et prerogative quodammodo *a)* singularis quatuor anulos aureos cum totidem lapidibus preciosis tue magnitudini destinamus, in quibus profecto te volumus mystice intelligere formam, materiam, numerum et colores. Rotunditas igitur anulorum eorundem eternitatem significat, que caret principio atque fine; ex forma autem anullorum que corruptibilis est et potest ex contrariis qualitatibus inmutari, regalis debet advertere prudencia, quod ei de terrenis ad celestia et transiendum sit de temporalibus ad eterna. Quaternarius autem numerus est quadripartitam constanciam mentis insinuans, que nec debet deprimi in adversis nec in prosperis elevari. Quod regalis providencia tunc efficaciter adimplebit, cum quatuor virtutibus cardinalibus fuerit ordinata, id est iusticia, fortitudine, prudencia et temperancia: primo intelligens iusticiam, quam exerceas in iudiciis, fortitudinem, quam exhibeas in adversis, prudenciam quam observes *b)* in dubiis, temperanciam quam in prosperis non dimittas. Per materiam autem anullorum, que est aurum optimum, sapienciam accipe, quia sicut aurum omnibus metallis, sic sapiencia omnibus bonis antecellit, nichilque regem oportet magis quam sapienciam possidere, quod Salemon innuit, qui solam sapienciam a Deo postulavit, ut populum sibi commissum eo salubrius gubernaret [1]). Deinde regalis intelligencia mysticum gemmarum colorem intellecto mystico comprehendat: smaragdi itaque viriditas fidem insinuat, saphiri serenitas spem significat, granati rubicunditas caritatem representat, topazii claritas

a) quomodo V. — *b)* obs. auf Rasur.

1) Regum III, 3, 9.

operacionem rectam enunciat et declarat, de qua Dominus: luceat lucerna vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona [1]). Habes Fol. 32 b. ergo in smaragdo quod credas, in saphyro quod speres, in granato quod diligas, in topazio quod exerceas, quatenus ascendens de virtute in virtutem, tandem Deum Deorum in Syon eterne videre merearis.

Baluze I, 111. Raynald ad a. 1198, n. 52. mit der Überschrift Illustri regi Angliae und dem Datum Romae ap. S. Petrum IV. Cal. Junii. — Martene et Durand Coll. II, 1171 bringen denselben Brief fehlerhaft gedruckt mit der Überschrift: Fridericus regi etc.

32.

Papa Romanorum regi de suscipiendo diademate.

1254.

Innocenz IV. fordert den zum römischen König erwählten Grafen Wilhelm von Holland auf, zum Empfang der Kaiserkrone nach Rom zu kommen.

Postquam divina potencia ecclesiam suam pacificari disponens, manifesta tibi bonitatis sue signa pretendit, de via per quam prospere procedas et regnes, obstancia *a)* offensionum scandala removendo, ita quod, adversariis tuis *α)* iam de medio sublatis, nullus omnino superstes esse videatur, qui, Deo tibi propicio, tuis valeat progressibus obviare, oportet de cetero in te profici nostro ministerio opus Dei et desiderium impleri ecclesie, matris tue, toto cupientis affectu electum videre dilectionis sue filium imperatorie maiestatis culmine consumatum. Sane cum reges, qui fuerunt pro tempore in Romanos principes sublimandi, consweverint apud sedem *b)* apostolicam *c)* cum multa sepe supplicacionis instancia vocacionem suam ad coronam imperii per solempnes nuncios postulare priusquam per Romanum pontificem invitarentur ad illa, in hoc tibi eiusdem sedis spiritualis benivolencia et fervens de promocione tua ipsius desiderium elucescit, quod ipsa te ad principalis honoris excellenciam efficaciter assequendam antequam rogaretur, invitat et cum tedio more prolixioris dinoscitur expectare. Hortamur igitur dilectionem regiam paternis monitis tibi consulentes, quatenus *β)* a ceteris difficultatibus te explicans et exonerans ad veniendum ad Ytaliam apparatu regio accingaris

a) obstancia am Rande. — *b)* ap. sedem am Rande. — *c)* apostolica V.

[1]) Matthaeus 5, 16.

et festines ad apostolorum limina transferre, recepturus ibidem solempniter de manibus nostris imperii dyadema γ). Precedat autem circumspectio gressus tuos, quia aliqui auctoritate et prudencia insignes de latere tuo sunt in partes Ytalie premittendi, qui viam ante faciem tuam strenuis disposicionibus preparantes, in recipiendis fidelitatibus et in aliis quibuscunque interim vices tui nominis exequantur. Ceterum cum manus Domini te potenter exaltet, decet et competit, ut per devote humilitatis obsequium hanc vicissitudinem tuo exhibeas creatori, quod videlicet habundanter affluas manswetudinis regie clemencia circa omnes. Cures ergo quocunque queso studio, quos poteris ad tuam benivolenciam et graciam revocare, parcendo pariter et misericorditer miserendo, ita quod te malum in bono vincente, teque Inmeritis munificencie *a)* eciam tue pollicente clemenciam, ad te tui cogantur venire adversarii tracti funiculo regie bonitatis.

Mieris Charterboek der Graven van Holland I, 291. und Beka bei Boehmer, Fontes II, 446 mit der Überschrift Innocentius ep. s. s. Dei, Excellentissimo filio Wilhelmo Rom. regi s. et a. b. mit vielfachen, wesentlichen Kürzungen, jedoch: — α) für adversariis tuis: Conrado, filio quondam Frederici, olim imperatoris und β) dilecti filii nostri Petri, S. Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis et apostolice sedis legati communicato consilio a ceteris difficultatibus etc. — γ) hier schliesst der Brief bei Beka l. c.

33.

Papa pro subsidio terre sancte.

1234. September 4. Spoleti.

Gregor IX. fordert die Christgläubigen zur Theilnahme an dem bevorstehenden Kreuzzuge auf.

Sacrosancta α) Romana ecclesia accrescencium in salutem et filiorum dextere pia mater, cuius magna, tanquam Rachel de sue prolis interempcione, contricio, vocem lamentacionis et luctus emisit hactenus et emittit, quam audiri cupimus in excelso, ut per diem et noctem fidelium oculi lacrimas deducentes non taceant et donec misereatur Dominus non quiescant. Lamentatur autem non inmerito

a) munificencie auf Rasur.

beata mater ecclesia quia domus celestis panis *a)*, mons Syon, unde lux exiit, civitas regis magni, de qua gloriosa dicta sit terra, quam Dei filius suo pro nobis sanguine consecravit, regni robur et pulchritudo, periit fletque quondam libera et sub impie tyrannidis iugo servit. Luget siquidem quia ibi *b)* multitudo celestis pacem cecinit milicie, ibi pressum gentis immundissime, scandala, simul- Fol. 32 c. tates *c)* et scismata suscitavit, ac innovans excidia preliorum misit ad desiderabilia manum suam, sacerdocii et sacrorum ordinum pias leges et ipsius iura nature relegans a templo Domini, diversis ibidem abhominacionibus et spurciciis introductis. Et ideo Jerusalem in suis derisa sabbatis obsorduit quasi polluta menstruis [1]) inter bostes *β)*. Ad eiusdem igitur succursum nullum tedeat peregrinari pro patria, certare cum spe victorie pro corona, mori pro vita, pro illo sustinere ad tempus dura et tristia, qui confusione contemptibili, sputo conspersus, cesus colaphis, flagellis afflictus, coronatus spinis coram Pylato sisti tanquam multorum reus criminum pertulit crucifigium, ad ultimum potatus felle, lancea perforatus, emittens cum clamore valido spiritum, pro condicionis humane viribus reparandis, cursum presentis vite saturatus iniuriis consumavit. Hic enim, ut repetamus altius, qui de paterne solio glorie, celis mirabiliter inclinatus *d)*, ad nostre mortalitatis ima descendens, non dedignatus est Deus homo, creator creatura fieri, suscipere dominus formam servi, ut qui non poteramus per nostram iusticiam sperare veniam, per hunc consecuti graciam inauditam, heredes Dei, coheredes vero Christi, divinitatis consorcium, felicitatis eterne participium sortiremur. Et licet per graciam adoptati, cottidie causas ingratitudinis cumulemus, ipse tamen habundat in diviciis bonitatis, dum propter diversitatum *e)* voluntatum, virium, facultatum, delinquentibus diversa pro tempore satisfaciendi genera contulit, varia medendi langwentibus remedia suscitavit, dum terram, in qua nasci, mori et resurgere voluit, tamdiu ad exercitacionem fidelium ab infidelibus detineri permittit, licet non sit abreviata manus Domini, nec virtus eius in aliquo diminuta, quin eam, sicut cuncta fecit ex nichilo, liberare valeat in momento. Sed illas compassionis et dilectionis

a) panis am Rande. — *b)* ubi zu lesen. — *c)* simultates am Rande. — *d)* inclinatis zu lesen. — *e)* diversitatem zu lesen.

[1]) Thren. 1, 17.

causas requirit ab homine, quibus ad omnis consumacionis finem legisque plenitudinem ostendendam, ipse prior homini perdito et dampnato adesse voluit miseratus. Qui nullatenus permisisset manus impias contra pios usque adeo roborari, nisi et suam de nostra vindicari industria previdisset iniuriam, et servari nostram voluisset de sua victoria disciplinam. Sub hac occasione delectati plurimi satisfacere pro modo criminum aliter non valentes, velud in profundum malorum dimersi penitus desperassent, nisi occurrisset eis hec tabula, nisi per hoc compendium suis pro Christo positis animabus consumati breviter malorum temporum spacia complevissent. Multi eciam invenire locum ubi steterunt pedes Domini cupientes, prius ad *a)* bravium sine cursu et ad coronam sine gladio pervenerunt, illo suum remunerante *b)* militem, qui solam considerat in oblacionibus voluntatem. Ut autem ad premissa fideles efficaciter et potenter exurgant, nos de omnipotentis Dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate *c)* atque nostra confisi, omnibus, qui laborem istum in propriis personis subierint et expensis, et alios pro se destinaverint, plenam suorum peccaminum, de quibus corde contriti et ore confessi fuerint, veniam indulgemus et in retribucionem istorum salutis eterne premium pollicemur γ).

Ergänzungen aus Mathaeus Paris. ed Londini 1640, p. 400 squ. — α) Gregorius episcopus, s. s. D., universis Jesu Christi fidelibus per regnum Anglie constitutis, ad quos litere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. — β) Nam licet dudum charissimo in Christo filio nostro Frederico Romanorum imperatori semper augusto, Hierusalem et Sicilie regi illustri, civitas eadem preter templum Domini fuerit restituta: tamen quia Deus omnipotens tunc magnificencius agere cum populo suo Christiano non adiecit, imperator predictus treugas iniit cum soldano, quarum terminus adeo est vicinus, quod tempus medium preparacioni vix sufficere creditur, nisi ad queque necessaria per promptitudinem, spem et fervorem fidei festinetur. — γ) Folgen verschiedene umständliche Anordnungen zur Förderung und Beschleunigung des Kreuzzuges: Eis autem — requiem merebuntur. Datum Spoleti II Non. Septembr. pontificatus nostri anno VIII.

Boehmer, Reg. Greg. IX., no. 86. Ohne Zweifel ist dasselbe Schreiben, welches bei Math. Paris an die Bewohner Englands gerichtet ist, auch nach Deutschland und anderen Ländern geschickt worden. — Der Text bei Math. Paris lässt sich nach dem unsrigen an vielen Stellen verbessern.

a) ad am Rande. — *b)* remunerantem V. — *c)* auctoritate am Rande.

34.

Papa de Friderico quondam *a)* imperatore.

1248. Februar. Lugduni.

Innocenz IV. beglückwünscht die Parmesen wegen ihres Sieges über Friedrich und ermahnt sie, ferner auf ihrer Hut zu sein.

Plaudat in iubilo universa caterva vestra domino Deo nostro, cuius inseparabilis virtus, non deserens de ipsius presidio confidentes, in manu vestra contrivit mirifice baculum principis impiorum, cedentis populos, subicientis in furore gentes et matrem cum filiis crudeliter persequentis. Nam ut inveniremus vos in promisso vestro fideles per constanciam vestram de spe celestis auxilii strenuitatem vestram ducimus confirmandum. Deus siquidem, cui parcere promptum est et proprium misereri, licet ad expiacionis exercicium fideles affligi interdum ab infidelibus paciatur, nescit tamen in indignacione clemenciam continere, ne super hereditatis sue sortem virgam *b)* iniquitatis usque ad interitum delinquere videatur. Quin pocius, cum perversorum iniquitas alicuius invalescit, tunc ne tribulatorum pacienciam tribulacionis perimat valitudo, propicius liberator exurgit, oppressos clementer eripiens et iuste iudicans opprimentes, sicut declarat miranda presentibus et memoranda posteris dies illa, in qua coram vobis, qui vos querebant obruere, corruerunt. Quis sane in victorioso triumpho, quo nuper adversus F. quondam imperatorem eiusque sequaces mirabiliter claruistis [1], victricem manum dominice omnipotencie non agnoscit, qui sublimes humiliat, eiciens de supremo culmine gloriosos, in manibus paucorum facilem concludit superbiam multitudinis contumacis! Equidem illum ad inglorium finem digna necessitas iuste perduxit, qui usque ad altitudinem nubium se extollens et disponens ex adverso altissimi erigere sedem suam [2], pacificam

a) quondam von anderer Hand übergeschrieben. — *b)* virgam am Rande V.

[1] Der Sieg der Parmesen, welche in des Kaisers Abwesenheit einen glücklichen Ausfall auf das Belagerungsheer machten, fand am 18. Februar 1248 statt.

[2] Isaj. 14, 14.

urbem turbat, regna concutit et universalis ecclesie sive orbis molitur excidium ac orthodoxorum exterminium populorum, ut, cultu exstirpato divino, ipse solus velud singulare desolacionis ydolum adoretur [1]). Ergo pro admirabili celestis gracie beneficio in vobis toti mundo collato et proviso divinitus ad relevacionem status provincie N. dignas gracias agere largitori non sufficitur lingua carnis. Accedit siquidem nobis ad cumulum gaudiorum, quod vobis divinam graciam solam affluentem humilibus taliter vendicatis, quod victorie palmam, quam de hostibus retulistis, Deo non vobis ascribitis, profitentes eam non ex robore humane virtutis, sed de incorrupte Dei genitricis patrocinio processisse [2]). Propter quod pro certo vobis est sperandum, quod Dei auxilium progressus vestros prosequi non desistat, donec, adepto de hoste triumpho, fines vestros pax iocunda possideat et vobis exultacionem in Domino subministret de ineffabili quodammodo munere gracie specialis, ut in rebus bellicis ostenderet vos ab antiquis non degenerasse parentibus. Quin imo ipsorum hereditas per constantem vestre prudencie probitatem in brachiis vestris elegit tam grandem sue maiestatis operam in virtutem, ut laus vestra in ore omnium resonet ubique in benedictio-

---

[1]) Dieser Ausdruck kehrt in einem gleichfalls in der Angelegenheit Parma's erlassenen päpstlichen Schreiben, unten Fol. 78, no. 16 wieder. In einem den Sieg der Parmesen verherrlichenden, gleichzeitigen Gedichte heisst es von Friedrich's Götzendienst (M. G. SS. 18, 795 ed. *Jaffé*):

Fecit et symulacrum igneo conflato.
Cum recessit, fugiens ultra Tari flumen,
Dimisit symulacrum, quod colebat numen,
Quod nec claudos erigit nec dat cecis lumen,
Cuius cultum reprobat divinum volumen.

[2]) Die Parmesen schrieben in ihrem Siegesberichte an die Mailänder und ohne Zweifel in ähnlicher Weise an den Papst: Laudes retribuimus Deo patri filioque suo dom. nostro Jesu Christo et spiritui sancto, trino Deo et uni maiestati et virgini gloriose, que non propter nostrorum exigenciam meritorum, sed propter suam clementissimam pietatem civitatem nostram protegit et defendit . . . sicut manifeste conspicimus in victoria triomphali quam die martis, duodecimo Februarii exeuntis, contulit nobis Deus 'sue genitricis intervento. Math. Paris ed. London 1640. Additam. p. 164. Auch in einem der erwähnten Siegeslieder heisst es l. c. p. 793:

Virgo Dei genitrix graciarum plena
Dedit Parme gloriam, hosti data pena,
Laxata pro viribus ad fugam habena.

Unter der Fahne der Jungfrau Maria waren die Parmesen in den Kampf gezogen.

nibus sempiternis, et devotorum universitas de manu vestre divine liberacionis percipiens auxilium salutare, fidem vestram inviolabilem propensius recommendet. Ceterum, licet exhortacione non opus esse sciamus ubi propria laus vos clarificat meritorum, quia tamen zelus noster suum, quo ad hortacionem virtutis vestre vos stimulet, calcar habet, universitatem vestram rogamus et hortamur attente, quatenus — provide perpendentes, quod non minor laus est acquisitam servare gloriam, quam quesisse — in cautela civium Fol. 83 a.
et custodia civitatis sic studeatis sollicite vigilare incurialitatis quodammodo securitate, ne videlicet per vestram incuriam locus nocendi fraudibus pateat inimici. Romana siquidem ecclesia, mater vestra, que vos posuit velud insigne signaculum in cor suum, et cuius viscera gladius compassionis affigit in passionibus filiorum statuens se vobis in omnibus favorabilem et benignam, vestris oportunitatibus non deerit et civitatem vestram honorum tytulis et beneficiorum provehere non negliget incrementis, in hiis precipue, que ad vestre tuicionis et defensionis auxilium viderit expedire [1]).

35.

Papa regi Sycilie super defectu annone.

1227. Januar.

Honorius III. bittet den Kaiser Friedrich als König von Sicilien, nach dem Beispiel seiner Vorgänger, Rom während der Hungersnoth mit Getreide zu versorgen.

Celestis altitudo consilii, alta et ineffabili providencia universa disponens, rerum vicissitudines non sine dispensacione racionis alternat, nunc egentes habundare faciens, nunc habundantes egere, ut humana condicio per alteracionem huiusmodi et sui status instabilitatem cognoscat et alterutrum *a)* sibi compaciens impleat legem Christi, qua proximos jubemur diligere et alter alterius onera subportare. Ecce famem vocasse videtur Dominus super urbem et in ea firmamentum *b)* panis graviter contrivisse *c)* [2]), nonnullis

a) alter alteri compacienti subveniens impleat Huill. Bréh. — *b)* fomentum idem. — *c)* decrevisse idem.

[1]) Vergl. Raumer, Hohenstaufen, 3. Auflage 4, 115 und im Folgenden Fol. 63, no. 8 und Fol. 68, no. 16.

[2]) Psalm 104, 16.

potentibus ipsius urbis, quos habundare nulli dubium est, maliciose suam habundanciam occultantibus et nequaquam timentibus illud incurrere maledictum quo dicitur: „maledictus omnis qui abscondit frumentum, benedictio autem super capud vendencium“, nec denique attendentibus, quod necessitates huiusmodi habundanti tribuunt grandem materiam diluendi peccata et divinam graciam ulterius promerendi. Urgente igitur victualium inopia confluit ad nos populi multitudo cum clamoribus, quem sine lacrimis audire non possumus, alimenta scilicet deposcentem; non aliter quam si lapides valeamus in panem convertere et in farinam pulverem transmutare. In huius igitur necessitatis articulo ad te duximus fiducialiter recurrendum, recolentes quod felicis recordacionis quidam predecessorum nostrorum α) Romani pontifices, ad inclite recordacionis reges Sycilie predecessores tuos in casu simili habuere recursum et eos in hac parte liberales, prout regalem decuit munificenciam, invenerunt. Quod utique eciam de tua liberalitate a nobis non indigne presumitur, cum non minorem ad te habeamus caritatis respectum quam ad predictos reges habuere pontifices antedicti, nec minorem quam fuerat eorundem regum ad illos tuam ad nos benivolenciam estimemus. Imperialem itaque liberalitatem omni qua possumus affectione deposcimus, quatenus prudenter attendens oportunitatem graciam promerendi divinam, populumque Romanum ad amorem et devocionem tuam arcius obligandi esse a Domino tibi datam, quam tam libenter quam hylariter amplectaris exemplo Joseph, qui necessitate pari patrem pavisse dicitur atque fratres, ut nos et idem populus, qui sicut ad patrem esurientes filii, ad nos clamant, articuli huiusmodi angustias per auxilium tuum evadere valeamus et generacio hec opera β) laudet et eructet in secula tue memoriam largitatis γ) [1]).

Ergänzungen aus Huill-Bréh. II,711. — α) felicis recordacionis Alexander et Lucius. — β) tua. — γ) Er möge sich durch Gewährung der Bitte im Vertrauen des Papstes erhalten: preces — repulsam. — Das Datum bestimmt Huill-Bréh. l. c. mit Recht nach der Nachricht im Chronicon des Riccardus de S. Germano ad a. 1227. Honorius papa suos ad imperatorem in Siciliam nuncios mittit, ut sibi et Romane curie in victualibus subveniret; qui per Henricum de Morra magistrum iusticiarium hoc fieri mandat.

---

[1]) Psalm 144, 7.

36.

Papa talem revocat ad graciam.

1230. August 28. Anagnie.

Gregor IX. begrüsst hoch erfreut Friedrich II. nach dessen Aussöhnung mit der Kirche und bittet Gott, er möge dem Kaiser Beharrlichkeit in der Tugend verleihen.

Boehmer, Reg. Greg. IX., no. 30.

Si Anna discessum Tobye filii sui non sustinens, pacientis more lacrimis affluebat, si more impacientis exiliens circuibat cottidie vias suas per *a)* quas remeandi fiducia reditum anxia expectabat Fol. 33 b. et tandem in supercilio montis sedens, viso filio de longinquo *b)*, inexplicabili gaudio exultabat: quanto igitur nunc tripudio hylarescit mater ecclesia, que filium excelsum pre regibus terre de regione dissimilitudinis recipit redeuntem? quis valeat verbis aut literis explicare, cum non sit hominis, sed supra vires quodammodo hominis, affectum perfecte posse exprimere per effectum? Magnificat siquidem anima nostra Dominum et exultet spiritus noster in Deo salutari nostro, qui et deprecacionem nostram et misericordias suas a nobis non *c)* amovens, cordi tuo misericorditer inspiravit, ut anime tue saluti, dignitatis honori et quieti multorum provide consulens, ad pie matris gremium devote redires, que in expectacione reditus tui maternis affectibus cruciata sepe pro tua reversione seu conversione thus oracionis Domino suppliciter adolevit, et ymolavit pro te lacrimabiliter vitulos labiorum, multorum filiorum in te periculum perhorrescens. Nunc autem quia maius est gaudium super uno peccatore penitenciam agente, quam supra nonaginta octo iustis, qui se annunciat penitencia non egere: exultat ecclesia generalis eo quod tenebrosus turbo, qui pene involverat omnem terram, luci non cedit optate, fragorque horride tempestatis, qui multis minabatur excidium, arridente serenitatis gaudio subsilescit. Nos igitur honoris et salutis tue precipue profectum sinceris affectibus cupientes, altissimi misericordiam imploramus, quatenus qui te revocavit ad vitam, det

a) pro V. — *b)* lolinquo V. — *c)* non übergeschrieben.

virtutis constanciam revocato, ut ubi habundavit delictum habundet et gracia et contra predictos casus reddat te in omnibus cauciorem α).

Ergänzungen aus Huill.-Bréh. III, 224—226. Gregorius etc. Frid. Rom. imperatori semper augusto et regi Sicilie — α) folgt die Bitte um Freilassung des Grafen Thomas (von Celano) und der Söhne Raynald's von Aversa: Quia procul — attentari. Dat. Anagnie V. Kal. Septembr. pontif. a. IV°.

37.

Papa super revocacione apostolice sedis legati a).

Ein Papst fordert mit zärtlichen Worten einen Legaten auf, da er seine Sendung löblich vollbracht, schleunigst an den päpstlichen Hof zurück zu kehren.

Tempus est, ut emissa columba, virens iocunditatis folium afferens, revertatur ad archam, tempus est, ut filius matrem presens letificet iam absentis tedio fatigatam, tempus est denique, ut ad illum redeas, qui te ad iniuncta dinoscitur transmisisse. Emissum enim iam emittens desideratum expectat eum insigne exultacionis tripudio revertentem, mater quoque sinum absente filio replere desiderat, et fratres suos votivo solacio renovari. Cum igitur suscepte legacionis officium debita laudabilis sollicitudinis vigilancia b) fueris executus et subcrescentibus Romane ecclesie negociis tua presencia nobis sit non modicum oportuna: mandamus quatenus statim visis literis studeas ad sedem apostolicam te transferre.

38.

Papa Petro de Vineis.

1242. August c.

Ein Cardinal bittet den Petrus de Vineis, beim Kaiser Fürsprache zu thun wegen Freilassung der gefangenen Cardinäle.

Tociens tibi incassum scribimus et in ventum c) preces effundimus pro karissimis fratribus nostris et aliis, qui adhuc carcere principis

a) die legati fehlt V. — b) vigilancia am Rande V. — c) am Rande, alius: in vanum.

detinentur, utinam nunc saltim nobis exaudicionis ianua panderetur! Rogavit enim pluries nobiscum universitas cardinalium, ut matri ecclesie filii redderentur, flagitavit quoque, ut tractarentur benignius et precipue dominus Prenestinus *a)*, tue, ut dicitur, custodie deputatus. Nunc autem, ut dicitur, idem artatur plus solito, strictius clauditur, tractatur durius et asperius a collocucionis humane solacio removetur *b)*, nam propriis famulis et sociis destitutus, affligitur vehementer. Porro quis favor ex hoc accedit principi? An propter hoc fama celebrior de sua clemencia spargitur votivis per orbem gaudiis celebranda? Ecce viri religiosi, ministri Christi in eius sortem *c)* assumpti, nec non et pontifices sacro crismate delibuti, fame cruciantur, confunduntur obprobrio nuditatis, protracti diucius a carcerali tedio nimium *d)* affliguntur et longioribus quidem distracti Fol. 83 c. angustiis pene deficiunt et continuis pulsati doloribus subsannacionibus et obprobriis lacessiti usque ad sacietatem visionis omni carni et populis universis, iam pro remedio cruciatuum vitam fastidiunt et desiderare mortis compendia compelluntur. Ubi est humanitas tanti principis et ubi clemencia imperatoris sub celo tam hominibus quam iumentis? Numquid virtutes multiplices, quas divina gracia concessit in eo et quibus fulgencius illustravit principem singularem, sub duricie claustro claudentur, sub clave, quod absit, crudelitatis foribus obseratis? Nonne intrabit pietas, que clamat ad ianuam et ut misereatur tantus princeps ululantis miserie miserorum non desinit supplicare? Tuam igitur prudenciam attencius exhortamur, quatenus instes apud principem, ut restituat fratribus fratres suos. *α)* Sane permittat se tantus princeps ad instar Salvatoris a pietate clemencie superari, ut iuxta Salemonem firmetur clemencia thronus eius. Nichil enim in throno regis honorificencius dominatur, nichil tam ampla magnitudine imperat dignius, nichil splendet *e)* in celsitudine cordis alti, nichil triumphalibus tytulis fulget luminosius aureis literis conscribendum, quam *f)* si clemencia regnat in pectore principis et solium teneat usquequaque. Hoc autem *g)* pro certo fieri censetur quando victoriosius a celesti pietate vincitur et sceptrum regni, palmamque victorie tradit illi. Super afflictis namque pia gestans princeps viscera, famosius ubique clemen-

a) am Rande al. Penestrinus. — *b)* sol. rem. auf Rasur. — *c)* fortem, am Rande alius: sortem. — *d)* nimirum H-Br. was keinen rechten Sinn giebt. — *e)* subtilius H-Bréh. — *f)* quantum Huill.-Bréh. — *g)* autem am Rande.

cie laudibus illustratur. Duobus quippe syderibus mediantibus celum pingit, cum duobus videlicet luminaribus, misericordia sive clemencia, mundum clarificat universum. Nimirum hec faciens ab eius operibus quasi terso speculo resultat ymago, que ceterorum pectora sibi reconciliat, letificat et serenat, retribuens omnibus fiduciam bone spei. Sic autem exercere in biis se tua curet industria, quod iuxta votum petentes redempcionem consequantur carceris, et adepti graciam laudent Deum, ac Romana ecclesia suo in tempore cum graciarum actionibus antidota grata gerens tibi ad condignam vicissitudinem teneatur.

Ergänzung aus Huillard-Bréholles VI, 61—63 Magistro P. de Vineis — *a*) at alios clericos et prelatos interim tractari precipiens humaniter et honeste, dominos fratres nostros dignetur protinus liberare, quos faciat sine mora usque ad nos secure conduci. Nam ad provisionem ecclesie faciendam maturius, ad quod duobus ex nobis existentibus extra urbem dudum dignatio Cesaris per suos apices obtulit illos duos, nec non et ad pacis tractatum valde utiles esse possunt si non permittat etc.

39.

Papa Romanorum regi.

1254. Assisii.

Innocenz IV. bittet den römischen König Wilhelm um die Freilassung der gefangenen Grafen von Holland.

Non operum, non munerum quevis profusa largicio tantum tuam poterit sublimare personam, quam fructuosa plurimum acquisicio amicorum, que velud inexhaustus thesaurus usu non consumitur sed augetur. Quod coacervatis quantumvis peccuniarum thesauris non accidit, qui per expensam continuam protinus dilabuntur. Igitur fili karissime, peculiarem tibi thesaurum amicorum quesumus studeas procurare, quorum oportunis irrigatus suffragiis ad votivum pervenias incrementum. Elabores itaque hominum corda dilectionis tibi vinculo federari, cum nil utilius nichilque salubrius haberi contingat in homine, quam sine fictione ipsius *a*) animum possidere. Hac enim habita prudencia regni tui incrementa felicia poteris iocundius intueri

a) ipsius auf Rasur.

et securius inexpugnabili amicorum vallatus munimine nullius poteris iam hostis adversa conamina formidare.

Verum cum iam tempus advenerit, quod dilectos filios nostros, comites N. efficere posses unanimes, quorum obsequium tibi poteris applicare, si eis, qui arma iam pridem in tuum assumpserunt detrimentum, ex innata clemenciá, in captivitate detentis indulseris libertatem, serenitatem tuam attente rogamus, tibi consulentes in animi puritate, quatenus a vinculo carceris ipsos et eis adherentes cures absolvere, fortioribus per hoc tibi, amoris scilicet nexibus, vinciendos, cum satis evidens pateat argumentum, quod cum fuerint Fol. 33 d. in te humanitatem experti, grata tibi rependent obsequia tante vicissitudini rependenda. Age ergo fili ocius quod hortamur, cum per ipsorum detencionem nullus tibi fructus videatur accrescere, sed odia utrinque ex eo pocius in partibus invalescant, que per ipsorum liberacionem possunt penitus exstirpari. Nos igitur, si quod affectu suggerimus, prosequi studueris in effectu, id ad non modicum gratum habebimus, tuamque proinde devocionem dignis in Domino laudibus attollemus.

In Folge der Schlacht bei Westcapellen auf der Insel Walcheren, in welcher Graf Florens von Holland, König Wilhelm's Bruder, das aus Flandrern und Franzosen bestehende Heer der Gräfin Margareta von Flandern besiegte, (4. Juli 1253, in die translacionis beati Martini) kamen die jüngeren Grafen von Flandern, Söhne aus Margareta's zweiter Ehe mit dem Grafen Wilhelm von Dampierre, in die Gefangenschaft König Wilhelm's. Johannes de Beka Boehmer Fontes II, 445. Rex igitur *comites de Ghysen* et *de Berro duosque filios Margarite comitisse* captivos destinavit ad Hollandiam. Vergl. noch Math. Paris ed. London 1684, p. 760 sqq. Boehmer Reg. imp. inde ab a. 1246, p. 26 und Addit I. Reg. Wilh. pag. 381, no. 303. Raumer 3. Aufl. 4, 230. — Um die Freilassung dieser Grafen bittet Innocenz den König, wahrscheinlich von Frankreich her dazu angeregt. Vergleiche noch Joh. Meermann, Gesch. des Grafen Wilhelm von Holland, römischen Königs. Aus dem Holländischen. Leipzig 1787, Theil 2, 119—124, 150 und 200, ferner Cod. Wilher. A. 93, Archiv 7, 899 „Innocencius etc. W. regi Ro. etc. Dat. Assisii".

40.

Papa N. episcopo de cruce predicanda.

1232.

Gregor IX. fordert auf, das Kreuz gegen Friedrich II. zu predigen.

Qui presides in specula leva signum et profer adversus pestilencie agonem vexillum victorie christiane. Vides enim canes latrantes

undique contra Deum et obtrectantes dente rabido Christum eius, vides malos operarios, molientes vineam Domini demolire *a)*, vides concisionem, qua inpudici laniant inconsutilem Domini tunicam, contextam manibus sponse Christi. — Si ergo ex alto misit omnipotens *b)* sue ecclesie ad tutelam fidelium te suscitans salvatorem, impiis resistentibus dextere Domini Jesu Christi, ceptam adversus illos procul dubio consummare *c)* virtutem: numquid dissimulare, numquid tacere poteris, qui es os Domini? et non debes pocius contra dispersores pro gregibus dare vocem, et animam exponere, urgente zelo sollicitudinis pastoralis? Quapropter tibi presencium tenore mandamus quatenus, suggerente tibi favore Dei *d)*, vivifice crucis vexillum contra hostem ubertatis *e)* et katholice fidei impetus explicandum assumas, per quod in brachio Dei, contrito brachio peccatoris et maligni, qui per mala presentis temporis ducit in interitum cunctum malignorum, pax in terris redeat et auctori vite inconcussa deserviat religio christiana. Clero igitur et populo tue dyocesis saltim bis in mense ad locum ydoneum convocatis contra Fridericum, quondam imperatorem *α)*, persecutorem ecclesie, in fervore zeli procures proponere verbum crucis.

Ergänzung aus Mone, Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit 1838, p. 352. Venerabilibus in Christo fratribus archiepiscopis, episcopis etc. per Teutoniam constitutis s. et a. b. Demgemäss heisst es dann Qui presidetis etc. — *α)* et Cunradum, natum eius, persecutores ecclesie, ac omnes adherentes eisdem, eis in fervore zeli curet de consilio carissimi in Chr. filii nostri regis Romanorum illustris, proponere verbum crucis, a prelatis omnibus cuiuscunque sunt ordinis et aliis parochiarum presbyteris vestrarum civitatum et dyocesium, quos ad hoc ydoneos esse noveritis, proponi frequencius faciatis.

41.

Papa Romanorum regi.

1254. Ende December. Neapoli.

Alexander IV. zeigt dem römischen Könige Wilhelm den Tod seines Vorgängers, Innocenz IV., und seine Thronbesteigung an.

Kathedra premineneie pastoralis in hac militante ecclesia per plurimos pontifices frequenti successionis vicissitudine variatur, pro eo

a) demolieri V. — *b)* manum suam Mone. — *c)* adversus bis consummare von anderer Hand am Rande. — *d)* fidei von anderer Hand und Mone. — *e)* veritatis zu lesen.

quod illos manere diucius nature mortalis condicio non permittit. In ecclesia siquidem triumphanti, que superne patrie regionem inconcussa possessione iam obtinet, salvator noster, Dei filius, summus est pontifex, qui sempiterno fungitur officio, manens in eternum et subacto mortis imperio semper vivens —, in hac autem militanti ecclesia, quam exemplarium instar celestium in consummacione sanctorum super terram Dei sapiencia fabricavit, pontifices, mortalitatis infirmitate circumdati, cum constituantur pro hominibus apud Deum, tamen ex hominibus assumuntur. Hinc est quod illa, indeficienti eterni sponsi gaudio et inmortalitate beata, luctum viduitatis dicitur ignorare, hec autem, dum peregrinatur in terris, corporum carceribus obligata, frequenter cogitur viduitatis sue lamenta resumere ac tedia experiri. His lamentis et tediis, sicut Domino placuit, qui auffert spiritum principum, ecclesie sue nuper concussa sunt viscera eiusque maxille perfuse amaro profluvio lacrimarum super felicis recordacionis Innocencio papa, predecessore nostro, VII Kalendas Decembres [1]) apud Neapolim, per universe carnis viam de nequicia huius seculi evadente. Qui cum adhuc necessarius esset et admodum utilis populo christiano, forsitan ideo vocatus est a Domino, ut mundus, in maligno positus, presencia eius nosceretur indignus, et ut ipse de iniquitatis medio, que animam eius diu cruciaverat, tolleretur. Die itaque sequente, iuxta morem exequiarum sollempnitate premissa eiusque corpore tumulato, nos et fratres nostri convenimus ad substituendum ydoneum successorem et, missarum solempniis in honorem sancti spiritus devote ac humi- Fol.34 a. liter celebratis, aliquantum de futuri pastoris substitucione tractantes, iidem fratres ad imbecillitatem nostram oculos suos communiter et concorditer direxerunt, nos ad conscendendam *a)* speculam apostolici culminis et subeundam gravissimam orbis sarcinam eligendo. Verum nos ea re, supra *b)* quam dici valeat, stupefacti, et que et qualis esset illa dispensacionis divine vocacio anxie cogitacionis examine revolventes intra nos ipsos, quantum in illa potuimus fraterne pressura instancie presedimus *c)*, meditando negocii gravitatem, metiendo vires, ponderando prudenciam, comparando merita et ad perfi-

a) consentiendum V. — *b)* super V. — *c)* resedimus Hahn.

[1]) Sowohl Raynald als Hahn haben VII Idus Decembris.

ciendum sumptus virtutum necessarios computando. Denique videntes hec nobis non habundanter adesse, sed pocius advertentes, quod nichil nobis, nostris meritis proprie consideratis, revelabat attencio, unde constitui meremur in mundi vertice super gentes et regna et universalem orbem terrarum evellendi atque plantandi accipere potestatem; in spiritu, non contumacie, sed timoris, de nostrorum consciencia defectuum, non sequenda iudicavimus vota fratrum, sed manus ab opere et humeros ab onere cohibendos. Consideracio enim gradus et altitudo casus nobis formidinem ingerebat, quia de tam alto culmine dignitatis, terribili loco videlicet apostolorum principis, quisnam animus, quantumlibet magnus, inspecta deorsum abyssi facie, non paveret? Quis nempe iugum publice servitutis, sub quo probata gygantum virtus et fortitudo virorum a seculo laudatorum hactenus gemuit, audeat *a)* prudenter et scienter appetere, quod spiritum meroribus torquet, mentem eviscerat, dies laboribus obsidet et noctes videtur perducere pervigiles et insompnes? O quam sani consilii et quam consulte deliberacionis electio, abiectum esse in domo Dei magis quam loci eminencioris celsitudine preminere! in convivio Christi locum tenere novissimum, quam cum pacate quietis dispendio superius promoveri! Deficit nimirum spiritus considerantibus undique, quanta mens in huiusmodi malorum densitate silvescit, et spem de viribus circa eiusmodi cultum difficultas operis vix relinquit. Cumque invalescens iniquitas diffidencium corda populorum durasse videatur in lapides, ita ut manum Domini pauci senciant in flagellis, cui dabitur filios Abrahe de lapidibus suscitare et reddere Domino populum acceptabilem, bonorum operum sectatorem? Proptcrea recusavimus cum lacrimis et usque ad contristacionis et indignacionis offensam eisdem fratribus, inportabilem nobis ingerentibus apostolatus sarcinam, duximus resistendum, rogantes eos et per ostentacionem divini iudicii obsecrantes *b)*, quatenus a nobis calicem hunc transferrent et traderent alteri forciori. Sed ipsi, utinam non ob nostrorum exigenciam peccatorum, irrevincibilis inportunitatis instancia, nostram resistenciam evicerunt, cogentes nos invitos suis desideriis consentire. Et sic cum dolore cordis ac tremore quamplurimo infirmitatis nostre colla submisimus iugo apostolice servitutis, confidentes in Deo, qui dat omnibus affluenter, quod insufficienciam nostram, quam humiliter recognoscimus et libere profitemur, ex se ipso misericorditer adimplevit *c)*. Igitur, sollicitudine

a) audeat am Rande. — *b)* obsequrantes V. — *c)* adimplebit zu lesen.

ecclesiastice aministracionis assumpta, divine propiciacionis misericordiam imploramus, ut per sue voluntatis beniplacita in viam pacis dirigens gressus nostros, in hiis, que sunt ad ipsum, pro populo favorem nobis celestis auxilii aspiret, et, Deo nobis incrementum desuper largiente, sub sacerdocio nostro proveniat quies regnis, pax ecclesiis, concordia plebibus et moribus disciplina. Porro de nobis indubitatam obtineat fiduciam celsitudo tua, quod licet prefatus predecessor noster, urgente lege mortalium, decessit, ipsius tamen erga te karitas ac propositum nullatenus decesserunt, quia eidem successi- Fol. 34 b. mus in utroque. Licet enim ipse nos *a)* alias antecesserit suorum privilegio meritorum; in operibus tamen, quibus studiosa eius intencio non absque nobis, in minori constitutis officio, ad consumacionem tui culminis anhelabat, nos Deo et sancte ecclesie non impares comprobabis. Age igitur fili karissime constanter, et in omnibus viis tuis seu oportunitatibus de favore sedis apostolice certus esto. Nam etsi omnes christianos principes seu katholicos teneamur in karitatis nostre visceribus continere, te tamen inter ceteros debemus pre ceteris prosequi benivolencia speciali, quem ecclesie divine dispensacio principalem constituit et precipuum defensorem.

Cod. Wilher. A. 100 (Pertz, Arch. 7, 900) und Philol. 305, fol. 148b—149 enthalten diesen Brief mit der Überschrift: Alexander ep. W. Romanorum regi etc. — Hahn Coll. Mon. I, 187—191, mit den entsprechenden Veränderungen, an die Mailänder. — Raynald ad o. 1254, no. 2 theilt aus einem Vaticanischen Codex eine in der Fassung abweichende, im Inhalt mit der unsrigen übereinstimmende Encyclica Alexander's IV. mit. Dat. Neapoli 2 Kal. Jan. anno I „Quis fragilis — valeamus". Sonach dürfte unser Schreiben ein Paar Tage früher oder später erlassen sein.

42.

Papa comitisse Flandrie.

1288.

Der Papst Nikolaus IV. fordert die Gräfin Isabella von Flandern auf, durch ihren Einfluss eine friedliche Lösung des zwischen ihrem Gemahl, dem Grafen Guido von Flandern, und dem Könige Rudolf bestehenden Streites herbei zu führen.

Peccata humani generis exigunt, illud *b)* diversis diversitatum molestiis agitari, nunc clade, nunc peste, nunc fluctu bellice tempe-

a) nos übergeschrieben V. — *b)* scil. genus übergeschrieben V.

statis. Rursus eadem peccata, divina, sicut credimus, indignacione permittente, prepediunt, ne adhibita hiis malorum morbis *a)* remedia, quos patitur, convalescant [1]. Verum quia non obliviscitur misereri Deus, nec durus in ira concludit sue viscera pietatis, non est ab oportune curacionis studiis, que publice salutis requirit necessitas, desistendum. Nam etsi ex occulto iudicio pii laboris fructus differatur ad tempus, tamen laudabilis intencionis meritum non auffertur. Satis quippe ad sopiendam controversiam, que inter karissimos filios nostros regem Romanorum ex parte una et maritum tuum ex parte altera vertitur, est actenus per apostolice sedis et legatorum eius diligenciam et industriam laboratum [2], sed difficultate negocii humanam exsuperante prudenciam, quin forte pocius nondum peccatorum consumpta *b)* materia, que causas tante afflictionis induxit, fructus, quem expectavimus ex inpensis laboribus, non evenit. Quia igitur in controversia tali multa imminent animarum pericula, corporum strages, et bonorum temporum *c)* detrimenta, et preter hoc dampnosum prepedicionis obstaculum, quo religionis katholice et ecclesiastice libertatis reformacio, proventura c i r c a c o n s u m a n d a m o r d i n a c i o n e m i m p e r i i R o m a n i [3] retardatur: nobilitatem tuam rogamus, monemus et hortamur attente et in remissionem tibi peccaminum iniungentes, quatenus propter Deum, ob nostram et apostolice sedis reverenciam, nec non pro salute tocius populi christiani, animum tuum sic ad bonum pacis inclines, quod prefata controversia, mediante te, finem accipiat salutarem et humanum genus gaudeat sibi commune quictis comodum, de tue lenitatis munere provenisse et apostolica sedes tibi exinde ad graciam et vicissitudinem obligetur.

a) morbis orbis V. — *b)* consumptam V. — *c)* temporalium zu lesen

---

[1] Das kann sich auf die Reichsacht und den Kirchenbann beziehen, die angewandt wurden, aber nichts fruchteten.

[2] Vergl. Warnkoenig l. c. 192.

[3] Das passt durchaus auf die Zeit Rodolf's von Habsburg. Die wiederhergestellte Ordnung im Reiche sollte ihre Besiegelung in der Kaiserkrönung Rodolf's erhalten. Diese hatte Rodolf noch immer im Auge und auch Nikolaus IV. wünschte sie. Vergl. Boehmer Reg. Päpste no. 262.

Da unser Brief wegen der Stelle, an welcher er steht, dem 13. Jahrhundert angehört, so kann er erst nach 1278 geschrieben sein. Denn seit dem Jahre 1203, resp. 1211 bis 1278 regierten in Flandern des lateinischen Kaisers Balduin Töchter, Johanna und Margaretha von Constantinopel, und bei den während dieser Zeit vorkommenden Streitigkeiten mit dem römischen Könige, resp. Kaiser waren die genannten Gräfinnen und nicht ihre Männer die entscheidenden Personen. — Margaretha's Sohn, Guido von Dampierre, aber liess, als er im Jahre 1279 die Regierung Flanderns übernahm, die gesetzliche Zeit verstreichen, ohne dem König Rudolf den Vasalleneid zu leisten. In Folge dessen belehnte Rudolf am 6. November 1279 den Neffen Guido's, Johann II. von Avesnes, Grafen von Hennegau, mit dem zum Reiche gehörenden Theile von Flandern. (Reg. Rud. 519 und 549.) Trotz dem blieb Guido im Besitze Flanderns und verharrte, ungeachtet wiederholter Rechtssprüche, im Ungehorsam gegen den römischen König. Dieser erklärte ihn also am 15. Juni 1282 in die Reichsacht. Die Achtserklärung wurde in den folgenden Jahren wiederholt und auf alle Vasallen und Bewohner ausgedehnt; sie blieb aber ohne Wirkung. Da fügte, auf Ersuchen Rudolf's, der Cardinallegat Johannes, Bischof von Frascati, zur Reichsacht auch den Kirchenbann 7. und 15. April 1287. Auf die Appellation Guido's erfolgte aber schon am 23. Juli 1287 die Cassation des vom Legaten erlassenen Briefes. Rudolf hingegen verlangte vom Legaten die Aufrechterhaltung des Kirchenbannes. Er machte den vom päpstlichen Legaten schon früher in seinem an Guido gerichteten Drohbriefe ausgesprochenen Grundsatz geltend: ut quemadmodum seculare brachium adiuvat spiritualem potestatem, sic et spirituale, quoad execucionem sentenciarum, coadiuvet temporalem. Es ist nicht bekannt, ob dem Verlangen Rudolf's nachgegeben worden ist. Ich vermuthe nun, dass der Papst Nikolaus IV. (1288—1292) eine friedliche Beilegung des Streites zwischen König Rudolf und dem Grafen Guido angestrebt und sich zu dem Zweck in unserem Briefe an des Grafen Gemahlin gewendet habe. — Einen Erfolg hatte dieser Versuch nicht: Rudolf verharrte bei seinem Rechtsspruche und Guido in seinem Ungehorsam. Vergl. über Alles Warnkoenig, Flandrische Staats- und Rechtsgeschichte 1, 187 ff. und Kopp, Eidgenössische Bünde 1, 845 ff.

43.

Papa universis ecclesiarum rectoribus.

1241. Mai 18. Laterani.

Gregor IX. berichtet seinen Anhängern, wie Friedrich selbst in Briefen an die Cardinäle, Bischöfe und weltlichen Fürsten ein Concil verlangt, dann aber, als der Papst ein solches berufen, Briefe, die seinen früheren widersprächen, erlassen und die zum Concil reisenden Prälaten habe überfallen und einsperren lassen. Ermahnt zum Widerstande gegen Friedrich und zum Vertrauen in die Sache der Kirche.

Boehmer, Reg. Greg. IX, no. 169.

Existens in mari huius mundi Petri navicula contrariis interdum ventis expellitur et nonumquam ictibus colliditur procellarum, sed tandem Domino flatibus imperante ac turbinum impetus probibente, succedit tempestati tranquillitas et omnipotentis imperio venti cedunt. Nam inopinatis aliquando inpulsa fluctibus etsi iactetur, non mergitur, et undis repercussa frementibus si quatitur, non quassatur. Ecclesia siquidem, supra fidei petram erecta, frequenter ab emulis christiane religionis impetitur, et inpugnatur sepe ab ecclesiastice persecutoribus libertatis; sed demum, altissimo ad eam clemencius oculos inclinante sueque potencie dexteram extendente, detractores fidei freno arcentur silencii, et persequencium manus, in iura ecclesie Fol. 34 c. iniuriose laxate, repressis iuribus contrabuntur, sicque post turbacionis nubilum et serenum pacis subsequitur, et ecclesie sancte, gubernante Domino, presentis mare seculi substernitur, colliso impetu insurgencium et consurgencium procellarum. Si ergo fideles eiusdem ecclesie, iuxta mutabilitatem temporis, sinistris aliquando exasperentur eventibus et mulceantur quandoque votivis, non eos successus adversitatis deprimat, nec occursus prosperitatis extollat, sed in eo spes tota ponatur, qui sperantibus in se misericordie sinum parat et post tribulacionis paciencíam in adversis remedium, et in prosperis consolacionis antydotum inpendere consuevit. Fridericus enim, dictus imperator, ecclesie persecutor, dirigens nuper fratribus nostris cardinalibus et ecclesiarum prelatis nec non principibus orbis terre literas, petiit convocari concilium, ut ibi de meritis cognosceretur ipsius. Nos

quoque tandem, de fratrum nostrorum consilio eorundem, prelatos ecclesiarum, regum ac principum nuncios ad sedem apostolicam duximus convocandos. Unde idem, hoc intellecto, quia terroris sonitus impiorum auribus semper inest, eo quod lesa consciencia seva videtur presumere omni vice, consequenter alias literas, prioribus contrarias, destinavit et, nequiter se humilians, examen concilii requirendo, interiora sua, plena dolo, scripture varietate protinus detegebat. Accedentibus itaque ad sedem apostolicam prelatis, positis eisdem insidiis et fraudulentissime captivatis, fecit α) eos diro carcere detineri, non credens sibi sufficere quod ecclesiam multipliciter leserat prius, nisi et in hoc casu offensam eidem inestimabilem irrogaret. Verum etsi ista nostris fidelibus turbacionem inferant, non tamen suorum est mutanda constancia cordium, nec propter id eorum sinceri animi sunt flectendi, sed tanto ipsi ecclesie debent contra persecutorem eundem favorabiliores adesse, quanto eundem contradictorem *a)* ipsis iniuriam in illa sentiunt intulisse. Ideoque universitatem vestram rogamus, hortamur in Domino, per apostolica scripta vobis mandantes, quatenus in ecclesie sancte devocione constantissime persistentes, et confidentes in Domino et in potencia virtutis ipsius, inimico eius, tanquam fortissimi bellatores, potenter et viriliter resistatis, nec repentini casus iniquitas corda vestra concuciat, sed ad defensionem ecclesie attendat ea pocius zelus Christi. Nos enim super hiis taliter providere, Deo auctore, disponimus auxilii sui dexteram nobis adesse sperantes, quod depressis impiorum conatibus, honor accrescat altissimo, katholice fidei robur et ecclesiastice libertati augmentum proveniat ac vestra et aliorum utilitas subsequatur.

Raynald ad a. 1241, no. 64—67 mit der Überschrift: duci et potestati Venetorum und dem Dat. Laterani XV Kal. Junii pontif. XV. Dagegen hat Cod. Troyes no. 97. XIII Kal. Junii. Pertz, Arch. 7, 920. — Aus Raynald l. c. tragen wir noch folgende, hier fehlende Stelle nach: α) cum venerabili fratre episcopo Prenestino ac dilecto filio nostro O. sancti Nicolai in carcere Tulliano diac. card. legatis sedis apostolice.

a) graviorem Rayn.

44.

Papa episcopo Coloniensi.

1255. August 28. Anagnie.

Alexander IV. warnt den Erzbischof Konrad von Köln vor der Theilnahme an einer Königswahl, so lange König Wilhelm lebe.

Nuper *a)* ad aures nostras nova vehementis amiracionis relacione pervenerunt, que nunquam ascenderant in cor nostrum, quod videlicet quidam principum, et presertim ecclesiasticorum, ad novam turbacionem imperii et vexacionem karissimi in Christo filii nostri N. Romani regis illustris, quin pocius ad sue salutis periculum anhelantes, animos quorundam movere conantur inpulsu inprobe actionis et temptacionis, ut quispiam eorum, predicto rege superstite — quem Deus elegit, in cuius personam vota eorum quorum intererat convenerunt [1], quem apostolicus favor prosequitur et
Fol 34 d. cum quo manum esse Domini felicium successuum prosperitas attestatur — Romani imperii accipiat dignitatem, licet de eisdem principibus, tanquam de fidelibus Christianis, firmiter confideremus, quod nullus eorum adeo dampnatus alieni honoris ambitu tangeretur, aut affectum suum cuiusquam calidi super hoc temptatoris iniquis suggestionibus applicaret. Quia vero vix creditur quod hec, si vera sunt, te vicinum latere poterant, que accepimus in remotis, mirari eciam non sufficimus, quod tanta rei novitas ad nos non prius, te referente, pervenit, sine quo huiusmodi molimina scimus progredi non valere. Igitur pro certo tenentes, quod per te reprimi poterit efficaciter, si quid super eo aliquorum temeritas attemptavit vel in antea temptabit, tibi per apostolica scripta mandantes, quatenus in machinacione huiusmodi non inveniatur cum aliquibus manus tua, sed pocius super hoc quorumlibet studiis perversis taliter adverseris,

a) Vor nuper ein auspunctirtes quod V.

[1] Es ist sehr beachtenswerth, dass es, wie hieraus hervorgeht, schon zur Zeit der Wahl Wilhelm's von Holland (1247) einen bestimmt begrenzten Kreis von Fürsten gegeben haben muss, denen ausschliesslich das Recht, den römischen König zu wählen, zustand. Vergleiche im Folgenden no. 46 und fol. 65, no. 10.

quod te obsistente propositi illius fatiscat intencio et ecclesie desiderium de prefato rege ad imperiale fastigium per nos, dante Domino, in proximo sublimando, nullis prepedicionibus retardetur. Ad quod eciam cum eodem rege personaliter et honorifice venire te volumus, si tantum tibi thesaurizare cupis apostolice sedis graciam atque nostram, et tanquam vividum menbrum cum katholici capitis spiritu consentire. Si autem secus evenerit et ecclesie et prefato regi aliquis super premissis ex machinacione quacunque difficultatis et turbacionis articulus suscitetur, extunc indubitatum reputabimus et compertum, id ex tue dissimulacionis et cooperacionis consilio evenisse, et exinde quodammodo super aliis fides fiet, que circa ista per plures nobis sinistra de fratribus et coepiscopis nostris non facile credentibus nunciantur. Scire siquidem omnes volumus in propositi nostri deliberacione defixum, ut si quis, maxime de principibus ecclesiasticis, contra prefatum regem, devotum ecclesie filium, ordinacioni divine, studiis principum ac disposicioni nostre inventus fuerit taliter contraire, ad severitatem *a)* congrue ulcionis cum indignacione omnipotentis Dei adversus illum constanter insurget indignacio apostolice potestatis, et nichilominus eundem regem ecclesie Romane indeficiens presidium finaliter subsequetur. Nos autem omnibus difficultatem ingerendi se huiusmodi vel inprovide incurrendi volentes aditum submovere, nominacionem, electionem vel assumpcionem de quocunque preter dictum regem, Deo et ecclesie Romane devotum, factam vel, ipso superstite, faciendam, exnunc inprobam nunciamus et tam eum, qui ex huiusmodi electione, nominacione vel assumpcione sibi usurpaverit *b)* nomen regis, quam eos, qui in ipsum consenserunt, excommunicacionis decernimus sentencie subiacere.

Cod. Wilh. A. 102 mit der Überschrift Alexander ep. etc. archiepiscopo Coloniensi Pertz Arch. 7, 900. Ebenso Philol. 305, Fol. 150. — Da dieser Brief seinem Inhalte und zum Theil seinem Wortlaute nach mit dem unter no. 46 folgenden, an die deutschen Städte gerichteten, übereinstimmt, so lässt sich annehmen, dass er auch gleichzeitig mit demselben geschrieben sei; ich habe ihm also unbedenklich das Datum desselben gegeben.

a) serenitatem V. — *b)* usurpaverint V.

45.

Papa principi vocando ipsum ad curiam.

1240. October 15. Laterani.

Gregor IX. fordert die Kirchenfürsten auf, sich durch die drohenden Abmahnungen Friedrich's nicht abhalten zu lassen, am nächsten Osterfeste persönlich vor ihm zu erscheinen.

Boehmer, Reg. Greg. IX., no. 160.

Petri navicula, matris ecclesie sinus, quasi negociorum operta fluctibus, questionum urgencium agitata procellis, dexteram Jesu sublevantis ignorat *a)*. Ea quidem flatibus aquilonis inpulsa, videtur Dominus dormitare, sed utinam tepescentibus aliis saltim filii ferant opem consilii salutaris, ne ipsam fluctus involvat, aut pyrata crudelis abducat in precipicium dire mortis. Porro, federe naturalis pactionis dirupto, fides quatitur, karitas refrigescit, tepescit devocio, crescit et
Fol. 35 a. invalescit malicia in Deum et proximum commissura. Ex quo sane fidei christiane profectibus evidens prestatur obstaculum et consequenter salutis dispendia inferuntur et plebs devota fidelium, commodo quietis excluso, variis molestiis incipit fatigari, que in communis statera iudicii apostolice dignitatis auctoritas iusto discussionis examine prudenter appendens, ut omnium generalis et una mater utilitati provideat singulorum, manus fortium, regum videlicet et prelatorum, principum et aliorum fidelium non indigne convocare decrevit, ut multiplicatis clamoribus Dominum suscitent dormientem, et plurium adiuta consiliis, premencium ponderum faciat onera leviora quietis optate portum feliciter obtentura. Verum, sicut pro certo didicimus, singularis ille dudum ecclesie filius, sede apostolica provectus et defensus auxilio, ad imperii culmen humero materno translatus, scilicet Fridericus, dictus imperator, matris exponere pudiciciam cupiens, calidis in ipsam armatur insidiis, predictis principibus seu prelatis, vocatis a nobis, accessum ad nos suis terroribus interdicens, ùt nullius expers calumpnie sive fraudis, eandem matrem ecclesiam talibus infestet molestiis, ne in filiorum valeat solacio respirare. Cum igitur tam sanctum generalis utilitatis propositum sub fiducia divini

a) implorat Raynald.

favoris assumptum, humanis non debeat versuciis retardari, fraternitati tue precipimus et attente rogamus, quatenus Deum homini preferens et difficultatibus omnibus obediencie meritum anteponens, infra proximum resurrectionis Dominice diem ad sedem apostolicam accedere personaliter non obmittas, ut mater filiorum consolata presencia et hostis adversantis obstaculo providencia divina sublato, pie intencionis exordia felici communicacione concludas et nos super omnibus, que ad tantum negocium expediunt exequendum, curabimus opem et operam adhibere.

Raynald 1240, no. 58 an den Erzb. von Sens. Dat. Laterani Idibus Octobris anno XIV. Hieher gehört der undatirte Brief Gregor's an die Mailänder: nuper considerantes — populi christiani bei Hahn, Coll. Mon. veterr. I, 144.

46.

Papa omnibus civitatibus Alemanie.

1255. August 28. Anagnie.

Alexander IV. warnt die deutschen Fürsten und Städte vor der Neuwahl eines Königs, so lange König Wilhelm lebe; er werde eine solche Wahl nie anerkennen, vielmehr Wilhelm zum Kaiser krönen.

Quosdam, sicut accepimus, adeo impaciencie sue urget stimulus seu aculeus, ut, non satis preteritorum dierum malicia et precedencium tempestatum fluctibus fatigati, videamus — ad turbacionem Romani imperii, in cuius reformacione hactenus est studiossime laboratum, et ad humane pacis excidium — novis machinacionibus aspirare quosdam suscepcionem ipsius imperii, karissimo in Christo filio nostro N. Romanorum rege adhuc superstite, invidere *a)*. Sed mirandum nimis foret et divini plenum animadversione iudicii, si quem forsan ex vobis aliqua tam perversa suggestio intus in animo commoveret, ut quocunque pretextu censeret licitum, expediens aut honestum, eorum favere consiliis, qui eo ambitu cuiuspiam mentem temptant, quo loca vivencium, quos divinum vel humanum non abiecit iudicium, dampnabiliter appetantur. Quam quidem cupiditatis speciem gentilis dampnat, fidelis abhorret, sana detestatur racio et iusta iudicia persecuntur. Videat quicunque non desipit, si piis auribus

a) Der Text ist irgendwo corrumpirt. Einen Sinn erhält der Satz, wenn er mit superstite schliesst, invidere also wegfällt.

sint audiendi tales et ad consensum aliquem admittendi, qui cuiuspiam animum attemptacione pulsando, Deum offendunt, ecclesiam katholicam scandalizant, cuius satagunt vexare quietem, tot laboribus procreatam, et illum dolose supplantant, quem difficilibus iniuste cause inplicacionibus involvere moliuntur, cum sue fortune dispendio, iactura consciencie, dampno fame, et imperii populum Christianum confundere gestiunt, ut qui iam pacem imperii, redeunte pacate
Fol. 35 b. quietis cepit nuper commodo, reflorere, recidivis rursum bellice tempestatis doloribus, dissicetur. Absit tamen nichilominus a nobis ea varietatis nota et ea inconstancia vanitatis, quod ab eodem rege ullatenus avertamur, qualecunque sit, gracie apostolice et auxilii nostri patrocinium subtrahendo, cuius spiritum Deus in necessitatis articulo suscitavit, ut eo tempore, quo sedes apostolica, advocato et defensore legittimo destituta, improba persecucionis inique tyrannide premebatur, in tanto discrimine esset defensor et protector apostolice libertatis. Propter quod, ut presumitur, Deus de celis despicit super illos, qui se adversus hunc extollere non formidant, quem fidelium principum legittimus approbavit consensus et apostolicus favor assumpsit imperiali culmine sublimandum. Absit quoque ab omni katholico, ut scindere querentibus regni christianissimi principatum et in prefato rege ordinacionem divine providencie impedire cupientibus aliquatenus acquiescat. Nos itaque, circa eundem regem ordinacionis divine propositum et ecclesiastice probacionis indicium indeficienti ac indefessa constancia prosequi finaliter intendentes, ipsum, tanquam vocatum a Domino, in Romanum principem imperialis honore dyadematis proximo disponimus sublimare. Igitur, ut nulla relinquatur occasio contra huius uostre intencionis studium aliquid in ipsius regis preiudicium adtemptandi: electionem sive nominacionem vel assumpcionem quantamcunque, de alio presumptam vel eciam presumendam, ex nunc cassam et reprobam promulgamus et tam eum, qui preter regem prefatum ex nominacione, electione vel assumpcione quorumlibet sibi usurpaverit nomen regis, quam eos, qui eum receperint, excommunicacionis volumus et decernimus eo ipso sentencie subiacere. Quocirca nniversitatem vestram rogamus in Domino et hortamur, per apostolica scripta mandantes, quatenus iniquorum seductionibus super premissis vestrum animum nullatenus inclinetis, sed eidem regi, tamquam Christo Domino, principi vestro adherere potenter pariter et patenter. Si enim ex amonicione nostra,

immo ex divine precepcionis edicto, quemadmodum, que Dei Deo et que sunt Cesaris Cesari quisque debet *a)*, eidem regi debitum condigne obedicionis exsolveritis reverenter, Deo exinde gratitudinis afferetis munus ad gracie incrementum, et preter sedis apostolice et ipsius regis graciam, quam vobis per hoc plenius comparabitis, vendicabitis vobis nichilominus et hoc merito favorem omnium populorum.

Cod. Wilb. A. 101 und Philol. 305, fol. 149ᵇ. Alexander ep. etc. universis populis civitatum et locorum Alemanie constitutis sal. et a. b. (Pertz, Arch. 7, 900) und Cod. Troyes no. 93 Alex. etc. ven. fratribus archiepiscopis, episcopis dil. fil. No. m. (?) ducibus, marchionibus, comitibus aliisque Romani imperii principibus per Alemanniam constitutis salutem etc. Dat. Anagnie 5 Kal. Sptbr. Pontif. n. a. 1. Arch. 7, 920. — Dass Wilhelm um diese Zeit, namentlich in Süddeutschland, keineswegs allgemein anerkannt war, beweist eine Urkunde aus der Nähe von Zürich (Archiv Wettingen) vom 14. August 1255, die Kopp, Eidgenössische Bünde II, 149, Anm. 4 anführt, in der es heisst: Wilhelmo Rom. rege in *inferiori Alemannia* regnante.

47.

Papa imperatori.

? 1275. December.

Dankschreiben eines Papstes (Gregor X.?) an einen Kaiser (König Rudolf?) für den Trostbrief, den er ihm in seiner noch andauernden Krankheit hat zukommen lassen.

Gerbert, 2, 30.

Quod imperialis culminis altitudo letis gaudet ubique successibus, gratum nobis est non modicum et acceptum, utpote qui honorem imperii tueque felicitatis augmentum ita semper amavimus et amamus, ut tue magnificencie comodum nostrum specialiter reputemus. In hiis itaque tanquam karissimo in Christo filio paternis affectibus congaudentes, sublimitatem qua premines ammonemus, ut quantumcunque successus *b)* mundane prosperitatis arrideat, nullatenus excellenciam consideracionis interne a superni conditoris amore deflectat *c)* pariter et timore, quia sine dubio vana delectacione deducimur, si quantolibet fastigio mundane sublimitatis elati, transitorie felicitatis oblecta-

a) debet am Rande V. — *b)* successibus V. — *c)* te flectat V.

mur *a)* eventibus. Serenitati tamen tue graciarum referimus actiones, quod de ipsa nostra infirmitate sollicitus, gratum nobis solacium per
Fol. 35 c. imperiales litteras obtulisti, nec immerito quidem, quia, sicut nobis consciencia nostra respondet, nullus posset in articulo huius temporis infirmari vel infirmitate succumbere, qui felicitatem et gloriam tuam sincerius et fidelius noscatur actenus dilexisse. Ipsa enim egritudo, quam patimur, in eo loco et tempore nos invasit, quo pro bonore tuo, quem sincera semper affectione diliximus, patrio solo relicto, ad remotas accessimus regiones. Unde magnificenciam tuam in huiusmodi dilectionis recordacione propensius adhortamur, quatenus hec omnia coram oculis mentis pia meditacione proponens et bonam nobis vicissitudinem rependens, sive nos Deus de laboribus infirmitatis eripiat, sive de ergastulo corporalis fragilitatis deducat, ecclesiam eius semper diligas et honores, eique, sicut princeps christianissimus et piissimus imperator, pacem conferre satagas et quietem, ut, sive vivimus sive morimur, in eius presencia de tuis bonis operibus gloriemur, cui eciam in presenti vita pro debito nostre servitutis assistimus et ad quem, de sua misericordia presumentes, si nos evocare voluerit, cum fiducia procedemus.

Gerbert (ihm folgt Boehmer, Reg. Greg. X., p. 333) nimmt an, der Brief sei von Gregor X. an Rudolf geschrieben, Cenni, Codex Rudolfinus p. 357 spricht sich dagegen aus: 1. weil Erkrankung (Mitte December 1275) und Tod Gregor's X. (10. Jannar 1276) so schnell auf einander folgten, dass Rudolf von der ersteren sicherlich nicht zeitig genug benachrichtigt sein konnte, um einen Trostbrief zu schreiben, auf den der Papst noch antwortete, und 2. weil Rudolf hier als Kaiser angeredet wird. — Es bleibt indessen möglich, dass Gregor sich schon krank von Rudolf zu Lausanne im October 1275 getrennt hat, und da Ton und Inhalt des Briefes den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Gregor X. und Rudolf durchaus gemäss sind, so ist auch die Annahme gestattet, die Verwandlung von regalia in imperialis beruhe auf einer Willkür des Dictators. Das steht fest, dass Gregor X. genau so, wie in unserm Briefe geschieht, an Rudolf hätte schreiben können.

a) oblectemur V

48.

Papa Romanorum regi.

1201.

Innocenz III. schreibt dem jungen König Friedrich von Sicilien, er halte die an ihn gerichteten, der Kirche unzuträglichen Zumuthungen seiner Jugend zu gute, und ermahnt ihn zum Gehorsam gegen die Kirche.

Litteras excellencie tue ea qua decuit benignitate suscepimus, quibus libenter auditis, cum, in cuius manu corda sunt regum, pio desiderio rogavimus atque voto, ut felicitatem iuventutis tue letis semper successibus ampliando, tuam pro suo dirigat beneplacito voluntatem detque tibi sapienciam et cordis latitudinem, ut scias et intelligas, quid sit beneplacitum coram Deo et ecclesie sue sancte *a)*, quantamque debeas ei reverencie plenitudinem et honoris. Sane in hiis, que a nobis tua sublimitas requisivit, cum gravia satis et ecclesie contraria videantur, tuam continuo non tam voluntatem consideravimus quam etatem, tranquilla consideracione pensantes, quod cum sis in annis teneris constitutus et necdum in talibus experiencie longevitate *b)* edoctus, sicut ab aliis inpelleris, sic moveris, donec superni providencia conditoris annos tuos matura stabiliat gravitate et cordi tuo altas profundasque radices infigat sue cognicionis pariter et infundat. Interim vero nos, quos honori et profectibus tuis debitum pariter et affectus paterne karitatis annectit, de tua salute *c)* solliciti, monemus et hortamur attente, quatenus matrem tuam, sacrosanctam videlicet ecclesiam, diligas iugiter et honores. Nos enim in eo sumus proposito constituti, ut te, si curaveris honorem ecclesie conservare et nobis, tanquam patri tuo spirituali, filialis obediencie vinculo coherere, sinceris extunc affectibus in Domino diligamus et providcamus attencius, quomodo statum tuum salubribus instruamus monitis et honoribus augeamus.

Vergl. einen ähnlichen Brief Innocenz' III. vom 3. Juli 1201. Boehmer, Reg. Inn. no. 76. und Raumer, Hohenstaufen, 3. Aufl. 2, 406. In dasselbe Jahr dürfte auch unser Brief gehören.

a) sancte am Rande V. — *b)* *loge*vitate zum Theil auf Rasur V. — *c)* saltim V.

49.

Papa ad graciam sedis apostolice reverso.

Ein Papst begrüsst freudig einen in den Schooss der Kirche zurückkehrenden römischen König und ermahnt ihn, auf dem betretenen rechten Wege zu verharren.

Ad domum paternam, cuius limen seductus excesseras, de regione dissimilitudinis redeunti, quamvis agenti adhuc forinsecus, hylares tibi occurrimus et leti procumbimus ad reconciliacionis osculum super collum [1]), de tuo reditu in te ipsum eo mentis gaudio exultantes, quo pater de *a)* filio redivivo quem putabat *b)* extinctum, vel inventum *c)* quem perditum fleverat, gratulatur. Ille nimirum sectator heredis *d)* hostis antiquus, natum redempcionis humane puerum impius perdere gestiens Christum, et Christi ecclesiam videlicet orthodoxam impie conatur extinguere et, tanquam insacinbilis inferni olla profunda, ipsum, ne nomen eius moretur in terris, quasi
Fol. 35 d. vivum et integrum deglutire. Unde, quia pariter devium ducebaris et in interitum, et moliebaris contra proprium sanguinem illas insidias, quibus alienum sanguinem fundere siciebas, dolendum pocius erat de salutis tue periculo, te in malum currente cum malo, quam de fluctuantis ecclesie detrimento. Certos namque nos reddit divina promissio et securos, que nunquam poterit irritari, quod ecclesia Dei, quam flatus quo ducitur non sinet fieri capcionem dentibus impiorum [2]), contrito ad ultimum laqueo venatoris, in latitudinem exiet libertatis, et qui eam querit opprimere cum fautoribus suis repentine calamitatis ruinis obeuntibus involvetur. Tu vero, si partem tuam in Christo posueris et in Christo nobiscum, qui licet indigni vicem eius tenemus in terris; provehet domum tuam, sicut hactenus in tuis maioribus dinoscitur provexisse. Monemus igitur magnificenciam tuam et propensius adhortamur, quatenus in viam patrum tuorum, ad

a) de am Rande. — *b)* quem putabat am Rande. — *c)* invento zu lesen. — *d)* Herodes zu lesen. Vergl. Ev. Matth. 2, 13. Futurum est enim, ut Herodes quaerat puerum ad perdendum eum.

[1]) Lucas 15, 20.
[2]) Ps. 123, 6.

quam de lubrico erroris, quo in precipicium ruitur, a Domino revocaris, immobilem sistas gradum, et fundatus in petra Petri, que non novit ruere vel everti, nullis malorum pulsibus quaciaris, non acquiescens de cetero propinantibus in melle venenum, quitquid *a)*, postquam foris pacis vultum assumpserint, intus blandimento quodammodo toxicati, in novissimo erunt more *b)* ferientis cuspide scorpionis. Fige igitur, queso, pedem tuum in monte sancto, ecclesia videlicet Dei vivi nec tibi deinceps swaderi valeat a temptatore quocunque, ut bonum tibi videri debeat inde cum pereuntibus mittere te deorsum, unde tibi est cum reliquis Dei filiis ad celestis hereditatis consorcium ascendendum, a quo draco iste proiectus, qui ruine magne patuit, quos poterit sataget, ne solus pereat, trahere cauda sua [1]). Sta igitur, ut diximus, fili! de reliquo in excelso et circumspice totam in circuitu regionem et vide, quod populos tibi domesticos, in quantum tue magnitudinis depressione hostilis propellator elidat, quantaque terrarum amenitas, quanta urbium pulchritudo, in quibus itaque singulari eminencia tu precellis, in quantam tuam tuorumque pressuram, nisi forsan tu ante tempus occurras, in desolacionem et solitudinem ab alieno sit, ad quem de hiis non pertinet, reddiitura. Sed fortassis est aliquis inter fideles consiliarios tuos, qui te etsi non fraudulenter alliciat, tamen admonet inprudenter, ut stragem certam adiacencium tibi dissimules populorum, utens blandis fictisque sermonibus ac promissionibus, scilicet quod, salva domo tua ac superstite, non valeat flagrans incendium proximis tibi parietibus applicari. Contra consultorem huiusmodi forte te zelum secundum scienciam non habente, audi patrem fili! tuam prudenciam ammonentem consulcius brevi verbo, et memorie recommenda pro sincera gracia monitoris, quia videlicet vindemiator racemum *c)*, quem anxius in vindemia preterit botris turgentibus inherendo, decerpit avidius in autumpno [2]) et domus in flagracionis medio constituta, etsi non consumitur incendio, tamen infirmatur exhaustis compaginum viribus ad ruinam. Recole igitur progenitorum tuorum fidem erga patriam et coniugalis federis dulcedinem erga gentem. Super patria tua, immo super te ipso

a) vielleicht quid quod zu lesen. — *b)* vielleicht in ore zu lesen. — *c)* racenum V. —

[1]) Apocal. 12, 9.
[2]) Micha 7, 1.

et tuis posteris ingemiscens excita, queso, potenciam tuam, et in eorum auxilium de cubili tuo progredere sicut leo. Cum quibus nomen tuum, in seculorum generacionibus gloriosum, ut firmamentum gentis, stabilimentum populi et tutela patrie, absentibus et futuris ad laudem perpetuam predicetur et semini tuo *a)* post te compatriote tui coniugantur amore et federe sempiterno. Romana vero ecclesia, que uteri sui oblivisci non valens devotos filios non osculatur in
Fol. 36 a. dolo, sed sincera complectitur karitate, nec illos odisse potest, et offendentes, in tantum est prona ad veniam, qui simpliciter corriguntur, ut correctis habundanciorem graciam restituat, quam subtraxit. Te igitur agentem fideliter erga Deum et filialiter erga matrem super eos suum ponet velud insigne signaculum et domui tue de rore celi et de pingwedine terre incrementa benedictionis perpetue *b)* largietur [1]).

Der ganze Brief bewegt sich in allgemeinen Redensarten und enthält keine einzige bestimmte Thatsache, welche auf eine historische Grundlage zurückwiese. Er ist also als Stilprobe zu betrachten. Der Dictator mag seinem bibelfesten Schüler die Aufgabe gestellt haben, einen Brief mit dem oben angegebenen Inhalt zu schreiben und die Geschichte vom verlorenen Sohn (Lucas 15, 20) zu Grunde zu legen, auf welche in ähnlichen päpstlichen Schreiben in der Regel Bezug genommen wird; die Reuigen kehren immer zurück „de regione dissimilitudinis". Vergl. u. A. Gregor's X. Brief an den griech. Kaiser: Raynald 1274, 19 und Gregor's IX. Brief an Friedrich II. oben No. 36.

50.

Papa Romanorum regi.

Ein Papst berichtet einem römischen Könige, die Stellvertreter gewisser Cleriker seien aus ihren Kirchen, unter dem Vorwande jene Cleriker seien todt, verdrängt worden. Da diese jedoch leben und als Procuratoren am päpstlichen Hofe weilen, so möge der König jenen Stellvertretern ihre Kirchen zurückgeben.

Benigna celsitudini *c)* regie Romane sedis auctoritas, augmentis tuis semper innixa felicibus, que velud singularis affectionis filio pro

a) tue am Rande V. — *b)* perpetue am Rande V. — *c)* celsitudine V.

1) Genes. 27, 28.

emergencium difficultate curarum patris sollicitudinem et matris ubera non subtraxit, in sinceritatis et communem religionis *a)* christiane culturam te *b)* in prosperis invenit filium, et inter adversa constantissimum et devotum, quem recolenda progenitorum sinceritas devocionis reliquisse heredem presumitur et matris ecclesie fecisse te credimus continuata beneficia non ingratum. Quapropter non indigne quidem mirari compellimur, quod quidam regni tui clerici, non decurrentis temporis sortem, sed mortis consorcia presumentes, questuaria cupiditate succensi, Romane curie clericos, qui procuracionis officio ibi degunt, mortuos mentiuntur, eorum sibi conferri beneficia sub huius falsitatis ingenio procurantes. Inter quos eorum quidam quosdam karissimos nostros, nobis ac fratribus nostris speciali sinceritate coniunctos, false suggestionis suspiriis obiisse mentiti, eorum ecclesias, procuratoribus amotis ab ipsis et fructibus in sequestro positis, furtivis quibusdam ausibus sunt adepti. Cum igitur tam detestande fraudis astucias et argumenta suis arguenda primordiis censura regia transire non debeat inpunita: nos, qui universorum causam prosequi tenemur ut nostram, quique sumus speciales tui culminis zelatores, fame tue dispendium, quasi tactum oculi, non ferentes: serenitatem tuam rogamus et hortamur in Domino, quatenus, pro sedis apostolice reverencia et nostre intervencionis respectu, procuratoribus cappellanorum predictorum subtractas ecclesias restitui facias et procures, cum non modicum exinde tuo derogaretur honori, si, te consenciente, sub huiusmodi nequicia lederemur in nostris ac persequencium morsibus pocius preservandis, presertim cum iidem cappellani pro suis meritis, nostro ac omnium fratrum nostrorum favore muniti, adesse possint omni *c)* tempore regiis obsequiis fructuosi, et nos, qui predictorum iniuriam nostram procul dubio reputamus offensam, pro eis eo interpellemus effectu, ut ad graciam exaudicionis admissi et, suscepto de tua benivolencia munere, quod petimus, ad graciam tibi teneamur non immerito retribucionis graciam *d)* non ingrati.

a) religionis am Rande V. — *b)* te auf Rasur V. — *c)* omni übergeschrieben V. — *d)* graciam muss wegfallen und retribucionis auf das vorhergegangene ad graciam bezogen werden.

51.

Papa contra fautores Friderici imperatoris.

1247 oder 1248. Lugduni.

Innocenz IV. decretirt die Absetzung aller Geistlichen, welche, seinen wiederholten Befehlen ungehorsam, dem excommunicirten ehemaligen Kaiser Friedrich anhängen, und erklärt die Nachkommen jener Geistlichen bis zum vierten Geschlecht für unfähig zu geistlichen Würden.

Recte discrecionis examen stateram iusticie moderamine congruo *a)* eque librat, cum digna virtutibus premia et equa viciis stipendia conferuntur. In utraque siquidem lance publica pensatur utilitas, cum erga benivolos bene meritos merces inundat retribucionis, et iusta severitas in aliquibus facit, scelera ut emendent. Sic enim iusticia quibuslibet quod suum est ex ordine dispensante retribuit: obsequiis videlicet graciam et iniuriis talionem. Eos eciam, quorum ad virtutis meritum levia sunt studia, exemplo promovet *b)* premiorum et a reliquis, quos inpunitatis amor a malo non revocat, innocencia prave similitudinis reciduntur. Ut autem sicut diversa sic congrua utrisque *c)* contingant merita, necesse est, ut utrorumque pandantur demerita, ut non erret bonorum dispensacio bonis competens, nec illacio malos spectans. Hoc errore circa multos
Fol. 36 b. errasse videtur mater ecclesia, cuius iudicium frequenter fallit opinio, dum, reservata divinis aspectibus occulta non *d)* videns, omnes sibi faciem simplicitatis pretendentes passim admisit ad ubera filiorum. Que ubi boni monstratur effigies, mali suspicionem non tollens, omnes bene meritos estimabat, quos male meritos numerus inserebat. Sed benedictus Dominus, optimus lucis auctor, qui educit lumen de tenebris, obscura declarans et mencium interiora, revelat, prout expedit, abdita secretorum. Nam eadem mater ecclesia inter sevas persecutorum procellas eo flante, a quo diebus istis omne malum panditur, excitata ad expiacionis exercicium et probacionis meritum, vexata diucius propter hoc in temptacionibus suis, gaudet referre duplicem se proventum: unum quidem, quod speculator occultus, ipsius agonem occulte prospectans, eam iuxta pollicitacionis inviolabilis fidem temptat et tamen temptari non sinit ultra quam valeat sustinere, reliquum vero, quod interest in numeros, quos in gremio

a) congruo am Rande V. — *b)* promovent V. — *c)* utrosque V. — *d)* et non V.

suo, veluti grana cum paleis, bonorum dies in distinctione *a)* compegerat, in cuius tranquillo quieta per mundi equora ferebatur, malorum declarante turbine, nunc discernit et iam non erronea matris discrecio utrosque, veros et fictos videlicet, recognoscit, ut in refectione sua, qua gratitudinis filios commendat, dulcedinis sue mannas *b)* retrahat ab ingratis, eo quod non sit bonum dari canibus pabulum filiorum. Si enim paterne provisionis humanitas inprobos passim comitaretur et probos, parvipenderetur condicio utrorumque et virtus in proprio subiaceret, si culpam inpunitate et peccatum benificencia contingeret premiari. Propter quod malorum lacius quam bonorum exempla in perniciem publicam texerentur. Miramur sane dolentes quosque fideles, qui cum filio prodigo Fr., quondam imperatore, in regionem abire *c)* longinquam, adherentes domino regionis eiusdem [1], quo detractos a domo propria, videlicet ecclesia Dei vivi, et omni bono celestis gracie denudatos, funditus inmergit peccatorum voluptas *d)*, adeo quod non facile addiciant *e)* ut resurgant. Sed vehemencius miramur aversionem eorum, qui sortiti fuerant clericatum, tanto ab ecclesia favore provecti, tanta benignitate collecti, ut in multorum invidiam se beneficiorum prodigam exhibuerit erga illos, dignitatis eos extollendo culminibus et tanquam peculiares filios beneficiorum uberibus deliciosius educando. Ipsi vero pro dilectione odium et iniuriam pro gracia refferentes, dum in die belli stare pro domo Domini contra violentorum inpetus crederentur, in arcum pestilencie sunt conversi et cum assistendi se oportunitas obtulisset, obstiterunt, imo *f)* pocius nocuerunt, roborando viribus suis nervum persecutoris perfidi contra matrem. Nam et devocionem et fidem, si qua vigebat in reliquis, per dampna rerum et personarum, iniurias et terrores multiplices exstinxerunt, more vindicte, que non excessui sed penitencie locum parat, seviendi sumentes audaciam in conversos proch dolor! Qua racione suam posuerunt ex opposito porcionem, quos in omni articulo iuxta modum possibilitatis eorum sperabat habere ecclesia semper promptos. Iudicet quicunque inter nos et ipsos, quoniam in querele nostre iusticia cuiusquam sani capitis

a) distinctione auf Rasur V. — *b)* manna oder mammas zu lesen. — *c)* abierunt zu lesen. — *d)* voluptatibus? — *e)* adducantur? — *f)* imo auf Rasur.

---

[1] Lucas 15, 13. 15.

iudicium non veremur, si congruum sit eis convenientibus Christum in menbra ecclesie iterum crucifigi, quorum funiculi ceciderunt in preclaris patrimoniis Jesu Christi. Videat quilibet, si locus sit excusare volentibus excusaciones proprias in peccatis, quos in persecucionem universalis ecclesie sentimus fovere tyrannum, qui nomen Christi, quantum in eo est, in Christianis occidit et cum sponso sponsam molitur extinguere, satagens cultum divinum penitus extirpare, ut ipse solus in orbe terrarum tanquam ydolum desolacionis abhominabilis adoretur [1]). Quantumlibet vero ipsorum in hac parte innote-
Fol. 36 c. scerent evidenter et publice fulgarentur excessus, nos tamen, de mansuetudine sedis apostolice consueta, que libencius in subditis emendat peccata, quam punit, nec ferrum precisionis libenter adigit in morbos, qui possunt ex levi fomento recipere sanitatem, eosdem clericos ad presenciam nostram per publice citacionis edictum paterna et misericordi severitate evocavimus, ut a culpis modesta correctione sanatos non traheret ad desperacionis laqueum peccati quodammodo magnitudo, sed pie porrecta manus apostolice discipline reduceret ad salutem. Porro ipsi vocacioni nostre contumaciter obdurantes auditum, et terga inobediencie in contemptu superbo nobis vertentes, aversa penitus ab Jerusalem facie in Jericho [2]) et conversa per viam, qua inciditur in latrones, nec venire nec cohibere se ipsos nec revocare suos a nequicia curaverunt. In quibus probavimus illius sentencie veritatem, qui nutrit filium suum delicate, ipsum sentiet contumacem [3]), quia clemencia, que ipsos ad penitenciam adduxisse debuerat, abusi sunt temere in derisum. Nos igitur, attendentes nostri apostolatus officium, ad ulcionem omnis inobediencie divinitus preparatum, ut in laudem bonorum pena proficiat reproborum, predictos clericos deponimus et privamus omni ecclesiastico sive temporali beneficio, decernentes, ut usque ad quartam generacionem nullus de ipsorum progenie assumatur in clericum nec in domibus regularibus alicuius prelacionis assequatur honorem, nisi cum eo fuerit dispensatum. Ceterum malorum dispendia cedant bonis et, eis qui cruciabantur hactenus pre iusticia consolatis, illi qui swavem in

---

[1]) Dasselbe ist mit denselben Worten von Innocenz IV. über Friedrich II. gesagt oben no. 34 und im Folgenden fol. 68, no. 16.
[2]) Lucas 10, 30.
[3]) Prov. 29, 21.

bonis aliorum vitam duxerunt, versa vice sibi post bona malis succedentibus desolentur, dignitates, personatus et beneficia, que habebant, aliis in devocione persistentibus decrevimus libere conferenda.

Der Brief kann von Gregor IX. oder auch von Innocenz IV. herrühren; ich glaube ihn dem Letzteren zuschreiben zu müssen. Kaiser Friedrich verordnet nämlich gegen Ende 1247: quod quicunque clericus vel religiosus ad papale seu papalis legati mandatum publice forsan obmiserit missarum solemnia seu alia divina officia celebrare, et ecclesiastica sacramenta fidelibus propinare negaverit, de civitate vel loco, cuius incola reperietur, eiectus, suis bonis omnibus patrimonialibus et ecclesiasticis, ut penam de tanta temeritate tulisse se doleat, spolietur. Huill.-Bréholles 6, 581. Raumer 4, 35. (Auf diesen Brief nimmt Gregor IX. in seinem Schreiben an die Kirchenfürsten Deutschlands vom 18. April 1248 ib. 614 squ. Bezug.) Entweder ist nun unser Brief eine durch die kaiserliche Verordnung von Ende 1247 hervorgerufene Repressalie, dann würde er in das Jahr 1248 gehören, oder er hat jene kaiserliche Verordnung veranlasst, dann würde er in das Jahr 1247 zu setzen sein.

52.

Papa archiepiscopo Coloniensi.

1266. September 18. Viterbii.

Clemens IV. warnt den Erzbischof von Cöln vor der Theilnahme an einer Königswahl Conradins und spricht die Excommunication aus gegen diejenigen, welche solches thun.

Boehmer, Reg. ab a. 1246. Addit I. Reg. Clem. IV., no. 344.

Fundata domus Domini super immobile firmamentum, super quod secundum apostolum aliud ponere nemo potest [1]), a columpnis stabilibus, sub decenti locatis ordine, pulchritudinem recipit et decorem. Quarum implent officium, qui, in prelacionis ecclesiastice ministerium assumpti, spirituale sustinent edificium et venustant. Inter hos sane, quanto in credita tibi ecclesia locum obtines celsiorem, quanto pondus structure sustines amplioris, tanto te decet quantitate maiori in omnibus et per omnia stabiliri, ut nec nutes nec devies a rectitudine tui status ne, dilapsus in partem alteram, eo periculosius

---

[1]) Ad Corinthos 3, 11. 12.

corruas, quo tecum plures traheres ad ruinam. Verum ad *a)* iusti pariter et honesti solliditatem *b)* propositi preter commune debitum, quo te Deo vehementer astrictum intelligis, cuius in ministerii tui sorte vocatus in partem sollicitudinis vices geris, acumulata nichilominus beneficia te obligant, que cum aliis prelatis Alemanie a sede apostolica dinosceris recepisse, cuius larga beneficia et largitas benivola tibi et illis semper hactenus affuit et quasi fons indeficiens vobis et vestris ecclesiis graciarum fluenta communicans, vos instruxit consiliis, roboravit auxiliis, vallavit *c)* beneficiis et privilegiis honoravit. Justum est igitur et conveniens pietati, ut ad matrem ecclesiam elevetis oculos universi, et cura pervigili studeatis eius obviare periculis, que si sua vel vestra dixerimus, sua tamen rectius dicemus et vestra, cum, dolente capite, non sit in menbris sanitas,
Fol. 36 d. nec maternis infixi visceribus matre possint quiescere laborante. Ceterum quantum ecclesiam flagellaverit, quantum concusserit, quot exprobracionis ei mala reddiderit domus inproperii, quondam videlicet Fr. *d)* imperatoris, non solum ecclesiis et principibus Alemanie notum existit, sed est mundo notorium universo. Unde iusto dampnatus iudicio, et tam imperii quam regni Sycilie iure pariter et honore privatus, diem miserabiliter claudens extremum, tenuem reliquit memoriam, cum, sublatis de medio filiis, in domo tanti nominis unica scintilla remanserit etatis adhuc tenere, premature tamen malicie Chunradinus *α)*. Porro non sine magna cordis amaritudine nuper accepimus, quod nonulli ex hiis principibus et prelatis, ad quos ius pertinet eligendi Romanorum regem ad *e)* imperatorem postmodum promovendum, in eam devenerint *f)* audaciam, ut super electione Chunradini eiusdem ad imperium *g)* occultos audeant et apertos inire tractatus, proprie salutis inmemores, hostes iusticie et quietis publice turbatores, cum deberent non solum attendere, quod assumere ineligibilem nulli licet *β)*. Hunc autem esse probat ineligibilem etatis infirmitas, que inhabilem ipsum facit vel efficit ad honores, cumque etium si legittimum terminum attigisset, eum tamen eligi non deceret, utpote qui de persecutoribus manifestis ecclesie, tam veteribus quam modernis, trahens originem, iuste posset hac sola racione repelli. Cuius *γ)* tamen causam aggravat etiam *h)* manifesta temeritas qua se parat, ut evidentibus patet

a) a V. — *b)* solliditate V. — *c)* fallavit V. — *d)* Fr. am Rande. — *e)* ad fehlt V. — *f)* devenerit V. — *g)* ad imp. am Rande. — *h)* etiam am Rande V.

indiciis, ad se et contra se Romanam ecclesiam merito provocandam. Quapropter cum officio nostre servitutis incumbat, fraudibus et maliciis occurrere perversorum ne, quod absit, neglecta valeant ineendia *a)* vires resumere, que in ipsis iniciorum suorum primordiis melius extinguntur: nos in omnes et singulos cuiuscunque condicionis et status existant, cuiuscunque sint gradus, ordinis sive sexus, qui per tractatus *b)* publicos vel occultos seu quoscunque alios modos procurabunt dicti Chunradini promocionem in regem Romanorum et in omnes, qui ad id procurandum convenerint, excommunicacionis sentenciam promulgamus et anathematis eos vinculis innodantes, terras eorum ecclesiastico subicimus interdicto. Si qui vero ad ipsius electionem processerunt, si principes fuerint seculares *c)*, ipsos et heredes eorum perpetuo omnibus feodis et honoribus, que ab ecclesiis et personis ecclesiasticis obtinent, et tam eos quam posteritatem eorum usque ad quartam generacionem, iure eligendi Romanorum regem auctoritate privamus apostolica, et insuper eorundem filios, si clerici fuerint, usque ad quartam generacionem reddimus prorsus inhabiles ad dignitates et ecclesiastica beneficia obtinenda, si vero electores huiusmodi prelati fuerint, ipso facto depositi ac nudati omni maneant dignitate, seu omni ecclesiastico beneficio sine spe restitucionis aut gracie aliquo tempore obtinende δ). Licet autem de tue devocionis et fidei puritate firmam geramus fiduciam, quod in biis et aliis proprie provideas saluti et te nostris beneplacitis studeas coaptare, quia tamen calcar adhibitum equum admissum magis excitat quam molestat: fraternitati tue per apostolica scripta et in vinculo obediencie firmiter precipiendo mandamus, quatenus a predictis laqueis et periculis non solum tibi caveas, sed et alios, ne in huiusmodi possint incidere, reddas sollicite cauciores et has nostras sentencias totumque predictum tenorem in tuis civitatibus dyocesis et provinciis convocato clero et populo facias singulis mensibus publicari ε). Fol. 37 a.

Ergänzungen aus Schannat Vindemiae p. 207—209 Clemens episcopus s. s. D. fratri archiepiscopo Moguntino salutem et ap. bened. — α) Er habe sich der Wohlfahrt Conradin's gefreut, aber dieser trete in die Fusstapfen seines Grossvaters, ohne zu bedenken, dass wie einst Innocenz dem Friedrich Sicilien und das Kaiserthum, so er dem Conradin das Königreich Jerusalem und seine Rechte und Würden nehmen könne: cuius congauderemus —

a) incendiis am Rande. — *b)* praetactis publicis vel occultis corrumpirt bei Schannat. — *c)* saec. fehlt Schann.

enaptet. — β) verum eciam diligenter advertere quomodo nunc eis paratum quemlibet et omni exceptione maiorem liceret eligere maxime, pendente duarum electionum negocio coram nobis, que fuerunt de karissimis in Christo filiis nostris, rege Castelle et Richardo rege Cornubie, viris illustribus et magnificis, per eos ad quos ius eligendi pertinet in discordia celebrate. — γ) Cuius — provocandam fehlt bei Schannat. — δ) Alle diejenigen, welche dem Conradin gegen Karl von Sicilien beistehen, sowie Alle, welche gegen die Kirche und den König Karl für Conradin in Italien eindringen sollten, werden in den Bann gethan: omnes eciam — meruerit eorundem. — ε) Dat. Viterbii XIV Kal. Octob. pontif. nostri anno secundo.

Während Schannat der Brief an den Erzbischof von Mainz vorlag, enthält, wie unsere H. S., auch Cod. Palermitanus no. 34 Pertz Arch. 5, 369 das gleichlautende an den Erzbischof von Cöln adressirte Schreiben.

B. Incipiunt litere imperatorum et regum Romanorum.

1.

Imperator regi Francie.

1249. Juni c.

Friedrich II., erschreckt durch die Nachricht von dem Untergange der Flotte der französischen Kreuzfahrer, entsendet einen Boten und Brief an Ludwig IX. mit der Bitte um genaue Nachrichten.

Petrus de Vineis 3, 22.

Generali qua cunctos amplectimur fidei participacione christicolas, sed speciali, qua vestram pura affectione personam diligimus, inter diversa *a)* genera, que cogitacionibus nostris indesinenter occurrunt, precipua reddimur cordis anxietate solliciti et frequenter affectamus audire de vobis nova veridica que placeant, et scire plenarie in terre sancte presidium vestre peregrinacionis eventum. De cuius aggressu, velud in tam valida rerum et temporum tempestate temptato, cum res plena solliciti sit timoris, non sine gravi formidine cepimus aliquociens dubitare, ne forte, novercante fortuna, votis communibus absonum, infestis auspiciis, exitum sortiretur. Inter has vero anxietates et sollicitudines nostras, quas eventus futuri dubietas nostris affectibus ingerebat, volatilis fame garrulitas, variis discussa relatibus, supervenit veritatis utinam vacuas eructuans narraciones, classem videlicet regiam, dudum sancto proposito non sine magnis laboribus et sumptuum profusionibus congregatam, in tempestate maris et fluctuum, quibus non nisi divine potestatis auctoritas imperat, colluctacione ventorum asseruit disgregatam. Ex quo tanto vehemencioris causam turbacionis assumpsimus, quanto personam vestram pre ceteris regibus et mundi principibus sinceriori karitate complectimur, et quanto per id multorum vobiscum Christi fidelium intencioni, suspenso terre sancte dissidio, que Gallicarum *b)* virium tam

a) diversa curarum Petr. d. Vin. — *b)* callicarum V.

propinquum expectabat subsidium, devotis affectibus condolemus. Ista tamen varia relacione perplexi credere simpliciter loquacis fame relatu nolumus, donec super hiis veritas, que dubietatis huiusmodi turbines abluat, nobis lucidior patefiat. Propter quod latorem presencium, ut ad nos redeat de vestro processu utinam felici instructus, ad vestram presenciam specialiter providimus destinandum, rogantes quatenus per eundem anxie nostre serenitatis intrinseca renovetis.

Die französische Flotte war am 22. Mai 1249 von dem Hafen von Limassol ausgelaufen, schon nach einigen Tagen wurde sie jedoch von Stürmen auseinander getrieben. (Wilken 7, 93 ff.) Auf die Nachricht hiervon erliess Friedrich, der mit Ludwig IX. fortdauernd in gutem Einvernehmen geblieben war, unsern Brief, der demnach etwa im Juni geschrieben sein wird.

2.

Imperatoris filius regi Anglie.

1247. Februar oder März.

Der junge Heinrich, Friedrich's II. und Isabella's Sohn, schreibt, nachdem er die Taufe empfangen und zum Könige von Sicilien eingesetzt ist, seinem Oheim, dem Könige von England, den ersten Brief und verspricht bei guter Gelegenheit wieder zu schreiben.

Huill.-Bréh. VI, 504.

Si magnificencie vestre hucusque non scripsimus, si nostre progressum fortune ad vestram noticiam α) segnis officium calami non perduxit, si nostrorum gesta successuum stilus hactenus dictatorius non suggessit, causa fuit, quod nobis in annis videlicet teneris constitutis nec renatis adhuc fonte baptismatis, quid et cui nostra scriberet infancia nec discernere poterat nec sciebat. Nunc autem honore tanti sacramenti solempniter decorati, ad annos eciam alicuius cognicionis adducti, quos nobis gustatus amor paterne dilectionis sive dulcedinis nuper fecit audaces, dum nos in solio suo, ut toti regno Sycilie de consiliariorum suorum disponeremus consilio, ordinavit. Presentes vero vobis nostre salutacionis apices destinamus et frequenter destinabimus in futurum, quociens et rerum qualitas exiget et se nobis oportunitas offeret nunciorum.

Ergänzungen aus Huillard-Bréh. VI, 504. Regi Anglorum rex Henricus etc. — α) si nepotice sospitatis eventus ad noticiam vestram etc.

3.

Imperator N. comiti.

Kaiser Friedrich II. berichtet dem Ezelin von seinem Wohlbefinden und dem glücklichen Fortgange seiner Unternehmungen.

Petrus de Vin. 2, 25. Ezelino scribens etc.

Scimus et longi temporis experimento probavimus, quod a consuetudine, que iam in te nature vim obtinet, prescripta tue maturitatis devocio, nativis erecta potenciis, possit iam minime declinare — scimus, quod urgens in sensum tue devocionis antiquitas, quantumlibet tibi brumosa *a)* senescat in corpore, virtuosa nichilominus iuvenescat in spiritu et in mente —, scimus quod arbor tue fidei annorum vetustate non desipit, sed quanto plus in tempore labitur, tanto fructus placidiores adducere consuevit —, scimus, Fol. 37 b. quod licet a nobis interdum locorum intercapedo te dividat, corde tamen et animo nostre maiestatis potenciam *b)* intueris, dum statum nostrum votivas per literas prosperum apetis et per nuncios ministeriosus exquirere non desistis. Ecce igitur votis tuis consona nova rescribimus, quod scilicet, divina favente gracia, prospere vivimus et corporis nostri menbra, bellicis hactenus fatigata laboribus, deliciosa regni nostri dulcedine restauramus, illo nichilominus non obmisso, quin ad pacificandum statum fidelium, et rebellium nostrorum reliquias opprimendas, curas nostras sollicitudo prosperior per continuatas vigilias debeat propensius excitare.

4.

Imperator populo Myschenensi *c)*.

1242. Ende Februar.

Kaiser Friedrich II. zeigt den Bewohnern von Messina den am 10. Februar 1242 erfolgten Tod seines Erstgeborenen des Königs Heinrich an.

Quia inter ceteros regni nostri fideles speciali prerogativa populum semper dileximus Mysensem *c)*, idcirco, sicut de prosperis

a) ruinosa Petr. d. V. — *b)* praesenciam P. d. V. — *c)* Offenbare Fehler für Messanensi und Messanensem.

nostris eventibus hylares esse vos cupimus, ita eciam de sinistris vos confidimus contristari. Nam celestis altitudo consilii, cuius occulta iudicia colligere nemo potest, eo quod amirativi voce prophetica sunt abyssus, nec valent a mortalibus arte qualibet evitari, nos in uno menbrorum nostrorum potissimo medullitus *a)* lanceavit, dum Februarii *b)* mensis die decimo nostrum primogeniciam, illustrem Sycilie regem α), de vite medio proch dolor! evocavit. Quis igitur valeat rivulos lacrimarum singultuosos restingere, tanti filii prudenciam ad memoriam evocando? queve lingwa tam gloriosi regis audaciam compilaret? aut quis suam calamus posset describere largitatem? Heu me, inquam, fili mi, heu me, quem vereri tenebatur quilibet inimicus, utpote dilectum omnibus, terre gaudium universe! Unde etsi motu naturali et paterno iure maiestas nostra pro tam benigni amissione filii in lacrimas se dissolvat, multo forcius vos regnicole tanto domino viduati. Sit ergo planctus iste communis, huius lamenti dolor in omnem terram et in fines proveniat orbis terre, quia maiestas tanti principis multorum deposcit lacrimas, qui multis clyppeus defensionis fuerat et salutis. Cessarent lacrime et singultuosa cessarent emissa suspiria de profundis, si non in longos se derivaret rivulos vis doloris. Luxit namque David filium suum Absolonem et patriarcha β) suum Joseph filium lamentis variis, prout legimus, deploravit.

Ergänzungen aus Huill-Bréh. VI, 32. Fridericus etc. populo Messanensi etc. — α) Henricum — β) Jacob.

Vergleiche über den Todestag K. Heinrichs (VII) Boehmer Reg. imp. inde ab 1198 pag. 255, der unsern Brief ohne Angabe des Grundes für unecht erklärt.

5.

Imperator N. principi.

Der Kaiser (Friedrich II.) tröstet einen seiner Getreuen über den Tod seines tapfern Sohnes.

Quod de nimis acerbo filii tui casu compassionis nostre verbum ad te tarde pervenit causa fuit, ut tibi ad tempus lacrimas laxaremus. Suspirantibus namque gemitibus et oculis lacrimosis epistolam nostre compassionis offerre nolumus, quam et lacrimarum continuata gutta perfunderet et eductio copiosa singultuum perlegi prohiberet. Nunc autem, mitigatis suspiriis et luminibus excolatis, consolacionis nostre

a) medullitus am Rande V. — *b)* Frebr. V.

literas offerimus, vulnus apertum medicamine debite perswasionis aggredimur, et cum tibi per amaritudinem luctuum hactenus satisfeceris, per deposicionem lugubrium satisfieri et nobis gratissime postulamus. Scimus enim, quod quamvis dura requirimus, tamen possibilia flagitamus. Amane igitur plorabunt usque ad vesperam florem scilicet occiduum ante tempus estatis, occasum solis ante meridiem, et noctis caliginem ante diem plorabis *a)* et per consequens iuvenem, nondum plene puberem, prius intempestive mortis subiisse iudicium, quam senectutis indicium vel *b)* inicium attigisse, turbato mortalitatis Fol. 37 c. ordine, quo pater pro filio, offers lacrimas, quas pro te filius reservabat *c)*. Nos enim in tam subito filii tui casu compassionis paterne consorcio non caremus, maxime quia eundem a te naturaliter genitum vixque adhuc maternis uberibus ablactatum in ulnis nostre educacionis accepimus, et quia susceptibilem ipsum discipline invenimus, virtutum in ipso rudimenta contulimus, quatenus sibi conspicuus, aliis utilis et nobis existeret fructuosus. Nunc autem cum *d)* de plantacione nostra vindemiam computaremus, generacionis humane novacula vite telam in homine, quam nondum plene perfecte texuerat, intempestive dinoscitur precidisse. Iuste igitur dolere te novimus, eo quod in nati tui funere pomum vite natura decerpsit spacio temporis immaturum. Sed consolari te volumus eo quod illud ante tempus debitum virtutum erogacionibus accepit maturatum. Iuste te dolere novimus eo quod morientis filii clauseris oculos, consolari te volumus, quod non inter molles delicias et debiles curas defecerit langwidus, sed inter occupaciones nostras bellicas defecerit strenuus et vixerit gloriosus. Nos igitur gracie nostre zelum, quem ad filium defunctum produximus, tanto libencius et copiosius ad patrem propagabimus, quanto nostre serenitatis affectum eiusdem continuata obsequia uberius meruerunt.

Petr. de Vin. 4, 11. abweichend und ausführlicher mit der Überschrift Comiti Acerrarum, consolando eum de morte filii sui cadentis in bello.

a) plorabis am Rande V. — *b)* indicium vel am Rande V. — *c)* So muss man wohl lesen für filio reservabas V. — *d)* cum am Rande V.

6.

Imperator N. comiti.

Friedrich II. tröstet einen Grafen über den Tod seines Bruders, eines Bischofs.

Audito nuper quod mordentis omnia mortis *a)* impietas N. *b)* venerabilem *c)* episcopum, fratrem tuum, fidelem nostrum *d)*, non sine plurimorum subtraxerit detrimento, passionibus tuis in hac parte affectuose compaciendo doluimus, Deo teste, et, si ope vel opibus reparari *e)* defunctum vel alia occasione redimi natura permitteret; nostra libenter propterea apperuissemus eraria et alia oportuna subsidia misissemus. Graviter *f)* etenim nostri cordis intrinseca casus ipse turbavit, dum et te proinde fraternis affectibus amaricari conspicimus et eius nos grata tam subito perdidisse obsequia previdemus *g)*. Sed quia quod semel subripit mors, debitrix amara, non reddit; dolori tuo, quem multi tecum libentissime partirentur, consolacionis unguenta *h)* porrigimus et gracie nostre remedia propinamus, devocioni tue mandantes, quatenus, verborum nostrorum temperamento linitus *i)*, statim abstergas lacrimas, refrenes suspiria, et more *k)* constantis viri dolori tuo limites *l)* inponere non obmittas.

Petr. de Vin. IV, 5 mit der Überschrift comiti Casertano — Martene Coll. II, p. 1206 „Fridericus Richero Consolatur eum de L. episcopi Theanensis fratris eius morte".

a) mortis am Rande V. — *b)* L. Martene. — *c)* venerabilem Theatb. Petr. de Vin. — *d)* tibi nunc ad presenciam [personam Mart.] venire parato Mart u. Petr. d. V. — *e)* recuperari Petr. d. V. — *f)* Graviter — previdemus fehlt Petr. d. V. — *g)* pensamus Mart. — *h)* argumenta Petr. ungenta V. — *i)* lenitus Mart. — *k)* amore Martene. — *l)* limitem nobis proinde placiturus imponas Mart. — Von devocioni an hat Petr. de Vin. eine kürzere Fassung.

7.

Imperator civibus Fulgencie.

1240. Januar.

Friedrich II. schreibt den Bewohnern von Foligno, er habe bestimmt, dass sein Schwiegersohn Thomasius von Aquino als kaiserlicher Stellvertreter in ihrer Stadt residiren solle und fordert sie auf, ihn im Kampfe gegen Rebellen zu unterstützen.

Petr. de Vin. 2, 21.

Etsi generali, qua cunctos fideles nostros pura mentis affectione complectimur, quos affectuose prosequi teneamur *a)*, speciales tamen cause nostris se cogitacionibus offerunt, que ad civitatis vestre commoda inter alias civitates Ytalie prerogativa quadam multipliciter nos invitant. Inducimur siquidem ex antiquo fidei vestre zelo, quam nec temporis vetustas antiquata *b)* debilitat, nec annorum spacia fastidita *c)* constringunt, sed quanto plus in tempora labitur, tanto semper in fide nostra recentior invenitur. Inducimur eciam ex pure dilectionis vestre constancia, que nec vicinorum interdum exemplo submota, nec persecucionibus hostilibus stupefacta, tanquam sereno semper in nubilo eo extitit omni tempore in nostra devocione fervencior, quo dampna pro nobis sepe pertulit graviora. Inducimur nichilominus ex illa causa potissime, quod in Fulgencia fulgere primitus puericia nostra cepit, et sic, dum civitatem vestram locum nutriture nostre recolimus, dum vobiscum quasi civiliter convixisse pensamus, erga vos dominantis quodammodo modum excedimus et, naturali quadam humanitate seducti, ad vestrum salubre regimen familiarius obligamur. Sic igitur de cura vestra solliciti frequenter credimus, Fol. 87 d. quod, ubi sic affectuose vos diligimus, alicuius sinistra suspicio aut fraudulenta suggestio devocionis vestre constanciam, de qua stabili mente confidimus, a fide nostra nequeat *d)* revocare. Licet autem vos egere exhortacionibus non credamus, quos sine requisicione ferventes ad nostra servicia probabiliter experimur, nichilominus tamen fidelitatem vestram presentibus commonemus, quatenus in

a) quos affectuose prosequi teneamur am Rande V. — *b)* antiquita V. — *c)* fastidiuta V. — *d)* ne nequeat V.

fide et serviciis nostris solliciti more solito vigilantes α) contra rebelles nostros vos potenter et viriliter opponatis ut fine laudabili comitante principium, nostre serenitatis dexteram ad vestre generalitatis et specialitatis argumenta, quasi per debitum obligetis. Nos enim sic alta mente et altis retribucionibus fidem vestram disponimus compensare, ut nostris perseverasse serviciis merito gaudeatis.

Ergänzung aus Huill.-Bréb. V, 632. Fridericus etc. Fulginatibus etc. — α) sic ad requisicionem *Thomasii de Aquino,* capitanei nostri ipsarum partium, dilecti generi atque fidelis nostri, quem ad vos tanquam imaginarium persone nostre transmittimus et continuo volumus commorari.

Vergleiche denselben Brief Cod. Wilh. B. 25 und Cod. Philol. 383, fol. 43.

8.

Imperator N. civitati.

Ein Kaiser drückt einer durch Treue bewährten Stadt seinen Dank dafür aus, dass sie an den Mördern seines Getreuen Rache genommen.

Inter alia devocionis insignia, quibus erga progenitores nostros et nos hactenus probabiliter claruistis, illud specialiter nostris adhesit affectibus et satis memorabilibus nostris precordiis est inpressum, quod sicut nuper veridica relacione accepimus, exerescente fervore fidei, quam in vobis ipsa fundavit mater antiquitas et grata novitas solidavit, ne de morte N., α) dilecti nostri fidelis, honoris nostri fastigiis rubigo remaneret iniurie β), seu vobis γ) infamie nebula δ) superesset, ad sumendam de eiusdem karissimi nostri interfectoribus ulcionem, devocio vestra non minus audacter quam fortiter assurrexerit. Ex quo sinceritatis vestre affectum, dum in operis exhibicione comparuit ε) commendamus. Et ζ) quoniam a recto fidei tramite, a quo fideles non deviant, in hiis et in aliis, cadentibus aliis vestris concivibus, non oberrasse vos scimus, sed, assumpto constancie seu fortitudinis spiritu, sic erga nos immobiles perstitistis, quod nullius emergentis eventus adversitas constans animi vestri propositum unquam potuit immutare: super quo vos dignis laudibus commendantes, nostra proinde gratificata maiestas ad vestri favoris benivolenciam nos invitat, ut si unquam retroactis temporibus in nostris predecessoribus gratie plenitudinem invenisse

vos recolitis, pingwiorem erga nos η) semper in melius munificenciam invenire de cetero confidatis.

Vergleichung mit: Petr. de Vin. 3, 25 mit der Überschrift Pisanis etc. und Martene Collectio 2, 1207 Conradus etc. bajulis, iudicibus, hominibus Panormi. — α) magistri etc. (C. Martene) secretarii nostri Siciliae Petr. de Vin. Martene. — β) inertiae Mart. — γ) nobis Petr. d. V. — δ) nubila Petr. — ε) complacuit Petr. Mart. — ζ) Von Et quoniam — majestas Petr. und Martene andere Fassung. — η) für erga nos apud nos Petr. und Martene.

9.

Imperator regi Francie.

Friedrich II. fordert den König von Frankreich auf, den Handelsverkehr mit den rebellischen Lucanern abzubrechen.

Petr. de Vin. 2, 13 gleichlautend an die Pisaner.

Furiosam superbiam et superbam furiam Lucanorum, qua succensi, frementes se contra Deum et Romanum imperium erexerunt, superfluum esset devocioni vestre per singula literis recenseri, quam iam lacius divulgatam vos credimus non latere. Sed nec quosdam excessus eorundem volumus sub silencio preterire, ut vos, celsitudinis nostre zelati honorem et abhominati verius iniquitatem ipsorum, ad nostram et imperii vindicandam iniuriam et illorum insolenciam edomandam exurgatis potenter pariter et patenter. Cum enim iidem cives ad occupandam terram imperii nequiter inhiarent, eos pluries monuimus in spiritu lenitatis, ne tantam nobis molirentur iniuriam seu iacturam. Sed illi, blandis nostris contemptis monitis, iniquitatem, quam conceperant, parientes *a)*, predictam terram hostiliter invaserunt, in ea multa enormia committentes. Unde, ne tantam iniuriam noxie negligere videremur, materialem gladium exercuimus in eosdem, ipsos velud inimicos imperii proscribendo, et mandando eos proscriptos ab omnibus arcius evitari, sperantes quod percussi dolerent et attriti nostram misericordiam implorarent. At illi malleum velud stipulam reputantes, ad percucientem noluere reverti, sed indomabili Fol. 38 a. corde tumentes, excessus excessibus cumularunt, pro verbis penitencie verbis superbie blasphemando. Quia igitur eorum superbia semper ascendit, donec eam exurgens iusticia preveniat et subvertat, ut contri-

a) parientes auf Rasur V.

cione duplici conterantur: sinceritatem vestram rogamus attente, quatenus eosdem Lucanos rebelles nostros, ob nostram et imperii reverenciam, severitate congrua percellentes, eis in regno vestro *a)* faciatis commercia interdici et in aliis consimilibus casibus ipsos perturbare curetis sicut noveritis expedire.

10.

Imperator N. principi.

1241. April.

Friedrich II. berichtet dem Ezelin, wie die Bürger von Faenza nach harter Belagerung sich ihm unterworfen haben und wie er gegen sie Gnade walten lasse.

Huill.-Bréh. V, 1114 ff. — Boehmer, Reg. Frider. no. 1005.

Adaucte nobis continue felicitatis auspicia, quibus dextera Domini prosequitur gressus nostros, desideria tua volumus non latere. Cum enim in obsidione Favencie [1]) preterita hyeme fiximus victricia castra nostra et insultus eiusdem oppidi propter asperitatem temporis non pateret, sed machinis et instrumentis bellicis intus et exterius quassaretur, ut, muris ex continuo machinarum ictu collapsis, et per subterraneas vias, quas nostri fecerunt, attingentes menia civitatis et intima penetrantes, verni temporis advenienti temperie, non confideret ulterius se tueri [2]): ad mansuetudinis nostre clemenciam implorandam, utpote que iam vicinum et quodammodo in omni parte incumbens exterminium formidabat, tota se illa universitas convertebat, ut, quibus expugnacio proxima periculum minabatur, vite munus indulgencia nostra tribueret et misericordia super exaltato iudicio manifestis eorum excessibus locum venie reseraret. Ad clamores igitur et inploraciones eiusdem populi, quem tanta pridem rebellio, si factis equitas responderet, indignum exaudicionis gracia exhibebat, invictum victoris animum clemencia nostra vicit, et cum victis misericorditer agere nos induxit. Die N. [3]) ad pedes maiestatis nostre venientibus

a) in terra vestra Petr. de Vin.

[1]) Die Belagerung begann im August 1240 und dauerte 8 Monate.

[2]) Bis hierher gleichlautend mit dem Eingange des Schreibens bei Petrus de Vin. 1, 8. Huill.-Bréh. 5, 1126. Das Folgende gleich Petr. de Vin. 2, 4. Huill.-Bréh. 5, 1113—1115.

[3]) 1241, April 14. — Die 14 intrante Aprili eiusdem anni dicta civitas ipsi imperatori reddidit se. Rolandin Muratori 8. 237.

Faventinis, et ad nostrum beneplacitum et mandatum in manus nostras civitatem subicientibus et personas, prestitis nobis fidelitatis debitis iuramentis et illicitis quibuslibet que fecerant abiuratis, eos ad dominium nostrum et graciam recepimus, omnibus eorum offensis nostram misericordiam preponentes, cum gloriosum vindicte genus pensemus ignoscere noxiis, cum potuerimus vindicasse, ac felices victorie nostre tytulos ascribamus restituere saluti subditos et bene vivendi benificio condempnatos, ut nil suavius nil iocundius atque iustius estiment, quam sub iugo imperii de cetero respirare. Non enim est amicum cedis, nec ad effusionem sanguinis nocencium subditorum sacrum aspirat imperium, eo quod divina potencia *a)* eius illustret solium et misericordia et *b)* veritas ambiunt, pax et iusticia complectuntur. In ubertate siquidem mansuetudinis nostre ac patulis amplexibus pietatis immense procedimus, conversionem rebellium attemptantes et ad eorum pertinaciam edomandam constanter ex animo insistentes, ut *c)* potencie nostre manus, si qui voluerint in sua pertinacia perseverare, profunditate vallorum et murorum altitudine contra fortitudinis nostre potenciam evadere non confidant *d)*, nec diffidant, qui facile convertuntur, apud augusti throni clemenciam misericordie graciam invenire. Tibi igitur, quem intime zelus fidei nostri fecit laboris et honoris non expertem *e)*, conversionem Favencie ad universale gaudium intimamus *f)*, qui per indefessas vires et virtutis tue constanciam nobis victorie tytulum vendicasti.

a) div. pot. fehlt V. — *b)* mis. et fehlt V. — *c)* die folgende Stelle, hier offenbar corrumpirt, lautet bei Huill.-Bréh. V, 1114: ut qui potencie nostre manus sequi noluerint et in pertinacia perduraverint, per murorum altitudinem etc. — *d)* considerant V. — *e)* qui pro nostrorum rebellium confusione et iusticie ac recuperande pacis augmento nobiscum pondus diei et estus in multis sumptibus et periculis persone comportas conversionem etc. H.-Bréh. — *f)* ut congaudeas victori H.-Bréh.

11.

Imperator cognate sue.

Ende 1253.

Konrad IV. tröstet eine Verwandte über den Tod Otto's des Erlauchten von Baiern.

Boehmer, Reg. Conradi IV., no. 132.

Dum post sedatos undique turbines, quos dudum in regno Sycilie temporis calumpniosa procella commoverat, nostris *a)* nuper faveret affectibus fortune placiditas et nostrorum processuum latera circuiret; subito rumor infestus et nubilus claustra nostre iocunditatis
Fol. 38 b. infregit, illas nobis insipidas amaritudinis proposiciones inserens, quod dux Bawarie, karissimus socer noster, superioris ducis vocatus imperio, et ad patriam, quo iter est omnibus, generali mortalium necessitate citatus, humanitatis commune debitum, quod excepcio quevis allegata non prorogat, sed ex inevitabili fatalitatis lege videtur proch dolor! exsolvisse [1]. Ex quo sane tanto nos pupugit doloris novus ictus acerbius, quanto per eius absenciam, qui quasi genitoris in nobis officium compensabat et, velud nostri pars magna consilii, erga nos karitatis paterne non impares gerebat affectus, multa nobis decise carnis *b)* et grandia sentimus commoda resecata. Verum quia sic irrecuperabiliter cadere hominis est natura, eo quod pena et morbus iste non sit medicabilis quavis arte, sed illius est excelse dextere mutacio, qui capud excelsum et humile necessariis complexibus equalitatis involvit: mutua nobis exinde consilia sunt solaminis assumenda, ut et nos decedentis patris occasum superstitibus consoemur in filiis, in quibus nobis affinitatis solide pignora remanserunt, et tu, quecunque tibi tam turbidus eventus ingesserit, in nobis irrecuperabilia sencias detrimenta, que tam ex carnis unione, qua iniungimur *c)*, quam ex dilectionis vinculo, quo unimur, tua et tuorum

a) nostris am Rande. — *b)* carnis auf Rasur. — *c)* inungimur V.

[1]) Herzog Otto II. der Erlauchte von Baiern, Konrad's IV. Schwiegervater, starb am 29. Nov. 1253.

negocia non minus libenter quam propria continuis semper profectibus disponimus promovere. Quapropter dilectionem tuam inducimus et hortamur attente *a)* quatenus non expectans, ut solacii remedia lassitudo tibi meroris indulgeat, sed constantis viri animum assumens huius casum lugubrem dolorisque reliquias, quas tibi forte mollities muliebris reliquit ad lacrimas, verborum nostrorum lenimentis abolias et in graciosa spe propinquitatis abluas et abstergas [1]).

Petr. de Vin. 4, 3. Martene et Durand Coll. ampl. II, p. 1210, mit der Überschrift „Conr. rex H. ducissae Navarrae." Da nun Martene auch im Text dux Navarrae hat, wo unzweifelhaft Bavariae zu lesen ist, so könnte auch die Überschrift auf die Herzogin von Baiern hinweisen. Der Brief wäre dann an Otto's II. Gemahlin Agnes gerichtet, dann aber bleibt auffallend, dass in demselben das nahe verwandtschaftliche Verhältniss nicht speciell berührt ist. Vergl. auch Codex Philol. 305, fol. 115 Conradus etc.

12.

Imperator civibus Florencie.

1247. Debr.?

Friedrich II. gebietet den Florentinern seinem Sohne Friedrich von Antiochien, den er mit aussergewöhnlichen Vollmachten versehen zum Statthalter in Florenz einsetzt, zu gehorchen.

Petr. de Vin. 3, 9. — Boehmer Reg. imp. inde ab 1198, p. 277.

Speciali quadam inter tot et tanta negociorum genera, quibus pectori nostro continua materia cogitacionis infunditur, sollicita meditacione pensamus, qualiter, sopitis inter vos cuiuslibet preterite dissensionis erroribus, pax et iusticia nova quodammodo plantacione succrescant, qualiter etiam voluntatis vestre tam prompta devocio, que quitquit sibi litigii sinistra dudum causa supersticionis adduxerat, iudicio nostre provisionis exposuit *b)* et libra *c)* cesaree diffinicionis appendit, in gracie nostre gremio pocula favoris inveniat et familiaris aspectus nostri singulari privilegio pociatur. Ecce igitur dilectum

a) attenta am Rande. — *b)* exp. am R. V. — *c)* lin ibra Patr.

[1]) Der letzte Satz des Briefes beweist, dass er an eine Frau und nicht an einen Edeln gerichtet ist, wie Böhmer angiebt.

filium nostrum N. α) ad civitatis vestre regimen, cuius inter omnes Ytalie civitates pervigil cura nos sollicitat, et gracie nostre plenitudinem sibi specialius cumulavit, diligenti consideracione prehabita, providimus deputandum. Ex quo manifestis profecto patet indiciis et probabilibus ostenditur argumentis, quante vos dilectionis sinceritate et singularitate imperialis auctoritas prospiciat, ac quam teneri specialitate statum vestrum pacificum amplectatur, dum humanitatis nostre clemencia per evidenciora signa videmus ostendi non posse lucidius, quam quod filium nostrum karissimum ad vos, tanquam ymaginarium nostre presencie destinamus, qui vos et in bono statu foveat, tranquille conservet, iusticie copiam, quam singulis per eum propinari precepimus, omnibus petentibus subministret, et fidelis nobis et devota Florencia tam grati rectoris iocunda refloreat novitate β). Vos igitur pure fidei et sincere devocionis alumpni presentibus nostre
Fol. 38 c. serenitatis apicibus animati, quos irrequisitos et ultroneos id facere pro certo confidimus, patris in filio presenciam figurantes, ipsum tanquam familiaris dilectionis pignus eximium libenter et devote suscipite ac sibi, velud in quem transfundimus nostre plenitudinem potestatis, in omnibus tanquam persone nostre promptis curetis affectibus hylariter obedire, ut devocionis vestre constanciam liberalitatis auguste provisio, que servicia novit remunerare fidelium, dignis proinde commendacionum laudibus prosequatur, scientes pro certo, quod obediencie signa, que sibi devocio vestra monstraverit, equo favore gracie complectamur ac si persone nostre specialiter monstrarentur, et si forte, quod omnino non credimus, contra eum quisquam vestrum indevocionis calcaneum elevaret, in transgressores huiusmodi acerbiori prosequeremur iudicio ulcionem, quam si in nos ipsos hoc alicuius vel aliquorum temeritas attemptaret.

Ergänzungen aus Petr. de Vin. 3, 9. α) Fridericum de Antiochia — β) Quem non solum potestate quam ceteris officialibus imperialis impartitur auctoritas, volumus esse contentum, sed ut in facinerosos et insigniter seu contumaciter se gerentes liberius animadvertere valeat, sibi concedimus vices nostras.

13.

Imperator N. civibus vel civitati.

Ein Kaiser zeigt einer Stadt an, dass er in feierlicher Weise sich mit dem durch seine altehrwürdigen Ahnen geweihten Ritterschwerte umgürtet habe.

Martene et Durand, Coll. 2, 1209 mit der Überschrift Conradus communitati.

Geminare videmur in nobis augmenta congaudii pulchrioris, si festivos et celebres felicitatis nostre successus ad nostrorum corda fidelium transfundimus et in aures vestras precipue, quas attentas ex fidei puritate confidimus, leticie nostre tripudia derivamus, illo nichilominus nostris affectibus inherente proposito, quod hec et alia felicis fortune nostre auspicia delectaret nos pocius vobiscum presencialiter agere quam interpretis scripture *a)* ministerio *b)* nunciare, ut et nos vestra vicinitas diucius affectata reficeret et vos nostre provisionis indubitata placiditas refoveret. Sed pro constanti tenentes, quod in vobis, velud in populo honorificato, tanta sit radicata devocio, ut apud vos celebres nostre serenitatis eventus localis intercapedo non minuat nec labentis protractio temporis intercidat; ad noticiam universitatis vestre producimus, quod licet ex generositate sanguinis, qua nos a primordiis nostre condicionis domina natura dotavit et *c)* ex dignitatis officio, qua regnorum ac regum nos solio gracia divina prefecit, nobis militaris honoris *d)* fastigia non deessent; quia tamen milicie cingulum, quod reverenda predecessorum nostrorum sanxit antiquitas, serenitas nostra non susceperat, die tali solempnitate tyrocinii latus nostrum eligimus decorandum, ut ex hoc etatis nostre generosa floriditas signa maioris strenuitatis induceret et originalem nobilitatis magnificenciam renovaret nove milicie claritudo *e)*.

a) script. am Rande. — *b)* mysterio Martene. — *c)* tavit et auf Rasur. — *d)* honoris am Rande. — *e)* Bei Martene folgt noch ein Satz: er sei an demselben Tage noch in's Feld gerückt „quo eciam — feliciter procedamus“.

14.

Imperator comiti Cornubie.

1237. März 3. Taurini.

Friedrich II. zeigt seinem Schwager, dem Grafen Richard von Cornwallis, an, dass ihm seine Gemahlin am 10. Februar einen Sohn, Heinrich den Jüngeren, geboren habe.

Boehmer, Reg. Frid., n. 929.

Rem ioeundam et communibus desideriis expectatam, que pre ceteris hominum votis gracior ex beneficio nature *a)* suscipitur, per quam sceptra regnancium optata successione beantur, tanto maturius ad tuam duximus noticiam perferendam, quanto dispendiosius moram patitur novitas gaudii succedentis. Adest nobis siquidem celebris et digna insinuacione iocunditas, quam expectacioni vestre presencium serie nunciamus, quod videlicet, disponente providencia summi regis, qui solus dat ortum regibus et salutem, ex auguste consortis nostre, sororis vestre, fecundo gremio die decimo mensis Februarii prodiit novus heres, in cuius ortu mutue dilectionis, qua simul vinculo affinitatis astringimur, roboratur integritas et ad prosperitatis augmentum utriusque partis votivis desideriis propagatur [1]). Exultent
Fol. 38 d. igitur iam celebris iocunditate leticie cuncta corda fidelium, exultent iam omnes imperialis culminis subditi dicioni et pro tanti filii

a) nat. am Rande V.

[1]) Bis hieher stimmt dieser Brief, bis auf einige Abweichungen (s. unten) wörtlich mit dem von Mathäus Paris ad a. 1238, (Boehmer Reg. Frid. n. 929) und nach ihm von Huill.-Bréh. V, 166 mitgetheilten Schreiben Friedrich's an Richard von Cornwallis überein. Statt des 10. Februar ist in dem Abdrucke bei Mathäus Paris l. c. e. H.-Bréh. der 18. als der Geburtstag angegeben, und während eine Notiz in einer Pariser HS. „puer tamen natus fuit apud Ravennam die mercurii X Februarii“ [H.-Bréh. l. c. p. 168 (1)] die Angabe unserer HS. bestätigt, so scheint doch der 18. Februar das richtige Datum zu sein. Denn dieser findet sich auch in den Briefen Friedrich's an die Bewohner von Palermo und an Ezelin von Romano (H.-Bréh. V, 167 u. 169 ff.), ja in dem letzteren heisst es ausdrücklich: der Knabe sei geboren „primo die sacre quadragesime XVIIIª scilicet instantis mensis februarii“. Da nun aber Aschermittwoch des Jahres 1238 nicht auf den 18., sondern auf den 17. fiel, so muss man annehmen, die Geburt sei Mittwoch Abend erfolgt und der Abend schon als Beginn des folgenden Tages betrachtet worden.

emolimento fiat in populis iocunditas generalis. Gaudeat letabunda et laudans Alemania, se tanti eventus felicibus preditam auspiciis et tantis exultacionum tripudiis iocundatam. Letentur inquam singuli et singulariter universi, simul in unum dives et pauper gaudeant et festivis applausibus cum iunioribus iubilent seniores, quia ecce de radice stirpis ingenue palmes processit noviter generosus et maiestas regia in pignus fructificavit egregium, optatam diucius produxit sobolem et hereditarium protulit successorem. Natus est itaque nobis puer ad cuius omen natalicii, gloriosum velud ad ortum surgentis aurore, dies nobis emicuit graciosa, quia de nutancium cordibus subditorum discussa dubietas caligine cuiuslibet *a)* speique fluitantis nubilo relegato omnibus vigor pristine fidelitatis rediit et serena devocionis sinceritas remeavit. Natus est itaque nobis puer, per quem arduis freta suggestibus et aucta nuper sollempnibus incrementis imperialis eminencie inclita celsitudo poterit respirare et cetus gaudere fidelium, quia ab olim duasi anxius rebus dubiis titubabat, verens forsan alterius detrimenta sanguinis sceptrique regii dampna timens. Natus est itaque nobis puer, in quo imperium, velud in turri fortitudinis stabilitum, emulorum insolenciam reprimet, angustabit angustias, reprobabit obprobria et violencias violabit. Ex quo certis patet indiciis, quod divini gracia muneris graciose nostris applaudit successibus, fatorum favet series et fortuna fortiter famulatur, maxime cum ex nostri generis stipite excellentis plures ramusculi pullulant, emergunt virgule, succrescunt heredes, necessarii prodeunt, egrediuntur egregii principatus, ne semen nostrum pereat et eclypsim imperialis prosapia paciatur.

a) cuiuslibet am Rande V.

Wenn **Schirrmacher**, Kaiser Friderich II. Bd. 4, 559—563, im Widerspruch mit seiner eigenen Darstellung (daselbst pag. 273), Heinrich den Jüngeren erst 1241 geboren werden lässt, so beruht seine ganze Deduction auf einer falschen Erklärung einer Stelle in dem Briefe Friedrich's II. vom 1. Decbr. 1241 (Math. Paris ad a. 1241): duorum **filiorum** nämlich heisst dort nicht zweier Söhne, sondern ist gleichbedeutend mit duorum **liberorum**, und damit sind die beiden Kinder Friedrich's und Isabella's von England, Margaretha und Friedrich, gemeint.

15.

Imperator potestati vel civitati.

1245. September.

Friedrich II. berichtet gewissen italischen Städten, er habe, zur Gewalt gegen den Papst genöthigt, nach der zu Parma mit ihren Boten gehaltenen Sprache den dritten Theil der kirchlichen Einkünfte einzuziehen befohlen; sie mögen die neuen kaiserlichen Verordnungen beobachten und in ihre Statuten aufnehmen.

Huill.-Bréh. VI, 357—359. — Mon. Legg. II, 354.

Multifarie multisque modis, prout fama celebrior literis publice provulgasse iam potuit, ad pacis universaliter expectate dulcedinem imperialis humanitas animam inclinavit. Sed quantumlibet ipsam instanter inquireret et per humanitatis semitas sequeretur: Romani pontificis impetus, quem ducem pacis esse credebamus, ipsam pacem, preter spem nostram et votum commune credencium, erroris duxit in devium, et quam ardenter amplecti debuerat, indebite proch dolor! profugavit. Quapropter oportet nos, licet invitos, ut scilicet qui pondus incudis hactenus pacienter et devote subivimus, mallei consequenter officium resumamus, ac ubi paciencie nostre theriaca *a)* non valuit, per victorie gladium, quem pontificalis cotis asperitas acuit et, occasionis cuiuslibet expulsa rubigine, ad precipicium fabrica noviter eliminavit, tanquam supremum grande remedium, nos ad potencialis medele suffragium convertamus. Cuius alti nostri propositi consilium nunciis vestris, quos ad nostram presenciam vestra devocio destinavit, tanto salubrius communicandum previdimus, quanto potencie nostre sublimitas voluntates vestras ad id concordes expostulat, et effectus
Fol. 39a. voluntatum earundem ad presens reputat oportunos *α)*. Igitur, ut maiestatis nostre sublime propositum salubrius et commodius consumetur, in fortune cesaree fulcimentum, terciam partem proventuum et obvencionum omnium, prout hoc per nuncios ad celsitudinem vestram missos liquebit apercius, ab omnibus ecclesiis nostre dicionis serenitatis nostre edicto iussimus exigendam. Novas eciam nostre *b)* magnificencie sanctiones, quas nuper imperialis culminis tytulus edidit, tanquam victorie nostre quidam preambulus, vobis sub maiestatis

a) tyricica V. sinolos. — *b)* nostre am Rande V.

nostre sigillo transmittimus, quas per quoslibet fideles nostros inviolabiliter decernimus observandas, devocioni vestre firmiter iniungentes, quatenus ipsas per vos specialiter execucioni debite mancipantes, statutorum vestrorum numero *a)* liberaliter et hylariter aggregetis, ipsas cum statutis eisdem, ut nulla sit in execucione diversitas, in unum corpus redigi facientes, quas etiam potestas civitatis vestre futurus pro tempore inter alia vestra *b)* statuta se iuret firmiter servaturum β), ut benigna nostre gratie provisio, quam sub humane quodam dilectionis applausu et amplexu cesaree fortune fastigium clementer amplectitur, et subditorum comodis libencius condescendit, tanto libencius et liberalius ad fideles nostros regnicolas, laborum nostrorum participes indefessos se naturali quadam necessitate cogatur extendere, quanto et in regnancium protectione precipuos et in exhibicione obsequiorum divis predecessoribus nostris et nobis exhibuit et probavit varietas temporum firmiores.

Ergänzungen aus Huill.-Bréh. VI, 357—359 Fridericus etc. potestati, consilio et communi . . . etc. α) Er habe in Parma mit diesen Abgesandten der Städte verhandelt, schreibe ihnen aber dennoch diesen Brief: cum quibus Parme — describimus quod, ut maiestatis etc. — β) Die folgenden allgemeinen Redensarten fehlen, dafur folgende wichtige Schlusssätze: Volumus etiam et mandamus, ut fidei vestre constanciam circa nostra servitia, prout temporis qualitas exigit et imperialis exposcit auctoritas, excitantes, circa renovanda fidelitatis debite sacramenta nobis et carissimo filio nostro Conrado, cui iuris rigor imperii Romani fastigium per legitimos tramites paterne successionis attribuit et universorum imperii principum ad quos imperii de iure spectat electio, singulorum concorditer munita signaculis, prout in concione nostra publice ambasiatoribus vestris presentibus legi mandavimus, munimenta publica roborant dignitatem. Sic vos igitur mater ipsa fidelitas promptos et paratos ostendat, ut in celsitudinis nostre presentia que fidelium gratificetur aspectibus, ipsius operis efficacia vos commendabiles representet. Super quibus quicquid Johannes de Materio, capitaneus vester, vobis dixerit et mandaverit, credatis firmiter et efficaciter impleatis.

a) numero am Rande V. — *b)* vestra am Rande V.

16.

Imperator nobilibus subditis.

1244 circa.

Friedrich II. beauftragt diejenigen, welche mit der Leitung seines Sohnes Konrad betraut waren, diesen der schlechten Gesellschaft, in die er gerathen, zu entziehen und ihn mit zuverlässigen Männern aus den Ministerialen des Reichs zu umgeben.

Huill.-Bréholl. VI, 243—245. — Cod. Wilh. B. 88. Philol. 305, fol. 132 und Boehmer Reg. imp. inde ab a. 1189, p. LXV.

Fatigatus est auditus noster clamoribus filii nostri Ch. regis insolencias in publicum deducentibus; animum nostrum amara turbacio subiit et cor nostrum inveterati doloris inmensitas profundius sauciavit pro eo, quod idem noster filius, qui ex ingenuitate natalium deberet in virtutum exercicio delectari, sequendo nunc animi sui levitatem *a)* in viciorum precipicium, vobis insolencias eius, quorum cum speciali custodie ac regimini commiseramus, dissimulantibus, adeo est prolapsus, quod, nisi reformacioni morum eius, quos prava nimis et infecta corrupcione societas illavabilis deformavit, celeri remedio succurratur, ad cultum virtutum non adiciet ut resurgat. Cum igitur principiis sit obstandum, ne, malis per longas invalescentibus moras, sero, quod absit, circa reformacionem eius medicina paretur, volentes ex affectione paterna de filii lateribus feditatem tam turpis contubernii penitus detruncari; devocioni vestre iniungimus et mandamus, quatenus de ministerialibus imperii fama celebres, fide insignes, virtutibusque conspicuos, predicti filii nostri lateri, qui ipsius distortos mores in viam honestatis et discipline dirigant, applicetis, circa predicta vos tam sollicitos exhibentes, ut non contingat animum nostrum circa vos graviter commoveri.

17.

Imperator Romanorum N. conventui.

Ein Kaiser fordert den Convent eines Frauenklosters auf, eine zänkische, böswillige, den Frieden und den guten Ruf ihrer Schwestern gefährdende Nonne in ein anderes Kloster zu entfernen.

Ascendit de mari bestia blasphemie plena nominibus, ex antiqui serpentis edita semine, spirituque tumefacta superbie, videlicet talis femina, ut veneno discordie pacificatas mentes inficiat, in Christi

a) lenitatem V.

populo zizanie superseminet lolium et vestrum precipue contaminet collegium et perturbet [1]). Hec est crudelis vippera, que virus effundit noxium, contra quod nullius medele conferre poterit iuvamentum — hec est, inquam, crudelis vippera in cuius lingwa pestis exstitit mortifera, dum per ipsam inmittit venenum infamie, propbanans vestri monasterii Deo virgines dedicatas —, hec est vippera per patrem in Fol. 39 b. mundum missa discordie, ut ea destruat, que sunt Dei, faciens una cum dyabolo, patre suo, signum in malum, quatenus abducat in devium animas electarum, que etiam in fermento malicie vestrum corrumpens cenobium, ancillarum Dei maculat venustatem, intencionis honeste disturbat propositum, et verborum opprobriis vituperat sponsas Christi, non attendens, quam graviter Deus in huiusmodi offendatur, dum eas, quas in partem suam elegit ipse filius Dei vivi, tot afficit lesionibus et facere nititur, ut amittant coronas, quas eis sponsus promiserat erogare, que, ut non multum a suo discrepet genitore, circuire cum mendaciis delectatur, proprie non parcens anime in exterminium aliarum, casum non timens proprium, ut sorores alie precipicium paciantur. Reicite igitur a vobis reicite vipperam venenosam et ipsam ad claustrum aliud eicite, si angelo forsan lucis adhereat, derelinquens angelum tenebrarum, cuius se obsequiis totaliter dedicavit.

18 [2]).

Romanorum rex domino pape.

1275. December oder 1276. Januar.

König Rudolf verspricht dem Papst Gregor X., seinem Wunsche gemäss, am nächsten Osterfeste zum Empfang der Kaiserkrone aufzubrechen und zeigt ihm an, dass er mit dem Könige Philipp III. von Frankreich eine Zusammenkunft gehabt und ein Freundschafts- und Schutzbündniss abgeschlossen habe.

Ut de felici nostro processu ad suscipiendum de sacrosanctis vestris manibus imperii diadema, absterso cuiuslibet dubietatis

---

[1]) Vergl. den Eingang des Briefes Gregor's IX. an den Bischof von Canterbury Huill-Bréh. V, 327. — Das ganze Schriftstück ist offenbar eine Stylübung.

[2]) Von anderer, späterer Hand ist an den oberen Rand des Blattes geschrieben: Incipiunt litere regum, und dieser neuen Überschrift entsprechend, beginnt am Seitenrande mit diesem Briefe eine neue Zählung 1, 2, etc. während im Context die Zählung dist. (18 fehlt) 19, 20, etc. fortgeht, die wir desshalb und weil sie der früheren Überschrift: Incip. litere imperatorum et regum Romanorum entspricht, beibehalten haben.

involucro, fides evidencior habeatur; ecce quod bona fide promittimus et ad hoc nos tenore presencium obligamus, quod nos ab omnibus aliis quibuscunque difficultatibus taliter explicare disponimus, quod in proximo nunc instanti festo resurrectionis dominice iuxta vestre beatitudinis placitum e vestigio ad coronam imperii procedemus. Insuper sanctitati vestre pro materia congaudii amplioris duximus fiducialiter declarandum, quod ordinator casti consilii et rectarum dispositor voluntatum nos cum magnifico principe, rege videlicet Francie, sic uniformiter concordavit, quod alter nostrum in alterius dampnis, comodis et incomodis factum proprium versari estimet et suum speciale reputet interesse. Nuper quidem nobis convenientibus et leta spectantibus visione, tali tempore atque loco, universas et singulas promissiones seu ordinaciones hinc inde per nostros consiliarios diversis temporibus inchoatas, et tandem utriusque nostrum patentibus literis approbatas, nos ambo reges pariter constituti ratas et gratas habere et perpetuo conservare promisimus fide data alter ab altero manualiter, quam vice et loco prestitimus sacramenti. Hoc eciam de communi adiecimus voluntate, quod *a)* in litibus et questionibus, in bellis publicis seu privatis atque occasione quantalibet ex nunc vel in antea fortuitu inpellemur, unus alterum tam fideliter quam viriliter adiuvabit, nec alter sine alterius beneplacito et consensu cum huiusmodi turbacione treugas, pacem vel concordiam celebrabit, nec de hiis tractatum habebit; ad quod presertim nos astrinximus sub eiusdem fidei sponsione. Cetera lator, cui aurem beatitudinis clemencia, aurem favoris et credencie tanquam nostro specialissimo petimus exhiberi.

Gregor X. hatte zur Kaiserkrönung Rudolfs ursprünglich das Allerheiligenfest 1275 bestimmt. Palacky Ital. Reise p. 44, no. 352. Später, bei der Zusammenkunft mit Rudolf zu Lausanne, wurde in Übereinstimmung mit den Wünschen Rudolfs der Termin auf Pfingsten 1276 verschoben. Papa regi consulerat, ut Romam ad festum penthecostes (24 Mai 1276) cum duobus milibus militum veniret, ut eum in imperatorem Romanorum solenniter coronaret. Ann. Basilienses M. G. SS. 17, 198 und Kopp 1, 126 Anm. 1. — Nur für diesen Termin passt Rudolfs Anmeldung: um Pfingsten in Rom zu sein, wollte er Ostern von Deutschland aufbrechen. Demnach würde unser Brief gegen Ende 1275 oder im Januar 1276 geschrieben sein; denn schon am 10. Jan 1276 starb Gregor X. In eine spätere Zeit dürfte er nicht zu setzen sein. Denn, so viel ich weiss, beriefen von den folgenden Päpsten nur noch Honorius IV. und

a) si zu ergänzen.

Nikolaus IV. Rudolf zur Kaiserkrönung; jener zum 2. Februar 1287 (Boehmer, Päpste no. 255), dieser auf den Sommer oder Anfangs Winter 1289 (Ibid. no. 262.), Jahresseiten, für welche unsere Anmeldung Rudolf's nicht passt.

Schwierigkeit bietet die in unserm Briefe enthaltene Nachricht von einer Zusammenkunft und einem Freundschafts- und Schutzbündnisse Rudolfs mit dem Könige von Frankreich. Weder in den Chroniken noch sonst irgendwo verlautet etwas hievon und aus dem Itinerar der Könige bei Boehmer und Bouquet Bd. 21 ist ein Zusammentreffen derselben nicht ersichtlich. Indessen genügt das bei Weitem nicht, die in unserm Briefe mitgetheilten wichtigen Thatsachen zu verwerfen. Denn vom 31. October, wo Rudolf in Bern weilt, bis zum 18. November 1275, wo er in Basel ist, besitzen wir keine Urkunden dieses Königs und ist eine Lücke in seinem Itinerar. Ferner hat schon Kopp 1, 127 darauf aufmerksam gemacht, dass die Anwesenheit des Bischofs Stephan von Paris in Lausanne zur Zeit als Rudolf und Gregor X dort im October 1275 zusammentrafen, nicht ohne Bedeutung sein dürfte. Es mag sein, dass zu Lausanne die Zusammenkunft Rudolf's mit Philipp III. von diesem Kirchenfürsten vorbereitet worden ist. Der Papst mag das Seinige dazu beigetragen haben; er hatte schon von Lyon aus Frieden und Freundschaft zwischen beiden Königen zu vermitteln gesucht (Boehmer, Päpste no. 213 und 214); das Gelingen seiner Lebensaufgabe, einen Kreuzzug zu Stande zu bringen, hieng ja von dem Frieden unter den christlichen Königen des Abendlandes ab. Es ist nun natürlich, dass Rudolf, sobald der Friede geschlossen, dem Papste, wie hier geschieht, davon Nachricht gibt. Dass aber schon im Anfang des Jahres 1276 ein freundschaftliches Verhältniss zwischen beiden Königen bestand, beweist die Thatsache, dass Rudolf am 2. Februar 1276 die Abtei Orval in der Diöcese Trier, weil sie vom Herzen des Reiches entfernt liege, dem Schutze des Königs von Frankreich empfiehlt. In der betreffenden Urkunde bezeichnet Rudolf sein Verhältniss zu Philipp III. in ähnlicher Weise, wie in unserm Briefe; er sagt: In regum thronis sublimibus . . . ea precipue debet votorum vigere conformitas . . . ut alterutrius imminente dispendio effectivo compassionis alterne solatio recreentur. Quod utique, quia vestre sereniṫati libenter offerimus, vobis et vestris in opportunitatibus profuturum, id ipsum a vobis sub firme spei fiducia non immerito vice reciproca prestolamur. Gerbert, Cod. ep. 2, 34.

Nach alledem darf man wohl unsern Brief für echt halten. Der erste, die Kaiserkrönung betreffende Theil desselben, findet sich übrigens als ein besonderer Brief bei Gerbert, 2, 28 mit der folgenden merkwürdigen Abweichung: quod in prox. nunc inst. festo resurr. dom. in Mediolano presentes, hinc, iuxta beat. placitum, procedemus, transmittentes vobis has litteras nostras patentes in testimonium super eo, womit dort der Brief schliesst.

19.

Romanorum rex duci Saxonie.

1278. August 27. in castris apud Velsperg.

König Rudolf zeigt dem Herzoge von Sachsen seinen am 26. August 1278 über Otakar erfochtenen Sieg an.

Gerbert, 3, 14.

Quantis obprobriis et probrosis iniuriis indesinens reipublice disturbator, quondam O., illustris rex Bohemorum, nos inpulerit, ut ad eius conatus nefarios refrenandos manum nostre potencie levaremus, nemo te novit melius, nemo vidit apercius, quam tu princeps carissime, qui
Fol. 39 e. conspiraciones, quas idem rex adversus nostram salutem fecerat, insidiarum iacula que detenderat, laqueos quos absconderat, non ignoras. Et quoniam de torrente talis discriminis aliquando nobiscum dire amaritudinis haustus felleos *a)* accepisti, dignum credimus, ut et nunc letificatus ex nostra triumphali gloria feliciter satieris, postquam rei geste perceperis ex hiis nostris literis qualitatem. Scias itaque, quod nos feria quinta proxima post festum sancti *b)* Bartholomei apostoli [1]), eo loco locavimus castra nostra, quo a tentoriis dicti regis Bohemie *c)* vix ad spacium dimidii miliaris deutonici *d)* distabamus. Mane vero sexte ferie subsequentis una cum dilecto filio nostro, rege Ungarie, procedentes, cuneum acierum nostrarum adiunximus hostium stacioni, sicque, hora diei quasi sexta, inter nos gravis pugna committitur, in qua dictus rex Bohemorum, more strennui pugilis viriliter se defendens, tandem victus occubuit, non nostra virtute prostratus, sed, Deo pocius inpugnantem rem publicam subito expugnante, fortiter est collisus. In quo eciam bello regis Bohemorum potenciores aut mortui gladio ceciderunt, aut victi certamine, dum se ad presidium fuge converterent, ab insequentibus sunt detenti. Verum cum ex certis indiciis nobis constet, quod non nostra, sed summi Dei, vitam nostram in tanto discrimine misericorditer protegentis, potencia triumphavit, presentem preclaram victoriam illius tytulis et honori ascribimus, qui ad nostre humilitatis

a) velleos V. — *b)* beati Z. — *c)* Bohemie auf Rasur V. — *d)* theutonici Z.

[1]) 25. August 1278.

angustias finiendas, immense sue clemencie oculos tunc misericorditer inclinavit, dum extreme necessitatis periculum imminebat. Tu igitur, princeps carissime, grates altissimo refferas et ad laudes quoque gloriose virginis, matris Domini, cor resolvas, quorum presidiis vita nostra, morti proxima, salva substitit et honor Romani imperii miserabiliter incurvatus, virtute mirabili respiravit.

Kopp, Eidgen. Bünde 1, 893 ff. theilt, aus einem im Wiener Staatsarchive befindlichen Copialbuche, einen fast gleichlautenden Brief des Königs Rudolf an den Dogen von Venedig mit: Dat. in castris apud Velaperg, sexto Calendas Septembris, regni nostri anno quinto. (Reg. Rod. no. 459.) Da sowohl im Wiener als im Zwetler Codex der Brief die Überschrift duci Saxonie trägt, so muss man annehmen, dass der König gleichzeitig, wie das häufig geschehen, ein dem nach Venedig gesandten gleichlautendes Schreiben an den Herzog von Sachsen gerichtet habe. Gerbert l. c. und Herrgott Genealogia 3, 484 nehmen an, der Brief sei an den Erzbischof von Salzburg gerichtet; das ist möglich, schliesst aber die Richtigkeit der in unserm Codex angegebenen Adresse nicht aus.

20.

Romanorum rex domino pape.

1278. September c.

K. Rudolf zeigt dem Papst Nicolaus III. seinen am 28. August 1278 über Otakar erfochtenen Sieg an.

Gerb. 3, 15. Bodmann, 1, 82.

Intimandum fore credimus apostolice sanctitati, quis eventus finierit litem illam, qua quondam illustris rex Bohemorum, infatigabilis reipublice fatigator, nostre salutis et vite notorius persecutor, se adversum nos et Romanum imperium inprovide elevavit, post prestita nobis ab ipso et male contempta fidelitatis et homagii sacramenta. Dictus siquidem rex in festo pentecostes [1]) proxime preterito contra terras imperii castra movens, ipsasque rapinarum et incendiorum vastitati subiciens, castra quedam et oppida hostiliter expu-

[1]) 5. Juni. Während das Chron. S. Petr. Erfurt. Menken, 3, 289, mit dieser Angabe fast übereinstimmend, berichtet: circa festum pentecostes cum omni multitudine Austriam profectus est (scil. Otakarus), giebt die Cont. Cosmae M. G. SS. 9, 192 ein späteres Datum: a. d. 1278, 3 Kal. Julii rex Otak. profectus est etc.

gnavit [1]), tot et tantis dampuosis iniuriis et probrosis contumeliis nos inpellens, quod ad statum reipublice defendendum, cuius idem rex pene suffoderat fundamenta, oportuit saltem sero gladii a Deo nobis commissi educere potestatem. Igitur in crastino *a)* beati Bartholomei apostoli [2]) nos et filius noster, rex Ungarie, eo loco locavimus castra nostra, ubi ab exercitu regis predicti vix ad miliare deutunicum *b)* distabamus; mane vero ferie sexte subsequentis, eterni Dei auxilio invocato, processimus, signisque belligeris elevatis, eo pervenimus, ubi rex Bohemorum dispositis aciebus finem prelii expectabat. Illic milites utriusque, dum signa hinc inde prospiciunt, fero impetu glomerantur *c)* in unum, de virium paritate strictis ensibus disputantes. Tantus igitur inerat parti utrilibet triumpbandi *d)* affectus, ut morte victoriam comparare et vincere moriendo rem dignam et debitam quilibet estimaret. Illic milites strennui equorum
Fol. 39 d. ungulis substernuntur, ibi tanto sanguine humano terra perfunditur, ut non solum pugnantibus, sed pugne duriciam intuentibus vite tedium esse posset. Tandem vero milicia nostra, non sua sed omnipotentis Dei virtute prevalens, milites regis Bohemorum in vicinum amnem [3]) inpulit, ubi fere omnes aut gladio interempti, aut flumine suffocati, aut capti ab hostibus defecerunt, sic quod fuge presidium paucis profuit; nam fere omnes apud nos aut capti aut mortui remanserunt. Licet autem rex predictus militum suorum agmina dissipata videret seque fere ab omnibus derelictum, adhuc tamen victricibus signis nostris cedere noluit, sed more et animo gyganteo, virtute mirabili se defendit, donec quidam de nostris militibus ipsum mortaliter vulneratum una cum dextrario deiecerunt. Tunc demum ille rex magnificus cum victoria vitam perdidit, quem non nostre potencie fortitudo, sed Dei excelsi dextera, causam nostram misericorditer iudicans, interemit. Nos igitur hec et alia beneficia ab eo, qui eadem nobis contulit, humiliter cognoscentes et ad laudem sive gloriam sui sanctissimi nominis refferentes, ad omne illud, quod gratum altissimo regi, filio Jesu Christo esse sciverimus vestreque beneplacitum sanctitati, devociori promptitudine nostram sollicitudinem convertemus.

a) crastinum Z. — *b)* sic! — *c)* glomorantur V. — *d)* triumphandi am Rande V.

[1]) Vergl. Kopp, I, 251 ff u. Ann. Salisb. M. G. l. c. 802.
[2]) 25. August. Vergl. den vorhergehenden Brief und Kopp, l. c. 256 ff.
[3]) Die March.

21.

Romanorum rex N. principi.

Ein römischer König empfiehlt einem Fürsten, ein adeliges Fräulein, das er überschwänglich rühmt, möglichst bald zu heirathen, da ihm sonst ein Anderer zuvorkommen möchte.

Inter cetera quorum cura nos augit, illa precipue meditacio occupat mentem nostram, ut domui tue, quam suis respexit largitas divina muneribus, per humane deliberacionis consilium sic salubriter disponatur, quod in posterum, per multiplicacionem sobolis propagata, impleatur iocunditatis gaudio, quo progenitores exultant in filiis filiorum, et sicut vitis fecunda vernos producat surculos, qui undique in electas nove propaginis palmites adolescant.

Sane quoniam ex plantario primitive originis patrias qualitates contrahit quod succrescit et generacionis seminarium ad eius procedit similitudinem, ex quo noscitur *a)* prodiisse; ad edificacionem domus tue, ad stirpem videlicet tui germinis vel generis nativitatis floride virgulis fecundandam, clara sunt connubia requirenda, ex quibus derivanda successio fulgidis prodeat nature tytulis insignita. Huius igitur causa rei singula per circuitum lustramus mundi clymata, circumspicimus regiones, domos illustrium et generosas prosapias scrutabiliter indagamus, si cominus vel per famam nobis occurrat quenam sit digna tibi matrimonialiter coniugari sitque in perhenne thori solacium et in procuracione nove sobolis una caro, et in gubernacione rei domestice coadiutrix. Sed quocunque nos divertimus, ad unicum semper consilium deliberacio provida nos reducit, ut nobilis femina N. talis applicetur tuo lateri per matrimonii sacramentum, per honeste copule ministerium et spirituum unionem in fide puritatis et spe nupcialium premiorum. In alia siquidem, si qua eligenda videtur, si species rutilat forsitan generis decus deest, si natales polleant forma non splendet, aut mores non clareut, aut fortuna pingwior non arridet. In hac vero Deus concessit cuncta munera graciarum, quibus honeste vite composicio redimitur, flagrat opinio, natura ditatur, ut eius per eam sanguis valeat adornari, si ad illius fastigii consorcium tolleretur. Plane certatim conveniunt in ea claritudo prosapie, diffusa per nobilium generaciones quam plurimas, quibus hec cui nupserit apponentur:

a) nascitur V.

Fol. 40 a. forme species, decorus aspectus, pulchritudo vultus, venustas morum et integritas castitatis *a)* de qua congrue dici potest ortus *b)* conclusus, fons signatus [1], virginei flos pudoris, quam fortuna supremis rote sue invexit apicibus, beans illam. Anxiamur itaque et artamur, ne, te differente, alius accipiat hanc coronam, ad quam anhelant quam plurimi, eorumque in ipsa proventura respiciunt avidi sectatores. Et ideo nobilitatem tuam sanis consiliis adhortamur, quatenus, aliis postpositis, hanc assumas in conjugem, quia tunc predicaberis mulieris optime vir beatus.

Ist wohl fingirt.

22.

Romanorum rex regi Anglie.

1279.

König Rudolf verspricht dem Könige Eduard von England, seinen bisher durch Krankheit verhinderten Sohn Hartmann nunmehr baldigst zur Vermählung mit dessen Tochter nach England zu senden. Dem inzwischen vorangesandten Überbringer dieses Briefes möge der König vollen Glauben schenken.

Accito nuper illustri principe N. pro filio nostro dilecto *c)* ad procedendum in Angliam, ut celebria illa et sacra connubia inter eundem nostrum genitum et inclitam filiam tuam, felicis syderis auspicio ordinata divinitus, exhibicione proprie presencie consumaret: ecce, quod tibi infesti stili denunciacione disserimus, ad tenellam predicti filii nostri et fragilem corporis fabricam dissolvendam, inopinatam morbus infestus machinam erexit. Qui diu tandem contendens de repugnatrice natura degenerem triumphum viriliter reportare, bellorum vires varias alteravit, sed tandem illius, qui infirma plerumque consolidat, manu misericordie interiecta, invalitudinis sue langwor elanguit, ipso nostro filio pristine sospitatis affectui restituto. Quapropter predictum principem, virum industrium, fidelem procul dubio honoris tui et glorie zelatorem, ad tuam presenciam ante faciem prenotati filii nostri premittimus, ut tante more causas serenitati tue lucidius inprimat et iocundius adventus sui diem prenunciet interpretacione certissima vive vocis. Cuius sane verbis fidem credulam adhibere te petimus ac si de nostri oraculi voce veridica quodammodo resonarent.

a) castigatis V. — *b)* so für hortus V. — *c)* Accincto nuper illustri Hart. predilecto Cod. Wilher.

---

[1] Canticum Canticor. 4, 12.

Während Cod. Vind. die Überschrift Romanorum rex etc. hat, steht in Cod. Wilh. B. 121 Fridericus etc. regi Angliae, dagegen nennt eben diese HS. im Eingange des Briefes ausdrücklich, wie oben e) angegeben, Hartmann, Rudolfs Sohn; man muss also unbedenklich Fridaricus für einen Fehler halten. — Hartmann, K. Rudolfs zweiter Sohn, war fünfzehnjährig am 2. Januar 1278 mit Johanna, des K. Eduard von England Tochter, verlobt worden." Die Hochzeit sollte am 8. September desselben Jahres stattfinden (Boehmer, Reichssachen, no. 129. Rymer Foedera, ed. Hagae 1745 I, 2, 170—172), unterblieb aber wegen des Krieges mit Otakar (Kopp, Eidgen. Bünde 1, 380 ff.). Im April des folgenden Jahres 1279 wurde Hartmann in England bestimmt erwartet (Kopp, l. c. 381). Dass Krankheit die Ursache seines Ausbleibens war, erfährt man zuerst aus diesem Briefe, der also im Jahre 1279 geschrieben sein wird. Das Wenige was man von Hartmann, der, ohne je seine Braut gesehen zu haben, am 20. December 1281 in den Wellen des Rheins seinen Tod fand, weiss, siehe bei Kopp, l. c. 384 und Boehmer, Reg. ind. ab a. 1246 S. 520.

23.

Romanorum rex N. episcopo.

König Rudolf übersendet einem Bischof aus Dank für die Zuvorkommenheit die er bei der römischen Curie dem kaiserlichen Kanzler erwiesen, die Regalien, und fordert ihn auf, seinen Fidelitätseid in die Hände der nächstens an den römischen Hof gehenden königlichen Boten zu leisten.

Bodmann p. 149.

Mentis nostre tabernaculum floride cuiusdam iocunditatis aminiculo exstitit serenatum, noveque placiditatis leticia in cordis nostri tabulis indelebiliter est descripta, pro eo, quod tu in curia Romani constitutus pontificis ob reverenciam imperialis culminis dilectum nostrum cancellarium N., ex parte nostra ad sedem apostolicam destinatum, graciosis prevenisti favoribus et amplexatus es curialitatis exhibicionibus et honoris. Quapropter firmiter proponimus illa intendere, per que proveniat tibi solacium et ecclesia tua boni status recipiat incrementum. Ut autem hoc tibi liquidius pateat, et intencio mancipanda effectui ad actum progrediens exordium gracia plenum sumat: specialem ecce tibi fecimus graciam a divis imperatoribus et regibus, nostris predecessoribus, sacri imperii principibus a) hactenus inauditam. Mittimus enim tibi, licet absenti, regalia feoda

a) sacri imp. principibus von anderer Hand am Rande V.

tua et administracionem temporalium eorundem, tam iurisdictionem videlicet quam omnia, illustracionem principalem complectencia, exercenda. Clarescere quoque te facimus in caterva principum sicut fidelem nostrum nostrique culminis principem apicibus et gloria principatus. Et quoniam tibi tenemur et volumus inveniri in exhibenda iusticia *a)* faciles, cui sumus et erimus in gracia liberales, omnibus malefactoribus et iniuriatoribus tuis et ecclesie tue preceptoria dirigimus scripta nostra, iniungentes eisdem, ut ante terminum talem tibi satisfaciant de iniuriis et molestiis et tecum amicabiliter se componant; alioquin crastino eiusdem termini iidem malefactores se nostris conspectibus representent, tibi super actionibus, quas contra ipsos proponere habueris, prout ius exigit, responsuri. Ceterum cum in regali ac imperiali curia non sit solitum, nec auditum, principem infeodatum et regalibus investitum fidelitatis prestare iuramenta per interpositas personas: volumus et mandamus, quatenus nunciis, quos
Fol. 40 b. ad Romanam curiam breviter transmittemus, habentibus ad recipiendum a te fidelitatis iuramentum speciale mandatum, exhibere velis secundum morem principum fidelitatis et omagii iusiurandum; iidem eciam nuncii nostri patentes tibi afferent litteras nostras de investitura principatus sollempniter tibi facta, in quibus precipitur omnibus baronibus, ministerialibus, vassalis, ac quibuscunque ad ecclesiam tuam spectantibus, ut tibi tanquam fideli ac dilecto principi Romani imperii in omnibus pareant et intendant.

Bei Bodmann mit der Überschrift: Gracia specialis episcopo N. facta, qua Rudolfus R. R. ei, licet absenti, regalia transmittit etc.

24.

Romanorum rex N. principi.

König Rudolf übersendet einem abwesenden getreuen Reichsfürsten seine Belehnung.

Bodmann, p. 151 Rudolfus R. R. principi etc.

Solis et aurore infatigabilis fabricator ad Romane monarchiam dignitatis mirifice fabricandam semetipsum fundamenti solidi primarium posuit lapidem, dum coronam, in signum imperatorii diadematis,

a) iusticiam V.

passionis sue gessit tempore triumphalem, et ut edificii structura congruis firmaretur disposicionibus, bases in se stabilivit inviolabiliter stabiles, sacri videlicet imperii principes, illustracione multifaria coruscantes. De quorum nimirum multitudine imperialis celsitudo tanto sublimior conspicitur, quanto in ipsis principibus firmitate perspicabili fides solidior cognoscitur et videtur. Inter quos princeps *a)* karissime! te tanquam columpnam inmobilem clarescere cernimus sinceritatis plenitudine ac tocius fidei puritate. Eapropter te veluti specialiter predilectum sincerissimis prosequimur amplexibus, ac tuam fidelitatem, que semper circa sacrum viguit imperium, commendantes, te pre ceteris amplioris honoris, prout condecet, extollere disponimus incremeutis. Transmittimus itaque tibi omnia feoda, quibus tu a sacro imperio quondam nosceris *b)* infeodatus, mandantes ac auctoritate precipientes regia omnibus comitibus, baronibus, ministerialibus, militibus nec non universaliter singulis, commorantibus in tuo principatu, ut tibi in omnibus, quibus de iure tenentur, veluti nostro fideli ac dilecto principi, fideliter pareant et intendant. Et quoniam emulis imperii contra te in posterum dari poterit fortuitu materia vel occasio malignandi, exnunc tibi promittimus et nos ad hoc fideliter obligamus, quod contra quemlibet te contra iusticiam molestantem nostris ac principum nostrorum viribus fortiter ac in brachio nostre potencie insurgemus.

25.

Romanorum rex domino pape.

1273. October. Francofurti.

K. Rudolf zeigt Gregor X. seine Wahl zum römischen Könige an und bittet ihn um die Kaiserkrone.

Boehmer, Reg. Rud. 1.

Romano jam pridem vacante imperio, principes electores [1], quibus in Romani electione regis ius competit ab anti-

a) principes Z. — *b)* nostris V.

[1] Über diesen hier zuerst in einem königlichen Schreiben vorkommenden Ausdruck vergl. Reg. Rud. 1, und meine Abhandlung „Über die Echtheit und Bedeutung der Urkunde König Rudolf's I. betreffend die bairische Kur.“ Sitzungsberichte Bd. 21 p. 10.

quo, die locoque *a)* prefixis ab omnibus [1]) convenientes in unum, post multos et varios de futuri regis electione tractatus, tandem sub deliberacionis prolixe consilio, quam negocii qualitas exigebat, licet poterant in nonnullos alios longe clariorumque virtutum *b)* tytulis insignitos, longeque majoris meriti claritate conspicuos consensisse, nos tamen ad tam honorabilis honoris fastigium nullo prorsus ambitu, teste consciencia, aspirantes, ad imperii regimen erexerunt, accepcione nostra nichilominus inportuna instancia postulata.

Nos itaque, licet animo trepido revolventes, que et qualis esset hujus divine disposicionis vocacio, utpote nostre multiplicis insufficiencie *c)* non ignari, formidavimus conscendere tante speculam dignitatis, quodam nimirum attoniti tremore pariter et stupore. In eo tamen, qui alto et ineffabili sue consilio Deitatis condiciones et statum terrestrium, prout vult, et variat et alternat, quique robur multiplicat et balbucientibus eloquenciam tribuit, confidentes, et spiritum fortitudinis assumentes; ad gloriam et laudem regis regum, ob reverenciam sancte matris ecclesie et katholice fidei fulcimentum, tam
Fol. 40c. laboriose sollicitudinis exercicio et tam honorose cure regimini, ne quod superni consilii altitudo decreverat, scissionis aut rupture dispendio contingeret infirmari, subiecimus humeros imbecilles, sperantes, quod nobis tam Dei quam sacrosancte matris ecclesie nec non apostolice gracie plenitudo atque paterni vestri favoris clemencia debeat non deesse. Jactatis igitur cogitacionibus nostris in eo, cuius imperio vivimus *d)* et in vobis anchora spei nostre totaliter collocata, sanctitatis vestre pedibus provolvimur supplicando rogantes, quatenus nobis in assumpto negocio de benignitate consueta favorabiliter aspirantes, auxiliatricibus apud altissimum hostiis adiuvare dignemini causam nostram, immo tocius *e)* reipublice specialem, ut in suo beneplacito dirigens gressus nostros, per suorum dignetur nos ducere semitam mandatorum. Ut igitur salubrius et felicius ea que sunt placita et ecclesie sue sancte sunt grata, jugiter prosequi valeamus, placeat vestre, quesumus, sanctitati, nos imperialis fastigii diademate graciosius insignire. Nos enim potentis et volentis animi armatura precingimur ad *f)* quecunque nobis vos et alma mater ecclesia duxeritis inponenda.

a) dieque loco V. — *b)* virtutum am Rande V. — *c)* insufficiencia V. — *d)* vivimus auf Rasur V. — *e)* cicius V. — *f)* ad am Rande V.

---

1) 29. Splbr. 1273. Frankfurt. Boehmer Reg. Rud. l. c. Kopp, 1, 5.

Gerbert t. 1 und Boehmer nehmen mit Recht an, dass dieser Brief vor Rudolf's Königskrönung (vor dem 24. October 1273) geschrieben sein muss, da der König sonst nicht unterlassen haben würde, derselben zu erwähnen. — Kopp, l. c. 79, Anm. 4, bezweifelt die Echtheit dieses Schreibens, wie wir glauben mit Unrecht. Für die Echtheit desselben spricht sowohl, dass es hier inmitten einer Reihe unzweifelhaft echter Rudolfinischer Briefe steht, als auch der Umstand, dass die in demselben angeführten Thatsachen über Rudolf's Wahl auch anderweitig berichtet werden; vergl. Reg. Rud. pag. 51 ff. Allerdings erinnert die Form besonders in dem Passus: Nos itaque etc. an die Rundschreiben neugewählter Päpste, allein der Inhalt entspricht durchaus der damaligen Lage Rudolf's.

26.

Romanorum rex N. civibus.

1274. April 28. Hagenowe.

K. Rudolf fordert die Stadt Lübeck auf, dem von ihm abgesandten Grafen Heinrich von Fürstenberg den Huldigungseid und die von ihm ausgeschriebene Contribution zu leisten.

Vocati divinitus ad regale fastigium eo disponente, qui erigit humiles in *a)* sublime, debemus ab eis, qui sub regie potestatis respirare se gaudent umbraculo, debitum debite obedicionis exquirere, ipsosque ad unionis fidelium eiusdem *b)* imperii participium allectivis inductionibus invitare, ut sicut fuerunt hactenus, exigente dierum malicia, tribulacionibus et pressuris obnoxii, sic rursum dominii nostri grata gaudeant et refloreant novitate. Ecce igitur nobilem virum N. *c)* comitem talis loci *d)*, dilectum fidelem nostrum et consanguineum, ad vos cum fiducia transmittimus, attencius requirentes, quatenus iuxta preceptionis divine edictum, quo Dei Deo, et Cesari, que ipsius sunt, reddere quisque debet, eidem nostro nomine prestetis hylariter fidelitatis nobis debite iuramenta, scituri certissime, quod, si ad instar aliarum civitatum nostrarum *e)* pro conservacione tocius reipublice prenotato *f)* comiti loco nostri imposite vobis per eum summe contribucionem feceritis tam hylariter quam libenter, nos universas liber-

a) ad Z. — *b)* eiusdem fehlt Cod. Lubecensis. — *c)* Heinricum Cod. Lub. — *d)* de vurstenberch Cod. Lub. — *e)* Auf nostrarum folgt Cod. Lub.: contribucionem imposite sibi precarie, dagegen fehlt dort das auf nostri folgende imposite vobis per eum summe contribucionem — *f)* Henrico Cod. Lub.

tates et iura universitati vestre ab inclite recordacionis Friderico, ultimo Romanorum imperatore, suisque predecessoribus pie ac benigne concessa, benignius innovamus et auctoritate regia muniemus. Ad *a)* quod utique nos tenore presencium obligamus.

Cod. Lub. I, 325 mit der Überschrift: Rudolfus d. g. Rom. Rex semper Augustus. Prudentibus viris . . Consulibus et universis Civibus Lubecensibus dilectis, devotis suis, Imperii Romani fidelibus, graciam suam et omne bonum und Dat. Hagenowe. III Kal. Maii regni nostri anno primo.

27.

Romanorum rex archiepiscopo.

1274. Juli od. August.

K. Rudolf fordert den Erzbischof Werner von Mainz, unter Anerkennung seiner bisher geleisteten Dienste, auf, seine (des Königs) Angelegenheiten beim päpstlichen Stuhle zum günstigen Abschluss zu bringen und dessen Gutheissung zur Verheirathung seiner Kinder zu erwirken.

Gerb. 1, 19.

Adauctis nobis per te, divine inspiracionis instinctu, continue prosperitatis auspiciis, nunc de novo in curia Romana, quemadmodum, honorabili N. cancellario nostro nobis insinuante, didicimus, efficacis operis et opere tue solercia sic adiecit, ut singula procures et *b)* procurare non cesses animo indefesso, que nostris estimas oportuna provectibus et consummativis honoribus adiectiva. Digne igitur in preconium tue laudis assurgimus, digne non immerito tibi ad grates uberrimas inclinamus ex eo, quod fidei stabilis armatura precinctus, votiva plantacioni tue fomenta non subtrahis, sed incessabiliter foves et irrigas, vindemiarum ab ea delicias recepturus.

Hinc est, quod cum de puritatis tue constancia leticie vespertine Fol. 40 a. fiduciam lucifer tribuat matutinus *c)*: sinceritatem tuam rogamus affectu quo possumus ampliori, quatenus ad perficiendum incursus nostri laboris, videlicet opus Dei, apud sanctissimum patrem nostrum, dominum summum pontificem, sicut laudabiliter inchoasti, sic laudabilius perseveres, non discessurus a curia, donec principia bona

a) Ad bis obligamus fehlt V. — *b)* procures et am Rande V. — *c)* matutinis V.

prospero concludantur exitu, et de matrimonio liberorum nostrorum, ad quod quorundam precellencium principum fervens aspirat intencio, tibi lucidius pateat apostolice beneplacitum voluntatis.

Dieser Brief gehört in die Zeit, in der Rudolf's Kanzler Otto, Propst zu St. Guido in Speier, mit dem Grafen Gottfried von Sayn und dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, die als Boten des Königs an den Papst nach Lyon gesandt waren, zu ihrem Herrn zurückkehrten und ihm Bericht erstatteten (nobis insinuante), also nach dem 6. Juni 1274 (M. G. 4, 398). Er kann nur an den Erzbischof von Mainz gerichtet sein, denn nur ihm, dem er seine Wahl vorzugsweise verdankte, konnte sich Rudolf als „plantacio tua" bezeichnen. (Innocenz IV. nennt den K. Wilhelm von Holland am 23. Juli 1254 plantulam nostram. Boehmer, Reg. Wilb. p. 4.)

28.

Romanorum rex principi.

König Rudolf dankt Jemandem für die Bemühungen, zwischen ihm und einem Fürsten N. ein Bündniss zu Stande zu bringen, er werde ihm nach Rückkehr seiner Boten seinen Willen kund thun.

Bodmann, p. 8. Stobbe, n. 72.

Delectabiliter introivit in mentis nostre secretarium lecta et plenius intellecta tuarum, quas nobis misisti, dulciflua series litterarum. Quarum quidem irriguum eo verisimilius ex votive fidei puteo scaturire perpendimus, quo fervencius, quoque placidius in huiusmodi illectivis, nullis instancie nostre prevenientibus suadelis, ad nostre glorie cumulum adaugendum, ad oculum te videmus assurgere, dum ad unionis amice concordiam cum illustri N. familiariter ineundam per te tam consultis *a)* instinctibus invitamur. Super quo utique tam accepto et tam grato, quod nobis iam inpendisti, obsequio grates tibi multimodas exsolventes, sinceritati tue presencium serie *b)* declaramus, quod, licet promptus nostro culmini sit animus cum predicto principe concordie mutue federa contrahendi, super eo tamen usque ad nunciorum nostrorum redditum, quos ad talem locum misimus, non possumus tibi finaliter respondere, sed mox reversis eisdem, pandemus tibi super hoc nostre beneplacitum voluntatis, summo opere cupientes et invariabili animo disponentes, quod ipsa concordia, si placet in excelsis altissimo, tue cooperacionis et mediacionis instinctu et tua industria principaliter et precipue reformetur.

Bezieht sich vielleicht auf die Vermittelung des Bündnisses mit dem König Philipp III. von Frankreich. S. oben S. 225 ff.

a) consultibus Z. — *b)* serie am Rande V.

29.

Romanorum rex N. prefato.

Ein römischer König (Rudolf?) macht sein Recht der primariae preces für eine bestimmte Person geltend, die er als Canonicus empfiehlt.

Gerb. 1, 46. Stobbe, 81.

Regie maiestatis splendescens serenitas sic aliorum iura et consuetudines protegit et tuetur, quod unicuique suum esse tribuitur et servatur. Quanto magis ipsa regia magnificencia propria iura tenetur defendere, que aliorum nititur conservare? Cum igitur antiqua et approbata tale ius nostris antecessoribus, divis imperatoribus et regibus, contulerit consuetudo, quod singule persone in singulis kathedralibus et aliis collegiatis ecclesiis ad primarias preces regias recipi debeant in canonicos et in fratres, prebendas, cum se facultas obtulerit, adepturi: nos eorundem predecessorum nostrorum vestigiis inherentes, pro N. primarias vobis dirigimus preces nostras, rogantes cum omni instancia et affectu, regia nichilominus auctoritate mandantes, quatenus, considerata ydoneitate persone, eundem nostri amore in vestrum collegium canonicatus honorem recipere non negetis, prebendam, si qua nunc vacat, vel quamprimum ad id se obtulerit facultas, sibi, cessante occasione qualibet, collaturi, taliter facientes, ut dum iura regia non minuitis, regalem *a)* libeat clemenciam, libertatem vestre ecclesie non minuere, sed augere, nec oporteat super promocione predicti N. iterato vobis dirigere scripta nostra.

30.

Romanorum rex N. episcopo.

1274. Juni c. (Hagenowe.)

K. Rudolf fordert einen Bischof auf, auf dem Reichstage zu Nürnberg (am 11. Nov. 1274) zu erscheinen.

Bodm. p. 158.

Ad Romane monarchie dirigenda molimina sue misericordie unctione *b)* nos ungens altissimus, illum revera servande iusticie

a) regalem am Rande V. — *b)* unctione am Rande V.

zelum nobis indidit, eo comodi generalis augendi fervore circumdedit procul dubio solium Christi sui, ut pro republica, variis hactenus agitata calamitatum insultibus, quoslibet personales subire labores, quevis rerum *a)* ferre dispendia non vitemus. — Verum quia non est Fol. 41 a. in rerum natura possibile quod substancia corporis universi a capite sine menbrorum subvencione regatur, interdum cogimur alios in cooperacionis huius participium evocare.

Hinc est quod cum pro reformacione collapsi status imperii et communi tranquillitate fidelium apud talem locum tali termino atque die *b)* generalem curiam duxerimus indicandam: sinceritatem tuam attencius invitamus, rogantes pariter et in fide, qua Romano astringeris imperio, requirentes, quatenus, omni difficultate remota, predicte curie celebracioni studeas presencialiter interesse predictis termino atque loco, ut quod singulos tangere noscitur, ibidem a singulis approbetur. Ceterum negocium nostrum apud sanctissimum patrem nostrum, dominum N. summum pontificem, efficaciter promovendum ex parte fidei tue fiducialiter comendamus.

Dass diese Formel einem Briefe Rudolf's entlehnt ist, ergiebt sich aus der im letzten Passus desselben enthaltenen Aufforderung, des Königs Sache beim Papste zu fördern. Gregor X. zögerte nämlich aus Rücksicht für Otakar von Böhmen und Alfons von Castilien mit der Anerkennung Rudolf's. Für diese soll Fürsprache geschehen. Es erfolgte die Anerkennung am 26. Spt. 1274. S. oben Seite 111. Demnach muss unser Brief vor diesem Tage geschrieben sein und der Reichstag, zu dem der Bischof eingeladen wird, kann nur der Nürnberger (11.—19. Nov. 1274) sein, wie denn auch in der That die gleichlautende an einen Erzbischof gerichtete Formel bei Bodmann, p. 158, die Überschrift trägt: Rud. evocat etc. ad curiam solennem (Norimbergae) celebrandam. — Vorbereitungen zu diesem Reichstage wurden schon im Juni getroffen (Boehmer, Reg. Rud. 92) und etwa um diese Zeit dürfte unser Brief geschrieben sein.

31.

Romanorum rex N. civibus.

Ein römischer König bittet die Bürger einer Stadt, den zwischen der Stadt und der Klostermauer belegenen Weg dem Kloster zu schenken.

Firmamenti pulchritudine et decore, diversitate siderum et speciositate fulgida superorum *c)* calliginosa terrestrium propellitur *d)*

a) rerum am R. V. — *b)* atque die fehlt Z. — *c)* supperorum Z. — *d)* proeellitur V.

opacitas, et iocunditatis quadam dulcedine in radiorum solarium participium oculus clare contemplancium delectatur. Amenitate siquidem luminis se per terrarum spacia diffundente, exultat deserta et *a)* invia [1], gratulatur puerpera ubertate, in fructuum *b)* exuberans pullulat terra nostra. Inter ipsa autem polorum luminaria *c)* sicut stelle a se differunt claritate et situ *d)*, sic eciam discrepare videntur oculariter in effectu; quod quidem tropo loyce comprehenditur, dum in sancta matre ecclesia sanctarum religionum diversitas et diversimoda conversacionis equipollencia reperitur. Ex quibus christianus populus multarum virtutum dotibus serenatus et fecunditate prolis quodammodo fecundatus, imo uberius dilatatus sui tentorii fecit funiculos longiores.

In harum autem numero felicium ordo talis, velud lucerna superposita candelabro, domum Dei verbo illuminat pariter et exemplo, dum fratres ipsius et professi, seculum abdicantes, Christum pauperem in camino paupertatis [2] eximie imitantur. Igitur ob virtutis et probitatis eorum *e)* merita tam preclara, ipsos in Domino diligimus, ac confovere ad plantacionem orthodoxe fidei ac utilitatem reipublice cupientes, in animo disponimus et in mente, prout regiam condecet magnificenciam, eisdem *f)* et in conservandis *g)* libertatibus inveniri faciles et promocionum *h)* beneficiis liberales. Et non solum ipsis esse volumus propicii, sed *i)* ipsorum benefactoribus graciosi.

Verum predicti fratres vobis pro solacio et salute omnium commorantes, ac vestram universitatem de multiplicibus beneficiis commendantes asserunt, quod uno tantum in suo cenobio fatigentur incomodo, ipsos fratres intollerabiliter affligente, videlicet quod via inter murum civitatis vestre et murum eorum habitacula circumdantem media, nec pro usu quidem privato nec publico necessaria, ipsis fratribus ob undique agencium insolencias *k)* valde difficilis et dampnosa. Nos itaque, perpendentes ex certa sciencia *l)*, quod per donacionem ipsius vie sic predictis fratribus solacium provideri valeat, quod vestre civitati nullum penitus ex hoc accedere valeat

a) et fehlt Z. — *b)* copia zu ergänzen. — *c)* lumina Z. — *d)* et fehlt Z, et situ am Rande V. — *e)* ipsorum Z. — *f)* eiusdem Z. — *g)* observandis Z. — *h)* promocionem V. — *i)* sed et Z. — *k)* ob undique agencium insolencias am Rande V. — *l)* sentencia Z.

[1]) Isajae 35, 1.

[2]) Isajae 48, 10.

nocumentum: universitatem vestram, omni qua possumus precum instancia, requirimus et rogamus, quatenus ob nostram et sacri imperii reverenciam sepedictis fratribus in donacione prefate vie tam liberaliter quam *a)* hylariter vestrum inpendatis beneficium, quod exinde apud Deum, ipsorum vobis suffragantibus precibus, vestrum cumuletur meritum et per consequens nostre gracie vobis proveniat incrementum.

32.

Romanorum rex N. episcopo.

1274. November. Norimberge.

König Rudolf dankt einem ihm ergebenen Kirchenfürsten (dem Erzbischof von Salzburg?) für seine Wachsamkeit und berichtet ihm über den glänzenden Reichstag zu Nürnberg.

Gerb. 2, 56. Bodm. p. 63—65.

Super tam pura et integra vestre amicicie incontaminata fervencia, quam ad nos promptissima mentis alacritate portenditis, aliena verborum argumenta non querimus, ubi effectus operis, dicto Fol. 41 b. preponderans, certa nobis experimenta diluoidat et consciencie nostre testis quantalibet deposicione sollempnior interpellat. Scimus etenim, imo indice facto probavimus, quod in vestris precordiis erga nos concepta non algeant, sed quo plus labuntur in tempora eo graciosius adolescant. Patet hoc utique clarius omni claro per ea, que misse nobis *b)* vestre litere continebant, ex quarum tenore probabili coniectura perpendimus, circa latera nostra vigilantis vos vigilis officium exercere et regalium excubiarum negocium tam salubriter quam fideliter adimplere [1]), cum nil possit nobis occurrere tam tempestuosum, tam turbidum *c)* et tam opacum, quin vestre luminose prudencie iubare serenetur. Super hiis igitur salutaribus vestris monitis et informacione gratuita, quibus nos utiliter instruxistis, paternitati vestre grates et gracias exsolventes et propter hec et alia dulciflue vestre bonitatis seu voluntatis indicia nos et nostra quibuslibet vestris nutibus exponentes, de nostre prosperitatis eventibus, quos audire libenter vos credimus,

a) et Z für quam — *b)* nobis am Rande V. — *c)* tam lucis impervium et opacum Z.

1) Gerb. 2, 55 theilt einen Brief (wahrscheinlich des Erzb. Friedrich von Salzburg) mit, in welchem Rudolf gewarnt wird: sis cautus custos et provisor vitae tuae und bezeichnet wohl mit Recht unsern Brief als die Antwort auf denselben.

vestris desideriis duximus hec pandenda: quod curiam nostram sollempnem in tali loco et tali die [1]), copiosa nobis principum assistente caterva et preelecte stipati milicie comitiva *a)*, cui temporibus nostris vix visa est consimilis [2]), celebravimus condecenter in regio potentatu, constitucionibus congruis plurimis editis, cingulo militari multis tyronibus decoratis et omnibus aliis, que sedentem in throno regem magnificant et regalem exornant curiam, rite actis et de contingentibus nil obmissis, licet sedentis ab aquilone regis Bohemorum calliditas visa fuerit in occulto cum nequiret in publico, nostris tam celebribus obviare progressibus tamque proficuis et festivis sollempniis intentacione nefaria contraire, qui tamen, dextera Domini faciente *b)* virtutem [3]), in sua defecit astucia, non profecit *α)*. Cetera vero dilectus familiaris noster N. explicabit lucidius oraculo vive vocis.

α) Ergänzung aus Bodmann p. 64. Nos itaque iuxta vestrae salutiferae suggestionis instanciam, in emissione praesencium, de sollempnibus nunciis transmittendis ad curiam ordinare iam cepimus, prout negocii qualitas exposcebat; processum vero curiae praenotatae per ordinem nuncii nostri sollempnes, qui subsequenter in proximo vobis apertius et lucidius enarrabunt. Ceterum exhibitorem praesencium, iuxta quod alias per dilectum familiarem nostrum N. existit vivae vocis oraculo commendatus, habeatis, si placet, in suis agendis favorabiliter recommissum.

a) continuata V. — *b)* facientem V.

---

1) Zu Nürnberg am 19. November 1274, wie aus der folgenden Note hervorgeht.

2) Chron. Sampetr. Mencken 3, 884. Eodem anno (1274) Rudolfus in Norimberg celebravit curiam suam ostendens ibidem robur virtutis suae cum duobus milibus militum armatorum et insuper quinquaginta militum, qui contradictorum et inimicorum rebellanciam, si qui forsitan appareret, machinaciones et sevicciam propulsarent sive Ottocari adversarii sui sive aliorum. Diese Nachricht stimmt so sehr mit der Relation in unserem Briefe überein, dass wir ohne Weiteres annehmen können, der Reichstag von dem Rudolf hier spricht, sei der von Nürnberg. Aus der Ergänzung aus Bodmann ergiebt sich auch, dass noch ein zweiter Reichstag bevorstand, was unsere Annahme bestätigt, da in Nürnberg ein zweiter Reichstag auf den 23. Jan. 1275 zu Wirzburg festgesetzt wurde. Somit erweist sich Gerbert's Annahme, wonach dieser Brief in das Jahr 1276 gehört, als irrig.

3) Psalm. 117, 16.

33.

Romanorum rex cardinalibus.

1276. Januar.

König Rudolf fordert die Kardinäle mit dem Ausdruck des Schmerzes über den Tod Gregor's X. auf, die Papstwahl zu beschleunigen. Er habe sich vor empfangener Todesnachricht zur Romfahrt angeschickt, nunmehr wolle er ihre, der Kardinäle, oder des neuen Papstes Instructionen abwarten.

Gerb. 2, 33.

Ex horto militantis ecclesie hortulano presigni translato ad celicas mansiones, felicis videlicet recordacionis domino Gregorio summo pontifice, cuius presencia mundus utique videbatur indignus, ad requiem evocato, licet in excelsis exultet iam angelica turba celorum, licet illa supernorum civium beata agmina pro tam gloriosi concivis accessu placidas Deo concinant canciones, plangit tamen in terris fidelium turba terrestrium pro decessu. Lugeat itaque Grecia suo conversore propicio desolata, nam dragma, que longo tempore fuerat perdita, lucerne sue lumine est inventa [1], et ovis, que diu per desertum indevocionis erraverat, gregi sociatus dominico per eundem, nunc salutaribus in Domino pascuis enutritur [2]. Educant Latini singultuosa suspiria pro defuncto, quorum mores sanctissimus pater idem virtutis direxit in semitam et salutis. Plangant et ululent super se insuper omnes tribus terre [3] de patris subtractione fidelis, sed illi potissime, qui assumpto vivifice crucis victorioso signaculo sub eiusdem patris securo ducatu contra blasphemos nominis christiani potenter insurgere gestiebant [4]. Prodeat igitur iste planctus communis in omnem terram et in fines orbis huiusmodi dolor lamenti proveniat et descendat, quia tanti patris occasus multorum deposcit lacrimas, qui omnes exemplo beatitudinis affluencius irrigabat. Fol. 41 c.

---

1) Lucas 15, 8.

2) Auf dem von Gregor X. 1274 zu Lyon abgehaltenen Concilium wurde die Vereinigung der Griechen mit der römisch-katholischen Kirche ausgesprochen.

3) Apocalypsis 1, 7.

4) Durch die ganze Thätigkeit Gregor's X. zieht sich als leitender Gedanke die Vorbereitung zu einem Kreuzzuge, und der König Rudolf selbst, sowie seine Gemahlin und viele Edle empfingen zu Lausanne am 6. October 1276 aus den Händen des Papstes das Kreuz.

Verumtamen inter omnes alios reges et principes orbis terre precipue compassionis affectu oculi nostri pre inopia languerunt, lacrimarum fonte iam desiccati, eo quod idem sanctissimus pater thronum nostrum super reges et regna constituens, nos, dum viveret, piis confovebat amplexibus et paterno favore medullitus diligebat. Porro cum ad huiusmodi reparanda dispendia opes et artes humane deficiant, que pocius disposicionis superne provisio, nec non fati generalis equalitas consolatur *a)* et confert eiusdem doloris remedium, cuius vix unquam de nostro pectore signa cicatricis occidue propellentur: sola hac animi fortitudine concepta, videlicet qui ecclesiastico famulo suo Moysi non concessit deducere populum suum, alium loco sui, meritorum claritate conspicuum, subrogavit, consumaturum cuncta feliciter per patrem predictum sanctissimum salubriter inchoata. Ad hoc igitur piissimi quesumus patres, universalis ecclesie cardines et columpne ferventes, exercete vigilias et officiosas curas et operas applicate, ut, relegato cuiuslibet contencionis obstaculo, ocius mundo azephalo presul necessarius eligatur, ubi divinus instinctus vos excitet et pondera subeat equitatis. — Ceterum licet, ut legitur, notorium esset et probabile innumerabilibus argumentis, quod generacio pereat generacione altera succedente, quia tamen terra stabilis manet in eternum [1]), ecclesia videlicet Dei vivi in suis agendis et ordinacionibus agendorum matura deliberacione decoctis, immobilis perseverat: antequam de morte prefati patris sanctissimi ad nos rumor infestus et nubilus pervenisset, nos et nostros accinxeramus ad iter, ut iuxta quod, vestro mediante consilio, fuerat ordinatum, si fata favissent, de sacrosanctis eius manibus suscepissemus diadema imperii. Sed licet aliter visum fuerit in excelsis apud omnium creatorem, qui, ut speramus, disponet in sede apostolica virum secundum cor nostrum, adhuc tamen in ipso procedendi proposito parati pariter et accincti ipsumque iter dumtaxat suspendimus et laxamus ad tempus, donec per vos aut futurum summum pontificem, quorum beneplacitis semper in omni spiritus promptitudine disponimus obedire, nos

a) Die folgende Stelle ist unverständlich und offenbar corrumpirt. Bei Gerbert heisst es: . . aequalitas consolatur: doloris eiusdem remedium, cuius vix unquam de nostro pectore cicatricis occidue signa transibunt, ex animi fortitudine in hoc propinavimus nobis ipsis indubitatae fiduciae spe concepta, quod qui electo famulo suo etc.

---

1) Cohelet I, 4.

perfectius informari contingerit, quid nunc ultra devoto ecclesie filio sit agendum.

Stobbe, no. 276 mit der Überschrift: Reverendis in Christo patribus, universis sacrosancte Rom. ecclesie cardinalibus, suis predilectis amicis Rud. etc.

34.

Romanorum rex N. episcopo.

König Rudolf macht das Recht der ersten Bitte geltend.

Gerb. 1, 44. — Stobbe n. 7, und Firnhaber, 119 abweichend.

Dum in nostre sublimitatis exordio quelibet ecclesia, in Romano imperio constituta, super provisione unius persone primicias precum nostrarum ex antiqua et approbata consuetudine sacri imperii admittere teneatur, primarias tibi offerimus preces nostras, devocionem tuam attencius exorantes ac regia tibi nichilominus auctoritate mandantes, quatenus latori presencium N., ad cuius honores augendos et comoda provehenda non solum sue probitatis merita sed eciam accepta paterne nec non avite strennuitatis obsequia nos efficaciter provocarunt, nobis eciam de sufficienti sciencia commendato, de ecclesiastico beneficio ad tuam collacionem spectante, si quod vacat ad presens vel quam primum ad id facultas se obtulerit, cures liberaliter providere ob nostram et sacri imperii reverenciam specialem, ita quod te exinde et tuam ecclesiam condignis teneamur honoribus ampliare.

Vergl. ein ähnliches Schreiben Rudolf's bei Goldast Const. Imperii Tom. 3. p. 406.

35.

Rex Romanorum conventui.

König Rudolf wiederholt mit grösserem Nachdruck seine unbeachtet gebliebene erste Bitte.

Gerb. 1, 45. Stobbe n. 10.

Licet alias pro tali vobis direxerimus primarias preces nostras, ut ipsi secundum antiquam et approbatam imperii consuetudinem de ecclesiastico beneficio, ad vestram collacionem spectante, studerétis *a)* liberaliter providere: vos, huiusmodi nostris mandatis et precibus

a) studeritis Z.

Fol. 41 d. parvipensis, non attendentes, quod eedem regie preces in se contineant speciem mandatorum, easdem, ut nobis innotuit, admittere noluistis. Quapropter denuo devocionem vestram exhortandam affectuose duximus et monendam, regia nichilominus vobis auctoritate mandantes, quatenus facientes de necessitate virtutem *a)*, eidem de certo *b)* beneficio, si quod vacat ad presens, vel quam primum ad id obtulerit se facultas *c)*, curetis liberaliter providere, jus nostrum in hac parte taliter servaturi, quod iura vestra et monasterii vestri vice versa recognoscere eo favorabilius inducamur, nec oporteat nos super hoc contra vos stimulum querere inpellentem.

36.

Romanorum regi cives.

1273.

Die Stadt Basel bittet den König Rudolf, indem sie ihrerseits die ihr von demselben vor seiner Erhebung zugefügte Beleidigung vergessen wolle, ihr das Wohlwollen angedeihen zu lassen, das er ihr in seinem Briefe versprochen habe.

Gerb. 1, 8.

Letetur et gratuletur totis visceribus letabunda et laudans invicta *d)* Germania, quam post calamitates varias et erumpnas rex celestis, de excelso respiciens celorum habitaculo, dignatus est electionem *e)* Romani principis in veritate divina pocius, quam humana, misericorditer visitare. Cuius quidem principis generis ac morum ingenuitas, animi virtus preclara et indefessa magnanimitas per famam in remotis mundi partibus habitaneium est auribus inculcata. Porro quoniam ex abundanti regie maiestatis gracia nobis immeritis dignati estis dirigere scripta vestra, inter dulcia regalis eloquia clemencie, continencia manifeste, quod videlicet, quitquid rancoris ad nostram civitatem erga vos extitit, relegato prorsus tocius future questionis scrupulo, benignitate regia remisistis [1]. Quapropter serenitatis

a) virtutum Z. — *b)* dicto Z. — *c)* vel bis facultas am R. V. — *d)* invita V. — *e)* sic!

---

1) Passt am besten auf Basel, das bekanntlich mit Rudolf vor seiner Wahl im Kriege war. Vergl. Ann. Basilienses ad a. 1273 M. G. SS. 17. 193 und Trouillat Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle. 2, 239 ff.

vestre excellencie assurgimus, humiliter inclinantes cum omni, quo valemus, genere graciarum, omnem penitus offensam, quam nobis universis universaliter et singulis singulariter, antequam ad culmen imperialis fastigii Dominus vos vocaret, pro qualitate temporum intulistis, remittentes, integre et in toto oblivionis sibi perpetue *a)* rubigine superducta, ad memoriam illud poëticum revocantes:

Ledere qui potuit, aliquando prodesse valebit [1]).

Unde dominacionis vestre magnificiencie *b)* totis viribus et affectibus supplicamus, quatenus munificencie vestre benignitate largiflua in conservandis nostre civitatis iuribus et bona consuetudine, que est apta legum interpres, sicut transmisse nobis nuper a vestra serenitate litere pollicentur, nos velitis prosequi, ut speramus, favore gracie specialis [2]), cum et nos parati simus et esse inviolabiliter intendamus, ad vestre maiestatis imperia et mandata, prout iustum fuerit et consonum equitati, pro qualitate nostrarum *c)* virium fideliter exequenda.

37.

Rex Romanorum N. principi.

Der römische König Richard gewährt einem Fürsten, der sich lange Zeit undankbar gezeigt, nunmehr aber Abbitte gethan hat, seine volle Gnade.

A primordiis nostri solii sub eius nomine, per quem reges regnant et principes obtinent principatum, regiminis nostri disposicionem statuimus pietatis et *d)* clemencie moderamine gubernandam, ut merito, sicut ab ipso pietatis auctore et misericordie tante gracie dona suscepimus, sic eius intuitu subditis nostris, etiam si eos aliquando deliquisse contigerit, adesse misericorditer debeamus.

a) perpetue am Rande V. — *b)* magnificencie am Rande V. — *c)* nostrarum am Rande V. — *d)* am Rande V.

---

[1]) Dionysii Catonis distichorum liber IV. no. 39: De moribus ad filium.

Cede locum laesus Fortunae, cede potenti:
Ledere qui potuit, aliquando prodesse valebit.

[2]) Diesen Wunsch erfüllte Rudolf den Baslern, indem er durch eine Urkunde vom 15. Juni 1274 ihnen das Privileg König Heinrich's (VII) bestätigte. Trouillat 2, 250. Reg. Rud. no. 1258.

Quanto enim benignius ad plures magnificencia *a)* regalis extenditur, tanto plenius nota, eciam in remotis partibus [1]), ad sui flagranciam nominis comparatur, ut, ad obsequia regalia exemplis provocata non dubiis, undique fidelium multitudo non minus avida quam devota concurrere videatur. Hinc est, quod licet tu fidelis noster contra nos ingratitudinis vicium fueris visus per quedam spacia temporis commisisse, quia tamen babito loco ac tempore, recordatus quod malefeceras, veniam postulasti, quia eciam, nisi culpa esset, locum venia non baberet: de innata nostre munificencie gracia tibi mansue-
Fol. 42a. tudinis nostre graciam et gremium liberaliter aperimus, in plenitudinem favoris nostri te recipimus et antique familiaritatis amorem sic tibi perfectissime reddimus, ut esse prorsus preterite ire velimus immemores et, velud nunquam offensi, in visceribus karitatis te more solito precipuum babeamus, nec unquam per nos seu per aliquem tibi obici paciemur, quod adversus nostram excellenciam aliquid aliquo unquam *b)* tempore attemptaveris publice vel privatim. Sic igitur animum tuum presens nostra correctio modificet, sicque modestia nostra corroboret, ut dum observacione iuris et bonoris imperii te principibus aliis preminere viderimus, familiaritatis et benivolencie nostre favorem in te incrementis continuis augeamus.

Dass dieser Brief von K. Richard herrührt, schliesse ich aus der wörtlich gleichlautenden, nur sehr abgekürzten Urkunde desselben Königs für die Bürger von Hagenau Datum per manum magistri Arnoldi de Hollandia prepositi Wetslariensis dilecti prothonotarii nostri apud Hagenowe XVI die Octobr. indictione VI a. d. 1262 regni vero nostri anno sexto. Schoepflin Alsatia diplomatica I, 441; die Möglichkeit aber, dass er von Rudolf herrührt, möchte ich gleichwohl nicht in Abrede stellen. Wenn man nämlich für princeps überall civitas setzt, so wäre unser Brief eine Antwort auf das vorhergehende Schreiben der Stadt Basel, eine Annahme, die auch durch die unten Anmerk. 1) bezeichnete Übereinstimmung unterstützt wird.

a) munificentia zu lesen. — *b)* am Rande V.

1) Das entspricht dem, was im vorigen Briefe gesagt ist: cuius quidem principis . . . . magnanimitas, per famam in remotis mundi partibus habitancium est auribus inculcata.

38.

Romanorum rex tali conventui.

1262. April 13. Viterbo.

Urban IV. empfiehlt sich den Gebeten der zum General-Capitel in Bologna versammelten Dominikaner.

Ripoll 1, 419. Gerbert 1, 25.

In precelse dignitatis honore, quo nos pretulit exaltator humilium, quasi honus inportabile nostris est humeris alligatum, cuius dum magnitudinem venerandam et stupendam attendimus α), non immerito formidamus. Unde sicut ex fragilitatis nostre consideracione mergimur, sic ex fiducia divine *a)* clemencie quodammodo relevamur, sperantes, quod huius procellosi maris prospere transire possimus insidias, si nobis impetretis salutis auxilium, qui celesti sponso in vestre consciencie deliciis lectum floridum preparastis. Quid enim vobis a Dei pietate denegabitur, illam merentibus habere propiciam candore virtutum et odore operum beatorum? Quid apud reginam prefulgidam, matrem Domini, angelorum Dominam gloriosam, vestra conversacio non habebit, quorum meritis splendet ecclesia, exemplis viget et proficit religio christiana? Quid illa beatorum acies vestris votivis non impetrabit affectibus, que vobis propicia redditur et pro laudis divine preconiis et vite meritis innocentis? Ecce regis eterni graciam et celestis curie vos habere favorem claris argumentis presumitur et signis perspicuis comprobatur. Digne itaque vestram universitatem per Dei misericordiam obsecramus, quatenus pia meditacione pensantes, quantum ex eo possit imminere stuporis, quod qui pulveris et cineris essenciam gerimus, regnantis in secula per temporalem gladium vicarii *b)* facti sumus, piis oracionum vestrarum presidiis nobis gracie divine suffragia *c)* impetretis, humili supplicacione postulantes, ut eius admiranda potencia det per graciam esse fortissima, que sunt fragilia per naturam, debilitatem nostram et robore fulciat et virtute perfundat, detque sic nobis prosequi, quod inpotencie nostre credidit et humilitati commisit, quatenus in glorie sue augmentum transeat et populus christianus per nos pace et tranquillitate proficiat et tandem illis ac nobis eterne claritatis radius illucescat β).

a) div. fehlt V. — *b)* vic. fehlt V. — *c)* suffragiis V.

Ergänzungen aus Ripoll Bullarium ord. Praedicatorum I, 419. Urbanus ep. s. s. Dei dilectis filiis magistro, prioribus et fratribus ordinis praedicatorum in generali capitulo Bononie congregatis s. et a. b. — α) ad instar apostolorum principis, quem pelagi fluctus exterruit. — β) Wie er von ihnen kindliebe Ergebenheit beanspruche, so werde er ihnen väterliche Huld gewähren: Ceterum — sentietis. Datum Viterbii Idibus Aprilis pontificatus nostri anno primo.

Das General-Capitel wurde am 28. Mai 1262 abgehalten. Ripoll l. c. 420. Gerbert schreibt diesen Brief fälschlich dem König Rudolf I. zu.

39.

Imperator suis fidelibus.

König Rudolf erlässt zwei Getreuen die Dienste, die sie dem Reiche während des Interregnums schuldig geblieben sind, und bestätigt ihnen die Besitzungen, die sie in jener Zeit erworben haben.

Gerb. 3, 3.

Dignum iudicat nostra serenitas et decernit *a)*, quod sicut personarum est distinctio et locorum, sic et meritorum quorumlibet dispar respectus et dissimilis retribucionis qualitas habeatur, tantumque unicuique augeatur gracie et favoris, quantum sua obsequiosa Fol. 42 b. fidelitas ceteris noscitur prepollere. Cum itaque vos Jo. et H. *b)* tam devotos tamque fideles sacro Romano imperio sciamus, quod de similibus vobis sit non modica certitudo: nos proinde vobis cupientes inpendere munus et munificenciam gracie specialis, omnia servicia, que tempore vacantis imperii [1] usque ad nostram creacionem cuiquam imperatori vel regi debuistis inpendere, quitquid eciam de bonis imperii medio tempore occasione bellorum vos opprimencium recepistis, hec omnia de benignitate regia vobis misericorditer ac liberaliter indulgemus, nullam vobis pro culpa penam vel pene cominacionem aliquatenus inferendo, sed vos pocius in omni favore et gracia consolacionis uberrime et protectionis beneficio consolando.

a) decrevit Z. — *b)* P. et H. Gerb. und Z.

---

1) Das Interregnum rechnet Rudolf, wie aus vielen seiner Urkunden hervorgeht, von der Zeit, wo Innocenz IV. auf dem Concilium zu Lyon (1245) Bann und Absetzung über Friedrich II. aussprach, bis auf seine Wahl.

40.

Imperator apostolico.

1274. Februar 27. Hagenowe.

König Rudolf verbürgt sich feierlichst dem Papst Gregor X. Alles zu halten, was sein Kanzler Otto Propst zu St. Guido in Speier mit ihm verhandelt, wünscht eine Zusammenkunft mit dem Papst, macht ihn zum Schiedsrichter zwischen sich und dem Grafen von Savoyen und meldet ihm seine glücklichen Erfolge in Deutschland.

Kopp König Adolf p. 290. Gerb. 1, 18.

Pater patrum amantissime, a *a)* cunctis filiis hominum super omnia, que sub vestre *b)* mortalitatis vivunt habitu, reverende, in vestre assurgentes laudis preconium, non quas tenemur, sed quas possumus, actiones refferimus uheres graciarum, pro eo, quod sincere nostre devocionis propositum seu promptitudinem *c)*, per virum utique commendabilem N. *α)* in vestre sanctitatis fratrumque presencia *d)* expositam et oblatam, audistis solite gracia pietatis. Propter quod nos *e)*, in soliditate propositi persistentes, corde puro, non ficta consciencia, ad bonorem Dei et exaltacionem Romane ecclesie semper ultronei volumus totis conatibus inveniri, omnes ecclesias et personas ecclesiasticas favoris continuacione confovere, in exhihenda iusticia *f)* ipsis fore faciles, et in conferenda gracia, prout bonorem decet imperii *g)*, liberales; ad universalem orbis pacem omni nisu oriture radicem discordie medullitus evellere, in cavendaque discensionis *h)* materia sedis apostolice placitis et mandatis filialiter obedire, gerentes ferventi spiritu in mentis desiderio, illi terre sancte *i)*, vestre bonitatis *k)* consilio nobis seu *l)* auxilio suffragante, quam unigenitus Dei filius multiplici beneficio omnibus mundi partibus pretulit, ipsamque consecrando aspersione sui sanctissimi sangwinis

a) et Kopp. — *b)* nostre Kopp und Gerb. — *c)* Im Original des vatican. Archivs, das Kopp vor sich hatte, nicht lesbar. Auch dem Dictator mag das Wort nicht lesbar gewesen sein und desshalb mag er gezweifelt haben, ob es propositum od. promptitudinem heisse. — *d)* presenciam V. u. Z. — *e)* Propter quod nos fehlt Kopp. — *f)* iusticiam Z. — *g)* regium Kopp. — *h)* dissensionis Kopp. — *i)* sancte fehlt K. — *k)* sanctitatis K. — *l)* et K.

rubricavit, tam patenter quam potenter succurrere, quod Dei populus, per multa tempora ab hostibus crucis Christi afflictus pariter et constrictus *a)*, ad Christi gloriam sepulchrum Domini intrepide valeat visitare. — Ad quod ardor desiderii in nobis eo vehemencius accenditur, quo naturalis genitoris nostri ossa, ob crucifixi gloriam *b)* extra natale solum peregre *c)* inibi quiescencia, sollicitius cottidie in nostris cordibus revolvuntur. Et quis prohibere poterit filium, ex intimis cordis concupiscere in paterno tumulo subterrari *d)*, exulem pro eo fieri, qui exilio et miserie se tradidit, deliciis affluens paradisi! Inter cetera vero *e)* desideranciu concupita desiderium indefessum gerimus *f)*, una vobiscum habere colloquium et tractatum, qualiter pax iam diu disperdita inter christicolas reformetur, super omnibus tractatibus per vestre melliflue pietatis dulcedinem cum nostro cancellario habitis, offerentes animam, corpus, honores, res et omnia nostra ad vestre beneplacita sanctitatis. Et ut verbo consonet operis gratitudo, beatitudinis vestre pedes devotis osculis, cum vobis placuerit, volumus contingere, ac facie ad faciem persone vestre sanctissime perfrui visione. — Ad hec super controversia, que inter nos ex parte una et clarissimum comitem Sabaudie, fidelem nostrum, ex parte altera vertitur, amicabiliter vel, iusticia mediante, sine strepitu sopienda, taliter ambo convenimus, quod nos unum et ipse comes alterum, viros ydoneos ad vestram curiam transmittemus, qui nos concordandi ad invicem habebunt plenariam potestatem. Ipsis vero non valentibus in unam concordare sentenciam, ambo promittimus bona fide, verbo arbitrii vestri stare, certam habentes in Domino fiduciam, quod ex quo post Deum ad nullum alium, quam ad vos et sacrosanctam Romanam ecclesiam habere volumus refugium seu respectum, quod omnia nostra negocia, tanquam dilectissimi filii, semper habeatis paternaliter commendata. — Et ut prosperorum successuum nostrorum auspicia vos
Fol. 42 c. nunc *g)* non *h)* lateant, vobis presentibus notum fiat, quod principes, barones, civitates, castra et alia bona sacri imperii per Alemaniam nostre obediunt unanimiter dicioni. — Supplicamus itaque vestre sanctissime pietati, quatenus talis viri *β)* dictis credentes, ministerio vive vocis, nobis dignemini patefacere vestre beneplacita voluntatis *γ)*.

a) attritus K. — *b)* gloriam sub crucis signaculo e(xtra) K. — *c)* peregrine K. — *d)* subterrari fehlt V. u. Z. — *e)* vobis Z. — *f)* gerimus fehlt Z. u. V. — *g)* nunc fehlt K. — *h)* non am Rande V.

Ergänzungen aus Kopp, Eidgen. Gesch. 3, 1, 290 ff. König Adolf u. seine Zeit. Aus dem Original im vaticanischen Archiv. Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino G. diuina prouidencia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici R. Dei gratia Romanorum Rex semper augustus cum reverencia se obnoxium ad devota pedum oscula beatorum. — α) O. Prepositum sancti Widonis Spirensis, Cancellarium nostrum dilectum et ouocinm. — β) religiosi fratris Cunradi, Provincialis fratrum minorum per superiorem Alemanniam, credentes. — γ) Vivite incolumis, pater sanctissime; Dei filius vos conseruet Ecclesie sancte sue. Datum Hagen(owe) Tercio Kalendas Marcij, Regni nostri anno primo.

Der Abschluss der Verhandlungen Gregor's mit dem Propst Otto, dem Kanzler und Special-Bevollmächtigten Rudolf's, fand zu Lyon am 6. Juni 1274 statt. Boehmer Reichssachen no. 207.

41.

Imperator domino pape.

Mitte 1274.

K. Rudolf dankt einem Kardinal für dessen Bemühung um Begründung und Förderung seiner Macht und verspricht ihm, immer in kindlicher Ehrfurcht das Wohl der Kirche zu fördern.

Gerb. 1, 2.

Provenit nobis ad immense iocunditatis tripudium, quod ubi nulla meritorum nostrorum causa precesserat, nulla prevenerat vestre familiaritatis noticia, solo, ut firmiter credimus, divine benignitatis instinctu, ad nostros sic asurrexistis *a)* amplexus, ut, sicut fideli narracione accepimus, fida manu primarium iactaveritis lapidem, gradumque primordialiter posueritis, cui nostre promocionis scala innititur et ad ardua conscendendi solidiora visa sunt iam surgere fundamenta. Quocirca pater egregie, laudibus pretermissis, quarum diffuso preconio multipliciter meruit vestra perfectio commendari, ad grates, quas possumus, vobis ex intimis inclinantes, paternitatem vestram suppliciter exoramus, quatenus laudabilia circa nos incboata principia medio laudabiliori et fine peroptimo ex innate prestancia bonitatis concludere satagatis. De nobis enim potestis secure fiducie plenitudinem obtinere, quod ad omnia, que sacrosancte Romane ecclesie, piissime matri nostre, accepta noverimus, iuxta prudencie vestre

a) sic!

consilium, specialiter habilitari disponimus et in vestris beneplacitis fervere continuo *a)* reverencia filiali.

Der Satz: Quocirca pater egregie beweist, dass der Brief nicht, wie die Überschrift besagt, an den Papst gerichtet ist, der doch mit pater sanctissime angeredet wird. An den Erzb. von Mainz kann er, wie schon Gerbert bemerkt, ebenfalls nicht gerichtet sein, weil dieser mit Rudolf schon lange vor dessen Königswahl befreundet war, von ihm also es nicht heissen kann „nulla praevenerat vestre familiaritatis noticia". Daher ist die Übersehrift Cenni's 1, 13: Rudolphus cuidam cardinali die einzig richtige. Nach der oben p. 241 zu No. 30 gemachten Bemerkung gehört dieser Brief in die Zeit vor dem 26. Sept. 1274.

42.

Imperator procuratori suo.

König Rudolf dankt einem Bischofe, der uneigennützig seine Sache im päpstlichen Consistorium geführt habe, und ermuntert ihn, in seinen Bemühungen nicht nachzulassen.

Gerbert, 1, 20.

Ascendit ut fumus aromatum exquisite flagrancie *b)* in conspectu regie maiestatis illius predicabilis proposicionis vestre preconium, quo pro nobis, ut fida nuper insinuacione cognovimus, hiis diebus in apostolice preminencie consistorio claruistis, dum nullo tracti preambulo benificencie nostre funiculo, nullo prorsus humanarum blandiciarum ungento peruncti, sed solum divine, ut credimus, admonicionis et proprie probitatis instinctu ferventer accensi, ad cause nostre iusticiam tam diserti oris et venusti sermonis eloquio propalandam, velud alter legifer, adeo litteraliter et laudabiliter surrexistis. Super quo vobis ad uberiores, quas possumus, grates et gracias inclinantes, exhibitum nobis id amicabilis vestre presentacionis presidium inter indelebilia mentis nostre memorialia commendacione perhenni conscripsimus, vestris tytulis et honoribus, opportunis temporibus, reddibicione gratuita conservandum. Eya pugil egregie et adleta consulte, vestra, quesumus, incboata strennuitas non desistat ab opere, sed continuacione ferventi floride perseveret, donec ex plantacionis vestre laboribus fructus exoptati delicie con-

a) continue V. — *b)* fraglancie V.

valescant. De nobis enim poteritis stabili mente confidere, quod in omnibus vestris agendis nos experiemini semper ultroneos et officiose benivolos sencietis.

Gerbert l. c. meint, der Brief sei an Albertus Magnus gerichtet; das lässt sich jedoch durchaus nicht beweisen. Im Cod. Erl. Stobbe n. 71 mit der Überschrift: Rud. Dei gratia episcopo tali integre dileccionis augmentum.

43.

Imperator super beneficiis impensis.

König Rudolf dankt Ordensgeistlichen dafür, dass sie seinem nach Venedig mit Aufträgen gesandten Boten beigestanden und bittet sie, in derselben Weise fortzufahren.

Bodmann, p. 203.

Florida ordinis vestri et commemorabilis rectitudo, que nostris ubilibet supportaudis oneribus colla subdit, non sinit in vobis quiescere zelum suum, dum sic *a)* dilecto famulo nostro N., quem pro quibusdam nostris agendis nuper Venecias *b)* miseramus *c)*, in hiis que sibi videbantur incumbere, ipsi tam favorabiliter, tam ferventer *d)* astitistis. Super quibus utique gratis et gratanter nobis inpensis obsequiis vobis ad grates uberrimas inclinantes, devocionem vestram Fol. 42 d. requirimus et rogamus, quatenus, iuxta quod erga eundem immo verius nos ipsos laudabiliter inchoastis, sic eum ubi et quando fuerit oportunum laudabilioris continuacione perseverancie foveatis.

44.

Imperator N. principi.

1273.

K. Rudolf dankt einem Fürsten für seine Glückwünsche und den Ausdruck seiner Ergebenheit und erbietet sich, ihm förderlich zu sein.

Gerbert 1, 10.

Audivit nuper nostra serenitas, unde novum nobis acumulatum est gaudium, unde materia renovate iocunditatis accrevit, quod vos

a) sicut Bodm. — *b)* Veneciam Z. — *c)* nobis pandente didicimus Bodm. — *d)* tam ferv. am R. V.

videlicet, quem virtus nativis erecta poteuciis unacum generosi sanguinis claritudine fortunacioris auspicii beatitudinis quasi quibusdam amplexibus individuis counivit, sublimacionis nostri auspiciis et fastigiis applausivo congratulantes affectu, ad ea vos promptos inpenditis et benivolos exhibetis, que tytulos nostri honoris et profectus amplificent apciores. Quam ob rem vice reciproca provocati ad omnia revera, que similiter vestris adicere poterunt incrementis, ad cuncta, que vestrum demulceant animum, nos exponimus vobis ultroneos et offerimus nos conformes.

Gerbert hält diesen Brief für eine Antwort auf das unten C. no. 36 mitgetheilte Gratulationsschreiben.

45.

Imperatoris litera per quam aliquis assumitur in familiarem [1]).

Ein römischer König macht Jemanden zu seinem Dienstmann und Rath.

Fecunda nobis indicata tua devocio serenitati nostre dignum favore te prebuit et graciam tibi nostre celsitudinis prestabilem *a)* inclinavit. Dum enim honoris nostri et culminis te percepimus zelatorem et promptitudinis tue circa maiestatis nostre obsequia nobis argumenta patencia prestitisti, dignum duximus te nobis effici b e n e m e r i t o r u m l e g e domesticum et liberalitatis nostre sortem munificam experiri, ut signum nostre benivolencie tecum gerens, devocionis tue erga nos incrementa suscipias, et specialitate nostre munificencie stabilitus gracior nobis in melius ex ipsius gracie nostre consorcio patefias. Ea propter, ut te nobis acceptum non inaniter gratuleris et desideriis tuis gracie nostre latitudinem gaudeas respondisse, te in familiarem nostrum domesticum vel consiliarium nostrum exnunc benigne recipimus et in antea perpetuo volumus recenseri *b)*, illis, quibus alii familiares et magnitudinis nostri domestici apud nos favore, tytulo et beneficiis perfruuntur, equo in posterum et condigno participio gavisurum.

a) prestabilem übergeschrieben V. — *b)* recensiri Z.

---

[1]) Die Überschrift ist in V ausradirt; ich habe sie aus dem vorn in einem besonderen Quaternio enthaltenen Inhaltsverzeichnisse ersetzt.

46.

Imperator domino pape.

1274 oder 1275.

K. Rudolf sendet dem Papst Gregor X. einen Boten und bittet ihn, demselben in dem, was er für das Reich sowohl als auch in anderen Angelegenheiten vortragen werde, Gehör zu geben.

Gerbert 1, 16.

Plurima beatissime pater, interpretis scripture ministerio, quibus paternis aspectibus filialis est representata devocio, de nostri pectoris calamo hactenus effluxerunt interne mentis affectum, quem ad sacrosanctam Romanam ecclesiam, matrem nostram, invariabiliter gerimus, imperfectius indicancia et insufficiencius *a)* exprimencia votum nostrum. Quia igitur aliquando *b)* absencium desideria plenius et planius vive vocis oraculo explicantur, quam adnotacione tacita literarum: ecce, quod honorabilem virum N., multa virtuositate conspicuum, moribus et sciencia preditum, nobis sue probitatis meritis acceptum, vobis eciam et ecclesie Romane devotum, ad beatitudinis vestre pedes fiducialiter destinamus, vestram sanctitatem rogantes, quatenus ipsum, quem verum predecessoris sui iam credimus per laudabilis actionis insignia sectatorem et eciam successorem, habere dignemini propiciacione, qua convenit, recommissum, eidem super principali nostro et imperii negocio, nec non super aliis peticionibus eque *c)* iustis quas vestre sanctitati porrexerit, graciose exaudicionis et favorabilis audicionis affectum benignius inpensuri.

Da zwischen K. Rudolf und Gregor X. ein lebhafter brieflicher Verkehr stattgefunden hat und auf einen solchen im Eingange unseres Briefes hingewiesen wird, so kann man annehmen, derselbe sei an Gregor X. gerichtet. Dies vorausgesetzt, weist der Ausdruck: „super principali nostro et imperii negocio“ noch auf die Zeit der zwischen dem Papste und Alfons von Castilien wegen des Letzteren Verzichtleistung auf das Reich schwebenden Verhandlungen hin, also vor dem Juni 1275. (Vergl. Boehmer, Reg. Greg. X. no. 221) und des Königs Abgesandter wäre einer der drei Bevollmächtigten Rudolfs bei Gregor X.: Otto Propst von St. Guido in Speier oder Heinrich von Isny Bischof von Basel oder Heinrich II., Bischof von Trient.

a) insuficienter Z. — *b)* aliunde Z. — *c)* atque V.

47.

Imperator N. civibus.

1274.

König Rudolf fordert eine Stadt auf, zur Bestreitung der Kosten des zur Wiederherstellung der Ordnung berufenen Reichstages eine Beisteuer zu geben; er würde im Weigerungsfalle in die Lage kommen sie zu verpfänden.

Gerbert 1, 17.

Fol. 43 a. Fluctivagi iam dudum status imperii gravem lapsum, et miserabiles populi christiani pressuras et gemitus amarissimo miserantes affectu, ut nostro felici tempore rei publice reformata floriditas salutari pacate quietis proficiat incremento: quapropter tali die apud N. sollempnem curiam duximus edicendam, cuius utique celebracioni magnifice decenter providere regium condecet apparatum. Verum cum tanti negocii magnitudini, et ad tam grandis a) sarcine supportanda molimina, et tam sumptuose festivitatis agenda sollempnia, per nos ipsos sufficere non possimus; oportet nos a vobis et aliis nostris fidelibus opportunum interpellare suffragium et comportacionis huiusmodi participio vos et ipsos fiducialiter onerare.

Hinc est, quod vestram prudenciam, qua possumus exhortacionis instancia duximus attentissime requirendam, quatenus tam evidenti necessitate perplexis de tot marcis b) ultroneis et hilaribus animis providere et subvenire curetis, in termino vobis a dilecto filio nostro N. finaliter exprimendo, cuius etiam verbis, que vobis nostro nomine pronuncianda decreverit, fidem adhibere credulam vos petimus sicut nostris. Exurgat igitur grata semper et operose probata fidelium promptitudo, que super hoc regalibus beneplacitis prompta et consweta benivolencia se coaptet. In aliis enim incommutabili animi c) disposicione concepimus, sic alleviacionis antydoto et recompensacionis vicissitudine vestros animos complacare, quod revera gaudebitis, vos tam graciosum obsequium gratis Domini usibus inpendisse. Porro vestra prudencia non ignorat, quod regie dignitati indecencie maculam, nec non vobis cederet nocumento, si, quod absit, necessariarum rerum cogente defectu pro nostris debitis vos et alios nostros fideles contingeret pignoracionis incomodo molestari.

a) grande Z. — b) Martis Z. — c) cum Z.

Nach dem Eingange des Briefes muss man annehmen, dass er nicht lange nach dem Regierungsantritte geschrieben sei. Der erste allgemeine Reichstag wurde von Rudolf am 11. November 1274 zu Nürnberg abgehalten, und so dürfte dieser Brief ein Paar Monate vorher geschrieben sein.

48.

Imperator N. principi super commissione advocacie *a)*.

Ein römischer König bestellt Jemanden zum Vogt eines Klosters.

Bodmann p. 192.

Etsi generaliter omnium imperii fidelium ex suscepte dignitatis regimine curam et sollicitudinem gerere debeamus, illis tamen specialioris defensionis et tuicionis gracia preesse nos convenit et prodesse, quos religionis insignit habitus et sancte conversacionis vita predicat commendatos. Sane recurrens ad nostre maiestatis presenciam religiosus vir, prepositus N. humiliter postulavit, quod cum suum monasterium multa hactenus periculorum genera sit perpessum, multis ipsum, Dei timore postposito, lacerantibus et ad extremam paupertatem deducentibus, nos eidem de tali advocato providere benignitate regia dignaremur, cuius probitate et strennuitate dictum monasterium tuicionis et defensionis beneficio pociatur, et sublatis diripiencium dampnosis periculis, sepedicto monasterio caucius consolatur. De tua itaque probitate, strennuitate, nec non equitate plenam ac indubitatam fiduciam obtinentes, monasterium ipsum, quod cum personis et rebus in nostram et sacri imperii defensionem, protectionem ac tuicionem recepimus specialem, tibi committimus defendendum, preficientes te eidem monasterio ad peticionem ipsius prepositi in legittimum advocatum, ita quod quamdiu in ipsa advocacia te bene tenueris, monasterium in nullo gravaveris, immo gravamina aliunde sibi illata propulsare studueris, apud te advocacia eadem remanebit, sin autem *b)* sepedictus prepositus alium eligendi liberam habeat potestatem.

a) Die Überschrift, in V. ausradirt, ist aus Z ergänzt. — *b)* si vero per te contigerit evenire contrarium Bodmann.

49.

Rex Romanorum N. provincie.

1275. Juli 10. Thuregi.

König Rudolf meldet den Reichsgetreuen in Italien, dass er selbst nach Beruhigung Deutschlands dorthin kommen werde, und zu dem Zwecke seinen Kanzler Rudolf, den Johanniterordensmeister Beringer und den Grafen Heinrich von Fürstenberg wegen der Vorbereitungen vorausssende.

Muratori Scriptores, 9, 720.

Ab α) illo bono patrefamilias protinus et instanter a nobis
Fol 43 b. exigitur debitum, qui peregre proficiscens, familiam suam cure nostre supposuit, cui talenta, que credidit, cogimur reddere duplicata. Sed et vice reciproca nos excitant adtributa *a)* fortune beacioris auspicia, ut ab eis, quos Romane dicionis imperium suo gremio dinoscitur confovere, subiectionis et obediencie debitum exigamus. Ammirande tamen condicionis utrumlibet est debitum, si subtiliter intuemur, cuius solucio debitoris emolumenta non minuit, auget fidem, immo plus crescit solventi comodo, quam suscipienti proficiat incremento. Si enim comissi regiminis prosequamur effectum *b)*, ad vindictam malorum laudem vero bonorum, et temporalis honoris stipendia querimus, dum clarificamur in fama et retribucionis eterne spe pulchra reficimur, dum proficimus in salute — si eciam, iuxta divine iussionis edictum, que sunt Cesaris Cesari persolvantur, recipienti plus commodi et honoris acquiritur, quam solventi vexacionis et oneris aggregetur. Ea β) nempe sunt omnia, si ad verum recurrimus, subditorum votiva levamina, que sunt huiusmodi molimina principatus. In hoc enim gloria regis attollitur, si in pacis plenitudine populum dirigat et in vigore iusticie tueatur. Legimus vero quam plures pro quiete reipublice eximiis se inmiscuisse laboribus et intollerabilibus gravaminibus subdidisse. Et licet tam periculosi sollicitudo negocii omnibus terre principibus debeatur, Romani tamen imperii veneranda sublimitas, que in omnium presidencium oculis, velud in speculo collocatur, tanto ferveneius zelare pacem, tanto avidius subditorum iusticie debet intendere, quanto clariori presagio et evidenciori per-

a) So für atributa V. — *b)* officium Bodmann.

penditur coniectura, quod tocius orbis ambitus quodammodo spiritu *a)* vegetatur imperii, ut eo languente langweat, ipsoque letetur felicius prosperante, cum non *b)* solum in temporalibus tenebras populi christiani Romani sceptri fulgor illuminet, sed et ipsi fidei katholice fulcimenta non levia subministret. Porro, sedatis ad presens in regno Germanie bellice tempestatis horroribus, quibus idem regnum iam pridem extitit in calamitate pristina tribulatum, ecce convertimur ad Ytalice simultatis solvenda discrimina et eius rupture domestice reipublice turbatricis zizaniam penitus extirpandam, ut gladii conflentur in vomeres et in falces lancee convertantur [1]), tranquille pacis amenitate de cetero reflorente. Hinc est quod ambassatores nostros N. et H. γ) exhibitores presencium, viros utique tam generositatis ingenuitate spectabiles, quam honorum et morum prerogativa conspicuos, nec non et fide et circumspectione presignes, ad partes Ytalie duximus premittendos, ut ante faciem nostram viam strennuis dispositionibus preparantes, de nostro felici et festivo adventu corda vestra letificent et de nostris fortunatis auspiciis vos fecundent δ). Vos igitur, in quos proavita strennuitas vires et viriles animos propagacione gratuita derivavit, exurgite, quesumus, et erigite mentes vestras ad contemplandam imperii speciem et decorem, vos, inquam, eiusdem imperii graciosa possessio vestrum agnoscite possessorem, ut rex vester rebellibus formidabilis et vobis adveniat mansuetus ε). Dat.

α) Im Chron. Francisci Pippini bei Muratori Scriptores 9, 720 ff. und bei Senkenberg Imperii ius in Genua p. 236 findet sich die Urkunde, die dieser Formel zu Grunde liegt, mit einer Einleitung, die unten Fol. 47 d. no. 12 als besondere Formel auftritt. Den Schlussworten jener Einleitung sicut hortus schliesst sich dort, und in etwas veränderter Form auch bei Bodmann p. 123, folgender Satz an: Qualiter autem operationis divine mysterio, cuius occulta iudicia, admiranti voce prophetie imputantur abyssus, ut conscendamus ad Imperiale fastigium, sumus iam in regni solio solidati, ad vestre universitatis noticiam iam pridem celebris famae praeconio non ambigimus pervenisse. A bono illo igitur patrefamilias etc. Von hier an ist der Text bei Bodmann dem unsrigen gleichlautend, auch ihm fehlen Namen und Datum. — β) Es nempe etc. und die folgenden zwei Sätze bis subministret fehlen in der Urkunde, die übrigens auch sonst einige Abweichungen im Ausdruck bietet. — γ) legatos nostros solemnes, Rodulphum, curiae nostrae

a) sapiencia Bodmann. — *b)* non fehlt V.

1) Isaj. 2, 4.

cancellarium, fratrem Beringerium, magistrum hospitalis sancti Johannis per Alamanniam, ac Beringerium Comitem de Urestinburg (bei Senkenberg de Wertinburg, allein Beringerium ist ein durch Wiederholung des eben vorher genannten Namens entstandener Schreibfehler für Henricum und H. von Fürstenberg ist gemeint) exhibitorem presencium etc. — δ) in devocionem sancte matris ecclesie et ipsius imperii vos corroborent; indevotos ad devocionem imperii et veritatis viam alliciant modis, quibus convenit, atque trahant; et fidelitatis debita obedientiae a vobis tanquam imperii fidelibus et sancte matris ecclesie devotis filiis petant et recipiant solita iuramenta, singula et universa faciant, tractent, ordinent et disponant, quae de bono statu imperii et salute fidelium et devotorum ipsius noverint expedire, gratum et ratum habituri quidquid per ipsos factum, tractatum, ordinatum, seu gestum fuerit in praemissis. — ε) Dat. Tubugno VI Id. Julii III Indictione. Regni nostri anno II°. — Vergleiche über den Gegenstand noch Boehmer Reg. Rud. no. 188. Kopp, 1, 112 ff. und unten Fol. 56 c. no. 32.

50.

Rex Romanorum N. principi.

1274 oder 1275.

König Rudolf fordert den Herzog Heinrich von Baiern zu einer friedlichen Beilegung der Streitigkeiten mit seinem Bruder Ludwig dem Strengen auf.

Bodmann, p. 198.

Fol. 43 c. Desiderantes ex intimis nostris, te una cum fratre tuo in fraterne karitatis, ut decet, dulcedine recreari vel pocius couniri, inter te et ipsum pacis perpetue consilia cogitavimus, ipso germano tuo ad omnem concordie viam allectionibus congruis informato. Qui procul dubio, prout ex certa perpendere possumus coniectura, ad habendum tecum fraternale consorcium prompta efficacia se frequenter humiliat *a)* et coaptat. Hinc est, quod sinceritatem tuam duximus requirendam, quatenus viri prudentis ingenium sollerti trutinacione discuciens, quantum comodi toti provincie ex huiusmodi vestra complanacione de cetero valeat provenire, inclines animum tuum ad habendum cum ipso inpreciabile bonum pacis. Nos enim tales ad habendum super premissis inter vos familiare colloquium *b)* duximus destinandos, qui prenominatum *c)* germanum tuum, si, quod absit,

a) se ferventer habilitat etc. Z. — *b)* familiare colloquium habe ich aus Bodmann herübergenommen; V. und Z. wiederholen statt dessen, offenbar irrthümlich, inpreciabile bonum pacis duximus etc. — *c)* prenotatum Z.

dure cervicis existit, in aliquo non intendens studiis pacis, ab huiusmodi devio in viam pacis retorqueant et reducant.

Bodm. mit der Überschrift: Ad concordiam reducere duos fratres studet Rudolfus. Ganz sicher ist dieser Brief an Heinrich von Baiern gerichtet, der seit dem November 1273 mit seinem Bruder Ludwig im Streite lag. (Boehmer, Wittelsbacher Reg. p. 36 und Cont. Vindob. M. G. SS. 9, 707.) Eine Ausgleichung dieser Streitigkeiten war für Rudolf, wegen seines Verhältnisses zu Otakar, von der grössten Wichtigkeit. Sie kam, nach langen vergeblichen Bemühungen, (. . . discordia, que pluribus principibus et nobilibus laborantibus ad concordiam non poterat revocari . . Ann. Salisb. M. G. SS. 9, 801.), erst im Mai 1276 zu Stande. (Boehmer, Wittelsbacher Reg. p. 38.) Indessen fanden schon im Mai 1274 Versuche zur Ausgleichung statt und schon diese mögen der Erfolg der Bemühungen Rudolf's und anderer Fürsten gewesen sein. Vergl. übrigens einen andern Brief Rudolf's an Heinrich unten (Fol. 56 a. no. 28), und besonders noch den bei Herrgott Genealogia 2, 2, 457.

51.

Rex Romanorum domino pape.

1275. Januar. (Wirzburg.)

König Rudolf schreibt dem Papst Gregor X., er werde nach dem Schluss des Reichstages, zu dem der König von Böhmen peremptorisch eingeladen sei, sich in seine Nähe begeben.

Gerbert, 2, 16.

In piis paterne vigilancie precordiis erga nos frequenter accensa non potuit delitescere benignitas, quin erumpat ad occurrendum *a)* dispendiosis incursibus et succurrendum consultius opportunis remediis indigencie filiali. Sane susceptis nuper devocionis consuete affectu apostolice preminencie literis et mandatis, ut propter multa que frequenter occurrerunt [1]), ut verbis vestris utamur, ad partes terre nostre vobis viciniores accedere debeamus, nos in his, sicut in omnibus aliis, cupientes vestrorum incedere semitam mandatorum, mox ut vocem salubrem exhortantis audivimus, taliter cursui nostro providimus, sicque domui nostre duximus disponendum, quod, celebrata quamprimum sollempni curia, de communi consilio principum

a) hoc curreadum V.

1) Mit diesen Worten beginnt der Brief Gregor's X. oben p. 110.

nostrorum in tali loco edicta [1]), ad quam peremptorie regem Bohemie duximus evocandum, ad partes terre nostre beatitudini vestre conterminas, festinatis gressibus e vestigio procedemus, ut ibidem de vestris beneplacitis, quibus semper habilitare nos volumus, facilius et melius instrui valeamus.

Das ist die Antwort auf den Brief Gregor's vom 1. December 1274. oben pag. 110.

52.

Romanorum rex domino pape.

1274. October.

König Rudolf dankt dem Papst Gregor X. für das zu seinen Gunsten erlassene Schreiben an die Fürsten und entsendet, unter Hinweisung auf eine nach dem bevorstehenden Reichstage abzuordnende Gesandtschaft, vorläufig einen Boten an ihn.

Gerbert, 1, 28.

Inmense serenitatis amenitas, apostolice tube flatu *a)* iam undique cunctis fidei orthodoxe circumfundenda cultoribus, nunc de novo, veluti nova lux, celitus novis aucta fulgoribus, pulsa omni obumbracione caliginis, nobis ex eo presertim apparuit et claruit evidenter, quod vestre beatitudinis zelus, qui iustas dirigit causas et detestatur iniustas, non sinens ultra nos impeti calumpniosis insultibus emulorum [2]), paterni favoris affectum, quem ad nos pii et graciosi preconii clarificavit in organo, et in equitate iusticie, applausivis immixta dulcoribus, opus altissimi, quod in vestra persona mirifice dextera sua composuit *b)*, manifeste deduxit in publicam nocionem, super expressione favoris huiusmodi principibus nostris et subditis, apostolice gracie

a) flatui V. — *b)* cantexuit Z.

[1]) Da der Brief Gregor's X. vom 1. December jedenfalls noch vor Neujahr in die Hände des Königs gekommen ist, und man annehmen kann, dass dieser ihn bald beantwortet habe, so ist es wahrscheinlich der auf den 23. Januar nach Wirzburg berufene Hoftag, auf den Rudolf hier hinweist. Bekanntlich erschien Otakar auch in Wirzburg nicht, wie er schon vorher der ersten Vorladung nach Nürnberg nicht Folge gegeben hatte, und so wurde er zum letzten Male auf den 15. Mai 1275 nach Augsburg citirt. Vergl. Boehmer, Reg. Rud. n. 55 und n. 173.

[2]) Alfons von Castilien und Otakar von Böhmen sind gemeint.

literas, omnis benivolencie plenitudine floridas, dirigendo [1]. — Pro quibus utique copiosis beneficencie vestre *a)* muneribus, nobis, inexplicabili gaudio fecundatis, ad redhibendam condebitam gratitudinem graciarum non sufficit lingua carnis, cum non sit humane potencie super hoc affectum in mente conceptum perfecte posse exprimere per effectum. O mira paterne clemencia pietatis, que non est dedignata nobis a primis annis *b)* nostre creationis nascentibus, compassionis *c)* exhibere mamillam, ubera, lacteis irrorata liquoribus, porrigere redolencia, grave pignus amoris! O ineffabilis gratitudo Fol. 43 d. favoris et stupenda dilectionis affectio, que nos pridem in regno tenellos in ulnis educacionis deliciose suscipiens, fovit nunc inpuberes et adultos! Licet igitur pervigil ad hoc nostra suspiret intencio, licet in hoc nostrum fervens desiderium immobiliter perseveret, quod super *d)* tam gratis et placidis, sic per vos et almam Romanam ecclesiam, matrem nostram piissimam, nostro progressui prelibatis auspiciis correspondeat in condigue decencie repensiva *e)* devocio filialis: quia tamen ad hoc, ut humiliter recognoscimus, possibilitas nobis data non sufficit, divinum cogimur inplorare presidium, ut ex sue superabundancia bonitatis, quod nobis deficit, in virtute perficiat que in vestris sint oculis placita prosequendi. Porro quoniam sollempnes nuncios nostros, quos propter hec et alia, que nobis incumbunt negocia, ad vestre beatitudinis pedes destinare concepimus, ob vicinam instanciam curie nostre sollempnis, iam in proximo celebrande [2], ad iter adhuc distulimus expedire, ut principum nostrorum, qui ibi convenient, communicato consilio, committenda legacio celebrius et festiviũs adornetur; ecce quod N. cognomento probum virum, cuius actio, virtuosis pollens operibus,

a) nostre V. — *b)* annis V. unterpunctirt. — *c)* compassionibus Z. — *d)* semper zu lesen. — *e)* responsiva Gerb.

---

[1] Am 26. Sptbr. 1274 machte Gregor X. in einem Rundschreiben den Erzbischöfen, Bischöfen, Fürsten, Herren und Städten in Deutschland bekannt, er habe Rudolf als König anerkannt. (Palacky, Italienische Reise n. 43. Das Schreiben gleichen Inhalts und Datums an Otakar bei Boczek Cod. dipl. Moraviae 4, 133). Auf diese Briefe bezieht sich hier Rudolf, somit ist unser Brief nach dem 26. September 1274 geschrieben, und da

[2] von einem nahe bevorstehenden Reichstage die Rede ist, so kann nur der am 11. Nov. 1274 zu Nürnberg abgehaltene gemeint sein. Somit fällt unser Brief in die Zeit zwischen dem 26. September und dem 11. Nov. 1274.

ab effectu cognominis non discordat, ad sanctitatis vestre presenciam fiducialiter duximus destinandum seu eciam premittendum, humillima precum instancia deposcentes, quatenus super hiis, que vestris auribus duxerit inculcanda, libenter eadem audire dignemini et exaudicione gratuita favorabiliter prevenire.

53.

Rex Romanorum N. iudicibus.

König Rudolf fordert einen seiner Getreuen auf, einen abtrünnigen, verbrecherischen Cisterziensermönch gefangen zu nehmen, damit er die verdiente Strafe davon trage.

Bodmann, p. 179.

Quia facinorosorum inpunitas viam frequenter aperit reprobis deteriora prioribus committendi: nos, quibus a Deo gladius temporalis est creditus ad laudem bonorum et vindictam reproborum, volentes ex officio dignitatis assumpte sceleratorum maliciam cohibere: fidelitati vestre precise mandamus, quatenus ad detencionem et capcionem N., qui de ordine Cysterciensium *a)* velud apostata dicitur exiisse et per ingratitudinis detestabile vicium in eundem ordinem, cuius uberibus deliciose extitit educatus, hostiliter tam incendiis quam rapinis crudeliter debachatur, omnimodis studiis et curis efficaciter intendatis, servaturi ipsum, ut iuxta multitudinem peccatorum condignam et debitam penam valeat reportare.

54.

Rex Romanorum N. regine.

1276.

König Rudolf schreibt der Witwe des Königs Stephan von Ungarn, er wolle wegen der von ihr erwünschten ehelichen Verbindung ihres Sohnes Andreas mit seiner Tochter Clementia mit seinen Fürsten sich berathen, um dann die ihm so erwünschte Sache zum Abschluss zu bringen.

Palacky, Formelbücher, p. 319, n. 114. Bodmann, p. 50.

Congratulacionis amice placiditas literis vestris, quas nuper valde gratanter accepimus, super fortunatis et prosperis nostre *b)* sublima-

a) Statt Cysterciensium, fratrum N. Bodmann. — *b)* vestre V.

cionis auspiciis cum tripudiosa iocunditate regalibus representata conspectibus, animum nostrum tanto uberioris congaudii poculo fecundavit, quanto probabilioris ex hoc evidencie argumenta collegimus, quod illius indissolubilis dilectionis ydemptitas, qua cum clare recordacionis N. egregio viro vestro [1]) quasi cor unum et anima una noscimur extitisse dum viveret, nec eodem decedente nequaquam extincta deperiit, sed in vobis *a)* propagacione laudabili predicabiliter radicata et transfusa tenacius conquievit. Super quo utique et super hoc precipue, quod filiam vestram inclito filio nostro *b)* cupitis matrimonialis vinculi federe couniri, quod scilicet in pectore nostro auxit diffusius materiam gaudiorum, dilectioni vestre ad grates uberrimas inclinantes, proinde vos et vestros invariabili animo semper disponimus gratis amplecti favoribus et condignis honoribus ampliare. Verum licet latis precordiis affectemus, quod domus vestra matrimonialibus nobis uniatur amplexibus nativitatis floride virgulis fecundata *c)*, quibus progenitores exultant in filiis filiorum, quia tamen negocii huius arduitas principum et fidelium nostrorum consiliis indiget suffulciri, cum Fol. 44 a. eisdem super huiusmodi finalem et salutarem disponimus habere tractatum quanto festinancius possumus, ut ad honorem Dei et comodum partis utriusque votiva conclusio in predicto negocio subsequatur.

Vergleiche über diese Angelegenheit die unten Fol. 47 no. 7 und 8 folgenden Briefe.

55.

Romanorum rex iudicibus suis.

König Rudolf fordert Richter auf, Jemandem schleunigst ihren Rechtsschutz zu gewähren.

Bodmann, p. 180.

Quia miserande miserie miserabilium personarum viscera misericordie obserare nequimus, in amiracionis spiritum rapimur vehementer ex eo, quod, licet alias pro viro dilecto nobis N. preces regias direxerimus et mandatum, ut sibi super illatis iniuriis exhiberetis *d)* iusticie complementum, vos tamen cordis vestri

a) oobis V. — *b)* filiam nostram inclyto A (N. Bodm.) filio vestro Pal. und Bodm. — *c)* fecundatam Z fecundanda Bodm. u. Pal. — *d)* exhibeatis Z.

[1]) König Stephan von Ungarn.

duriciam adamante forcius indurantes, immo afflictionem addentes afflicto, eisdem precibus et nostro mandato contemptis *a)*, permittitis eum fatigari laboribus gravibus et expensis, sue non compacientes inopie nec iusticie sibi debitum inpendentes. Hinc est, quod iterato in fidei *b)* debito, quo nobis astringimini, et sub obtentu gracie nostre vobis districte precipiendo mandamus, quatenus ipsi N. tam graciosam et tam celerem studeatis iusticie plenitudinem inpertiri, ut non cogatur deinceps ad tribunal regium recurrere super eo.

56.

Rex Romanorum N. episcopo *c)*.

König Rudolf tröstet einen Bischof über den Tod seines Vogtes; er werde sich mit ihm berathen und einen andern Vogt bestellen.

Bodmann, p. 228.

Ex quo placuit regi regum altissimo, palmo omnia complectenti cuius iudicia voce prophetica reputantur abysus multa [1]), dilectum nostrum N. virum discretum, quem vobis in advocatum nostra serenitas prefecerat, per universalem humanitatis legem communi tributo mortalitatis involvere et hoc mundo proch dolor! evocare; propter quod utique regius animus ad *d)* compassionis lacrimam non potuit non moveri, eo quod vobis admodum *e)* necessarius et universitati vestre non modicum fuerit fructuosus, prudencie vestre consolacionis ungenta porrigimus, vos hortantes, quatenus animosa interim constancia regamini *f)*, quod cum, duce Domino, ad talem locum N. venerimus et vestri consilii copia nobis adesse poterit, vobis ex tunc providere curabimus de ydoneo successore.

a) contempto V. — *b)* fide V. — *c)* principi ausgepunctirt, dafür von späterer Hand ep. — *d)* a V. — *e)* admodum Z, so auch ursprünglich V, dann corrigirt: ad commodum. — *f)* constancia vos regatis, nos enim si in Buicum apud N. duce Domino nos venire contingat et vestri consilii etc. Bodmann.

---

[1]) Psalm 35, 7.

57.

Rex Romanorum subdito suo.

König Rudolf empfiehlt Jemandem, bezeichneten Ordensbrüdern, die in einer Stadt ein Gotteshaus gegründet, zur Seite zu stehen.

Acceptus Altissimo, nobis quoque placidus humilis ordo N., celebis vite fraglancia nostri spiritus sic recreavit intrinseca, quod ad eius augendos profectus et comoda procuranda libenter assurgimus et favorabiliter inclinamus. Hinc est, quod pro eiusdem ordinis fratribus, qui in civitate N. Deo habitaculum dedicarunt, benignitatem tuam deposcimus et rogamus, quatenus eis pro divina nostraque reverencia in suis necessitatibus sic assistas, ut tibi crescat ad meriti cumulum apud Deum et apud nos ad beacioris benivolencie incrementum.

58.

Rex Romanorum N. militi suo.

König Rudolf fordert einen Ritter auf, sich mit seinem Gegner zu vergleichen, da er sonst mit der gesetzlichen Strenge gegen ihn vorgehen müsse.

Querelam, quam N. de te coram nostra presencia nobis pro tribunali sedentibus deposuit, est usque adeo prosecutus, quod nisi cum eo amicabili composicione componas, contra te, exigente iusticia rigore sentenciali procedere nos oportet. Quocirca fidelitati tue mandamus, quatenus, severitatem iusticie debita satisfactione preveniens et evitans, cum predicto N. concordie modos cogites et exquiras, alioquin ipsi in iure deesse non possumus, quin contra te finaliter animadversione iudicaria, sicut racio expostulat, procedamus *a)*.

a) procedamus corrigirt für procedemus V.

59.

Rex Romanorum domino pape.

1274.

König Rudolf dankt dem Papst Gregor X. für die gnädige Aufnahme, die er seinen Boten und deren Mittheilungen habe angedeihen lassen.

Bodmann, p. 40.

Resplenduit nobis velud in iubare sideris luminosi divinitus coruscantis, in hoc precipue apostolice graciosa benivolencia pietatis, quod, quemadmodum N. fida nobis exposicione narrante didicimus, nuncios nostros, quos ad beatitudinis vestre pedes transmisimus, ex innata clemencia graciose suscipientes et placide proposicionis eorum seriem graciosius et placidius audivistis *a)*. Super quo utique digna graciarum laudumque preconia refferre nos insufficientes et prorsus
Fol. 44 b. inhabiles arbitrantes, assiduis precibus, prout nostra patitur fragilitas, inploramus *b)* divine clemenciam pietatis, que vos vicarium suum in urbe pariter et in orbe constituit, ut sanctitati vestre piissime dies super dies adiciat ad corroboracionem katholice fidei, matris ecclesie pacem et tranquillitatem perpetuum Romani imperii fulcimentum.

Dass dieser Brief von Rudolf und an Gregor X. gerichtet ist, so wie, dass er in das Jahr 1274 gehört, ergiebt sich aus einer Vergleichung desselben mit dem oben p. 254 no. 40 mitgetheilten Schreiben Rudolf's. Vergl. auch noch p. 259 no. 46.

60.

Rex Romanorum domino pape.

König Rudolf bittet einen Papst, einen bezeichneten hervorragenden Mann zum Abt eines verwaisten Klosters zu machen.

Si super iustis peticionibus vestre beatitudini preces nostras supplices offerimus, gratum vos ex eo speramus Altissimo prestare obsequium et apostolice gracie beneficium nobis lacius et uberius

a) adiuvistis V. — *b)* inplorantes V.

vendicare, si apud vos exaudicionis paterne graciam consequamur. Sane cum honorabilis vir N. — in quo, prout experte comperimus et cognovimus, clarior fidei puritatisque scintilla resplenduit — sic pericie litteralis prestancia polleat, sic honeste vite morumque nitore prefulgeat, quod nullius obumbracione caliginis visa sit suorum laudabilium operum claritas nubilari: pro eo vestre sanctitati, prout licet et possumus, suppliciter inclinamus, petentes quatenus ex consuete benignitatis clemencia *a)* rutilantem tanti viri lucernam de medio caliginis super candelabrum graciosius attollentes, monasterio tali, quod viduitatis exui clamide clamitat, de ipsius persona dignemini providere. Beata enim huiusmodi ecclesia, ut verisimiliter arbitramur, se poterit reputare, si meruerit sponso tam egregio copulari.

61.

Romanorum rex iudici.

König Rudolf fordert einen Richter auf, seinen Getreuen N. und N. in ihrer Erbschaftsangelegenheit volles Recht angedeihen zu lassen, damit sie nicht gezwungen werden, an den königlichen Richterstuhl zu recurriren.

Bodmann, p. 178 und Firnhaber Fontes rer. Austr. 6, p. 57.

Querelam gravem fidelium nostrorum N. et N. nuper accepimus, continentem, quod super hereditate eorum paterna, in qua *b)* ipsorum de iure funiculi ceciderunt, non levem irrogas eis iniuriam, et eisdem indebite denegas exhibere, quod debitum eis hereditarie successionis noscitur inpendisse. Quocirca tibi precise mandamus, quatenus ipsis super premissis tam prompte iusticie plenitudinem studeas inpertiri, quod non cogantur deinceps super defectu huiusmodi ad regium tribunal habere recursum, et nos proinde tibi, si recta via in eodem facto processeris, non declinans ad dexteram vel sinistram, condigne gratitudinis vicem de liberalitate regia rependemus.

62.

Rex Romanorum N. universitati.

König Rudolf empfiehlt einen gewissen Johannes, den er zu seinem Kaplan gemacht hat, dem Wohlwollen einer Stadt.

Digne illos prerogativa favoris amplectimur, qui per merita virtuosis operibus se nobis placidos exhibuerunt et hominibus graciosos.

a) clemencie V. — *b)* quo V.

Saue cum Johannes honeste vite morumque claritate refulgeat, prout ad nostri culminis audienciam celebris fame preconiis est perductum, nos propter hoc eundem singularis benivolencie gracia prosequi disponentes, ipsum in nostrum capellanum libenter et liberaliter duximus admittendum. Et quia debent immunitate fulciri quos regie familiaritatis favor illustrat, universitatem vestram requirimus et rogamus, quatenus eum, tanquam capellanum carissimum habentes pro nostra reverencia commendatum, in cunctis suis agendis eidem benivolenciam congruam inpendatis.

Vergleiche Stobbe no. 28.

63.

Romanorum rex cardinalibus.

1275. nach Ostern c.

K. Rudolf dankt den Cardinälen für ihre Bemühungen in Förderung seiner Angelegenheiten und erbietet sich zu Gegendiensten.

Gerbert, 1, 30.

Quante sollicitudinis opera, quante eciam prestancia puritatis in nostri expedicione negocii curas vestras exercueritis hiis diebus, satis est patens et cognitum evidentibus documentis. Nunc vero de novo F., viro industrio, nobis fideliter enarrante, cognovimus, quod in eiusdem promocione negocii virtus vestra sic viguit, sicque claruit vestre eximie claritas probitatis, ut quitquid prosperitatis initium habuit *a)*, quitquid nobis dedit conclusiva felicitas, quo ad humana presidia, principaliter vestris tytulis adscribere debeamus. — Que utique collaudanda nimirum vestre virtuositatis insignia, nobis inpre-
Fol. 44 c. ciabiliter *b)* presentata, illabili libro memorie tenacioris inscripsimus, ut in opportunitatibus vestris digne vobis vicissitudinis repensiva in uberi affluencia compensentur. Sic enim nos vobis et vestris astringimus, sic nos vobis et eis perpetuos constituimus debitores, quod cuncta, que vobis ac ipsis honoris et glorie incremento cessura cognoverimus, eque semper benivolencie gracia prosequi velimus ac si nostram nostrorumque personam tangere videantur, ab amabili vestre dilectionis applausu nullo unquam eventu vel tempore decerpendi *c)*.

a) habuit unterpunctirt V. — *b)* inpreciabiliter V. und Z. — *c)* discrepaoda Gerbert.

Placeat igitur vestre paternitati a nobis cum fiducia requirere quitquid libet, in quo quidem nos experiemini ultroneos et officiose benivolos seucietis. Multum quidem nostris arrideret affectibus atque desideriis blandiretur, si vias et modos nobis patere contingeret, vestris votis placide complacendi.

Gerhert findet in diesem Briefe die Antwort auf das unten, Fol. 60 a. no. 56 folgende Schreiben der Cardinäle. Dieser Annahme entspricht in der That der Inhalt unseres Briefes, dessen erster Satz alsdann auf die Förderung der päpstlichen Anerkennung Seitens der Cardinäle sich bezöge und der somit nach Ostern 1275 geschrieben wäre. Vergl. unten Fol. 60 a. no. 56, Anm. 3 u. 4.

64.

Romanorum rex N. universitati.

1290. November. Erfordie.

König Rudolf setzt in Thüringen Statthalter ein.

Inter cetera, quorum nos cura pervigil sollicitat, quorum nos *a)* utique curiosa sollicitudo fatigat, crebra reddimur anxietate solliciti, qualiter illa nobilis Duringa *b)*, generosum quidem Romani imperii pomerium, in quo regie celsitudini mira delectacione complacuit [1]), rediviva quiete refloreat post diutine fatigacionis labores eximios et post bellicas tempestates in partu tranquillitatis et pacis pulchritudine conquiescat. Estimantes igitur id non posse fieri facilius, quam quod eidem provincie preficiantur gubernatores ydonei, qui sic presint ut prosint, ecce quod viros egregios N. et N. fideles nostros dilectos, quos fidei sue merita nobis reddunt amabiles, vobis ac tote provincie Turingie digne provisionis instinctu preficimus in rectores, ut ambo in credita potestate non disparesi sed 'eciam in commissionis auctoritate conformes, vel alter eorum,

a) cura bis nos am Rande V. — *b)* sic!

[1]) Vom 14. December 1289 bis nach dem 1. November 1290 halte Rudolf zu Erfurt Hof gehalten. Siehe Böhmer, Reg. Rud. no. 1008—1082 und Hist. Landgr. de Thuring. Pistorius 1, 1355 cap. 76 ad a. 1290: Et cum rex discedere vellet de Thuringia, ubi curiam suam habuit quasi per annum, commisit vices suas cuidam militi de Brumberg, qui auctoritate regali violatores pacis et raptores coerceret. In unserem Briefe sind aber ausdrücklich zwei Statthalter genannt.

altero deficiente, quod absit, in solidum, quo ad dicte provincie regimen vice nostri nominis exequantur.

Quapropter universitatem vestram hortamur, regio vobis edicto mandantes, quatenus eos, quos velud ymaginaria nostre presencie vobis presentamus, pro nostra reverencia suscipiatis hilariter et benigne, fidelitatis nobis debite nostro nomine prestitis eis iuramentis, ut in omnibus ad nos racione imperii pertinentibus ipsis in omni promptitudine spiritus pareatis. Nos enim in omnibus, que ad gubernacionis spectant officium, plenam in eos presencium auctoritate transfundimus potestatem.

65.

Romanorum rex domino pape.

1275.

König Rudolf bittet Gregor X., den zum Erzbischof von Cöln erwählten Siegfried von Westerburg zu bestätigen.

Gerbert 2, 2.

Inter cetera, quorum nos *a)* pervigil cura sollicitat, quorum desiderabilis exspectacio mentem nostram exagitat incessanter, illud tranquillo sancte matris ecclesie statui, reformacioni divulsionis imperii ac subsidio terre sancte potissimum credimus expedire, quod ecclesie regni Alymanie, destitute pastoribus, nova novorum sponsorum substitucione refloreant et provisionis optate solacio recreentur. Inter quas utique quanto presignius cunctis reverenda N. monasterii ecclesia *b)* renitet, quanto maiorum periculorum et persecucionum procellis impetitur et turbacionum calamitatibus inpulsatur, tanto celebrioribus indiget vestre paterne provisionis auxiliis sublevari. Et quoniam venerabilis E., eiusdem monasterii electus, laudabili perbibente *c)* testimonio plurimorum, a iuventutis sue primiciis semper fultus *d)* caterva virtutum, honeste conversacionis et vite fuisse, communis fame preconio predicatur: pro eo vestre beatitudini supplicamus, quatenus, cum predicta ecclesia

a) quorum nos am R. V. — *b)* preclara et veneranda C o l o n i e n s i s ecclesia Gerb. — *c)* Et quia N laudabili perhibente testimonio etc. Gerb. — *d)* infultus Z.

sicienter *a)* expostulet suo salutari regimine dirigi et amabili sua presencia confoveri, eundem electum ad ipsam ecclesiam guber- Fol. 44 d. nandam quanto citius *b)* destinare dignemini, ex innata paterne clemencie compassione celeriter expeditum, nisi forsan ipsum *c)* sublimioris loci regiminis, ad quod procul dubio reputatur ydoneus, vestra pia consideracio sue multimode bonitatis instinctu et obtentu decreverit deputandum. Speratur siquidem, quod per eum, velut per columpnam immobilem, fulcietur imperium et in domo Domini idem electus nichilominus velud oliva fructifera omni tempore germinabit [1]).

In unserer Formel handelt es sich allerdings nicht um das Erzbisthum Cöln, sondern um die Prälatur irgend eines Klosters. Angesichts der ausdrücklichen Bezeichnung der Cölner Kirche in der Gerbert vorliegenden Handschrift, darf man aber wohl annehmen, der Dictator habe willkürlich „Coloniensis ecclesia" in „monasterii ecclesia" verwandelt und folgerichtig auch später monasterii electus gesetzt. Die Möglichkeit, dass der König sich für einen Abt mit denselben Worten verwendet habe wie für den Erzbischof, ist freilich nicht ausgeschlossen.

66.

Imperator pape *d)*.

1275.

K. Rudolf antwortet dem Papst Gregor X. auf dessen Brief vom 27. Juni 1275 und lehnt es ab, das Herzogthum Schwaben an K. Alfons auszuliefern.

Gerbert, 2, 12.

Beatitudinis *e)* vestre, pater sanctissime, litteras super pacis et concordie unione, cum rege Castelle inclito ineunda, per venerabilem N. abbatem nostro culmini presentatas, eo reverencius et devocius accepimus, quo eedem eximie pietatis circa nos clemenciam exuberancius exprimebant [2]). — Earum igitur respondentes tenori dicimus, et pro incommutabili sanctitatem vestram habere volumus, quod, si iuxta salubria benignitatis vestre monita, ex piissime paternitatis affectu manancia, pacem cum omnibus christiane religionis cultoribus, tanquam pacis verissimi sectatores, quantum in

a) scienter Gerb. indesinenter Z. — *b)* quantocius Z. — *c)* ipsi V. — *d)* pape ausradirt V. — *e)* Sanctitudinis Z.

[1]) Psalm 51, 10.

[2]) S. den Brief Gregor's X. oben p. 112 ff.

nobis existit, habere velimus: inter nos hanc tamen *a)* et memoratum regem Castelle, qui forte quorundam, verisimiliter credimus, que sua, non que veritatis sunt, querencium perswasionibus acquiescens, contra nos occasionem discordiarum videtur exquirere, stabiliri solidius tanto desiderancius appetimus, quanto intensiori hoc vestra paternitas desiderare videtur affectu. Nec *b)* ducatus Suevie, quem rex idem ad se ex successione materna spectare asserit [1]), ipsi iuste commocionis contra nos materiam poterit ministrare. Cum enim ex commissi nobis regiminis debito aliorum teneamur iniurias propellere, quomodo non essemus parati a tanti principis iniuriis abstinere? Si quidem idem ducatus ad nos et imperium non spectaret, si non rei aliene conscienciam haberemus, revera ipsi regi, eciam non instanti, eundem liberaliter offerremus. Si tamen rex sepedictus in eodem ducatū ius aliquod sibi competere verisimiliter putaverit, quod non credimus, et parati erimus sine difficultate qualibet exhibere sibi, quod ordo postulat racionis. Quapropter pater reverende causas racionabiles et legittimas, supradicto abbati expositas, per ipsum et virum honorabilem, fratrem N. [2]), cordis nostri secretarium, sufficienter de condicionibus et iuribus, nobis in ipso ducatu Swevie competentibus, informatos, mox ad beatitudinis vestre pedes dirigimus paternitati vestre planius exprimendas.

67.

Imperator patriarche.

1274. c.

König Rudolf fordert den Patriarchen Raimund von Aquileja auf, ihm gegen seine Feinde Beistand zu leisten und verspricht ihm dafür auch seine Unterstützung.

Quantis qualibusque tribulacionum malleis ex defectu imperiali solio presidentis Christi populus in subculcacione ecclesiastice liber-

a) hanc tamen am Rande V. — *b)* ut V.

---

[1]) S. oben p. 113, Anm. 1.

[2]) Gerbert und Herrgott Genealogia 2, 2, 451, haben H. Gemeint ist ohne allen Zweifel Heinrich von Isny, nachmals Bischof von Basel.

tatis, in clade bellica, qua filii *a)* sancte matris ecclesie dissecabantur, in se ipsos cede mutua frementes, velud in Rebecce utero, sit concussus, qualiterque perversorum increverit temeritas ob inpunitatis audaciam, nemine crassancium *b)* maliciam refrenante, singulis aliqualis facti potencia pollentibus iniuriam inhyantibus spoliis et rapinis, lamentabilis sedicio ac lugubris viduarum et pupillorum singultuose vociferancium gemitus indicat et declarat *c)*. Miseracionum autem oculus *d)*, de celo prospiciens, iusticiam visa *e)* est erigendo reficere imperiale solium [1]), ipsius imperii nos *f)* constituens principum *g)* principem gloriosum. Cum igitur princeps gloriose *h)* dilectissime venerabilis pater, imperatorie celsitudinis sitis columpna immobilis et sublimis, super vestre strennuitatis constanciam, velud super basem *i)* ventorum turbine ac fluminum Fol. 45 a.
impetu conquassatam, regalis throni deflexerimus architectum *k)*; vestram fidei sinceritatem exorandam *l)* duximus et hortandam, quatenus, beneficia recolentes, quibus sacrosancta Aquilegiensis ecclesia ab inclyte recordacionis predecessoribus nostris divis Augustis sollempniter est ditata, sic pro honoribus et iuribus imperii reformandis fideliter insudetis, sicque contra hostes, ex opposito contra nos ascendentes, vos murum et propugnatorem principaliter opponatis, quod in nostra promocione vestra includatur utilitas, et regiam delectet clemenciam, predecessorum nostrorum vestigiis inherendo, non solum attributa manu tenere ecclesie vestre largitatis beneficia, verum eciam suo tempore addere largiora.

a) filiis V. — *b)* grassantem zu lesen. — *c)* indicant et declarant Z. — *d)* oculis Z. — *e)* visus zu lesen. — *f)* vos V. und Z, was offenbar falsch ist. — *g)* principum fehlt Z am Rande V. — *h)* gloriose fehlt Z. — *i)* basin Z. — *k)* So übereinstimmend V und Z, dafür ist aber wohl defixerimus tectum zu lesen. — *l)* exhortandum V.

---

[1]) Aus dem bisher Gesagten schliesse ich, dass der Brief nach dem Interregnum, also von Rudolf von Habsburg geschrieben ist. Der später ausdrücklich erwähnte Patriarch von Aquileja kann demnach nur Raimond sein (1272 Febr. 13. bis 1298 Febr. 21.), der zu Rudolf freundschaftliche Beziehungen hatte und von ihm in seinen Kriegen unterstützt wurde. Ughelli Italia sacra Tom. 5, 944. und unten Fol. 49, no. 28.

68.

Romanorum rex episcopo.

1275.

König Rudolf verspricht dem Erzbischof Friedrich von Salzburg, wenn er vom Könige Otakar von Böhmen angegriffen werden sollte, schleunige und nachdrückliche Hilfe.

Stobbe, no. 251.

Horrende persecucionis immanitas, quam tu et alii principes nostri et fideles pro pure fidei observancia et honore imperii sub moderni Pharaonis tyrannide [1]) passi estis, altius cordis nostri pupugit intima et nos amaritudine fellea perturbavit. Tantus *a)* enim fervor, tanta nos cura sollicitat vestris votivis relevacionibus intendendi, quod quosque labores et rerum dispendia propter hoc *b)* aggredi nos delectet. Tu igitur cogita et revolve diligencius, quo numero bellatorum, quo eciam tempore ad reformacionem omnimodam status tui tibi et aliis nostris fidelibus valeat subveniri, quos quidem in tuum et aliorum subsidium procul dubio transmittemus. Verum si rex Bohemie per expedicionis publice robur in tua dispendia degrassetur, nos, relegato cuiuslibet difficultatis obstaculo, Domini exercituum aspirante gracia, sua prorsus *c)* conamina retundemus. Quod *d)* si forte municionos tuas et castra obsidione hostili vallaverit, manum nostram exurgere sencies *e)* in id ipsum. Tu tamen longe pulsa formidine, spiritum confortacionis indue, quia in omni eventu tibi nostre protectionis umbraculum tam fideliter quam salubriter inpendemus *f)*.

Der Inhalt des Briefes macht es unzweifelhaft, dass er an den Erzbischof Friedrich von Salzburg gerichtet ist. Vergl. unten Fol. 47 d. no. 10 und Fol. 51 no. 38.

a) tandem Stobbe. — *b)* vos Stobbe — *c)* provisus St. — *d)* qui Z. — *e)* sentiens St. — *f)* pretendemus Z und Stobbe.

---

[1]) Otakar v. Böhmen

69.

Romanorum rex apostolico.

1279.

König Rudolf dankt dem Papste Nicolaus III. dafür, dass er ihn in seinen Schutz und seine Gunst aufgenommen und dass er jeden beunruhigenden Verdacht wegen des Verhaltens des Königs Karl von Sicilien entfernt habe; er selbst wolle das gute Einvernehmen mit jenem Könige befestigen. Gleichzeitig bittet er den Papst, den mit der Kreuzpredigt in Deutschland beauftragten Predigermönchen grösseren Eifer anzuempfehlen.

Grande multiplicatum *a)* gaudium in filii devoti precordiis crebra pietatis paterne levamina, quibus nos iugiter consolaciones vestre letificant, imo, pavore omni postposito, nos spiritu fortitudinis fecundarunt. In hoc sane nuper nobis benignitas *b)* graciosi consolatoris apparuit, quod, quemadmodum honoratum fratrem N. narrantem cognovimus, ut securi efficiamur a qualibet cura formidinis, nos sub specialibus alis vestre protectionis et apostolice gracie suscepistis, data nobis nichilominus bona spei fiducia, quod de inclyto rege Sycilie quitquid vulgaris opinio predicet, quitquid privata suggestio swadeat, nulla nobis meticulosa suspicio sit habenda. Super quibus itaque placidis confortacionis vestre dulcoribus, quibus delicate reficimur, cum non sit humane potencie vobis digne regraciacionis applausu decenter assurgere, nostre causa imbecillitatis, exiles illas, quas possumus, beatitudini vestre graciarum exsolvimus actiones, volentes amodo sub tam tuti defensione clippei militare viriliter, et predictum regem Sycilie, dummodo in vestris et sacrosancte matris ecclesie beneplacitis perseveret immobilis, pure semper benivolencie studio prosequi, ac alterne dilectionis amplexibus nobis indissociabiliter counire. Porro pater piissime, quod terre sancte necessitas, cuius, ut nostis, subvencionibus devovimus salvifice crucis assumpto signaculo, nos pervigil cura sollicitat et indesinenti anxietate fatigat, vestre non immerito pandimus Fol. 45 b.
sanctitati, quod predicacio crucis sancte per Alymanniam ministerio fratrum predicatorum et minorum non sic ex corde dirigitur, prout expediens arbitramur. Idcirco, si apud vos sit visum conveniens,

a) multiplicant zu lesen. — *b)* benignitatis Z.

non inutile reputamus, quod ipsis fratribus, ut ad eiusdem promocionem negocii accendantur ardencius, adstrictione mandati ac eciam lacioris auctoritatis indulto predicte predicacionis officium seriosius iniungatur.

70.

Romanorum rex N. iudicibus.

Der römische König (Rudolf) nimmt ein Waisenkind, das noch nicht sprechen kann, in seinen Schutz.

Gerbert, 3, 35.

Ad hoc nostris humeris regie dignitatis est a Deo inpositus principatus armique nostri sacre delibucionis oleo sunt peruncti, ut manu fortitudinis et brachio extento [1]) simus omnium sub Romano imperio degencium defensores. Verum licet ad hoc omnibus teneamur ex cura suscepti regiminis, illos tamen precipue volumus et debemus protegere, quos divinum oraculum nostre protectioni commisit specialiter cum precepto clamans [2]): „pupillo et orphano tu eris adiutor.“ Sane dilectus noster N., paterno solacio destitutus, non tantum *a)* propter pupillarem, verum eciam propter infancie teneritudinem se ipsum non potest defendere, nec iuvare. Ea propter ipsum nostram recepimus in tutelam et omnia bona sua mobilia et *b)* non mobilia sub nostri presidii ac protectionis gladio assumentes seu clypeo, omnibus Romani imperii fidelibus obnixe precipimus, ne quis dictum infantem seu bona sua audeat invadere aut aliqualiter perturbare, sicut nostre indignacionis formidinem voluerit evitare.

a) nondum V. — *b)* nec V.

[1]) Cfr. Jeremiae 21, 5.
[2]) Psalm 10, 14.

71.

Romanorum rex nobilibus.

Eine königliche Drohung wegen unerlaubter Zollbedrückung.

Gerbert, 1, 41.

Exurgit adversum vos terra clamoribus et ad aures regie celsitudinis pauperum gemitus introivit ex eo quod, generalis pacis observacioni rebellionis calcaneum opponentes, pro vestre libitu voluntatis a transeuntibus presumitis extorquere thelonea *a)* et indebitis non cessatis eos angariis onerare. Quocirca prudenciam vestram affectuose requirimus et rogamus, pro *b)* regia *c)* vobis auctoritate mandantes, quatenus manus illicito cohibeatis ab opere et ad licita reflectatis; alioquin scire vos volumus pro constanti, quod ad huiusmodi pacis pulchritudinem, ut pristino decore refloreat, omnes vires, curas et animos acuemus.

72.

Romanorum rex cognato suo.

1277?

König Rudolf überträgt einem Verwandten ein Amt, in der Hoffnung, dass die Reichsfürsten, ohne deren Einwilligung Reichsgut zu vergeben er sich eidlich versagt habe, ihre Einwilligung geben werden.

Gerbert, 3, 6.

Duplex tibi suggerere non ambigimus incentivum, quod nobis et Romano imperio adeo ministeriosus ut apis argumentose deservis, quorum alterum sangwinis efficit claritudo, qua coniungimur, alterum vero fidei debitum naturalis, quo te imperio recognoscas astringi, quod rupture non patitur cicatricem [1]. Virilis igitur animi, quem

a) thelonia Z. — *b)* pro fehlt Z. — *c)* pro regia am Rande V.

[1] Aus diesem Satze folgert Gerbert, dass der Brief an den Grafen Meinhard von Görz und Tirol, seit Anfang 1276 Schwiegervater von Rudolf's ältestem Sohne Albrecht, gerichtet sei. Er führt sodann folgende, den weiteren Inhalt des Briefes

blanda non subvertunt nec terrent adversa, constanciam digno *a)* laudum preconio commendantes et incommutabili animo disponentes te velud insigne signaculum, positum super cor nostrum, condignis magnificare favoribus et honoribus congruis exaltare, fidelitati tue officium N. committimus usque ad nostre beneplacitum voluntatis. Nos enim iure iurando firmavimus, quod bona imperialia sine consilio principum nostrorum prorsus alienare non possumus. Sed ob tue merita probitatis, cuius prestancia pollet et viguit fides tua, cum ad presenciam nostram veneris, ipsos principes ad hoc facile credimus inclinari, quod non solum in istis verum eciam in fecundioribus beneficencie nostre solaciis debeas multipliciter et quodammodo munifice honorari.

Stobbe, N. 166. Gerb. 3, 6 mit noch mehreren Sätzen Porro cum — praemiorum.

73.

Romanorum rex N. principi.

1278.

K. Rudolf drückt dem Könige Ladislaus von Ungarn seine Freude aus, über die zwischen ihm und seinem Bruder Andreas (dem Verlobten von Rudolfs Tochter Clementia) hergestellte Eintracht, bittet, seine Boten zurückzusenden und seinen Getreuen in Österreich, die von Otakar bedrängt würden, beizustehen.

Gerbert, 3, 12. Stobbe, 191.

Fol. 45 c. Grandem cordi nostro materiam exultacionis induxit, quod quiescente iam intumescencie spiritu, quem inter vos et inclitum

a) digna V.

---

erläuternde Stelle aus dem Anonym. Leobiensis an (Joh. Victoriensis, Böhmer Fontes 1, 313. ad a. 1279): Heinricus autem dux (Bavarie scil.) et Ludewicus frater eius et Meinhardus comes, sororius eorundem, venerunt ad regem, postulantes eis et heredibus suis de terris acquisitis donationem fieri pro eorum et suorum heredum ad regni eterna servitia qualemcunque. Quibus rex respondit: „hoc non posse fieri sine principum consensu, sed ista in curia quam in Augusta precepisset agere pertractanda". Et sic distulit responsivam. Der Werth unserer Formel liegt wesentlich in der Äusserung, der König habe eidlich gelobt, Reichsgut ohne Zustimmung der Fürsten nicht zu vergeben; die Adresse des Briefes lässt sich mit Sicherheit nicht feststellen.

filie nostre sponsum fragor horride tempestatis invexerat, eius interposita clemencia, qui post nubilum dat serenum, eidem N. sic stetis votive reconciliacionis in osculo et fraterna dulcedine coniuncti, quod utique, sicut vobis ad gloriam, subiectis fidelibus cedet ad optate quietis augmentum. Verum ex eo admiracionis causa precordiis nostris infunditur, quod nuncii nostri, ad vestram iam dudum transmissi presenciam super matrimonio consummando, tam largam et diutinam moram in vestra curia contraxerunt, quos *a)* quidem finaliter petimus expediri. Et quia nostri fideles in Austria *b)* diri adversantis emuli [1]) quaciuntur insultibus et diris *c)* persecucionum malleis impetuntur: sinceritatem *d)* vestram attente requirimus et rogamus, quatenus invasores eorum a latere illo tam viriliter quam potenter invadere satagatis. Nos enim in digito Dei confisi, qui cause nostre iusticiam comitatur ac dirigit, eosdem hostes ab illo latere taliter inpugnare conabimur in virtute Germanici potentatus [2]), quod invasores predicti, positi inter malleum et incudem, sera ducentur penitudine peccatorum. Sic autem non solum ademptos vobis *e)* recuperare poteritis terminos, sed ad ampliora funiculos extendetis.

Ladislaus Cumanus war seinem Vater Stephan IV. am 1. Juli 1272 auf dem ungarischen Thron gefolgt. Sein jüngerer Bruder Andreas war noch bei Lebzeiten Stephans von dem Grafen Joachim Poetari geraubt worden, der dann auch auf Ladislaus einen Einfluss gewann, sich auf die Seite K. Rudolf's stellte und die Verlobung seines Schützlings Andreas mit Rudolf's Tochter Clementia bewirkte. S. Palacky Gesch. v. Böhmen II. 1. 223 und Dolliner Codex epistolaris Ottocari II, p. 35—38.

a) vos Z und V. — *b)* Et bis diri am Rande V. — *c)* duris Z. — *d)* serenitatem Z. — *e)* vobis auf Rasur V.

---

[1]) Otakar.

[2]) Deutet auf die Zeit, in welcher Rudolf seinen entscheidenden Feldzug gegen Otakar vorbereitete.

74.

Romanorum rex cardinalibus.

Ende 1275.

König Rudolf beschwert sich bei dem Magister Bernard von Casteneto, erwähltem Bischof von Albi, dass sein Eifer für ihn erkaltet sei.

Gerbert 2, 31.

Blande facici vestra serena placiditas, agendorum regalium hactenus non ignara, non pavida procuratrix et fotrix, sic erga *a)* nos instinctibus virtuosis incaluit, sicque valuit prepotenter, quod, patre nostro sanctissimo domino papa dumtaxat excepto, non immerito principaliter vobis ascribimus quitquit honoris et glorie sublimacionis nostre progressui dextera apostolice consolacionis adiecit. Vobis enim fidentissime quelibet mentis nostre interiora deteximus, vestris humeris pondus et onus cure tocius et sollicitudinis sarcinam inponentes, ex quo utique peroptata processit utilitas et profectus *b)* prodiit exoptatus. Verum de novo, quod corde gravi *c)* ferimus, visum est nobis quibusdam probabilibus coniecturis, quod erga nos verisimiliter immutata sit illa laudabilis vultus vestri serenitas et exasperata sit lenitas bone mentis. Super quo merito vehemens intima nostre aculeus amiracionis perculit *d)* ex rei huiusmodi insolita novitate. Testis enim est incontaminate consciencie integritas, quavis testium deposicione sollempnior, quod per nos nichil unquam verbo aut opere extitit attemptatum seu etiam cogitacione presumptum, quod vobis debuerit displicencie spiritum peperisse, immo semper in votis habuimus et adhuc in animo gerimus incessanter, vobis et vestris, cum ad hoc aptitudo temporis oportuni se offeret, graciosis et amplis adesse favoribus et beneficencie vestre profusionibus habundancius aspirare. Hoc autem, qualicunque ex causa prodeat motus vester, arbitrio vestro secure subiecimus, iuxta quod vestre circumspectioni libuerit libere decidenda. Quapropter vestram attente deposcimus honestatem, quatenus excusacionem nostram animo velitis mansweto suscipere et a mentis vestre sacrario quitquit nebule vel rancoris sinistre suspicionis inpressio suaserat, scopa *e)* recte opinionis abstergere, hospite veritatis caritativius introducto.

a) ergo Z. — *b)* provectus Z. — *c)* gravide Z und V. — *d)* percutit V. — *e)* scapa Z.

Chmel, Formelbuch Albrecht's I. (Arch. der kais. Ak. d. W. 1849. Heft 2, p. 37.) und Stobbe, no. 269 mit der Überschrift: Rudolfus etc. honorabili et prudenti viro Magistro Bernardo. Gerbert 2, 32 (vergl. damit Stobbe no. 252, Anm. 1. wo Bernardus wieder ausdrücklich genannt ist) bringt die Antwort des Magister Bernardus auf diesen Brief. In derselben vermuthet Bernard, die Meinung des Königs sei dadurch hervorgerufen, dass er ihn zu Lausanne nicht besucht habe. Des Königs Brief ist also nach der Zusammenkunft mit Gregor X. zu Lausanne, d. h. nach dem 21 October 1275, die Antwort, in der Gregor X. felicis recordationis heisst, nach dessen Todestag, 10. Januar 1276, geschrieben. Gerbert vermuthet mit Grund, dass dieser Magister Bernardus kein anderer sei, als B. von Casteneto, erwählter Bischof von Albi, den Innocenz V. mit einem Schreiben vom 9. März 1276 an König Rudolf absandte. Boehmer, Reg. Päpste n. 227, und Kopp, I. 132. Auffallend aber bleibt, dass Bernard, auf dessen Thätigkeit am päpstlichen Hofe für Rudolf in unserem Briefe hingewiesen ist, sich in den zwischen Rudolf und dem päpstlichen Stuhl zu Lyon zu Stande gekommenen Verträgen nirgends als Zeuge vorfindet. — Übrigens findet sich bei Gerbert und Chmel am Schluss noch folgender hier fehlender Satz: Et ecce quod honorabilem et religiosum virum propter hoc specialiter duximus ad vos destinandum, attente potentes, ut ei, velut innocentiae nostrae veridico prolatori, super his fidem non dubiam adhibere curetis.

75.

Romanorum rex principibus.

1275 od. 1276.

König Rudolf sendet den Grafen Heinrich von Fürstenberg in die Romagna und Maritima als Statthalter und fordert die Einwohner auf, ihm gehorsam zu sein.

Gerbert, 2, 40. Herrgott, Gen. dipl. 2, 2. 462.

Speciali quadam *a)* inter tot et tantos negociorum ingruencium fluctus, quibus assidue pectori nostro materia cogitacionis infunditur, meditacione angimur et anxietate pervigili perurgemur, qualiter illa nobilis Romana *b)* et maritima regio, utpote generosum imperii pomerium, in quo regie maiestati ex sui placidi gustus amenitate, non infima delectacione complacuit, quiete rediviva refloreat, et post dire longeque fatigacionis hostiles angustias et eximias bellice Fol. 45 a. turbacionis tempestates in portu votive tranquillitatis et pacis pulchritudine conquiescat. In hac siquidem regione imperium

a) quodam Z. — *b)* Romaniola Gerb.

suos recognoscit alumpnos, hic est enim hortus imperii delicatus, in quo grate dulcedinis poma graciosa conparat et decerpit. Nimirum igitur, si circa cultum et munimen ipsius regie celsitudinis curiosa versatur intencio et propensioris vigilancie studium adhibetur, ut et illa per devocionem sinceram puritatis respiret odorem et per fidelitatem integram exspectatum constancie fructum reddat. Verum quia tunc utiliter gaudet regio, dum directi rectoris ducatu dirigitur et pervigili presidentis industria gubernatur: nos volentes quod ipsa provincia duce gaudeat circumspecto, illustrem G. *a)* comitem talem, nostrum consanguineum, quem experte fidei et circumspectionis merita nobis reddunt amabilem et probata strennuitas efficit clariorem, vobis et toti provincie prenotate prefecimus in rectorem, eiusdem provincie regimen vice nostri nominis exequendum sibi plenarie committentes, ut eius studioso ducatu et preservetur a noxiis et ad salutaria dirigatur. Vos itaque, quesumus, pure fidei et sincere devocionis alumpni, quatenus presentibus nostre serenitatis apicibus roborati et nostram personam in sua presencia figurantes, cum comes idem sit velud os ex ossibus nostris et caro de carne nostra, eundem, quasi familiaris dilectionis et gracie pignus, hylares et devoti suscipite, et in omnibus, que ad creditum sibi spectant officium, reverenter ei parere ac humiliter promptis curetis affectibus obedire, ut devocionis vestre constanciam liberalitatis auguste provisio, que servicia novit remunerare fidelium, digna vicissitudine prosequatur, pro constanti scientes, quod illa obediencie signa, que sibi devocio vestra monstraverit, equo favore benivolencie prosequamur ac si ea monstrari contingeret specialiter nobis ipsis.

Stobbe no 272. Rex etc. Egregiis et prudentibus viris March. Com. Nobil. Capit. Civitat. potestatibus, anzianis et populis universis per Romaniolam et maritimam constitutis graciam suam et bonam voluntatem. Eine ähnliche Überschrift hat Cenni über den hier unmittelbar folgenden Brief. Eine freie Übersetzung dieses Briefes findet sich bei Münch, Gesch. des Hauses und Landes Fürstenberg, Bd. 1, 274 ff. — Schreiben gleichen oder ähnlichen Inhalts sind das hier unmittelbar folgende no. 76 und unten Fol 56 no. 32. Alle sind jedenfalls nach dem 10. Juli 1275 erlassen. S. oben p. 243, no. 32. Diesem Briefe liegt übrigens das Schreiben, mit dem Kaiser Friedrich II. seinen Sohn Friedrich von Antiochia zum Statthalter in Florenz einsetzt (Petr. de Vin. 3, 9. Cod. Berolinensis Ms. Lat. Fol. 188 Fol. 87), als Schema zu Grunde.

a) H. comitem de Fürstenberg Gerb.

76.

Romanorum rex N. civibus.

1276.

König Rudolf dankt einer Stadt für ihre Ergebenheit, nimmt sie in seinen Schutz und fordert sie auf, dem Grafen Heinrich von Fürstenberg, den er zum Rector über die Stadt und ihre Umgebung gemacht, ehrerbietig mit Rath beizustehn.

Gerb. 2 41. Stobbe, no. 262.

Dum consciencie nostre volumina revolvimus, dum subiectas imperio civitates, nostro culmini pure devocionis enxenia *a)* presentantes, in speculacionis regie speculo contemplamur, ad vestram specialiter civitatem aciem mentis nostre convertimus, nobis fidei illibate premicias offerentem. Sane id quam placide et quam gratanter acceperimus, quam sit acceptabile quamque generativum fecundi *b)* tripudii, quod native bonitatis accensi flagrancia, quod, in vestris precordiis clarioris fidei rutilante scintilla, vos nostris ad vocem tantum iussionis unius devoventes obsequiis, nuncios nostros, quos ad vos transmisimus, tam sollempniter et tam bonorifice suscepistis: affectum nostrum super hoc perfecte exprimere non possumus per effectum. Hec sunt enim laudabilia preclare virtutis indicia, hec sunt inquam certa experimenta constancie et infallibilia probitatum eximia argumenta, in quibus Deo que Dei sunt et que Cesaris Cesari hactenus reddidistis. Igitur velud multe swavitatis oblectamentis deliciose refecti, super tam grati et tam ultronei exhibicione servicii, quo vos, generositatis avite nequaquam immemores, regio beneplacito coaptastis, ad grates vobis uberrimas inclinamus, incommutabili animo disponentes, vos et civitatem predictam, quam indelebilis unione tenacitatis in nostros familiares amplexus assumpsimus, amplis propter hoc magnificare favoribus, ac honorum et benificencie tytulis ampliare, ut in adventu cesarei *c)* potentatus, qui terribilis inquietis et rebellibus, vobis vero mansuetus adveniet, pulsis de medio bellice tempestatis horroribus, cuius longa calamitas faciem

a) exenia V. exempla Herrgott Gen. 2, 2, 463.— *b)* fecundii V.—*c)* cesarei potestatis stand ursprünglich; das Letztere ist dann in potentatus verbessert. V.

Fol. 16 a. fatigavit imperii, sedeatis in pulchritudine pacis et requie opulenta, nostrique iugo dominii nil swavius, nil iocundius merito senciatis *a)*. Porro ut vestre tenebras regionis *b)* Romani iam sceptri fulgor illuminet, eademque regio incrementa suscipiat floride venustatis *c)*, universitatis vestre prudenciam *d)* duximus exhortandam, quatenus nobilem virum *e)* N., comitem talem, quem vobis totique circumposite regioni prefecimus in rectorem, pro nostra et imperii reverencia congruis prevenire curetis honorum insigniis, et eidem in hiis que vestrum *f)* et reipublice bonum generale respiciunt *g)*, cum in eo qui mittitur mittens honorari consweverit, graciosis studeatis *h)* astare consiliis et auxiliis oportunis.

Vergleiche den vorhergehenden Brief no. 75.

77.

Romanorum rex civibus.

1279.

König Rudolf fordert die Bürger von Mainz auf, den mit ihren Ministerialen beschworenen Frieden aufrecht zu halten.

Gerb. 3, 21.

Exorte discordie odiosa turbacio, que in linibus vestris seminaria suscipit simultatum, per industrium virum F. celsitudini regie nuper exposita, tanto duriori nos pungit compassionis aculeo, quanto graviora sentimus ex ea tocius terre posse discrimina suboriri. Volentes igitur ad extinctionem ipsius incendii studia nostra libenter et liberaliter applicare, sane visum est expediens nobis et consulimus bona fide, quod tante ruine dispendio precaventes, qui estis animalia oculata, in huius casus articulo per modestie semitam incedatis, ut iusiurandum, quod cum ministerialibus inistis, ea rectitudinis linea dirigatur, quod, iuramenti forma super communi pace prehabita, prorsus aliqua lesionis iniuria non tangatur, sed ministeriales

a) senciatis V und Z. — *b)* religionis Gerb. — *c)* novitatis Gerb. — *d)* ampliori qua possumus precum instancia duximus etc. — *e)* H. comitem de Fürstenberg consanguineum nostrum charissimum, quem Gerb. — *f)* nostrum Gerb. — *g)* respiciant Gerb. — *h)* studeatis fehlt Gerb.

eosdem ad pacem et concordie unionem ferventer inducere satagatis. Sic enim, salvis *a)* vobis et domibus vestris, poterit velud ignis viciuis parietibus applicari. Domus enim, in conflagracionis medio constituta, etsi non consumitur *b)* incendio, infirmatur tamen exhaustis compaginum viribus ad ruinam. Rogamus igitur et attencius exhortamur, quatenus mox prosilientes *c)* exterminii partes tante scissure *d)* discrimina studeatis innate prudencie moderamine reparare *e)*.

Cenni 3, 11. Rud. etc. Civibus Maguntinis. Stobbe 274 Rex etc. Civibus Magistro (sic!) — Über die Unruhen in Mainz vergl. die Note zum folgenden Briefe.

78.

Romanorum rex N. capitulo.

1279.

König Rudolf verspricht dem Decan und Capitel der Mainzer Kirche, ihrem Wunsche gemäss, für dauernde Beseitigung der sie bedrückenden Kriegsunruhen zu sorgen.

Gerh. 3, 20.

Tribulacionum et calamitatum crudeles angustias, quibus bellicus impetus fines vestros invadere formidatur, tanto compassiviori nimirum commiseramur affectu, quanto ex hiis perniciosiora sentimus discrimina pullulare. Propter quod ferventibus vestris affectionibus seu allectionibus excitati, ad stabile bonum concordie et ad exstirpanda totaliter germina simultatum libenter intendimus efficaces et sedulas interponere partes nostras, prout auctore Domino operis evidencia vos *f)* docebit.

a) salus Z und V. — *b)* consumatur Z. — *c)* in medias Gerb. — *d)* cissure V. — *e)* Gerbert und Cenni haben noch folgenden Satz: Et ecce infra triduum post recessum nuncii vestri de nostra praesencia, nobilem virum G. comitem propter hoc ad vestram praesenciam destinare proponimus, ut ipsius cooperante consilio, per vos stricti enses de altercancium manibus rapiantur. — *f)* nos Z.

Stobbe 275 Rex etc. Decano et capitulo Magunt. Es sind also Kriegsunruhen, die das Mainzer Erzbisthum heimsuchen und, wie Gerbert wohl mit Recht annimmt, ist der Krieg des Erzbischofs Werner von Mainz mit dem Grafen Heinrich von Spanheim gemeint. Über diesen vergl. Kopp 1, 376 ff.

und 725 ff. Ferner Ann. breves Wormatienses M. G. SS. 17, 77. ad a. 1279. Die Urkunde über den durch Rudolf vermittelten Frieden vom 21. Decbr. 1281. S. Boehmer Reg. Rud. 642.

79.

Romanorum rex domino pape.

1276. Ende Febr.

K. Rudolf beglückwünscht den neugewählten Papst Innocenz V. und entsendet an ihn einen Bischof mit Aufträgen.

Gerb. 2, 38. Boehmer Päpste no. 227.

Letentur celi et terra in voce festive iocunditatis exultet, assint katholice fidei festa celebria, assint sacrosancte matri ecclesie nova gaudia post lamenta. Nam Dominus, qui a sponsa sua quandoque serenitatem avertit, ut iterum se convertat ad eam in claritate leticie pocioris *a)*, suam ab ipsa misericordiam non abscidit: ecclesie siquidem faciem, quam in obitu felicis recordacionis G. [1], summi pontificis, beatissimi et graciosissimi patris nostri, nubilo luctuosi meroris obduxerat, radio successive corruscacionis et consolacionis illustrans, et in ea, quam novo semper fetu multiplicat, novum patrem suscitans pro defuncto, meritorum candore conspicuum et virtutum prestancia *b)* luminosum, per cuius iocundifere substitucionis effectum, quitquit profluvii lugubris in maxillam ipsius eruperat pro repente sublato, speratur misericorditer detersisse, licet pro tanti patris occasu pre inopia oculi nostri langwerunt, lacrimarum iam copia desiccati, eo quod preter *c)* alia plurima gloriosa et predicabilia, que pro bono statu katholice fidei concepit et statuit, thronum nostrum super reges et regna constituens, nos, dum viveret, piis confovebat amplexibus et paternis favoribus ampliabat.

Ex eo tamen mesticie nostre, cuius vix unquam de nostro pectore Fol. 46 b. cicatricis occidue signa transibunt, iam propinavimus nobis ipsis remedium, quod qui electo famulo suo Moysi non concessit educere

a) peccatoris V. — *b)* constancia Z. — *c)* propter Z und V.

[1] Ohne Zweifel Gregor X., der am 10. Januar 1276 zu Arezzo starb.

populum, virum secundum cor nostrum in apostolica sede disposuit, qui predecessoris sui sanctissimis *a)* inherendo vestigiis, cuncta debeat consummare feliciter per eundem predecessorem salubriter inchoata. Porro cum generacio omnis pretereat, generacione altera denuo subsequente, terra tamen stat stabilis in eternum [1]): ecclesia scilicet *b)* Dei vivi in suis agendis et ordinacionibus agendorum matura deliberacione decoctis, immobilis, prout operum docuit evidencia, perseverat.

Propter quod beatissime pater, de cuius creacione divinitus ordinata *c)* revixit omnino spiritus noster, tripudio inefabili fecundatus, in sinum vestre gracie colligite, quesumus, filium singularem, vestris et matris ecclesie beneplacitis pariturum in omni spiritus promptitudine et fervore, opus Dei benigne perficientes in nobis ex tradita vobis desuper potestate. Verisimiliter quidem non arbitrari non possumus, quod tam ardue rei consummacio vestre sit celitus glorie reservata, ut in dextera vestra proficiat et in actum deducat, quod manus Altissimi potencialiter erga nostram imbecillitatem creditur inchoasse [2]).

Ecce igitur venerabilem virum N. episcopum [3]), vobis et Romane ecclesie devotum, ad beatitudinis vestre pedes fiducialiter duximus destinandum, supplici devocione petentes, ut ei, in quem transfundimus intima cordis nostri, auditum prebere benivolum et in omnibus nostris agendis adhibere fidem credulam dignemini sicut nobis, exaudicione gratuita favorabiliter subsequente.

a) sanctissimis am Rande V. — *b)* ecclesia siquidem V. — *c)* ordinata am Rande V.

---

1) Ecclesiastes 1, 4.

2) Die Kaiserkrönung Rudolf's ist gemeint, die nach der bei der Zusammenkunft Rudolf's mit Gregor X. zu Lousanne (18. October 1275) getroffenen Verabredung, Pfingsten 1276 hätte stattfinden sollen.

3) Gerbert hat hier (nach dem Codex des Abtes Seifried: Wiener Hofbibl. Jus civ. 76 jetzt 9351) ausdrücklich: Henricum Basiliensem episcopum, und der Annahme, dass Rudolf diesen seinen vertrauten Freund, der auch in Lausanne zugegen und dort von Gregor X. zum Bischof geweiht worden war, an die Curie abordnete, steht nichts entgegen. Vergl. Kopp, I, 133, Anm. 7.

80.

Romanorum rex procuratori suo.

1281?

König Rudolf drückt einem Freunde seine Freude über die Wahl eines Papstes aus und ernennt ihn zu seinem Bevollmächtigten bei demselben.

Gerb. 3, 26.

Exaltator humilium Deus, vota nostra ab excelso prospiciens, disideratum immo virum desiderabilem ecclesie sue sancte sponsum previdit ydoneum, et, siquid, si audemus dicere, in suis antecessoribus exstitit inperfectum, quasi per formam compleciorem in sanctissimo nunc patre nostro, domino papa, perficere misericorditer est dignatus.

Sane in ipso noster requiescit animus, in ipso ponimus anchoram spei nostre, ut ipse nobiscum regnum regat, imperio imperet, ordinet et disponat que utrinsque hominis sint salutis. Preterea credimus, immo certum gerimus, quod apud ipsum noster esse debeas oculus non dormitans, auris patens, manus dextera, facta nostra dirigens et gubernans, sicut nostra directio et in sacro Romano imperio provectio tibi tuis a progenie in progenies ad exultacionem cedere debeat nominis et honoris. Porro apud ipsum dominum apostolicum te nostrum procuratorem constituimus ad constituendum, allectivis perswasionibus inpetrandum omnia sacrosancto Romano imperio profutura, suis votis non contraria, sed per omnia sibi consentanea. Suum enim velle, suum nolle a nostra non discrepabit ullo tempore voluntate. Pro nobis vigila, ministerium tuum imple, opus fidelis viri perfice, de reliquo a nobis coronam iusticie prestolare.

Gerbert setzt den Brief in das Jahr 1281 nach der Wahl Martin's IV., was sich jedoch mit Sicherheit nicht behaupten lässt. Die Formel steht auch Philol. 383, Fol. 44.

81.

Rex Romanorum domino pape.

König Rudolf beglückwünscht einen Papst zu seiner Thronbesteigung und empfiehlt sich und sein Haus seiner Gnade.

Laudabilis et gloriosus in eterna secula Dei filius, benedictus et benedicens omnibus in ipso confidentibus, eternorum ac transitoriorum ordinator inscrutabilis, sanctam matrem ecclesiam uberrime consolacionis uberibus consolatus, oleo leticie ipsam perungere, perunctam in tuta stacione reponere est dignatus. Quippe ad suppreme dignitatis apicem, summum ac sanctissimum apostolatus gradum, vobis ad reformacionem quidem imperii et salutem terre sancte, precioso Christi sanguine rubricate, divinitus elevatis, eadem sancta mater ecclesia, redivive iocunditatis gaudiis renovata, votive iocunditatis *a)* exultacionibus gratulatur. Nec mirum. Deus enim pacis et dilectionis, immense bonitatis in ipsa signa posuit, cum vos sibi Fol. 46 c patrem disposuit, suo gregi pastorem misericorditer prelegit. Huius immense iocunditatis materia etsi cunctos movere debeat, qui se menbra capiti adherencia recognoscunt, nos primo et principaliter exaltacioni vestre tanto iocundius congaudemus, quanto limpidius cognoscimus ad optate salutis bravium per *b)* infinite vestre bonitatis et subvencionis consilium et auxilium vos vocatos. Hoc illius testimonio, qui scrutator cordium est et renum, non tantum literis aut nunciis possumus explicare, quantum in corde gerimus et in mente. Ex tanta igitur, quam de vestra sanctitate concepimus, clemencia sine ullo deliberacionis aut consultacionis ambiguo nostram ipsius personam, coniugem, liberos, filios et filias, res et honores, habita et habenda, vestre sanctitatis manibus tradimus et mandamus, humilitatis nostre caput in sinum vestre misericordie inclinantes, ut vere possimus dicere cum sapiente [1]: in omnibus requiem

a) gaudiis bis iocunditatis am Rande V. — *b)* pro V.

---

[1]) Sirach, 24, 11.

quesivi et in hereditate Domini morabor. Secure morabitur noster animus, qui omnem nostram sollicitudinem in vos proiecimus *a)* [1]), quia cura est vobis de nostro comodo et persona. Quomodo igitur a semitis vestris declinabimus, qui omnia vobis subicimus, qui vobis vivere et in regno vos habere rectorem volumus, ita ut inter nos sit ydemptitas mencium et inseparabilis unio voluntatum.

a) Secure bis proiecimus am Rande V.

1) 1 Petr. 5, 7.

C. Incipiunt litere privilegiorum et exempcionum sive libertatum.

1.

Imperiale privilegium super forma exempcionis.

Ein König eximirt einen seiner Diener von verschiedenen Steuern.

Etsi ad fideles quoslibet munificenciam nostram porrigimus graciosam, ad illos precipue prerogativam benignitat's extendimus et liberalitatem nostri favoris porrigimus debitricem, qui circa latus nostrum diurnos labores suscipiunt et perpetes in nostris obsequiis excubias protrahunt et expendunt, ut, sicut sunt obsequiorum exhibicione precipui, sic, se gaudentes gracie privilegio specialis, personales labores placidius subeant et succedencia pondera swavius paciantur. Quapropter *a)* presenti privilegio notum facimus universis, quod nos, attendentes fidei et devocionis sincere constanciam, quam N. erga excellenciam nostram geris, considerantes eciam satis grata et accepta servicia, que divo augusto, genitori nostro, et post eius obitum culmini nostro fideliter exhibueris *b)* hactenus *c)* et ad presens exhibes et in antea diucius poteris exhibere, te ipsum et heredes tuos ex nunc ad dies vestros ab omnibus collectis publicis, exactionibus, daciis seu mutuis generalibus et specialibus, racione bonorum, que nunc tenes et possides vel que iusto tytulo acquirere poteris in futurum, de speciali gracia et ex certa consciencia perpetuo duximus eximendos.

Datum anno Domini etc. Kalendis Julii *d)*, regni nostri anno quinto.

a) Ea propter Z. — *b)* adhibueris Z. — *c)* actenus Z. — *d)* Julii fehlt Z.

2.

Imperiale privilegium super recognicione delicti.

Privilegium, durch welches das aufrührerische Neapel nicht bloss wieder in Gnaden aufgenommen, sondern auch auf vier Jahre von allen Abgaben befreit wird.

Petr. de Vin. 6, 1. ausführlicher. — J. Voigt Formelbuch des Henricus Italicus no. 5 fehlerhaft.

Nobile opus sedentis in solio, clemencia swadente, prosequimur, si per lubrica culpe deliramenta cadentibus ad sublevanda *a)* remedia cito se manus nostra habilitat, et indulgemus obnoxiis veniam post reatum, pulchrum vindicte genus estimantes ignoscere, et sic materialis gladii refrenare licenciam, ut, seviendi voluntate postposita, temperemus interdum misericordie condimento rigorem iusticie, data et innata nobis ab ipso fragilitatis humane principio voluntate quadam domestica miserendi, ut dum primi parentis in posteros derivato discrimine in naturalem quodammodo transgressionis formam *b)* fluxisse cognoscimus, reparacionis graciose suffragia libenter suppli-
Fol. 46 d. cibus largiamur [1]). Ea propter presenti privilegio noverit presens etas et futura posteritas, quod licet universitas nostra Neapolis dudum vel propter imminentis maliciam temporis vel, quod verius credimus, ad falsas suggestiones calumpniantium emulorum, visa fuerit a nostre fidei semitis deviasse et, seductorum verbis nutrita mendacibus in eiusdem erroris caligine, coacta pocius quam voluntaria, aliquamdiu perstitisse, propter quod et culpe videbatur in dominum commississe dispendium et infamie, de plenitudine potestatis nostre benigne decernimus abolendam, recipientes exnunc sicut ab antea civitatem ipsam, universos et singulos civitatis eiusdem in plenum favoris et gracie nostre sinum, bonos usus et approbatas conswetudines eis, quibus hactenus gaudere sunt soliti, confirmantes. Et sicut ad cultum novi dominii redierunt, sic in oculis nostris nove gracie fructum se gaudeant invenisse, ipsos ab omnibus datiis, collectis et exactionibus quibuscumque usque ad quadriennium de speciali

a) sublevandi Z. — *b)* normam Petr. de Vin.

---

[1]) Bis hieher gleichlautend mit Gerbert 3, 28, Stobbe n. 137.

munificencia nostre benignitatis eximimus, ita ut usque ad tempus illud completum a quoquam super hiis nullatenus inpetantur. Presentis igitur auctore privilegii mandamus, quatenus nullus comes vel baro, nullus officialis vel eius vicarius, nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana, predictos fideles nostros vel aliquos eorundem contra huius gracie nostre formam temere audeat molestare.

3.

Imperiale privilegium N. ecclesie.

Ein König empfiehlt ein Kloster, das er in seinen besondern Schutz nimmt, der Fürsorge seiner Richter und Statthalter.

Stobbe n. 146. blosse Inhaltsangabe.

Equitatis vigor exigit et ordo suggerit racionis, ut eum in menbris suis specialiter honoremus, qui, nostris non exigentibus meritis, regali solio nos prefecit ad hoc videlicet, ut defensionis presidio cunctas personas miserabiles foveamus Ea propter universis nostris iudicibus ac vicariis mandamus firmiter, quatenus abbaciam talem, quam cum omni sua substancia et personis pertinentibus ad eandem in nostram defensionem et tutelam recipimus specialem, non permittatis ab aliquo deinceps molestari, ut fratres Deo inibi famulantes, protecti privilegio regie maiestatis, contemplacionis inoffensa quiete gaudeant, et pro bono statu regni nostri inperturbati iugiter divinam clemenciam deprecentur, sicut regiam indignacionem volueritis evitare [1]).

---

[1]) Die Zwetler H. S. hat noch von anderer Hand: Dat. a. Domini millesimo CCC° XIII factus est Syfridus de Chremsa novicius in Zwetla, dann mit rother Tinte III Nonas April. Es braucht kaum erwähnt zu werden, dass das Datum nicht zum Briefe gehört und dass ein gewisser Syfrid aus Chrema den Platz für das Briefdatum benutzt hat, um sich und den Tag seines Eintrittes in das Kloster zu verewigen

4.

Imperiale privilegium N. ecclesie.

Ein römischer König gestattet Ordensbrüdern den Austausch ihrer Güter gegen Reichsgüter, die sich im erblichen Besitze eines Andern befinden.

Divini cultus nominis, qui vestro viget ordine, caritatis opera,
que non solum indigentibus verum eciam omnibus communiter hospi-
talitate larga liberaliter impenduntur, nec non oracionum suffragia,
quibus salutare Salvatoris omnium subsidium inploratur, serenitatis
nostre movent animum et inclinant, quod vestris peticionibus debeamus
annuere ac in admittendis illis faciles inveniri. Quapropter humilitatis
vestre preces benignitate regia favorabiliter admittentes, commuta-
cionem bonorum vestrorum proximo factam erga N. et suos heredes
Fol. 47 a. pro bonis imperii, que ab eodem in feodo tenebantur et teneri
deberent in posterum, gratam habentes et ratam, ipsam presentis
decreti nostri munimine confirmamus, dantes vobis has nostre sereni-
tatis literas in testimonium super eo.

5.

Imperator N. episcopis.

1274. August 4. Hagenowe.

König Rudolf nimmt den Erzbischof von Salzburg, die Bischöfe von Passau und Regensburg in des Reiches und seinen Schutz, bestätigt die ihnen von seinen Vorfahren im Reiche verliehenen Rechte und Freiheiten, verbietet ihren Ministerialen und Hörigen ohne deren Genehmigung in den Dienst Anderer zu treten, verspricht ihnen wirksamen Beistand zur Wiedererlangung der ihnen durch Übermacht entrissenen Rechte und Besitzungen in Österreich, Steiermark, Kärnthen und Baiern.

Monumenta Boica 29ᵇ, 510.

Quanto nos Deus exaltavit sublimius, tanto benignius inspiravit in nobis spiritum voluntatis illius, qui ad zelum fidei christiane nos provocat, ad iusticie rectitudinem dirigendam sollicitat, et ad sacrosanctas ecclesias et ecclesiasticas personas, in quibus et per quas pro nostre salutis augmento Deus omnipotens placabiliter exoratur, favorabiliter promovendas invitat et afficit mentem nostram.

Sane inter ceteros Romani imperii fideles principes et nostri precipuos principatus amicos, quibus nostre divinitus nobis date potencie fulciuntur, venerabiles et karissimos principes nostros α) Salzburgensem archiepiscopum, β) Ratisponensem et γ) Pataviensem episcopos recognoscimus, ipsosque et eorum ecclesias, homines subditos et fautores habitos vel habendos sub Romani imperii et nostra protectione suscipimus, districte et firmiter inhibentes, ne quisquam hominum, cuiuscunque condicionis aut status existat, ipsos in se et suis possessionibus, hominibus suis, fautoribus vel amicis ausu temerario molestare presumat, aut ipsorum iura, libertates, munificencias sive gracias, illas maxime, quibus predecessores nostri, Romani imperii divi principes, antecessores eorum et ipsorum ecclesias largitate regia ditaverunt, quasque tenore presencium confirmacione debita innovamus, violare contendat. Ad hoc ministerialibus et eorum hominibus propriis sub imperialis et nostre gracie regalis obtentu precipimus et mandamus, quatenus ipsis tanquam eorum veris dominis reverenter obediant et potenter assistant, nec ad aliorum nisi ad imperatoris vel regis Romani servicia sine speciali dominorum suorum licencia se coniungere vel transferre se presumant, ne ecclesie hominum suorum obsequiis careant et prelati predicti debito fraudentur honore. Preterea universa et singula iura, quocunque vocabulo censeantur, que prelatis predictis et eorum ecclesiis in terris Austrie, Styrie, Karinthie et Bavarie conpetunt in hominibus, possessionibus, iurisdictionibus, castris, bonis, feodis seu rebus aliis quibuscunque, ipsis et eorum ecclesiis recognoscimus integre et in totum, et presentibus pollicemur, quod ad eorum potestatem et imperium seu dominium quanto cicius poterimus reducemus, non obstante si ab aliquibus potentibus vi vel metu seu alias a predictis prelatis de predictis bonis seu possessionibus aliquid inprobe est extortum; que viribus vacua esse volumus et nullius habere roboris firmitatem. Et ut animi nostri motum, quo eosdem amplectimur principes, res loquatur et operis evidens manifestet effectus, sentencias et processus, quos iidem nostri principes adversus eos, qui premissa vel aliqua premissorum violaverint, rite pertulerint, ratas habentes et gratas, ipsasque nobis Deo propicio, cum ad hoc fuerimus requisiti, penali iudicio efficaciter prosequemur δ).

Ergänzungen aus Monumenta Boica 29ᵇ, 510. Rudolfus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis graciam

suam et omne bonum. — α) Fridericum. — β) Leonem. — γ) Petrum. — δ) In horum omnium evideos testimonium et cautelam, presentes damus litteras, maiestatis nostre sigilli robore comunitas. Datum in Hagenawe, anno Domini 1274 pridie Nonas Augusti Indictione 2, regni nostri anno 1. (Ex authentico. Exstat sigillum fractum Rudolphi.) — Vergl. noch Boehmer Reg. Rud. no. 101. — Huillard-Bréholles 5, 1132—34, der diese Urkunde unserm Codex V. entnommen hat, schreibt sie fälschlich Friedrich II. zu.

6.

Archiepiscopus N. Romanorum regi.

Ein Erzbischof oder Bischof belobt einen römischen König wegen seiner Ergebenheit gegen die Kirche und bittet ihn, seinem hart bedrängten Sprengel zu Hilfe zu kommen.

Gerb. 1, 14.

Satis vobis cedit ad gloriam et vestre tunc tytulus laudis attollitur, si manus vestre potencia, repressis malignorum insultibus, felices gressus vestros in viam mandatorum Domini dirigatis, ut prosequentes que sibi sunt placita, in oculis clareatis hominum et in conspectu Altissimi placeatis. Nam quatumcumque predecessorum vestrorum dudum primordia placidum olim Domino finem pretenderint, vestra tamen laudabiliorem Deo et hominibus repromittunt, dum in ipso vestre creacionis exordio vos deputantes Altissimo, in prosequendo et ampliando dignis ecclesiam, suam sponsam, honoribus, Fol. 47 b. promptis affectibus et studiosis operibus vos favorabilem exhibetis. Ex quo iam tenet omnium communis opinio, quod vestra promocio non sit ab homine sed a Deo. Probant *a)* hoc inter alia Deo per vos prestita obsequia et beneficia, collata nuper ecclesie N. Quam *b)* in me sinceris affectibus complectentes, persecucionem eidem illatam revocatis ad animum, et mihi, principi vestro, compatimini *c)* in oppressionibus, quas infert malignitas perversorum. Ad quorum insolencias reprimendas sic regalis celsitudinis maiestas aciem digne consideracionis videtur extendere, quod que oppressa et attrita iacet ecclesia, sub alis vestre potencie, prosperante Domino, respirabit, ut per hoc humanum et precipue Romane ecclesie favorem et premium consequi possitis eternum, me quoque, vestrum devotum, pro salute vestra pro hiis, que celsitudinis vestre respiciunt incrementum, intercessorem perpetuum apud Dominum statuatis.

a) Probant Z Probatum V. — *b)* Vielleicht quare zu lesen. — *c)* compati V.

Gerbert schreibt diesen Brief dem erwählten Bischof von Trient, Heinrich II. zu und setzt ihn in das Jahr 1274; ich finde weder für das Eine noch für das Andere einen Anhaltspunkt.

7.

Princeps principi.

1276 Februar.

König Ladislaus von Ungarn bittet seinen Verwandten, den Grafen Meinhard von Tirol und Görz, die Vermittelung einer ehelichen Verbindung zwischen seinem Bruder Andreas, Herzog von Slavonien und Croatien, und Clementia, der Tochter König Rudolf's, zu übernehmen.

Gerb. p. 149. Bodm. p. 47.

Incentivi amoris affectio, qua naturaliter seminarie dulcedinis propagine sumus divino coniuncti munere, nos ab invicem discedere non permittit. Nam etsi reliqua rerum turbine varientur, naturalia tamen cognacionis iura nequeunt inmutari. Vivit enim propinquitatis igniculus nec excidet, quamvis ardente sole *a)* non deficit, nutritur solis radio, non arescit. Eo igitur instinctu cognacionis illecti, quo proximis affinitatis gradibus unum sumus, de nostra et nostri regni turbacione per vestras scribitis litteras non immerito vos *b)* turbari. Intendentes nichilominus precordialiter remedium adhibere, quo turbata iura regni nostri in statum debitum revertantur, nos nimirum, si a principio regiminis, maxime tenerrime etatis nostre primordiis [1], in nos inimici latentes excubie ubilibet valuerunt, hoc nostris minoribus ascribimus annis et dissidiis intestinis [2], non quidem potencie adversantis, qui pocius regibus Ungarie subesse noverat non obesse. Nunc vero, celesti munere nostris crescentibus annis, prosperantibus auspiciis, discordiis intrinsecis ad concordiam revocatis, in spem redivivam, dante Domino, redeunt universa. Et quoniam de felici unione matrimonii vestre filie, karissime cognate nostre,

a) ardente turbacionis sole Bodmann. — *b)* nos V.

[1] Ladislaus . . . habens tantum 10 annos etatis coronatur. Cont. Praed. Vindob. ed. Wattenbach M. G. SS. 9, 729 ad a. 1272.

[2] Item in Ungaria multa spolia et occisiones nobilium vicissim sunt comissa. Cont. Claustroneob. ad a. 1273. M. G. SS. 9, 744.

Romanorum regis *a)* filio copulate, admodum gratulamur [1]), cupientes et nos cognacionis propagine unum effici cum eodem, sicut et vobiscum primordialiter unum sumus: vestram sinceritatem requirimus et rogamus cum affectu, quatenus procurare velitis et efficaciter interponere partes vestras, ut fratri nostro karissimo *b)* N. [2]) eiusdem *c)* regis, si extat, filia *d)* matrimonialiter copuletur [3]). Super quo eciam, secundum vestre prudencie consilium, ad ipsum dominum regem nuncium *e)* N. [4]), dilectum nostrum, de omnium procerum et baronum nostrorum consilio, ordinavimus destinandum, tocius negocii ordinem et tractatum vestris humeris fiducialiter imponentes, ut vestre serenitatis *f)* prosapia in reges Ungarie matrimonialiter propagata, redivivo affinitatis funiculo non discedens, sed accedens, et quasi cortina cortinam trahens, recencius enitescat.

Das hier erwähnte Heirathsprojekt berührt K. Otakar in einem Briefe bei Dolliner p. 37. Vergl. Kopp 1, 158 und 194. Es kam auch zur Verlobung der Clementia mit Andreas, allein letzterer starb vor der Hochzeit. Vergl. den Brief Nicolaus' III. vom 6. Juli 1280. Gerbert, p. 213. Kopp 1, 307 und unten fol. 60 no. 58.

a) regi V. — *b)* infra octennium constituto Bodmann. — *c)* eiusdem bis nuncium N. am Rande V. — *d)* aut filii vel filiae seu sororis filia Bodmann. — *e)* nobilem virum N. qualibet auctoritate suffultum de omnium etc. Bodm. — *f)* nostrae sinceritatis Bodm.

1) Elisabeth, des Grafen Meinhard von Tirol Tochter, war mit K. Rudolfs ältestem Sohne Albrecht, wahrscheinlich erst seit Anfang 1276 vermählt; wenigstens wird Elisabeth in einer Urkunde vom 15. Februar 1276 (Boehmer, Reg. Rud. no. 237 and Addit. p. 478) soviel man weiss, zum ersten Male Albrechts Gemahlin genannt. Da Ladislaus den Grafen Meinhard zu dieser Verbindung beglückwünscht, so dürfte unser Brief etwa auch in den Februar 1276 gehören.

2) Andreas. Siehe Anmerk. β zum folgenden Briefe.

3) Hier muss, wie Bodmann hat und sich aus dem folgenden Briefe ergiebt, hinzugefügt werden: aut filii filia, womit eine Enkelin Meinhards gemeint ist; denn erst dann hat der Schlusssatz in unserem Briefe: ut vestre serenitatis prosapia in reges Ungarie matrimonialiter propagata etc einen Sinn.

4) magistrum A. vergl. den folg. Brief. δ.

8.

Rex N. Romanorum regi.

1276.

König Ladislaus von Ungarn zeigt dem Könige Rudolf an, dass er für die Verhandlungen über die eheliche Verbindung seines Bruders Andreas mit einer Tochter, Enkelin oder Nichte des Königs, den Grafen Meinhard zu seinem Bevollmächtigten ernannt habe und ausserdem einen Vertrauensmann an den König sende.

Palacky, Über Formelbücher p. 319. Gerbert p. 150. Bodm. p. 49.

Divine maiestatis providencia, cuius nutu reguntur omnia et subsistunt, presencialiter utique continens universa, ne lubrica microcosmi materia per devia laberetur, aut naturalis affectionis igniculus invicem sine dilectionis fasciculo solveretur, in paradyso legem instituit matrimonii, per quam in terris propogaretur karitas amicorum et nature proclivum virtus exciperet honestatis. Hinc enim Fol. 47 c. ydemptitatis et unitatis affectiu invalescit, que descendentes ramusculos ad se retrahit, ex diversis unum efficiens coniugii paritate. Cum igitur in sublimitate vestri nominis, tanquam in ortu novi sideris, ex intimis gloriemur, cupientes ut affectum nostrum proximitatis annexio sequeretur: super matrimonio contrahendo inter filiam vestram α) et fratrem uostrum karissimum N. β) de omnium procerum et baronum nostrorum consilio, magnifico viro N. γ) cognatu nostro karissimo, vices nostras duximus committendas δ), excellenciam vestram affectuosius requirentes, quatenus super huiusmodi matrimonio contrahendo ipsi comiti ε) velitis prompte exaudicionis favorem et graciam impertiri, ut nostre felicitatis invicem brachiis solidatis glorientur humiles, terreantur tumidi ζ), pessimi conterantur.

Ergänzung aus Palacky: Über Formelbücher p. 319. — α) principaliter, si exstat, aut filii vestri vel filiae seu sororis filiam — β) Andream inclytum ducem Slavoniae et Croatiae, infra octeanum constitutum — γ) (Meinhardo), comiti Tyrolensi et Goritiae. — δ) ad Serenitatem Vestram nihilominus nobilem virum, magistrum A., familiarem et fidelem nostrum nuncium specialem, super his et aliis qualibet auctoritate suffultum quontocius transmissuri — ε) vel eius misso — ζ) ac convertantur et ad juga veniant exercere (für extere) potestates.

Der vorhergehende Brief gehört, wie aus Anm. 3 zu demselben hervorgeht, in den Anfang des Jahres 1276; früher dürfte er schon desshalb nicht

geschrieben sein, weil Ladislaus darin von seinen reiferen Jahren (crescentibus annis) spricht, was allenfalls ein 14jähriger, nicht aber ein 12jähriger König sagen kann, und weil von den beschwichtigten Unruhen die Rede ist, die, nach Anm. 2 im J. 1275 noch fortdauerten. Da nun dieser Brief auf den vorhergehenden Bezug nimmt, so gehört er frühestens auch in das Jahr 1276 und keineswegs zu 1274, wie Palacky l. c. will.

9.

Episcopus N. subdito suo.

Ein Bischof dankt Jemandem für die guten Dienste, die er seiner Kirche geleistet hat, und ermahnt ihn, auch ferner die Rechte derselben zu schützen.

Bodmann. p. 42.

Ex sincere dilectionis constancia et fidelitate processisse dinoscimus illam mentis vestre ingenue legalitatem conspicuam, que in matris sue, videlicet talis ecclesie, gremium videns et percipiens venenosa quorundam detrahencium spicula quasi letaliter fulminari, pro ea ipsis se mucronem defensionis opposuit et pro viribus studiose perspicacitatis ingenio ipsorum violenciam commendabili patrocinio inanivit. In hoc enim, quod eius honori, et ne super collacione comitatus indebita lederetur, vigilanti diligencia insudastis, devocionis vos ostendistis filium et ipsius felicitatis et comodi defensorem, immo permaximum zelatorem, legemque vere karitatis in hoc adimplevit filialis dilectio, quod ad matris erubescit obprobria et eius periculis semper studet oportunis remediis obviare. Sane apud Deum et apud homines hoc factum laudabile graciam vobis, ut credimus, cumulavit; quod nichilominus in nostro libro memorie conscripsimus dignis favoribus et gracia oportunis temporibus compensandum.

Hortamur autem et monemus vestre fidei puritatem, quatenus continuatis processibus studeatis indefesse sic directo tramite nostro nostreque ecclesie honori et defensioni iurium, ut actis prioribus posteriora consonent et semper probate vestre legalitatis redoleant puritatem.

Bodm. l. c. „L tra episcopi N. ad N. (Protonotarium Regium) gratiarum actoria et recommendatoria“ hat noch folgenden Schlusssatz: Quodsi forte post Augustum affuturum proximo Alemaniae principes contingat de mandato regio convocari, vos una cum cancellario, nostram non obmittatis absenciam efficaciter excusare, aut nostram saltem excusacionem in conspectu Serenitatis regiae cum omni modestia praesentare, praecipue cum nos simus quasi infinitis et inextricabilibus negotiis impediti.

Stobbe no. 177 ohne, no. 114 mit dem Schlusssatze bei Bodmann.

10.

Episcopus N. Romanorum regi.

1276. Februar.

Erzbischof Friedrich von Salzburg, seit dem Tode Gregor's X. härter noch als vorher von Otakar bedrängt, erbittet sich von dem Könige Rudolf Verhaltungsbefehle.

Gerb. 2, 39. Stobbe, no. 281.

Qui adversus sanctam Romanam ecclesiam sacrumque Romanum imperium se iam dudum vibratis sue rebellionis cornibus contumaciter crexerunt, post decessum beatissimi patris et domini nostri pape G. [1] exultantes in rebus pessimis, insolescunt sic atrociter et audacter, ac si utraque dignitas et potestas, quas Deo propicio credimus immortales, per mortem unius hominis sint delete. Hoc in nobis et ecclesia nostra facile sed miserabiliter est videre, qui pro eo solo persecucionem patimur, sustinemus obprobria et nostrum exterminium expectamus, quod tam sedi apostolice quam Romano imperio debitam et devotam inpendimus servitutem, quibus ad fidelitatis obsequia recognoscimus nos teneri, prout presentis lator, qui angustias nostras innumerabiles bene novit, plene sublimitati regie recitabit. Quem eciam specialiter misimus ad regalis glorie adspectum, ut nobis de creacione summi pontificis [2] vestroque processu, quem feliciorem nostro statu esse cupimus, qui non stamus sed labimur, investiget sagaciter et sollerter, nosque condicionem nostram miserabilem eidem commisimus maiestati regie exponendam, ut nobis gracie vestre consilium refferat, cuius presidio inter angustias nostras, quarum pondus et numerus de die in diem augetur, hoc periculoso tempore dirigamur. In hoc enim deliberacionis nostre propositum Fol. 47 a. immobiliter est firmatum, ut nullius adversitatis pondere nulliusque periculi tempestate pereat sed appareat magis et luceat circa vos et Romanum imperium fides nostra. Placeat igitur glorie vestre princeps et domine gloriose, sano vestre informacionis consilio consolari nostram miseriam, cuius finem et numerum non videmus.

[1] Gregor X. stirbt 10. Januar 1276.

[2] Der neue Papst Innocenz V. wurde schon am 21. Januar 1276 erwählt.

Stobbe no. 281 Serenissimo . . . Salzburgensis hat, wie Gerbert, nach videmus: secundum ea que lator presencium vestris auribus explicabit, dann aber noch mehrere Sätze, die er, auffallend genug, als zu demselben Briefe gehörig betrachtet, die aber in Wahrheit ein Privilegium enthalten, durch welches einem gewissen Albert, genannt Lincke, und Genossen ein Silberbergwerk übertragen wird, und welches bei Gerbert 3, 37 ohne Lücken und Lesefehler abgedruckt ist.

11.

Episcopus N. domino pape.

Anfang 1275.

Erzbischof Friedrich von Salzburg bittet Gregor X., den König Rudolf zu ermuntern, ihm gegen die Angriffe Otakar's seinen Schutz zu verleihen.

Gerb. 2, 9.

Multa necessitate compellimur, ut afflictionum *a)* nostrarum multitudinem ad apostolatus vestri sanctam clemenciam deferamus. Illustris siquidem princeps N. [1] post reditum nostrum a concilio generali [2], gravi adversum nos indignacione concepta, omnes ecclesiarum nostrarum redditus et proventus sic integraliter occupavit, quod plerisque ex nobis tot temporalia, que octo dierum necessitati sufficerent, non reliquit; homines et possessiones et predia nostra, edicto regio annotata, non nobis sed sibi serviunt et intendunt; civitates, oppida et castra nostra hostiliter occupantur et ab hac valida persecucione nullus excipitur preter eos, qui se iuramentis et aliis caucionibus *b)* astrinxerunt, quod nec ad Romane ecclesie iussionem, nec ad regis Romani preceptum quitquam eorum faciant in futurum, quod eidem regi valeat displicere [3]. Talia iuramenta illicita, et inprobe pactiones, tam a secularibus quam a regularibus

a) afflictionem V. — *b)* curacionibus Z.

---

[1]) Otaker.

[2]) Das Concilium zu Lyon, welches am 7. Mai 1274 eröffnet wurde.

[3]) Auf ihrem Rückwege vom Concil waren Erzbischof Friedrich von Salzburg und die Bischöfe von Regensburg und Passau von dem Könige Rudolf zu Hagenau mit Vollmachten ausgerüstet worden, die ihnen im Namen des Reichs eine selbstständige Stellung gegen Otakar gaben. Vergl. den oben no. 5 mitgetheilten Brief vom 4. August 1274 und Boehmer, Reg. Rud. no. 100 und 101. Wie Otakar das aufnahm, lehrt unser Brief.

extorquentur. Nos autem, qui horrendam extorsionem huiusmodi, immo conspiracionem dampnabilem abhorremus, apud regem predictum locum venie invenire non possumus, sed presentibus graviores iniurias pro conservacione iusticie prestolamur. Et licet incumbencia nobis ista pericula, que ad subversionem ecclesiarum nostrarum et nostri interitum diriguntur, timoris pariter et doloris sufficientem nobis materiam subministrent, ex hoc tamen cruencius cruciamur, quod a promocione subsidii terre sancte ac predicacione crucis salutifere ac prosecucione sancti negocii, in quo status fidei christiane agitur omnis communiter, pretextu dicti discriminis prohibemur [1]).

Aspiciat igitur ab altitudine sedis apostolice vestra clemencia, pater sancte, que *a)* tribulaciones nostras respiciat et de manibus tribulantis iniuste nos eruat tribulatos, digneturque vestra benignitas serenissimi domini nostri Romani regis potenciam ad redempcionis nostre subsidium et ad sui ipsius iniuriam propulsandam, quas nos pro ipso patimur, excitare. Nisi enim prompto nobis succurratur auxilio, ecclesie nostre, in precipicio posite, subvertentur.

12.

Princeps N. super commendacione pape et imperatoris.

1275. Juli 10. Thuregi.

Einleitung zu einem Schreiben K. Rudolf's an die Reichsgetreuen in Italien.

Gerbert 1, 5.

Superni α) consilii sapiencia, que secretum utique celi gyrum sola circuit [2]) increata, primi parentis in posteros seneiens derivari discrimina, et ex sui plasmatis exorbitacione, quod naturalem quodammodo normam transgressionis amplectitur, irritata plerumque humani generis patitur imbecillitatem nunc peste, nunc clade, nunc

a) qui V.

[1]) Alle diese Thatsachen werden in dem später, gegen Ende des Jahres 1276 geschriebenen Briefe, unten Seite 329 nr. 30, wiederholt und zum Theil auch von gleichzeitigen Annalen berichtet. Cont. Vindobon. ad a. 1274 M. G. SS. 9, 705. Ann. Salisb. ad a. 1275 ib. 801. Johannes Victoriensis, Boehmer Fontes 1, 307. Vergleiche übrigens noch den merkwürdigen Brief des Erzbischofs Friedrich an K. Rudolf bei Bodmann p. 13, der im Winter 1274/75 geschrieben sein muss, wie Palacky Gesch. v. Böhmen 2, 1. 246, not. 13 darthut.

[2]) Sirach 24, 8.

involvi *a)* fluctibus bellice tempestatis. Luna quidem, diu quasi sublata de celo, condensata tenebrarum umbrosa caligine, facta fuit nox gravis et plena periculis, in qua transierunt silve bestie catervatim, leonum catuli rugientes [1], ut raperent innocentes. In medio autem Egypti, spiritu mixto vertiginis [2], in oblivionem veritas venerat, claves Petri quodammodo lapsae fuerant in contemptum, libertates ecclesie contorpuerant, furibunda tyrannide conculcate. Sed Dei et hominum mediator altissimus, qui in ira continere misericordiam non consuevit, post multiplices dire persecucionis angustias, quibus orbis attritus emarcuit, quibus christiane compaginis est soluta iunctura, scissure dispendiis agitata, sic afflictorum miserande miserie misertus, iam visus est fidelium lacrimas dextera graciose consolacionis abster-
Fol 48 a. gere, et singultuosorum lamenta lugubria cohibere. Disposuit enim in apostolicam sedem *β)* virum secundum cor suum, velud splendidissimum solare sidus, precellencia virtutis, sanctitatis operibus et iusticie radiis prefulgentem. In nostra *b)* eciam *c)* sublimacione mirabili arbitrari quilibet fidus et equus interpres potest, quod nutu divino, lunaris globi lumine reparato, fluctivagi hactenus imperii status, nebula nubilosa détersa, universali exspectacioni fidelium utriusque luminaris iocunda serenitas amodo clarius et irradiancius illucescit, ut restituatur Jerusalem, sicut fuerat in diebus antiquis, et ponantur ipsius deserta quasi delicie, et solitudinis invia sicut hortus [3].

Diese Einleitung gehört zu der oben p. 262, no. 49 mitgetheilten Formel. — Gerbert 1, 5 war die von Franciscus Pippinus mitgetheilte Urkunde unbekannt, er deutet die Formel daher falsch.

Ergänzungen aus dem Chron. Franciaci Pippini: Muratori Scriptores 9, 720. *α)* Rodulphus Dei gratia Romanorum rex semper augustus, Vicarius sacri Romani imperii. Fidelibus per Italiam constitutis, ad quorum noticiam praesentes literas venire contingerit, gratiam suam et omne bonum. — *β)* Gregorium.

a) volvi Z. — *b)* vestra V und Z. — *c)* enim Z.

[1] Cfr. Isajae 5, 29. 30.
[2] Isajae 19, 14.
[3] Isajae 51, 3.

13.

Archiepiscopus Coloniensis domino pape.

1273. Ende October.

Erzbischof Engelbert von Cöln zeigt Gregor X. die Wahl und Krönung König Rudolf's an, bittet um Bestätigung derselben und um Berufung Rudolf's zur Kaiserkrone.

Mon. Germ. 4, 393. nach Gerb. 1, 3. — Stobbe no. 187 und 193.

Luxit haetenus et elanguit terra, confusus erat Libanus et sordebat — sed ecce verna temperies, et de terre visceribus bone spei gramina revirescunt. In sanguinem enim priscis luna versa temporibus, vigilare pastores et super greges suos nocturnas servare vigilias comode nequiverunt. Nunc autem hoc tempore tenebrarum densata caligine, velut emortua facta fuit nox periculosa, plena discriminum, in qua catervatim silve bestie transierunt, leonum catuli rugientes, ut raperent innocentes [1]), ad devorandum parati, ut escam panis pauperes, Dei et hominum reverencia ultrojecta. Hoste siquidem pacis antiquo, serpente, qui morsu pestifero dulces ubique molitur amaricare delicias paradisi, Romani statum imperii, olim tranquillitate pacifica floridum, diu duris inquietudinum malleis impetente, status ipse corrupcionis diutine vulnera pertulit, et accensis in cordibus hominum ignibus odiorum, pax inihi periit, bellicus horror invaluit, et non solum contigit illum civilibus bellis, sed eciam intestinis quodammodo letaliter sauciari. Verum miserator et misericors Dominus *a)*, super omnia tenens imperium in excelsis, cui parcere promptum est et proprium misereri, licet ad expiacionis exercicium paciatur interdum affligi fideles — nesciens tamen in indignacione clemenciam continere, ut super sortem hereditatis sue virgam iniquitatis non usque ad interitum derelinquat, sed cum percusserit, mox propicius consolator exurgit — ex alti jam sui ineffabilitate consilii summis ima concilians, dies malos abbreviasse videtur, irradiantibus celitus splendide lucis nove lampadibus claritatem *b)*.

Vacante siquidem iam pridem imperio, ne sic diucius aberraremus acephali, apud talem locum, die ad hoc ab omnibus indicta et

a) Deus Z. — *b)* claritatum V.

[1]) Vergl. p. 310 Luna quidem etc.

acceptata concorditer, ad providendum eidem imperio convenientes in unum, tandem, post aliquantulum de futuri regis substitucione tractatum, in inclytum virum dominum Rudolphum, de loco tali oriundum, invocata primitus spiritus sancti gracia, cum sollempnitatibus debitis et consuetis, servato in omnibus more *a)* et ordine congruo, tanquam in magis utilem ad id et magis ydoneum, quem cognovimus, habito ad Deum precipue et ad reipublice causam respectu, potissime de communi consensu, omnes et singuli oculos nostros iniecimus, eum in regem Romanorum, imperatorem futurum, una voce votoque unanimi, auctore Altissimo, eligentes. Qua quidem electione canonice, immo divinitus procul dubio celebrata, eundem cum inenarrabilis immensitate tripudii, omnium applaudente caterva nobilium, nec non populi comitiva letante, ac in superne laudis canticum gratulabundius assurgente, apud Aquisgranum, utpote sedem, que primum sublimacionis et glorie regie gradum ponit, magnifice duximus, ubi in die apostolorum[1]) a nobis, Coloniensi archiepiscopo, cuius in-
Fol. 48 b. terest regibus ab antiquo beneficium consecracionis impendere, fuit in sede magnifici Karoli *b)* coronatus, et unctionis sanctissime oleo delibutus. —

Et ut de regis electi sic et coronati persona sacrosancte Romane ecclesie, matri nostre, nova gaudia *c)* cumulentur, idem rex est fide katholicus, ecclesiarum amator, iusticie cultor, pollens consilio, fulgens pietate, propriis potens viribus et multorum potencium affinitate connexus, Deo, ut firmiter opinamur, amabilis et humanis aspectibus, ut cernitur, graciosus: insuper corpore strenuus et in rebus bellicis contra infideles *d)* fortunatus.

Propter quod speramus in eo, qui reges et regna constituit, quod sub eius principatu pacifico *e)* quies regno proveniet, pax ecclesiis, concordia plebibus et moribus disciplina, ita quod gladii conflabuntur in vomeres, cornu Christi sui a rege regum magnifice sublimato.

a) modo Z. — *b)* Karuli V. — *c)* congaudii Z. — *d)* perfidos Z. — *e)* pacifica Z.

---

[1]) Dass dieses Datum, der 28. October, falsch sei, dass die Krönung vielmehr am 24. October statlgefunden habe, weist Boehmer nach Reg. Rud. pag. 28.

Vos itaque quesumus, pater sancte, suscipite filium singularem, quem procul dubio sencietis intrepidum matris ecclesie pugilem et invictum fidei katholice defensorem. Processum vero tam rite, tam provide, tam mature de ipso sic habitum, graciose approbacionis applausu benivolo prosequentes, ac ex affluenti paterne dulcedine pietatis opus perficientes Dei in ipso, eundem, cum vestre sanctitati placuerit et visum fuerit opportunum, ad imperialis fastigii diadema dignemini misericorditer evocare, ut sciant et intelligant universi, quod posuerit vos in lucem gencium Dominus, ut per vestre discrecionis arbitrium terre *a)* post nubilum exoptata serenitas illucescat.

Ein kürzeres Schreiben gleichen Inhalts von einem andern Kurfürsten (die dortige Überschrift Engelbertus archiep. Colon. etc. ist, wie der Inhalt ergiebt, falsch) findet sich bei Bodmann p. 6.

14.

Luctus monialium de abbatissa sua.

Klagebrief von Klosterschwestern über den Tod ihrer Äbtissin.

Lugubris exsurgente meroris aculeo non sine fletu fierem *b)*, meste consolacionis aggredimur et questionibus luctuosis *c)* funesti rumoris prorumpimus ad narratus, quod videlicet matutini sideris speculum, cuius in specie vere lucis ymaginem mirabamur, visibus nostris evanuit, baculus religionis interiit, professionis nostre vehiculum proch dolor! stadium huius peregrinacionis exivit, dum domina nostra, dux nostra venerabilis et magistra, per disiunctionem carnalis copule ad mortis interitum evocata, nuper ad sponsi syderii *d)* thalamum letis auspiciis evolavit. Volatus cuius festus et celebris, utpote de terrenis habitus ad suprema, ab umbra caliginis ad corusca, licet spiritualibus sensibus suggerat gaudia, temporaliter tamen aluvione luctus lumina preconfundit. Dumque voluptati gressus eripuit et salutis direxit in semitam, heu! tunc nostros dereliquit aspectus, non promerentibus forte nostre inperfectionis reatibus. Placuit Domino pocius eam soliis claruisse celestibus gloriosam quam graciosam sororibus terrenis ultra sedibus possedisse *e)*.

Cod. Wilher. B. 122, mit derselben Überschrift wie hier. Pertz Arch. 7, 908.

a) orbi terre Z. — *b)* fierem Z. — *c)* luctisonis Z. — *d)* siderei Z. — *e)* presedisse Z.

15.

Episcopus N. principi tali super consolacione defuncti.

1290 Mai (?)

Ein Bischof tröstet den König Rudolf über den Tod seines Sohnes.

Audivimus et conturbatus est venter noster [1], a voce nostra labia tremuerunt. Relacione siquidem veridica cognovimus, quod illa vestra magnanimitas, celebri haetenus opinione conspicua, in morte filii vestri mortificata est et quadam mollicie muliebri degenerans, gemitibus indulgens et lacrimis, reverencia regie maiestatis abiecta, super vacuis doloribus intabescit. Doloris igitur affectum in vobis non arguimus sed dolendi excessum, cum pium sit flere mortuum et huiusmodi mestuosos affectus lex nature videatur naturaliter induxisse. Nam Job, audito interitu filiorum, vestimentorum concisione et aspersione pulveris vim doloris legitur expressisse [2]. Joseph eciam cum omnibus fratribus suis et senioribus domus Israhel de regno Fol. 48 c. Pharaonis patrem suum deflens mortuum, venit ad aream *a)* transjordanem et septem dies super morte sua in fletu ac gemitu compleverunt [3]. Christus eciam super morte Lazari lacrimas legitur effudisse [4]. Ideoque non miramur, si deplorandi tanti ac talis filii funera, pietatis lacrimas exhibetis. Non enim de illorum estis, nec esse debetis numero, de quibus dicit Dominus per prophetam: „percussi" inquit [5] „eos et minime doluerunt", et ut verbis Job utamur dicentis [6] „nec fortitudo lapidis fortitudo vestra, nec caro vestra enea est". Unde quis iste sit dolendi modus ne vos rapiat ultra modum. Dies enim hominis sicut umbra pretereunt [7], vita est labilis sicut fenum et rota volubilis nunquam in eodem statu *b)* perseverans [8] et nichil est aliud, quam quedam serenitas hyemalis, dum leta inmiscet tristibus et letis interdum tristia preconfundit. Mortis namque argumento necessaria est proposicio, cuius conclusionem nemo tam doctus, qui

a) archam V. aream Z. — *b)* termino Z.

---

1) Threni 1, 20.
2) Job 1, 20.
3) Genes. 50, 10.
4) Ev. sec. Joannem c. 11.
5) Jerem. 2, 3.
6) Job 6, 12.
7) Psalm 143, 4.
8) Job 14, 2.

possit effugere, quoniam cum credit assumere tunc concludit. Preterea non est sapiencia, ex separacione huiusmodi contristari, sicut et ceteri, qui spem ex resurrectione ultima nullam habent. Dubitandum quippe de ipso non est, quin sit in illa eterna patria constitutus, cuius in terris vita exemplum multis et forma virtutum noscitur extitisse. Ascendit itaque cum Moyse dicens [1]: transiens videbo hanc maximam visionem. — Quapropter recedant lacrime, nec velitis exacerbare nomen Domini, cuius iudicia sunt abyssus multa [2], si tamen radicem vestram, que non obiit sed abiit, cum summis desideratis spiritibus gloriari.

Es ist nicht wahrscheinlich, dass dieser Brief an König Rudolf nach dem Tode seines Sohnes Hartmann († 20. December 1281) gerichtet worden sei, denn dann wäre dessen ungewöhnliche Todesart, in den Wellen des Rheins, wohl erwähnt worden, dagegen mag das ein Trostbrief über den Tod des dritten Sohnes des Königs, des Herzogs Rudolf von Österreich († 10. Mai 1290) sein.

16.

Subditus domino suo.

1276.

Bischof Bernhard von Seckau bekennt dem Könige Rudolf seine Schuld und unterwirft sich ganz dem Urtheile des Königs.

Gerbert, 2, 51.

Revixit spiritus meus exultacionis insperate gaudio excitatus, sedenti in tenebris et umbra mortis lux est michi visa celitus exoriri, iam pulsis e medio rancorum nebulis, quas suis follibus fabri induxerant aquilonis. Repente siquidem vestre serenitatis iubar lucidum michi gaudeo arrisisse, complector et teneo super aurum et topazion literas vestras, quas michi quidem detulit angelus pacis, in quibus ramum olive, ore columbino porrectum, ad instar Noe fluctuantis me profiteor recepisse. Denique, annuente Domino, gaudium magnum, quemadmodum, dum gallo *a)* canente spes rediit, refusa est salus

a) callo V.

---

[1] Exod. 3, 3.
[2] Psalm 35, 7.

egro, restituta sanitas semivivo. Ceterum anima mea turbata est valde, quod in me vestra visa est gravitas *a)* perturbata et exasperata lenitas. Id meis peccatis imputo, quibus iram merui et vestram demerui graciam, dum in me transierunt ire vestre taliter et terrores, ex quo non est accusare alium, quam me ipsum, qui liquido confiteor, me peccasse. Ego autem, si quid in eo est vel opere vel sermone commissum, in quo vestra sit exasperata benignitas vel utilitas diminuta, vestrum subeo spontanea satisfactione iudicium, quatenus vos equa discrecionis *b)* lance pondus libretis examinis, per quod et confitenti sit venia et innocenti non imputetur de cetero hec offensa, veniatque auster, qui ollam indignacionis, flante aquilone succensam, micioris aure temperamento refrigeret atque in thalamo Salamonis medium cubile caritate consternens[1]), in quietis tranquille planiciem mentis vestre redigat tempestatem.

Bernhard Bischof von Seckau stand auf der Seite Otakar's, dessen Anwalt er auf dem Reichstage zu Augsburg 1275, Mai 15. war. (Vergl. Boehmer Reg. Rud. no. 173 und Reg. Otakar. no. 284.) Seine Unterwerfung unter Rudolf geschah wohl erst nach des Königs Friedensschluss mit Otakar 1276, November 21, denn unter den Zeugen der Friedensurkunde findet sich Bernhard nicht; dagegen ist er schon kaum 2 Monate später am 18. Januar 1277 in der Nähe des Königs in Wien. Boehmer Reg. Rud. no. 304. — Vergl. übrigens noch die Briefe bei Gerbert lib. 2, 17 und 50.

17.

Religiosus religioso.

Ein Geistlicher lobt das beschauliche, fromme Leben eines andern und ersucht ihn um seine Fürbitte.

Care frater! Non ut oleo adulacionis ungam te hec tibi scribere curavi, sed ut *c)* de actibus tuis in Domino glorier, cum in te virtus etatem preveniat et annos mores excedere videantur. Prematuram quippe exhibes, adhuc tenera satis in herba, messem, uvam producens
fol. 48 d. in palmitem, ex quo probaris fertilis *d)* grata fructuum ubertate. Glorior igitur in te, sed in me ipso confundor, cum in tot annis preteritis fere nichil iuveniam, quod in novissimo die districti examinis plus securitatis inducere valeat, quam timoris. Nonne mentem tot

a) gravitas Z. ebenso V. corrigirt für gratuitas. — *b)* discrecione V. — *c)* ut übergeschrieben V. fehlt Z. — *d)* vertilis V.

[1]) Cfr. Cant. Canticor. 3, 10.

malorum consciencia et terror angustat et terret angustia? Unde hoc tibi, ut in teneris admodum annis mundi robur refugeres, abhominareris delicias et declinares amplexus? O felix, quem misera mundi prosperitas non seducit! O felix, quem perplexa temporalium recia non involvunt! Quin immo tu liberis et siccis pennis ab humore carnalium desideriorum *a)* volasti in solitudinem, qua quiescis. Ecce nunc sedes ad pedes Domini cum Maria, ecce nunc in Rachelis pulchritudine delectaris, ecce iam degustas delicias multe dulcedinis, quas Deus se timentibus preparavit. Verum tamen, queso, memento mei, quod intumescunt adversum me seculi huius fluctus et sic me valida negociorum tempestas involvit, quod in hoc mari magno et spacioso dimergor penitus et submergor, nisi virtutem dextera Domini faciat [1]), quatenus, si non sicco vestigio, saltim quasi naufragum post impetus tempestatum, post spiritus procellarum ad portum salutis et glorie sub misericordie sue patrocinio, mediantibus tuis suffragiis, me perducat. Insta ergo amice Dei, ut per oracionum tuarum canticum ambo pariter introducamur in cubiculum glorie et gracie Dei, quem concupivit, quem elegit anima tua et quem, relictis omnibus, es secutus de retributoris magnificencia et retribucionis magnitudine centuplum accepturus et vitam eternam denuo possessurus.

18.

Frater fratri super mala conversacione.

Jemand drückt seinem zu seiner Ausbildung in der Fremde weilenden Bruder seinen Schmerz aus über dessen schlechten Lebenswandel und ermahnt ihn, sich zu bessern.

Si fraterne dulcedinis recte gustares sapida condimenta, si alti origo sanguinis tui tangeret petram cordis, si parentum et amicorum votivis affectibus aures patulas inclinares et attonitis oculis sapientum legeres documenta, non invitus vocareris in patriam, non more dispendio luctareris, non vitam tuam procellosis committeres fluctibus, non post tergum deiceres aliquo federe parentelam. Credebam siqui-

a) desiderium V.

[1]) Psalm 117, 16.

dem germane karissime, cum paterna domo recederes, te potentum subire palacia, sapientum adire consilia et virorum pollencium consorcia frequentare. Tu vero omnino degenerans et peregre proficiscens, eorum, quibus finis operum minatur interitum, quorum vita consistit in tabula, que nunc concutitur fluctibus, nunc scopulis conquassatur, enorme videlicet pravorum *a)* collegium intravisti. Ex quo sane fratris animus amaricari non desiit et consanguineorum omnium turbantur pectora, quorum futurus dux et rector sperabaris recipere dyadema. Non enim id de te tua cogebat indoles nos sperare, qui quasi matutini sideris radius inter virtuosos socios radiabas. Ad cor igitur revertere et in cordis tui acie provide considera et perpende, quid ex huiusmodi evagacione tibi possit accidere dedecoris, quid ruboris.

19.

Princeps N. domino pape.

1274.

Ein Reichsfürst bittet den Papst Gregor X., dem Könige Rudolf mit seiner Gunst beizustehen.

Gerb. 1, 38. Bodmann p. 130.

Humane condicionis dignitas sue primitive originis non immemor, qua omnes ab inicio liberi nascebantur, nec presidentis preminenciam *b)* cognoverat *c)*, visa est *d)* servitutis iugum excutere et dominii
Fol. 49 a. precellenciam refutare. Verum impunita delinquencium licencia, incentivum malivolis tribuens delinquendi, tot malicie semina in areola matris ecclesie sparserat, quod urtice et aliarum nocencium herbarum venositas vise sunt triticum dominicum suffocare. Prospiciens itaque de celo iusticia, ad premiandum iustorum merita et reprimendum maliciam perversorum, virum secundum cor suum prefecit in terris de sui profunditate consilii, dominum R. Romanorum regem, cunctis mortalibus reverendum, a quo, velut iuris racio precipit, feoda una cum nostris filiis nec non aliis orientalium parcium principibus rece-

a) plebium Z. — *b)* preminencia Z. — *c)* cognove·ant zu lesen. — *d)* nisa est Bodm.

pimus [1]), solempnitate qua decuit manifesta. Supplicamus itaque vestre piissime paternitati, quatenus predicto domino nostro favoris plenitudine et affectu benignitatis solite tam paterne et tam pie ad bonum statum christiani populi dignemini assistere, ut pax disperdita refloreat, heretica exulet *a)* pravitas, et fidei orthodoxe plantacio contra crucis Christi emulos ad Christi gloriam se dilatet.

20.

Conventus N. principi tali.

Der Convent eines Klosters wendet sich, nachdem dieses seinen Gönner durch den Tod verloren, an einen hohen Geistlichen und bittet ihn um Beistand.

Gerb. 1, 42.

Propinatum nobis nuper ex lugubri obitu pie recordacionis N. dire valde amaritudinis calicem lacrimosis suspiriis *b)* haurientes, dum consideramus in intimis, nos ex ammissione ipsius irrecuperabile dampnum passos, ad unicum recurrimus sedula meditacione consilium, quod ex quo manus Altissimi tam gravi punctura nos pupugit et promotore tam vigili privavit: in vos fiducialiter omnem agendorum nostrorum congeriem congeramus, utpote qui et nostis et vultis necessitatibus consulere *c)* amicorum ac remediabiliter subvenire. In vobis igitur anchoram spei nostre post Deum precipue collocantes, paternitati vestre piissime supplicamus, quatenus nostris promovendis et expediendis negociis salutaribus velitis adesse consiliis et auxiliis opportunis.

Stobbe no. 144. Ad amicum quod sit propicius amico conquerenti de morte amici. Bodmann p. 223. — Philol. 383 fol. 23. Die Annahme Gerbert's, der Brief sei von König Rudolf an Rudolf von Hoheneck gerichtet, ist ganz aus der Luft gegriffen.

a) exultet V und Z. — *b)* singultibus für suspiriis Z — *c)* necessitatibus amicorum sincere consulere Z.

[1]) Gerbert schliesst aus dieser Stelle, der Schreiber unseres Briefes sei Graf Mainhard von Görz und Tirol und nimmt an, die orientalium partium principes seien Friedrich von Salzburg und Philipp von Kärnthen. Nur des Letzteren Belehnung ist indessen urkundlich (am 27. Februar 1275) erwähnt. Reg. Rud. n. 137; wir wagen desshalb nicht jener Annahme beizutreten. Der Inhalt des Briefes passt nur in das Jahr 1274.

21.

Civitas N. Romanorum regi.

1275.

Eine Reichsstadt, die lange unter fremder Herrschaft gewesen, begiebt sich unter die Oberhoheit und den Schutz des Kaisers.

Gerbert 2, 7 und Bodmann, p. 23 abweichend.

Qui vergente mundi vespere in diebus nostris Romani monarchiam imperii, iam veluti in pedibus fictilibus fluctuantem, aureo capite decoravit, rege videlicet honore et gloria decorato, rex regum, dives in omnes, qui eum unxit pre participibus suis argentei pectoris prudencia Salemonis atque divitiis, ferro, scilicet victoriose milicie gladio, ere nichilominus, id est omnium virtutum preconio, in omnem terram et in fines orbis terre ipsum sibi in predestinato imperio stabilem faciat et per secula gloriosum! Hinc vestre imperialis excellencie dignitatem, tanquam ad thronum glorie accedentes, civitatem, omnem substanciam et personas nostras confidenter vobis offerimus, certi quod per vos et in vobis graciam inveniamus in auxilio oportuno, qui dudum ab alienis possessi, diucius fuimus in misera servitute. Quapropter, quesumus, firmetur clemencia thronus regis et, dum de alienis ad proprium, de multis ad unum dominum convertimur, et cum modo temporalis nostra sit salus in manu vestra, domine! oculi vestre pietatis sic nos respiciant, ut regi non tam secure, quam letissime serviamus [1]. Sane quod hanc professionem debite servitutis ac fidelitatis, a nunciis vestre maiestatis requisiti, non fecimus, non aliud fuerit dilacionis occasio, nisi quod affectavimus nos personaliter vestre conspectui magnificencie presentare. Verum latores presencium, quos ad hoc propter suam honestatem ex omnibus nobis elegimus, transmisimus ad nostre legacionis mysterium in vestra
Fol. 49 b. imperiali curia prosequendum [2], ratum et gratum habituri quitquid per eosdem coram vestra maiestate propositum fuerit vel *a)* tractatum.

a) et Z.

---

[1]) Hier schliesst eine unten Fol. 52, no. 6 folgende, fast wörtlich gleichlautende Formel, welche übrigens die Einleitungsworte: Benedictio claritas etc. . . . seculorum, die sich bei Gerbert und Bodmann finden, hat.

[2]) Die nun folgenden Worte fehlen bei Gerbert und Bodmann. Statt derselben heisst es dort: Ad hoc quam plurimum indigemus, ut pro nobis recitata fide

22.

Rex N. Romanorum regi.

1278. Vienne.

König Rudolf bittet den König Ladislaus von Ungarn um Beistand gegen König Otakar.

Gerbert, p. 155. Stobbe, 162.

Cum inter reges orbis *a)* et principes affinitatis interdum et amicicie federa contrahuntur, tanto maioris inter eosdem affectionis unio debet merito suboriri, quanto maiores aliis, in celsioribus positi speculis dignitatum, debent inferioribus virtutum exempla disserere, et quanto per unanimes voluntates eorum pax firmior crescit in populo, honores ampliantur alterutrum et suorum roborantur in posterum iura regnorum [1]).

Sane contractu inter nos feliciter iam pridem alterne connexitatis ydemptitas sic revera inextingwibiliter *b)* est in nostris radicata precordiis, sic intimis cordis nostri affectibus est firmata tenaciter, quod delectat nos exequi per effectum qoitquid regalem vestrum demulcet *c)* animum, quitquid vestre maiestatis honoribus arbitrati fuerimus adauctivum, incommutabili animo disponentes, confibulacionis huiusmodi vinculum indissolubiliter observare. Hinc est, quod sic contracte inter nos amicicie debitum vice reciproca repetentes a vobis, prout vester procurator et nuncius vos asserit spopondisse, serenitatem regiam ampliori qua possumus precum affectione deposcimus et hortamur, quatenus mutuo nobis in nostris necessitatibus subveniatis

a) urbis Z. — *b)* inextingwitiler V. — *c)* nostrum demulceat Z.

sufficit, dum in nobis iurisdictionem imperialem vendicatis, commissionem e pactum illud, quo rex Romanorum N., tunc moderator imperii, nos venerabili domino N. subiecit, sic concorditer cum ipso disponere dignemini, ut ex hoc predictus princeps nullam contra nos habeat actionem, quinimo, pro vestri culminis excellencia, adiutor noster sit in necessitatibus opportunis. — Gerbert l. c. nimmt an, der Brief sei im Jahre 1275 von den Mailändern an König Rudolf gerichtet. In der That entspricht der Inhalt desselben dieser Annahme. Vergl. Kopp. Eidgenössische Bünde 1, 110 ff.

[1]) Einen fast gleichlautenden Eingang hat ein Brief Friedrichs II. an den König von England vom Jahre 1240. Huill.-Bréh. 5, 464 und Math. Paris a. 1240 ed. London 1684 p. 472.

auxilio et fidelibus nostris et fautoribus in vestris districtibus α) efficax oportuni patrocinii pretendatis umbraculum et solaciosi a) consilii fulcimentum, prout dilecti fideles nostri N. et N. celsitudinem regiam duxerint informandam β).

Ergänzungen aus Gerbert p. 155. — α) für in vestris districtibus: in Styriae ac Austriae ducatibus. — β) Nos enim in civitate nostra Viennensi, utpote regi Bohemiae contermina, moram utilem ista vice contrabimus, ut si rex praedictus temerarios impetus gressus sui in attritionem ipsorum nostrorum fidelium forte direxerit, ipsum a tergo viriliter insequentes, eundem regem, praedictis fidelibus nostris illaesis, allidere valeamus. Vos itaque quaesumus nobis cum festinatione rescribite, quid super praemissis in vestro proposito geritur et in beneplacito continetur.

Die Erwähnung Wiens und des Königs von Böhmen macht es unzweifelhaft, dass der Brief von K. Rudolf herrührt, und da er an einen König gerichtet ist, so kann das nur der K. Ladislaus von Ungarn sein. So berichtet auch Chron. Colm. M. G. SS. 17, 249: Haec audiens rex Romanorum mandavit principibus suis, regi scilicet Ungariae, duci Saxoniae . . . quatinus cum omnibus armatis quibus possent in adiutorium sibi subito pervenirent. . . . Rex Ungariae regem Rudolphum clementer exaudivit, et ad civitatem Wienuensem cum quatuordecim millibus hominum venit ad praelium praeparatis.

23.

Cives N. Romanorum regi.

1273.

Eine reichsunmittelbare Stadt bezeugt dem Könige Rudolf ihre Freude über dessen Erhebung zur königlichen Würde.

Gerb. 1, 11.

Non est mirum si de vestra promocione damus Domino incessanter gloriam et honorem, cum ipse de talento suo vobis contulerit margaritam. Nec sine racione cedit nobis hoc ad materiam gaudiorum, cum Dominus noster, misericorditer nostris providens desideriis, excussa rubigine, de argento nobis contulerit vas purissimum, nostre captivitatis fiduciam, et nostri exterminii redemptorem. Nam priusquam montes fierent aut formaretur terra et orbis, a seculo primitivo predestinatum fuit et preordinatum, debere vos in throno imperialis celsitudinis residere. Ante cuius thronum naturalia et civilia iura tremiscunt, librantur audita, consciencie revelantur, impudicicia

a) salaciosi V.

detegitur, iusticia roboratur, et iniquitas effugatur. Unde omnes, qui christiano nomine gloriantur, possunt, immo debent ad vestre imperatorie maiestatis clemenciam recurrere cum fiducia quodammodo ampliori. Nam vobis Dominus contulit potestatem gladii temporalis, ut serenitati vestre sit proprium, orbem terre freno iuris et iusticie constringere. Fecit enim vos Dominus imperatorem in terris, quem proprium recognoscimus dominum et cui nostra subiacet civitas, ut vos sitis contra hostes fidei clyppeus, iuris defensor, amator equitatis, exstirpator malicie, sedator scandali et refugium impotentum. Nam potestas Cesaris sperantes in iusticia non reliquit, oppressos relevat, relevatos sustentat, viduas protegit, orphanos pretuetur *a)*, imbecilles defendit *b)*, refovet debiles, prostratos erigit et erectos corroborat in virtute.

24.

Capellanus N. Romanorum regi.

Ein Kaplan bittet einen Fürsten, ihn wieder in sein Haus aufzunehmen.

Firnhaber Summa Petri de Hallis, Fontes rer. Austr. 6, p. 51. Stobbe, no. 208.

Lustratis per mundi clymata pluribus regionibus et peragratis per circuitum lingwis et tribubus diversimode nacionis, inter ceteros presidentes tribunalibus personam vestram amantissimam mihi Fol. 49 c. pre ceteris mortalibus preelegi, gracius estimans abiectus esse in vestro palatio, quam in regum curiis sublimium uti quibuscunque deliciis convivantum. Idcirco princeps clementissime et domine, ad vos de regione dissimilitudinis velud ad refugium singulare confugio, petens humiliter et deposcens, ut me dignemini in domos vestras recipere pristine gracie brachiis amplectendum. Ego enim, sive vivo sive morior, vestris semper beneplacitis coaptabor, honoris vestri avidus et glorie sitibundus. Placeat igitur, queso, dominacioni vestre quid super hoc in vestro geritur proposito mihi graciosius aperire.

a) pretuetur am Rande V. — *b)* defensat Z.

25.

Subditus domino suo.

Jemand bietet einem höher Stehenden, dem er sich verpflichtet fühlt, seine Dienste an.

Hactenus se grati temporis aptitudo non obtulit mee devocionis obsequia vestro beneplacito presentandi, negociorum se et temporum congruencia subtrahente. Propter quod in me ipso quodam rubore confunderer, nec auderemus a vobis grandia postulare, nisi consciencie perswaderet integritas, quod neglectum est hactenus meritorum exhibicione redimere et obsequiorum redibicione gratuita redibere. Quare vestram attente deprecor honestatem, quatenus plenam amodo de me fiduciam obtinentes, in vestris et vestrorum agendis meum negociosum officium vestro beneplacito fiducialiter applicetis. Paratum semper invenietis et sedulum ad quecunque fideliter procuranda, que vestris grata sunt usibus et affectibus blandiantur.

26.

Amicus amico suo.

Ein Freund drückt dem andern die Hoffnung eines innigeren freundschaftlichen Verkehrs aus.

Gerbert, 2, 18.

Tot et tanta de virtuosis vestris actibus apud nos rumorum invaluere preconia, tot et tantis alma mater ecclesia vestre predicabilis fame, vestri eciam ministerii decoratur insigniis et auctoritatis eximie tytulis adornatur, quod *a)* plurimum nos delectat familiaritatis *b)* alterne vobiscum inire solacia et affectu mutuo conformis dulcedinis couniri. Licet igitur hactenus nobis locorum inhabilitate distantibus rara vestre salutacionis epistola nostre mentis interiora suggesserit, licet non crebra literarum vestrarum allocucione fuerimus recreati, spei tamen concepte de vestra benivolencia rivulus manare non desinit, sed augmento continuo fecundatur. Nos enim deinceps, oportunitate captata, non solum literis vos visitare disponimus, verum

a) quo V. — *b)* familiaritatem Z.

eciam in proximo, duce Altissimo, vobis presencialiter nos offerre, ut grate dilectionis affectio, successivis concreta profectibus, in proficuos et profusos graciosi germinis palmites adolescat.

Gerbert lässt diesen Brief von Rudolf an den Cardinal Petrus von Tarentaise aus dem Predigerorden (nachmals Papst Innocenz V.; über ihn vergl. Quétif et Echard Scriptores ord. praed. 1, 350) geschrieben sein, dafür findet sich jedoch in den sehr allgemein gehaltenen Worten desselben kein Anhaltspunkt.

27.

Cives N. Romanorum regi.

Ende 1275. Leodii.

Die Bürger von Lüttich bitten den König Rudolf, sie vor den Übergriffen zu schützen, welche die Geistlichkeit, gestützt auf des Königs Privilegien, sich erlaube.

Gerb. 2, 27.

Quia ordinacione divina, a qua *a)* omnis potestas conceditur, summa rei publice potencia vestre dinoscitur clemencie attributa, ut per vestre magnitudinis vigorem conservetur iusticia et iniurie exstirpentur, fidelium relevetur debilitas et forcium rebellio comprimatur et omnia iusto legum libramine in Salvatoris servicio dirigantur: ad maiestatis vestre clemenciam de penultimis Romani imperii finibus recurrentes, sub vestre gracie confidencia speciali *b)*, celsitudini regie duximus, non absque dolore et perturbacione cordium, intimandum, quod honorabiles viri, clerus civitatis nostre N. [1]), licet ipsum omni qua possumus veneracione colamus, civitatis tamen et tocius patrie nostre quietis et pacis inpaciens, cum de ipsis nichil suspicaremus adversi, quoddam privilegium, hactenus inauditum, a vestra magnificencia sibi, ut asserunt, innovatum, confirmatum seu eciam declaratum, nuper apud nos fecit in multorum presencia publicari, quod perceptum est et deductum in publicam nocionem. Quamvis Fol. 49 d. autem, tanquam improvisi, tonitrui ictibus et fulminis terrore attonitam turbam perturbaverit *c)* universam, ipsum tamen, propter vestri

a) quo V. — *b)* confidenciam specialem V. — *c)* perturbavit Z.

---

[1]) Leodiensis.

veneracionem felicis nominis, audivimus pacienter, ipsiusque recepta copia, et deliberacione super hoc prehabita matura, quia per idem, si dici debet, privilegium tota lex civitatis et nostre patrie plene *a)* penitus absorbetur et decoloratur status nostre patrie generalis, ab antiquis temporibus a vestris divis predecessoribus ordinatus, post diversa consilia, habita cum sapientibus, et colloquia, in communi nostra deliberacione tandem resedit, quod quia eius est legem interpretari vel emendare, cuius est condere: ad vestre maiestatis audienciam, quam in hac parte calliditate inpetrancium credimus circumventam, sub certa forma duximus communiter et solempniter proclamandum, sperantes et in Altissimi misericordia confidentes, quod, cum nobis paraverint inconveniencia pericula ex tali privilegio proventura, vestra provida et benivola sapiencia, remediis subiectorum fidelium invigilans, a tantis nos turbacionibus et tocius patrie gravaminibus relevabit, et ad statum pacificum et antiquum, amputatis noxiis novitatibus, salubriter omnia reformabit.

König Rudolf hatte am 10. September 1275 den Decanen und Capiteln der Kirchen zu Lüttich nicht bloss ein Privileg Heinrich's V. bestätigt, sondern sie auch noch durch einen besondern urkundlichen Rechtsspruch gegenüber den Schöffen und dem Bürgermeister von Lüttich in Schutz genommen (Reg. Rud. no. 203 und 204). Er war eben im Begriff nach Lausanne zu gehen, um dort mit Gregor X. zusammen zu treffen, und Gerbert l. c. weist mit Recht darauf hin, dass K. Rudolf sich, mit Rücksicht auf Gregor X., der ehedem Archidiaconus zu Lüttich war, zu der besondern Begünstigung der dortigen Geistlichkeit habe bestimmen lassen. Unser Brief enthält, wie schon Gerbert und Boehmer bemerken, die Beschwerde der Bürger über diese Massregel des Königs und Bitte um Abhilfe.

28.

Princeps N. Romanorum regi.

1276.

Der Patriarch Raymund von Aquileja drückt dem Könige Rudolf seine Freude darüber aus, dass er die ihm widerspenstigen Fürsten züchtigen wolle und verspricht ihm seinen Beistand gegen den König Otakar von Böhmen.

Gerb. 2, 53.

Regios apices, qui pure fidei prompteque devocionis exxenia exigunt et signa requirunt, suscepimus honorificencia prompciori.

a) pene Z.

Quibus perlectis concepi *a)* leticiam duplicem tam ingentem, quod spiritus meus *b)*, immo sensus singuli sunt pre gaudio renovati. Est mihi *c)* iocunditatis siquidem et exultacionis materia precipua et votiva, quod celsitudo regia de mea meorumque *d)* fide confidens, iuxta nostrum consilium quasi sibi salubrius oblatum, dirigi processus cesareos eligit atque regi *e)*. Est mihi *f)* eciam specialiter supereffluens materia gaudiorum, quod vestra serenitas, imperialis solii decus, virtuosis operibus, que tanti domini gloriam condecent, decorare procurans, et vestros contemptores, qui tanquam columpne et bases imperii cum omni promptitudine in via vestrorum deberent currere mandatorum, sub vestre potencie dextera dispositis humiliare et, rebellionis exigente protervia, depressionis malleo conculcare, ut qui modo tranquillus in preceptis suis despicitur, iratus in vindictam postmodum senciatur, quodque fideles vestri universi et singuli, qui excellencie vestre fidelitatis debitum representant, dulcem vos et pium dominum noverint et in confusionem propriam senciant emuli correctorem *g)*. Quanto enim temeritates magis augentur excessibus, tanto maior delinquentibus adhibenda est correctio, ut ipsi facinus suum, pena saltem vindicante, cognoscant et alios ab illicitis pene timor cohercat vindicte. Porro cum scribentis animus adeo sit in exaltacionis vestre promocione defixus, ut desideriorum nostrorum summa principalius cupiat honoris et nominis vestri decus sermone et opere procurare; magnificenciam vestram scire cupio *h)* per presentes, quod viris et viribus congeram *i)* posse meum *k)*, ut α) me *l)* ad excellencie vestre servicia reddam *m)* omni tempore preparatum *n)* β).

Ergänzung aus Gerbert 2, 53. Patriarcha Aquilegensis scribit Rudolpho imperatori de multis, presertim de rege Bohemiae domando. — α) quam cito de processu vestro felici contra regem Bohemiae (qui contra Deum et omnem iusticiam meis et ecclesiae meae iuribus existit iniurius et honoribus inhonorus), mihi constiterit. — β) Caeterum literarum vestrarum favorabilis inductio habuit, ut cum N. ad composicionem me disponere procurarem. Super quo sic per praesentes explico velle meum: quod inter me et ipsum non viget ad praesens alicuius dissensionis materia vel rancoris, nec ex me circa ipsum discordiae scrupulus orietur, quin inter nos amicitiae ac dilectionis integritas vigeat et

a) concepimus Z. — *b)* noster Z. — *c)* nobis Z. — *d)* nostra nostrorumque Z. — *e)* regit V. — *f)* nobis Z. — *g)* rectorem V. — *h)* cupimus Z. — *i)* congeremus Z. — *k)* nostrum Z. — *l)* et nos Z. — *m)* reddemus Z. — *n)* preparatos Z.

virescat. Veruntamen est, quod ipse, me in vestris serviciis existente, in praeiudicium ecclesiae meae ac contra ipsius privilegia et iura publica, erigi fecit castrum quoddam, quod nisi forsan ipse viam aequitatis et iuris eligens, ab iniuria huiusmodi tam indebita et violenta destiterit, malivolentiae inductivum esse poterit, et plus quam expedist nutritivum. Caeterum licet in partibus istis pro dirigendis vestigiis vestris, vestrisque parandis processibus, moram nunc usque duxerim protrahendam, ecce in terram meam in instanti redire festino, ut ad obsequia vestra paratiorem et promptiorem me reddere valeam, iuxta fervens desiderium cordis mei.

Ist vor dem Beginne des Krieges gegen Otakar 1276 Juni 24. und nach dem Reichstage zu Augsburg 1275 Mai 15. geschrieben.

29.

Princeps regi Romanorum.

1277?

Ein Fürst bittet seinen König, mit dem Ausdruck der Freude über die Bewältigung seiner Feinde, um nähere Nachrichten und stellt sich ihm zur Verfügung.

Gerb. 3, 2.

Necesse est inconcussum fore virtutis divine promissum et omnis potencia ad nichilum revertitur *a)*, que contra nutum summi principis concrassatur *b)*. Scriptum est enim quitquam malignum non posse adversari regi iusto, cum sederit super sedem. Et est spiritus Dei qui loquitur, contra quem attollere frustra omnis arrogancia comprobatur. Audivimus iustissime rex, quosdam in rebellionis audaciam contra maiestatem regiam presumpsisse, et conatos
Fol. 50 a. fuisse sedi iusticie adversari. Quos excellencia vestra triumphaliter superando subegit, ad planum sedavit obicis asperum, fecit dura mollia ac hostiles elaciones cornua stabilia non habere. Super quibus corda nostra conceptis gaudiis adimplentur et non desinunt in felicitate regia reflorere tripudiorum recentibus ornamentis. Hic est enim precipuus mentis nostre ardor, hec nostra intima votiva, ut sublimitas vestra, cunctis septa prosperis, incrementis assiduis condensetur. Verum quia efficacius declarata plus valent et lecius principis gloriosa assercio subintrat, regie maiestati attencius supplicamus, quatenus de vestris processibus, quibus providencia divina suppeditat,

a) convertitur Z. — *b)* congrassatur Z.

velitis aliquid intimare, per quod avida vestrarum exaltacionum nostra devocio inter adeptos lete tranquillitatis modos tutissime foveatur *a)*, intimantes et mandantes si qua volueritis, quoniam nobis iussa vestra capescere promptum est quecunque protulerit vestra magnificencia reverenda.

30.

Episcopus N. domino pape.

1276. December.

Erzbischof Friedrich von Salzburg theilt dem Papste Johann XXI. mit, wie Otakar, der ihn und seine Kirche so hart verfolge, sich endlich dem Könige Rudolf unterworfen habe.

Gerb. 2, 58. Boehmer Reichssachen, no. 357.

Elevatis ad celum manibus redemptori nostro, Dei filio Jesu Christo, leti laudes exsolvimus et ipsius eximie pietati ad grates, quas possumus, humiliter inclinamus, qui ecclesie sue precibus exoratus, personam vestram sanctissimam collocavit in speculam eminentem, ut ab alto luceat, et relucens ad instar fulgide margarite, mentes illuminet populi christiani. Hoc ergo eodem felici tempore quo, divina gracia revelante, beati Petri apostolorum principis, pater apostolice, ascendere meruistis sollempniter principatum, Dei filius, benedictus in secula, visitavit in partibus Alemanie plebem suam et erexit cornu salutis nobis. Cornua quidem iusti Dominus exaltavit hoc tempore et confregit cornua peccatoris, qui *b)* adversus corpus tocius ecclesie corrumpendum et in nostram necem specialiter ferebatur *c)*. Et licet multi, ut credimus, huius rei apud vestram clemenciam fuerint relatores, nos tamen paternitati vestre rei geste seriem et ordinem veritatis presentibus revelamus.

Nuper quidem, nobis ad propria remeantibus de concilio Lugdunensi, et volentes ea prosequi, que in ipso concilio fuerant salubriter ordinata, illustris *d)* rex Bohemie ad sui presenciam nos vocavit, vocatos expresse prohibuit, ne decimam, deputatam terre sancte pro subsidio, in suis territoriis colligi faceremus, neve aliquis nostrum salutifere crucis gloriam predicaret. Postulavit eciam, ut iureiurando et aliis diversis caucionibus cavere-

a) foveantur V. — *b)* que Gerb. — *c)* ferebantur elata Gerb. — *d)* Ottocarus Gerb.

mus eidem, quod nec ad mandatum sedis apostolice, nec pretextu sententie vel precepti, a quocunque hominum proferendi, aliquid faceremus, quod a suo proposito distaret, quo sancte sedi apostolice et Romano imperio proterve resistere disponebat, non solum a nobis, verum eciam ab inferioribus quibuscunque prelatis exigens metu terribili illicita iuramenta. Nobis autem nolentibus inquinari hoc scelere, servitutis iugum asperum imposuit, defixa mente disponens innocenciam nostram exquisitis perdere tortoribus et tormentis, ecclesias nostras, civitates et castra a fundamentis subverti disposuit per incendia et rapinas. Et quamvis malorum tantorum cumulus ad nostrum exterminium sufficeret, ex hac tamen formidine fecit nos prorsus exanimes *a)* rex predictus, quod cum tyrannis et regibus Tartarorum fedo societatis federe se coniunxit [1]). Has nostras miserias et iniurias christianus princeps, dominus noster Rudolphus, Romanorum rex serenissimus, audiens, et frequenter exaudiens preces nostras, congregata fortitudine exercitus militaris, ab ultimis Alemanie finibus castra movit, longa terrarum spacia et diversas transiens naciones, circa festum sanctorum omnium intravit districtus Austrie [2]), non formidans prerupta cacumina moncium, non abhorrens intem-
Fol. 50 b. periem temporis hyemalis, nec deferens altis nivibus gelide regionis. Postquam principatus Austrie et Styrie signis victricibus fortiter triumphavit, civitatem Wiennensem, inter alias parcium nostrarum optimam, quam adhuc rex Bohemie in sua tenuit potestate, copioso cinxit exercitu [3]), navibus nichilominus, apparatu bellico mirifice ordinatis, quibus latum Danubii flumen transire disposuit, ut predictum regem Bohemie, iam de fuge presidio cogitantem, in corde Bohemie, velud profugum occuparet. Dictus vero Bohemorum rex, sano quidem sed tardo fretus consilio, paucorum dierum treugas petiit, petitas obtinuit. Infra quas ad predicti domini nostri Rudolfi venit exercitum et ibidem,

a) examines V.

[1]) Im Winter des Jahres 1274/75 hatte der Erzbischof Friedrich über all' dieses an Gregor X. berichtet (vergl. oben S. 308 no. 11) und dem Könige Rudolf unter Hinweisung auf den von Otakar ausgeübten Druck geschrieben: constantes erimus, et immobiles persistemus donec auxilium super nos regis aeterni, per Vestrum ministerium videamus. Bodmann pag. 13.

[2]) Dieses Datum ist ungenau, denn schon am 10. October 1276 ist Rudolf in Linz Reg. Rud. no. 176.

[3]) Die Belagerung begann am 18. October. Reg. Rud. n. 280.

presentibus nobis, fracto quidem animo, genibus incurvatis, devote petitam veniam obtinuit, resignatis prius obsidibus, civitatibus, castris et oppidis universis, que dictis principatibus attinebant. De terris vero Bohemie et Moravie, prestito fidelitatis homagio, meruit investiri [1]). Hunc igitur principem gloriosum vestre committimus sanctitati, supplicantes vobis, pater piissime, non tam humiliter quam devote, quatenus propter Deum principaliter vobis dignemini habere recommissum predictum dominum regem, in cuius manibus, hiis diebus, prout signis apparuit evidentibus, divina iusticia laudabiliter triumphavit.

31.

Studens Bononie domino suo.

Ein Bologneser Student freut sich über die Erlaubniss in die Heimath zurück zu kehren und verspricht im Frühjahr seine Rückreise anzutreten.

Sicut Phebus, cum accedentibus tenebris dies *a)* licentiavit auroram, curruque flammigero transiens orizontem et radiorum incipiens accendere cereos super terram, opace noctis consuevit fugare caliginem et aeris nubilosi boreali flabro resolvere densitatem: sic desideratus vestre licencie radius, qui ex vestrarum literarum refulsit aspectu, cor meum exultacionis quodam lumine serenavit et spiritum anxium sic in statum reformavit leticie, quod ipsum corpusculum ex inequalitatis fere discrasia moribundum ad procinctum optati recessus gratulabundus redderet expeditum. Quis enim tam obscurus orbis angulus *b)* tam remotus, quem vestri typarii non illustrent aspectus? Quod corpus tam opacum et densum tamque luci inpervium, quod gracia vestra non possit reddere luminosum? Quis tam inconditus et expers discrecionis animus, qui de dulcifluo vestre salutacionis affamine, de promissione favoris tam acceptabili, tam serena, non fieret plus solito letabundus? Infuit siquidem scemati venerando verborum tante swavitatis lepos in cortice, et venustati senteneiarum accessit tante condimentum dulcedinis in radice, ut ex flosculis tante spei ulterioris fructus et consequencie presumatur rivulus emanare. Ibi

a) Wohl für recedentibus tenebris diei. — *b)* angelus V.

[1]) Am 21. November 1276. Reg. Rud. n. 287.

namque ignis fuisse creditur ubi fumus procedere demonstratur, nec favus expers esse putatur dulcedinis, a quo fluere cernitur liquor mellis. Fretus igitur vestre securitate licencie et favoris munificencia confortatus recedo de studio Bononiensi, ad modicum in Ytalia moraturus, donec verni temporis clemencia securitatem itineris swadeat ad recessum. Ubicunque tamen contingerit me morari, omni tempore me vestris coaptabo beneplacitis et mandatis.

32.

Princeps N. conventui pro suffragiis.

Ein Fürst empfiehlt sich den Gebeten eines Convents.

Qui cum Martha turbacione multiplicis ministerii ac frequentis sollicitudinis instancia fatigantur, coguntur cum tedii sui querimonia oportunum auxiliacionis solacium a quiescentibus exigere cum Maria. Equidem dignum est ut actionis operositas, per quam contemplatorum interdum tranquillitas expeditur, inter incumbentis incommoda inquietudinis cum eis, qui sancte quietis ocium elegerunt, aliquid participent *a)* de optima porcione. Levantes igitur oculos nostros ad eos, ad quos, imminente turbacionis angustia, tutum restat confugium,
Fol. 30 c. ut supra datum modulum labor esse videatur, quo inbecilitatis nostre vires incursu negociorum undique atteruntur: nos oracionum vestrarum suffragiis propensius commendamus, rogantes, ut quociens expedit ocio vestro nostrum negocium famuletur et semper vestro iuvetur patrocinio apud Deum, ita ut, dum vestra spiritualia participamur, in redibicione temporalis promocionis ac subsidii vobis gratuito teneamur.

Ähnliche Wendungen wie in diesem Briefe finden sich in den Briefen gleichen Inhalts von König Rudolf und seiner Gemahlin bei Bodmann p. 194, 195.

a) participet zu lesen.

33.

Clericus episcopo suo.

Ein Geistlicher bietet sich einem andern, der zu einer hohen Würde gelangt ist, zum Caplan an.

Bodmann, p. 221.

Ex quo divine clemencie altitudo vos, tam preciosam et nobilem columpnam ecclesie militantis, a contemplacionis ocio delicato in active occupacionis ministeriis ad tante dignitatis apicem evocavit, oportunum est, negociorum vestrorum multitudinem de sublimi fonte vestre prudencie per diversorum vobis famulancium ministeria derivari. Ideo capellanum vestrum vobis offero memet ipsum, paratum ad quamcunque partem, non dicam sollicitudinis, sed vestri ministerii vestra pia benignitas imo benigna pietas duxerit me vocandum, in hoc votivis vestris obsequiis perpetuo militando.

Bodm. l. c. Cancellario regio, episcopo N. se offert N. tanquam Capellanum s. Notarium. Stobbe no. 138.

34.

Subditus maiori suo.

Jemand bietet einem höher Stehenden, dem er vielen Dank schuldig ist, seine Dienste an.

Si super exhibitis michi a vestra dignitate largiflue benificencie graciose dulcoribus ad solucionem graciarum temptavero assurgere, si ad laudis *a)* vestre preconia nisus fuero prosilire, insufficientem me prorsus experior, oculis meis aperte meum videntibus inperfectum, dum contendo sideribus addere sidera et luciferum matutinum pusille et inextingwibilis facule lumine decorare. Verum eo quod defuit in radice potencie, in votis super hoc affectus molimine compensato, me ipsum taliter offero vestris omnimode beneplacitis et mandatis, optans ex intimis *b)* cordis mei, ut congrua temporis aptitudo concurrat, qua vestre paternitati perfectis fidei mee scintilla clarescat indiciis et experimentis clarioribus enitescat.

a) laudes Z. — *b)* intimo Z.

35.

Cardinalis N. Romanorum regi.

Ein Cardinal dankt einem Könige dafür, dass er seine und der Seinigen geringe Dienste so hoch anschlage, und stellt sich und die Seinigen ihm jederzeit zur Verfügung.

Magnitudinis vestre apices, nobis novissime per harum latorem presentatos, dulcedinis multe swavitate refertos, multique plenos dulcorositate leporis, prompta manu recepimus, avidis perlegimus oculis et leto animo que continebantur in eisdem pleno concepimus intellectu. Equidem in ipsis vestre dignacio gratuitudinis ad nos magne fiducie indicia proferens, dum tam devotas quam multiplices reddidit gracias pro inpensis nobis et nostris vestre excellencie gratis obsequiis, nostrum internum excitat intuitum, clarius innate vobis bonitatis fastigium contemplandum. Eo enim virtutis sublimitas consurgere probatur in altum, quod per humilitatis donum ad inferiora descendens, servicia gratificando recognoscit exhibita, et exuberando interdum, quantum licet, non solum pauca multiplicat, exilia roborat, magnificat modica, sed eciam se recepisse putat obsequia non inpensa. Hoc in vestris advertimus literis, dum a tanto *a)* tot *b)* et tantas grates accepimus pro modicis, que nos et nostri pro vobis fecimus velud nullis. Digne igitur pro tante gratificacionis beneficio vestre celsitudini ad grates, quas potest reddere nostra modicitas, promptis affectibus insurgentes, magnificencie vestre merito duximus offerendum, ut, nobis et nostris utentes fiducialiter tanquam vestris, sic nos et illos excitare in serenitatis vestre velitis beneplacitis confidenter literis et nunciis ad vestra prosequenda negocia quandocunque volueritis evocando, quod, si nulla nostra vel nostrorum vos precessissent Fol. 50 d. obsequia, deinceps *c)* producantur inesse, ut, si hactenus fuerint modica, in posterum, divina favente clemencia, magna fiant.

a) a tanto auf Rasur V. — *b)* tales Z. — *c)* ea Z.

36.

Cardinalis N. Romanorum regi.

1273.

Ein Cardinal drückt dem Könige Rudolf seine Freude über dessen Königswahl aus und sendet ihm zu diesem Zwecke und zum Zeichen seiner Willfährigkeit einen Boten.

Gerbert, 1, 9.

Sublimitatis vestre gloriosa promocio ad tocius orbis, imperiali lumine orbati diucius, claritatem, ad sancte matris ecclesie propugnaculum et iuvamen, ad christiane fidei propagacionem et gloriam, divinis auspiciis procurata, quam cito michi innotuit relacione veridica, tanta cor meum leticie swavitate perfudit, quod ipsam nec calamis possum scribere, nec verbis plenarie declarare, cum ex hoc manifeste collegerim, quod pater misericordiarum, super desolacione populi christiani oculos pietatis aperiens, finem intestinis discordiis, que specialiter inter viscera Romani imperii diucius exarserunt, velit imponere, et per vestre semper victricis potencie brachium mundo pacem, que multis retro temporibus exulaverat, seminare. Et quoniam ad comprobandam conceptam de vestra exaltacione leticiam, iuxta cordis mei desiderium, certis causis prohibentibus, non possum personaliter comparere, virum providum et omni racione multipliciter fide dignum, ad vestram duxi celsitudinem dirigendum, qui suppleat in expressione gaudii mei quodammodo vicem meam, et me dominacioni vestre, licet absentem, presencialiter paratum ad vestra regalia imperia representet.

Gerbert vermuthet, der Brief sei vom Patriarchen Raimund von Aquileja. Da ich jedoch hiefür keine hinreichenden Anhaltspunkte finde, so habe ich die in unserer Handschrift angeführte Inhaltsangabe beibehalten.

37.

Episcopus N. Romanorum regi.

1275 oder 1276.

Erzbischof Friedrich von Salzburg bittet den König Rudolf die widerspenstigen Ministerialen, die er excommunicirt und über deren Besitzungen er das Interdict ausgesprochen, seinerseits ihrer Güter für verlustig zu erklären.

Bodmann, p. 32 Salisburgensis archiep. ad Rudolfum R. R.

Error incorrigibilis, desperata malicia et inflexibilis ad emendam iniquitas C. et H., quondam ecclesie nostre ministerialium, urgente iusticia nos compellunt, ut eorum peccata notoria et scelera manifesta, quorum veterata putredine vicinia tota sordet, iusto Dei iudicio persequamur, utque eos, quos exspectacione morosa et quodam irrepresentabili spiritu *a)* pietatis sustinuimus hactenus, incorrigibiles animo et indignos venia relinquamus divino humanoque iudicio pro peccatis propriis puniendos. Nuper enim, universis ecclesie nostre ministerialibus convocatis, servato iuris ordine et prioribus senteneiis in eos editis ordinabiliter coram suis paribus in iudicio repetitis *b)*, de communi consensu et senteneia singulorum ipsos infidelitatis et periurii crimine irretitos et veri sui domini hostes publicos et malevolos proditores esse et diu fuisse pronunciavimus, et ex his et aliis causis, iudicii tempore declaratis, infames eos iudicavimus, eosque omnium bonorum, iurium, et dignitatum, que a nostra ecclesia hactenus tenuerant, fecimus exheredes. Et quoniam iidem homines inhumani longis retro temporibus pro rapinis et predis publicis, pro nocturnis et diurnis aggressionibus et aliis multis maleficiis excommunicacionis senteneias in eos rite latas per biennium et amplius dampnabiliter contempserunt, predictas excommunicacionis senteneias sic duximus aggravandas, dum omnia bona que adhuc tenent, subiecimus ecclesiastico interdicto, omnesque, qui consilio et auxilio ipsis assistunt, eis participantes in crimine criminoso simili excommunicacionis senteneia duximus innodandos. Verum cum ecclesia non habeat ultra, quid faciat, nisi ut auxilium brachii secularis adversus eos excitet, qui divina iudicia contempserunt, serenitatem regiam devotis precibus inploramus, quatenus pro honore Dei et imperii

a) quadam irreprehensibili specie Z. und Bodm. — *b)* in eos editis — repetitis auf Rasur V.

salute ac decore, predictam sentenciam, quoad bonorum, iurium, nominum et dignitatum exheredacionem, ratam habentes, regie celsitudinis literis dignemini confirmare, prefatosque maleficos, qui perfidie sue defensorem regem Bohemorum advocant et se ad eum convertere cupiunt, ut in suis adversitatibus protegantur, curet maiestas magnificencie nominatim proscripcionis vestra sentencia annotare.

Bodm. Salisburgensis archiepiscopi ad Rudolfum R. R. Für et aliis multis maleficiis (p. 336 unten) heisst es bei Bodm.: pro stratarum publicarum et peregrinorum pauperum spoliis, maxime tempore concilii generalis, pro raptu virginum et oppressione violenta coniugatarum. — Diese Stelle hat der Dictator wegen ihres anstössigen Inhalts, aus Rücksicht auf die jungen Leute, denen sein Werk als Lehrbuch in die Hand gegeben zu werden bestimmt war, ausgelassen. Vergl. unten Fol. 59 no. 54. — Die Erwähnung des Conciliums zu Lyon und des Königs von Böhmen weisen darauf hin, dass der Brief zwischen Ende 1274 und Mitte 1276 geschrieben ist.

38.

Episcopus N. Romanorum regi.

1275.

Erzbischof Friedrich von Salzburg bittet den König Rudolf dringend um schleunige Hilfe gegen den König Otakar von Böhmen.

Gerbert 2, 8.

Indignacio, quam concepit indigne adversus Salisburgensem ecclesiam dominus rex Bohemie, sicut experimento didicimus, non quiescet, donec nostrum et ecclesie nostre vestigium deleatur de terra. Postquam enim omnes et singuli perierunt in Austria, Stiria et Carinthia, qui colebant iusticiam et Romani imperii legibus paruerunt; postquam fidelis nostra devocio removeri non potuit vel mutari, multis temptata terroribus, variis illecta promissis et a rege predicto sollicitata quam pluribus blandimentis: ecce quod tali die capitaneus Stirie [1]), nomine regis predicti, omnia ecclesie Salisburgensis predia, fora, castra et oppida exercitu congregato invasit hostiliter, captis hominibus et plerisque occisis, deductis rebus mobilibus, immobilibus *a)* vero per ignem et gladium tam crudeliter devastatis, quod iam de omnibus suis rebus superesse nichil cernitur ecclesie memo-

a) et immob. V.

[1]) Milota.

rate, quod non sit ab hostibus conculcatum. Quamvis autem cum devota humilitate prostrati pacis graciam vel saltem treugarum inducias pe tiverimus ab eodem rege, nulla tamen circa hanc condicionem perficere quivimus, nisi adversus Romanam ecclesiam sacrumque Romanum imperium temerato fidei nostre debito voluissemus effici infideles. Nos igitur, in angustiis pro Augusti *a)* reverencia constituti, imploramus auxilium et subsidium expectamus *b)* vestre felicissime maiestatis, cum dolore et gemitu postulantes, quatenus saltim reliquiis dicte ecclesie miserabiliter derelictis, ne id ipsum tenue et modicum facultatis, quod ab unguibus depredancium cecidit, absorbeatur rerum ab iisdem, festino suffragio succurratis, antequam nos contingat totaliter consummari.

Stobbe No. 225 mit einer detaillirteren Schilderung der Leiden und der Überschrift: Serenissimo domino R., Rom. Regi inclito, idem archiepiscopus devocionis et orationum obsequia indefessa. — S. auch Bodmann, p. 136. — Dass dieser Brief in das Jahr 1275 gehört, geht hervor aus: Cont. Vindob. M. G. SS. 9, 729. Ann. Salisb. ib. 801. Joh. Victor. Boehmer, Fontes 1, 303.

39.

Rex Romanorum super innovacione privilegiorum.

Ein römischer König bestätigt einer Kirche ihre Privilegien und überträgt ihr die Gerichtsbarkeit an gewissen Orten.

Conditor universe creature Deus, dum ineffabiles pietatis sue thesauros suis dispensat fidelibus manumque plenam expandit ad premia graciarum, eos, quos in virtutum exercicio et sui amoris desiderio flagrantes *c)* invenit atque priores agnoscit excellencia meritorum, amplioribus benedictionis sue prevenit beneficiis et coronat stipendio bravii largioris. Sane cum in hiis, ad eterni regis exemplar, nostros actus conformare ad Dei graciam studiosius intendentes, licet ex liberalitate regia universas ecclesias, quas, auctore Domino, per quem reges regnant et principes obtinent principatum, regali patrocinio contueamur et nostri favoris brachiis amplectamur, in cuiuslibet promocionis prosecucione ac defensionis presidio earundem sollicitudine diligenti et devocione solita vigilemus: tamen quibusdam ex ipsis, utpote ecclesie N., que est capella nostre regie magnificencie specialis, ad quam nostre cancellarie officium

a) angusti V. — *b)* auxil. bis exspectamus am Rande V. — *c)* fragranciores Z.

a longe retroactis temporibus est annexum, presertim quod ibidem per personas laudabiles, que Domino militant, divini cultus atque alia caritatis officia — quibus tanquam per gradus ascensionis ad veri Salomonis reclinatorium scanditur et sancta mater ecclesia in filiorum operibus delectatur — studiosius exercentur, nostram specialiter graciam inpertimur, in eo equidem boni emulatores serenissimorum parentum et progenitorum nostrorum evidencius existendo, qui eciam eandem ecclesiam foverunt uberibus gracie multiformis nec non extulerunt dilectionis privilegio singularis.

Nos quoque, racionis intellectu perspicacius intuentes, quod affectus ex effectu colligitur et quod interioris mentis est expositor actus extra, ut nostra dilectio, quam ad prefatam gerimus ecclesiam, appareat evidencius operis argumento, ac eciam, ut fidelia servicia et labores, Fol. 51 b. que *a)* eadem ecclesia nobis exhibuit, que utique affectu respicimus gracioso, graciose remuneracionis apparicionem et fructum aliquem memorabilem post se relinquant: ecclesie memorate omnes donaciones *b)*, possessiones reddituum, libertatum seu aliorum quorumcunque, que in ipsa ecclesia *c)* privilegiis conscripta expressius continentur, quibus a nostris est progenitoribus solempniter et liberaliter insignita, ad conservacionem perpetuam eorundem auctoritate regia confirmamus. Insuper eciam, ut graciam graciis cumulemus atque in sepedicta ecclesia nostre liberalitatis insignia relinquamus, provinciarum iudicia videlicet in talibus locis N. et N., quorum mencio in contextu predictorum privilegiorum habita nulla fuit, eidem ecclesie concedimus iure perpetuo possidenda.

40.

Rex Romanorum dat instrumentum publicum.

König Rudolf verleiht einem Bischof das Münzrecht.

Gerbert 2, 59.

Etsi ad omnes Romani imperii fideles nostre munificencie dexteram debeamus extendere debitricem, principes nostros, veluti bases egregias, quibus celsitudo regalis potenter innititur, speciali prerogativa nos decet attollere, et condignis beneficencie nostre favoribus ampliare [1]). Eapropter nosse volumus universos, tam posteros quam

a) quos V. quas Z. — *b)* adnaciones Z. — *c)* ipsius ecclesie zu lesen.

[1]) Einen gleichlautenden Eingang hat die Urkunde K. Rudolf's für den Abt Ortolf von Benedictbeuren d. d. Wien 1278, Maerz 14, Reg. Rud. nn. 431.

presentes, quod nos, accepta et placida grate devocionis obsequia, que per N. venerabilem episcopum talem nobis hactenus sunt *a)* inpensa, et que adhuc nobis et sacrosancto Romano imperio ab eodem impendi poterunt graciora, benignius intuentes, et propter hoc magnopere cupientes, ut ipse ac eius episcopatus votivis congaudeant comodis et augmentis continuis prosperentur: quod idem episcopus in civitate sua N. monetam legalis numismatis cudi libere faciat, sibi ex liberalitate regia liberaliter et libenter annuimus et presencium serie duximus concedendum, universis et singulis, sub districtu Romani imperii constitutis, dantes hoc edicto regali strictius in mandatis, ut ipsam monetam, quatenus legalis existat, omni contradictione postposita, reverenter admittere non obmittant.

41.

Rex Romanorum dat privilegium super concessione nove monete.

1282.?

König Rudolf ersucht eine Stadt die Münze eines Edelmannes, die dieser kraft eines königlichen Privilegiums schlägt, im Verkehr ihres Gebiets zuzulassen.

Gerhert, 3, 29.

Auguste magnificencie potentatus augendi *b)* honoris imperii sitibundus, illorum augmentis et comodis se libenter habilitat et inclinat, qui generositate spectabiles erga sacrum imperium fidei rutilant lumine clarioris. Sane cum nobilis N. suis preclaris meritis obtinuerit apud regiam majestatem, quod sibi perpetuo cudere liceat infra terre sue districtum monetam legalis numismatis: de nostra licencia et regalis plenitudine potestatis universitati vestre auctoritate regia committimus *c)* et rogamus, mandantes eciam, quatenus nostram *d)* monetam, legali impressione formatam, quam cudi fecerit idem nobilis, ut superius est expressum, in locis vestris et civitatibus reverenter admittere studeatis, alterna commercia permittentes, et *e)* ea, quovis non obstante impedimento, liberius exerceri.

a) sunt fehlt Z. — *b)* agendi V. — *c)* committamus V. — *d)* ipsam Gerhert. — *e)* ex V.

Gerhert, l. c. macht darauf aufmerksam, dass Rudolf am 19. Juni 1282 dem Grafen Rainald v. Geldern gestattet habe, in Herzogenrode eine Münze einzurichten und dieselben Münzen zu schlagen, wie in Limburg (Reg. Rud., no. 686 und 687), und vermuthet, dass unser Brief gleichfalls in das Jahr 1282 gehört.

42.

Imperator super innovacione privilegii.

1237. Februar. Vienne.

Kaiser Friedrich II. bestätigt dem Schottenkloster in Wien ein Privilegium.

Imperialis thronus extollitur et augustalis honoris titulus decoratur, cum ad loca religiosa consideracio benigna porrigitur et eorum status et commoditas liberali munificencia promoventur. Eapropter notum fieri volumus fidelibus nostris tam presentibus quam futuris, quod, nobis Vienne presentibus et promovente Domino feliciter nostri culminis incrementum [1]), talis abbas et conventus quoddam privilegium suo quondam monasterio a rege Bohemie clementer Fol. 51 c. indultum nostre celsitudini presentarunt, supplicíter postulantes, ut ipsum privilegium de verbo ad verbum transscriptum innovare et que in eodem continentur confirmare de nostra gracia dignaremur; cuius tenor per omnia talis erat etc.

Nos igitur, qui ad ampliandum ecclesiarum statum et locorum religiosorum commoditates augendas pio favore intendere volumus et debemus, predictum privilegium de verbo ad verbum presenti privilegio inseri iussimus, singula, que ibidem continentur, de imperiali gracia confirmantes, statuimus et imperiali sancimus edicto, ut nulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis predictos abbatem et conventum monasterii predicti super premissis contra presentis privilegii nostri tenorem ausu temerario molestare presumat. Quod si presumpserit etc. Ut autem hec nostra confirmacio seu innovacio perpetue firmitatis robur obtineat, presentem paginam fieri iussimus et bulla aurea, typario nostre maiestatis impressa, fecimus et iussimus insigniri.

Dieser Formel liegt die Urkunde zu Grunde, mit welcher Friedrich II. im Februar 1237 zu Wien dem dortigen Schottenkloster das demselben von

---

[1]) So konnte auch König Rudolf, etwa im Jahre 1277 oder 1279, schreiben, und dass hier eine Urkunde des Königs von Böhmen und nicht des Herzogs von Österreich bestätigt wird, weist ebenfalls auf Rudolf hin, so dass die Möglichkeit nicht ausgeschlossen bleibt, der Dictator habe eine Rudolfinische Urkunde vor sich gehabt. Die genaue Übereinstimmung dieser Rudolfinischen Urkunde mit dem Bestätigungsbriefe Friedrichs II. wäre aber sehr auffallend, darum haben wir unsere Formel auf diesen zurückgeführt.

Herzog Heinrich II. am 22. April 1161 ertheilte Stiftungsprivilegium erneut und bestätigt. Im Originale (Hauswirth Urkk. d. Schottenkl. in Wien, Fontes rer. Austr. II. Abth. 18, 33 ff. Huill.-Bréh. IV., 17–20. Reg. Fried., no. 876) heisst es im zweiten Satze: promoventa etc. incrementum et ducatibus Austrie et Styrie dominio nostro prospera sorte subactis, frater Felix, venerabilis abbas et conventus monasterii sancte Marie de Scottis in Wienna, fideles nostri, quoddam privilegium quondam Henrici ducis Austrie dicto monasterio clementer indultum etc. Bemerkenswerth ist also, dass der Dictator den Herzog von Österreich in einen König von Böhmen verwandelt. Gerbert, 3, 4 führt die Formel irrthümlich auf die wesentlich anders gefasste Urk. Rudolf's I. für das Kloster Vietring vom 30. August 1277 (Reg. Rud. 402. Gerbert, p. 207) zurück. Rudolf's I. Beatätigung der Urk. Fr. II. für das Wiener Schottenkloster dat. Wien 24. März 1277, siehe bei Hauswirth, l. c. p. 65 ff.

43.

Imperiale privilegium.

König Friedrich von Sicilien verleiht Fremden, die sich im Königreiche Sicilien niederlassen wollen, zehnjährige Steuerfreiheit.

Huill.-Bréh. 4, 234.

Etsi causarum varietas, que processibus nostris inprovise *a)* circumfluunt [1]), et nacionum pluralitas, que sub nostri dominii felicitate respirat in statu fovendo *b)* pacifico, causam nobis continue meditacionis adducant; quadam tamen prerogativa familiaritatis inducimur et assidua meditacione pensamus, qualiter peculiariter regni nostri Sycilie populus, cuius specialiter *c)* cura nos sollicitat, cuius nobis est hereditas omni possessione preciosior, sic tranquillitatis decore prepolleat, ut sub Cesaris Augusti temporibus augeatur. Videntes igitur hoc fieri non posse commodius, quam si eius locuples gremium ad ubertatis lete participium recipiat exteros et alienigenis filiis, quos fidelium tamen loca peperint [2]), fecundetur: benigna quadam provisione decernimus, ut quicunque *d)* predicti nostri regni

a) improvide Huill.-Bréh. — *b)* viveudi Huill.-Bréh. — *c)* specialior Z. — *d)* qui quicunque V.

[1]) Diese Worte der arenga folgen oben p. 86, der offenbar falschen inscriptio: Rudolphus Dei gracia etc., wofür Fridericus zu lesen, und der richtigen salutacio: Dilectis devotis suis universis regni Sycilie incolis graciam suam et omne bonum.

[2]) Also keine Sarazenen!

filius effici cupiens, domiciliis illic et familiis omnino translatis, ipsius habere voluerit incolatum, ad locum pascue veniat, et ipsius grata fertilitate vescatur, et preter nostre plenitudinem gracie, quam sibi favorabiliter pollicemur, in collectis et exactionibus publicis, inmunitate decenti se gaudeat incommutabiliter potiturum. — Presentis igitur privilegii auctoritate sancimus, ne quisquam huic nostre concessioni ausu temerario presumat aliquatenus contraire. Dat. anno et mense N. regni nostri anno primo.

Dieses Rundschreiben findet sich in den Novae constituciones regni Sicilie bei Huill.-Bréholles, 4, 234, jedoch ohne das Datum das hier freilich ganz willkürlich hinzugefügt ist. Sehr fehlerhaft ist der Abdruck bei Voigt Formelbuch des Henricus Italicus Archiv f. K. öst. Gesch. Bd. 29, p. 30. Datum in Nurenberg anno etc.

44.

Imperiale privilegium.

1224. Juli.

Friedrich II. beruft den Petrus von Isernia zur Leitung der in Neapel errichteten Universität und verspricht ihm ein Jahrgehalt von zwölf Goldunzen.

Huill.-Bréh., 2, 449.

Noster instanter, quem in subditorum emolumenta *a)* dirigimus, sollicitatur animus vel affectus, qualiter regni nostri Sycilie preclara possessio, sicut rerum ubertate vitalium *b)* ad disposicionem divini nominis natura prosiliente *c)* tripudiat, sic ad nostre provisionis edictum virorum perfectione scienciium, fortuna favente, valeat fecundari. Ad quod etsi progenitorum nostrorum nos memoranda prioritas invitet exemplis, dum diversarum scienciarum alumpnos dudum in regno nostro comperimus et multe artis beneficio pluralibus munimentis provectos ad ardua, quos utique nativa ruditas indignos honoris et glorie reddidisset, sic nos super his et priorum temporum reminisci volumus, ut que per intervalla quantalibet quassata videntur iam passa desidiam, sub felicibus iuventutis nostre primordiis similiter iuvenescant; ac dum fideles nostri regnicole prepositam sibi mensam proposicionis conspexerint, non solum utile reputent aliena proinde flagitare subsidia, sed et gloriosum estiment exteros qualescunque ad gratitudinis huius participium evocare. Cum igitur civitatem Fol. 31 a.

a) emolimenta Z. — *b)* victualium H.-Br. — *c)* profluente Z.

Neapolim tanquam matrem profecto et dominam studii tam marine vicinitatis habilitas quam terrene utilitatis fertilitas reddat tanto negocio congruentem: generale studium in ipsa civitate iussimus reformari, ut quam localis amenitas rerum placiditate gratificat, docencium atque discencium undique collecta commoditas efficiat graciosam. Te igitur, quem antique fidei prescripta sinceritas α) nobis efficaciter recommendat, de cuius eciam certa et experta sciencia et doctrina probata in conspectu nostro *a)* iam pluries plurimorum testimonia clamaverunt *b)*, ad celebranda reformacionis predicte festiva sollempnia hylariter providimus invitandum, fidelitati tue mandantes, quatenus de favore nostro et gracia securus ad civitatem ipsam accedas, recturus ibidem studium generale ob nostre reverenciam maiestatis. Et ut certe concipias de gracie nostre liberalitate fiduciam, firmiter volumus te tenere, quod in adventu tuo in signum fecundioris auspicii tibi de valore annuo 12 unciarum auri [1]) nostra munificencia providebit harum testimonio literarum.

Ergänzung aus Huill.-Bréh. l. c. Fridericus etc. magistro Petro de Ysernia. α) et prestita dudum felicis recordationis domino patri nostro grata servitia — Im Cod. Vatic. No. 4957 no. 32 hat dieser Brief die Überschrift: Conradus Dei gracia Rom. in regem electus Jerusalem et Sicilie rex Petro de Casoli etc. Vergl. Pertz Archiv V, 379. Petr. de Vin. 3. 10 magistro Petro de Hybernia de studio Neapolitano. — Über die Sache siehe Ed. Winkelmann Gesch. Friedrich's II. und seiner Reiche S. 184.

45.

Romanorum rex de institucione novi pastoris *c)*.

Ein König drückt Jemandem seine Freude darüber aus, dass ihm die Leitung einer Kirche übertragen worden.

Licet in latitudine libertatis naturalis *d)* condicio humana gaudeat *e)*, quoniam *f)* tamen plerumque *g)*, examine racionis obmisso, in precipicium perverse labitur voluntatis *h)*, datum est, ut vinculis discipline restricta sub obediencie iugo colla *i)* ponat et *k)* hic preferatur homo hominibus ad motus illicitos *l)* loris iusticie refrenandos. Hinc

a) nostre V. — *b)* elaruerunt H.-Br. — *c)* fori V. — *d)* naturaliter Fol. 57 und 82. — *e)* aspiret 82. — *f)* quod 57 und 82. — *g)* ut plurimum 82. — *h)* voluntatum 57. — *i)* collo V. — *k)* collum ponatur, ut homo preferatur 82. — *l)* admotis illicitis V.

[1]) gleich 1332 Francs.

est, quod hodie plus solito, propter corruptas affectiones hominum et invalescentes nequicias perversorum, nichil magis *a)* potest esse unicuique genti *b)* beacius, quam bono *c)* pastore ac ductore, previo duce, regi. Cum igitur *d)* multa sollicitudine providerimus N. ecclesie *e)* dignum preferre *f)* rectorem, in vos sortem electionis cadere voluit ipse Deus. Ex qua sane electione cum ex *g)* omni parte satisfactum sit desideriis cordis nostri, eo quod scimus vos virum doctum adeo, ut sciatis equa lance ponderare iudicium in pondere ac iusticiam in mensura et in *h)* vindictam facinorum gladium vibrare, pro modo facinoris, temporalem: rogamus *i)* itaque vos, quatenus, viris nobilibus congregatis, duntaxat talibus, quorum fide et prudencia honor vester gloriosus appareat, nobis tali die vestram exhibeatis presenciam, ita, si assenciendum *k)* duxeritis votis nostris, nobis intencionem vestram per instrumentum publicum intimantes.

a) magis fehlt 82. — *b)* populo 82. — *c)* bono duce previo bene duci 82. — *d)* huius rei gracia multa 82. — *e)* provideremus nostro regimini dignum preficere. — *f)* Von hier an hat Fol. 82 Folgendes: per brevium sollempnem iuxta municipales observaneias legis nostre in viros fidelissimos et prudentes electionis auctoritas sorte venit, qui virtuosos Ytalie viros, ut huiusmodi dignos prelature sollicita examinacione querentes, tandem, consideratis virtutibus, quas in vobis affluenter adesso omnium predicat opinio celebris et communis, personam vestram a Kalendis Januarii ad unum annum nobis et civitati nostre in potestatem, rectorem et dominum electione concordi et unanimi prefecerunt. Quapropter cum ex ipsa electione sit per omnem modum mirabiliter satisfactum desiderio cordis etc. — *g)* ex fehlt 57. — *h)* in fehlt 57. — *i)* Dafür 82: Prudenciam vestram instanter et multis precibus exoramus, quatenus regiminis nostri locum et officium cum tali salario et cum illis condicionibus, quas vobis in publica forma per latorem presencium transmittimus, liberaliter acceptetis etc. — *k)* si ad assenciendum 57.

Diese Formel kehrt 1. in unserem Formelbuche, unten Fol. 57 no. 35 wieder, mit der Überschrift: Rex significat episcopo, quod gaudet de electione de eo, 2. in einer anderen Sammlung, unten Fol. 82, no. 61 mit der Überschrift: „alicui quod sit electus in potestatem" mit den dieser Überschrift entsprechenden Abweichungen, welche oben neben den verschiedenen Lesarten unter dem Text angegeben sind, und folgender salutacio: Militi probato fidei et examinate virtutis . . tt. potestas, commune, consilium Bononiense salutem et prosperos ad vota successus.

D. Litere papales, imperatorum atque regum.

1.

Episcopus Romanorum regi.

1274.

Erzbischof Friedrich von Salzburg drückt dem Könige Rudolf seine Freude darüber aus, dass nunmehr ein Tag für seine Kaiserkrönung festgesetzt sei; er werde, wenn er durch Otakar's Feindseligkeiten persönlich bei dieser Feierlichkeit zu erscheinen verhindert sein sollte, eine Gesandtschaft dazu abordnen.

Gerbert 1, 35.

Regalibus literis, quarum tenor nova nobis, plena felici dulcedine, nunciavit, proximo consolati, clare nobis innotuit, leteque a) collegimus ex eisdem, quod diem sollempnem, diem festum, diem illum desideratum fore Rome constitutum a sanctissimo patre et domino nostro summo pontifice, in quo sancta mater ecclesia filium suum karissimum, principem nostrum et patronum, imperiali debeat dyademate coronare, in quo larga reipublice latitudo, largis et privatis abusibus hactenus angustata, letabitur et videbit se iuxta formam potencie sue pristine sub vestro felici nomine iterum dilatari, in quo denique regnum et sacerdocium sub equali mencium puritate
Fol. 32 a. pariter consedebunt, ut tractent et ordinent quomodo et qualiter digne et ordinabiliter terre sancte necessitatibus, iam proch dolor! necei proximis, succurratur [1]), terre quidem, in qua unigenitus Dei filius humatus humane mortalitatis miserias induit, ut nos, sue divinitatis factos participes, efficeret eciam misericorditer immortales. Hiis itaque sacris sollempniis, in quibus celi rorem salvificum distillabunt in terris, prout interest, toto conatu disponimus interesse et ibidem communibus christiani congaudiis populi congaudere speramus, dummodo frequens et frequenter accrescens in nobis emuli vestri impetus

a) lateque V. u. Z.

---

1) Hierin spiegelt sich die Anschauung Gregor's X. ab, der bei Allem, was er für die Förderung der Anerkennung Rudolfs und dessen Kaiserkrönung that, von dem Gedanken geleitet wurde, dadurch einen Kreuzzug zu ermöglichen.

spiritum attrahere et respirare saltim paullulum nos concedat [1]). Quod si forte, peccatis hominum aggravantibus onus nostrum, predicte vestre festivitatis, celitus ordinate, sollempnia nequiverimus honorare nostra presencia corporali, quod absit, nostris tamen sollempnibus nunciis exsolvemus ibidem nostre devocionis munimina, ut diem illum celebrem quem secundum vestri nominis et honoris officium non possumus decorare, humilibus saltem obsequiis frequentemus.

Stobbe no. 280. Seissimo (leg. Serenissimo) domino suo ... Salzburgensis etc. perseverantem devotionis et fidei puritatem. Genau dieselbe Formel kehrt unten Fol. 56, no. 34 wieder. Nachdem Gregor X. am 26. September 1274 den Fürsten verkündigt, er habe Rudolf als König anerkannt (s. oben p. 111), wurde auch ein Termin für die Kaiserkrönung festgestellt und zwar, wenn man der Angabe in dem unten Fol. 60, no. 56 folgenden Briefe trauen darf, Allerheiligen 1275.

2.

Rex Bohemie N. principi [2]).

1241.

Der Ungarnkönig Bela schreibt dem römischen Könige Konrad, dass die Tataren sein, jenseits der Danau gelegenes Gebiet auf das Grausamste verwüstet haben und mit dem Beginne des Winters in Deutschland einzufallen beabsichtigen; er bittet um schleunige Hilfe.

Hormayr Chronik von Hohenschwangau, p. 65.

Amaritudinis α) et doloris ex intimo cogimur inire lamenta et convertere gaudium nostrum in tristiciam et merorem, ex infausto nostri casus eventu, Christianitatis excidium formidantes, dum redemptore nostro ultra modum, exigente malicia temporis et peccatorum habundancia, soporato, usque adeo tempestas insurgit, quod

[1]) Otakar von Böhmen begann schon im Jahre 1274 seine Feindseligkeiten gegen den Erzbischof Friedrich von Salzburg. S. Kopp. I, 92.

[2]) Diese Überschrift ist falsch, denn der König von Böhmen konnte nicht, wie hier geschieht, berichten: totum nostrum regnum ultra Danubium necnparnnt; die vollständigere Inhaltsangabe in dem in V. vorgehefteten Quaternio hat auch Rex Ungarie principi etc. — Codex Wilher. B. No. 12 und Cod. Phil. 305 fol. 92 mit der Überschrift Rex Boemie duci de Brunswich. — Vergl. auch noch Boehmer Reichssachen no. 163.

non solum agitari fluctibus videatur fidelium navicula, sed submergi, nisi clamoribus et vocibus saltem querulancium excitatus, genti periclitanti, longiori licet iam mora protracta, subveniat festinanter. Nam ipso, cuius nutu omnia diriguntur, propter peccata hominum, ut firmiter credimus, permittente, barbare naciones, que vulgo Tartares se appellant, de plaga orientali velud β) locuste numero ac multitudine prodeuntes terris sive regnis Ungarie, scilicet Bozzic *a)* et Brizsye, castris quibusdam et municionibus exceptis, que adhuc fortiter se defendunt, non absque strage personarum miserabilium infinita, depopulatis *b)* pariter et destructis terre nostre incolis *c)*, quod non sine magno dolore cordis proferimus *d)*, totum nostrum regnum ultra Danubium proch dolor! occuparunt, eo quod predicta gens nulli videatur parcere condicioni, sexui vel etati, universorum sanguinem siciens atque mortem. Nos autem de adiutorio omnipotentis Dei confisi, volentes et in animo gerentes resistere tam perverse multitudini manu forti, post habitum cum eis conflictum, non sine gravi et vehementi personarum et rerum iactura, novercante nobis fortuna, ille succumbere nos permisit, peccatis nostris exigentibus, in quo proieceramus omnem anchoram spei nostre. Ceterum, sicut percepimus firmiter, circa principium imminentis hyemis versus Alemaniam proponunt procedere gressibus festinatis, sperantes exinde regna et universas provincias occupare. Cum igitur in hac parte non solum nostra, sed tocius populi christiani quodammodo res agatur, dum pro parte noster paries est accensus, rogamus et hortamur excellenciam vestram, quatenus ob reverenciam nominis Jesu Christi precumque nostrarum interventu contra eosdem perfidos in presidium nostrum, immo pocius tocius populi christiani, vestrum dignemini sine more dispendio accelerare cursum pariter et occursum, subiectam vobis multitudinem ad tante pietatis opus inducentes quibuscunque poteritis allectivis, ut ex eo extra meritum, quod vobis in casu huiusmodi cumulabitis apud Deum, nos quoque vobis proinde constituamur ad grates et merita debitores γ).

a) scilicet Ruscie et Prusye Z. — *b)* populatis Z. de in V. übergeschrieben. — *c)* incole Z; V corrigirt incolis. — *d)* proferimur V.

Vergleichung mit Hormayr Chronik von Hohenschwangau p. 65. α) Glorioso domino Conrado, d. g. ill. regi Alemannie Bela per eandem rex Ungarie salutem et paratam ad eius beneplacita voluntatem. — β) velut locuste ex heremo prodeuntes maiore Ungaria, Bulgaria, Cumania, Ruscia, nec non Polonia

et Moravia, castris etc. — 7) Porro ei qui dignabuntur Dei obsequio et nostro succursui sese offerre, de suo nos certificent adventu, ut in confiniis regni nostri eos honorifice recipi faciamus. Quidquid vero lator presencium in nostri vice nuncii dixerit, fidem et eredenciam ei dignemini adhibere. Datum.

3.

Magistri Friderici abbatis Gerstarensis [1]). Fol. 32 b.

1276 oder 1277.

Der Abt Friedrich von Garsten tadelt die Minoriten, dass sie sich in Enns, gegen den ausdrücklichen Willen des Decanes der dortigen Kirche, niedergelassen und, unter Benachtheiligung der dort bereits angesessenen Geistlichkeit, die Seelsorge an sich gerissen haben.

Honorabilibus in Christo fratribus Minoribus apud Anesum constitutis E. *a)*, miseracione divina Gerstensis ecclesie abbas, sic predicacionibus et confessionibus habundare, quod salus non pereat animarum!

Eloquens sciencia qua vigetis, aliquando ponens vos extra terminos karitatis, tantum dat spiritui vestro motum, ut in vestris predicacionibus dignitates antiquissimas prelatorum et clericorum aliorum officia deformetis, quasi nullis aliis hactenus sit concessa facultas loquendi, sciendi, consulendi ac regendi plebem fidelium, nisi vobis. Et hoc parum omnino nobis et multis aliis videretur, si latens detractio, tanquam angwis non serperet in auribus laycorum. Sed, ut de hiis et similibus silencium habeamus, ad presens unum est inter cetera principale, quod de sciencia coram omni populo vos extollitis contra modicitatem literarum nostrarum et omnium aliorum, cum, si karitas adesset vobis, inflacionem huiusmodi vestra magna sciencia non haberet [2]). Est enim sciencia sine karitate favilla, nec edificat set *b)* destruit, non erigit edificium set consumit.

Non miretur vestra sagax prudencia vel prudens sagacitas ullo modo, quod nobis displicet vestra intencio de structura, quam facitis contra voluntatem viri honorabilis, scilicet decani rectoris ecclesie

a) F. zu lesen (Fridericus). — *b)* sic!

[1]) Dieser Brief ist der einzige unserer Sammlung, der in Z fehlt.

[2]) Hiefür giebt Mathaeus Paris ed. London 1640 ad a. 1246 p. 694 einen interessanten Beleg: ... Predicatores ... se ingerentes nimis impudenter rogitabant singulos etiam sepe viros religiosos: esne confessus? Quibus si responsum fuisset: etiam. — A quo? — A sacerdote meo. — Et quis ille idiota? nunquam theologiam

Anesi, sicut scitis, quod si nos, sicut illi qui scienciores nobis omnibus esse volunt, forsitan ut existunt, karitatem postponere studeremus, vestra sancta et celebris apparencia nos artaret, ut omnia mala huiusmodi subticere ac dissimulare penitus deberemus. Set absit omnino, quod nos, qui cum decano et nostris aliis conprelatis et toto clero sub una obediencia, tanquam in uno corpore constituti, domino nostro reverentissimo, Pataviensi episcopo [1]) tanquam capiti adheremus, dolorem, gemitum et pressuram, que patitur unum menbrum, non debeamus compassione fraterna quantumcunque possumus mitigare.

Scire autem debetis, quod nos contra vestrum ordinem et eius substancialia nichil dicimus aut dicemus, nisi quod vos exceditis fines vestros, quod est contra preceptum divinum, quod dicit: „Ne transgrediaris terminos antiquos, quos posuerunt patres tui" [2]). Unde laudo vos, set in hoc non laudo. — Dictum est a vobis, quod vos tanta sciencia super omnes clari sitis, ut tam illud, quod a vobis apud Anesum agitur, defendere valeatis, immo plura, si vultis, modis omnibus disponendum valeatis decernere prout libet. Set nos illud non contradicimus ullo modo, quod diu ante vos ex ewangelio notum existit: ve mundo a scandalis! necesse est enim ut veniant scandala. Timendum tamen esset conclusio, qua dicitur: ve autem homini illi, per quem scandalum venit [3])! Videte autem si non nascantur scandala et errores, quod vos in civitate Anesi, ubi est parrochialis ecclesia, intus et extra preesse disponitis populo, in messem alienam falcem mittentes, cum antiqua vestra paupertas, humilitas et devocio plus decerent, quam si cottidie in civitatibus et urbibus poneretis undique sedes vestras. Quid enim est hoc aliud, nisi vos querere que sunt alterius et non vestra? Legimus in libris rerum naturalium, quod

---

audivit, nunquam in decretis vigilavit, nunquam unam questionem didicit enodare. Ceci sunt et duces cecorum; sed nos accedite, qui novimus lepram a lepra distinguere, quibus ardua, quibus difficilia, quibus Dei secreta patuerunt. Nobis confitemini imperterriti, quibus tanta, ut iam videtis et auditis, concessa est potestas. Multi igitur, precipue nobiles et nobilium uxores, spretis propriis sacerdotibus et prelatis, ipsis predicatoribus confitebantur: unde non mediocriter viluit ordinariorum dignitas et conditio et de tanto sui contemptu, non sine magna confusione, doluerunt.

[1]) Petrus, 1265—1280.

[2]) Proverb. 22, 28.

[3]) Matthaeus 18, 17.

gallina, que fovet affectu piissimo fetus suos, quando incubat ovis suis, si alia eiusdem generis gallina illi compugnans ac eadem ova fovere et ipsis incubare certatim contendit, tunc ex mutili certamine, licet affectuoso concepta, sed mutacione iusolita fetus non producitur utilis, set deformis, vel ad nichilum redigetur. Ad huius igitur naturalis actionis exemplum quomodo poterit sub alis vestris animarum fetus salubris existere, si de manibus rectoris proprii eas extrahitis eo modo et fovere contenditis, quas rector ecclesie fovere plus debito deberet secundum paterne vel materne pietatis affectum? Porro ille anime propriis et maternis visceribus, pastori suo, plus iusto debitum subtrahunt alimentum [1]. Et si forte, quod rarum est in tali contrarie- Fol. 32e.
tate, fetus prodeat aliqualis, errabit tamen in agnicione parentis, quod est devium ipsius nature, cuius corrupcio sicut et anime domini Sabbaoth dire clamat, et tunica Domini non cadit in sortem, set scinditur hinc et inde [2]. Certe nimia est et supra modum habundat vestra prudencia, quod in sola Pataviensi dyocesi in septem locis aut pluribus sub tanta habendi penuria residet vester ordo, cum quanto rariores, tanto clariores haberemus apud omnes. Sed forte illud prebet vobis auxilium in hac parte, quod nostri defectus, quos patimur per raptores, sanctitati vestre profectum generant et unde nos corrumpimur inde vobis nascitur incrementum. Non eciam a memoria vobis cadat, quod nichil in alterius preiudicium debet adtemptari, et quod unius est commodum, esse non debet alterius detrimentum; alioquin, sicut dicit canon, omne, quod hic agitur tali modo, edificat ad iehennam. Si vos igitur contra premissa omnia, que brevi articulo sunt conclusa, intencionem vestram iusta *a)* poteritis defensare secundum canones et theoloycas raciones, libentissime adtendemus sine brachio seculari. Sed non credimus fieri tali modo, quia iniusticia et iniuria et tales motus locum non habent in cordibus perfectorum. Si enim usque ad celos ambicio tolleret ramos suos, divina providencia donec ad terram detraheret elevatos.

a) so für juxta V.

[1]) So klagte auch Wilhelm von St. Amour: Cuiuslibet proprietates per confessiones rimando et sic populum multipliciter sibi alliciendo et a suorum prelatorum et doctorum veracium doctrina et consiliis avertendo. Neander l. c. p. 377.

[2]) Anspielungen auf Ev. sec. Matthaeum cap. 13 und Epist. cathol. Jacobi cap. 5.

Der Abt Friedrich von Garsten, der in der Überschrift als Verfasser dieses Briefes genannt wird, war der erste dieses Namens (Friedrich II. von 1442—1444) und regierte von 1262 bis 1282. Pritz Gesch. der ehemaligen Benedictiner-Klöster Garsten und Gleink. Linz 1841 p. 29 und 35. — Die Erwähnung der in der Passauer Diöcese herrschenden Armuth — nostri defectus, quos patimur per raptores und sub tanta habendi penuria etc. — lässt mich vermuthen, dass dieser Brief um das Jahr 1276 oder 1277 geschrieben ist, denn um diese Zeit verpachtet der Abt Friedrich von Garsten Güter wie er sagt, instante nobis necessitate penurie temporalis per desolationem a Bohemis peractam und den Zehnten vom Neubruch, um Geld und Getreide zu erhalten. Urkunden-Buch des Landes ob der Enns. Wien 1852, Bd. I, 197 und ff. — Die Annales Scti. Rudberti Salisb. M. G. SS. 9, 648 ad a. 1276 berichten . . . et sic ipse rex cooperantibus domino Ludovico et Heinrico ducibus Bavarie, Austriam occupavit destructaque multa parte circa Anasum, fame ibidem multi perierunt. Vergl. noch Hist. annorum 1276—79, ad a. 1277 ib. 652 und Cont. Claustroneob. ad a. 1276 ib. 648, endlich Cont. Praed. Vindob. ib. 730.

Unser Brief zeigt, wie lebhaft die Opposition selbst der Klostergeistlichkeit gegen die Minoriten auch in Österreich war; und dass sie gerade auch um die Zeit, da König Rudolf in das Land kam, dessen Sache von den Bettelorden sehr gefördert wurde, hervortrat, ist besonders beachtenswerth. Übrigens sind die Beschwerden, welche der Abt Friedrich von Garsten hier gegen die Minoriten vorbringt, dieselben, wie sie der grosse Gegner der Bettelorden, Wilhelm von St. Amour, in seiner Schrift De periculis novissimorum temporum entwickelt hatte. Vergl. Aug. Neander Allgemeine Gesch. der christlichen Religion und Kirche 5, 1, 375—387. — Über einen ähnlichen, um dieselbe Zeit zwischen den Minoriten und dem Bischofe Burchard von Lübeck ausgebrochenen Streit, theilt Gieseler eine höchst interessante Urkunde vom 28. Januar 1278 mit; siehe: Theologische Studien und Kritiken von Umbreit und Ullmann. Hamburg, Perthes 1828. Bd. 1, 109—122.

4.

Romanorum rex N. abbati [1]).

1274. August 17. Hagenoye.

König Rudolf bestätigt dem Kloster Walkenried die ihm von Kaiser Friedrich II. und dessen Vorgänger ertheilten Privilegien.

Urkundenbuch des hist. Vereins für Niedersachsen, Heft 2, 281.

Tociens α) regie celsitudinis sceptrum extollitur et ipsius status a Domino, a quo datur omnis potestas, facilius gubernatur, quociens

[1]) Die Überschrift fehlt in V. und ist aus Z. ergänzt. Die Überschriften aller folgenden Briefe sind in V. anders als die bisherigen selbstständigen, den schon oft

loca divino cultui dedicata, benigna consideracione reguntur et ipsorum libertates conservandas et facultates augendas graciosa protectio principum invenitur. Cum enim omnis gloria sive potencia principatus in subditorum precipue consistat solidata fortunis, expediens arbitramur et condecens, ut simus subiectis et in iusticia faciles et in gracia liberales.

Noverit igitur presens etas et successiva posteritas, quod nos devocionem sinceram, qua religiosi viri abbas et conventus talis loci cysterciensis ordinis β) circa divini cultus obsequia iugiter et frequenter invigilant, graciosius attendentes, considerantes quoque benignius integre fidei puritatem, qua erga nos et Romanum imperium coruscare dicuntur, propter quod cupimus eorundem monasterium et in prosperitatibus esse floridum et in temporalibus opulentum. Devotis igitur ipsorum abbatis et conventus eiusdem supplicacionibus inclinati, predictum eorum monasterium una cum omnibus hominibus et personis ac possessionibus, quas in presenciarum racionabiliter possident et in posterum iustis modis absque iuris alieni dispendio poterunt *a)* adipisci *b)*, sub nostra et imperii protectione recipimus speciali, omnia privilegia, libertates, concessiones et iura a pie memorie et recordacionis F. quondam Romanorum imperatore suisque predecessoribus, Fol. 52 d.
inclitis imperatoribus Romanis et regibus, monasterio prenotato concessa, prout rite concessa noscuntur et provide, sepedicto monasterio ac personis ibidem divino obsequio mancipatis de liberalitate regia confirmantes, innovantes et presentis scripti patrocinio munientes. Nulli ergo homini liceat hanc presentis nostre protectionis, confirmacionis et innovacionis paginam infirmare aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem contravenire presumpserit etc. In quorum omnium testimonium et perpetui roboris firmitatem presens scriptum exinde fieri et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Actum, datum etc. γ).

a) poterit V. poterint Z. — *b)* addipisci V.

---

erwähnten ausführlicheren, in einem besonderen Quaternio dem Werke vorgehefteten Inhaltsangaben in der Weise entlehnt, dass immer die ersten Worte derselben herüber genommen sind. In V. beginnt überdies mit diesem Briefe eine andere Hand, welche von Fol. 58 no. 49 bis Fol. 59 no. 55 von einer dritten abgelöst wird, von da an aber nicht nur unser Werk, sondern auch eine mit Fol. 61 beginnende andere Briefsammlung zu Ende führt.

Ergänzungen aus dem Urkundenbuch des hist. Vereins für Niedersachsen l. c. α) Rudolfus D. g. Rom. rex semp. aug. universis sacri Romani imperii fidelibus presencium inspectoribus inperpetuum. — β) coenobii in Walkenriden. — γ) Testes huius rei sunt Lodevicus dux Bavarie, comes palatinus Reni, Rudolfus provisor monasterii Campidonensis, Godefridus de Sygens, Henricus de Vriburg, Hugo de Werdenberg, Albertus de Hohenberg comites, Fridericus et Conradus burgravii de Nûrinberch, Engilhardus de Winsperch, Walterus de Clingin, magister Gotzo et magister Andreas, nostri notarii et quam plures alii. Datum Hagenoye anno dominice incarnacionis M°CC°LXX° quarto, XVI° Kalendas Septembris, indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

Dieselbe Formel liegt auch der von König Rudolf der Gemeindekirche des Stiftes Essen ertheilten Bestätigungsurkunde (Dat. Cöln 19. November 1273) zu Grunde. S. Lacomblet Urkundenbuch für die Gesch. des Niederrheins 2, 643.

5.

Romanorum rex regi Francie [1]) etc.

1275.

König Rudolf versagt dem Könige Ladislaus von Ungarn die Bitte, seinem Kämmerer einige von Otakar besetzte Districte zuzuweisen.

Gerbert, 2, 23. Bodmann, p. 139. Stobbe, no. 65.

Regalibus vestris literis, nuper culmini nostro directis, affectione benigna receptis et, ut decuit, eis lectis et plenius intellectis, super earum serie celsitudini vestre taliter duximus respondendum, quod, licet ad omnia esse velimus ultronei, que vestrum demulcere possunt animum et affectum, et licet spectabilem virum, camerarium vestrum, suis claris et virtuosis exigentibus meritis, graciose benivolencie ulnis patentibus amplexemur, quia tamen nos ipsi et dilecti principes nostri N. et N. in quidusdam terris, quas inclitus rex Bohemie *a)* occupare dinoscitur, nos contendimus ius habere [2]), non minus

a) Bohemie am Rande V.

[1]) Diese Adresse, die V. und Z. haben, ist, wie aus dem Inhalte und unseren Anmerkungen hervorgeht, falsch.

[2]) Das wurde auf dem Reichstage zu Nürnberg (11. Nov. 1274), dann wohl auch zu Wirzburg (13. Jan. 1275) und zu Augsburg (15. Mai 1275) ausgesprochen. Nach dieser Zeit ist dieser Brief geschrieben, den Gerbert mit Recht in das Jahr 1275 setzt.

reprehensibile videretur, si sic repente, sic precipitanter ad collacionem aliquorum districtuum, ad easdem terras spectancium *a)*, huiusmodi declaracione seu discussione neglecta, cui videlicet quibusquidve *b)* de iure competerent, nos contingeret prosilire [1]. Ideo vestra nobis porrecta peticio pro dicto N. ad presens est effectu frustrata. Quod utique mentem regiam displicencie spiritu non perturbet, cum sint, ut nostis, agendorum processus huiusmodi equis trutinandi iudiciis et maturis examinandi consiliis et exactis, ne possit mutabilitatis et inconstancie argui presidencia principalis. Verumtamen ad vestre glorie tytulos attollendos tam fervide gerimus inconcusse sinceritatis affectum, quod *c)* libuerit vobis *d)* ad *e)* recuperandum ius prefati camerarii vestri nostrarum *f)* excitare virium potenciam, vobis *g)* et ei super hoc in benivolencie singularis uberi affluencia, quantum sine iuris possumus iniuria, libenter et liberaliter intendimus aspirare.

6.

Romanorum regi provincia etc.

Eine Provinz übergiebt sich und ihre Städte und Festungen, ihre Habe und Bevölkerung dem Schutze des Königs Rudolf.

Benedictio et claritas, sapiencia et graciarum actio, honor, virtus et fortitudo viventi in secula seculorum, qui vergente mundi vespere in diebus nostris Romani monarchiam imperii, iam veluti in pedibus fictilibus titubantem, aureo capite decoravit, rege *h)* videlicet honore et gloria decorato, quem rex regum, dives in omnes,

a) sic bis spectancium am Rande V. — *b)* quib'q. ve V. — *c)* si zu ergänzen. — *d)* nobis Z. — *e)* ad recuperandum bis potenciam fehlt bei Gerbert. — *f)* vestrarum Bodm. und Stobbe. — *g)* et vobis Z. — *h)* regio Z.

---

[1]) Hierauf bezieht sich wohl Otakar in einem, nach Dolliner, Ende 1275 oder Anfang 1276 geschriebenen Briefe: Nam cum sciret (scil. comes Joachimus) quod comes Rudolphus, qui electus esse in regem dicitur Romanorum . . . nostre inimicus esset magnificencie capitalis, dominum A. iuniorem regem Ungarie, quem proditorie subripuerat, volebat ipsius R. comitis filie matrimonialis vinculi federe copulare, petens unam nostram provinciam ab eodem comite R. sibi dari etc. Dolliner p. 37.

qui eum unxit pre omnibus consortibus suis argentei pectoris sonoritate in prudencia *a)* et divitiis, ferro, hoc est victorioso milicie gladio, ac ere, hoc est omni *b)* virtutum preconio, insignivit,
Fol. 33a. quatenus sic in omnem terram et in fines orbis terre sonus eius exiret in *c)* imperio stabilem et per secula faceret gloriosum. Hinc imperialis vestre maiestatis excellencie inclinantes et ad thronum gracie vestre singularis *d)* et denique orbis universalis cum fiducia accedentes, civitates, castra, omnem substanciam *e)* et personas nostras vobis confidenter offerimus, rati quod auxilium *f)* inveniamus in auxilio oportuno, qui dum ab alienis possessi dominis iugum importabile portaremus, in misera tunc utique extitimus servitute. Firmetur quapropter clemencia thronus regis, et dum ab alienis ad proprium, de multis ad unum *g)* convertimur, salus nostra in manu vestra sit domine! et oculi pietatis vestre nos respiciant, ut securi famulemur omni tempore regi nostro.

Vollständiger oben p. 320 no. 21 mit qui vergente beginnend, noch vollständiger und wie hier beginnend Gerbert 2, 7 und Bodmann p. 23.

7.

Romanorum rex fidelibus suis etc.

König Rudolf verspricht seinen Reichsgetreuen Huld und Schutz.

Gerbert, 1, 15.

Ad Romani regni gubernacula vocati illius vocacione, qui superborum fastigiosam superbiam elidens, devotam humilitatem humilium collocat in sublimi, mente disponimus, et pervigili meditacione revolvimus, qualiter in excelso per excelsum et sublimem regem regum maiestatis solio constituti, in reformacione pacis, iam dudum disperdite, reipublice consulamus, oppressorum hactenus et subiectis tyrannorum tyrannidi dispendiosis periculis caucius caveamus, sperantes ex hoc et in talis *h)* agone certaminis, qui *i)* mentem affligit interius et quietem sensibus exterioribus non concedit, supernum nobis provenire subsidium et humani favoris incremento proficere nos debere.

a) prudencia Salomonis Bodmann und oben p. 320 no. 21. — *b)* omnium Z. — *c)* in übergeschrieben V. et in Z. — *d)* vestre noster singularis. Z. — *e)* sed et Z. — *f)* quod graciam inv. Z. — *g)* unum dominum oben p. 320, no. 21. — *h)* tali Z. — *i)* que V und Z.

Hinc est, quod cum in suprema dignitatis specula simus ad hoc positi, quod universa sacro Romano imperio et ad nos per devota servicia fidem gerencia, claris obtutibus et synceris affectibus nostram serenitatem deceat contemplari: universos vos et singulos omni benignitate, que serenitatem decet regiam, complectimur animo gracioso, credentes et absque omnis ambiguitatis scrupulo presumentes, quod affectus noster, quem ex impendenda vobis nostre serenitatis gracia poteritis experiri, per devotum vestre fidelitatis obsequium oportunam suis vicibus per vos recipere debeat omnimodam recompensam.

Gerbert l. c. setzt diesen Brief in die erste Zeit der Regierung Rudolf's, indem er aus den Anfangsworten desselben schliesst, er könne nicht lange nach seiner Wahl geschrieben sein. Dieses Argument ist nicht stichhaltig, denn auch in späteren Zeiten, z. B. in einer zu Erfurt am 25. Februar 1290 gegebenen Urkunde für Walkenried findet sich ein dem unsrigen gleichlautendes Exordium. Vergl. Urkdb. des hist. Vereins für Niedersachsen Heft II, 334. Reg. Rud. no. 1016.

8.

Imperator civitati alicui etc.

Ein Kaiser oder König belobt eine Stadt und bittet um freundliche Aufnahme seines Boten.

Bodmann, p. 203.

Avite magnanimitatis in vos, velud in filios filiorum propagacione laudabili derivata strennuitas, et probate fidei puritas, qua semper erga Romanum imperium, claris continuatis operibus, splendide claruistis in regie maiestatis aspectibus, altis vos extulere preconiis et intimis precordiorum nostrorum memorialibus fideliter ascripserunt, ita quod ad generalitatis et specialitatis vestre profectus, continuatis augendos auspiciis, plurimum nos delectat assurgere, ac honoribus vestre civitatis ubilibet ampliandum intendere libeat cum effectu. Fol. 33 b. Cum igitur familiarem et fidelem nostrum N. pro quibusdam nostris negociis ad vestram presenciam destinemus, universitatis vestre prudenciam deprecamur, quatenus eundem, pro nostra reverencia, in nostris agendis velitis habere benignius recommissum.

9.

Imperator domino pape commendando etc.

Ein Kaiser oder König belobt einen Papst wegen seiner Strenge gegen ausgeartete Geistliche und verspricht ihn darin zu unterstützen.

Gerbert, 3, 33.

Crescentibus semper augmento fervide caritatis igniculis, quos paterna precordia erga filium singularem, quasi de camino iam copioso, flagranter educunt, certa relacione menti nostre sic est infusa diffusius et interioribus nostris expressius est inpressa vestri favoris benivola *a)* plenitudo, quibus nos vestra benignitas prosequitur incessanter, quod de *b)* hoc ad laudis divine canticum *c)* gratulabundius exsurgentes, ad redibicionem gratuitam eterno patri, ecclesie sue sancte, nec non et vobis beatissime pater, vehementer accendimur, et ex hominis utriusque potencia desiderabiliter excitamur, totum id quod sumus et possumus vestris specialissime nutibus exponentes. — Porro in vestro predicabili zelo iusticie, velud in *d)* aromatum exquisita flagrancia delectati, pro eo videlicet, quod exorbitantes hucusque pontifices et in devium obliquatos, animadversionis debite gladio perculistis, paterne providencie pollicemur, quod si contingat ex eis fortassis quempiam, quantumlibet eciam nobis consanguinitate vel affinitate coniunctum, qui fuerint reprobati a Deo et per os ecclesie sue sancte contra mandata vestra calcaneum indevocionis erigere: ad illius superbiam edomandam, dummodo sanctitati vestre placuerit, res exponere volumus cum persona.

Bodmann p. 143 und Stobbe no. 180 (bei letzterem mit der Überschrift: Regraciacio regis ad papam cum aliis quibusdam) zwei Sätze mehr: der König schlägt einige Candidaten für vacante Kirchen vor: Ceterum — processisse.

10.

Imperator indulget etc. *e)*.

Ein Kaiser ermächtigt einen hohen geistlichen Würdenträger, einem gewissen Ambrosius, nach Ablegung des Fidelitätseides, Amt und Befugnisse eines öffentlichen Notars zu verleihen.

Ne contractuum memoria disperiret inventum est tabellionatus officium, quo contractus legittimi ad cautelam presencium et memo-

a) benivolencia V. — *b)* ex Z. — *c)* canticis Z. — *d)* in fehlt Z. u. V. — *e)* Imperator N. super officio tabellionatus Z.

riam futurorum manu publica notarentur. Hinc est, quod nos, discreti viri magistri H. decani ecclesie sancti N., capellani domini pape, precibus inclinati, Ambrosio, nepoti eiusdem, de quo laudabile testimonium perhibetur, tabellionatus officium, ut illud *a)* prudenter et fideliter exerceat et ad eum in hiis, que ad predictum officium pertinent, cum necesse fuerit, recurratur, nec non facultatem dandi tutores et curatores, emancipandi, testes recipiendi et publicandi acta, protocolla et exemplandi instrumenta, interponendi decretum, alimenta decernendi ac alios actus legittimos iuxta eiusdem officii debitum exercendi auctoritate nostra, si ad hoc repertus fuerit ydoneus, proferendi et concedendi paternitati vestre plenam conferimus potestatem, fidelitatis ab eo recepto nichilominus iuramento. Dat. etc.

11.

Imperator super commissione eiusdem officii.

Ein Kaiser überträgt Jemandem die Befugnisse eines öffentlichen Notars.

Quia fidei tue et devocionis merita, de quibus plurimum com- Fol. 53 c. mendaris, eo te graciosiorem exhibent, quo pociorem fueris graciam assecutus: dandi tutores et curatores auctoritatem, presentandi, adoptandi, emancipandi et manumittendi, volentibus testes recipiendi et publicandi acta, protocolla, instrumenta exemplandi iusiurandi, decretum interponendi, alia decernendi et alios actus legittimos exercendi auctoritate presencium plenam tibi concedimus facultatem.

12.

Imperator omnibus principibus etc.

1275.

König Rudolf fordert die Italiener auf, ihm für seine bevorstehende Romfahrt die Wege zu ebnen und eine angemessene Begleitung bereit zu halten.

Gerbert, 2, 29.

Quia ecce de medio nebule stella matutina progreditur, obumbrantis ignara caliginis, que micantibus splendoribus illustrata,

a) illut Z.

dormitantis imperii sompnum *a)* excitabit, exultent orthodoxi fidei katholice professores eximii, quibus promittitur *b)* brachii prepotentis auxilium, et letentur imperii zelatores egregii, eo quod eis adveniet consolator. Ecce quidem vocati a patre nostro sanctissimo, domino G. [1] summo pontifice, ad suscipiendum in urbe de sacrosanctis suis manibus sacrum imperii diadema, potenter accingimur, invariabiliter disponentes in proximo festo N. [2] partes ytalicas fortunatis auspiciis cum cesareo apparatu magnifice visitare, deinde ad festiva coronacionis nostre solempnia celebranda summopere processuri. Exurgat itaque, quesumus, vestra fida devocio, suum cum tripudio susceptura patrimonium, vos inquam, in quibus imperii faciem longa bellorum calamitas fatigavit. Erigite mentes et animos roborate ad contemplandam imperii speciem et decorem, tollite seras portarum vestrarum, parate viam Domino, rectas facite semitas vestras, poncium et stratarum difficultatibus reparatis, adiuncturi nichilominus vobis, secundum qualitates et circumstancias status vestri, decentem milicie comitivam, que possit una nobiscum *c)* tam festa tamque iocunda celebria decorare, ut inter electos imperii apud imperatoriam maiestatem sors vestra merito debeat computari.

13.

Forma super investitura etc.

1275. April 24. apud Brugsellam.

König Rudolf ertheilt dem Erzbischof Sifrid von Cöln die königlichen Lehen seines geistlichen Fürstenthums.

Romani imperii celsitudo consurgens antiquitus, et fundata mirifice *d)* super immobile firmamentum, excellencie prerogativa, qua

a) sompnium Z. — *b)* premittitur Z. — *c)* vobiscum Z. — *d)* munifice Z.

---

[1]) Gregorio X.

[2]) Pentecostes zu ergänzen. Am 15. Febr. 1275 hatte Gregor X. zu Lyon die Kaiserkrönung Rudolf's auf das Allerheiligenfest 1. Nov. 1275 angesetzt. (Palacky Reise no. 351.) Rudolf verlangte, der Termin solle bis Pfingsten 1276 hinausgeschoben werden (Kopp, 1, 112) und so wurde auch bei der Zusammenkunft zu Lausanne das Pfingstfest als Krönungstag bestimmt. Kopp 1, 126. — Unser Brief ist jedenfalls noch vor dem am 10. Jan. 1276 erfolgten Tode Gregor's, also im Jahre 1275 geschrieben.

viguit, columpnis meruit stabiliri stabilibus et egregiis edificiorum iuncturis indissolubiliter adornari. Inter que quidem illustres principes ad tocius operis machinam supportandam precipue ut columpnas voluit pociori prestancia preminere, ut, quo uberius gracie privilegio se senciunt insigniri, eo amplius debeant in obsequiose vicissitudinis Fol. 55 d. reddibicione gratuita ceteris preclarere. Sane cum venerabilis talis α) episcopus, dilectus princeps noster, ad celsitudinis nostre presenciam nuper accedens, Romano imperio et nobis signa obsequiose devocionis pretenderit, et omnimode obedicionis insignia presentarit: nos ipsum, tanquam nostri imperii principem, ad benivolos applausive dulcedinis admittentes amplexus, regalia feoda principatus pontificalis, quem obtinet, sibi de regia liberalitate concessimus, et ipsum investivimus de eisdem, administracionem temporalium, iurisdictionem plenariam principatus eiusdem ecclesie prenotato episcopo presencium serie committentes. Quocirca universis et singulis vasallis, ministerialibus seu hominibus quibuscunque ecclesie sue damus presentibus in mandatis, quatenus ipsi episcopo, tanquam principi nostro et domino suo, intendant humiliter et pareant reverenter β).

Ergänzungen aus dem im kgl. Geheimen Staatsarchiv zu Berlin befindlichen Originale der (ungedruckten) Urkunde König Rudolf's vom 24. April 1275: Rudolphus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. α) Sifridus Coloniensis archiepiscopus, princeps noster karissimus, nuper de Romana curia veniens ac presenciam nostre serenitatis accedens etc. β) Datum apud Brugsellam 8 Kal. Maii, indictione 3, anno Domini 1275, regni vero nostri anno 2.

Diese Formel erscheint in V Z und in der Erlauger Handschrift (Stobbe no 33) ohne jede individuelle Bezeichnung, bei Bodmann p. 177 mit der Überschrift Rudolfus etc. Sie liegt zu Grunde 1. dem oben angeführten Lehnbriefe König Rudolf's vom 24. April 1275. — 2. dem Lehnbriefe König Adolf's für den Bischof Guido von Lüttich bei Chapeaville Qui gesta pontificum Tungrensium etc. scripserunt etc. Leodii 1612 Tom. 2, p. 323. Adolphus D. g. Romanorum rex et semper aug. universis sacri Romani imperii fidelibus praesentes literas inspecturis graciam suam et omne bonum. Dat. Werflarie (Wetzlar) 12 Kal. Julii, indictione 7 a. D. 1294 regni vero nostri a. 3. — 3. dem Lehnbriefe König Albrecht's für den Bischof Friedrich von Strassburg bei Chmel, Formelbuch des Königs Albrecht im Archiv der kaiserl. Akad. der Wiss. 1849 Heft 2, no. 55 Datum 1299 September 15. Vergleiche Boehmer Reg. imp. inde ab a. 1246 p. 413, no. 658 und den Catalogus episcoporum Argentinensium M. G. SS. 17, 118.

14.

Rex Romanorum principi citando etc.

1274.

K. Rudolf zeigt einem Fürsten an, dass er wegen Abwesenheit der geistlichen Fürsten auf dem Concil zu Lyon den Reichstag auf das nächste Osterfest verschoben habe; er möge alsdann nicht fehlen.

Gerbert, 1, 22.

Assumpto iam pridem, divini disposicione *a)* consilii, regii dyademate principatus, cum ad hoc potissime nostra suspiret intencio, ut pax ecclesiis, concordia plebibus et ubilibet moribus disciplina concrescerent, reipublice universali statu pacifice reflorente: ecce quod nostrorum principum, tam ecclesiasticorum quam secularium, communicato consilio, in instanti proximo festo Pasce apud talem locum solempnem curiam duximus edicendam, cuius utique celebracioni magnifice in decencia regii apparatus, si grata se vobis offerret habilitas, interesse nos plurimum delectaret. Verum quantumlibet super hec *b)* nostra ferveat *c)* affectio, licet in hoc noster exardeat animus [1]), pacis floride sitibundus, quia tamen venerabiles principes nostri karissimi, nuper de Romana curia redeuntes, nobis exposuerunt expresse, quod ecelesiastici principes, moram adhuc in concilio Lugdunensi facientes, non possunt eidem curie ob tam brevis angustiam temporis aliquatenus interesse: predictam curiam, de fidelium nostrorum consilio, usque ad proximum subsequens festum Pasce decernimus *d)* prorogandam, quia in tot et tam magnorum principum absencia non expediens arbitramur aut condecens tam utilibus et tam arduis celebrandis solempniis nos involvi. Quia igitur ipsum negocium decoctio matura consilii salutaris amplecti desiderat, nimie festinancie evitans preeipicium ruinosum, sinceritatem tuam requirimus in fidei debito, quo Romano imperio atque nobis astringeris, te mouentes,

a) dispensacione Z. — *b)* hoc Z. — *c)* fuerat Z. — *d)* decrevimus Z.

---

[1]) Verum quantumlibet super hec nostra ferveat affectio und licet in hoc noster exardeat animus, zwei verschiedene Bezeichnungen für denselben Gedanken, wie sie in Formeln mit dem Wörtchen seu aneinandergereiht zu werden pflegen.

quatenus principalis excellencie apparatu decenter accinctus, in festo predicto predicte curie, loco predicto tuam personalem presenciam studeas exhibere, ut ibi de bono reipublice statu ac reformacione imperii tractatus oportunus *a)* et utilis habeatur. Dat etc.

a) optimus Z.

Dieser Brief bietet doppelte Schwierigkeiten. Vor Allem rücksichtlich der Chronologie. Dass er in das Jahr 1274 gehört, beweist die Stelle über das Concilium zu Lyon. Einerseits weist nun der Ausdruck in instanti proximo festo Pasce darauf hin, dass er unmittelbar vor Ostern, d. h. vor dem 1. April 1274, abgefasst sein muss. Das scheint jedoch ausgeschlossen durch die Worte: „quod ecclesiastici principes, moram adhuc in concilio Lugdunensi facientes etc.," aus denen doch klar hervorgeht, dass er während das Concil versammelt war, d. h. in der Zeit zwischen dem 7. Mai und Anfangs August (vergl. Reg. imp. inde ab a. 1246 p. 330 und ib. Reg. Rud. nn. 100, wonach der Erzbischof Friedrich von Salzburg und andere Prälaten bereits am 4. Aug. 1274 auf dem Heimwege vom Concil bei dem Könige Rudolf sich befanden) abgefasst sein muss. Wenn sich nun diese Schwierigkeit dadurch lösen lässt, dass man annimmt, die geistlichen Fürsten Deutschlands haben sich bereits vor Ostern in Lyon eingefunden, da das Concil schon am 13. April 1273 einberufen worden war (Palacky Italienische Reise nn. 43) und sich dessen Eröffnung verzögerte, dass demgemäss Rudolf schon vor der Eröffnung des Concils von den Fürsten reden konnte, die auf demselben weilen, so tritt eine andere Schwierigkeit hervor. Es bleibt auffallend, dass K. Rudolf im Frühjahr 1274, also ein halbes Jahr nach seinem Regierungsantritt, wo so viele dringende Reichsangelegenheiten zu erledigen waren, einen Reichstag auf ein ganzes Jahr hinausgeschoben haben soll. Er hatte 1274 die Fürsten zu einem Reichstage nach Frankfurt eingeladen (A. D. 1274 ad curiam novi regis in Franchenfurt principes avocantur Contin. Altahensis M. G. SS. 17, 408). Das mag der Reichstag sein, der nach unserem Briefe auf Ostern einberufen war, und der in der That nicht zu Stande gekommen ist; wenigstens ist keine Nachricht weiter darüber vorhanden. Aber schon am 1. Juni spricht Rudolf von einem in Nürnberg abzuhaltenden Reichstage, Reg. Rud. 92. Derselbe war auf Martini (November 11.) angesagt (Dom. Rudolfus rex Romanorum indixit principibus, se curiam apud Nurnberch in festo beati Martini celebraturum, mandans omnibus principibus, ut illuc venirent et se maiestati imperatorie presentarent Ann. Salisburg. M. G. SS. 9, 800 ad a. 1274) und wurde abgehalten, eben so der nach Wirsburg auf den 23. Januar 1275 berufene (Reg. Rud. p. 68). Es fanden also vor dem in unserem Briefe angegebenen Termin, vor Ostern (14. April) 1275, zwei Reichstage statt. Um unsern Brief aufrecht zu erhalten, muss man annehmen, der König habe seinen Entschluss nicht lange nachdem unser Brief geschrieben war, geändert. Indessen kann ich Angesichts der bezeichneten Schwierigkeiten den Gedanken nicht ganz zurückweisen, dass hier möglicherweise eine mit Hilfe bekannter geschichtlicher Thatsachen angefertigte Stilübung vorliegt.

15.

Romanorum rex regraciatur domino pape [1]).

1280.

König Rudolf dankt dem Papste Nicolaus III. für dessen Bemühung um das Zustandekommen der Heirath zwischen seiner Tochter Clementia und Carl Martel, dem Enkel des Königs Carl von Sicilien.

Bodmann, p. 71. Rudolfi ad summum pontificem litterae.

Gemine *a)* caritatis igniculo dudum calescencia *b)* pietatis paterne precordia, mire providencie studiis urbi et orbi prospi-
Fol. 34 a. ciencia, copiose flagrancie globos ubique disseminant, per quos karitas hactenus refrigescens, redivive rursus dulcedinis incrementa suscipiens, coalescit et proficit, condensatis tenebris spargit radios et lapidea corda mollit, dum vos, quem utique pacis ewangelizatorem in terris divine sapiencie inscrutabilis altitudo disposuit, iuste et pie officii vobis crediti debitum exequentes, convertitis corda patrum ad filios [2]) et, extinctis ubilibet odiorum seminariis avulsisque *c)* germinibus simultatum *d)*, coniungitis labia dissidencium populorum reconciliacionis in osculo et pacate quietis in ocio mundi climata reformatis, truculente tyrannidis rabie quiescente. Igitur pie pater! super hiis vestris bonis operibus, que post nubilum, quod diebus malis obduxerat omnem terram, nobis et orbi universo tanquam lucifer matutinus serenius illuxerunt, et specialissime super benivola vestre benificencie ubertate, quam teneritudini regie continuacione gratuita dignatus estis graciosius exhibere: beatitudinis vestre pedibus ea qua decet humilitate provolvimur cum solucionibus uberrimis graciarum. Porro quod de via, qua prospere procedendo regnemus, obstancium difficultatum repagula removentes, nos voluistis cum inclito rege Sicilie speciali familiaritatis et amicicie vinculo communiri; concepta et ordinata per vestram industriam inter dilectam filiam nostram et

a) De misericordia offenbar falsch. Der Schreiber unseres Codex V. hat G für D, und — mic fälschlich misericordie gelesen. — *b)* calescancia V. — *c)* avul auf Rasur V. — *d)* tum auf Rasur V.

[1]) Mit diesem Blatte (34) beginnt eine neue Zählung der Quaterniones.

[2]) Malachi 3, 24.

nepotem regis ipsius grati et sacri matrimonii federa gratulabundius duximus acceptanda, ob hec et alia inenarrabilia circa nos inpensa vestre pietatis indicia sic revera nos vestris et sancte matris ecclesie nutibus exponentes, quod proprio eciam filio, si, quod absit, eum in vestra contingeret intentare dispendia, nostra devocio parcere recusaret.

Dieser Brief wird vollständig erläutert durch die Dispensations-Bulle Nicolaus' III. vom 6. Juli 1280 bei Gerbert Cod. ep. p. 213. Vergl. Kopp 1, 306 ff. Über die frühere Verlobung Clementias mit Andreas von Slavonien vergl. noch unten no. 58.

16.

Romanorum rex principi commendat eum.

Ein König (Rudolf?) überträgt einem seiner Getreuen die Beschützung eines Klosters.

Gerbert, 3, 23.

Imperatorie dignitatis [1]) dyademate ac dextera fortitudinis manus sceptrigere insigniis renitentes, dum rimamur mentis nostre secretarium, revolventes, quid unctio, quid sceptrum, quid corona regia significet divinitus nobis data: in sacre delibucionis oleo, quo armi regii sunt peruncti, clemenciam seu misericordiam in afflictos et attritos exercendam, in corona preminenciam, in sceptro defendendi oppressos per fortitudinis dexteram intelligimus, colligimus et perpendimus evidenter. Quapropter cordi nobis est, omnes Romano imperio subditos, presertim autem ecclesias et personas ecclesiasticas, ab insultibus maleficorum quorumlibet protegere et ad reprimendam perversorum astuciam consurgere toto posse. Sane honorabilis vir abbas talis ad nostram venit presenciam nobis lamentabiliter conquerendo, Fol. 34 b.
quod quidam, maligni spiritus seducti impulsibus, Deum non timentes nec homines reverentes, eius monasterium in suis hominibus et possessionibus per rapinas et spolia multis iniuriis affecerunt. Timens

[1]) Dieser Ausdruck ist auffallend, wenn wir es hier mit einem Briefe Rudolf's I. zu thun haben, der rex und nicht imperator war. In der That ist im Folgenden nur von einer corona regia, armi regii u. s. w. die Rede und Gerbert meint, dass Rudolf, den zeitgenössische italienische Chronisten imperator nennen, sich selbst zwar nie mit diesem Namen bezeichnen, wohl aber seine Würde eine imperatoria nennen konnte.

igitur idem pater venerabilis ex preteritorum eventibus conieeturam pessimam futurorum, nostre maiestati humiliter supplicavit, ut predictum monasterium tue devocioni committeremus cum omnibus suis defendendum ab incursibus malignorum. Nos itaque ipsius precibus inclinati, tue fidei puritatem presentibus duximus requirendam, regia nichilominus tibi auctoritate maudantes et credentes, quatenus predictum monasterium fratrumque conventum, homines ipsorum, possessiones, bona mobilia et immobilia nee non omnia ad ipsum monasterium fratrumque conventum pertinencia vice nostri manuteneas, protegas et defendas, nec permittas ex nunc et inantea ab aliquo indebite molestari.

17.

Romanorum rex super institucione novi fori *a)*.

König Rudolf ertheilt, auf die Bitte eines ihm getreuen Edelmanns, einer Stadt ein Privilegium zur Abhaltung eines Wochenmarktes.

Benigna gracie nostre provisio, qua, sub quodam *b)* humane dilectionis applausu, regalis fortune fastigium clementer amplectitur et subiectorum commoditatibus condescendit, tanto libencius ad fideles nostros se naturali quadam necessitate portendit *c)*, quanto magis eos in obsequiorum exhibicione precipuos invenimus. Sane cum ad hoc in oportunis locis forum campestre consueverit statui, ut in eo vendencium atque emencium procuretur utilitas et alterna commoditas augeatur, nos, reipublice bono statui cupientes assiduo incremento salubriter providere, ac nobilis viri C., nostri fidelis, ob grata, que nobis impendit obsequia et adhuc impendere poterit graciora, devotis supplicacionibus inclinati, in villa tali, utpote loco ad id habili et decenti, ebdomale forum die tali perpetuo duximus edicendum, volentes et eodem maiestatis nostre edicto mandantes, quatenus omnes, qui in dicto foro pro emcionis seu vendicionis commercio exercendo confluxerint, in personis et in rebus nostra et imperii protectione speciali congaudeant et forensium privilegio libertatum.

a) fori fehlt V. — *b)* quadam Z. — *c)* protendit Z.

Dass die Urkunde von Rudolf herrührt, darf man aus dem fast gleichlautenden Privilegium desselben Königs für Landau (Dat. ap. Landau Id. Junii indict. IV a. D. 1291 regni 18. Schoepflin Alsatia diplomatica 2, 49) schliessen.

18.

Imperator duci Austrie regraciatur.

1245.

Kaiser Friedrich II. gebietet dem Herzog Friedrich dem Streitbaren von Österreich zu ihm zu kommen und seine Nichte Gertrud und die vom Herzoge genannten Fürsten mitzubringen.

Huill.-Bréh. VI, 274. Meiller Reg. Babenberg. no. 143.

Grate valde culmini nostro tue littere pervenerunt, in quibus ex magna sinceritate tue fidei nostre celsitudini persuasisti, ut tibi ceterisque nostris principibus, qui honorem nostrum et imperii sinceris affectibus amplectuntur, ad tractandum cum ipsis de nostris negociis apud Villacum presencie nostre copiam preberemus, presertim cum principes ibidem nobiscum commode loqui possent, et tractatis eisdem negociis possemus e vicino commodius repetere Lombardiam. Cum igitur tuum consilium, quod pura fides ex corde edidit quodque circumspecta racio comitatur, tanto salubrius approbemus quanto sinceriorem motum in consulendo perpendimus con- Fol. 54 c. sulentis, quia tamen qualitas rei et temporis aptitudo nos a Lombardie partibus elongari ad transitum Alpium sine gravi honoris nostri et rerum dispendio non permittit, presertim cum rebelles nostri, quos potencie nostre presencia cottidie concutit et exterret, per absenciam nostram robur assumerent animorum, eos in rebellione sua contra nos durior pertinacia confoveret, quos eciam statim circa introitum mensis Julii *a)* ante maturacionem segetum vivis et asperis gwerris aggredi potenter intendimus, commoditates eis anni presentis in victualibus ablaturi, ut earundem necessitudinum penuria coartati cogantur necessario nostre se subicere dicioni.

Mandamus itaque tibi quatenus, assumpta tecum nepte tua, futura consorte nostra, tali loco ac termino tali, te nostro conspectui representes, tecum principes, quorum nomina nobis tue litere exprimebant, pariter adducendo, quibus eciam vocacionis nostre literas destinamus, eos sollempnitati tam sollempnis tradicionis interesse ex animo cupientes, ut deinde ad ea, que de nostris et imperii negociis tractanda fuerint, iuxta tuum et aliorum consilium, congruo rerum ordine procedamus. Dat. etc.

a) Junii Huill.-Bréh.

19.

Imperator amico suo speciali etc.

1245.

Kaiser Friedrich II. theilt einem seiner Untergebenen mit, wie die Mailänder von ihm, dem Könige Heinrich von Sardinien und Ecelin so eingeschlossen seien, dass sie in jedem Falle verloren wären.

Huillard-Bréh. VI, 364—65.

Felicium prosperitas continuata successuum victoriosi processus nostri, tripudium tanquam ingentis alacritate congaudii, ad devocionis tue noticiam epistola presenti deducitur, que sic recipientis animum cesarea felicitate letificet, ut triumphum optate victorie, sublato cuiuslibet dubietatis involucro, prefiguret. Nobis enim, ut loquamur ad literam, cum magnifico et victorioso exercitu nostro ad confusionem Mediolanensium procedentibus in fortitudinis brachio glorioso ipsi Mediolanenses, tanquam concurrentes ad laqueum et ad cedem quodammodo properantes, iuxta Abyatham [1]), locum eorum afflictionis indicem, cum carrochio communiter occurerunt. Juxta quorum exercitum *a)* sic castra nostra vicina defiximus, ut tentoriorum funibus tanquam *b)* confinibus nullum vel modicum interesset *c)* medium, nec aliquid dividuum nisi flumen *d)* Disinella [2]) dictum et ex eorum parte valido fossato succinctum, quod tamen vado transiri potest habiliter licet non per acies ordinatas, nostras ab eis intersecet mansiones. Immo, si veritas apercius revelatur, in exercitibus nulla profecto notatur diversitas, sed in eis mutuo se videncium communis crudelitas ydemptitatis fere diiudicat unionem. Propter quod, plane circumstantibus et instantibus imminentis hiemis periculis seu procellis, tanquam
Fol. 54 a posito inter malleum et incudem *e)*, predictos rebelles manus nostras non credimus evasuros. Ut igitur in nostrum retiaculum dicti Medio-

a) tali die H.-Br. — *b)* für tanquam quinimo H.-Br. — *c)* interiacet H.-Br. — *d)* Tysmetti Z. — *e)* licet cuiusdam pontis in medium transitus per quem vix transitus (sic) fugientibus poterit afferri presidium, ipsis suffragari quodammodo videatur, in omni tamen eventu ipsos manus etc. H.-Br.

[1]) Abbiate Grasso.

[2]) Ein Abfluss des Ticino.

lanenses expedicius incidant et gravius seneiant nostre persecucionis impetus et inpulsus, duo reges N. et N. *a)* in auxilium nobis cum innumera multitudine *b)* procedentes, cum nullos habere videantur obices, nec inveniant resistentes, territorium ipsorum rebellium in igne et ferro tam potenter quam viriliter *c)* veniunt e vestigio intraturi. Ex quo spes pulchra votis nostris additur et presumimus manifeste, quod hinc belligeri proximos simus triumphos, concedente Domino, habituri, et rebelles predicti, quibus presidii spes nulla videtur adesse, tanquam in medio periculi positi et cladis inminentis aculeos sencientes, unum necessario eligant e duobus, ut vel victori nostro gladio tradantur in escam, vel per turpis sibi fuge presidium consulentes a facie nostra *d)* cum confusionis obprobrio se avertant.

20.

Rex Romanorum iudicibus.

1274. Nov. 1. Hagenowe.

König Rudolf ersucht den König Magnus von Norwegen, den vom Mittelpuncte des Reiches entfernten Bürgern Lübecks ferner seinen Schutz angedeihen zu lassen.

Codex Lubecensis 1, 331.

Adiecit nostre felicitatis auspiciis incrementa congaudii *e)* lacioris, quod, sicut celebris fame clangente preconio α) didicimus, integra fides vestra, nativis erecta potenciis, et instinctu benivolo provocata, quam ad nos et sacrosanctum Romanum imperium geritis incessanter, silere non potuit, nec permisit quiescere zelum suum, quin immo in publice nocionis exteriora prosiliens, ea, que nobis honoris augmento cessura cognoscitis et quieti fidelium coaspirent *f)*, libenter et liberaliter prosequamini *g)* cum effectu.

Hinc *h)* igitur vestri *i)* graciosi favoris applausum erga β) nos et nostros *k)* affluentissime sencientes effusum, sinceritati *l)* vestre

a) H. rex Sardinie et H. (sic) de Romano H.-Br. — *b)* jam usque Laudem Veterem processerant ex parte illa eum etc. H.-Br. — *c)* viriliter venimus manifeste V. Der Schreiber hat offenbar eine Zeile ausgelassen. — *d)* Für das Folgende: non sine ipsorum gravi periculo precipitanter abscedant H.-Br. — *e)* gaudii Z. — *f)* cosspirant Z. — *g)* prosequimini Z. — *h)* hinc est V. hunc Cod. Lub. — *i)* nostri Z. — *k)* vos et vestros Z. — *l)* serenitati Cod. Lub.

ad gracias inclinamus, rogantes, quatenus fidelibus nostris γ), ab imperii gremio longius segregatis et positis, prout laudabiliter inchoastis, defensionis necessarie pretendatis umbraculum, quo tranquille dispositi, nullum unquam adversi gravaminis senciant in posterum nocumentum δ).

Ergänzung aus Cod. Lubecensis 1, 331. Rudolphus D. g. Rom. Rex semper augustus. Magnifico principi Magno, Inclito Regi Norwagie, predilecto amico suo, salutem et omne bonum. α) et dilectorum nostrorum fidelium Civium Lubicensium enarratione. — β) erga predictos cives nostros Lubicenses a vobis affluentissime etc. — γ) civibus antedictis. — δ) Per hoc enim nos in vestris agendis invenietis ultroneos et experiemini liberaliter operosos. Datum Hagen(owe) Kal. Novembris, Indictione tercia, Regni nostri anno secundo.

Die Überschrift Rex Rom. iudicibus ist falsch. — Wie dem Briefe an König Magnus liegt unsere Formel auch 1. einem Briefe Rudolf's an König Philipp von Frankreich zu Grunde, den Bodmann p. 77 mittheilt, mit der richtigen Überschrift: Ut rex Franciae Metensibus, ab imperii gremio longe diasitis, protectionem largiatur; 2. einem ähnlichen Briefe an denselben König zu Gunsten des Bischofs Conrad von Toul. Dat. 1281 Nov. 16. S. Boehmer, Reg. Rud. no. 637.

21.

Rex Romanorum N. episcopo.

? 1274. Nov. oder Debr.

König Rudolf schreibt einem Bischof, er erkenne die Gründe, die ihn verhindert haben auf dem Reichstage (zu Nürnberg) anwesend zu sein, an, und hoffe, dass er in Zukunft, wenn er ihn wieder zu einem Reichstage berufen sollte, unverzüglich erscheinen werde.

Bodmann, p. 220. Stobbe, no. 134.

Quanto celsius ex assumpti potestate regiminis premines, quanto predicabilius ex infuse tibi divinitus luminose sciencie claritate prefulges, tanto placidius nostris desideriis arrisisset, quod curia nostra solempnis tua fuisset stipata presencia, utpote que in disponendis utiliter rei publice commodis, cuius inibi tractabatur utilitas, satis creditur oportuna. Verum cum — prout ex causis nobis per tuas literas expressis apertius id ipsum argumentose perpendimus — tibi non fuerit a) ista vice possibile, tuas excusaciones, per easdem literas

a) fuisse Z.

delegatas et per virum providum capellanum tuum discrete propositas, condecenter admisimus, et absenciam tuam ad presens equanimiter supportamus, mandantes pariter et volentes, quatenus alias, cum ad curiam nostram necessario te vocari contingerit *a)*, ad eandem venias indilate. Fol. 35 a.

Oben p. 240, no. 30 ist ein königliches, an einen Bischof gerichtetes Einladungsschreiben zum Nürnberger Reichstage (1274 Nov. 11—19.) mitgetheilt. Es ist möglich, dass unser Brief an jenen Bischof, der zu kommen verhindert war, nach dem Reichstage erlassen ist; dann würde er in den November oder December 1274 gehören.

22.

Rex rogat religiosos.

1274.

König Rudolf bittet eine geistliche Körperschaft um deren Fürbitte für sich und seine Gemahlin, damit er die ihm mit der Königswürde übertragene schwere Aufgabe segensreich vollbringe.

Gerbert, 1, 24.

Ad speculam dignitatis regie ordinacione divina provecti, dum inportabilia onera, nostris humeris incumbencia, diligenter attendimus, dum in trutina continue meditacionis appendimus propriarum imbecillitatem et insufficienciam virium, et suscepti laboris inspicimus gravitatem, quodam *b)* nimirum timore et tremore stupere compellimur, qui, gradus preeminenciam et perspectam deorsum abissi faciem formidantes, ne loci *c)* terribilis celsitudo *d)* plerumque nos terreat, ex fiducia tamen divine clemencie relevamur, sperantes, quod huius procellosi et spaciosi maris illesi transire possimus angustias, si salutis et gracie nobis impetretis auxilium, qui celesti sponso in consciencie vestre *e)* deliciis locum floridum preparastis. Quid enim vobis a pietate divina negabitur, qui semper illam mereamini habere propiciam virtutum candore et flagrancia operum beatorum? Quid apud reginam prefulgidam, matrem Dei, vestra non poterunt obtinere preconia, quorum meritis fulget ecclesia, viget mundus exemplis, et proficit religio christiana? Quid illa clarissima civium acies super-

a) sic! V. u. Z. — *b)* quoddam V. — *c)* loci forsitan Z. — *d)* altitudo Z. — *e)* nostre Z.

norum vestris votivis non impetrabit affectibus, que vobis propicia redditur pro laudis divine preconiis et pro vite meritis innocentis? Ecce igitur, qui cum Martha multiplicis perturbacionis inquietamur incommodis, oportunum auxiliacionis solacium exspectantes a quiescentibus *a)* cum Maria: universitatem vestram, quam regis eterni graciam et celestis curie favorem claris habere argumentis presumimus, voce *b)* supplici duximus requirendum, quatenus nobis ac inclite N. *c)* Romanorum regine, consorti nostre carissime, divine omnipotencie graciam vestris piis intervencionibus acquiratis, ut, cuius ammiranda potencia dat *d)* per graciam esse fortissima, que sunt fragilia per naturam, debilitatem nostram robore fulciat et virtute corroboret, detque nobis ab alto prosequi, quod commisit et credidit, quatenus in glorie sue convalescat augmentum, et Christianus populus una nobiscum in pulchritudine pacis et requie opulenta consedeat, tandem claritatis perpetue radiis illustrandus.

23.

Imperator notificat pape quod gaudet de electione de eo facta.

1275. vor dem 10. Mai.

König Rudolf stellt, im Interesse der Förderung eines Kreuzzuges, die Entscheidung seines Streites mit dem Könige Otakar von Böhmen dem Papste Gregor X. anheim.

Bodmann, p. 134. Gerbert, 2, 3. Stobbe, no. 106.

Illa *e)*, beatissime pater, de admirabili vestra creacione precordiis nostris tenaciter est infixa fiducia, illa revera verisimiliter super ea presumpcio nostris intimis est inpressa, quod ex humane imbecillitatis operacione non prodiit, sed quod ex inspirata vobis, tunc in remotis agentibus [1]), spiritus inspiracione paracliti ad universalis

a) et acquiescentibus V. — *b)* voti V. — *c)* Annae Gerb. — *d)* ait V. dat Z. — *e)* Eya Z. Gerbert und Stobbe. — Ea Bodm.

[1]) Gregor X. wurde zum Papst erwählt, während er sich auf einer Pilgerfahrt im heiligen Lande befand.

ecclesie regimen celestis altitudo consilii vos vocavit. Sic *a)* eciam nos metipsi, dum pristinum statum nostrum in interiorum nostrorum Fol. 35 b. profunditate revolvimus, et dum vocis exemplo prophetice divinorum iudiciorum abissum in nostre consideracionis speculo speculamur, in forma consimili, licet impari merito nos sentimus ignaros et eciam non instantes, excluso totaliter a nobis gradus ambitu celsioris, divinitus ad Romane monarchie moderamina *b)* dirigenda provectos et eadem gubernanda misericorditer sublimatos. Hiis igitur, pater sancte! in trutina racionis appensis, in omnibus arduis et diversis, que postmodum nobis occurrere, negociis *c)* nichil penitus aggredi libuit, nichil prorsus, ut decuit, voluimus attemptare, nisi vestra pridem *d)*, quam semper fuimus prestolati, erudicione salutifera informati.

Ex quo *e)* itaque, pater clementissime, vos elegit Altissimus, ita quod de terra iam sit orta veritas, prospiciente de celo iusticia — ex quo dextera Dei eciam misericordie sue unctione salubriter nos perunxit, ut super colla sublimium solium glorie teneamus, ut ista duo celitus in conformitatis ydemptitate per amplexus mutuos sibi compati non desistant: ecce quod nostram et liberorum nostrorum personas nec non creditum nobis imperium vestre pie disposicioni submittimus, ut secundum Deum et puram conscienciam libere statuatis et ordinetis salubriter de premissis, quidquid honori Dei, ecclesiastice libertati, orthodoxe fidei, nec non bono imperii statu videritis expedire.

Et licet illustris rex Bohemie non tam iniustis quam voluntariis motibus diu fuerit in exheredacionem imperii degrassatus, quia tamen in vobis adeo divine gracie et iusticie plenitudo exuberanter habundat, presertim, ut terre sancte in oportuno subsidio nil dematur, controversiam, que inter nos et ipsum pro bonis imperii vertitur, occupatis ab ipso, fiducialiter ordinacioni divine et auctoritati aposto-

a) sed Z. — *b)* molimina Z. — *c)* et praecipue super nunciorum Hungariae et Bohemiae regum legacionibus nobis propositis et oblacionibus editis Bodm. St. — *d)* quadam V. — *e)* Ex quo bis ita fehlt V. Z. und Gerbert. Offenbar ist von den Abschreibern eine Zeile ausgelassen, die wir zur Herstellung des Sinnes aus Bodm. in den Text aufgenommen haben.

lice relinquimus et exponimus dirimendam [1]; pro certo et constanti tenentes, quod indempnitati cavebit imperii vestra inobliquabilis *a)* rectitudo *b)*.

24.

Lex per quam imperator prohibet civitates Alemanie facere magistros civium.

1232. Januar. Ravennae.

Friedrich's II. Verordnung gegen die Autonomie der Städte Deutschlands.

Huillard-Bréholles 4, 286.

Dum *c)* Romane monarchiam dignitatis ipso auctore, per quem reges regnant et principes obtinent principatum, qui super gentes et regna constituit sedem nostram, principaliter teneamus et simus in potestatis plenitudine constituti: imperatoriam condecet maiestatem, eos, per quos cepit et in quibus consistit nostre glorie celsitudo, qui et vocati sunt nobiscum in partem sollicitudinis, ut a nostra celsitudine decus recipiant et decorem, non solum in antiquis suis iuribus tueri pariter et fovere, immo, in quantum equitas sinit et permittit racio, novis et honestis tam iuris quam gracie muneribus decenter et honorabiliter decorare.

a) inopinabilis Gerb. — *b)* Bodm. und St. haben noch folgenden Satz: Caeterum super illius benivoli favoris et benivolenciae favorabilis exhibicione, quam causae nostrae iusticiae graciose praetenditis, iuxta quod fidelis noster N. nuper de vestrae beatitudinis pedibus ad nos rediens enarravit, si non ad quantas vobis debemus, tamen ad quantas sufficimus, graciarum totaliter nos provolvimus actiones, grata recipientes et placita, nec non invariabiliter observantes quae per dilectos fideles nostros N. et N. in beatitudinis vestre praesencia sunt tractata. — *c)* Cum Z.

---

[1]) In einem Briefe vom 10. Mai 1275 (Boczek, Cod. Moraviae 4, 152) schreibt Gregor X. an Otakar: praesertim cum et idem rex (scil. Rudolphus), missis ei ad hoc persuasionibus inductus, nobis nuper suas literas destinavit, quarum inspecto tenore speramus, ipsum de dicta concordia nostris beneplacitis pariturum. Das ist eine Bezugnahme auf unsern Brief, der also vor dem 10. Mai 1275 geschrieben sein muss.

Sane cum ex deffectu iuris pariter et neglectu in partibus Alamannie *a)* adeo in usum sint redacte quedam consuetudines detestande, ut boni speciem preferentes, nequitatem *b)* quodam palliant velamento, quibus principum imperii iuri detrahitur et honori, Fol. 35 c. et imperalis nichilominus auctoritas enervatur: nostre incumbit sollicitudini precavendum, ne huiusmodi consuetudines detestande, quas censemus pocius corruptelas, in diuturna tempora protrahantur. Volentes igitur, ut *c)* libertates et dona, que dilecti nostri imperii *d)* principes ex dono nostri culminis nunc possident et sunt pro tempore possessuri, latissima interpretacione gaudeant, et quieta omnimode ipsi principes ea possideant libertate; hac nostra edictali sanctione revocamus in irritum et cassamus in omni civitate vel opido Alamanie *e)* communia consilia, magistros civium seu rectores et alios quoscunque officiales, qui ab universitate civium sine archiepiscoporum seu episcoporum beneplacito statuuntur, quocunque per diversitatem locorum nomine censeantur. Irritamus nichilominus et cassamus cuiuslibet artificii confraternitates seu societates quocunque nomine appellentur. Item hac nostra edictali sanctione placuit statuendum, ut in omni civitate vel opido, ubi moneta iure cuditur, nec mercimonia nec victualia aliquo argenti pondere emantur seu vendantur, preterquam illis denariis, qui cuilibet civitati vel opido sunt communes. Sicut enim temporibus retroactis ordinacio civitatum et bonorum omnium, que ab imperiali celsitudine conferuntur, ad archiepiscopos seu episcopos pertinebat, sic eandem ordinacionem ad ipsos et eorum officiales, ab eis specialiter institutos, perpetuo volumus permanere, non obstante abusu aliquo, si quis forte in civitate aliqua contrarius extitisset, quod de facto censemus pocius quam de iure. Ut igitur talis omnino amoveatur enormitas vel abusus, nec auctoritatis aliquo velamine pallietur: omnia privilegia, literas apertas vel clausas, quas nostra pietas vel predecessorum nostrorum, archiepiscoporum vel episcoporum super societatibus seu consiliis in preiudicium nostrorum principum et imperii, sive private persone dederit sive cuilibet civitati, ab hac die et in antea in irritum revocamus ac frivola penitus et inania reputamus, protestantes hanc nostre concessionis, constitucionis seu eciam sanctionis seriem exquisitam ex decreto principum et ex certa nostra sciencia in foro et in forma iudicii processisse. Statuimus igitur et im-

a) Alemanie Z. — *b)* iniquitatem Z. — *c)* ut fehlt V und Z. — *d)* imperii am Rande V. — *e)* Alemanie Z.

periali sanctione sancimus, quatenus nulla omnino persona, humilis vel alta, ecclesiastica seu secularis, huic nostro edicto ullo unquam tempore audeat contraire. Quod qui fecerit secus etc. Ad *a)* huiusmodi autem constitucionis vel sanctionis nostre memoriam et robur perpetuum voluimus presentem divalem paginam fieri et bulla aurea typario nostre
Fol. 55 d. maiestatis impressa iussimus communiri. Dat. etc.

25.

Rex regraciatur tali super hiis que sibi scripsit.

1275. November.

König Rudolf theilt einem Fürsten mit, er habe mit Gregor X. eine Zusammenkunft gehabt, bei welcher der Tag für die Kaiserkrönung bestimmt worden sei.

Gerbert, 2, 20.

Literas vestras *b)*, quas nostro misistis culmini, consuete benignitatis alacritate suscepimus et in eis vestre sinceritatis dulcorem perfecto recolligimus intellectu. Sane quia earum *c)* accepta nobis et grata placiditas nostri cordis intriuseca copioso gaudio fecundavit, super hiis vobis ad grates maximas inclinantes, vestra volumus desideria non latere, quod nuncios nostros solempnes ad vestram sumus in proximo missuri presenciam, nostri propositi fideles interpretes, qui super *d)* communium nostrorum conformitate votorum vos condecenter expedient et de omnibus oportunis et congruis plenius et planius informabunt. Porro, ut status nostri continuata felicitas vestra precordia quadam delectabili refectione letificet, harum vos volumus sapore percipere, nos cum patre nostro sanctissimo, domino summo pontifice, nuper in tali loco familiare celebrasse colloquium [1], a quo quidem in cunctis agendis imperii ineffabili pietate suscepti, auditi et plenius exauditi, in proximo nunc instanti festo N. suscipiemus in urbe de sacrosanctis eius manibus gloriosum imperii dyadema.

a) Ab V. — *b)* vestras vestras V. — *c)* eorum V. und Z. — *d)* super fehlt V.

---

[1] Rudolf's Zusammenkunft mit Gregor X. zu Lausanne fand am 18. October 1275 u. ff. statt, dort wurde als Termin für die Kaiserkrönung das nächste Pfingstfest (24. Mai 1276) festgesetzt.

26.

Imperator significat principi suo quod papa ipsum benigne adiuvit etc.

1275. November.

K. Rudolf theilt einem Fürsten (oder einer Stadt) mit, dass seine Kaiserkrönung bevorstehe und bittet um Absendung von Boten zu derselben.

Gerbert, 2, 21.

Ut vestre devocionis auditum de fortunatis nostre felicitatis eventibus nova graciora letificent et fortunacioris auspicii gaudia prefigurent *a)*, ecce hoc *b)* liquido vobis stylo describimus, quod a patre nostro sanctissimo, domino N. papa [1]), nuper affectione paterna suscepti, auditi benigne *c)* in agendis imperii, immo benignius exauditi, in proximo sumus recepturi in urbe de sacrosanctis eius manibus sacrum imperii diadema [2]). Verum cum ad agenda tante festivitatis solempnia nunciorum vestrorum presenciam ibidem omnino necessariam arbitremur, fidelitatem vestram hortamur et monemus, quatenus, iuxta requisicionem honorabilis viri N., nuncios vestros industrios et auctoritate presignes ad dicte coronacionis nostre celebria dirigatis, ut super omnibus ibidem pro bono statu reipublice et fidei Christiane salubriter ordinandis, possitis eorum relacione commodius et perfectius edoceri.

Gehört aus demselben Grunde wie der vorhergehende Brief in den November 1275.

27.

Imperator significat principi commendando eum etc.

König Rudolf belobt einen Grafen wegen seiner Ergebenheit und wünscht ihn in seiner Nähe und seinem Rathe zu haben.

Quantum nobis in eo complacuit, quod sic *d)* accensus es innate fidei puritate, qua erga sacrum Romanum imperium semper viguit

a) prefigentur Z. — *b)* quod Z. — *c)* benigne auf Rasur Z. — *d)* sic und es fehlen V.

---

[1]) Gregorio X.

[2]) Vergl. Anm. 1 zum vorhergehenden Briefe.

virtus tua, nequimus affectum nostrum perfecte exprimere per effectum. Igitur tue clare actionis accepta magnalia, que diffuso fame preconio magnificare te non desinunt in conspectu regie maiestatis, nos taliter recreant et oblectant, quod inter ceteros et pre ceteris, quorum
Fol. 56 a. eciam pervigil cura nostris insudat obsequiis, cupimus te precipuum habere consiliorum nostrorum participem et nostrarum prosperitatum in fortunatis auspiciis non expertem: sinceritatem tuam attencius exhortantes, quatenus nostris et imperii provehendis honoribus, sicut hactenus, continuacione gratuita sic ferventer invigiles et intendas, quod ex hoc utriusque comoditas grata novitate refloreat nec non decus imperii placido robore convalescat.

28.

Rex significat principi *a)* etc.

1276. Zwischen Februar und Mai.

K. Rudolf begrüsst den Herzog von Baiern nach dessen Aussöhnung mit seinem Bruder, Ludwig dem Strengen, und fordert ihn auf, dieses Freundschaftsbündniss aufrecht zu erhalten, da er sonst dem Ludwig gegen ihn beistehen würde.

Gerbert, 2, 49.

Quod regalium literarum emissio, quarum alloquio iam pridem fuimus te aggressi [1], graciose salutacionis scemate *b)* carens, sensit apocopacionis occasum, hec fuit procul dubio occasio et id erat causa, quod inclito fratri tuo N. [2], non absque nostra et imperii lesione dirissima, visus es hactenus quadam obstinata duricia, in fraterne legis dispendium, malum tam intolerabile machinari. Non enim decuit benivolenciam nostram nos litteratorie tibi pretendere, dum intenderemus eidem filio nostro [3], ut oportebat, contra te, ipsius iura calumpniosis insultibus impugnantem, debite opposicionis

a) Rex Rom. duci Wab. Z. — *b)* scevmati V.

---

[1] Einen solchen Brief, der auch wegen seines sonstigen Inhalts höchst merkwürdig ist, siehe bei Herrgott Gen. 2, 2. 457. Ferner vergl. das oben S. 266 no. 50 mitgetheilte Schreiben.

[2] Ludovico.

[3] So nennt Rudolf seinen Schwiegersohn, Ludwig den Strengen von Baiern.

adstare clypeo ex adverso. Verum quia, sicut nuper, venerabili N. [1], Ratisbonensi episcopo, gratanter nobis insinuante, didicimus, tua quod precordia, visitata spiritus fervore paracliti, pristino mitigato rancore ac intumescente impetu temperato, ad bonum concordie conspirent [2]: magnificat anima mea Dominum, qui tibi dedit, ut speramus, agnoscere quid saluti tue expediat, quid honori, cum sit turpe nimis plenumque periculis odiosis lethale ferrum in viscera propria contorquere. Idcirco, si scriptis opera compensentur, in gracie nostre plenitudinem te colligentes, syuceritatem tuam hortamur attencius et rogamus, quatenus propter Deum et tue felicitatis augmentum nec non ob generale tocius provincie commodum, collocata pre oculis, quanta pernicies ex hac scissura domestica provenerit reipublice turbatrice et adbuc maior verisimiliter poterit pullulare: animum tuum ad indissociabile bonum pacis perpetue ex innata tibi modestia studeas efficaciter inclinare, cum ipso germano tuo te paciens amicabili federe couniri [3]. Alias enim dissimulare non possumus nec debemus, quin fratri tuo predicto, qui nobis est funiculi duplicis ligatura coniunctus [4], presertim cum apud te facturum se offerat quidquid debet, ad propulsandos violentos et voluntarios motus tuos viriliter assistamus.

---

1) Leone.

2) Das ist eine Hinweisung auf den am 2. Februar 1276 zu Nürnberg durch Vermittlung der Bischöfe Leo von Regensborg und Bertold von Wirzburg geschlossenen Waffenstillstand zwischen den Herzogen v. Baiern, Pfalzgrafen bei Rhein, Ludwig und Heinrich. Der Friede kam am 29. Mai 1276 zu Stande. (Boehmer, Wittelsbachische Regesten S. 37, 38 und 82); im September trat Heinrich auf K. Rudolf's Seite und es wurde die Ehe zwischen dem Sohne des Herzogs, Otto, und des Königs Tochter Katharina verabredet.

3) Aus dieser Stelle geht hervor, dass der Brief noch vor dem definitiven Friedensschluss geschrieben ist, also zwischen dem Februar und Mai 1276.

4) Ludwig war seit Ende October 1273 der Gemahl der Tochter K. Rudolf's, Mathilde, und seine Schwester Elisabeth war die Gemahlin Meinhard's, des Grafen von Tirol, dessen Tochter Elisabeth bereits im Februar 1276 mit Rudolf's erstgeborenem Sohne Albrecht vermählt war. Vergl. Boehmer, Addit. II. ad Reg. imp. inde ab 1246, p. 478.

29.

Imperator fratribus ordinis Jerosolimitani privilegia sua confirmat.

1274. December 5. Nurenberg.

K. Rudolf bestätigt dem Johanniterorden alle seine gegenwärtigen und in Zukunft rechtmässig zu erwerbenden Besitzungen und die von seinen Vorgängern ihm gewährten Privilegien.

Gerbert, 1, 13.

Etsi de regalis procedat benivolencie largitate, universos regularis observancie professores solite protectionis et gracie patrocinio communire, honorabiles tamen fratres ordinis hospitalis sancti Johannis Jerusalemitani, qui, spreta seculari milicia, contra paganice pestilencie agmina producentes intrepide vexilla victorie Christiane, sue eciam
Fol. 56 b. signa milicie rubricantes in sanguine gloriosi martirii strennue dimicando cum barbaris nacionibus, preciose morti se tradere non formidant, a regie celsitudinis brachio tanto debent attencius confoveri, tantoque sublimius honorari, quanto fervencius pro defensione katholice fidei noscuntur in castris dominicis militare. Quia igitur prelibatum ordinem fratrum hospitalis supradicti, cuius utique sanctitatis odor, ut odor agri pleni, cui Dominus benedixit, suavitatis oblectamento precordialiter nos refecit, prerogativa favoris amplectimur singularis, et quoniam idem ordo dinoscitur tytulis ab antiquo florere conspicuis ac honorum et libertatum eximiis dotibus insigniri: nos intimo desiderio cupientes, quod sui famosi nominis nequeat obnubilari serenitas, nec status sui prosperitas laceretur in aliquo, vel dispendiose tangatur, devotis eorum supplicacionibus inclinati, predicti ordinis fratres et omnes possessiones eorum et bona, que in presenciarum possident aut in posterum iustis modis possidebunt, ad imitacionem divorum imperatorum, predecessorum nostrorum, et regum Romanorum, predicta privilegia, prout superius sunt annotata, et universos et singulos articulos suos, omnes insuper donaciones, indulgencias, gracias, libertates et iura prefati ordinis fratribus a preclare memorie Friderico imperatore ultimo, predecessore nostro *a)*, ante latam in eum deposicionis sentenciam, et a suis antecessoribus, imperatoribus et regibus Romanorum, rite ac provide tradita et concessa, ac si predicta omnia

a) Frid. ultimo imperatore, predec. nostro Z.

de verbo ad verbum presentibus inseri contigisset, expresse de benignitate regia liberaliter innovantes, regalis culminis et presentis scripti patrocinio confirmamus.

Das ist ohne Zweifel die, wohl vielfach abgekürzte, Urkunde K. Rudolf's, die Boehmer Reg. Rud. no. 146 anführt und die er abschriftlich besass.

30.

Rex Romanorum commendat prelatum.

1273.

K. Rudolf dankt einem Prälaten für dessen Glückwunsch zu seiner Erhebung zur königlichen Würde.

Gerbert, 1, 7.

Placida nobis tue applausive congratulacionis affamina super nostre sublimacionis prosperis auspiciis cum cuiusdam voluntarie gratitudinis et devocionis exhibicione gratuita, nostro nuper culmini sub venusto suavitatis eloquio presentata, ex sua *a)* mellifluose natura *b)* dulcedinis nostra precordia delectacionis immense flagrancia *c)* refecerunt. Infuit equidem themati laudando verborum tam pulcher lepos in cortice, et sentenciarum egregie venustati accessit tam amabilis *d)* condimenti saporositas in radice, ut si, quod absit, ulterioris eciam consequencie nullus deinceps unquam fructus erumpat ex flosculis, spei tamen rivus manare non desinit ex premissis. Sane nuncium tuum, legacionis sue verba diserte *e)* proponentem, benigne suscepimus, et Fol. 36 c. tenaciori memorie duximus commendanda tam ea, que nuncius ipse proposuit, quam que litere continebant: integritatem fidei tue ac animi puritatem, quam ad regales tytulos provehendos te indesinenter habere perpendimus, prosequentes uberius actionibus graciarum et nichilominus in tuis et ecclesie tue agendis et in oportunitatibus tuis nos experieris ultroneos et devotos.

a) sue Z. — *b)* nature V. — *c)* fraglancia Z. — *d)* amabilis fehlt V. — *e)* ac provide Z.

31.

Rex Romanorum significat cuidam, quod literas suas benigne recepit.

König Rudolf verspricht einer Stadt, wegen ihrer dem Reiche bewährten Treue sich in Betreff des ihr zu verleihenden Schutzes an den Papst zu wenden.

Gerbert, 2, 43.

Literas vestras, quas regio culmini direxistis, affectione benigna suscepimus, vestre devocionis fidem, quam ad sacrum Romanum imperium geritis, expressivas. Sane memorabilem *a)* probitatis vestre constanciam, que vos in agendis imperii decoravit, profusa commendacione prosequimur, circa ea, que vestre quietis vestrique profectus augmenta respicient, vigilanter intendere disponentes apud sanctissimum patrem nostrum, dominum papam, ut paterne benivolencie vobis pretendat umbraculum, curas nostras et operas quantum *b)* possumus impensuri *c)*.

Gerbert l. c. nimmt an, der Brief sei im Jahre 1276 an die Pisaner gerichtet, wofür ich jedoch keine Anhaltspunkte finde.

32.

Imperator commendat quendam fidelem imperii.

1275 oder 1276.

König Rudolf dankt einem seiner Getreuen (dem Napoleone della Torre, des Reiches Statthalter in Mailand?) für die seiner Gesandtschaft bewiesene Ehrerbietung und bittet ihn, den Grafen Heinrich von Fürstenberg, den er zum Statthalter der Romagna und des Küstengebietes gemacht habe, zu unterstützen.

Gerbert, 2, 42.

Aperte *d)* preclaruit fidei tue strenuitas, qua Romanum imperium incessanter amplecteris, et ad decus et decorem ipsius magnificis tytulis ampliandum intrepide militas, inter alios eius *e)* indefessos

a) memorialem V. — *b)* quas Z. — *c)* Bei Gerbert. 2, 43 folgt noch: Porro universitatis vestre prudenciam exhortamur attencius et rogamus, quatenus N. familiari dilecto super his, que vobis nostro nomine proposuerit, fidem adhibere non dubiam et effectus congrui beneficium impertiri velitis, ut propter hoc vobis ad cuncta, que vobis profutura noverimus, semper specialius adstringamur. — *d)* Experte Z. — *e)* eius fehlt Z.

athletas et imperterritos pugiles gloriose coruscans *a)*. Hoc equidem inter tua magnalia, regie maiestati gratissima, valde nobis gratanter apparuit, valde placide votis nostris applausit, quod legatorum nostrorum adventu precognito, mox de hostibus, quos potenter vallaveras, signa retraxisti victricia, parcens eis ob nostram reverenciam nominis et honoris, quos tuo de facili potuisses imperio triumphaliter subdidisse. Super quo tibi ad grates uberrimas inclinantes, et fidei tue prestanciam digno laudum preconio commendantes, invariabili mente concepimus, te et tuos largifluis beneficencie nostre donis attollere et honoribus congruis ampliare. Porro quia de tui fidelitate consilii sub spe tue promocionis tuique favoris illustrem N. *b)* comitem *c)* karissimum nostrum, regioni maritime prefecimus in rectorem, sinceritatem tuam affectuose requirimus et rogamus, quatenus ei ferventer assistere studeas fructuosis consiliis et auxiliis opportunis. Hoc siquidem erga te et tuos equa vicissitudine curabimus promereri.

Die hier erwähnten Gesandten sind ohne Zweifel des Königs Kanzler Rudolf und der Johanniterordensmeister Beringer, die Rudolf am 10. Juli 1275 nach Italien sandte; s. oben p. 262—64. Unser Brief ist also später und vielleicht erst 1276 geschrieben. Über Napoleone della Torre vergl. Kopp 1, 112 und 210. — Denselben Gegenstand betreffen die Briefe oben S. 287 ff. no. 75 und 76.

33.

Rex Romanorum commendat episcopum.

Ein römischer König empfiehlt einen, ihm vom Papste empfohlenen Bischof dessen Diöcesanen.

Gerbert, 1, 34.

Infinite misericordie Deus tribulatam iam diucius civitatem et diocesin N. compassionis et misericordie contuens oculis, exclusis bellorum ac *d)* aliarum tempestatum seu adversitatum periculis, de pastore sciente, volente et valente memoratas civitatem et diocesin, depressas hactenus, non absque culpis hominum, ut credimus, provide relevare, de honesto viro N. dignatus est misericorditer providere. Fol. 56 d.
Hic siquidem sanctissimo patri nostro domino pape notissimus et

a) eboruscans Z. — *b)* H. Gerbert. — *c)* de Fürstenberg, consanguineum nostrum charissimum regioni Romaniolae et maritimae etc. Gerbert. — *d)* vel Z.

quanto nocior, tanto eidem gracior, multe commendacionis ad nos beneficia reportavit. Porro nos, predicti sanctissimi patris instructi monitis et mandatis, memoratum N. et ipsius ecclesiam cum omnibus sibi commissis, tum sue probitatis merito, tum pro *a)* karissimi patris nostri graciosissimo interventu, specialis gracie et favoris affectu prosequi cupientes, omnes iniurias, si quas ipsum ex nunc pati contingeret, nobis volentes ascribere, ac dignanter ipsas prosequi, tanquam nostras: fidelitati vestre sub obtentu gracie nostre mandamus, quatenus eidem N. electo, principi nostro karissimo, menbro sacri Romani imperii glorioso, tanquam vestro episcopo, intendatis in omnibus humiliter et devote, sicque vestre fidelitatis obsequium *b)* tam apud nostram maiestatem quam apud paternam ipsius reverenciam mereantur meritum reportare, ut vos cum ipso patre vestro in amenitate pacis et tranquillitate mentis, nova succrescente gaudiorum materia, consistere valeatis.

Gerbert meint, der Brief sei von König Rudolf an die Tiroler zu Gunsten des Bischofs Heinrich II. von Trient geschrieben. Dafür bietet sein Inhalt aber keine ausreichenden Anhaltspuncte, und der Umstand, dass hier von einem eben gewählten Bischof die Rede ist, Heinrich's Wahl aber schon vor dem 20. September 1273, also vor Rudolf's Königswahl, stattgefunden hat, spricht dagegen. Stobbe no. 285. Rex etc. Universis comitibus, baronibus etc.

34.

Princeps scribit regi Romanorum, quod coronacioni sue libenter vult adesse.

Regalibus literis — frequentemus. (S. oben p. 346, no. 1.)

35.

Rex significat episcopo quod gaudet de electione de eo facta.

Licet in latitudine — intimantes. (S. oben p. 344, no. 44.)

36.

Rex Alamannie porrigit primarias preces.

Der römische König (Rudolf?) fordert einen Prälaten, Kraft seines Rechts der ersten Bitten, auf, einen von ihm vorgeschlagenen Geistlichen zum Kanonikus zu machen.

Gerbert, 1, 43. Stobbe, no. 217 ecclesie Cameracensi.

Si diligenter inspexeris decus et decorem Romani imperii, quod in omnium principum oculis, velut in speculo, meruit collocari, utpote a quo ipsi principes principatus insignia contrahunt, largis ab

a) tum predicti patris etc. Z. — *b)* obsequia Z.

eo largicionum amplificati beneficiis et honorum prerogativa dotati, si demum in tue consideracionis trutina appenderis, quantum locum discretus vir N. tibi et ecclesie tue in curia nostra tenuerit *a)* hactenus et adhuc tenere poterit in futurum, profecto non ambiges, neque vacillabis ut dubius, quin ad promocionem ipsius ex pluribus racionibus tenearis. Nullum autem *b)* consuetudo imperii latet, quod, sicut nostris predecessoribus, divis *c)* Romanorum regibus, sic et nobis a quibuslibet prelatis ecclesiasticis unius persone provisio debeatur. Propter quod necessarium esse non credimus, quod ad recepcionem et *d)* provisionem ipsius N. in tua ecclesia auctoritas apostolica requiratur, eo quod eadem tua ecclesia ab eclesiis aliis regni nostri, que illis, pro quibus primarias preces nostras obtulimus, congrua promptitudine providerunt et provident incessanter, in condicionum disparitate non discrepet nec exempcionis alicuius privilegio fulciatur. Hinc est, quod serenitatem *e)* tuam ex *f)* affectu plenissimo duximus exhortandam, quatenus iuri nostro et imperii consonum prestiturus applausum, predictum N. per nostras literas recipias in canonicum et in fratrem, Fol. 57 b.
prebendam secundum sue recepcionis ordinem recepturum. Hoc enim non preiudicabit ecclesie antedicte nec *g)* receptis officiet, sed coacervabit apud *h)* nos et tibi et eidem apud nos favoris et gracie cumulum et uberioris beneficencie copia fecundabit *i)*.

37.

Papa regraciatur regi Romanorum.

1276 oder 1277.

König Rudolf dankt dem Adel Ungarns für die dem Könige Ladislaus von Ungarn und dessen Bruder, dem Herzog Andreas von Slavonien, gewährte Unterstützung und erbietet sich zu Gegendiensten.

Gerbert, 3, 11. Stobbe, no. 228.

Quod illibate fidei vestre vigorem et decus potencie naturales illuminant, quod invariabilis animi vestri rutilancior puritas *k)* scintilla resplenduit, lucidis operum argumentis apparuit et realibus

a) te meruit V. — *b)* enim latet inperii consuetudo Z. — *c)* inperatoribus et regibus Romanorum Z. — *d)* seu Z. — *e)* sinceritatem Z. — *f)* ex fehlt Z. — *g)* nec rec. off. fehlt Z. — *h)* apud nos fehlt Z. — *i)* Gerb. hat folg. Schlusssatz: Quid autem super hoc finaliter tuae voluntatis et intentionis extiterit, per latorem praesentium lucide nobis pandere non omittas. — *k)* puritatis Z. u. Gerbert.

claruit documentis, dum inclitos N. regem et N. ducem talem *a)*, filios nostros karissimos, sorte fragilitatis humane paternis orbatos solaciis, quos *b)* ut carnem ex carne nostra et os ex ossibus nostris amplexu sinuque paterno fovendos assumpsimus [1]), gratis non cessatis prevenire beneficiis et eisdem in suis et regni agendis affectuosis et indesinentibus non desinitis amplexibus inherere. Super quibus utique laudabilibus actibus vestris, in quibus nimirum nobis, velud in quibusdam delectabilibus refectionis condimentis, complacuit, redibicionibus graciarum amplissimis studia vestra *c)* prosequimur et commendacione laudabili commendamus. — Volentes igitur ergo vos propter hoc realiter pocius quam vocaliter affluencius habundare, pro munere petimus speciali, quatenus, si qua *d)* in regno Romano, vel apud nos, huiusmodi prerogativa *e)* prefulgeant *f)*, quod in hiis vester animus oblectetur, a nobis ea *g)* cum obtinendi fiducia requiratis. Sic *h)* enim procul dubio predicti viri incliti nobis sunt cordi et cure, quod nulla prorsus personarum aut rerum dispendia evitare proponimus, quin ad edomandam quorumlibet hostium suorum fastuosam contumaciam sub victricibus aquilis, duce Domino exercituum, intendamus.

38.

Imperator significat regi Francie quod gaudet de affinitate cum domo sua contracta.

1280 c.

König Rudolf freut sich der mit dem französischen Königshause angeknüpften verwandtschaftlichen Beziehungen und verspricht demselben seine Dienste.

Inter cetera augustalium titulorum insignia, nobis attributa divinitus, inter multa votive felicitatis auspicia, quibus dextera Domini

a) Ladislaum, regem Hungarie et Andream ducem Slavoniae Gerbert. — *b)* quos fehlt V. — *c)* nostra Z. — *d)* que Gerb. — *e)* prerogativae Gerbert. — *f)* refulgeant Gerbert. — *g)* eas Gerbert. — *h)* Der Schlusssatz lautet bei Gerbert: Sie enim procul dubio nobis est cordi et curso illud magnificum et famosum Hungariae regnum, in antiquae gloriae fascibus rediviva reformacione dirigere sicque, ipso illaeso, persecutoris illius illidere feritatem, quod nulla prorsus personarum etc. intendamus, ut discat amodo, posito supercilio, per se ipsum, quam sit durum, quamque difficile, contra stimulum calcitrare.

[1]) Herzog Andreas war der Verlobte der Tochter König Rudolfs, Clementia. Vergl. oben S. 303 ff. und im Folgenden S. 405.

latera nostra circumdedit incessanter, id animo nostro revera suavitatis arrisit in osculo, id immense leticie poculo nostra precordia fecundavit, quod inter nos et vos, in quem utique proavite strennuitatis magnanimitas vires et animos propagavit, affinitatis amice connubia sunt contracta, que quidem eo indissociabilius, eo indisiunctius semper servare non solum sed et corroborare disponimus, quo cum inclyta domo Francie couniri desiderabilius delectat. De nobis, quesumus, igitur regia celsitudo fiducie plenioris ex literarum nostrarum affatibus argumenta suscipiat, quod in opportunitatibus vobis nostra sollicitudo non deerit, sed ad cuncta, que vobis honori cessura noverimus, se officiose Fol. 57 c. benivolam et ultroneam exhibebit.

Es kann hier nur die Verwandtschaft gemeint seiu, die zwischen Rudolf und Philipp III. von Frankreich durch Rudolf's Verschwägerung mit dem Oheim Philipp's III., Karl von Anjou, entstand. Schon Gregor X. wünschte im Interesse des Kreuzzuges ein Bündniss Rudolf's mit Philipp III., und auch mit Rücksicht darauf veranlasste er die Verlobung von Rudolf's Tochter Guta mit dem Enkel Karl's von Anjou schon auf dem Concil zu Lyon (1274). Diese Verlobung hatte keine Folgen und später heirathete Guta's ältere Schwester Clementia jenen Enkel Karl's (1280).

39.

Imperator rogat religiosos quod pro eo ad Deum exorent.

König Rudolf empfiehlt sich den Gebeten frommer Geistlicher.

Gerbert, 1, 23.

Assumpti divinitus ad Romani imperii dirigenda molimina dum in eminentis specule celsitudine, cui nos manus Domini virtuose prefecit, ad deorsum subiacentis abyssi faciem oculos retorquemus, dum incultum hactenus agrum eiusdem imperii circumquaque prospicimus, tempestatum insurgencium densitate quotidie sylvescentem, quodam nimirum timore pariter et tremore demittimur, ex premissis incerta formidine merito trepidantes. Verum, reiectis interdum ad primitive nostre sublimacionis auspicia nostre consideracionis obtutibus, attendentes quod manus Altissimi de tam humilis loci tugurio ad tam celsa fastigia *a)* nos provexit, in eo, cuius admiranda potencia dat per graciam esse stabilia, que sunt fragilia per naturam, nostre fiducie spem locamus, presumentes fiducialiter, quod opus, quod omnipotencie sue dinoscitur ineffabili dispensacione contextum, felici presagio

a) vestigia V.

consummabit. Porro cum ad hoc preces iustorum assiduas nobis summopere necessarias estimemus, devocionem vestram attencius exhortamur, quatenus debita gratitudine diligencius attendentes, quod in vestris agendis regia vobis celsitudo libenter aspirat, piarum oracionum vestrarum suffragiis nos divine clemencie commendetis.

40.

Rex Romanorum regraciatur principi.

1275.

König Rudolf bittet den Patriarchen von Aquileja, den besten Weg für seine Romfahrt ausfindig zu machen und dankt ihm zugleich für die deshalb schon aufgewandten Bemühungen.

Gerbert, 2, 1.

Quantum nobis in tue devocionis exhibicione complacuit, quantum nunc de tua, que non nutat aut deviat, fidei puritate presumimus, non est facile verbis aut literis explicare. Quod enim pro nostri honoris et sacri imperii reverencia, tuis famosis et commodis laribus derelictis in igne dicriminis, ad proficiscendum nobiscum ad coronam imperii te ad partes Ytalie apparatu magnifico transtulisti, pro grato valde recepimus, tibi propter hoc ad grates uberrimas inclinantes, et erga te ac tuos pro loco et tempore procul dubio disponentes affluere tot beneficiis graciarum, quod nullatenus penitere te *a)* debeat, pro nostri profectu *b)* nominis attollendo laborum ac sumptuum onera pertulisse. Quocirca synceritatem tuam requirimus, quatenus vias nostrorum progressuum ad imperii diadema perutiles diligenter excogitans et exquirens, nostram te non pigeat presenciam prestolari, omnes tuos aliosque, quos poteris, ad obsequia nostra allectivis inductionibus excitando *c)*.

Stobbe 264, Patriarcho Aquilegensi, ausführlicher; der König nämlich fordert den Patriarchen noch auf, mit ihm in Mailand zusammen zu treffen, indem er den Termin der Krönung durch den Gesandten, der jetzt zum Papste reise, erfahren würde.

a) te fehlt V. — *b)* provectu Z. — *c)* Gerb. hat noch Folgendes: sciturum certissime, quod in termino, quem N., quem ad pedes domini pape transmittimus, nostro nomine tibi pandet expressius, nostra te, aliosque fideles nostros, desiderata praesentia debeat consolari.

41.

Imperator nobili hortando eum ad pacem.

König Rudolf schreibt dem Grafen von Jülich, dass er ein gutes Einvernehmen zwischen ihm und den Bürgern von Aachen wünsche und schickt desshalb den Magister Andreas de Rode an ihn ab.

Gerbert, 3, 25. Stobbe no. 265 u. Bodm. 142 comiti Juliscensi.

De tua quiete statuque pacifico crebra meditacione revera solliciti, tanto amplius circa stabile bonum concordie inter te et nostros cives in interioribus nostris precordiis anxiamur assidue, quanto maior promittitur ex ipsius votiva consolidacione *a)* securitas, Fol. 57 d. quantoque gravioris iacture discrimina ex discordie preparari discidio previdemus. Sane quoniam inter alia votis nostris accomoda salutarem concordie unionem desiderabilius affectamus: ecce quod N. *b)* dilectum nostrum, tuique honoris cupidum zelatorem, ad tuam presenciam propter hoc, velud imaginarium nostre presencie, fiducialiter destinamus, affectuose te rogantes, quatenus suis, que tibi nostro nomine proponet, exhortacionibus acquiescens, pro nostra et imperii reverencia, immo eciam proprie commoditatis instinctu ad pacem omnimodam tuum animum studeas efficaciter et finaliter inclinare, saturus quod in nullo casu, in nullo prorsus eventu tam gratum tamque placidum poteris nobis obsequium exhibere *c)*.

42.

Rex Romanorum episcopo Leodiensi.

König Rudolf bittet die Geistlichen der Kirche von Lüttich, den Magister Andreas de Rode, der jetzt zu ihnen komme, um seiner ersten Residenzpflicht zu genügen, bald an seinen Hof zurückkehren zu lassen, da er hier ihm und der Kirche bessere Dienste zu leisten vermöge als im Chor.

Stobbe, no. 266. Gerbert, 1, 47.

Insigne speculum regni Germanie nobilis illa Leodiensis ecclesia, que in oculis nostris benivole gracie et benivolencie graciose continue collocatur, sic animum nostrum suo preclaro candore gratificat, sic splendoris sui lumine intima nostre mentis illustrat, quod nimirum in

a) consolid. corrigirt für consideracione Z. — *b)* A. de Rode Stobbe. — *c)* Gerb. hat noch folgenden Schluss: ideirco verbis eiusdem super omnibus fidem plenissimam adhibere te petimus, sicut nostris.

sue suavitatis flagrancia *a)*, velud in agri pleni odore, cui Dominus benedixit, potissime delectemur. Idcirco non immerito promptum est in nobis, commoditatibus suis libenter intendere, ac honoribus ampliandis in omnibus *b)* spiritus promptitudine aspirare. Sane licet honestus vir N. *c)*, qui, preclaris suis exigentibus meritis, in conspectu regio graciosus assurgit, de nostra licencia ad presenciam vestram accedat ad prime sue residencie ministerium in ecclesia vestra, devocione qua convenit, offerendum, quia tamen, condicionis et status eiusdem ecclesie circumstanciis provide trutinatis, et vobis utilius et ecclesie vestre longe consultius arbitramur, quod adhuc idem N. ecclesie vestre in curia nostra deserviat, quam in choro: prudenciam vestram rogamus affectu quo possumus ampliori, quatenus super eadem residencia pro nostra reverencia et utilitate propria, congrua ipsum gracia prosequentes, ipsum ad curiam nostram quantocius studeatis remittere, vestris et ecclesie prenotate serviciis inibi fructuosius insistentem, scituri certissime, quod propter commodorum augmenta, que nobis exinde provenient, nos in vestris agendis quibuslibet semper experiemini prompciores.

43.

Rex Romanorum scribit principi.

1274 Ende oder 1275.

König Rudolf droht dem Herzoge Heinrich von Niederbaiern, da alle Versuche, ihn zum Empfang der Lehen zu bewegen, vergeblich seien, die Sache vor die Fürsten des Reichs zum Rechtsspruch zu bringen.

Gerbert, 1, 31.

In zelo fervide karitatis, qua universos et singulos sacri imperii principes, velud membra nobilia suo capiti adherentes, sincere prosequimur, ad id hactenus, nullis parcendo dispendiis, studiosa opera et oportuna convertimus, ut per grate devocionis applausum nos, regem tuum, in quem utique voto consono consensisse dinosceris, tanquam imperii possessorem agnosceres et a nobis de feodis tuis te peteres
Fol. 58 a. investiri [1]). Super quo diversis temporibus plures idoneos mediatores

a) fraglancia Z. — *b)* omni Z. — *c)* A. de Rode Stobbe.

[1]) Diese Stelle beweist, dass der Brief an Heinrich von Niederbaiern geschrieben sein muss, der zwar Rudolf bei dessen Wahl seine Stimme gab (Herm. Altahens. M. G. SS. 17, 408 und besonders Reg. Rud. no. 175), aber wie Otakar von Böh-

et nuncios tibi nos transmisisse meminimus et te nobis. Recolimus *a)* enim, quod primo per N., secundo per F., familiares nostros dilectos, ex parte regie maiestatis ad tuam presenciam destinatos, et postmodum tuo nomine e converso per M. et N. a te diversis similiter vicibus ad nos missos, predictum negocium variis est exquisicionibus agitatum. Ex indita siquidem nobis desuper mansuetudine fuimus prestolati, quod blande faciei nostre presentata placiditas optatum eventum, quem in grata suavitate spoponderant, parturiret. Sed longe, proh pudor *b)*! sumus a nostra intencione sepositi *c)*, frustra complacuit nobis in principe, a nostrorum semita mandatorum se longius et irreverencius obliquante. Porro, cum in exspectacione pollicitacionis huiusmodi usque adeo regia fuerit inclinata maiestas, ut tolerancia nostra quodammodo vere paciencie nomen amiserit et effectum, postquam eiusdem paciencie tyriaca non profuit, arbitrantes ad pocioris medele remedia recurrendum: dissimulare non possumus nec debemus, quin tue duricie, ne dixerimus pertinacie, morbum tuis comprincipibus, ad quos nos invitos compellit revera extrema necessitas, loco et tempore detegamus, pro tanti excessus et iniurie quantitate iudicium et iusticiam petituri.

a) nobis. Recolimus auf Rasur V. — *b)* dolor Z. sumus fehlt Z. — *c)* suppositis V. und Z.

---

men sich weigerte, seine Lehen zu muthen. Während nun Otakar wegen dieser Weigerung durch förmlichen Beschluss auf dem Reichstage zu Nürnberg, am 19. November 1274, eine Citation nach Wirzburg erhält, wird weder in jenem Reichsabschiede vom 19. November (M. G. 4, 399; Reg. Rud. no. 132), noch sonst irgendwo erwähnt, dass gegen den Herzog Heinrich, der im gleichen Falle war, ein gleich strenges Verfahren beobachtet worden sei. — Unser Brief zeigt zuerst, dass König Rudolf mit ihm in directe Unterhandlungen getreten ist. Dass diese Unterhandlungen Hoffnungen in dem Könige erweckten, die Heinrich betrog, stimmt ganz zu der Unbeständigkeit und Treulosigkeit dieses Fürsten, die Rudolf noch später wiederholt empfinden musste. (S. Boehmer, Wittelsbacher Regesten p. 82 und Cont. Lamb. ad a. 1276 M. G. SS. 9, 561.) Rudolf droht ihm deshalb, die Angelegenheit dem Urtheile der Reichsfürsten zu übergeben, eine Drohung, die nach dem Vorgehen gegen Otakar auf den Reichstagen zu Nürnberg und Wirzburg Eindruck machen musste. — Übrigens trat Heinrich im September 1276 von dem Bündnisse mit Otakar zurück auf die Seite König Rudolf's und nahm von diesem zu derselben Zeit in Regensburg seine Lehen endlich in Empfang: ab eodem rege Rudolpho dux Heinricus terram Bawarie accepit titulo feodali. Cont. Vindob. M. G. SS. 9, 729 und Boehmer, Wittelsb. Reg. p. 82.

44.

Imperator regi quod delectat eum ei et domui sue perpetua familiaritate couniri.

Ein Kaiser schreibt einem Könige, wie sehr er wünsche, dass ihre Häuser durch eine Familienverbindung noch fester vereinigt werden.

Funiculi triplicis adunata coniunctio, iuxta sapientis eloquium [1], facile non consuevit rupture dispendio conteri, presertim ubi unaqueque sic triplicati funiculi porcio, solidis instaurata principiis, ad immensi ferendi moliminis onera sufficit per se ipsam. Hac consideracione pensata, videntes ex alto virtute vos indui et preclaram dominam, insignis vestri thori consortem, generositate florere naturalium, nec non sapiencie instructabilis altitudine celitus ordinari: libet eum inclita vestra suaque domo perpetue familiaritatis inire consorcium et utrique per indissociabilia federa couniri, ut domus imperii una cum vestris, confibulacionis alterne gavisa solacio, et amico ac mutuo ubique suffragio coadiuta, in tytulos prisce potencie reformetur, excelsius vestris vestrorumque familiaritatis amplexibus adhesura. Que quidem in nobis, auctore divina clemencia, fortunacioris auspicii iam augmenta suscipiens, et ad filios filiorum, prout spes pulchra, promittitur successiva beatitudine derivanda, si inter nos concepte colligacionis et per vos familiarius requisite felicitas in votivos eventus et congruos adolescat, vobis et vestris abesse non poterit, sed in cunctis oportunitatibus efficaciter aspirabit.

45.

Fol. 58 b. **Forma privilegii, quo imperator recipit in suam protectionem monasterium.**

Form eines Privilegiums, durch welches ein König oder Kaiser einem reichsunmittelbaren Kloster die Privilegien seiner Vorgänger bestätigt und erneuert.

Stobbe, 206.

In excellenti specula regie maiestatis ordinacione divina feliciter constituti ad prospiciendum utilitati fidelium, perspicacitatem oculorum longe lateque diffundimus, ecclesiasticarum personarum indempnitati-

[1] Eccles. c. 4, 12.

bus precavendo et precipue religiosorum locorum commoditatibus iugiter intendendo, ut per lubricum huius vite transcursum salubriter transeuntes, eterne beatitudinis premia consequamur.

Noverit igitur presens etas et successiva posteritas, quod cum venerandum cunctis N. monasterium, quod ad nos et Romanum imperium immediate spectare dinoscitur, discipline monastice luminositate preradians, ab illustribus principibus fuisset *a)* fundatum magnifice nec non amplis legatum privilegiorum, libertatum, iurium quoque munificenciis insignitum: nos eorundem predecessorum nostrorum vestigiis inherentes, qui monasterium ipsum auxerunt honoribus et favoribus ampliarunt, attendentes eciam sincere devocionis affectum et fidei puritatem, qua dilecti devoti nostri, abbas et conventus eiusdem monasterii, nostre celsitudinis gloriam indesinencius amplectuntur, predictum monasterium una cum omnibus personis et rebus eidem annexis, sub nostra et imperii protectione recipimus speciali, privilegium a clare recordacionis N. et alia quoque privilegia a divis imperatoribus et regibus N., predecessoribus nostris, sibi concessa, gracias, libertates, concessiones et iura quecunque, predicto monasterio successive indulta, prout hec omnia rite, pie ac provide sunt concessa, in universis et singulis suis articulis, ac si tenorem privilegiorum ipsorum de verbo ad verbum videri contigisset, prefato monasterio, abbati et conventui de benignitate regia liberaliter confirmamus, innovamus et huius scripti patrocinio communimus. Nulli ergo liceat etc.

Einen dem unsrigen gleichlautenden Eingang habe ich unter Anderem in den Urkk. K. Rudolf's für die Kirchen von Mainz (Reg. Rud. no. 142) und von Lüttich (Reg. Rud. no. 203) gefunden.

46.

Forma privilegii, quo imperator privilegiat aliquem quod possit facere tabelliones.

Ein kaiserliches Privilegium, wodurch Jemandem das Recht, Tabellionen zu ernennen, erblich übertragen wird.

Claret imperii celsitudo decoris et splendidis irradiata fulgoribus, dum ministris stipatur ydoneis et ipsius officia salutari fidelium devotorum regimine diriguntur. Est enim hec nostra salubris et cauta

a) fuisse V.

provisio, que pollentes personas libenter extollit, et erigit virtuositate prefulgidas et circumspectione preclaras, ut, sicut ex glebe fecunditate letatur agricola, sicut ortulanus exultat ex flosculis, sic nos gaudeamus ex obsequencium cultu continuo fructus exoptati manipulos reportantes. Eapropter noscere volumus universos, tam posteros quam presentes, quod cum honestus *a)* vir N., innate sibi a progenitoribus suis avite fidelitatis instinctu, erga nos et Romanum imperium incessanter eniteat gratis operibus et obsequiis fructuosis, nos, cupientes propter hoc ipsum prerogativa favoris et gracie prosequi specialis: eidem N. et suis heredibus plenam et liberam damus presencium serie potestatem, tabellionatus officium vice nostra nostrique *b)* nominis *c)* committendi et auctoritatem, prestandi tutores et curatores, interponendi decretum, protocolla et instrumenta similiter exemplandi, alimenta decernendi et omnia faciendi, que ad ipsum spectant officium, persone vel personis ydoneis, quas eidem viderit congruentes, proviso tamen prius quam ad ipsum assumatur officium, quatenus iuramento fidelitatis debite, quod per ipsum N. et suos heredes ab ipsis exigi volumus et prestari, solempniter nobis nostrisque successoribus astringantur.

Fol. 58 c.

47.

Forma privilegii, quo civitas privilegiatur quod cives sui non possint extra civitatem suam citari vel conveniri.

1276. Januar 26. Nurenberg.

König Rudolf befreit die Bürger von Schwäbisch-Hall von fremden Gerichten.

Gerbert, 3, 34. Boehmer Reg. Rud., no. 230.

Ad hoc ad supreme dignitatis apicem a supremo et primo regnorum omnium conditore cognoscimus nos vocatos, quod dum cunctis sub tutela nostri regiminis constitutis in iure sive exhibicione iuris faciles debemus existere et in gracia liberales: illis ampliorem graciam et maioris gracie plenitudinem dignum ducimus impertiri, qui a nostris et imperii serviciis nullis adversitatum turbinibus avelluntur. Cum itaque dilecti *a)* filii N. *d)* tam devote fidelitatis servicia nobis impenderint et impendant, quod ipsorum preces apud nostram maies-

a) et providus Z. — *b)* nostri Z. — *c)* nomine V und Z. — *d)* dilecti F et M. Z.

tatem exaudicionis graciam et effectum eius quod desiderant mereantur, nos ipsorum humilibus precibus inclinati β), pro speciali gracia hanc ipsis libertatem tradimus, traditam et concessam auctoritatis regie et presentis decreti munimine confirmamus, quod nemo civium civitatis γ) N. utriusque sexus extra eandem civitatem δ) stare iudicio compellatur, sive realis sive penalis vel eciam *a)* personalis, seu alia contra ipsum quecunque actio attemptetur. Unde si quis contra quemquam civium predictorum quidquam habuerit actionis, illam coram iudice civitatis eiusdem iuris ordine prosequatur ε).

Ergänzung aus: Hugo, Die Mediatisirung der deutschen Reichsstädte p. 249. Rudolphus Dei gratia Romanorum rex s. A. Universis imperii Romani fidelibus presentes literas inspecturis graciam suam et omne bonum. α) dil. fideles nostri cives Hallenses. — β) incl. volumus et. — γ) Hallensis. — δ) Hallensem. — ε) Nulli ergo omnino hominum huius nostri decreti graciam liceat infringere, vel eidem in aliquo ausu temerario contraire; quod qui facere presumpserit gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse. Dat. Nurenberg 7 Kal. Februarii Indict. IV^a a. D. 1276. Regni vero nostri anno 3.

48.

Forma privilegii, quo archiepiscopus confirmat collacionem factam monasterio.

Etsi numinis divini disposicio inter cultores agri sui nos disposuerit, licet immeritos, numerari, ad edificandum in illo pariter et plantandum, iusticie tamen nos debitum coartat, ut sic in structuris nostris et plantacionibus gracie beneficium extendamus, ne uni gracie solvamus beneficio, quod alteri ex iuris debito debeatur, ut gracie beneficium ad sinistram non dexteret et iuris debitum ad dexteram non sinistret. Cum igitur hospitale N. ad hoc a fundatoribus suis fundatum fuerit et constructum, ut grata sustentacionis subsidia Fol. 58 d. prestentur ibidem pauperibus et infirmis, recipiantque solacia viatores: illustris N., prudenter attendens, quod plus debitori creditur, qui per soluciones particulares non ingerit incommoda creditori, priori et fratribus dicti hospitalis, qui sic universaliter Domino persolverunt debita, ut nec sibi liberum arbitrium reservarent, dictum hospitale

a) sive penalis vel eciam fehlt in dem nach dem Original gegebenen Abdruck bei Hugo und scheint mir eine Vermuthung des Abschreibers zu sein.

cum omnibus possessionibus, bonis et pertinentibus suis, quocunque nomine censeantur, contulit pleno iure, hoc tamen omnino servato, quod pauperibus et infirmis sustentacionis subsidia et viatoribus ibidem refectionis solacia iuxta facultatem domus, et ordinis sui consuetudinem ministrentur. Dumque collacioni huiusmodi idem dominus nunc peteret nostrum adhibere consensum, puritatis sue rectitudinem intuentes, et considerantes, quod contra institucionis primordialis sanctionem nichil per collacionem ipsam innovavit, sed quedam in melius commutavit, et reservavit pauperibus et infirmis nec non viatoribus solacia et subsidia, que apud predictum hospitale recipere cousueverant: collacionem ipsam, sicut provide factum est, gratam et ratam habentes, eam auctoritate metropolitica confirmamus et presentis scripti patrocinio fideliter per omnia communimus.

49.

Imperator comminatur hereticis.

König Rudolf schreibt den zu Inquisitoren gegen Ketzer eingesetzten Predigermönchen, dass er entschlossen sei, gegen jede durch Beweise constatirte Ketzerei strengstens zu verfahren.

Stobbe no. 66.

Pestilentes [1]) heretice caliditatis argutie, Deo abominabiles et hominibus odiose, que sua contaminacione contaminant oves gregis dominici et vineam Domini moliuntur ad modum vulpecule demoliri, sic nostris ex ipso revera narratu infeste sunt auribus, sicque sunt amaritudinis felle belue *a)* detestande, quod qui pro tuicione catholice fidei principaliter, teste Altissimo, regie dignitatis onus assumpsimus et honorem, iuxta vestrarum, quas benigne suscepimus, continenciam literarum, ad exstirpandam omnimode huius secte nepharie turpitudinem, ubicunque sub nostre potencie districtibus poterit deprehendi, finaliter exercere disponimus crediti nobis divinitus gladii potestatem in eorundem non solummodo exterminium, sed per omnia in ipsorum propaginem infective malicie sectatricem, velut in maies-

a) felleae baiule Bodmann.

---

[1]) Dieser und die folgenden fünf Briefe, bis no. 54 inclusive, sind in V. von anderer Hand geschrieben.

tatis divine omnipotencia discussuri judicialiter et potencialiter processuri, dummodo legittimis documentis, ut decet, et verisimilibus appareat argumentis, quod sint super huiusmodi pravitate convicti et sentencialiter condempnati. Dat. etc.

Bodmann p. 148: Rudolphus R. R. S. A. Religiosis et prudentibus viris N. et N. de ordine fratrum predicatorum, apostolicae sedis inquisitoribus contra hereticam pravitatem egregiis fidei orthodoxae pugilibus sibi dilectis salutem et omne bonum. Vergl. Gerbert 3, 24.

50.

Imperator scribit Bisanis.

Fol. 59 a.

Ein Kaiser schreibt den Pisanern, er habe ihren Gesandten huldvoll angehört und, in der Absicht ihren Wünschen Erfüllung zu verschaffen, ihren und einen kaiserlichen Gesandten an den Papst geschickt.

Gerbert, 2, 25.

Industrium virum ambassatorem vestrum, ad maiestatis nostre presenciam nuper destinatum a vobis, benigne recepimus et libenter audivimus vestra verba, in ore suo posita, et commissa diserti *a)* sermonis eloquio diligenter et legaliter proponentem. Sane quia nostro facile applicatur ingenio quidquid in vestre generalitatis et specialitatis augmentum et commodum poterit redundare, peticioni vestre, per eum nostro culmini porrecte, liberaliter et libenter aures benivolas inclinantes, nuncium nostrum N. una cum nuncio vestro ad curiam domini pape dirigimus, ut de suo beneplacito et consensu finalibus desideriis vestris plene satisfieri valeat super his, que vestra peticio continebat. Parati enim sumus et experiemur a vobis ultronei ad quecunque, que, iuxta favoris apostolici graciam, vobis honoris et commodi cedere valeant incremento.

51.

Imperator supplicat tali quod eum in assecucione prebende sue promoveat.

Der Kaiser bittet Jemanden, einem Geistlichen, für den er die ersten Bitten eingelegt, zur Erlangung der Präbende zu verhelfen.

Gerbert, 1, 49. Stobbe, 97.

Quod dilectum familiarem et clericum nostrum singularis benivolencie placidum astringamus amplexibus, quod ad eius augendos

a) discreti V.

honores et commoda promovenda sublimius pronis assurgamus affectibus et ferventibus desideriis intendamus, non solum id proprie probitatis, sed accepta paterne nec non avite strenuitatis obsequia meruerunt. Cum igitur in tali ecclesia super ipsius provisione primarias fuderimus preces nostras, fidelitatem tuam requirimus et rogamus, quatenus ad id, quod predictus N. super assecucione prehende speratum intencionis sue propositum consequatur, pro divina nostraque reverencia curas fervidas et sollicitas operas studeas efficaciter applicare, ita quod ille sincerus affectus, quem erga eundem gerimus incessanter, nullum prorsus defectum in effectu contineat, sed exuberet pocius ad profectum. Propter quod in tuis et tuorum agendis nos semper experieris ultroneos et per omnia benivolos comprobabis.

52.

Imperator resumit et revocat ab exilio relegatum.

Einer der Söhne Friedrich's II. (Conrad IV. oder Manfred) hebt die gegen zwei Getreue von seinem Vater verhängte Strafe der Verbannung, des Gefängnisses und der Ehrlosigkeit auf.

Petr. de Vin. 6, 13.

Satis nobis cedit ad gloriam et honorem nostrisque fidelibus ad profectum, si motus nostros, quos armat potencia, sic mansuetudine temperemus, ut pene duriciam, quam rigor iusticie dictat in noxios, ungento nostre clemencie molliamus, ut crescat in subditis vigor obediencie et, cum devotorum succrescit cumulus, honoris nostri per consequens tytulus augeatur. Hac igitur consideracione moniti et inducti, tenore presencium notum facimus universis, quod, licet olim tales *a)* fideles nostri ob notas aliquas, quibus eos plus aliquorum
Fol. 39 b. calumpniosa detractio, quam facti alicuius evidencia fecit obnoxios, de mandato divi Augusti, felicis recordacionis domini Friderici *b)*, genitoris nostri, ad talem insulam *c)* exilio fuerint relegati et propter hoc visi fuerint notas infamie incurrisse, humanitatis nobis suadente clemencia victi sumus, ipsosque a carcere, quo tenebantur, absolvi et ab exilio fecimus revocari, offensam seu notam infamie, quam propter hoc contraxisse videbantur, plenarie remittentes, lege vel constitucione aliqua non obstante, harum testimonio literarum. Dat.

a) C. et O. Petr. de Vin. — *b)* Fr. fehlt bei Petr. de Vin. — *c)* Malce leg. Malae. Idem.

53.

Archiepiscopus congaudet imperatori de sua electione.

1274. Februar oder März.

Erzbischof Friedrich II. von Salzburg begrüsst freudig die stattgehabte Krönung K. Rudolf's als ein der Kirche und dem Reiche heilbringendes Ereigniss und bittet den König um einen Geleitsbrief für seine Reise zum Concilium nach Lyon.

Gerbert, I, 6.

Recolende festivitatis iocunda celebritas, qua nuper in capite principis coronati regium diadema refulsit [1]), multam in nobis, licet absentibus corpore, peperit et expressit materiam gaudiorum. Nos eosdem *a)* gloriari oportet de gracia temporis oportuni et oportunitate ominis graciosi, quo divine miseracionis operacio, rebus publicis naufragantibus miserata, misericorditer suscitavit sibi in persona vestra terrenum vicarium, victurum feliciter, recturum equaliter, et potenter in christiano populo regnaturum. Et quis poterit nostram ecclesiam prohibere, ne de successibus prosperis sacri imperii diu fluctivagi glorietur, cum terrenum possideat, nec possesso gaudeat, nisi quantum divi Augusti sua nos munificencia ditaverunt, et ditatos munifice, tuicione regia, sceptro ferreo ferientes duces rebellium, defenderunt ab hostibus et sub alis sue poteneie favorabiliter aluerunt. — Huius ergo nostre sublimacionis non immemores, non ingrati, devocionem debitam, quam *b)* tenemur, imperio atque vobis offerimus, ut imperioso poteneie gladio, Deo propicio, regnetis in finibus quodammodo seculorum. — Hanc autem nostre subiectionis promptitudinem corporali nostra presencia maiestati regie personaliter obtulissemus, si nobis tempestivus vester nuncius, vocacionem vestram deferens, advenisset, per quem eciam vobis transmisimus literas nostre devocionis propositum explicantes [2]). Sed et circumdantes

a) für „eosdem" igitur Z und Gerbert. — *b)* dafür zu lesen qua

---

1) Krönung Rudolf's zu Aachen 1273, October 24.

2) Es ist bemerkenswerth, dass K. Rudolf durch einen Abgesandten den Erzbischof Friedrich zur Krönung einladen liess.

nos principes, adhuc voluntatibus indevoti [1]), non sustinent nec permittunt, ut ad vos sine gravi nostro periculo et ecclesie nostre perpetuo nocumento veniamus ad presens. Nos insuper factum generalis concilii proxime *a)* imminentis [2]), ut ad illud nostras sarcinolas componamus et ad discutiendum cum nostris suffraganeis, Fol. 59 c. qualiter nostram provinciam, in anxietate positam et direpcioni expositam, relinquamus a tergo. Propter quod fidelem nostrum ministerialem ad maiestatis eminenciam destinamus, suppliciter exorantes, quatenus sibi regalis audiencie copiam indulgentes, dictis suis aurem benignam et credulam concedatis. Nos eciam per dominii vestri districtus ad dictum proponentes concilium proficisci sub vestre securitatis brachio una cum nostra familia colligatis sub testimonio vestrarum patencium literarum.

54.

Episcopus supplicat regi.

Ein Bischof fordert den König Rudolf auf, über die wegen ihrer Ausschweifungen und Verbrechen schon vor zwei Jahren von ihm excommunicirten Brüder die Acht auszusprechen.

Bodmann, p. 199. Rudolphum rogat etc. Stobbe, no. 213.

Urgente nos iure publico cogimur populares iniurias et excessus publicos in regalibus curiis proclamare. Maiestati itaque regie intimamus, quod tales N. et A. in placitis nostris publicis sepius proclamati et denunciati iam pridem ut malefactores publici, pro eo, quod predas et rapinas et spolia manifesta nocturnis diurnisque aggressibus in itineribus frequentatis et stratis publicis commiserunt et adhuc committere non formidant: invaserunt ecclesias, spoliaverunt pauperes peregrinos, iuramentum prestitum nobis violaverunt, constituentes se

a) proximo Z.

---

1) Otakar von Böhmen und Heinrich von Baiern.

2) Das allgemeine Concilium zu Lyon, bei welchem Erzbischof Friedrich anwesend war, wurde am 7. Mai 1274 eröffnet. Unser Brief erwähnt die Krönung, die nuper stattgefunden habe, und das Concilium, welches proxime bevorstehe; er dürfte also im Februar oder März 1274 geschrieben sein.

manifestos ecclesie nostre hostes, et ecclesie nostre castra dolosis insidiis contra fidei sue debitum detinent occupata *a)*. Hos enim iam ante biennium excommunicacionis sentencia rite et legittime innodatos exspectavimus ad emendam; sed quoniam in eisdem non emende speciem, sed demencie spiritum graviorem sensimus, eo quod peiora prioribus attemptare postea temere presumpserunt: nos, induciis et edictis legitimis eis datis, de ministerialium nostrorum consilio, sentencia et consensu, iuris ordine per omnia observato, eosdem fratres privavimus omni dignitate, nomine et honore, que ab ecclesia nostra hactenus habuerunt, denunciantes eos infames et a legittimis actibus, tanquam viros inhabiles, de cetero repellendos, excommunicacionis sentencia, quam in ipsos protulimus, nichilominus aggravata. Verum cum dicti fratres ex huiusmodi maleficiis manifestis et sentencia nostra legittime subsecuta *b)* proscribi meruerint et dampnari a regia maiestate, serenitatem vestram suppliciter exoramus, quatenus predictos pacis publice turbatores et utique hostes imperii per sentenciam vestram Fol. 59 d.
publice proscribatis, nostram in ipsos latam sentenciam confirmantes [1]. Dat. etc.

55.

Prelatus Imperatori supplicat.

Ein Bischof bittet den König Rudolf die von ihm unrechtmässig geschehene Übertragung einiger zu seinem Sprengel gehöriger Kirchen zu widerrufen

Gerbert, 3, 38. Stobbe, no. 123.

Licet de sublimacione seu creacione vestra toto mentis affectu ob spem defensionis sperate, qua vacante imperio fraudati fuimus, merito fiduciam habeamus, tamen experti didicimus, quod ad quorundam emulorum nostrorum falsi suggestionem et veri suppres-

a) Bei Bodmann folgt hier folgende, unzweifelhaft wegen ihres anstössigen Inhalts weggelassene Stelle: raptus virginum, et violentas oppressiones mulierum coniugatarum praesumpcione dampnabili commiserunt. — *b)* in V corrigirt für das ausgestrichene substituta.

[1] Es folgt in V ein leerer liniirter Raum von 30 Zeilen, worauf dann mit no. 55 die frühere Schrift, welche das Werk von Fol. 52 c. no. 4 bis Fol. 58 d. no. 49 fortgeführt hatte, wieder eintritt.

sionem, quasdam nostras ecclesias non vacantes, ad emendacionem prebendarum nostrarum pro restauro nobis donatas ab inclyto Friderico Romano imperatore et eius filio, sicut in privilegiis suis super hoc editis continetur, ex quadam crassa et supina ignorancia, de facto, quod de iure vestra auctoritas non poterat, contulistis. Quare regie maiestati vestre tales N. et tales
Fol. 60 a. duximus destinandos, supplicantes, quatenus huiusmodi collaciones utpote minus iuste factas, de plenitudine regie potestatis dignemini revocare.

56.

Cardinalis notificat regi quod electio sua per papam est approbata.

? 1274 November.

Die Kardinäle zeigen dem Könige Rudolf an, dass das nächste Allerheiligenfest als Termin für seine Kaiserkrönung bestimmt sei.

Gerbert, 1, 29.

Regni vestri vestigia *a)*, que a primordio divine maiestatis aspexit clemencia, modo sue claritatis lampade illustravit, dum et tunc ad regium sceptrum et nunc a sede meruistis apostolica solempniter approbari [1]). Sane agente super virtute celesti, patris ac domini nostri summi pontificis [2]) cooperante clemencia, nec non sollicitudinis et vigilancie nostre studio succedente, post multos et varios tractatus, negociis regalibus suavi condimento concordie temperatis, cardinalium, prelatorum sive aliorum multitudine in domini pape palacio assistente, de mandato eiusdem domini, invocato illius nomine, quo auctore feliciter omnia prosperantur, in proximo venturo festo omnium sanctorum apud urbem ad imperiale suscipiendum diadema serenitati vestre terminum duximus prefigendum. Sicque post pasca idem dominus noster papa iter arripiet, superno auctore previo, in Italiam profecturus [3]). Hec quidem et alia seriatim

a) fastigia Z.

[1]) Das geschah am 26. September 1274, siehe oben S. 111 und vergl. S. 274 Anm.

[2]) Gregor X.

[3]) Unser Brief ist, wenn er, was mir zweifelhaft scheint, wirklich so geschrieben ist, wie er hier vorliegt, wie aus Note 1 hervorgeht, nach dem 26. September 1274 geschrieben. Da er besagt, dass der Papst sich zum Zweck der Kaiserkrönung, die Allerheiligen stattfinden solle, nach Ostern nach Italien begeben wolle, so

et lucidius vir religiosus frater H. [1]) magnificencie vestre oretenus nunciabit. Quidquid ergo circa huiusmodi culminis magnalia deceat, animadvertat solerter prudencia vestra, rescriptura nobis, si placet, sue beneplacita voluntatis.

57.

Forma privilegii, quo principes Germanie approbant omnia, que rex Romanorum recognovit, confirmavit seu innovavit ecclesie Romane.

1279.

Willebrief der deutschen Reichsfürsten zu Allem, was König Rudolf dem Papste Nicolaus III. und der Kirche zugestanden und bestätigt hat.

Mon. Germ. 4, 422.

Nos principes imperii universis presentem paginam inspecturis salutem! Complectens ab olim Romana *a)* ecclesia quadam quasi germana caritate Germaniam, illam eo terrene dignitatis nomine decoravit, quod est super omne nomen temporaliter tantum presidencium super terram, plantans in ea principes, tanquam arbores preelectas, et rigans illas gracia singulari, illud dedit eis incrementum mirande potencie, ut ipsius ecclesie auctoritate suffulti, velud germen electum per ipsorum electionem, illum qui frena Romani imperii teneret germinaret *b)*. Hic est illud luminare minus in firmamento ecclesie militantis, per luminare maius, Christi vicarium, illustratum. Hic est, qui materialem gladium ad ipsius nutum excutit et convertit, ut eius presidio pastorum pastor adiutus oves sibi creditas spirituali gladio protegendo communiat, temporali refrenet et corrigat, ad vindictam maleficorum, laudem vero credencium et bonorum. Ut

a) sibi Rom. mater Z. — *b)* germinarent Z.

muss er nach Allerheiligen (Nov. 1.) 1274 und vor des Papstes, schon im December 1274 erfolgter, Rückkehr nach Italien geschrieben sein. — Was hier in Aussicht genommen wurde, trat nicht ein. Gregor X. kehrte erst, nachdem er um 6. October mit dem Könige Rudolf in Lausanne zusammengetroffen war, nach Italien zurück, um schon am 10. Januar, ohne Rudolf gekrönt zu haben, daselbst zu sterben.

1) Gerbert nimmt an, Heinrich von Isny, Rudolf's Freund, nachmals Bischof von Basel und später Erzbischof von Mainz, sei gemeint. Das ist nicht zu beweisen. Dagegen hängt mit unserem Briefe wahrscheinlich folgende Notiz der Ann. Basilenses ad a. 1275 M. G. SS. 17, 197 zusammen: Infra dominicam pasce venit legatus Basileam.

igitur omnis materia discensionis et scandali, seu eciam rancoris Fol. 60 b. occasio inter ipsam ecclesiam et imperium auferantur, et hii duo gladii, in domo Domini constituti ac debito federe copulati, se ipsos exerceant in utilem reformacionem regiminis universi, et nos in actu voluntatis et operis inveniamur filii devocionis et pacis, qui tenemur tam ecclesiam quam imperium confovere: quitquit per dominum nostrum Rudolphum, Dei gracia Romanorum regem et semper augustum, sanctissimo patri et domino nostro Ny. *a)* pape tercio eiusque successoribus et ipsi Romane ecclesie recognitum, confirmatum, ratificatum α) seu innovatum fuerit: nos nostri nomine principatus in omnibus et per omnia approbamus, ratificamus ac eisdem omnibus et singulis et quibuscunque aliis super eisdem per eundem regem quomodolibet factis seu in posterum faciendis, voluntatem nostram, consensum et assensum concorditer et unanimiter exhibemus, et promittimus, quod contra premissa seu aliqua premissorum nullo unquam tempore veniemus, sed ea omnia et singula iuxta posse nostrum procurabimus inviolabiliter observari. Et ut hec nostra voluntas, approbacio, ratificacio, assensus et consensus atque promissio a nobis eisdem Romanis pontificibus et ecclesie in perpetuum observetur, hoc presens scriptum inde fieri fecimus nostrorum sigillorum munimine roboratum β).

a) Nycolao Z.

Ergänzung aus Mon. Germ. 4, 422. α) innovatum, de novo donatum, declaratum, sive concessum, iuratum, et actum seu factum est per privilegia, vel quecunque alia scripta quorumcunque tenorum super recognicionibus, ratificacionibus, approbacionibus, innovacionibus, confirmacionibus, donacionibus, concessionibus, et factis seu gestis, tam aliorum imperatorum et regum Romanorum, predecessorum regis eiusdem, quam ipsius regis; et specialiter super fidelitate, obediencia, honorificencia et reverencia per Romanos imperatores et reges Romanis pontificibus, et ipsi ecclesie, impendendis; ac possessionibus, honoribus, et iuribus eiusdem ecclesie; et nominatim super tota terra, que est a Radicofano usque Ceperanum etc. (folgt Aufzählung der bekannten damals zur Kirche gehörigen Gebiete) pertinentibus nos nostri etc. — β) Actum et dat. anno Dom. 1279, indictione 7. regnante dom. nostro predicto domino R. Romanorum rege glorioso, regni eius anno 6.

58.

Princeps scribit Romanorum regi, quantum congaudet potencie sue ac felicitati, ac super sponsalibus inter eum et quendam regem contractis.

1276 oder 1277.

Ein Bischof beglückwünscht den König Rudolf wegen der Verlobung seiner Tochter Clementia mit dem Herzog Andreas von Slavonien.

Bodmann, p. 28. Vergl. oben S. 303—306 und 385 no. 37.

Cum Romani regni felix prosperitas et regentis imperium *a)* prospera felicitas nunciatur, ubertate mirifica fecundata, succrescit in nobis materia gaudiorum, et diversis angustiis angustatum in ecclesie nostre adversitatibus pectus nostrum letis vestris successibus ampliatur, pascitur et, in quantum vestre potencie brachia dilatatis funiculis virium lacius roborantur, in tantum nostra precordia redundantibus gaudiis alcius relevata respirant. Illi tamen Deo altissimo digne devocionis rependimus gracias, qui in vobis virtute sue potencie res operatur adeo graciosas, ut eciam, quod humane modulus facultatis difficile et valde impossibile reputat *b)*, moderator alti consilii Dei filius in negociis vestris facili levitate modificat, perficit et consummat. Sane super sponsalibus, inter α) vestram filiam et N. laudabiliter ordinatis, laudes omnipotenti Deo referimus, eo quod ad sublimacionem sacri imperii foedus huiusmodi amicicie feliciter durature credimus et speramus divinitus adunatum. In qua scilicet unione, sperata diucius, commocio divisionum et scismata, que adversus Romani culminis Fol. 60 c unum *c)* caput se elevant et extollunt, deficiente spe, vacua convertentur ad vesperam, ut adorent vestigia regis magnifici, quem magnificavit Altissimus in sublimi solio monarchie, confirmans et roborans regnum eius.

α) Ergänzung aus Bodmann, p. 28. Dominam nostram, filiam vestram et illustrem principem N. Ducem Sclavoniae, de consensu sanctissimi Patris nostri et Domini, Sanctae Rom. Ecclesiae Summi Pontificis laudabiliter ordinatis laudes omnipotenti Deo referimus etc.

a) Romani regis magnifici prospera nobis felicitas Z. — *b)* iudicat Z. — *c)* unum fehlt Z.

59.

Minor regraciatur maiori super eo quod sibi dignatus est statum suum scribere, offerens se et sua sibi et excusando, quod sibi rescribere attemptavit.

Bodmann p. 43. Stobbe no. 113.

Tante preeminencie scribere super *a)* me fore cognoscens, tremens factus sum ego et timeo, dum devocionis mee signa permodica modicus presumo vestre magnitudini presentare. Vereor autem contra me esse, si tacens silencii fila non rumperem *b)* et sub dissimulacione preteriens, possem notabilis fieri de contemptu. O humilis altitudo et alta vere humilitas, que non dedignata est michi pusillo congratulacionis viscera exhibere, ubera, liquoribus *c)* lacteis irrorata, porrigere, vino quidem meliora et melle quolibet dulciora, benivolencie redolencia singularis. O mira gracie magnitudo, que sic allectivis apicibus filium et subiectum elegit scriptorum dulcedine prevenire. Quis enim tam inconditus et asper, tam expers omnis intelligencie animus, qui de dulcifluo vestre salutacionis affamine, de regraciacione tam humili, tam benigna, de pollicitacione tam acceptabili, tam serena non fieret letabundus? Porro, si super his ad graciarum solucionem tempto prorumpere, insufficientem me prorsus invenio, si ad laudis et glorie vestre preconium labia solvere cogito, imperfectum me penitus recognosco, dum conor syderibus addere sydera *d)*, dum divine lucis nuncium, luminoso iubare *e)* corruscantem, per extinguibilem faculam velle videor adiuvare. Ex premissis igitur, matutino lucifero vespertine leticie tribuente fiduciam, in hoc immobiliter voti mei finalis intencio vertitur, in hoc propositi summa versatur, quod scire, velle ac posse, si quid in me est, totis viribus et iocundis affectibus fervidus exercebo ad omnia et singula, que decus vestri nominis sapiant et honoris.

Bodm. l. c. mit der Ueberschrift: Littera Andreae de Rode regalis aule notarii ad Nicolaum ep. Cameracensem beginnt: „Rev. in Chr. patri et dom. suo. dom . . div. prov. N. ep., suus A regalis aulae notarius, suorum humillimus clericorum, id modicum quod est, in omnibus et per omnia quidquid poteat" und schliesst: „et honoris almae matris ecclesiae N respiciant incrementum. In

a) supra Z. — *b)* ruperem V. — *c)* liquoris Z. — *d)* imperfectum — bis addere sydera am Rande V. — *e)* lumine Z.

sollempni curia specialiter etiam per me ipsum ac alios dominos et amicos, vestrae paternitatis absentiam, ut mandastis, excusatione pervigili supportabo. Valeat vestra reverenda paternitas nunc et semper. Conservet vos Dominus ministerio suae gloriosissimae genitricis in tempora diuturna".

60.

Forma privilegii, quo principes Alamanie consenciunt et confirmant donacionem, quam rex Alamanie facit uxori sue de certis bonis imperii ad tempora vite sue.

1273. October, Aquisgrani.

Die Kurfürsten geben ihre Zustimmung dazu, dass der König Rudolf seiner Gemahlin auf Lebenszeit Reichsgüter im Belauf von 1000 Mark Goldes jährlicher Einkünfte zuweise.

Gerbert, 1, 4.

Virtutum candor eximius et laudande prestancia bonitatis, quibus inclita domina nostra N. regina [1]) predicabiliter adornatur, ex sue nos delectamento flagrancie *a)* taliter recreando gratificant et gratificando delectant, quod ad ipsius honorem et commodum ampliandum libenter assurgimus et ad cuncta, que sibi in salutem proficiant, liberaliter invitamur. Hinc est, quod nosse vos volumus universos, quod nos una cum aliis nostris coëlectoribus in hoc motu voluntario consentimus et plenum ac liberum impertimur assensum, quod serenissimus dominus noster Rudolphus inclitus consors thori sui, eidem Fol. 60 d. domine nostre, in bonis, castris, terris et possessionibus aliis usque ad mille marcas auri redditus, in locis sibi oportunioribus, ubi voluerit et expedienclus viderit, valeat assignare, ab ipsa domina nostra ad tempora sue vite pacifice possidenda, ita tamen, quod custodes castrorum, terrarum, possessionum huiusmodi ad hoc iureiurando se obligent, quod mox ipsa domina nostra N. regina inclyta sublata de medio, eadem bona ad proprietatem et ius imperii fideliter restituant et reducant.

Die Annahme Gerbert's, dass dieser Willebrief um die Zeit der Krönung zu Aachen ausgestellt worden sei, wird durch den Umstand, dass Rudolf um diese Zeit den Kurfürsten mannigfache Beneficien zukommen liess, sehr wahrscheinlich gemacht. Vergl. Boehmer, Reg. Rud. no. 2. 3. 6. 7.

a) fraglancie V.

---

1) Gertrud, seit der Krönung Anna.

61.

Princeps supplicat pape, quod regem Romanorum compellat ad suscipiendum sacri Imperii dyadema.

1274.

Die Kurfürsten bitten Gregor X., den König Rudolf zur Kaiserkrönung zu berufen.

Gerbert, 1, 37.

In vinea Domini Sabbaoth, luna in sanguinem versa, priscis temporibus vigilare pastores et super greges suos vigilias custodire commode nequiverunt. Ipsa vero totaliter subtracta et nusquam comparente, condensatis undique tenebris, facta est nox periculosa et gravis, in qua transierunt et transeunt catervatim bestie sylve, catuli leonum rugientes, ut rapiant innocentes [1]), preparati ad devorandum pauperes, quemadmodum escam panis, divino timore sublato. Fluctuabat hactenus navis ecclesie in medio huius magni et spaciosi maris et procellis fluctuum submersioni *a)* miserabiliter propinquabat, et nunc tanto amplius fluctuat, quanto abest gubernator longius, qui manum porrigat iam labenti. Imperii sublato capite per rixas et contenciones, iunctura universalis machine resoluta nichil aliud indicit cernentibus, quam ruinam. Quam profecto eo nunc forcius prophetizat [2]), quo, spiritu vertiginis in medio Egypti mixto, veritas in oblivionem venit, vilipenduntur claves Petri, ecclesiarum libertas contemnitur et calcatur, dum a planta pedis usque ad verticem non est in membris sanitas [3]) nec in partibus compaginis ligatura. Porro vox leticie et salutis, servata dudum in cordibus aliquorum, iam ecce per orbem diffusa diffusius in revelacionem gencium per vicos exiit et plateas, eo quod, disposicione divina, cunctis ecclesie fidelibus vestra sanctitas provisura, inclytum Rudolphum, in Romanorum electum regem, ad imperialis culminis solium, tanquam sydus splendidum, duxeritis

a) submersionis Z.

---

[1]) Psalt. 104, 21.
[2]) Jesaj. 19, 14.
[3]) Jesaj. 1, 6.

erigendum [1]). Qui cum ab annis teneris Deum tenere *a)* diligens, catholice fidei robur, velut in ipsa fide fundatus, tenere curaverit et exaltacionem matris ecclesie ac equitatis tramitem et iusticie sublimi semper devocione fuerit amplexatus: tenet fidelium universalis opinio, quod, prestante illo, per quem reges regnant, in ipso gloriabuntur omnes, qui reverentur ecclesiam et universi, qui *b)* diligunt nomen eius. Cum igitur toti mundo expediens videatur, ut *c)* lampas imperii deinceps non sub modio lateat, sed super candelabrum posita, hiis, qui usque adhuc in tenebris ambularunt, copiosius eluceseat: sanctitati vestre provolvimur supplicando, quatenus predictum regem, per beatitudinis vestre literas ad vestram presenciam evocatum, compellatis de manibus vestris sacrosanctis sacrum imperii suscipere dyadema, ut sciant et intelligant universi, quod posuit vos in lucem Dominus et per tam sancte delibucionis ministerium universo orbi pax et tranquillitas procuretur.

a) tenere V und Z doch wohl für timere. — *b)* das folgende Stück, bis zum Schluss, steht in V. auf einem Rest des achten Blattes des Quaternionen. — *c)* ut fehlt V.

[1]) Das weist auf die Zeit nach der Anerkennung Rudolf's Seitens Gregor's X., nach 26. September 1274, hin.

Anhang.

Einleitung.

In der oben in der Einleitung bezeichneten Wiener Handschrift Phil. 61, jetzt 409, folgen unmittelbar nach dem Baumgartenberger Formelbuche, mit anschliessender Foliirung noch 35 Blätter Fol. 61 bis 96 von derselben Hand geschrieben, welche jenes Formelbuch von Fol. 52[c] no. 40 an, mit nur einer Unterbrechung (siehe oben S. 396), zu Ende geführt hat. Sie enthalten: 1. Ein Fragment eines Formelbuches. 2. Einen unter dem Namen somnium Pharaonis in Formelbüchern häufig vorkommenden tractatus de Pharaone et Joseph. 3. Verschiedene Stylübungen.

Mit Hinweglassung des somnium Pharaonis theilen wir im Folgenden die beiden andern Stücke mit.

I. Das Fragment eines Formelbuches

charakterisirt sich als ein solches schon dadurch, dass es, ohne die übliche theoretische Einleitung, mit einem exordium sentencie beginnt, dem noch fünf anlere Exordien folgen [1]). Daran schliessen

---

[1]) Sie mögen gleich hier ihre Stelle finden:

1. Exordium senleucie. Gregorius episcopos ele. Quia equa est via Domini — deviamus. Sane dilectus s. oben S. 39.

2. Forma indulgenciarum. Licel is, de cuius munere venit — accesserint s. oben S. 53.

3. Ad ideu. Cupientes populum Christianum indulgeuciarum largiciouibus seu peccalorum remissionibus lauquam quibusdam salutaribus illectivis ad bonorum operum exercitia invitare, quo magis diviue reducantur gracie apciores, omnibus vere penitenlibus el confessis, qui ad hospitale tale suas elimosinas fuerinl clargiti elc.

4. Exordium. Cum potissima pars sil rei principium usque adeo tamen si prudentia rerum exitus metiatur, nos sublimati divinitus in regalis culminis fastigio sine fastu sollicitamur admodum tols die. ne nos ingratos tantarum graciarum faciamus per negligenciam seu etiam per excessum, quorum utrinque iusticie cuius debitores sumus, omnibus non modicum generat detrimentum.

sich unter der Überschrift: Incipiunt litere papales, imperiales et regales, von Fol. 61ª Mitte bis Fol. 83ᶜ im Ganzen 64 Briefe, in welchen man, wenn man auf den Inhalt sieht, leicht zwei von einander wesentlich verschiedene Gruppen unterscheidet:

a) Die ersten 39 Nummern enthalten nämlich Briefe, die von historischen Personen wirklich geschrieben sind. Es sind päpstliche Briefe: von Honorius III. (no. 15), Gregor IX. (no. 17), Innocenz IV. (no. 4. 8. 9. 10. 16. 17. 18), Alexander IV. (no. 39. Canonisationsbulle des heil. Dominicus) und ausserdem Briefe Kaiser Friedrich's II. (no. 6. 11—14. 19. 21—25. 27. 28. 30—37) oder solche, die ihn betreffen (no. 5. 20). Zwei Briefe Konrad's IV. (no. 7. 29.) und zwei wahrscheinlich auf K. Rudolph I. zu beziehende (no. 1 und 2) sind nur weil der Sammler sie irrthümlich für Fridericianische hielt, aufgenommen.

Die beiden letzteren abgerechnet, gehörigen sämmtliche Briefe in die Zeit der erbittertsten Kämpfe der Curie gegen Friedrich II. und seine Nachkommen [1]) und beziehen sich mit wenigen Ausnahmen auf

---

5. Exordium. Sicut contra frigoris impetus multa reperta sunt tam in gratie nature nalibus quam operarie artis beneficiis munimenta, sic adversus caloris sudastis *a)* incendia, que successiva mutatio temporis regulari quadam circumvolutione diffibulat, plura nobis remedia sunt concessa, ut, alternantibus infra se quasi per accidens qualitatibus temporis utriusque, sciant homines sic alterius impetrare licentiam seu clementiam, quatenus alterius non abhorreant incolatum. Hoc est dictum tempore bonorum, ne immemor sis malorum.

Hoc exordium potes reflectere ad ponendam differentiam inter tempus adversitatis et prosperitatis.

6. Exordium ad testamentum. Cum humane condicioni ex merito prothoplasti sicut ad vitam in illis est ingressus, sic ad mortem in illis est egressus extreme resolutionis inevitabile argumentum, quo communi lege mortalium omnibus mors concludit, sic est sapientibus providendum, ut quamdiu temporaliter vivitur in labentis vite stadio per bone actionis taliter decurratur, quatenus carne terris tradita, spiritus celeste apprehendat bravium per meritorum graciam, ad quod primordialiter conditus extitit per naturam. — Hoc exordium adaptare literis testamentorum.

[1]) Zur Orientirung folgt hier ein chronologisches Verzeichniss der Briefe:

In das Jahr 1226 gehört no. 15.
„ „ „ 1234 „ „ 28.
„ „ „ 1239 „ „ 9. 17. 20. 23. 24. 25. 26. 28.
„ „ „ 1240 „ „ 6. 28. 32.
„ „ „ 1241 „ „ 11.

---

a) suadentis V.

jene Kämpfe: die hervorragendsten Stücke jenes berühmten Schriftwechsels Friedrich's II. und seiner grossen Gegner sind hier zusammengestellt.

Es ist klar, dass der Dictator bei dieser Zusammenstellung sich nicht blos von einem formalen, stylistischen Interesse habe leiten lassen: der Inhalt der Briefe muss für ihn noch mehr massgebend gewesen sein, als die Form. Denn als mustergiltige Stylproben, wie etwa päpstliche und kaiserliche Briefe abzufassen seien, oder wie Papst und Kaiser sich gegenseitig zu schreiben haben, dazu wären die Invectiven, die Innocenz und Friedrich gegen einander schleuderten, wenig geeignet; zu diesem Zwecke können diese Briefe hier nicht zusammengestellt sein.

Wohl aber hat unsere Sammlung einen verständlichen Zweck, wenn man annimmt, dass der Dictator in der Absicht, sein Werk nach der hergebrachten Sitte mit kaiserlichen und päpstlichen Briefen auszustatten, gerade solche Schriftstücke wählte, die durch ihren Inhalt ihm und seinen Lesern ein grosses Interesse einflössten.

Wie sie uns hier vorliegt, ist unsere Sammlung im ersten Drittel des XIV. Jahrhunderts, nach 1320, abgefasst [1]), also in einer Zeit, in welcher Johann XXII. Bann und Absetzung gegen Ludwig den Baier aussprach und dieser wiederum mit Protesten und Achtserklärung und Absetzung des Papstes antwortete, kurz in einer Zeit, in welcher der alte Kampf zwischen sacerdotium und imperium sich erneuerte. In einer solchen Zeit musste es von grossem Interesse sein, sich ein-

---

In das Jahr 1242 gehört no. 27. 35. 37.
" " " 1243 " " 14.
" " " 1244 " " 34.
" " " 1245 " " 12. 18. 19.
" " " 1246 " " 21. 31. 33.
" " " 1247 " " 10. 36.
" " " 1248 " " 4. 8. 16. 22.
" " " 1250 " " 13.
" " " 1251 " " 7.
" " " 1254 " " 29.
" " " 1260 " " 39.
" " " 1262 " " 3.

[1]) Ein Brief der Sammlung (no. 60) gehört in das Jahr 1320.

mal zu vergegenwärtigen, wie dieser Kampf 80 bis 100 Jahre früher geführt wurde, zu erfahren, wie ein Gregor IX. oder Innocenz IV. die weitgehenden Ansprüche der Kirche begründete, die entgegengesetzte Auffassung eines Friedrich kennen zu lernen, zu sehen, auf welche Grenzen er die päpstliche Macht zurückzuführen gedachte, endlich auch von der Stellung Kenntniss zu nehmen, welche damals gewisse deutsche Fürsten in diesem Kampfe einnahmen.

Diesem Interesse wollte der Dictator ohne Zweifel entgegen kommen. Er gab in den Briefen ein Spiegelbild seiner Zeit. Es ist charakteristisch, dass er unter den päpstlichen Briefen die Canonisationsbulle des heil. Dominicus mittheilt. Dominicaner und Minoriten hatten bekanntlich in dem Streite zwischen Ludwig dem Baier und Johann dem XXII. eifrig Partei ergriffen und bekämpften sich gegenseitig auf das heftigste: man darf vermuthen, der Dictator, der dann auf Seiten des Papstes gestanden haben muss, habe gern Gelegenheit genommen in der Canonisationsbulle eine Glorification des Dominicanerordens seinen Lesern darzubieten.

b) Ganz anderer Art sind die folgenden Briefe (no. 40—64), sie haben mit einer einzigen Ausnahme keine geschichtliche Grundlage und sind ausschliesslich in der Absicht mitgetheilt, um angehenden Notaren für die verschiedenartigsten Bedürfnisse ihrer künftigen Geschäftsthätigkeit Muster an die Hand zu geben. Zwei ausführliche päpstliche Schreiben eröffnen diesen Theil der Sammlung. Das eine ist ein Beglaubigungs-, das andere ein Abberufungsschreiben eines päpstlichen Legaten (no. 40. 41); es folgen je zwei Geleit- und Fehdebriefe (no. 42—45), sodann ein Brief, in welchem ein Papst bittet, einen von ihm bezeichneten Propst zum Bischof zu wählen, und ein anderer, in welchem er befiehlt, jemanden zum Canonicus einzusetzen; drei Dispensations- und zwei Indulgenzbriefe, zwei Briefe mit Aufträgen zu Klostervisitationen, vier Exemtionsformeln, endlich ein Beglaubigungsschreiben für einen päpstlichen Legaten (ein Bruchstück von no. 40) — im ganzen vierzehn Briefformeln (no. 46—59), genau wie sie sich in der theoretischen Einleitung des Baumgartenberger Formelbuches finden, nur nicht in derselben Reihenfolge. No. 60 hat, wie ich nachzuweisen versucht habe, allerdings auf einen bestimmten historischen Vorgang Bezug, ist aber zugleich ein Gegenstück zu no. 59. No. 61 und 62 zeigen in verschiedener Form jemandem an, dass er zum Podesta gewählt sei, worauf unmittelbar

(No. 63 und 64) eine annehmende und eine ablehnende Antwort des Gewählten folgen.

Eine gewisse Ähnlichkeit mit dieser so eigenthümlich zusammengesetzten Briefsammlung hat eine summa dictaminis, die sich in einer Pergamenthandschrift des XIV. Jahrhunderts in der Wiener Hofbibliothek (Univ. 881, jetzt 2373) befindet, und über die Wattenbach im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte, Bd. X, pag. 576 ff. Näheres mittheilt. Wie hier nämlich eine Anzahl von Formularen für verschiedene Geschäftsbriefe in Verbindung mit Streitschriften Friedrich's II. und Gregor's IX. resp. Innocenz' IV. vorkommen, so sind dort ebenfalls Formeln, von denen merkwürdiger Weise einige mit den unsrigen genau übereinstimmen, einer Sammlung von Streitschriften zwischen Ludwig dem Baier und Johann XXII. vorangestellt und das beweist, dass es eben nicht ungewöhnlich war, eine Mustersammlung mit einem Complex historisch interessanter Briefe zu bereichern.

Ausser in dem Wiener Cod. Phil. 61 findet sich, so viel ich weiss, unsere Sammlung nur noch in der, oben in der Einleitung erwähnten Vorauer Papierhandschrift. Da uns diese unerreichbar war, so beruht unsere Ausgabe lediglich auf dem Wiener Codex.

Wir haben in derselben nur die wenigen noch gar nicht, oder nicht correct genug gedruckten Stücke vollständig mitgetheilt, während wir für die übrigen es ausreichend fanden, auf die Werke zu verweisen, in denen sie zu finden sind. Die Inhaltsangaben sämmtlicher 64 Briefe haben wir dem Inhaltsverzeichnisse entlehnt, welches in unserer Handschrift in einem besondern Quaternio dem Baumgartenberger Formelbuche vorgeheftet ist und aus welchem Rockinger die zur Baumgartenberger Sammlung gehörigen mitgetheilt hat.

II. Die verschiedenen Stylübungen

enthalten 21 Studentenbriefe, wie sie in Formelbüchern vorzukommen pflegen: Ein armer Pariser Student bittet in verschiedenen Formen um Unterstützung, sodann folgt ein Klagebrief über den Verlust von Accon, ein bereits anderweitig gedruckter Brief der Frau Rhetorica, endlich ein Brief von Frau Venus, der von keuscher Hand bis zur völligen Unkenntlichkeit wegradirt war, nunmehr aber durch Anwendung wirksamer Reagenzien wenigstens theilweise lesbar geworden ist.

I.

Incipiunt litere papales, imperiales et regales.

1.

Habitatores terre sancte supplicant Friderico Imperatori pro auxilio.

Magnitudinem regiam latere non credimus, quantis oporteat cysmarine christianitatis residuum adversus hostiles insydias municionibus, contra inenarrabilem tyranni potenciam remediis, atque presidiis contra draconis virus, quo regio tota confunditur, premuniri. Latere etiam vos non credimus, quanta patriarcha Jerusalemitanus humilis, religiose domus et ceteri, tam nobiles quam plebei utriusque condicionis et gradus, propter preterita gwerrarum discrimina, propter maliciam temporis et locorum excidia et casus varios populorum, paupertatis mole premuntur, quantisque afficiuntur miseriis et egestatis extreme articulo, nulla eis data requie, nulloque illis, in tantorum periculorum discrimine constitutis, suffragante subsidio, conterantur. Latere postremo vos non cupimus, in quantam hostis Egyptius ex insufficiencia virium nostre partis est elatus superbiam, quamque immaniter idem manibus madefactis et gladio in sanguine Christi fidelium miserabiliter regni Armenie, per viginti dierum spacium circa stragem vivencium, incendia villarum et urbium et finalem depopulacionem omnium, que potuit impetuose attingere, debachatur; ibidem quoque immisericorditer rabiem ab olim concepti furoris explevit, et regno dissipato huiusmodi ac totaliter desolato in regionem Antyocenam pervenit, ibique, ut fertur, cum omni totoque suo exercitu po-

27*

tenti demoratur, sed omnino ignoratur ab omnibus, quo eius efferatur intencio, vel in quid eius effrena voluntas, inebriata triumphis preteritis, et spoliis fidelium tumefacta, frequencius impellatur. Ex hiis igitur et aliis infinitis miseriis, periculis et timoribus, per diversas literas et speciales nuncios intimatis fideliter tanto regi, quibus usque ad cordium viscera et fundamenta concutimur, loca nostra, que sui situ et bellatorum auxilio furori hostis resistere posse confidimus, muniuntur iuxta munientium facultates, et ab expugnabilibus eorum incole, non absque gravibus detrimentis rerum et personarum an-
Fol. 61 c. gustiis, cum filiis, rebus et familiaribus suis ad loca tuciora confugiunt, laribus propriis derelictis. Ceterum cum illorum miseriis et erumpnis, a quibus et super quibus diversimode et frequenter, importune et oportune requirimur, necessariis nequeamus subvenire remediis, doloris acerbitate confodimur et in defectu virium compassionis affectum resolvimus in calicem quodammodo lacrimarum. Provideat igitur, quesumus, tanti regis clemencia circa exposita subditorum pericula, succurrat dextere vestre potencia nobis, lupi rapacis faucibus circumseptis, palpet beata manus regia plagas nostras et vulnera, ungenta salutifera illis misericordie, priusquam illorum sanies medullis inhereat, infundendo.

Gerbert, 2, 5 und die Erlanger Handschrift (Stobbe no. 258) haben diesen Brief ausführlicher, mit der Überschrift: Excellentissimo et potentissimo principi etc. Fr. Thomas, humilis peregrinus in Hierusalem, ballivus, commestabulus regni Hierusalymitarum et vicarius regnorum Hierusalem et Cypri etc. und G. macht es wahrscheinlich, dass er an König Rudolf gerichtet ist und in das Jahr 1275 gehört, wonach unsere Überschrift falsch wäre.

2.

Imperator tali principi compaciendo sibi et comprincipibus suis de oppressionibus, quas a rege Bohemie paciuntur.

1276.

Turbatur non immerito serenitatis nostre animus et ad iram concitatur vehemencius ac tanto iustius, quanto te et ceteros sacri imperii principes et fideles propter fidei puritatem, quam ad Romanum gerunt imperium, gravius per illustris regis Bohemie rabiosam tyrannidem perpendimus tribulari. Sane multiformis dilectionis animum et affectum, quem ad te nostra gerit serenitas, curantes ferventibus atque

irremissivis desideriis tibi ceterisque nostris principibus, inique tribulatis et oppressis, operoso ac festino succursu ac subvencione potenti ostendere per effectum: disponimus et in voto gerimus versus Egram una cum filio nostro H., rege regum dirigente feliciter gressus nostros, festinis progressibus nos conferre, primogenito nostro Chunrado versus Austriam cum armatorum multitudine ac strennuorum militum apparatu decentissimo destinato. Qui cum necesse habeat tuos transire terminos absque alicuius hominum lesione, dispendio vel iactura, petimus, quatenus eidem primogenito nostro viam et introitum, secundum quod de fidelitate tua et discrecione inconcussam fiduciam gerimus, studeas preparare, faciens et disponens, quod fideles tui de suis municionibus eidem immo sibi ipsis subveniant atque ipsorum negocium in subvencione nostri primogeniti tam ardenter et tam strennue prosequantur, quod, abiecto servitutis jugo, per predictum regem dudum ipsis imposito, in amenitate tranquille pacis valeant respirare. Predictum itaque filium nostrum tue fidei puritati examinate discrecionis consilio in totum committimus et quasi pro filio tibi tradimus instruendum, gubernandum et ad omnia, que liberacionem patrie respiciunt, dirigendum. Dat. etc.

Gerbert, 2, 48 hat diesen Brief mit dem Eingange: Rudolphus etc., ferner statt „una cum filio nostro H.“ una cum filio nostro L. und statt „primogenito nostro Chunrado“ primogenito nostro, ohne Namen. — G. nimmt nun an, der Brief sei von König Rudolf, und L. sei Ludwig der Strenge von Baiern, R.'s Schwiegersohn, den der König hier, wie sonst auch, filius nenne. In der That ist der Inhalt des Briefes so, dass er sehr wohl von Rudolf im Beginne seiner ersten Heerfahrt nach Österreich gegen Otakar, im September 1276, geschrieben sein kann. (Vergl. den Brief des Erzb. v. Salzburg oben S. 337). Dagegen steht fest, dass in unserem Briefe Chunradus ein willkürlicher Zusatz ist, da ja weder Friedrich's II. noch K. Rudolf's Erstgeborener so hiess. Der compilirende Dictator hielt diesen und den vorhergehenden für Briefe Friedrich's II. — wie ja auch der ganze Complex der folgenden Briefe bis Nr. 40 sich auf den Streit der Staufen mit der Curie bezieht und darunter 22 Briefe von Friedrich II. herrühren, zwei andere, Nr. 7 u. Nr. 29, von dem Dictator fälschlich Friedrich II. zugeschrieben werden, während sie von Konrad IV. herrühren — und ihm mag des Kaisers erstgeborner Sohn, der so früh vom Schauplatz zurück getretene Heinrich, unbekannt gewesen sein, dagegen des Kaisers Nachfolger Konrad als dessen Erstgeborner gegolten haben.

3.

Papa episcopo Constanciensi reprehendendo eum, quod Chunradinum, nepotem Friderici imperatoris, in suam tutelam recepit et quod ipsum procurat eligi in regem Romanorum, prohibendo etiam ei sub gravibus penis, quod deinceps eum ad imperium non promoveat et mandat sibi quod eum impediat omni modo quo potest sub penis supradictis.

1262. Juni 3. Viterbii.

Fol. 61 d. Patens est et cognitum toti orbi, qualiter quondam Fridericus imperator eiusque progenitores et posteri erga matrem ecclesiam se gesserint et qualem ei retribucionem de beneficiis ab ea perceptis impenderint, quoniam hii, aliorum persecutorum excedentes tyrannidem, gravioribus eam affecerunt iniuriis et oppressionibus durioribus afflixerunt et, velut intendentes in exterminium eius, tendentes furoris arcum et feritatis gladium acuentes, diris eam tribulavere flagellis et usque ad interiora profundis illatis vulneribus sauciarunt. Nam in hoc pravo genere patrum in filios cum sanguine derivata malicia, sicut carnis propagacione, sic imitacione operum nati successoribus *a)* successerunt genitoribus. Ex quo liquide perpendi et conici potest, si ex ipso alique posteritatis reliquie remanserunt, quid sperandum sit in futurum de illis, quidve in posterum expectandum. Vita namque et gesta predecessorum perversa iniquitatem prenunciant successorum, nec horribilis eorum memoria quidquam boni de ipsorum posteritate credere vel sperare permittit, quia de colubro egreditur regulus, et arbor mala noxios fruetus profert, pravumque principium nunquam pollicetur bonum finem. Et ideo de Chunr. puero, nato quondam Chunradi, Friderici filii, est precavendum omnino, ne ullo modo nec ullo unquam tempore ad Romani culmen imperii sublimetur, quia in ipso procul dubio pro advocato ipsius ecclesie impugnator, et pro defensore assumetur offensor publicus et turbator.

Verum quoniam intelleximus, quod tu puerum ipsum, quod non decuit absque licencia sedis apostolice, sub tua tutela et protectione pro tue assumens libito voluntatis, magnis studiis totisque procuras laboribus, ut idem puer ad eiusdem apicem imperii eligatur et *b)* ipsius obtineat principatum: Nos, consideratis tue antique devocionis

a) successoribus überflüssig, fehlt Marini. — *b)* et et V.

et fidei meritis, quibus inter ceteros imperii principes ecclesiasticos claruisti, pensatis eciam persecucionibus, angustiis et pressuris, quibus progenitores eiusdem pueri personas et ecclesias tuas multipliciter vexaverunt, dignam utique ac iustam de hoc ammiracionem in mente concepimus, cum in eisdem progenitoribus perpendisse debueris, quid de ipso puero posses, si solium imperiale condescenderet, expectare. Volumus igitur et fraternitatem tuam monemus et hortamur ac per apostolica scripta tibi in virtute obediencie et sub pena suspensionis et excommunicacionis, quas ex nunc in te proferimus et quas eo ipso Fol. 63 a.
te incurrere volumus, si contra huiusmodi nostrum preceptum venire temptaveris, districte precipiendo mandantes, quatenus nullo unquam tempore procures per te vel per alium, quod idem Chunradus puer in regem vel imperatorem eligatur, nominetur vel quomodolibet assumatur, nullamque ad hoc opem impendas vel operam, quin immo eius electionem, nominacionem, si de illa tractari contingerit, toto posse impedire procures, sub eademque pena tibi auctoritate apostolica prohibemus, ne ipsi Chunrado circa occupacionem aliquarum terrarum ad Romanum imperium pertinencium consilio, auxilio vel favore quoquo modo assistere presumas, attencius provisurus, ne tibi de ludo ipso contingat quod eis, qui serpentem in sinu, ignem in gremio et murem in pera nutriunt, contingere consuevit.

Dieser Brief findet sich auch im Cod. Wilh. A, 37 mit der Überschrift: Urbanus episcopus etc. Constantin. ep. etc. Vgl. Pertz Arch. 7, 895. —

Als es sich nach dem Tode Wilhelm's von Holland (1256, Januar 28.) um eine neue Königswahl handelte, warnte Alexander IV. in einem ausführlichen Schreiben (dat. 1256, Juli 28.) den Erzbischof Gerhard von Mainz, dann auch die Erzbischöfe von Cöln und Trier vor einer Wahl Conradin's: Raynald ann. eccles. ad a. 1256 no. 3. Intelleximus quod instat tempus electionis celebrandae de rege — astrictum.

Wahrscheinlich im April 1262 (S. Böhmer Reg. inde ab a. 1246, p. 356 n. 85) schrieb Erzbischof Wernher von Mainz, obwohl König Richard noch lebte, eine neue Königswahl aus, in der Absicht, Conradin wählen zu lassen. König Otakar von Böhmen beeilte sich, aus guten persönlichen Gründen, dies dem Papst Urban IV. anzuzeigen. Dieser instruirte sich aus den im päpstlichen Archive aufbewahrten Papstgeschichten und Regesten, fand dort den aus gleicher Veranlassung an den Erzbischof Gerhard von Mainz geschriebenen, oben erwähnten Brief Alexander's IV. und that dann seine Schritte bei den betreffenden weltlichen und geistlichen Fürsten Deutschlands. — Erhalten sind uns Urban's Briefe: 1. an Otakar von Böhmen bei Rayn. ad a. 1262 no. 5 ff.; 2. an den Erzbischof Wernher von Mainz bei Marino Marini diplomatica pontificia Romae 1841 p. 57–60; und endlich 3. der unsrige an den Bischof Eberhard II. von Constanz,

der wohl auch, wie die beiden vorhergehenden, am 3. Juni 1262 geschrieben sein wird. Allen dreien liegt der Brief Alexander's IV. mit folgenden Modificationen zu Grunde: Der Brief an Wernher von Mainz erwähnt die stattgehabte archivalische Nachforschung und stimmt unter Bezugnahme auf den Brief Alexander's IV. mit diesem wörtlich überein; der Brief an den Bischof von Constanz gibt wörtlich den wesentlichsten Theil jenes Briefes wieder, ohne darauf Bezug zu nehmen; in den Brief an den König von Böhmen endlich sind nur einige Stellen desselben wörtlich aufgenommen. Für das Verfahren der päpstlichen Kanzlei ist eine Vergleichung dieser vier Briefe von grossem Interesse. Wir begnügen uns, darauf hingewiesen zu haben und fügen hier noch die die archivalische Nachsuchung betreffende Stelle aus dem Briefe Urban's IV. hinzu: . . . Cumque Romane archivis ecclesie reseratis, predecessorum nostrorum, Romanorum videlicet gesta et regesta pontificum, nostra ob hoc specialiter sollicitudo revolverat, cum omni diligentia et attentione disquirens, si forsitan ex eorumdem predecessorum processibus aliquid nobis occurreret, per quod pos semus sufficienter instrui, qualiter valeret ac deberet per nos huiusmodi tam pium, tam utile, tamque salubre negotium promoveri; demum tenor quarumdam litterarum fe re. Alexandri pape, predecessoris nostri, nostris se obtutibus obtulit, per quem utique tenorem nobis constitit evidenter, quod idem predecessor, intellecto, quod instabat tunc tempus electionis celebrande de rege Romanorum in imperatorem postmodum promovendo . . . etc. Marino Marini l. c. p. 57.

4.

Papa contra Fridericum imperatorem dat privilegium, per quod restituit clerum regni Sycilie ad omnia iura, privilegia et libertates, que sibi ex iure communi vel speciali competere dinoscuntur ab antiquo, et revocat omnia statuta et ordinationes per Fridericum imperatorem et antecessores suos factas contra ecclesiasticam libertatem.

1248. December 8. Lugduni.

Ad memoriam perpetuam observandam. Diebus Friderici, alumpni ecclesie, quasi antichristi prenuncii, Sicilie regnum vim patitur — ausu temerario contraire. Huillard-Bréholles 6, 676—681.

Diese Bulle wurde von Clemens IV. 1267, October 15. zu Viterbo erneuert. Vergl. Pertz Archiv 6, 365 no. 76.

5.

Commendacio Friderici imperatoris etc.

Petr. de Vin. 3, 44, vielfach abweichend.

Questionis ardue petita responsio, in quantum respondenti permittitur, enodatur. Grandis namque progressus materie, infinitis ter-

minande limitibus, rancoris propinat iudicia, et tele diffuse contextus, qui de preconio tanti Cesaris, hostes cedentis, oritur, ne quid ex contingentibus obmittatur, manus scribentis pavet et ipse calamus contremescit. Quis enim posset alto famine prepotentis tanti principis insignia promere, in cuius pectus confluit quitquid habet virtutis et continet totus mundus, quod nubes pluunt iustum et super eum celi desuper roraverunt?[1]) Non Plato, non Tulius nec filii tenebrarum, qui ex ore sedentis in throno in generacione sua prudenciores lucis filiis predicantur, illo altius sapere poterunt. Hunc siquidem terra et pontus venerantur et applaudunt ethera, utpote qui mundo necessarius imperator a divino provisus est culmine pacis amicus, caritatis patronus, iuris conditor, paciencie filius, mundum rationabiliter quidem protegens et gubernans. Hic est, de quo Ezechielis verba proclamant: aquila grandis, magnarum alarum, longo membrorum ductu, plena varietatibus atque plumis[2]); hic est etiam, cui loquitur Jeremias: replebo te hominibus, quasi bruco, et super te żeleuma decantabitur[3]). Talis ergo presidio principis protectus mundus exultet, talem totus orbis vocabit in dominum, qui potencia potens, strenuitate strenuus, preclarus in claritate, benignus in benignitate, sapiens in sapiencia, providus in providencia foret humanus. In eo itaque insita forma boni, tanquam livore carens, scelera ligat et scelerata coniungit: ut communiter flammis frigora iungantur, arida liquidis, planis associentur aspera et directis invia maritentur. Sub eius namque temporibus fomenta destructa sunt malicie, virtus securitatis invaluit, ita, quod gladii conflantur in vomeres, pacis federe suffocante timorem, et eius motus instinctu quidquid libertas negligens in licentia illicita presumpserat, sue victorie censura corrigit et castigat. O miranda divina potencia et potens clemencia, que fastum compescere prompta, perituro mundo de tam mundo principe tam consulte quam utiliter providisti, qui ex omni parte beatus, serenus in toto, turbacionis cuiuslibet inscius, sine cura populi scelus esse putaret, quem supremi manus opificis formavit in hominem, ut tot rerum habenis flecteret cuncta, sub iuris regula limitata. O utinam divina provisio, per efferesim *a)* dic-

a) ἀφαίρεσιν ist gemeint.

---

[1]) Jes. 45, 8.

[2]) Ezech. 17, 3.

[3]) Jerem. 51, 14.

rum nostrorum numerum resecans, Cesaree manui fulcimenta tribueret, et annos Augusti regnantis apponeret et augeret! O nature felicitas, quanti privilegii prerogativa principem ditasti felicem, concedens aliis quod deficit in te ipsa! Hunc trames racionis antistitem, hunc erigebat iusticia defensorem, qui servans congruam utrobique temperiem, conatus cupiditatis infringeret et eius morsus illicitos refrenaret. Cui iam virtutum incipiunt invidere misteria invidie quadam specie, qui non ardore livoris emulantis quidem destruat animum, sed in pravita-
Fo. 63 b. tis odorem facibus alliciat caritatis. Vivat igitur, vivat iocundi Friderici nomen in populo, succrescat in ipsum fervor devocionis a subditis, fidei meritum ipsa mater fidelitatis in subiectionis exemplum studeat inflammare!

6.

Fridericus imperator contra papam, narrando cuidam principi excessus eius.

1240. Juli 18. in castris in obsidione Esculi.

Emula regum et principum orbis terre — tocius reipublice incommodum subministret. Huillard-Bréholles 5, 1014—1017, Hermannus Altahensis M. G. Scriptores 17, 388, Böhmer Reg. Frid. no. 993.

Im Cod. Vatican. no 5985 mit der Überschrift: Fridericus D. g. etc. dilecto principi et duci Saxonie gratiam suam etc. S. Pertz Arch. 5, 393.

7.

Fridericus imperator civibus, significando quomodo quedam provincia in adventu suo sibi devote occurrerit, non obstante, quod papa eam a dilectione sua libenter retraxisset.

1251.

Ex eius gracia, qui vitam nostram inter ensem hostis seu gladium texit misericorditer et protexit — omni tempore benignius aspirare. Nicht von Friedrich, sondern von Konrad IV. Siehe Böhmer Fontes rer. Germanicarum 2, 229, wo jedoch für „regni scilicet hereditate paterna“ regni Sycilie etc. zu lesen ist.

Cod. Wilher. B. 11. Conradus etc. civibus Bormiensibus, Pertz Archiv 7, 903. — Philol. 305 no. 8 civibus Wormatiensibus und von neuerer Hand: Epistola Cunradi Cesaris ad comitem de Haynburg ibid. 7, 913. S. noch Raumer, Hohenstaufen 4, 187.

8.

Papa civitatibus Ytalie significat victoriam Parmensium contra Fridericum imperatorem, hortando et consolando eas, quod predictis Parmensibus assistant consiliis et omni auxilio quo possant contra Fridericum antedictum, ne ulterius resurgere possit, pollicendo, quod omni auxilio sedes apostolica eis adherebit.

1248. Ende Februar.

Admirande α) celestis virtutis auxilium, quo caterva fidelis apud civitatem Parmensem de Friderico quondam imperatore victoriosissime triumphavit [1]), Deo pro catholicis contra perfidos confligente, debet in sublime erigere corda vestra, ut pro iocunditate vobis celitus in- Fol. 64 a. fluente, prorumpatis humiliter in graciarum uberes actiones. Videtur siquidem breviare Dominus dies malos, quibus tranquillitas ecclesie et libertas Ytalie per iniquam persecutoris rabiem lacessitur, et appropinquare desideratos diucius dies pacis, ad quam vos, quos pro defensione β) ecclesie et defensione patrie ac protectione fidelium Longobardorum γ) bellorum calamitas fatigavit, inter ceteros debetis ardencius anhelare. Ad deferendum igitur dilectis filiis, predictis civibus civitatum δ) promptum ac fidele subsidium, excitare vos debet communis utilitas et privata, quoniam illic non solum omnium, sed causa manifeste vertitur singulorum, cogitque vos ad id caritatis debitum, quod erga vos aliosque fideles maiorem dilectionem eidem cives ostendere nequiverunt, quam pro utilitate et necessitate communi animas suas, cum summa urgeret necessitas, exponentes, ceterorum vitam de luporum faucibus curaverunt eximere cum periculo vite sue. Quam ergo sordida turpitudinis macula et quam horrida humanitatis nota involverentur, qui per ipsos tantum beneficium sunt adepti, si afflictiones

[1]) 1248 Februar 18.

illorum dissimulent, si angustias, si labores, si ad eorum succursum omnimodis viribus ignare torpeant et miserabiliter refrigescant: nemo, nisi mentis inops fuerit, non agnoscit. Quantumlibet ε) quippe dolosa duplicitas, litem fallens, locum sibi effodiat in latebris tenebrarum, ex aliqua tamen parte nichilominus translucet quorundam inteneio, qui unum intendentes occulte et aliud in publico pretendentes, iurgia excitant, difficultates innectunt et privatas explicant simultates, dum, hoste vos intrinsecus in fratribus et sociis perurgente, auxilia, quibus indigent status et denfensio patrie, minuuntur et interdum eciam differuntur, ut ex hoc plerumque temporis utilitas per nociva more dispendia evanescat. Non sic fieri expedit filii, non sic, nec vobis tunc est commentis huiusmodi et conatibus minime obviare. Sed cum in memorato triumpho dominus Deus porrexerit vobis manum suam et iuvantis vos divine clemencie debeatis existere adiutores, tyranno predicto, sicut qui agit in desperacionis articulo, extrema remedia molliente ζ), prudencius est et sollercius insistendum, ne ipsius casus recuperentur η), sive status eius iterum reviviscat in perniciem plurimorum. Nisi ϑ) enim regantur stantes postquam de casu surrexerint, difficillima erit erectio post occasum et ex convalescentis incuria nonnunquam desperacio salutis per allisionem inducitur recidivam. Non debent aliqui intencione quantalibet, in comportacione difficultatum eminencium, propriis parcentes viribus, cedere vel subduci, ut pondus gravius incumbat sacrosancte ecclesie, matri sue, que pie miserans filiorum pressuras et gemitus, quibus eos modernus Pharao affligebat, sublevando tantorum malorum sarcinam manum misit et illorum labores subiit ac dolores portavit, ne deficerent non habentes presidium in flagellis. Pocius autem quicunque sunt filii, quicunque fideles recogitent, qualiter eadem ecclesia pro salute omnium laboraverit hactenus et laborat, et secum ad portandum quidquid incumbit subiiciantur humiliter et unanimiter submittantur, attollentes intime consideracionis intuitum ad prefatam civitatem in resurrectionem status totius Ytalie a Domino mirabiliter preparatam, que velut in incendium exterminii manum mittens, se periculo exposuit, ne vos et alii in maioris precipitii voraginem vergeretis. Quocirca vestram fidelitatem duximus propensius commonendam, quatenus prudenter considerantes, quam turpe sit, ut dum res ad culmen finale venit multorum procreata laboribus, ab instancia cepti per inerciam relaxari, in defensionem civitatis predicte, de qua pendet potissime

relevacio totius Ytalie[1]), nolitis deficere vel remitti, quin immo tanquam viri strenui, maiorem ex successibus prosperis animum induentes, adhuc insistatis forcius ad triumphum ibidem de tyranno plenius consequendum, quatenus universitas fidelium vobiscum eo forcior resurgat, dum hostis illic finaliter fuerit per vestram industriam superatus. Eum siquidem semel allisisse non sufficit, qui gestit pertinaciter et fortiter in victores. Inimicus victor incautus a victo sepe revincitur, si militie solvat cingulum antequam cedat adversitas reluctantis. Porro, ne parum sit vos hortari per literas ad opus tam necessarium consummandum, dilectum ι) nostrum N. cancellarium, gratum nobis et plurimum aprobatum, ad vos propter hoc duximus destinandum, per apostolica scripta mandantes, quatenus quod super hiis, que ex parte nostra vobis dixerit, credentes eidem, id ipsum curetis prompto affectu celerius effectui mancipare, itaque quod exinde devocionem vestram debeamus dignis laudibus commendare. Nos autem, qui fidelibus ecclesie usque ad finem adesse proponimus, sicut precedencia de sequentibus pollicentur, circa ea, que ad eorum auxilium coguoscimus oportuna, sic inteudere volumus x), sicut res ipsa auctore Domino et mediacione apostolica sollicitudine comprobabit. Dat.

Vergleiebuog mit Halio, Colleetio monumentorum 1, 160 ff. (naeb ihm Huillard-Bréholles 6, 600): Innoceotius ep. s. s. D. potestati eonsilio et eommuoi Brixiensi s. et a. b. — α) admirandum. — β) devoeione. — γ) fidelium longa bellorum. — δ) eivitatis ipsius. — ε) Die beideo folgenden Sätze: quantumlibet — obviare feblen. — ζ) moliente. — η) ne ipsius easus reparetur in statum ad perniciem plurimorum. — ϑ) Die drei folgenden Sätse: Nisi enim — vergeretis fehlen. — ι) filium, magistrum Martinum, eapellaoum nostrum, virum litteratum et probum et nobis et fratribus nostris in pluribus approbatum, de quo plenam in Domioo fidueiam obtinemus, ad vos etc. — x) Das Folgende lautet: quod profeetus apostoliee solieitudinis auetore Domino eomprobabit, dummodo manus vestre in defensionem libertatis eommunis et proprie ae status provineie Lombardie nullatenus dissolvantur sed eonfirmentur nune potius, eum maiori noseitur robore opus esse. Vergleiehe übrigens noeh die oben S. 169 und weiter unten no. 16 mitgetheilten Briefe.

---

[1]) Innocenz IV. dachte also über die Wichtigkeit Parma's anders als J. F. Boehmer (Reg. Frid. p. 205.), der es unbesonnen findet, dass Kaiser Friedrich bei der Nachricht von dem Verluste Parma's (16. Juni 1247) seine Reise nach Lyon aufgab, um erst diese Stadt wieder zurück zu erobern.

9.

Papa significat principibus excessus Friderici imperatoris, propter quos ipsum excommunicavit, mandando eis, quod sibi in nullo parcant et intendant quamdiu sit excommunicatus, implorando ipsorum auxilium contra ipsum.

1239. April 7. Laterani.

Sedes apostolica, sicut fere totus orbis facti evidentia didicit — efficaciter intendatis. Ausführlicher bei Huillard-Bréholles 5, 290 ff. Boehmer Reg. Greg. IX. no. 140.

10.

Papa significat regi ad singulare gaudium electionem de quodam comite in regem Romanorum factam, electi personam multipliciter commendando.

1247. October. Lugduni.

Innocenz IV. meldet dem Rector von Sancta Maria in Cosmedin zu Rom die Wahl Wilhelms von Holland zum römischen Könige mit dem Auftrage diese frohe Botschaft weiter zu verkündigen.

Boehmer Fontes 2, 435.

Confortare *a)* nobiscum in Domino fili karissime, qui tanquam vividum corporis membrum sincere nosti sentire cum capite *α)*, nunc ei condolens, nunc congaudens et nunc inter angustias sollicitudinum et laborum, quibus pro interna pace ministrans, forinsecus fatigaris, de consolatione dominica recreacionis levamen tuis circa plurima turbacionibus infundente in iubilo festive iocunditatis exulta et ex intimis gratulare. Etenim Dominus, qui iuste percutit nos ut sanet, qui a sponsa sua quandoque serenitatem avertit, ut ad eam iterum se convertat in claritate *b)* leticie plenioris, misericordiam suam a nostro genere non amovit, quin immo ecclesie faciem, quam idem altissimus in obitu clare recordacionis Heinrici Romanorum regis nubilo meroris obduxerat, radio successive *c)* consolacionis illustrans, suscitare dig-

a) confitere Beka. — *b)* caritate Philol. 305. — *c)* subiuncte consolacionis illustrans et suscitans ei Phil. 305.

natus est ei novum filium pro defuncto, per quem quidquid profluvii lugubris in maxillam eiusdem matris ecclesie eruperat pro repente sublato, indubitanter speratur dilui et abstergi. Nobis igitur iocunde scribentibus iocundius agnosce, quod V Kal. β) Octobris in curia iuxta Coloniam solemniter congregata, karissimus in Christo filius noster W. γ), comes Hollandie, communi voto principum, qui in electione Cesaris ius habere noscuntur, in Romanorum regem, applandentibus ceteris principibus, est electus sicut per literas regis eiusdem et dilecti filii nostri Chunradi S. a) Georii δ) cardinalis constare lucide nobis cepit. Porro ut super gaudium, quod de prospere gesto negocio est agendum, tibi etiam de persona electi speciale gaudium cumuletur: idem rex, sicut predicto cardinale referente cog- Fol. 65 b. novimus et fama publica protestatur, est quidem fide catholicus, animo prudens, milicia strennuus, propriis potens viribus, multorum principum affinitate ε) connexus, iuventute fervidus, experiencia moderatus, gratus moribus et specie corporis in oculis omnium graciosus. Quapropter speramus in Domino et in sue potencia maiestatis, quod sub pedibus regni eiusdem, persecutore quolibet velociter conculcato, et malignancium capitibus conquassatis, fides catholica, pax ecclesie, tranquillitas orbis ac fidelium status debeant ab omni parte per ipsum magnifice reparari ζ). Deinde ut de ipsius regni assumptione favorabili et solempni concipias, quantum sit de ipsius progressibus confidendum, electioni eius noveris plurimos de principibus tam ecclesiasticis quam mundanis personaliter affuisse, procuratores etiam quorundam, qui absentes fuerunt ex causa necessaria vel honesta, qui, dominorum suorum habentes plena mandata, votivum pro illis interposuere consensum, preter innumeros nobiles et magnates, qui predicto electo mox capita subdiderunt. Hec igitur dic et manda fidelibus, quos enim nosti de hiis rumoribus gavisuros, quatenus ipsos habeas gaudii tui socios et ipsi tibi congratulentur audientes tanquam sui solacii nuncio et preconi.

a) S. Georii ad velum aureum diaconi cardinalis nobis constitit manifeste Phil. 305.

Vergleichung mit Beka bei Böhmer Fontes 2, 435. α) Das Folgende bis abstergi fehlt. — β) V. Nonas Octobris. — Mathaeus Paris. giebt 30 Sptbr. als Wahltag. S. Boehmer Reg. ab a. 1246. p. 3. — γ) Wilhelmus. — δ) Petri S. Georgii ad velum aureum, was allein richtig ist. — ε) consanguinitate. —

ζ) nam et innumerabiles magnates huic electo protinus sua capita subdiderunt. Der folgende Satz: Deinde — subdiderunt fehlt. Dann folgt hec — gavisuros, während der Schluss wieder fehlt.

11.

Fridericus imperator regi Francie significat, quod Tartari tanta fortitudine sunt egressi ad Rutheuos, Ungaros, Polonos, Bohemos, quorum omnium fines et terras intraverunt et occupaverunt, occiderunt, nulli vita servata nisi hiis, qui per fuge presidium evaserunt, significat etiam sibi, quod pluries ad concordiam cum papa se humiliasset ad hoc, ut comprimere potuisset rebelles imperii et seviciam Tartarorum.

1241. Juli 3.

Rem, que tam Romanum imperium, velut ad predicacionem ewangelii — non prestaret. Vollständiger bei Huill-Bréh. 5, 1148 ff.

12.

Fridericus imperator regi Francie significat excessus filii sui et quomodo a curia sua recessit adherendo hostibus suis.

1245.

Vellemus pocius tacere quam loquimur — sufficienter potuerunt informare. Huill.-Bréh. 6, 340 ff.

13.

Fridericus imperator regi Francie significat, quod paratus fuisset ad concordiam subeundam cum papa et offensas et iniurias, quas papa sibi intulit et adhuc infert, et quod de cetero intendit se defendere contra eum.

1250. ineunte.

Satis nos pungit interius res nova, quam scribimus — mallei consequenter officium resumamus. Petr. de Vin. 1, 18.

14.

Fridericus imperator senatui Romano diffidando eos.

1243. Ende December.

Preterite culpe materiam — succedere dinoscuntur. Huill.-Bréh. 6, 145.

15.

Papa scribit Friderico imperatori, enumerando sibi beneficia, que ab ecclesia recepit, et gravamina, que ipse ecclesie intulit et de die in diem infert, supplicans sibi, quod ad devocionem ecclesie per nullius suggestionem revocetur, promittendo, si hoc faciat, quod eum tanquam filium karissimum omni amore et beneficio prosequatur.

1226. Mai oder Juni. Laterani.

Miranda tuis sensibus nostra venit epistola — iam adultum. Huill.-Bréh. 2, 589. Der Brief steht auch Cod. Wilh. 15 und Philol. 187, fol. 77.

16.

Papa adhortatur et mandat civitatibus Ytalie quod dent Parmensibus auxilium contra Fridericum imperatorem.

1248.

Nisi contra publicum hostem, qui, quantum in ipso est, Christum in Christianis occidit, ut solus in orbe terrarum, cultu exstirpato divino, velut ydolum desolacionis abhominabilis adoretur, ecclesia se fidelibus exponeret ad tutelam, materna erga filios convinceretur viscera non habere. Rursus perfectam illam Christiane fraternitatis iusticiam videretur congrue non fovere, qua illorum fortitudo laudatur, qui a latronibus socios, a barbaris patriam et a violentis protegunt domesticos imbecilles, nisi eos, quos *a)* in gremio proprio vidit in professione ac defensione *b)* fidei orthodoxe collocatos, ad mutue defensionis auxilium invitaret. Cum itaque Dominus civitatem Parmensem ad

a) quos übergeschrieben V. — *b)* ac defensione am Rande V.

ecclesiam revocaret, ut forsan miro et occulto suo consilio breviare incipiat dies malos, qui in ultionem, ut creditur, peccantium diutius regnare permisit ypocritam [1]) in populo Christiano, Friderico quondam imperatore civitatem eandem invadere et quibus posset viribus allidere satagente, zelatores katholice libertatis et liberacionem status Ytalie cupientes in defensionem illius tanto ardencius oportet intendere, quanto non solum civitatis ipsius, sed etiam totius regionis novissima peiora fierent quam priora, si idem Christiani nominis persecutor locum, a quo se dolet exclusum, cum multiplicata spiritus furentis nequicia iterum obtineret. Sane idem Fridericus, sicut accepimus, vires suas repparare disponens, quas nuper robusta manus devotorum ecclesie in digito Dei dinoscitur contrivisse, collecto super Padum, unde potuit, navigio fluviali, aditus conatur obstruere, per quos in victualibus et aliis commerciis advehendis illius navalis triumphi beneficio *a)* claruit caterva catholica ac civitas prefata respirat [2]), ut possit illorum constanciam superare mediante fallacia *b)*, quibus non prevalet per virtutem. Cum igitur ridende presumpcionis eius propositum magnitudinem vestram deceat dedignari, qui vobis aliisque devotis ecclesie, quorum in rebus bellicis navalis inventa est potencia, contendit mendicato navicularum suffragio prevalere, quod quidem dissimulare sine vestri nominis macula non potestis: mandamus, quatenus, considerantes, quod omnibus malis, quibus in vestram inquietudinem libertas Ytalie ac tocius orbis tranquillitas lacessitur, exinde defensioni civitatis predicte poterit exterminium provenire et
Fol. 68 c. generale procul dubio imminere periculum, si oportuna illis subvencio denegetur: eidem civitati ac fidelibus pro ipsa certantibus potenter et viriliter succurratis. Propter quod extra meritum, quod vobis proinde cumulabitis apud Deum, ecclesia quoque Romana, que in hoc quoque gravi necessitatis articulo promptitudinis vestre obsequium gratissi-

a) beneficio quo claruit Huill.-Bréholles. — *b)* ut per inediam illorum constanciam superare fallaciter possit Huill.-Bréholles.

---

1) Job. 34, 30.

2) Ähnliches berichten nur noch die Annalen von Parma. S. Schirrmacher, Kaiser Friedrich II. 4, 447 no. 39, der jedoch das Auffallende dieser Nachricht auch nicht zu erklären vermag und sie daher in seiner Darstellung (ib. S. 260) unerwähnt lässt.

mum acceptabit, ponet vos ut signaculum in cor suum. Dat. Laterani [1]) pontificatus nostri anno quinto.

Anklänge an diesen Brief, von welchem ein Bruchstück bei Huillard-Bréholles 6, 603 gedruckt ist, finden sich in dem oben p. 169 — 171 mitgetheilten Schreiben, zu welchem wir hier einige Verbesserungen aus Z nachtragen: p. 167, Zeile 2 des Textes insuperabilis. — Zeile 7 duximus confirmandam. — Zeile 12 iniquitas acrius invalescit. — Zeile 20 facile concludit. — p. 170, Anm. 1) ist statt 78 zu lesen 68.

17.

Papa excusat se a conviciis per Fridericum sibi impositis et accusat eum de heresi, periurio et aliis criminibus infinitis.

1239. Juni 21. Laterani.

Ascendit de mari bestia plasphemie — publice et fideliter proponatis. Huill.-Bréholles 5, 327—340. Fol. 68—70

18.

Papa scribit prelatis ecclesie, quod non credant detractionibus Friderici quondam imperatoris, quas facit sibi et ecclesie, probans variis racionibus, quod ecclesia habeat utriusque gladii potestatem, licet non habeat execucionem temporalem; exprimit eciam multas causas, quare ipsum F. deposuerit.

1245. August. Lugduni.

Eger, cui lenia medicamenta non prosunt — malivolum in pastorem. Hoefler Alb. Beham p. 86—92. Fol. 70—71

19.

Imperator Fridericus ostendit multis racionibus principibus processum deposicionis sue nullum esse et iniquum, supplicans eis, quod papam vel suos nuncios in nullo foveant, affirmans, quod tali temeritati cum eorum adiutorio viriliter resistat.

1245. Juli 31. Taurini.

Etsi cause nostre iusticiam et processum — materiam subministrat. Huillard-Bréholles 6, 332 ff. Fol. 71—73.

[1]) Es muss heissen Lugduni.

20.

Principes Alamannie supplicant domino pape, quod se inclinet ad concordiam cum imperatore, subinferendo quanta pericula ex discordia eorum possint ecclesie imminere, offerendo se ultroneos et paratos ad pacem inter eum et imperatorem tractandam.

1239. Septbr. circa.

Fol. 72—73. In lapide angulari Jesu Christo fundatam ecclesiam militantem — ultroneos nos offerimus et paratos. Huillard-Bréholles 5, 398—400. Der Brief steht auch Cod. Phil. 305. fol. 124.

21.

Imperator Fridericus, exprobrando statum et superbiam et divicias clericorum, rogat et hortatur principes, quod superfluas divicias eis amputent, ut eo fervencius Domino famulentur.

1246. Februar.

Fol. 73. Illos felicitas comitatur et felices describit antiquitas — ob nostri reverenciam nominis et honoris. Huill.-Bréh. 6, 391—393. Die Entgegnung Innocenz' IV. auf diesen Brief siehe oben p. 156—159.

22.

Imperator Fridericus mandat statutum, quod fecit contra clericos, qui ad mandatum pape vel eius legati publice non celebrant, publicari et inviolabiliter observari.

1248.

Fol. 73 c. De precogitate malignitatis astucia iste Romane sedis antistes dum factas nobis insidias — integre reducantur. Petr. de Vin. 1, 4. Erwähnt bei Raynald ad a. 1248, no. 1.

23.

Imperator Fridericus significat principibus iniurias, quas Innocentius papa quartus sibi intulit eo existente in partibus ultramarinis, invadendo regnum Sycilie, soldanum contra eum confortando ac alias varias insidias sibi preparando ac eciam iniustam excommunicacionis senteneiam in eum latam.

1239. März 20. Tervisii.

Fol. 73 d. Levate oculos vestros, arrigite filii hominum aures vestras — subicimus discernenda. Die Einleitung der ausführlichen Beschwerde-

schrift Friedrich's II. über Gregor IX., die jetzt am besten bei Huill.-Bréh. 5, 295—307 abgedruckt ist. Auf den Satz, der mit auctores et principes factionis schliesst, folgt hier noch folgender Schlusssatz, der bei Huill.-Bréh. fehlt: Videte igitur, o beatissimi principes ac fideles nostri, si dignam pro meritis vicissitudinem, si pater patrum congrue compensavit benivolenciam filialem; hec vestro examini subicimus discernenda.

24.

Imperator Fridericus supplicat cardinalibus, quod iniustos motus, quos papa contra eum concepit, compescant et refrenent *a)*.

1239. März 10. Padue.

Cum sit Christus caput ecclesie — iniurias iniuriis propulsare. Fol. 74 b.
Huill.-Bréh. 5, 282—284. Albertus Stadensis M. G. SS. 16, 364.

25.

Imperator Fridericus arguit Romanos super eo quod passi sunt eum per papam in urbe blasphemari.

1239. April 20. Tervisii.

Cum Roma nostri sit caput et auctrix imperii — benignitatis Fol. 74 c.
nostre graciam revocare. Huill.-Bréh. 5, 307 ff.

26.

Imperator Fridericus multis racionibus arguit et ostendit iniquitatem pape, comminando, si non desistet, quod a violenciis et iniuriis, quas sibi infert, se defendat.

1239.

Collegerunt pontifices pharisei consilium — destruens cornua Fol. 74 c. bis 75 b.
superborum. Huill.-Bréh. 5, 308—312.

27.

Imperator Fridericus nunciat regi Anglie mortem coniugis, proprie sororis sue, consolando eum tamen super eius morte, quod ex ea duos filios procreaverit.

1242. Januar 30. Coronati.

Prospera, que quondam expectacioni vestre — ad vos invio- Fol. 75 c.
labiliter observari. Huill.-Bréh. 6, 26. Cod. Wilher. B. 38.

a) refrenant V.

28.

Imperator Fridericus mandat duci Saxonie, quod faciat publicari per totam terram suam, quod nullus ad concilium . . . , comminando euntibus periculum persone.

1240. September 13. in obsidione Favencie.

Fol. 75 d. Qualiter ad instanciam Lombardorum Romane sedis antistes — ut rerum et persone voluerit periculum evitare. M. G. 4, 337 ff. — Mathaeus Paris. ad a. 1240 und Huill.-Bréh. 5, 1038 ff. an den König v. England. Dagegen Cod. Wilher. B. 43 duci Saxonie. Pertz Archiv 7, 904.

29.

Imperator Fridericus significat regi Anglie mortem fratris proprii, nepotis vero sui.

Conrad IV. meldet dem König Heinrich von England den Tod seines Bruders Heinrich (gest. 1253, October).

1254. Januar.

Fol. 76 a. Nollemus auditus vestros vulgaris forte fame preloquiis — per literas aut nuncios aperite. Baluze, Miscellanea ed. Mansi 1, 194. Böhmer Reg. Conradi IV. no. 133.

30.

Imperator Fridericus principi significat victoriam habitam contra proditorem suum et suos sequaces.

1246. Juli 21. apud sanctam Luciam.

Fol. 76 b. Detestabile pridem et segregatum a qualibet humanitate propositum — fine desiderato reliquias conterendas. Huill.-Bréh. 6, 438—440. Im Codex Palermitanus (Pertz Archiv 7, 362) mit der Überschrift: Fridericus imp. scribit regi Francie aliisque regibus et principibus mundi et universis baronibus regni.

31.

Imperator Fridericus Bononiensibus, congaudendo eis de felicitate et bono statu eorum ac victoria, quam de hostibus suis habuerant, significando, quod multum delectatur semper audire bona nova de eis.

1246.

Si quantum votis nostris gratanter applauditis in vestrorum magnifica nunciacione successuum vestra presentiret industria, profecto palparet *a)* nostrarum aurium sepius vestra insinuacio pruritum, et ad extremas usque virtutis et potencie metas instaretis currentis fortune calcaribus, ad hec grandiora magnalibus inculcantes, ut ad nos felicitatis vestre fecundius, ac vestre iocunditatis hylarius programma *b)* leticie perveniret. Huius expectacionis et desiderii nostri causam non solum precordialis affectio, quam ad vestram personam habemus, inducit, sed generalis et purus magnificencie nostre zelus, quo omnium potestatum, quorumlibet regum et principum incrementa diligimus et libenter audimus, adeo quod non solum ad eos, quos nobis antiqua noticia vel dilectio innuit specialis, sed ad quoslibet nobiles, generosa preditos dignitate, nobis eciam ignotos, votum huiusmodi propagamus, ut generaliter affectemus eosdem progenitorum suorum antiquis honoribus perfrui et votivis prosperitatibus *c)* exaltari. Nec facit hoc tantum Cesaree fortune fastigium, quod velut fraterne felicitatis et propria sorte contentum de iure non invidet alieno, sed quedam occulta necessitas, quam utinam attenderent alii, sicut nos ipsi prospicimus et sentimus! Habemus enim omnes nos reges et orbis principes et precipue orthodoxe religionis et fidei zelatores odium publicum et commune cum populis, et cum ecclesie primatibus discidium speciale. Fol. 78 c. Nam occultum illi quidem pestifere libertatis abusum ambiunt, isti vero per latentes quodammodo insidias, bonis nostris et tytulis detrahentes, devocionis nostre beneficiis abutuntur, et dum in nostra dispendia per se forte quorumlibet nocumenta non prosunt, arma communia capiunt et occulte coniurant, quatenus in ipsius nostre vite naufragium sacra sacrilegis misceantur, utque sediciones et calliditates ipsorum efficacius nocerent, fidei nostre patres, ut alterum perimant, alteri blandiuntur. Nec nos ista, sicut necesse foret, prospicimus, aut si

a) parparet V. — *b)* programu V. — *c)* prospitatibus V.

prospicimus, non vitamus. Hec autem aput occidentalem plagam, ubi sedes est ecclesie, potissime committuntur. O felix Asya, o felices orientalium potestates, que subditorum arma non metuunt et adinvenciones pontificum non verentur.

Vobis igitur in acquisita iam gloria, in obtenta de hostibus victoria, nobilitate communi suadente, tripudium congaudemus, et affectione precipua, quam ad vos gerimus, augende leticie dignas vobis grates referimus et offerimus, quod figurate nunciacionis per literas indiciis non contenti, corporalis aspectus vestri presenciam nobis hylariter obtulistis. De triumphalibus vero nostris, ut imperialium apicium tenor vota vestra letificet, scire vos cupimus, quod quamquam victorie nostre cursum hucusque retardavere quorundam furiosa rebellio et versuta calliditas aliquorum, faciente tamen exercituum Domino, qui per iusticie gladios aperit vias regum, ad partes iam Asonie *a)* commorantes, gloriosum ceptorum finem dedicione Ligurie nunc in antea prestolamur.

Während unsere Inhaltsangabe den Brief an die Bolognesen gerichtet sein lässt, hat er in Cod. Wilh. B. 74 die Überschrift: Fridericus etc. Botasio. Pertz Arch. 7, 905. Dafür dürfte vielleicht Botario zu lesen sein und der Brief wäre dann auch an den Podesta von Pavia Boaterio, den Schwestersohn Innocenz' IV., der ein eifriger Anhänger Friedrich's war (vgl. Raumer, Hohenstaufen 3. Aufl. 4, 110), gerichtet. Das kann man um so eher vermuthen, als Friedrich hier, wo er von dem gemeinsamen Interesse der Fürsten spricht, die potestates in erster Linie nennt.

32.

Imperator Fridericus filio suo et principibus significat, quod papa se humiliat ad secum concordandum et quod ipse per manum potentem intendit rebelles suos edomare et quod communitas Alexandria, relictis erroribus Medyolanensium, ad fidem et devocionem imperii est reversa.

1240.

Fol. 76 d. Etsi pontifices et pharisei adversus Dominum et adversus Christum eius — propensius animetis. Huillard-Bréholles 5, 1003.

a) sic!

33.

Imperator Fridericus civibus mandat, quod legatos precipue vel eorum nuncios non recipiant vel eos aliquit facere in suum et imperii preiudicium permittant.

1246. Februar oder März.

Si papa iste, qui Christi vicarium se asserit — magnifice respondere. Datum regni nostri anno 10. Dieses Datum ist offenbar ganz willkürlich hinzugesetzt. Huill.-Bréh. 6, 395, auch Cod. Wilh. B. 100.

34.

Imperator Fridericus significat episcopo, quod, licet multas iniurias a papa Gregorio sit passus pro recuperacione terrarum imperii, ex quo tamen mortuus est, intendit cum ecclesia concordare, invitando eum ad generalem curiam, quam intendit celebrare.

1244. September.

Accedentes ad nostram presenciam N. et N. episcopi — compo- Fol 77 a.
sicio feliciter compleatur. Mon. Germ. 4, 340 aus dem Wilheringer Codex. Der Brief steht auch Cod. Philol. 305, fol. 155.

35.

**Imperator Fridericus cardinalibus, supplicando eis, quod papam in con- Fol. 77 b.
cordia eligant ac exprobrando eorum avariciam et discordiam.**

1242. Juli circa.

Ex fervore caritatis intrinsece decapitatis membris — firmioris fidei vestigia subsequantur. Huill.-Bréh. 6, 59—61.

36.

Imperator Fridericus regi Francie notificat, quod papa iniuste sentencias contra eum tulit et quod eum rebellibus suis et imperii se societate coniunxit ac in mortem suam est machinatus, excusando se, quod ipse in mortem pape nunquam sit machinatus; significat eciam sibi, quod ipse intendit ad eum mittere legatos suos de consilio principum cum pleno mandato ad tractandum concordiam cum papa et ecclesia.

1247. April. Parme.

Attigisse iam pridem probabili racione credimus metam — cum Fol. 77 c.
instructione plenissima transmittemus. Datum Sycilie regni nostri

anno decimo. Huillard-Bréh. 6, 514—518 ff. ohne dieses von dem Dictator willkürlich hinzugefügte Datum. — Im Codex Augustanus in 4° Nr. XIII, 3 der Wolfenbüttler Bibliothek mit der Überschrift: Fr. omnibus regni Francie conquerendo de papa, eo quod privavit eum cum filiis suis regno Sicilie.

37.

Imperator Fridericus luget filium suum primogenitum, qui tamen contra eum graviter excesserat, mandans conventui tali, quod ipsum sepeliant cum decoracione solempni.

1242.

Fol. 77 d. Misericordia pii patris, severi iudicis exsupperante iudicium — divine misericordie commendetis. Petr. de Vin. 4, 1. Raynald ann. eccles. ad a. 1242 no. 21. — Im Codex Vaticanus 4957 no. 39 mit der falschen Überschrift: Ep. Friderici etc. super morte filii sui Conradi.

38.

Papa [1]) scribit, quod sanctum [2]) canonizavit, mandans eius natalicia celebrari.

1234. Juli 3. Reate.

Fol. 78. Fons sapiencie verbum patris — gloriam nobis tribuat in futuro. Bullarium Rom. 1, 77 Dat. Reate 5 Non. Julii, dagegen Conciliorum Tom. 28 (Paris 1644) p. 308. 3 Id. Julii.

39.

Papa [3]) significat regi Francie, quod Tartari invaserunt fines ecclesie, hortando et supplicando, quod convocet regnicolas suos ad tractandum cum legatis suis, quomodo huic periculo succurratur et quod, habito isto tractatu cum suis, mittat solempnes nuncios ad curiam, cum quibus deliberare possit, quid super premissis sit faciendum.

1260. Nov. 17. Laterani.

Fol. 78, 79. Clamat in auribus omnium, eosque quos — valeat nomen Christi. Mon. Boica 29ᵃ, 168 ein gleichlautendes Schreiben an den Erzbischof

---

1) Gregorius IX.
2) Dominicum.
3) Alexander IV.

von Mainz. Rymer Foedera (ed. Hagae Comitis 1745) 1, 2, 60 an Eduard, den Erstgeborenen des Königs von England.

40.

Papa commendat populo predicatorem, quem ad eos mittit, exhortando, quod eius doctrinam devote audiant et sequantur ac exprobrando multipliciter peccata.

Plenus gracia et veritate unigenitus Dei vivi, quem, disponente patris eterni clemencia, generis humani misera condicio ad recuperacionem sue perdite dignitatis legatum de celis obtinuit, potestatis plenitudinem obtinentem in secula, qui semper apud suos per graciam extitit, licet ubique maneat per naturam, ut carum sibi populum, care et grandi precio comparatum, de faucibus leonis eriperet rugientis, per se ac per alios, quos verbi nuncios ac precones constituit sui nominis gloriosi, visitare suos salubriter non desistit, gestans secum illa de celis remedia, per que conservat contemplacioni deditos, preservat contemptores seculi et observande penitencie deputatos, per que curat viciorum labe sparsos ac sauciatos sathane iaculis, tam evidentibus quam occultis, per que idem meliorat pietatis insudantes operibus et perfectionis obtinere bravium satagentes, ut quos ex quatuor constituit elementis: igne subtiles ad indaganda celestia, leves aëre ad virtutum insignia facile consequenda, aqua mobiles, ut ad fontem vite perpetue pervenirent, terra stabiles, quod in divinitatis amore perpetui remanerent, nunc cadentis de celo, perfidia procurante, intentos obtentui terrenorum viciorum nexibus allegatos, puteo mortis absconditos et obfirmatos in peccatis, illorum omnium congerie cohortante, per prudenciam bonum a malo provide discernentes, per temperanciam resistentes moribus importunis, per fortitudinem retundentes impetus perversorum *a)*, per iusticiam coram Deo et hominibus bene conversantes ad patriam patris eterni perducat subtilitatis, agilitatis, immortalitatis et splendoris premia percepturos. Sane meritis apostolorum principis, mitis et humilis cordis dominus Jesus Christus, qui salutem querit et diligit unda sui sanguinis redemptorum, volens ut *b)*, viciis deletis *c)*, ad odorem virtutum cum leticia festinetis, virum utique virtutis et gracie viam vite tantummodo Fol. 79c.

a) perversorum auf Rasur. — *b)* et V. — *c)* de electis V.

perquirentem, dilectum filium N. penitenciarium nostrum, pollentem operibus sanctitatis, ad vos misit, spiritus sancti gracia commitatum, ut ipso vobis panem angelorum laudabiliter confringente, fidei vestre puritas illius pastu salutifero aleretur. Et vos quidem *a)*, ut letantes audivimus, predictum fratrem recipientes in spiritu reverencie filialis, Altissimi verbum ex ore suo devotis mentibus et avidis auribus audivistis, viciorum contagia et usurarum opprobria, quibus terra vestra olim, licet vobis dolentibus, exstitit infamata, totaliter abdicantes. Unde, quesumus, memores existentes, quod omnia sicut umbra pretereunt et nichil in divitiis retinetur preter id, quod in celestes thesauros manus defferunt egenorum, de habendis illicite fallacibus mundi diviciis amodo decipi contempnatis, non vosmet ipsos seducentes karissimi, sed pocius discrecionis, quam obtinetis a Domino, graciam imitantes. Scitis enim, quod cum aliquis a vivorum collegio segregatur, divicie mundo, caro vermibus et anima Deo, si suffragantur merita, vel sathane committitur, si obstant crimina et peccata. Quis enim de numero prudentum aliquo membro pro transitoria pecunia truncari *b)* pateretur? Quis pro feodo modico et ad tempus obtinendo momentaneum, hereditatis perpetue valenciam inexplicabilem commutaretur? Nullus sane, si veritatis suffragium in medium perducatur. Quis igitur hominum, si racionis dominio non careret, pro denario Deum, pro terra celum, pro morte vitam et lucem pro tenebris abnegaret? Absit hoc a professoribus fidei christiane, quorum est vita Christus, celum patria, et hereditas felicitas sempiterna. Nonne vana sunt vite labentis umbracula, quam laborum instancia commitatur et quam, previo morborum dispendio, mortis amare discrimina subsequentur? O igitur Deus, que maior demencia, quam eternum perdere pro caduco? Que cecitas evidencior, quam id, quod dubium est etiam ad horam subsistere, glorie preponere sempiterne? O eciam res miranda, quod dampna carnis fugimus et anime pericula non vitamus, quod morituram colimus, victuram in perpetuum
Fol. 79 d. non amamus, quod ferventis balnei calorem non metuimus, et inferni urentis incendia non timemus! Quis iste sensus? Que discrecio? Quis hec docuit? Quis invenit? Respondebunt forte aliqui, dicentes, non sunt ista consona veritati, eo quod miseraciones Domini super omnia opera eius et quia Deus, noster dominus, salvos faciendi, non perdendi prophete testimonio predicatur. Quomodo ergo suavis Dominus universis manuum suarum opera condempnaret? Exurge tu ergo Do-

a) quidam V. — *b)* truncari am R. V.

mine et iudica causam istam, tu, qui sine peccato natus, nil commune cum seculi malis habuisti, cum sis fidelis et absque ulla iniquitate, cum sis bonus et conditor bonitatis, superbos, cupidos, avaros et alios in peccatorum pulvere dormientes quomodo in sortem dilectorum tuorum assumes, qui nil nisi bonum potes diligere et fovere? Quid ergo de iustis Domine? Quid de impiis ordinabis? Illos *a*), sequentes tuorum semitas mandatorum, saciabili gloria in eterne patria claritatis, istos vero, quasi tui beneplaciti contemptores, ut unicuique meritum suum reddidisse secundum iusticiam videaris, conteri precipies in ara principis dampnatorum. Cuius sane principis habitacio est infernus, Gehenna pabulum, venenum poculum, odoramenta pix et sulphur, adiutorium ululatus, tactus et visio miseria tenebrarum. Que sunt iste delicie? Quis hec habebit? Numquid qui carnem suam viciis et concupiscentiis crucifigunt? Non plane; sed fornicatores et adulteri, raptores et usurarii taciti vel expressi. — Exurgat igitur populus Christo dilectus, exurgat et properet ad confessionis lavacrum, lepram criminis et peccatorum maculam abolens, predictum fratrem, censu pauperem meritis vero divitem, quem vobis et universali ecclesie pro salute fidelium multipliciter opportunum transmittimus, reverenter, ut condecet, admittatis, verbis, que in ore suo posuimus, fidei plenitudinem prestituri et piis consiliis ac salubribus eius monitis taliter credituri, quatenus, ipso tandem ad nos cum exultacionis manipulo redeunte, vobis sit eterne remuneracionis benedictio et nos devocioni vestre proinde constituamur merito liberales.

Ein Theil dieses Briefes ist wörtlich in dem oben S. 108 mitgetheilten Schreiben (Gregor's IX. ?) enthalten. Das ganze Schriftstück bewegt sich in allgemeinen Redensarten, so dass ich geneigt bin, es, wie das obige, für fingirt zu halten.

41.

Papa commendat multipliciter legatum, quem misit, ac ipsum ad legacionis officium revocat, alium sibi substituendum.

Agendo fideliter et constanter paciendo probasti, quanto affectu patrem colueris et quanto zelo matris honorificenciam fueris persecutus. Inde namque inter experte caritatis filios non tam insigne amoris preconium, quam officiosum clare devocionis seu devote actio-

a) Illo V.

nis obsequium, generosum te protestatur coram omnibus filium, et in celebrem producit consciencie publice gloriam nomen tuum. Plenius siquidem apud nos liber illabilis memorie continet que recensuerit *a)* epistola, quam misisti: quod apostolice videlicet sedi, quasi apis argumentosa, deserviens, que Dei sunt atque ecclesiastice libertatis nec non et liberacionis filiorum ecclesie, quos in maternis visceribus infestus dilaniator Fridericus affligit, tanto caritatis fervore quesisti, et quod in biis lucra reputans detrimenta quecunque, bonorum tuorum fortiter gravia pertulisti dispendia, et contra eos, qui ex adverso insurgunt, non solum usque ad tuorum sanguinem, verum etiam proprie *b)* vite pericula subiisti. Porro tu erga personam nostram te actenus omnimodam servasse innocenciam, ex quadam licet sinceri cordis amaritudine profiteris. Et nos certe de plena mentis nostre dulcedine perspicue confessionis huiusmodi veritati subicimus, quod nobis, postquam divina dignacio humilitatem nostram huic specule, cui quamvis indigne presidemus, invexit, et ante, adhuc in minori officio constitutis, per plurima sincere affectionis indicia et continuam obsequendi promptitudinem placuisti. Sed hec igitur nos tibi benivolos exhibent, teque nobis acceptum, si nichil in tuis actibus oculos nostre consideracionis offendit, quando eciam in substitucione alterius ad legacionis, qua fungebaris, officium sapuit tibi amarum aliquid vel indignum, debuisses id pro intencionis nostre ac fratrum nostrorum rectitudine allegasse, ut cuiuslibet suspicionis obprobrium, si qua forte animum tuum de cogitata in te alicuius confusionis iniuria subiit, amputasses. Scito itaque, ut omnem amaritudinem devoti filii dulcedinis paterne medela depellat, in substitucione predicta nos ac fratres eosdem nil nisi profectum commune et quietem tuam, quam plus solito forte turbarent que inminent negocia *c)*, et novos exigencia humeros, attendisse, ac eciam accidisse preter propositum, si quid displicere tibi potuit circa substitucionem eandem, vel ex modo facti, vel ex anticipacione rumoris publici, quem tua noticia non prevenit. Solet enim, ut nosti, tante celeritatis esse fama, quam parit vulgaris opinio, quod interdum eciam, miro presagio, intimis pectoribus condita secreta prelibat, ac ipsarum agendarum rerum eventum multociens antecedat. Unde, quia tibi presenti plenius innotescere poterit tam paterne quam fraterne caritatis integritas, non solum placet nobis, sed eciam, cum ad suportandam orbis sarcinam tuam nobis presenciam necessariam

a) recensuit zu lesen. — *b)* prope V. — *c)* negocia am R. V.

reputemus et utilem, volumus et rogamus, quatenus, si voluntaria tibi subest et tuta veniendi facultas, cum gracie nostre plenitudine studeas a recepcione presencium infra sex menses continuos ad sedem apostolicam te transferre, quatenus sinus matris repleatur presencia filii, quo absente vacuus cernitur, et fratres optato diu absentis solacio amplius recreentur.

42.

Litera conductus imperatorum et Romanorum regum.

König Albrecht giebt den zum General-Capitel reisenden Cisterzienser-Äbten von Österreich und Baiern einen Geleitbrief.

Nos Albertus Dei gracia Romanorum imperator vel rex et semper augustus ad universorum sacri imperii fidelium noticiam volumus pervenire, quod honorabiles ac religiosos viros abbates tales Cysterciensis ordinis de Austria et Bawaria, ad generale suum capitulum procedere Fol. 80 b. disponentes, exhibitores presencium et eorum comitivam cum omnibus bonis ac rebus suis in nostram protectionem et imperii recepimus et conductum. Propter quod universis et singulis precipimus firmiter et districte, ne aliquis vestrum dictos abbates vel comitivam suam *a)* in eundo vel redeundo ad propria, in personis vel rebus ipsorum presumat aliquatenus molestare, sed pocius pro Dei reverencia et gracia *b)* nostra speciali munire securo transitu, et bonore prevenire congruo satagatis.

Dat. Spire Kalendis Augusti anno Domini 1303 indictione tali, regni vero nostri tali.

Das Datum ist fingirt, Albrecht befand sich am 1. August 1303 in Wirzburg.

43.

Forma earundem minorum principum.

1303.

Geleitbrief Herzog Rudolf's III. von Österreich für Prager Kaufleute.

Nos Rudolfus Dei gracia dux Austrie et Styrie ad universorum nostrorum fidelium noticiam — benivolenciam satagatis. Palacky, Formelbücher S. 323.

a) suam am Rande V. — *b)* reverencia et gracia am Rande V.

44.

Litera diffidacionis.

Rudolfus Dei gracia etc. . . Duci Bavarie indignacionis spiritum pro salute. Quia super iniuriis et gravaminibus, quibus nos et terras nostras vobis contiguas perperam lacessitis nec lacessire desinitis in nostri honoris dispendium et iacturam, hucusque incudis quodammodo pacienciam pretendimus, nunc autem ad redibendam vestris insultibus quantamlibet talionem mallei officium presumere disponentes, ad propellendum vestra hostilia conamina vires et animos acuemus et pro eiusdem nostre intencionis publico argumento vos tanquam hostem notorium, quantum ad personam vestram, terram, homines et res vestras presentibus diffidamus, in campestri conflictu nostram, ut speramus, potenciam in proximo probaturi.

45.

Forma ad idem.

Heinricus, comes de Hardekk . . . de Messow ulcionis gladium pro salute. Ne iniuriarum mihi per vos illatarum gravamina conniventibus videar oculis pertransire, neve temeritatum vestrarum impunitas temeritates in vobis ammodo cumulet puniendas, ad rependendam vobis pro meritis talionem, diffidacionis obiectum, quem ad persone vestre dispendium speciale ac in bonorum ac hominum vestrorum
Fol. 80 c. periculum generale ex parte mea vobis exnunc transmissum noveritis in hiis scriptis.

46.

Papa commendat episcopum defunctum ac prepositum de novo electum, rogando ut unanimiter in eum vota sua convertant.

Gregorius etc. Licet ex decessu — erigatur. Gleichlautend mit dem exemplum petitorie in secunda specie oben S. 36.

47.

Papa mandat aliquem recipi in canonicum.

E. miseracione divina talis tytuli presbiter cardinalis . . . tali archiepiscopo salutem. Romane sedis clemencia — mandamus etc.

Gleichlautend mit der Forma executorie condicionalis oben S. 47, wo cardinalis hinter presbiter in der salutatio zu ergänzen ist.

48.

Dispensacio super irregularitate contracta.

Gregorius e. s. s. preposito tali sal. Sicut veteris testamenti — detrimentum. S. oben S. 48.

49.

Dispensacio super defectu natalium.

Gregorius etc. dil. filio tali magistro etc. Si rigoris austeritas attendatur — non repelli. S. oben S. 49.

50.

Dispensacio super pluralitate beneficiorum.

Sedes apostolica — assequaris. S. oben S. 50. Fol. 81.

51.

Littera indulgenciarum.

F. Dei gracia A. episcopus omnibus in sua dyocesi constitutis salutem in omni salutari. Sanctorum invisibilium habitator — misericorditer relaxamus. S. oben S. 52.

52.

Privilegium papale quo conceditur abbati usus infule et cyrothecarum.

Greg. etc. tali abbati etc. Misticis misteriis — concedentes. S. oben S. 52 ff. Forma indulgencie prerogative.

53.

Commissio inquisicionis.

Greg. etc. tali episcopo. Super custodia — stes diebus. S. oben S. 56, wo dieser Brief als forma visitacionum gegeben ist.

54.

Commissio ad idem.

Greg. etc. tali episcopo. Egressus a facie — consumari. S. oben S. 58.

55.

Privilegium exempcionis.

Greg. etc. tali abbati. Sedes apostolica, quemadmodum constat, largos et latissimos habet terminos, ab eo verissime descendentes, qui et eorum, que in celis sunt et in terris, omnipotentatui dominatur — incurrise. S. oben S. 55.

56.

Privilegium Cysterciensium super decimis non solvendis de novalibus, que propriis laboribus excolunt et expensis.

G. etc. universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum intra sanctam ecclesiam — audeat molestare. Si quis vero in contrarium fecerit. S. oben S. 82.

57.

Privilegium exemcionis, datum civitati Viennensi, et quod de cetero ad tallias seu collectas eius cives non teneantur.

Fol. 82. In nom. s. et i. trin. Rud. div. fav. gratia Rom. rex semper Aug. omnibus in perpetuum. Romanum imperium ad tuicionem fidei — dinoscitur pepercisse. Gleichlautend mit der Forma privilegii imperatorum ac Romanorum regum perpetua oben S. 83.

58.

Privilegium, quo princeps ecclesiam eximit ab omni adversariorum et advocatorum vexacione.

In nomine sancte etc. Liupoldus Dei gratia dux Austrie et Styrie universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam quidem non est

potestas — libera et exempta. Gleichlautend mit der forma privilegii oben S. 84.

59.

Papa commendat populo predicatorem, quem ad eos dirigit.

Lucis eterne lumine destitutus — merito liberales. S. oben S. 108 und ausführlicher S. 443—445.

60.

Cardinalis commendat episcopum de bono opere ac proposito, significans ei, quod papa non solum petita per eum concessit, sed etiam propositum suum multipliciter commendavit.

1320 ineunte. Avenione.

Nicolaus Bischof von Ostia und Velletri, berichtet dem Bischof von Strassburg Johann von Dirpheim, dass der Papst Johann XXII., unter Anerkennung seiner seelsorgerischen Wirksamkeit, seiner Bitte in Betreff der allzuharten Verordnung nachgegeben habe.

Venerabili in Christo patri domino Jo. episcopo Argentinensi frater Ny. permissione divina Ostyensis et Veltrensis episcopus etc.

Inter illustres nervose virtutis titulos, qua antiqui patriarche memoria usque ad finem seculi celebratur, illud singulari splendore rutilat, quod, dum sceleratorum hominum urbes cum suis incolis evertendas, Domino secum fabulante, cognovit, ne innocencia simul cum impietate periret, mox apud divinas aures, humilitate previa, fervidus immo improbus precator antecessit et, grandi fiducia de Domini miseracione presumpta, oracionem, ut ita dixerim, in disputacionem vertit, quia vir Deo plenus ignorare non potuit, quod *a)* divina bonitas sic omnibus sacrificiis misericordiam protulit, ut non solum pacienter sed letanter ferat, si humana fragilitas adversus Dei iustitiam aliquando pro pietate contendat. Ut enim scriptura loquitur [1]: appropinquans ait: Num quid perdes iustum cum impiis? Et paulo post: Absit a te, ut rem hanc facias et occidas iustum cum impio, fiatque iustus sicut im-

a) quom V.

[1]) Genes. 18, 23. 25.

pius, non est hoc tuum, qui iudicas omnem terram, nequaquam facies hoc iudicium. Simili cor vestrum *a)* pietate devictum, simili caritate inflammatum hiis diebus apparuit, quando apud sedem apostolicam, ne novelle constitucionis rigor nimius, interpretacio falsa, crudelis et indiscreta execucio fas nefasque confunderet, religionem cum superesticione deleret et prudentes virgines fatuis coequaret, piis precibus institit et iam iam *b)* ingruentem pestem iuste postulacionis interpellacione repressit. Transmissa etenim vestre paternitatis epistola, senteciarum pondere et verborum suavitate referta, sic domini nostri summi pontificis et sacri collegii iudicio placuit, sic omnium corda permovit, ut idem pontifex non solum postulata concederet, sed eciam scribentis piam intencionem multipliciter commendaret. Hec sunt veri et legittimi pastoris opera veneranda, hec summi sunt sacerdotis sacrificia, cunctis victimis preferenda, hec christiani presulis officia gloriosa. Agite ergo viriliter quod cepistis, quoniam, si divina iusticia calicem aque frigide irremuneratum esse non patitur, si beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur, magnus est meritorum cumulus, qui vobis apud iustum iudicem pro tam laudabili opere in celestibus reservatur.

Die im Eingange unseres Briefes angegebenen Namen Johann und Nicolaus weisen auf die gleichzeitig regierenden Bischöfe Nicolaus von Ostia und Velletri (1303—1321) und Johann von Strassburg (1306—1328) hin. — Zur Erläuterung diene Folgendes: Der Propst von Allerheiligen in Freiburg hatte den Schultheissen und den Rath von Strassburg in den Bann gethan, weil sie, nach seiner Behauptung, mit zweien Juden, mit denen wegen Erpressungen, die sie an dem Markgrafen Rudolf von Baden geübt hatten, der Verkehr jedem Christen bei Strafe des Bannes verboten war, dennoch verkehrt hatten. Schultheiss und Rath erhoben, indem sie die gegen sie vorgebrachte Beschuldigung zurückwiesen, wegen dieser Massregel Appellation beim Papste Johann XXII., und dieser erliess unter dem 7. April 1320 den Befehl, diesen ganzen Handel niederzuschlagen (Strobel, Gesch. d. Elsasses 2, 174; Schöpflin, Alsatia dipl. 2, 125, woselbst der betreffende Brief des Papstes Dat. Avinioni VII. Id. Apr. pont. nostri a IV°, u. Wiener, Gesch. d. Juden im Elsass, in d. Jahrbuch Achava. Leipzig 1866, p. 85). Ich glaube nicht zu irren, wenn ich annehme, dass dieser Befehl auf Veranlassung des beim Papste hoch angesehenen Bischofes Johann von Strassburg erfolgt und in unserm Briefe demselben durch den Bischof Nicolaus von Ostia und Velletri angekündigt worden sei. Unser Brief ist wohl unmittelbar vor dem erwähnten päpstlichen Erlass, also vor dem 7. April 1320 und wahrscheinlich in Avignon geschrieben, woselbst Bischof Nicolaus im folgenden Jahre, 1321, gestorben ist. Ughelli, Italia sacra 1, 71.

a) vestrum am Rande V. — *b)* iam am Rande V.

61.

Alicui quod sit electus in potestatem.

Licet in latitudine — liberaliter acceptetis etc. S. oben S. 344 no. 45. Fol. 85.

62.

Hec dicit idem quod supra proxima.

Jemand, der auf ein Jahr zum Podesta einer Stadt ernannt worden ist, wird gebeten, die auf ihn gefallene einstimmige Wahl anzunehmen.

Quoniam de manibus cuiusque rectoris et ducis tocius sibi commissi populi salus pendet, eo quod universa membrorum compago ex dispensacione capitis informatur, merito inter ceteras sollicitudines debet hec esse, scilicet bonum sibi preficere rectorem, in cuiuslibet communis pectore cura maior. Huius igitur desiderii fervore viri prudentes, qui electionis auctoritatem, sortis eventu, iuxta nostrorum statutorum continenciam, acceperunt, consideratis virtutibus, quibus — celebris nominis vestri fama docente — affluitis et fulgetis, queque vos hominum ducatum suscipere dignos reddunt, personam vestram a Kalendis Januariis per annum in nostrum potestatem, rectorem et dominum consensu et voluntate unanimi elegerunt. Quocirca ipsius nostri regiminis officium nobilitati vestre cum ea salarii quantitate ac aliis condicionibus, quas transmissa vobis et etiam alia communis nostri statuta declarant, totis cordium nostrorum affectionibus offerentes: prudencie vestre instantissime supplicamus, quatenus oblatum officium acceptantes, talibus sociati iudicibus, militibus et nobilibus, qui per ipsorum actus laudabiles vos honorent, si complacet, veniatis.

63.

Electus in potestatem scribit communi, quod electionem de se in potestatem factam acceptat.

Nobili et sapienti viro, domino R. potestati, consilio et communi Bon... A. de Lature salutem et sui regiminis exitum gloriosum et tocius felicitatis augmentum.

Cum omnes homines equales natura genuerit, non nature vicio, sed hominum deformitate processit, quod propter affectus et actus noxios, iusticie limitibus cohercendos, homo non hominum nature sed viciis preferatur. Verumtamen ad hoc proculdubio tam precellens officium solus ille censetur ydoneus, solus dignus, qui subiectos preire sciat merito et virtute. Illi enim regiminis locus debet regendus offerri, cuius merita loco congruant et honori et cuius humeri non sint sub tanti fasce ponderis imbecilles, quia licet culmen regiminis asscribatur honori, habet tamen annexam oneris et periculi gravitatem. Verum quoniam sola Dei sufficiencia facit hominem in huiusmodi officio sufficientem et dignum, de nostra nequaquam virtute confisi, sed in solius divine bonitatis auxilio spem ponentes, considerantes etiam, quod nobilium prudencia, populi constancia, nec non omnium et singulorum civitatis Bon . . nobiscum sollicitudinis nostre onera parcientur et reddant ea facili obediencia leviora: ecce, invocato nomine Jesu Christi, de nostrorum amicorum beneplacito et consensu, regiminis vestri nobis oblatum honorem, qui maiori tocius Ytalie viro exaltacionis et glorie cederet in augmentum, iuxta vestrarum continenciam literarum gaudenter et hylariter acceptamus. Auxiliante itaque Domino, termino prefixo veniemus regiminis vestri utinam leto principio, felici progressu et fine laudabili honores et onera subituri.

64.

Electus ad officium prefecture regraciatur de honore sibi impenso ac excusat se, quod officium non potest acceptare.

Cum dignitas et officium prefecture ceteros in hoc seculo precellat honores, non potest gens, populus et civitas alicui viro exaltacionis et glorie plus conferre, quam ex proprie voluntatis arbitrio eum inter ceteros discernere, eligere ac sibi preponere dominum et rectorem et sue se subicere potestati. Hoc nempe signum evidens est indubitabilis confidencie ac intime dilectionis eligentis ad electum, hoc eciam in perpetuum cedit decorem, et decus non solum ipsi electo, sed universe in posterum stirpi eius. Talem igitur esse collatum nobis a dominacione vestra recognoscimus et profitemur graciam et honorem, et eo magis excellentem, quo inter cetera mundi regimina vestri regiminis locus maius glorie culmen habet. De quo quidem tanto et tali beneficio et honore licet dignas et pares graciarum ne-

quaquam sufficiamus exsolvere actiones, eas tamen, quas universi nostri affectus et animi vires possunt, dominacioni vestre duximus referendas, pura et clara confessione in vestri honoris tytulum cum gaudio profitentes, nos et nostros pro tanti fore beneficii debito vobis exnunc obligacionis perpetue obnoxios debitores. Verum, quamvis non solum in hoc tanti honoris nostri negocio, sed eciam circa universa obsequia, commoda et beneplacita vestra totos nos subdere et Fol. 84 a. exponere summo desiderio ferveamus, quia tamen in hac parte de oblata assumcione officii vestris obedire mandatis grandis cause obstaculo impedimur, dominacioni vestre instantissime supplicamus, pro dono gracie postulantes, quatenus nobis velitis, quod regimen vestrum non admittimus, indulgere, certi, quod magna est excusacio, que effectus nostri fervorem ab obsequiis vestris presencialiter subtrahit et avertit. — Explicit etc. [1])

II.

1.

Ein armer, verschuldeter Kleriker, Student in Paris, bittet einen Archidiaconus um Unterstützung.

a.

Reverentissimo domino suo, paternam mansuetudinem recolenti domino Clementi tali et archidyacono suus H., scolaris devotus Parisiensis, salutem et paratam ad eius obsequia voluntatem.

In memoriam venit Tulliana sentencia: optima hereditas, omnique patrocinio prestancior a parentibus relinquitur liberis gloria virtutum; et quia rerum gestarum ignarum esse nephas est iudicandum, ideo vestre dominacioni congratulor, quem felices parentes felicitati sue heredem reliquerunt, quorum manus consueverunt destillare muneribus, quorum eciam munificenciam non licuit ignorare. Vestram Fol. 93 b. igitur cum libertate naturali, non meis meritis, subnixius discrecionem suppliciter invoco et requiro, quatenus michi, devoto clerico vestro, iam studenti Parisius, onerato debitis, oppresso indigenciis, notam faciatis hereditariam pietatem, ut patrizantes in beneficiis patrizetis gloria et honore.

---

[1]) Der übrige Theil der Seite ist leer. Fol. 84 — 93 a folgt der tractatus de Pharaone et Joseph. S. Einleitung.

b.

Ab eius denominacione.

Venerabili et supervenerabili domino suo, cui innata clementia veraciter nomen dedit, domino Clementi tali et archidyacono suus H. cum devota veneracione salutem.

Novit vestra discrecio, quam gloriosum sit magnificum nomen, sed quam gloriosius magnitudinem nominis manu magnifica protestari. Verum divina providencia vos providit non accepturos nomen in vanum, quem nomine clemencie denominari disposuit devotum clemencie zelatorem. Eapropter tantam apud vos habens advocatam clemenciam scilicet exorabilem dominacionem *a)* vestram familiariter expostulo et exposco, quatenus pietatis affectu ad me, devotum vestrum, studii diuturnitate consumptum, paupertate depressum, debitis aggravatum, nobilem clemenciam vestram exponatis in clemencia manuali, ut memoriale vestrum indelebiliter scribatur humane memorie et divine.

c.

A conversione.

Honoratissimo viro et inter nobiles educato C. H. etc. salutem cum filiali reverencia et servili.

Felices arbitror esse pueros, advocatos in conspectu prudencium, quorum oculi conspicuis exemplis, aures impregnantes preceptis, quorum lingue castis eloquiis, manus autem devotis exerceantur obsequiis, ut, sicut corporaliter sic mentaliter mutent magnam consuetudinem in naturam. Hec est celebris transformacio, hec salubris perversio, hec mutacio dextere excelsi. Idcirco nimirum vobis congratulari debeo, quia felicem puericiam vestram expendistis inter munificos et magnificos viros, quorum munificenciam recensere pulchrum est, sed pulchrius imitari. Quoniam igitur laboriosi studii diuturnitas, calamitosa paupertas et onerosa debitorum infinitas supergresse sunt caput meum, sicut onus grave gravant me: venerabilem benignitatem vestram tanto fiducialius requiro, quanto prudencius enutrita cognovi, quatenus subveniendo michi, clerico vestro humili et devoto, vestram et vestrorum gloriam dilatetis.

a) denominacionem?

d.

Ab eius vita.

Decoratissimo viro et decore sciencie rutilanti, domino Clementi etc. devotam obedienciam cum salute.

Noverint omnes fines terre, quoniam veritas non requirit angelos, veracis karitatis affectus elucidatur externis per caritativos effectus. Fol. 93 c. Sic enim scriptum est: caritas nunquam renuit operam, operatur enim si est, si renuerit caritas operari, non est caritas. Verum si publicam assercionem michi liceat recensere, caritas illesa et integra sibi domum ydoneam edificavit in vobis, qui affectum vestrum cunctis comitat et exponit. Vestram igitur caritatem largissimam, que devotorum preces nunquam remittit vacuas, devote requiro, quatenus me, humilem clericum vestrum, tot anxiatum studiis, tot oppressum penuriis, tot obligatum debitis, misericorditer sublevetis, ut indubitata caritas vestra elucescat.

e.

A prudencia.

Lucidissimo domino suo philosophie radiis illustrato C. etc. H. etc. salutem cum promptitudine famulatus.

Celebris et salubris humana sapiencia non transgreditur corpore, si renuuit coërceri, sed stimulata caritas aculeo, ab intellectu ad effectum, ab effectu procedit in effectum. Cum igitur honorabilem vestre discrecionis celsitudinem philosophie gremio delicatissime noverim fuisse enutritam, paucis ipsam, sed devotis precibus requiro, quod nimirum pauciores instancie sufficiunt sapienti, quatenus michi, devoto clerico vestro, vestram clarificetis sapienciam claritudine pietatis, ut diuturni laboris mei recreacio, egestatis subvencio, debitorum expedicio, quibus supra modum sum gravatus, per vestrum beneficium consecute, vestram sapienciam perhibeant fructuosam.

f.

Ab officio.

Evangelico viro et animarum sollicito zelatori C. etc. H. etc. devotam obedienciam monitis et mandatis.

Militantis ecclesie firmamentum diversis prelatorum sideribus divina providencia creditur picturasse, ut essent lucerne lucentes hominibus et ardentes. Cum itaque venerabilem eminenciam vestram ad archidyaconalis administracionis sollicitudinem tam divina vocacio quam zelus traxerit animarum, vestre celsitudini supplico, preces precibus inculcans, quatenus misericorditer me intuentes, vestrum et vestrorum devotum, multis confectum laboriosis studiis, multis subjectum necessitatibus, multis debitis implicatum, in provisione mea detis exemplum similia faciendi populo, ambulanti in lumine vultus vestri.

g.

Ab effectu.

Liberalissimo viro et beneficia plurima voluntarie seminanti C.
Fol. 93 d. etc. H. etc. devocionis consuete obsequium cum salute.

Cum secundum sapientis testimonium nomen bonum quam divicie multe, sapientem negociatorem existimo, qui multitudinem diviciarum exponit pro recuperanda nominis bonitate. Huius nimirum bonitatis preciosum thesaurum vobis pre ceteris habundancius thesaurizavit liberalitas vestra, diffusiva pecunie, sed glorie collectiva.

Eapropter de consuetudinali affluencia vestra firmam spem fiduciamque concipiens, rogo suppliciter et instanter, quatenus commiserantes devoti clerici vestri debita, indigencias et labores, munificenciam vestram, nondum alicui denegatam, michi denegare nolitis, sed provisionem meam consuetis provisionibus ad glorie vestre cumulum aggregetis.

h.

A generis proximitate.

Amantissimo domino suo et aminiculari veneracione colendo C. etc. H. etc. salutem et beneplacitorum voluntarium complementum.

Quanto plures recepistis gracias a natura, tanto devocius legem nature adimplere debetis. Lex autem naturalis est, ut, quos natura coniunxit, affectus non seiungat. Novit ac nosse potuit venerabilis vestra . . , quomodo naturalis propagacionis cognacio sublimitati vestre meam humilitatem coniunxit. Quam ob causam humillime vos requiro, quatenus annosos labores, penuriosam vitam, onerosa debita

mea tanto liberalius sublevetis, quanto nobilior animus et generalior affectus vobis est inditus et innatus.

i.

Ab ortus vicinitate.

Honorabili domino suo tantoque honorabiliori, quanto patria viciniori, semet ipsum et quidquid habet carius semet ipso.

Si terram nativitatis nostre contempnimus et compatriotas nostros uberiori gracia non fovemus, naturalem legem offendimus et divinam. Huius vero leges observabiles, honorabiles et boneste michi, devoto compatriote vestro, munificencie vestre spem dederunt. Quapropter honestati vestre supplico, rogans humiliter et requirens, quatenus me pauperem clericum vestrum, natali terre vicinum, liberali gracia vicinetis, diuturnis laboribus meis, debitis et penuriis, quibus non mediocriter angustiatus sum, succurrendo, ut, ubi vitam accepistis, vite gloriam dilatetis.

k.

A persone familiaritate.

Sanctissimo domino suo et familiaribus suis plurimum affectus adhibenti C. etc. H. etc. semet ipsum ad omnimodum famulatum.

Generosus animus, caritativus effectus amicitias et familiaritates facillime admittit, difficillime vero dimittit, quia nimirum caritas nunquam excidit, secundum apostolicum documentum. Verum si parvitatis mee recordari placeat, apud benignitatem vestram, non sufficientibus meritis meis, magnam graciam et familiaritatem inveni tempore retroacto. Quocirca de pristina mansuetudine vestra ausu familiaritatis presumens, instantissime vos requiro, quatenus preteritam graciam exhibeatis presentem michi, devoto clerico vestro, quem laboriosi studii diuturnitas, egestatis anxietas, debitorum pressura beneficium postulare compellunt, ut ineffabilis benignitas vestra inneffabili gloria muneretur. Fol. 94 a.

l.

A petentis miserabilitate.

Amantissimo domino suo et pietatis visceribus affluenti C. etc. H. etc.

Humilitatem obsequii si non dedignetur obsequium persone humilis et abiecte, cor humiliatum, cor contritum quando non affluet, quando non liquescet, cum prorsus adversitatis incendio incandescat. Ego autem factus vermis et non homo, obprobrium hominum et abiectio plebis, qui omni cognacione, omni gracia destitutus, omni miseria sum immersus, vestram humanitatem famosam et ubique vulgatam plorans imploro per viscera Dei nostri, quatenus me miserum et miserabilem clericum vestrum, tot laboribus, tot penuriis, tot debitis, que enumerare verecundum, compeditum, misericorditer expedire et sublevare dignemini de lacu miserie et de luto fecis, ut propter exhibicionem postulate misericordie vobis optata misericordia impendatur.

m.

A meriti quantitate.

Commendabili domino suo et fidelibus non mediocriter fructuoso C. etc. H. etc. affectum obsequii et effectum.

Magna est magno precio comparanda gracia vestra, quod fidelium obsequiorum recordacio cogit large promittere sed largius elargiri. Dies itaque desideratus alluxit michi, cum devotis obsequiis in oculis vestris merui graciam invenire. Quapropter ad benignitatis vestre refugium audacius recurro et confugio, quatenus, considerantes devocionem servicii mei, vobis libenter exhibiti et libencius exhibendi, diuturnis laboribus meis, debitis et penuriis liberaliter consulatis, ut tam vestris quam vestrorum obsequiis strictius simus astrictus.

(Perpendendum est, quod, licet ultima particula iam dicte epistole veracius appropietur eidem, verumtamen satis competenter posset tam scriptis quam scribendis epistolis adaptari.)

n.

A negocii necessitate.

Timorato viro et studioso, implenti sancta consilia et mandata,
Fol. 94 b. C. etc. H. etc. devote veneracionis affectum.

Quanto maior necessitas ad paupertatis provisionem compellit — precipiente fama: pasce fame morientem, quem si non paveris occidisti — tanto libencius et liberalius mendicanti consulendum est, ut mute-

tur necessitas in virtutem. Verum si contemplari placuerit constanciam status mei, quam diuturni studii famine constituit (?), invenietis me novissimum virorum et uberiori misericordia indigentem. Vestram itaque miseracionem invoco et imploro, quatenus secundum multitudinem miseracionum vestrarum miserie mee misericorditer consulatis.

o.

De negocii utilitate.

Consultissimo domino suo et circumspectis oculis circumcincto C. etc. H. etc. salutem cum obsequio humili et devoto. Utinam famosa sapiencia vestra superaret et intelligeret et novissima provideret, imminentibus periculis viam precludendo et instantibus commodis aditum preparando! Verum, si confiteri liceat, fama vestra laudiflua in derisum paulatim convertitur et quorundam familiarium vestrorum comoditas prepeditur, eo quod me, nepotem vestrum, avunculari dilectione tractandum, necessitatis articulo nisi fovetis. Verum glorie vestre zelo et familiarium vestrorum comoditate inductus discrecionem vestram rogo suppliciter et instanter, quatenus per subvencionem vestram tam glorie vestre quam familiarium vestrorum profectui consulatis.

p.

In negocii honestate.

Honestissimo viro et honesta proposita totis visceribus amplexanti C. etc. H. etc. veneracionis plenitudinem cum salute.

O felicem negociatorem! o nobilem mercatorem! o admirabile commercium, cum piis elemosinis regnum celorum comparatur, et temporales divicie pro eternis feliciter conmutantur! Verumtamen miserabilium paupertatum nulla miserabilior, nulla miseracione dignior paupertate scolarium, quorum ego miserrimus, exinanitus super laboriosis vigiliis et turbatus miseriis, demolitus mordaci sollicitudine debitorum. Quapropter laudabilem honestatem vestram ad tam salubrem negociacionem invoco et invito, rogans et postulans, ut misereatis miseriis devoti clerici vestri, ex provisione mee paupertatis vobis comparetis thesaurum, quem nec fures furantur, nec tinea demolitur.

q.

A probacione naturali.

Munifico domino suo et a naturali libertate colendo C etc. H etc. salutem cum spontaneo famulatu. Fol. 94 c.

Si naturalem instinctum placet exaudire, nil naturalius, nil humanius quam humanam indigenciam humana dignitate sublevare. Ego autem vester et vestrorum devotus, miserabiliter indigens et ceteris indigentibus indigencior, super quem graves labores, graviora debita, gravissime penurie irruerunt. Quocirca ante naturalis clemencie vestre conspectum procido et procumbo, preces precibus accumulans, quatenus michi, miserabili clerico vestro, naturalis affectus efficaciam pro subsidio declaretis, ut liberalis humanitas vestra, quam natura preparavit, sed consuetudo perfecit, luceat per effectum.

r.

A probacione testimoniali.

Sapienti viro et sapientum vestigia prosequenti C. etc. H. etc. salutem et honoris continui incrementum.

Secundum memoriale testimonium venerabilis Senece: beneficium et benivolencie actio, gaudium tribuens tribuendoque capiens. Quid autem iocundius, quid appetibilius quam gaudia comparare? Cum igitur vester et vestrorum promptissimus servus laboribus, debitis, cottidianis indigenciis diutissime perplexus, sine vestra consolacione letificari non possim: unde requiro benivolenciam vestram quanto possum devocionis affectu, quatenus illustretis faciem vestram super servum vestrum, maxime desolacioni mee maximum gaudium ministretis.

s.

A probacione consuetudinali.

Dilectissimo domino suo et antiquas consuetudines imitanti C. etc. H. etc. salutem cum devocionis affectu.

Inter cetera maturitatis vestre indicia, que frequenter notare potui et nominavi, non parvum obtinet locum, quod maturas consuetudines, a maturis promulgatas progenitoribus, adimplere studetis. Verum discrecionem misericordie ignorare credo, quanta devocione predecessores et parentes consueverunt pauperculos cognatos suos, in studio degentes, misericorditer intueri, quibus ego tanto misericordius respiciendus sum, quanto miserabilius debitis, laboribus, penuriis sum afflictus. Quam ob rem ad vos confugio, rogans humiliter et devote,

quatenus in subvencione mea assuetam misericordiam impleatis ad honorificencie nostre cumulum et augmentum.

t.

A maiori.

Karitativo viro et diligenti proximos ut seipsum C. etc. H. etc. salutem venerabilem et veneracionem salubrem. Fol. 94 d.

Si secundum evangelicum preceptum inimicus esuriens familiariter est cibandus, quanto familiarius cibandi sunt pauperculi nepotes et domestici, veneranda paupertate scolastica laborantes! Ego autem vester et vestrorum domesticus in agone scolastico multos labores, multas miserias, debitorum sarcinas diutissime miserabiliter sustinui. Eapropter vestram imploro benivolenciam, quatenus michi, devoto et domestico clerico vestro, domestice succurratis ad nominis vestri magnificenciam et virtutis.

u.

A minori.

Memorabili domino et memoria eterna digno C. etc. H. etc. salutem et affectum prosequendi sua monita et mandata.

Quando laycalis caritas de manuum labore suarum pascit nepotulos suos indigentes, quomodo non pascit pauperculos nepotes, miserabiliter indigentes in studio, clericalis immo pastoralis eminencia, cui datum est noscere ministerium regni Dei? Sane verecundum est dicere, quot et quantis angustiis ego, pauperculus nepos vester, in Parisiensi studio angustiatus sum et depressus. Qua de causa liberalitatem vestram devote requiro, quatenus egestati mee consulatis liberaliter et libenter, ut quantum status vester statum laicalem antecedit, tantum opera operibus antecedant.

x.

A simili.

Exorabili domino et nunquam preces vacuas remittenti C. etc. H. etc. salutem et salutarem servitutem.

Cum, secundum venerabilis Senece documentum, quemadmodum superiores vivere volumus, ita cum inferioribus vivere debemus, congruum est, ut, sicut superioris exoptatis favorem, ita inferioribus exhibeatis vos favorabilem et benignum. Cum igitur venerabilem et favorabilem humanitatem vestram extrema necessitas et silencio digna mendicitas requirere me compellant, honorabilem dominacionis vestre sublimitatem humiliter expostulo, quatenus me, miserabilem clericum vestrum, sinu misericordie foveatis, ut liberalitatis vestre humanitas doceat, quanta vobis a superioribus liberalitas debeat.

z.

A dissimili.

Domino favorabili et benigno C. etc. H. etc. salutem et obsequium placitum et acceptum.

Fol. 95 a. Quanto felicius et fructuosius studium salutare censetur, per quod acquiritur illa nobilis possessio animi, que secundum philosophum in presenti est summa nobilitas et in futuro causa felicitatis eterne, tanto miserabilius est et inpensiori misericordia dignum salutaris studii detrimentum. Sane nisi miserabilis clerici vestri misereri placuerit, ecce scienciam meam cum laboriosis studiis et studiosis acquisitam laboribus, debitorum sollicitudo diluit et penuriosa paupertas dissipat et dispergit. Exurgat itaque liberalis clemencia, piis obtemperans votis, et habundanti miserie habundanti misericordia medeatur, quatenus eam medela subsidio mediante magnificet et scolastica provisio protestetur ipsam esse studii zelatricem.

2.

Klagebrief über die Eroberung von Accon.

Lecte luctu plene vestre sanctitatis litere vulnus fecerunt in vulnere et nova percussio plagam veterem recentavit et saucium *a)* cor eorum, qui vivunt in Christi corpore eiusque spiritu vegetantur, quod locus ille, in quo steterunt pedes eius, perfidorum pedibus conculcatur, quod terra, nativitate Christi florida, conversacione candida, passione rosea, contaminatur ab hostibus crucifixi et sic iterum Jesus ad illudendum et conspuendum traditus est gentibus, dum illi recrucifigentes sibi denuo filium Dei et habentes ostentui sacra sua

a) sauciavit zu lesen.

blasphemant et sacra nequiter execrantur. Certe terra quondam repromissionis, que lac et mel patribus emanavit, nobis fel amaritudinis lato latice non desinit propinare, dum Christus a propria sede repellitur, dum Christiana fides, quantum in eis est, extinguitur, dumque nostre redempcionis insignia, velut quelibet abiecta materia, pro nichilo reputantur, illudque dominicum sepulchrum iacet prorsus ingloriosum, quod Deus per os prophete fore predixerat gloriosum. Deducant igitur oculi nostri lacrimas per diem et noctem et non taceant, quoniam contricione magna contrita est virgo, filia populi mei, plaga pessima vehementer. Verum mare vestre amaritudinis nec in hoc terminum suum constituit, sed extendit in lacius diluvii exundantis. Nam civitas Acon, in qua multitudo religiosorum collecta patriam, signis nostre redemptoris insignem et gloriosi regis tytulo insignitam, velud de proximo aspiciens et salutans, vicino eius recreabatur odore, queque fuit nichilominus urbs fortitudinis, hiis, qui prelia Fol. 95 b. Domini exercebant, consolacionem spei adhuc non modicam ministrabat desolatis solatio terre sancte, expectantibus fidelibus cum desiderio et ardore, si quando, favente Domino, facto generali passagio Christiana milicia in ea se colligens et ex ea gressibus progressivis successive progrediens terram desiderabilem recuperare cum gloria mereretur. Sed heu! corona spei corruit, doloris crescit causa, gemitus geminantur, capta scilicet ab hostibus et eversa civitate predicta, quemadmodum scripta vestra lamentabiliter expresserunt, sicque, archa Dei per diluvium quodammodo suffocata, columbina fidelium simplicitas non invenit, ubi pes *a)* eius in illo maris litore requiescat. Nunc igitur tanto devocius recurramus ad divinum auxilium, quanto videmus evidencius omni nos rei ac spei humane comodo destitutos, levantes manus ad celum cum Moyse Jesum dormientem cum apostolis suscitemus, illos nichilominus, qui acceperunt gladii potestatem, predicacionibus inducentes, ut cum fortissimis Machabeis pro paternis legibus animas exponere non formident, quia in hoc conflictu amabili nec victor nec victus mercede frustrabitur; nam etsi vincens est triumpho felicior, victus tamen velocius prevenit et citius pervenit ad coronam.

a) Am Rande: alius spes V.

3.

Die Rhetorik lässt von einem Notariolus einem kaiserlichen Prothonotar Gotfried einen Brief schreiben, in welchem sie sich darüber beklagt, dass dieser sie verlassen und die Ausübung ihrer Kunst, sowie den Unterricht in derselben aufgegeben habe, um die Feder mit dem Hirtenstabe zu vertauschen.

Rethorica Dei gracia universalis rei publice mediatrix, consulum, oratorum, iudicum generalis magistra, inter alumpnos suos precordialissimo magistro Got., imperialis aule prothonotario, salutem et
Fol. 95 b. bis d. quidquid materne affinitatis ydemtitas expostulat et requirit. Quis dabit aquam capiti meo et oculis meis fontem adiciet — favoris indicia me docebunt.

Gedruckt: Archiv für Kunde österr. Gesch. 14, 92—94 im Iter Austriacum von Wattenbach, welcher (ibid. p. 65.) annimt, dass der Brief an den Kanzler König Rudolf's Gottfried, der 1283 Bischof von Passau wurde, gerichtet ist, wogegen jedoch die Bezeichnung i m p e r i a l i s aule prothonotario spricht.

4.

Venus Dei gracia mundane universitatis per propagacion[em con]tinuam vicaria conservatrix, militum suorum strenuissimo graciam suam cum plenitudine omnis boni.

Quanto exuberancius ex native delectacionis dulcedi[ne] animus noster solet affluere aliquando, quod de fonte iocunditatis nostre aquas oblect[amen]torum su[avi]um hauriant universa, quan[to]que e[xag]g[era]te nobis voluptuositati[s deli]ciis [min]ora nobis esse debent cum lacrimis quam cum iocunditate commercia, tanto torquemur amarius, tantoque est precordiis nostris doloris nostri amaritudo penalior, si quando, degustato adversitatis [ab]sinthio, contingit acescere mellifluum pectus nostrum. quia nimirum felicissimi cuiusque delicatissimus est sensus, et affluenciores deliciis lenior[es .....] ferientis ictus acerbiori more confundat[ur]. Sed quia non sustinet doloris immensita[tem cum] obstrusis oculorum cataractis et sil[encii dig]ito labia premente, nec lacrimarum er[umpencium] profluvio, nec verbis emineat, s[ed .... co]erceatur internis, iuvat apud fa[miliare]s verba interne amaritudinis, sens[ibus coarc]tata, foris depromere, ideo ut aliqu[am] in transfluen[tis] plenitudinis fonte lacrimarum deriv[acionem inveni]at, ne precordia nostra effrena do[loris] sacietate cre-

pare contingat, delec . . . filiorum karissime apud te lamentabil[is perturba]cionis nostre verba deponere cens[uimus . . . . ,] racioni pre ceteris singulari qua[dam prerogativa] volumus esse participem nostre quo[que] ex[a]cerbacionis faciamus consoci[um]. Defl[eas] igitur et mecum deplang[as], quod u[ni]cum illud m[a]ter[ne li]beralitatis [don]um graciosissimum, illud no[stre] divinitatis [ca]risma, ille videlicet muliebris ac suavis [am]oris [i]gniculus, quem in universorum [a]manci[um med]ullis radicitus, in opus sempiterne prop[agati]onis accendimus, adeo in precordiis [femi]narum [et vel p]uellarum gelicidio avari[cie] frigescentis refriguit, tan[tumque . . . .] salutaris, ut nostre celestis gracie dona [et] stipendia, que in omnes.. salutaris nostre [divine] munificencie mil[ita]ntes mera liberalitate prodigimus comercio nefande mercatoris venundare non formidant, nec unquam ad milicie nostre ludos, quorum in castris nostris gratis recepere periciam, prosilire contendant, nisi nefarium de scorti per[soluci]one pactum premittant. Quod etsi graviter ferimus de hiis, quas gracia pulchritudinis reddit insignes, gravissime tamen id sustinemus de iis, que [ster]quilinio tante deformitatis sordes[cu]nt ut in earum formacione natura somp[nolen]ta fuisse credatur, quarum presencia pudo[ri] nobis [est], si quando in choris castrorum nostrorum aliquis comparere contingit. Frustra iam noster fil[ius] Cupido iaculorum suorum aculeos vibrat in viscera mulierum, iaceat quantumlibet plumbea seu aurea tela sua, nunquam tamen gratulabitur ea introrsum fore demersa, cum semper ea videat a saxeis vel ereis feminarum recusa pectoribus abire retrorsum. Monstruosum enim illud ac horrendum prodigium, [amor videl]icet eris, carnea olim feminarum corda in erea prodigiosa transformacione convertit. Nam si quis, quantumlibet pulchritudinis venustate precellens, Paridem speciositate devincat, si quis Hectore se roboris dote prestancior, aut Ulixe prudencior, si quis eciam vates norit divinitatis archana, in vanum quantumque lepida, quantumcunque aut gravi aut melica [oracione] precabitur, nisi [tum]entis cru[mene] gratum eloquium intercedat; frustra personat lingua, ubi bursa non [cla]mitat, et in cassum vi[ve vo]cis ecologio promi tur dulce melos, nisi cano[ra mars]upii vo[ce] alcius moduletur. Q uo fit, ut in vanum in medullis ex osculis masculorum [ignis] nostri inflametur incendium . . . .

. . . .

. . . .

Nolentes igitur pulcherrima castrorum nostrorum agmina [cu]m obscenarum clientelarum societate vilescere aut speciositatem nostri pallacii tanta ... sordescere, eterna lege sancimus, ut eis, que gratis accepta nostre celestis munificencie dona venundant, non liceat inter amplexus indormire et in sempiternum basiorum suavitate frustrarentur, nec unquam eis fas sit secreto illo nostrarum deliciarum nectare debacchari, tibique auctoritatem concedimus, eas a cohortibus nostris perpetuo proscribendi, rogantes, ut illi voto tuo, cuius iniuriam nostris annumeramus offensis, benignissimo compaciaris affectu, sciens diffinitive, quod si nostre maiestatis mandatum efficaciter [execucion]i [m]andaveris, affluencius in antea quam hactenus inebriaberis ac ubertate deliciarum nostrarum .... ente voluptatum nostrarum exuberantissime reportare nullatenus omittamus. Apponemus enim labiis tuis abia virginum rosea tincta murice . . . .

. . . .

REGISTER.

Anfangs- und Schlussworte der Formeln.

Mit * sind die blossen Exordien bezeichnet.

A.

D.

K.

L.

M.

N.

R.

T.

U.

V.

Berichtigungen und Nachträge *).

S. 1 über Zeile 2 ist I zu setzen — S. 26, 30, 31. Die Exemplare sind gedruckt bei Riedel Cod. dipl. Brandenburgensis A. Bd. 8, 144, LIX — LXI. —

S. 39 Greg. ep. etc. Diese Bulle ist von Honorius III. und bezieht sich auf die nach dem Tode des Bischofs Siegfrid II. von Brandenburg († 1221 Mai 1) stattgefundene Doppelwahl, über welche die Magdeburger Schöppenchronik, Riedel, Cod. dipl. Brandenb. D. Bd. 1, 173, Folgendes berichtet: Darna, in dem 1221 iare, wart twykore to Brandeborch. De monnike koren eynen bischop Ludolffus van Swanenberge, de van Letzcke koren ok eynen, Wichmanne, den provest van unser vruwen, und bereypen sik bir vor bisschop Albrechte. Do he se nicht scheyden konde, so bereypen sik to rome vor den pawes, dar vor unse bisschop hen und deken gernant und wart also geschicket, dat der gekornen neyn enbleif, sunder de pawes gaf deken gernande dat bisschopdom tho brandeborch. — Demgemäss hat hier in unserer Formel der Dictator willkürlich statt Honorius Gregorius, statt Brandenburg und Leitzkau, Halberstadt und Jerichow gesetzt; und während Ludolf und G(ernand) richtig genannt sind, ist der Magdeburger Erzbischof F statt A (Albert 1205—1234) und der von Leitzkau Erwählte B statt W (Wichmann, Propst zu Unsern lieben Frauen zu Magdeburg) genannt.

S. 54, Z. 4 lies precipuis für precipue, Z. 16 ff. exempcionum für exceptionum. — S. 55, Z. 6 und 8 eo für ea; omni potentatui

*) Die Zwetler HS. stand mir bei der Revision des Druckes erst von Bogen 21 an zur Verfügung; die abweichenden Lesarten derselben sind hier mit der Bezeichnung Z nachgetragen.

dominatur für dominantur. — S. 82, Z. 11 ff. tum für cum. — S. 86, Z. 10 tam vor principes zu ergänzen, Z. 27 incongruo nimis zu lesen. — S. 108, Z. 20 ist vor Lucis eterne die salutatio weggelassen, welche lautet: Gregorius episcopus s. s. D. dilectis in Chr. H. et B. illustribus talis regni principibus nec non universitati regni eiusdem s. et ap. bened. — S. 109, Z. 10 abnegaret für abnegaretur. — S. 111, Z. 15 preparamur für preparamus, Z. 20 profuturam für profuture. — S. 120, Z. 19 pervigil für pugil. — S. 122, Z. 13 ibi Z für ubi, Z. 25 successibus Z für successionibus. — S. 124, Z. 9 v. u. maiestatis Z für maiestati; sicque Z für sic. — S. 133, Z. 6 clericis Z für clericos, Z. 9 revocante Z für revocantes, Z. 16 emendentur Z für emundentur. — S. 136, Z. 21 reparacionem für reparacionis. — S. 141, Z. 3 v. u. frusta für frustra. — S. 143, Z. 4 v. u. congeramus für congregarimus. — S. 147, Z. 12 protectioni illidens für protectionis illudens, Z. 30 scurris et epulonibus für sacris et epulis omnibus. — S. 152, Z. 18 a quiescentibus für acquiescentibus, Z. 31 quo für qua. — S. 154, Z. 9 v. u. So haben V und Z für So hat V. — S. 160, Z. 6 virus sue severitatis Z für vires s. feritatis, Z. 23 regimini für regnum. — S. 165, Z. 15 pacificare für pacificari, Z. 22 consumaturum Z für consumatum. — S. 166, Z. 1 festines te. — S. 167, Z. 6 pressura. — S. 168, Z. 19 retribucione für retribucionem. — S. 169 vgl. S. 435. — S. 170, Z. 6 sufficit für sufficitur, Z. 22, Fol. 68 für 78. — S. 173, Z. 7 v. u. annunciant für annunciat. — S. 177, Z. 4 v. u. 1229 für 1232. — S. 178, Z. 2 demoliri für demolire, Z. 12 libertatis für ubertatis. — S. 184, Z. 22 iuribus für viribus. — S. 186, Z. 11 animos quorundam inprobe accusacionis et temptacionis inpulsu movere Z. — S. 187, Z. 1 faciscat für fatiscat. — S. 189, Z. 7 concludat für concludas. — S. 190, Z. 7 pace imperii redeunte, pacate . . . commodo reflorere etc. zu lesen, Z. 11 sibi für sit. — S. 192, Z. 13 educat für deducat. — S. 194, Z. 16 per iter für pariter, Z. 29 via für viam. — S. 195, Z. 14 quantam . . ., depressionem, Z. 10 v. u. turgentibus viti inherendo Z. — S. 196, Z. 12 cor für eos. — S. 198, Z. 15 exempla promovent Z für exemplo promovet, Z. 19 nec pene illacio Z. — S. 199, Z. 1 indistincte für in distinctione, Z. 9 inproperio für in proprio, Z. 14 quos für quo. — S. 200, Z. 7 v. u. ceterum ut malorum stipendia cedant Z. — S. 207, Z. 9 sensu für sensum. — S. 208, Z. 3 admiranti Z für amirativi, Z. 6 primogenitum für primogeniciam, Z. 9 revocando Z für evocando, Z. 4

v. u. noluimus für nolumus. — S. 209, Z. 17 caplaremus Z für computaremus. — S. 211, Z. 11 cure für cause. — S. 219, Z. 6 v. u. indueret Z für indueeret. — S. 221, Z. 11 dubietatis für dubietas. — S. 224, Z. 18 illaudabilis für illavabilis. — S. 226, Z. 22 turbatore für turbacione. — S. 231, Z. 9 v. u. mysterium für ministerium. — S. 232, Z. 10 v. u. effectui für affectui. — S. 234, Z. 10 in crastino für crastino, Z. 13 ac principaliter in Z. — S. 236, Z. 6 honorabilis oneris et tam onerosi honoris Z. — S. 238, Z. 3 innovabimus für innovamus. — S. 242, Z. 10 v. u. valde sit difficilis Z. — S. 245, Z. 18 sociata für sociato. — S. 246, Z. 11 educere für deducere, Z. 11 v. u. parati sumus Z. — S. 253, Z. 15 fratrumque vestrorum Z. — S. 256, Z. 5 v. u. Eya igitur Z. — S. 258, Z. 2 beatitudine Z für beatitudinis, Z. 3 nostre für nostri, Z. 7 finaliter Z für similiter. — S. 259, Z. 22 peticionibus racionabilibus atque iustis Z. — S. 270, Z. 18 et de hoc Z. — S. 273, Z. 10 beatam für beata. — S. 275, Z. 21 portu für partu, Z. 26 toti für tote. — S. 277, Z. 5 regimini für regiminis. — S. 279, Z. 18 viribus Z für iuribus. — S. 281, Z. 22 tamen Z für causa, Z. 24 subvencioni Z für subvencionibus. — S. 285, Z. 3 estis Z für stetis, Z. 5 sic subiectis Z. — S. 286, Z. 27 nostre für vestre. — S. 288, Z. 26 prosequemur für prosequamur. — S. 289, Z. 3 1275 für 1276, Z. 13 primicias für premicias. — S. 294, Z. 19 exaltacionem Z für exultacionem. — S. 295, Z. 13 fecunditatis Z für iocunditatis. — S. 299, Z. 16 nach universis: vobis, Z. 18 nach personis: et grangiis Z. — S. 301, Z. 5 v. u. protulerint für pertulerint. — S. 320, Z. 5 des Königs Rudolf für des Kaisers. — S. 338, Z. 11 iterum für terum. — S. 345, Z. 18 bravium für brevium. — S. 414, Z. 15 gebören für gebörigen. — S. 416, Z. 23 Sammlung: das zu interpungiren.



Chronologisches Verzeichniss der datirten Briefe.

1198 Mai 29.	ap. sanctum Petrum	Innocenz III. übersendet dem Könige Richard Löwenherz vier verschieden gefasste guldene Ringe und erklärt die mystische Bedeutung dieses Geschenkes . . . . S. 164
1199 (Januar?).	Laterani?	Innocenz III. tröstet den jungen König Friedrich von Sicilien über den Tod seiner Mutter . . . . S. 137
1203 Januar 23.	Laterani	Innocenz' III. Sendschreiben, betreffend die Ermordung des Bischofes Konrad I. von Wirzburg . . . . S. 141
1209 Jänner 31.	Baumgartenberg	Herzog Leopold von Österreich nimmt das Kloster Baumgartenberg in seinen Schutz S. 84
1221 . . .	Laterani	Honorius III. beauftragt den Erzbischof Albert von Magdeburg den von ihm — nach Cassation der aus Doppelwahl hervorgegangenen Herren Ludolf von Swanenberg und Wichmann von Magdeburg — zum Bischof von Brandenburg ernannten und consecrirten Gernand in dieses Bisthum einzuführen und ihn zu beschützen . . . . S. 39 u. 480
1227 Jannar.	Laterani	Honorius III. bittet den König Friedrich von Sicilien, Rom während der Hungersnoth mit Getreide zu versorgen . . . . . . S. 171
1224 Juli.	. . . . . .	Friedrich II. beruft den Petrus von Isernia zur Leitung der in Neapel errichteten Universität . . . . S. 343
1227 Juli 14.	Anagnie	Gregor IX. fordert einen Bischof der Lombardei auf, für die Wiederherstellung der durch Ketzerei bedrohten Reinheit des Glaubens Sorge zu tragen . . . . S. 134
1229	. . . . . .	Gregor IX. fordert zur Kreuzpredigt gegen Friedrich II. auf . . . . S. 177

1230 August 28.	Anagnie	Gregor IX. begrüsst Friedrich II. nach dessen Aussöhnung mit der Kirche . . . . S. 173
1230	. . . . . .	Gregor IX. tröstet die Herzogin Theodora von Österreich über den Tod ihres (am 28. Juli 1230 verstorbenen) Gemahls Leopold VI. S. 139
1232 Januar.	Ravennae	Friedrich's II. Verordnung gegen die Autonomie der Städte Deutschlands . . . . . S. 374
1234 Septbr. 4.	Spoleti	Gregor IX. fordert zur Theilnahme am Kreuzzuge auf . . . . S. 166
1237 Februar.	Viennae	Friedrich II. bestätigt dem Schottenkloster in Wien ein Privilegium . . . . . . S. 341
1237 März 3.	Taurini	Friedrich zeigt Richard von Cornwallis die Geburt seines Sohnes, Heinrich's des Jüngeren, an . . . . S. 220
1237 April.	ap. Viennam	Bruchstück des Freiheitsbriefes Friedrich's II. für Wien . . . . S. 83.
1240 Januar.	. . . .	Friedrich II. fordert die Bewohner von Foligno auf, seinen Schwiegersohn Thomasius von Aquino gegen die Rebellen zu unterstützen S. 211
1240 August 9.	ap. Cryptam ferratam	Gregor IX. fordert den Erzbischof von Sens auf, am nächsten Osterfeste vor ihm zu erscheinen S. 161
1240 Octobr. 15.	Laterani	Gregor IX. fordert die Kirchenfürsten auf, den drohenden Abmahnungen Friedrich's zum Trotz am nächsten Osterfeste vor ihm zu erscheinen . . . . S. 188
1241 April.	. . . .	Friedrich II. berichtet dem Ezelin über die Eroberung von Faenza . . . . S. 214
1241 Mai 18.	Laterani	Gregor IX. ermahnt zum Widerstande gegen Friedrich und zum Vertrauen in die Sache der Kirche . . . . S. 184
1241 . . .	. . . .	Der Ungarnkönig Bela bittet den römischen König Conrad um schleunige Hilfe gegen die Tartaren . . . . S. 347
1242 Ende Febr.	. . . .	Friedrich II. zeigt den Bewohnern von Messina den Tod seines erstgebornen Sohnes, des Königs Heinrich an . . . . S. 207
1242 August c.	. . . .	Ein Cardinal bittet den Petrus de Vineis beim Kaiser wegen Freilassung der gefangenen Cardinäle Fürsprache zu thun . . . S. 174
1244 Ende.	. . . .	Innocenz IV. ruft zur Hilfe für das von den Charesmiern hart bedrängte heilige Land auf . . . . S. 159

1244 c.	. . . . . .	Friedrich II. gibt den Auftrag seinen Sohn Conrad mit zuverlässigen Männern zu umgeben . . . . S. 224
1245 Januar 3.	Lugduni	Innocenz IV. fordert einen Erzbischof auf, bei dem auf den Tag Johannes des Täufers festgesetzten allgemeinen Concil zu erscheinen . . . . S. 162
1245	. . . . . .	Friedrich II. gebietet dem Herzog Friedrich dem Streitbaren, zu ihm zu kommen und seine Nichte Gertrud mitzubringen . . . S. 367
1245 September.	. . . . . .	Friedrich II. berichtet gewissen italischen Städten, er habe die Einziehung des dritten Theils der kirchlichen Einkünfte angeordnet S. 222
1245 October.	. . . . . .	Friedrich II. gibt Nachricht von dem glücklichen Fortgange seiner Unternehmungen gegen die Mailänder . . . . S. 368
1246 Ende März.	Lugduni	Innocenz IV. fordert die geistlichen und weltlichen Fürsten auf, die Waffen gegen Friedrich zu ergreifen . . . . S. 156
1247 Febr. oder März	. . . . . .	Der junge König Heinrich von Sicilien, Friedrich's II. Sohn, schreibt seinen ersten Brief an seinen Oheim den König von England . . . . S. 206
1247 December.	. . . . . .	Friedrich II. gebietet den Florentinern seinem Sohne Friedrich als ihrem Statthalter zu gehorchen . . . . S. 217
1247 oder 1248.	Lugduni	Innocenz IV. decretirt die Absetzung aller Geistlichen, welche dem excommunicirten Kaiser Friedrich anhängen . . . . S. 198
1248 Februar.	Lugduni	Innocenz IV. beglückwünscht die Parmesen wegen ihres Sieges über Friedrich . . S. 169
1248 März 1.	Lugduni	Innocenz IV. fordert Heiden zur Taufe auf S. 118
1249 Juni c.	. . . . . .	Friedrich II. bittet Ludwig IX. um Nachrichten über das Schicksal der französischen Kreuzfahrer . . . . S. 205
1250	. . . . . .	Innocenz' IV. Klagebrief über den Verlust von Damiette . . . . S. 127
1251 Febr. oder März.	. . . . . .	Der Predigermönch Wilhelm von Cyks fordert im Auftrage Innocenz' IV. zur Kreuzpredigt gegen Conrad IV. auf . . . . . . S. 153
1253 März 25.	Perusii	Innocenz IV. canonisirt den Bruder Petrus, Prior der Dominicaner zu Verona . . . . S. 148

1253 Juli oder August.	(Assisii)	Innocenz IV. fordert den jungen Herzog von Österreich Otakar auf, dem römischen Könige Wilhelm beizustehn . . . . S. 135
1253 Ende.	. . . . . .	Conrad IV. tröstet eine Verwandte über den Tod Otto's des Erlauchten von Baiern S. 216
1254	. . . . . .	Innocenz IV. fordert den erwählten römischen König Wilhelm auf zum Empfang der Kaiserkrone nach Rom zu kommen . . . S. 165
1254 Febr. 16.	Laterani	Innocenz IV. bittet den Sultan der Türken, bezeichneten Predigermönchen zu Missionszwecken den Aufenthalt in seinem Reiche zu gestatten . . . . S. 130
1254 (Mai?).	Assisii	Innocenz IV. bittet den römischen König Wilhelm um Freilassung der gefangenen Grafen von Holland . . . . S. 176
1254 September.	(Anagnie)	Innocenz IV. verkündet den Bewohnern Siciliens, dass er den Cardinal Wilhelm Fiesco zum Statthalter Siciliens ernannt habe . S. 122
1254 Ende Dcbr.	Neapoli	Alexander IV. zeigt dem römischen Könige Wilhelm den Tod seines Vorgängers Innocenz IV. an . . . . S. 178
1255 August 28.	Anagnie	Alexander IV. warnt die deutschen Fürsten und Städte vor der Neuwahl eines Königs, so lange König Wilhelm lebe . . . . S. 189
1255 August 28.	Anagnie	Alexander IV. warnt den Erzbischof Conrad von Cöln vor der Theilnahme an einer Königswahl so lange König Wilhelm lebe . . . S. 186
1259 April 30.	Anagnie	Alexander IV. zeigt dem römischen Könige Richard an, dass er den Bruder Walther zu seiner Unterstützung nach Deutschland absende . . . . S. 119
1259 April 30.	Anagnie	Alexander IV. empfiehlt dem Erzbischof Conrad von Cöln dringend, dem Könige Richard auch ferner beizustehen . . . . S. 124
1262 April 17.	Viterbii	Urban IV. empfiehlt sich den Gebeten der Dominicaner . . . . S. 251
1265 Febr. 22.	Perusii	Clemens IV. zeigt dem römischen Könige Richard seine Thronbesteigung an . . . . S. 145
1266 Sptbr. 18.	Viterbii	Clemens IV. warnt den Erzbischof von Cöln vor der Theilnahme an einer Wahl Conradins . S. 201
1273 October.	Francofurti	König Rudolf zeigt Gregor X. seine Wahl an und bittet ihn um die Kaiserkrone . . S. 235

1273 October.	Aquisgrani	Die Kurfürsten geben ihre Zustimmung, dass K. Rudolf seiner Gemahlin bestimmte Einkünfte von Reichsgütern zuweise . . S. 407
1273 Ende October.	. . . . . .	Erzbischof Engelbert von Cöln zeigt Gregor X. die Wahl und Krönung Rudolfs an und bittet um dessen Berufung zur Kaiserkrone . S. 311
1273	Basilee	Die Stadt Basel bittet den König Rudolf, ihr sein Wohlwollen angedeihen zu lassen S. 248
1273	. . . . .	Eine Reichsstadt bezeugt dem K. Rudolf ihre Freude über dessen Wahl . . . . S. 322
1273	. . . . . .	Ein Cardinal drückt dem Könige Rudolf seine Freude über dessen Wahl aus . . . S. 335
1273	. . . . .	K. Rudolf dankt einem Prälaten für dessen Glückwunsch zu seiner Königswahl . . . S. 381
1273	. . . . . .	K. Rudolf dankt einem Fürsten für seine Glückwünsche . . . . S. 257
1274	. . . . . .	K. Rudolf bittet eine geistliche Körperschaft um Fürbitte für sich und seine Gemahlin . . . . S. 371
1274	. . . . . .	K. Rudolf fordert eine Stadt auf zur Bestreitung der Kosten des ausgeschriebenen Reichstages eine Beisteuer zu geben . . . . . S. 260
Februar 27.	Hagenowe	K. Rudolf verbürgt sich feierlichst dem Papste Gregor X., Alles zu halten, was sein Kanzler Otto, Propst von St. Guido in Speier, versprochen . . . . S. 253
Febr. oder März.	. . . . . .	Erzbischof Friedrich II. von Salzburg bittet den König Rudolf um einen Geleitbrief zur Reise nach Lyon . . . . S. 399
April 28.	Hagenowe	K. Rudolf fordert die Stadt Lübeck auf, dem Grafen Heinrich von Fürstenberg den Huldigungseid zu leisten . . . . S. 237
Juni e.	(Hagenowe)	K. Rudolf fordert einen Bischof auf, auf dem Reichstage zu Nürnberg zu erscheinen S. 240
Juli od. August.	. . . . . .	K. Rudolf fordert den Erzbischof Werner von Mainz auf, den päpstlichen Consens zur Verheirathung seiner Kinder zu erwirken S. 238
August 4.	Hagenowe	K. Rudolf nimmt den Erzbischof von Salzburg, die Bischöfe von Passau und Regensburg in seinen und des Reiches Schutz . . S. 300
August 17.	Hagenowe	K. Rudolf bestätigt dem Kloster Walkenried die Privilegien seiner Vorgänger im Reiche S. 352

1274 .	. . . . . .	Ein Reichsfürst bittet Gregor X., dem K. Rudolf mit seiner Gunst beizustehen . . . S. 318
1274	. . . . . .	K. Rudolf dankt einem Cardinal für dessen Bemühungen um Förderung seiner Macht S. 255
September 26.	Lugduni	Gregor X. erkennt Rudolf als römischen König an und fordert ihn auf, sich zur Kaiserkrönung bereit zu halten . . . . S. 111
October.	. . ? . . .	K. Rudolf dankt Gregor X. für das zu seinen Gunsten an die Fürsten erlassene Schreiben und entsendet einen Boten an ihn S. 266
. . . . .	. . . . . .	Erzbischof Friedrich von Salzburg drückt dem K. Rudolf seine Freude darüber aus, dass nunmehr ein Tag für seine Kaiserkrönung festgesetzt sei . . . . S. 346
November 1.	Hagenowe	K. Rudolf ersucht den König Magnus von Norwegen, den Bürgern Lübeck's seinen Schutz angedeihen zu lassen . . . . . . S. 369
. . . . .	. . . . . .	K. Rudolf dankt Gregor X. für die gnädige Aufnahme seiner Boten . . . . S. 272
November	Norimberge	K. Rudolf berichtet einem Kirchenfürsten über den glänzenden Reichstag zu Nürnberg S. 243
1274 November?	. . . . . .	K. Rudolf schreibt einem Bischof, er erkenne die Gründe an, die ihn verhindert, auf dem Reichstage (zu Nürnberg) zu erscheinen und hoffe, dass er in Zukunft kommen werde S. 370
1274 Dcbr. 1.	. . . . . .	Gregor X. fordert den K. Rudolf auf, sich in seine Nähe zu begeben . . . . S. 110
1274 Dcbr. 5.	Norimberge	K. Rudolf bestätigt dem Johanniterorden alle seine Besitzungen und Privilegien . S. 380
1274 . . .	. . . . . .	K. Rudolf fordert den Patriarchen Raimund von Aquileja auf, ihm Beistand zu leisten S. 278
1274 od. 1275.	. . . . .	K. Rudolf fordert den Herzog Heinrich von Baiern zu einer friedlichen Beilegung seiner Streitigkeiten mit seinem Bruder auf S. 264
1274 od. 1275.	. . . . . .	Die Kurfürsten bitten Gregor X., den König Rudolf zur Kaiserkrone zu berufen . . S. 408
1274 od. 1275.	. . . . .	K. Rudolf droht dem Herzoge Heinrich von Niederbaiern, seine Sache vor die Fürsten des Reichs zu bringen . . . . S. 390
1274 od. 1275.	. . . . . .	K. Rudolf sendet an Gregor X. einen Boten . . . . S. 259

1275 Jänner.	(Wirzburg)	K. Rudolf schreibt Gregor X., er werde sich in seine Nähe begeben . . . . S. 265
1275	. . . . . .	Erzbischof Friedrich von Salzburg bittet den K. Rudolf dringend um Hilfe gegen Otakar S. 337
1275	. . . . . .	Erzbischof Friedrich von Salzburg bittet Gregor X., den K. Rudolf zu ermuntern, ihm gegen Otakar Schutz zu verleihen . . S. 308
1275 vor Ostern.	. . . . . .	Die Cardinäle zeigen dem Könige Rudolf an, dass das nächste Allerheiligenfest als Termin für seine Kaiserkrönung bestimmt sei S. 402
1275	. . . . . .	K. Rudolf dankt den Cardinälen für ihre Bemühungen in Förderung seiner Angelegenheiten . . . . S. 274
1275 April 24.	apud Brugsellam	K. Rudolf ertheilt dem Erzbischof Sifrid von Cöln die königlichen Lehen seines Fürstenthums . . . . S. 360
1275	. . . . . .	K. Rudolf bittet Gregor X., den zum Erzbischof von Cöln erwählten Siegfried von Westerburg zu bestätigen . . . . S. 276
1275 vor 10. Mai.	. . . . . .	K. Rudolf stellt die Entscheidung seines Streites mit Otakar von Böhmen Gregor X. anheim . . . . S. 372
1275 Juni 27.	Sellicardi	Gregor X. bittet den König Rudolf den Ansprüchen Alfons' von Castillen auf Schwaben entgegen zu kommen . . . . S. 112
1275 Juli 10.	Thuregi	K. Rudolf meldet den Reichsgetreuen in Italien, dass er selbst nach Beruhigung Deutschlands dorthin kommen werde und Rudolf, Beringer und Heinrich von Fürstenberg voraus sende S. 309 u. 262
1275	. . . . . .	K. Rudolf entsendet den Grafen Heinrich von Fürstenberg in die Romagna . . . S. 287
1275	. . . . . .	K. Rudolf dankt einem seiner Getreuen für die seiner Gesandtschaft bewiesene Ehrerbietung . . . . S. 382
1275	. . . . . .	K. Rudolf fordert eine Stadt auf, dem Grafen Heinrich von Fürstenberg ehrerbietig beizustehen . . . . S. 289
1275	. . . . . .	K. Rudolf antwortet ablehnend auf den Brief Gregor's X. vom 27. Juni 1275 . . S. 277
1275 November.	. . . . . .	K. Rudolf theilt einem Fürsten mit, er habe mit Gregor X. eine Zusammenkunft gehabt, bei

		welcher der Tag der Kaiserkrönung bestimmt worden sei . . . . S. 376
1275	. . . . . .	K. Rudolf fordert die Italiener auf, ihm für die bevorstehende Romfahrt eine angemessene Begleitung bereit zu halten . . . . S. 359
1275 Nov.	. . . . . .	K. Rudolf meldet Jemandem seine bevorstehende Kaiserkrönung . . . . S. 377
1275	. . . . . .	K. Rudolf bittet den Patriarchen von Aquileja, den besten Weg für seine Romfahrt ausfindig zu machen . . . . S. 388
1275	. . . . . .	K. Rudolf verspricht Gregor X., seinem Wunsche gemäss am nächsten Osterfeste zum Empfang der Kaiserkrone aufzubrechen . . . S. 225
1275	. . . . . .	Erzbischof Friedrich von Salzburg bittet den K. Rudolf dringend um schleunige Hilfe gegen Otakar von Böhmen . . . . S. 337
1275	. . . . . .	K. Rudolf verspricht dem Erzbischof Friedrich von Salzburg für den Fall eines Angriffes schleunige Hilfe gegen Otakar . . . S. 280
1275	. . . . . .	K. Rudolf versagt dem Könige Ladislaus von Ungarn die Bitte, seinem Kämmerer einige von K. Otakar besetzte Districte anzuweisen . . . . S. 354
1275	. . . . . .	Die Bürger von Lüttich bitten den König Rudolf, sie vor den Übergriffen der Geistlichkeit zu schützen . . . . S. 325
1275	. . . . . .	K. Rudolf beschwert sich bei dem Magister Bernard von Casteneto, erwähltem Bischof von Albi, dass sein Eifer für ihn erkaltet sei S. 286
1276	. . . . . .	K. Rudolf schreibt der Witwe des Königs Stephan von Ungarn, er wolle wegen der ehelichen Verbindung ihres Sohnes Andreas mit seiner Tochter Clementia sich mit den Fürsten berathen, um dann die Sache zum Abschluss zu bringen . . . . S. 268
1276 Janoar 26.	Nurenberg	K. Rudolf befreit die Bürger von Schwäbisch-Hall von fremden Gerichten . . . . S. 394
1276 Januar.	. . . . . .	K. Rudolf fordert die Cardinäle auf, die Papstwahl zu beschleunigen . . . . . . S. 245
1276 Februar.	. . . . . .	K. Ladislaus von Ungarn bittet den Grafen Meinhard von Tirol und Görz die Vermittelung einer Heirath zwischen seinem Bruder Andreas

		von Slavonien und Croatien und Clementia, der Tochter K. Rudolf's, zu übernehmen S. 303
1276	. . . . . .	K. Ladislaus von Ungarn zeigt dem K. Rudolf an, dass er für die Verhandlungen über die erwähnte Heirath den Grafen Meinhard zu seinem Bevollmächtigten ernennt habe . S. 305
1276 Februar.	. . . . . .	Erzbischof Friedrich von Salzburg erbittet vom K. Rudolf Verhaltungsbefehle gegen Otakar S. 307
1276 Ende Febr.	. . . . . .	K. Rudolf beglückwünscht den neu gewählten Papst Innocenz V. . . . . S. 292
1276	. . . . . .	Innocenz V. bittet den K. Rudolf, dem von ihm zum Bischof von Verdun eingesetzten Gerhard von Granson die Regalien zu übertragen S. 113
1276	. . . . . .	Innocenz V. fordert den K. Rudolf auf, dem Erzbischof Siegfrid von Cöln gegen den Grafen Wilhelm IV. von Jülich beizustehen . S. 115
1276	. . . . . .	K. Rudolf fordert den Herzog Heinrich von Baiern auf, das mit seinem Bruder Ludwig geschlossene Bündniss aufrecht zu erhalten S. 378
1276 Juni c.	. . . . . .	Der Patriarch Raimund von Aquileja verspricht dem K. Rudolf Beistand gegen den K. Otakar von Böhmen . . . . S. 326
1276 November.	. . . . . .	Bischof Bernhard von Seckau bekennt dem K. Rudolf seine Schuld und unterwirft sich seinem Urtheile . . . . S. 315
1276 December.	. . . . . .	Erzbischof Friedrich von Salzburg theilt dem Papste Johann XXI. mit, dass Otakar sich endlich dem römischen Könige unterworfen habe . . . . S. 329
1276 od. 1277.	. . . . . .	Der Abt Friedrich von Gersten tadelt die Minoriten darüber, dass sie sich in Enns niedergelassen und die Seelsorge an sich gerissen haben . . . . S. 349
1277?	. . . . . .	K. Rudolf überträgt einem Verwandten (Meinhard von Görz?) ein Amt in der Hoffnung, dass die Reichsfürsten, ohne deren Einwilligung Reichsgut zu vergeben er sich eidlich versagt habe, ihre Einwilligung dazu geben werden . . . . S. 283
1277	. . . . . .	K. Rudolf dankt dem Adel Ungarns für die dem K. Ladislaus von Ungarn und dessen Bruder Andreas gewährte Unterstützung . . S. 385

1277	. . . . . .	Ein Bischof beglückwünscht den K. Rudolf wegen der Verlobung seiner Tochter Clementia mit dem Herzoge Andreas von Slavonien S. 405
1278	. . . . . .	K. Rudolf drückt dem K. Ladislaus von Ungarn seine Freude aus über die zwischen ihm und seinem Bruder Andreas hergestellte Eintracht und bittet, seinen Getreuen in Österreich gegen Otakar beizustehen . . . . . S. 284
1278	. . . . . .	K. Rudolf bittet den K. Ladislaus von Ungarn um Beistand gegen K. Otakar . . . S. 321
1278 Aug. 27.	in castris apud Velsperg	K. Rudolf zeigt dem Herzoge von Sachsen seinen am 26. August über Otakar erfochtenen Sieg an . . . . S. 228
1278 Sptbr. c.	. . . . . .	K. Rudolf macht dieselbe Anzeige dem Papste Nicolaus III. . . . . S. 229
1279 April c.	. . . . . .	K. Rudolf verspricht dem K. Eduard von England, seinen Sohn Hartmann baldigst zur Vermählung mit dessen Tochter nach England zu senden . . . . S. 232
1279	. . . . .	Willebrief der Kurfürsten zu Allem, was K. Rudolf dem Papste Nicolaus III. (zuletzt noch zu Wien am 14. Februar 1279) zugestanden hat . . . . S. 403
1279	. . . . . .	K. Rudolf dankt dem Papste Nicolaus III. dafür, dass er jeden beunruhigenden Verdacht wegen des Verhaltens K. Karl's von Sicilien entfernt habe . . . . S. 281
1279	. . . . . .	K. Rudolf fordert die Bürger von Mainz auf, den mit ihren Ministerialen beschworenen Frieden aufrecht zu erhalten . . . . S. 290
1279	. . . . . .	K. Rudolf verspricht dem Decan und Capitel der Mainzer Kirche, für dauernde Beseitigung der sie bedrückenden Kriegsunruhen zu sorgen S. 291
1280	. . . . . .	K. Rudolf dankt dem Papste Nicolaus III. für dessen Bemühung um das Zustandekommen der Heirath zwischen seiner Tochter Clementia und Karl Martel, dem Enkel des Königs Karl von Sicilien . . . . S. 364
1280	. . . . . .	K. Rudolf drückt dem Könige von Frankreich seine Freude aus über die mit dem französischen Königshause angeknüpften verwandtschaftlichen Beziehungen . . . . . S. 386

1281?	. . . . . .	K. Rodolf drückt Jemandem seine Freude aus über die Wahl eines Papstes (Martin?) und ernennt ihn zum Bevollmächtigten bei demselben . . . . S. 294
1282 vor dem 17. August.	. . . . . .	Martin IV. fordert das Capitel der Cölner Kirche auf, eine Burg, die es sich während des Zwischenreichs unrechtmässig angeeignet, heraus zu geben . . . . S. 116
1288	. . . . . .	Nicolaus IV. fordert die Gräfin Isabella von Flandern auf, eine friedliche Einigung zwischen ihrem Gemahl, dem Grafen Guido von Flandern, und dem K. Rudolf herbei zu führen. S. 181
1290 Mai?	. . . . . .	Ein Bischof tröstet den König Rudolf über den Tod seines Sohnes (des Herzogs Rodolf von Österreich, † 1290 Mai 10?) . . . S. 314
1290 November.	Erfordie	K. Rudolf setzt in Thüringen einen Statthalter ein . . . . S. 275

Die folgende Tabelle soll das Auffinden derjenigen Rudolfinischen Briefe erleichtern, die bereits bei Gerbert, Codex epistolaris Rudolfi I., vorkommen.

Gerbert	Hier Seite	Gerbert	Hier Seite	Gerbert	Hier Seite	Gerbert	Hier Seite
Lib. I, 1	235	Lib. I, 29	402	Lib. II, 16	265	Lib. II, 59	339
„ 2	255	„ 30	274	„ 18	324	Lib. III, 2	328
„ 3	311	„ 31	390	„ 20	376	„ 3	252
„ 4	407	„ 34	383	„ 21	377	„ 4	341
„ 5	309	„ 35	346	„ 23	354	„ 6	283
„ 6	399	„ 37	408	„ 25	397	„ 11	385
„ 7	381	„ 38	318	„ 27	325	„ 12	284
„ 8	248	„ 41	283	„ 28	225	„ 14	228
„ 9	335	„ 42	319	„ 29	360	„ 15	229
„ 10	257	„ 43	384	„ 30	191	„ 20	291
„ 11	322	„ 44	247	„ 31	286	„ 21	290
„ 13	380	„ 45	247	„ 33	245	„ 23	365
„ 14	302	„ 46	240	„ 38	292	„ 24	397
„ 15	356	„ 47	389	„ 39	307	„ 25	389
„ 16	259	„ 49	397	„ 40	287	„ 26	294
„ 17	260	Lib. II, 1	388	„ 41	289	„ 28	298
„ 18	253	„ 2	276	„ 42	382	„ 29	340
„ 19	238	„ 3	372	„ 43	382	„ 31	386
„ 20	256	„ 5	419	„ 44	115	„ 33	358
„ 22	362	„ 7	320	„ 48	420	„ 34	394
„ 23	387	„ 8	337	„ 49	378	„ 35	282
„ 24	371	„ 9	308	„ 51	315	„ 38	401
„ 25	251	„ 11	112	„ 53	326	p. 149	303
„ 27	111	„ 12	277	„ 56	243	p. 150	305
„ 28	266	„ 15	110	„ 58	329	p. 155	321


BIBLIOTECA VITTORIO EMANUELE
ROMA



